Asc. 5511 t

<36602730860011

<36602730860011

Bayer. Staatsbibliothek

Der verbeſſerte groſſe
Baum-Garten,
In groſſem Druck:
P. Martin von Cochem,
Cap. Ord.
CUM PRIVILEGIO CÆSAREO.

Der verbeſſerte Groſſe

Baum-Garten,

Im groſſen Druck:

Darinn überaus kräfft- und anmüthige

Morgens- und Abends- Meß- und

Veſper-Beicht- und Communion-Gebetter

Wie auch zu dem Hochwürdigſten

Sacrament des Altars,

Der Allerheiligſten Dreyfaltigkeit,

Zu der Mutter Gottes und den Heiligen

Zu dem H. Joſeph, der H. Anna, und H. Antonio von Padua in den Neun Dienſtägen zu ſprechen:

Zu allen Groß-Feſten und Wallfahrten,

Bey dem Miſerere in der Faſten, und Rorate-Meß in dem Advent, auch andern ſonderlichen Feſt-Tägen, in groſſen und ſchweren Ungewittern, wie auch in allgemeinen und beſonderen Nöthen und Anliegen

Für Lebendige, Krancke, Sterbende, und

abgeſtorbene Seelen in dem Fegfeuer, mit den ſieben Buß-Pſalmen, zwantzig Litaneyen und andern nothwendigen Gebettern ſamt einem tröſtreichen Krancken-Buch begriffen ſeynd.

Mit Hülff der Gnad GOttes alſo geſetzt, daß ſie hoffentlich

manches Hertz zur Andacht bewegen werden;

Zu ſonderlichem Dienſt

Des andächtigen Weiblichen Geſchlechts

Mercklich vermehrt und verfertiget

Durch P. MARTIN von Cochem Capuc. Ord.

Mit Erlaubnuß der Oberen, und Kayſerlichen PRIVILEGIO.

Mayntz und Franckfurt/

Zu finden in der Mayntziſchen Buchhandlung

bey den Häffneriſchen Erben, Im Jahr 1761.

Approbatio duorum Theologorum.

SUb arbore malo ſuſcitavi te, ait ad Sponſam Sponſus cant. 8. Et ecce arboretum plant A V. P. Martinus Cochemenſis, cui tot plant arbores, quot pias preces piaque ſuſpiria inſeru quibus pigritantem animam ad devotionem ſuſc ter. Hujus arboreti fructus quisque deguſtar valet absque periculo ſpiritualis nocumenti. It judico & cenſeo, qui Libellum hunc juſſu R. P. Vic Provincialis Ordinis noſtri attentè perlegi, Spiræ Jan. 1681.

F. Benignus Lobranus Cap. Guar Theologiæ Exlector.

DE mandato R. P. Barnabæ Aſchaffenb. F. F Capuc. Vic. Provincialis libellum hunc intitu latum der groſſe Baum-Garten, ab A. V. P. Martino Cochemenſe Capucino conſcriptum perlegi, piiſ ſimis precibus affectuoſiſſimisq; ſuſpiriis refertum, nilque in eo à fide Catholica bonisque moribus alienum, adeoq; dignum ad multorum ſpiritualem profectum cenſeo, ut typis mandetur. Datum Wagheuſelii 30. Jan. 1681.

F. Raphael Urtzichius SS. Theol. Lector

Facultas Cenſoris Ordinarii.

PRæſens Libellus, intitulatus, der groſſe Baum Garten, affectuoſiſſimas continet preces, ne aliquid continet, quod ſano ſenſu intellectum, fide Catholicæ aut bonis moribus adverſetur Ac pro inde dignum cenſeo, qui pro ſpirituali multo rum bono in lucem prodeat. Moguntiæ. 13. Jul 1681.

Quirinus Kunckel J. U. D. SS. Theol. Baccalau reus, Conſil. Eccleſ. & Librorum Cenſor.

AP-

PRIVILEGIUM CÆSAREUM.

WIr FRANTZ von Göttes Gnade erwehlter Römiſcher Kayſer, zu allen Zeiten Me rer des Reichs, in Germanien und zu Jeruſal König, Hertzog zu Lothringen, und Bar, Groß-Hertzog Toſcana, Fürſt zu Charleville, Marggraf zu Nomeny, Gr zu Falckenſtein ꝛc. ꝛc. Bekennen offentlich mit dieſem Bri und thuen kundt allermänniglich, daß uns unſer und de Reichs lieber getreuer Johann Joſeph Alef, Buchhändler i Mayntz, in Unterthänigkeit zu vernehmen gegeben, wa maſſen das von uns denen Mayeriſchen Erben über die vom PATRE MARTINO COCHEM zuſammen getragene beyd Bücher, unter dem Titul Leben und Leyden JEſu Chriſti und von ihm verfaſtes Gebett-Buch, Geiſtlicher Baum-Garten genannt, unterm ein und dreyßigſten Januarii Siebenzehen hundert ſechs und vierzig bewilligte, und unterm achten May ſiebenzehen hundert fünfzig, auf ihne Supplicanten als einzigen hinterlaſſenen Mayeriſchen und Häfneriſchen Erben ab inteſtato erneuerte, und auf andere zehen Jahre extendirte Kayſerliche Privilegium Impreſſorium nächſtens zu expiriren beginne, mit unterthänigſter Bitte, Wir ſothanes Kayſerliches Privilegium anwiederum auf ihne und ſeine Erben auf anderweite zehen Jahre renoviren und extendiren zu laſſen gnädigſt geruhen mögten. Wann wir nun mildeſt angeſehen, jetzt angedeutete ziemliche Bitte, als haben Wir ihme Supplicanten die Gnade gethan, und Freyheit gegeben, thun ſolches auch hiemit wiſſentlich in Kraft dieſes Briefs, alſo, und dergeſtalten, daß er Johann Joſeph Alef, und ſeine Erben, obgedachte beyde Bücher in allen Formaten ferners in offenen Druck auflegen, ausgehen, hin und wieder ausgeben, feil haben, und verkaufen laſſen, auch ihnen ſolche niemand ohne ihren Conſens, Wiſſen oder Willen, innerhalb denen nächſten zehen Jahren, von Verlauff der vorigen anzurechnen, im Heil. Röm. Reich, weder gantz noch zum Theil in keinerley Format mit oder ohne Kupffer nachdrucken oder fremden Nachdruck ins Reich bringen, ſelbige verkauffen oder auf einige Weiß damit handlen ſolle. Und gebiethen darauf allen und jeden Unſeren und des Reichs Unterthanen und Getreuen, inſonderheit aber allen Buchdruckern, Buchführern, Buchbindern und Buchverkauffern bey Vermeydung zehen Marck Löthigen Goldes, die ein jeder, ſo oft er freventlich hierwider thäte, Uns halb in Unſere Kayſerliche Cammer, und den andern halben Theil ihm Johann Joſeph Alef, oder deſſen Erben ohnnachläßlich zu

bezah-

bezahlen verfallen ſeyn ſolle, hiermit ernſtlich, und wollen, daß ihr, noch einiger aus euch ſelbſt, oder jemand von eurentwegen obangeregtes Leben Chriſti und geiſtlichen Baum-Garten innerhalb denen zehen Jahren obverſtandener Maſſen nicht nachdrucket, noch auch alſo nachgedruckter diſtrahiret, feil habet, umtraget, oder verkauffet, noch das anderen zu thun geſtattet, auf keinerley Weiß noch Weege, alles bey Vermeydung Unſerer Kayſerlichen Ungnad und obbeſtimmter Pön, auch Verliehrung deſſelben eueres Drucks, den vielgemelter Johann Joſeph Alef, oder ſeine Erben, auch deren Befehlshabere mit Hülff und Zuthun eines jeden Orths Obrigkeit, wo ſie dergleichen bey euch, und einem jeden finden werden, alſogleich aus eigenem Gewalt ohne Verhinderung männiglichs zu ſich nehmen, und darmit nach ihrem Gefallen handlen und thun mögen, jedoch ſolle er Alef, von jedem gemelter zweyen Büchern bey Verluſt dieſer Kayſerlichen Freyheit die gewöhnliche fünff Exemplarien zu Unſerem Kayſerlichen Reichs-Hoffrath zu liefferen, und dieſes Privilegium andern zur Nachricht und Warnung voran drucken zu laſſen ſchuldig und verbunden ſeyn. Mit Urkundt dieſes Briefs beſiegelt mit Unſerem Kayſerlichen aufgedruckten Secret-Inſigel, der geben iſt zu Wienn, den ſechs und zwantzigſten Martii, Anno Siebenzehen hundert ſechszig, Unſeres Reichs im funfzehenden.

FRANTZ mpp.
(L. S.)

Vt G. Graff Colloredo. mpp.

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſtatis proprium.

Matth. Wilh. Edler v. Haan. mpp.

SUM-

SUMMA PRIVILEGI CÆSAREI,

Et Facultas

R.P. PROVINCIALIS PP. CAPUCINORUM PROVINCIÆ RHENANÆ.

PRivilegium Cæſareum imprimendi & diſtrahendi Libros *Vitæ Chriſti & Arboreti Spiritualis*, à V. P. MARTINO COCHEMENSE Provinciæ Rhenanæ Prædicatore conſcriptos & ab A. R. P. HIEROTHEO Prædeceſſore meo, D. JOANNI JOSEPHO ALÉF, Typogragho ac Bibliopolæ Moguntino, ad decennium conceſſum ad aliud decennium extendo, ſervatis omnibus & ſingulis in Cæſareo hunc in finem emanato Diplomate expreſſis. In fidem has manûs propriæ inſcriptione ac Majori Provincialatûs Sigillo communio. Moguntiæ 18. Aprilis 1751.

(L.S.) *Concordius Gernsheim.*
Provinciæ Rhenanæ Miniſter Provincialis ind. mpp.

Tafel

Tafel,

der beweglichen Feſten, oder Tägen.

Darinn man von Anno 1761 biß auf 1784. ſehen kan, wann die Oſtern ꝛc. fallen. Die Buchſtaben, ſo im zweyten Zeltlein ſtehen, bedeuten die Sonntags-Buchſtaben. Nemlich, daß der Buchſtab, ſo gerad gegen der Jahr-Zahl ſtehet, daſſelbige Jahr den Sonntag bedeute. Wo aber zwey Buchſtaben ſeynd, die bedeuten, daß ſelbiges Jahr ein Schalt-Jahr ſeye. Und alsdann gilt der erſte Buchſtab nur biß auf Matthias-Tag. Darnach gilt der ander Buchſtab.

Jahr.	Sonntag.	Aſchtag.	Oſtern.	Pfingſten.
1761.	D	4. Febr.	22. Mertz.	10. May.
1762.	C	24. Febr.	11. April.	10. May.
1763.	B	16. Febr.	3. April.	22. May.
1764.	A G	7. Mertz.	22. April.	10. Brach.
1765.	F	20. Febr.	7. April.	26. May.
1766.	E	12. Febr.	30. Mertz.	18. May.
1767.	D	4. Mertz.	19. April.	7. Brach.
1768.	C B	17. Febr.	3. April.	22. May.
1769.	A	8. Febr.	26. Mertz.	14. May.
1770.	G	28. Febr.	15. April.	3. Brach.
1771.	F	13. Febr.	31. Mertz.	19. May.
1772.	E D	4. Mertz.	19. April.	7. Brach.
1773.	C	24. Febr.	11. April.	30. May.
1774.	B	16. Febr.	3. April.	22. May.
1775.	A	1. Mertz.	16. April.	4. Brach.
1776.	G F	21. Febr.	17. April.	26. May.
1777.	E	12. Febr.	30. Mertz.	18. May.
1778.	D	4. Mertz.	19. April.	[illegible]. Brach.
1779.	C	17. Febr.	4. April.	23. May.
1780.	B A	9. Febr.	26. Mertz.	14. May.
1781.	G	2[illegible]. Febr.	15. April.	3. Brach.
1782.	F	13. Febr.	31. Mertz.	19. May.
1783.	E.	5. Mertz.	20. April.	8. Brach.
1784.	D C.	25. Febr.	11. April.	30. May.

Im folgenden Calender

Wiſſe, daß der Ziffer das Jahr anzeige, in welchem der Heilig geſtorben iſt. Damit du dann eines jeden Heiligen Verdienſten theilhafftig werdeſt, ſo ſprich täglich folgendes

Gebett zu Ehren des Heiligen, deſſen Nahm im Calender ſtehet.

Allmächtiger ewiger GOtt, der du die Heiligkeit und Seeligkeit ſelbſt auch aller deiner Auserwählten biſt, der du die Heilige und Auserwählte zur Heiligkeit und Seeligkeit erſchaffen, erwählet, beruffen und geführet, auch in den würcklichen Beſitz überſetzet: du ſeyeſt in Ewigkeit gebenedeyet von allen Heiligen, ſonderlich von dem Heil. N. welcher von dir anheut zu den höchſten Ehren und unendlichen Freuden der Himmelen und deiner Auserwählten aufgenommen worden. O was eine groſſe Glückſeeligkeit, was eine ſeelige Fröhlichkeit iſt es, mit GOtt ſeyn, GOtt anſehen, von GOtt leben, die Heiligen anſehen, und mit ihnen umgehen in den Himmlen. Ich grüſſe und ehre dich durch unſern GOtt, welchen du anjetzt beſitzeſt ſeelig und ewiglich, ja wünſche dir zu tauſend mahl Glück O Heil. N. weilen du heilig, weilen du ſeelig biſt in unſerm GOtt und HErrn. Dieſes bitte ich demüthiglich, wende nicht ab von mir deinen Schutz, bitte den lieben GOtt für mich, auf daß ich durch die Verdienſten unſers HErrn JEſu Chriſti durch die Gnad GOttes mein gantzes Leben, all mein Thun und Laſſen alſo anordne, daß ich ſeelig aus dieſer Sterblichkeit hingehe zu der ewigen Ruh, in welcher du dich jetzt ewig erfreueſt, und GOtt mit dir ewiglich beſitze und genieſſe, Amen.

JA-

A 1 Neu-Jahrs-Tag, Beſchneidung Chriſti
  Fulgentius Biſchoff hart verfolgt 519
b 2 Macarius Beichtiger 372
c 3 Genovefa weltliche Jungfrau zu Pariß 512
d 4 Angela Wittib Büſſerin Clarißin 1309
e 5 Gerlach Soldat Einſidler Büſſer 1170
f 6 Heil. drey König nach Cöllen gebracht 1164
g 7 Lucianus 13. Täg nackend auf Scherben gew. 311
A 8 Gudula Gräfliche Jungfrau 700
b 9 Julianus, Baſiliſſa Jungf. Ehel. Mart. 300
c 10 Iveta Wittib Claußnerin zu Huy 1228
d 11 Theodoſius Einſidler Abt ins Elend verjagt 529
e 12 Gottfried Graf, Norbertiner zu Ilmſtadt 1226
f 13 Hilarius Biſchof, von Ketzern verfolgt 370
g 14 Feſt des ſüſſen Nahmen JESU
  Johannes Calibita Verachter der Welt 457
A 15 Paulus erſter Einſidler 343
b 16 Bernardus, Accurſus, Otto Mart. 1220
c 17 Antonius Abt und Einſidler 357
d 18 Raymundus von Pennafort 1275
e 19 Canutus König Martyrer 1087
f 20 Sebaſtianus Martyrer zerſchoſſen 287
g 21 Agnes 13jährige Jungfrau Martyrin 304
  Meinard Einſidl. von zwey Mördern erſchl. 860
A 22 Vincentius groſſer Martyrer 303
b 23 Mariä Vermählung mit St. Joſeph
  Eutimius Abt Einſidler 473
c 24 Joannes Patriarch Allmoſengeber 620
d 25 Pauli Bekehrung, Henricus Suſo 1365
e 26 Polycarpus Biſchoff M. lebendig verbrennt 169
f 27 Joannes Chryſoſt. B. ſtarb im Elend 407
g 28 Carolus Magnus Römiſcher Kayſer 814
  Valerius von St. Petro nach Trier geſandt 70
A 29 Franciſcus Sales Biſchoff zu Genff 1622
b 30 Martina Jungfrau grauſam gemartert 236
c 31 Petrus Nolaſcus Ordens-Stiffter 1256

FE-

d 1 Ignatius Biſchoff von Löwen zerriſſen 110
e 2 Mariä Lichtmeß ward eingeſetzt im Jahr 430
Viridiana Jungfrau Claußnerin 1222
f 3 Blaſius Biſchof und Mart. 300
g 4 Joanna Königin in Franckr. Ordens-St. 1504
Veronica ſo Chriſto das Schweißtuch brachte.
A 5 Agatha Jungfrau und Mart. in Sicilien 254
Japoniſche Mart. gecreutziget durchſtochen 1596
b 6 Dorothea Jungfrau und Martyrin 304
c 7 Romualdus Einſidler Ordens-Stiffter 1027
Richardus König in Engelland Pilger 750
d 8 Joannes von Matha Ordens-Stiffter 1213
e 9 Apollonia Jungfrau und Mart. 253
f 10 Scholaſtica St. Benedicti Schweſter Abtiß. 535
g 11 Amandus Einſidler Biſchof zu Utrecht 661
A 12 Martinianus Einſidler litte ſchwere Verſuch. 409
Antonius von Stroncone Franciſcaner 1471
b 13 Wilhelmus Hertzog und Büſſer 1156
Jordanus Prediger-Ordens General 1236
c 14 Valentinus Biſchof und Mart. 362
d 15 Theodorus Ritter und Mart. 306
e 16 Juliana Jungfrau und Mart. 290
f 17 Euphemia Königl. Princeßin in Engelland 1267
g 18 Conſtantia und Gallicanus Eheleuth Jungf. 363
A 19 Conradus Jäger Einſidler Büſſer 1351
b 20 Sabinus Biſchof viele Jahr blind 566
c 21 Maximilianus Biſchof zu Ravenna 576
d 22 Petrus Damian Cardinal Biſchof 1072
e 23 Faſtr. Margaritha von Cortona Büſſerin 1297
f 24 Mathias Apoſtel enthaupt 60
g 25 Theodora Kayſerin Bilder-Beſchützerin 867
A 26 Porphirius Schuſter Biſchof zu Gaza 420
b 27 Emilianus Rathsherr zu Venedig 1537
c 28 Edigna Königl. Jungfrau Einſidlerin 1160
Joſeph von Leoniſſa Capuciner, von den Türcken drey Tag lang aufgehenckt

MAR-

d 1 Schwibertus Biſch. zu Werd. bek. viel Heyden 717
e 2 Simplicius Pabſt. Egidius Franciſc. Ord. 1238
f 3 Kunigundis Kayſerin Jungfrau in der Ehe 1040
g 4 Caſimirus Königs Sohn liebte die Reinigkeit 1483
A 5 Agnes Königl. Princeßin in Böhm. Abtißin 1281
b 6 Colcta Abtißin reformirte die Clariſſ. 1447
c 7 Thomas von Aquin Engliſcher Lehrer 1274
d 8 Roſa von Viterbo Jungfr. noch unverweſ. 1258
e 9 Franciſca edle Römerin Wittib Cloſterfr. 1440
f 10 Johann von GOtt Allmoſeng. Ordensſt. 1550
g 11 Catharina von Bononia, Abtißin 1463
A 12 Gregorius Magnus Pabſt und Kirchenleh. 604
b 13 Leander Biſchof bekehrte die Gothen 600
Euphraſia Kayſerl. Cloſterfrau in Egypten 410
c 14 Mathildis Königin, Mutter der Armen 973
d 15 Longinus. Eudocia groſſe Büſſerin Mart. 114
e 16 Heribertus Ertz-Biſchof zu Cöllen 1021
Abraham Einſidler und Maria ſeine Baaß 376
f 17 Patricius Biſchof bekehrte gantz Irrland 460
Gertrudis Gräfl. Jungf. Abtißin zu Nivel 664
g 18 Eduard König in Brittan. unſchuld. ermordt 981
Cyrillus Biſchof zu Jeruſalem 386
A 19 Joſeph Mariä Bräutigam ſtarb Anno 29
b 20 Joachim der Mutter GOttes Vatter
c 21 Benedictus, Einſidler Abt und Ordensſt. 543
d 22 Ambroſius Senenſis, Pred. Ord. 1287
e 23 Bruder Claus Einſidler in der Schweitz 1487
f 24 Catharina St. Brigit. Tocht. J. in der Ehe 1381
g 25 Mariä Verkündigung eingeſetzt Anno 200
A 26 Ludgerus Biſchof bekehrt gantz Frießland 809
b 27 Rupertus Biſchof zu Worms und Saltzburg 730
Sibilla blinde Claußnerin 1367
c 28 Joanna von Turan Jungfrau in der Ehe 1413
d 29 Eutychius Patriarch zu Conſtantinopel 582
e 30 Amadeus Hertzog von Savoyen 1472
f 31 Guido Abt 1046. Balbina Jungfrau 132

APRI

g 1 Hugo Biſchof zu Granopel Carthäuſer 1132
A 2 Franciſcus von Paula Ordens-Stiffter 1507
b 3 Maria aus Egypten Einſiedlerin Büſſerin 421
c 4 Iſidorus Biſchof zu Sevilia in Spanien 636
d 5 Vincentius Ferrerius bekehrt viel tauſend 1418
e 6 Genovefa Pfaltzgräfin Einſidlerin 750
f 7 Hermanus Joſeph Norbertiner 1236
g 8 Urſulina Jungfrau 1410
A 9 Elbertus Einſidler ſehr ſtrengen Lebens 1140
b 10 Reinhardus Claußner ſtreng gelebt 1237
c 11 Leo der neundte Pabſt 1014
d 12 Juliana von Lück Cloſterfrau 1257
e 13 Ida von Löwen Jungf. Ciſtercienſ. Ord. 1360
f 14 Valerianus St. Cäciliä Bräutigam Mart. 232
Lidwina Jungfrau lag 38. Jahr kranck 1433
g 15 Quilielmus, Einſidler hart angefochten 1328
A 16 Joachimus der Diener Mariä Ord. 1305
b 17 Clara von Piſa Jungf. Pred. Ord. 1419
c 18 Bernardus unſchuldiger Büſſer 1182
d 19 Elfegus Biſchoff zu Cantelberg Mart. 1012
Werner Kind zu Weſel von Juden ermordt 1087
e 20 Agnes von Politian Jungf. unverweſen 1317
f 21 Anſelmus Abt Biſchof hart verfolgt 1109
g 22 Egidius Minder-Bruder 1260
A 23 Georgius Ritter fürtreflicher Mart. 302
Adalbertus Biſchof zu Prag Mart. 997
b 24 Oda Abtißin Norbertiner Ordens 1158
Robertus Einſidler Abt über 300. Mönch 1055
c 25 Marcus Evangeliſt Martyrer 67
d 26 Franca Abtißin Ciſtercienſer Ordens 1218
e 27 Citta, Jungfrau Dienſtmagd ſehr heilig 1272
f 28 Vitalis und Valeria Martyrer 160
Alda Wittfrau diente den Krancken 1310
g 29 Petrus Mayland von Ketzern erſtochen 1252
A 30 Catharina Sen. lebte clöſterlich in ihres Vatters
Hauß, deren Chriſtus oft erſchienen. 1380

MA-

b	1	Philippus 54. und Jacobus Apoſtel	63
c	2	Athanaſius Biſchoff von Ketzern verfolgt	372
d	3	Creutz Erfindung, geſchehen im Jahr	326
		Alexander Pabſt und Martyrer	231
e	4	Quirinus Biſchof und Martyrer	362
f	5	Florianus Mart. 299. Pius V. Pabſt	1572
g	6	Johannes Evangeliſt in ſiedend Oel geſtürtzt	92
		Joannes Damaſcenus Beſchützer der Bilder	728
A	7	Stanislaus Biſchoff am Altar erſtochen	1079
b	8	Petrus Biſchoff Ciſtercienſer-Ordens	1175
c	9	Gregorius Biſchoff zu Nazianz	389
d	10	Antonius Biſchoff zu Florentz	1450
e	11	Majolus Abt 994. Gangolff Mart.	760
		Illuminatus Benedictiner noch unverweſen.	
f	12	Johanna Infantin Königl. Cloſterfrau	1490
g	13	Servatius Biſchoff zu Tungern	370
A	14	Pachomius Einſidler 404. Egidius Büſſer	1265
b	15	Iſidorus Ackermann 1170. Dimpna J. M.	600
c	16	Johann von Nepomuc Dhomherr Mart.	1383.
d	17	Paſchalis Schaaf-Hirt Franciſcaner	1592
e	18	Felix Capuciner Ordens-Sammler	1587
f	19	Cöleſtinus Einſidler übergab das Pabſtthum	1296
g	20	Bernardinus Franciſcaner	1444
A	21	Columba Cloſterfrau wunderlichen Lebens	1501
b	22	Rita von Caßia Wittib Auguſtiner Ord.	1447
c	23	Humilitas Abtißin zu Florentz	1310
d	24	Andreas, Thor um Chriſti willen	1050
e	25	Urbanus Pabſt. Magdalena von Pazzis	1607
f	26	Philippus Nerius Ordens-Stiffter	1595
g	27	Petronius von Senis Carthäuſer	1361
A	28	Germanus Abt Biſchoff zu Pariß	576
b	29	Maximinus Biſchof zu Trier	349
c	30	Ferdinand König in Spanien	1252
		Humiliana Wittib liebte die Reinigkeit	1206
d	31	Petronilla Jungfrau	69

JU-

e	1	Simeon Mönch, Einſidler zu Trier	103
		Juſtinianus Weltweiſer, Martyrer	15
f	2	Eraſmus Biſchoff Mart. Nothhelffer	30
g	3	Cuno dreymal vom Felſen geſtürtzt, enthaupt	1066
A	4	Marcellinus und Petrus, Martyrer	303
b	5	Bonifacius Ertz-Biſchof zu Mayntz, Mart.	755
c	6	Norbertus Ordens-Stiffter Ertz-Biſchof	1134
d	7	Claudius Biſch. zu Biſantz, Abt zu S. Oyan	581
e	8	Medardus gab alles den Armen, ward Biſch.	556
f	9	Felicianus mit Händ und Füß angenagelt	280
g	10	Margarita Königin, Mutter der Armen	1093
A	11	Barnabas Apoſtel und Mart. in Cypern	62
b	12	Johannes von Facundo Auguſtiner Ord.	1479
c	13	Antonius von Padua fürtreflicher Pred.	1231
d	14	Baſilius Magnus Biſchof Kirchenlehrer	378
e	15	Vitus, Modeſtus, Creſcentia, Mart.	302
		Landelinus, Mörder, Büſſer, Abt	660
f	16	Benno B. in Meiſſen, ruht in München	1106
g	17	Ludgardis Cloſterfrau Ciſtercienſer Ord.	1246
A	18	Oſanna Jungf. lebt in ihres Vatters Haus	1505
b	19	Mechelina Wittfrau S. Franciſci Ord.	1356
		Gervaſius und Prothaſius Brüder Mart.	169
c	20	Methodus Patriarch zu Conſtantinopel	847
d	21	Achatius mit 10000. Soldaten gecreutziget	130
		Albanus Biſch. zu Mayntz geprügelt, enth.	425
		Rudolphus Ertz-Biſchof zu Biturica	866
e	22	Paulinus Biſchof gab alles den Armen	431
f	23	Faſttag Edeltrud Königin Jungfrau	685
g	24	Johannes des Tauffers Geburts-Tag	
A	25	Febronica Cloſter-Frau groſſe Mart.	404
b	26	Ivan Königs Sohn Einſidler in Böhmen	906
c	27	Creſcens Jünger des H. Apoſtels Pauli und erſter Biſchoff zu Mayntz Mart.	103
d	28	Faſttag. Alaidis Cloſterfrau auſſätzig	1250
e	29	Petrus und Paulus Apoſtelen	69
f	30	Martialis Jünger Chriſti, Biſchoff	74
		Erneſtus erſter Biſchof zu Prag	1364

JULIUS, Heu-Monath hat 31. Täg.

g	1	Theobaldus verlieſſe die Eltern und entflohe in die Wüſten	1067
A	2	Mariä Heimſuchung fienge an Anno	1389
b	3	Otto Biſch. zu Bamberg bekehrte Pommern	1139
c	4	Ulrich Biſchoff zu Außſpurg	973
d	5	Gottlieb Jungfrau in der Ehe erwürgt	1070
e	6	Goar Prieſter beherbergt die Frembde	580
f	7	Willibald Pilger Biſchoff zu Eichſtätt	781
g	8	Eliſabeth Königin in Portugall	1336
A	9	Kilian Biſchoff zu Würtzburg und Mart.	689
b	10	Procopius Mart. von Chriſto bekehrt	285
c	11	Angela Königliche Tochter in Böhmen	1245
d	12	Gualbertus Abt, verzeyhet dem Mörder	1073
e	13	Margaretha Jungf. Mart. Nothhelfferin	1300
		Eugenius Biſchoff zu Carthago hart verf.	485
f	14	Bonaventura Cardinal Kirchenlehrer	1274
g	15	Henricus Röm. Kayſer Jungf. in der Ehe	1024
A	16	Reyneldis Jungfrau von Heyden ermordet	680
		Scapulier Feſt, finge an im Jahr	1251
b	17	Alexius verlieſſe ſeine Braut ward Pilger.	409
		Juſta und Rufina Weiber Martyrinnen	290
c	18	Friedericus Biſch. zu Utrecht ward erſtochen	838
d	19	Arſenius Einſiedler 44c. Marina München	392
e	20	Wilgefort oder St. Kümmernuß J. Mart.	340
f	21	Julia verſchmähte den Bräutigam Mart.	274
g	22	Maria Magdal. lebt 33 Jahr in der Wüſt.	80
A	23	Apollinaris Mart. 79 Liborius Biſchoff	390
b	24	Faſttag Chriſtina Jungf. grauſam gemart.	300
c	25	Jacobus der gröſſere Apoſtel	44
		Chriſtoph zerfetzt gebrennt und enthaupt	254
d	26	Anna Mutter Mariä	
e	27	Pantaleon groſſer Mart. und Nothhelffer	302
f	28	Nazarius und Celſus Martyrer	70
g	29	Martha Wirthin Chriſti Cloſter-Jungfrau	67
A	30	Germanus Biſchoff zu Auxerre	439
b	31	Ignatius Stiffter der Societät JEſu	1556

c	1	Petrus Kettenfeuer, welches Feſt anfinge	43
		Sophia mit 3. Töchter Fides, Spes, Charit	12
d	2	Ablaß St Mariä der Engeln Partiuncula	1221
e	3	Stephani Erfindung geſchehen im Jahr	415
f	4	Dominicus Stifter des Prediger-Ordens	1221
g	5	Maria Schneefeyer. Oſwald Kön. in Engell.	642
A	6	Verklärung Chriſti auf dem Berg Thabor	33
		Afra lebendig verbrennt zu Auſpurg	302
b	7	Cajetanus Ordens-Stiffter	1551
		Donatus Biſch. Mart.	362
c	8	Cyriacus Diacon. Martyr. und Nothhelffer	304
d	9	Faſttag Albertus Carmeliter	1307
e	10	Laurentius Diacon. Ertz-Martyrer.	261
f	11	Suſanna Königl. Jungfr. und Martyrin	295
g	12	Clara Adeliche Jungfr. Ordens-Stiffterin	1253
A	13	Radegundis Königin Abtißin	590
		Hippolitus Mart. von Pferden geſchleifft	261
b	14	Faſttag. Hyacinthus Prediger-Ordens	1257
c	15	Mariä Himmelfahrt.	49
d	16	Rochus Fürſt Pilg. Patron wider die Peſt	1327
e	17	Clara von Falckenberg Clarißin	1308
f	18	Helena Königin, des Creutzes Erfinderin	327
g	19	Ludovicus Königs Sohn, Biſchoff	1299
A	20	Bernardus Abt Ordens-Stiffter	1153
b	21	Johanna von JEſu Maria Clarißin	1650
c	22	Philibertus Abt Wunderwürcker	690
d	23	Faſttag Philippus Benitius diener Mariä	1285
e	24	Bartholomäus Apoſtel, geſchunden	73
f	25	Ludovicus der IX. König in Franckreich	1270
g	26	Maximus Abt grauſam gemartert	660
A	27	Cäſarius Biſchoff zu Arles, hart verfolgt	544
b	28	Auguſtinus Kirchen-Lehrer Ordens-Stiffter	430
c	29	Johannis Enthauptung geſchehen	31
d	30	Roſa Limana überaus heilige Jungfrau	1617
e	31	Paulinus Biſchoff zu Trier, ſtarb im Elend	356
		Raymundus ungebohrner, Cardinal	1240

f 1 Egydius von Königl. Geblüt, Einſiedler Abt 56
g 2 Stephanus erſter Chriſtl. König in Ungarn 1038
Juſtus Biſchoff zu Lyon, verlieſſe das Biſt. 380
A 3 Remaclus Biſchoff zu Utracht baute Clöſter 691
b 4 Roſalia Gräffliche Jungfrau Einſidlerin 1159
c 5 Victorinus, Biſch. und Mart. hinge 3. Täg über ſchwefelächtigem Teich, bis er ſtarbe 99
d 6 Magnus fürnehmer Abt Benedict. Ordens. 660
e 7 Regina Jungfrau ſehr groſſe Martyrin 353
f 8 Mariä Geburt ward eingeſetzt im Jahr 813
g 9 Alanus de Rupe, Prediger des Roſenkrantz 1475
A 10 Nicolaus von Tolentin Auguſtiner-Ord. 1306
b 11 Pulcheria Kayſerin Jungfrau in der Ehe 453
c 12 Theodora Büſſer Mönch im Manns-Cloſter 500
d 13 Maurilius Biſchoff verlieſſe ſein Biſtthum 410
e 14 H. Creutz Erhöhung ſo geſchehen im Jahr 628
Cornelius Pabſt und groſſer Martyrer 255
Maternus, Biſchof zu Trier, Cölln, Tungre 100
f 15 Ludmilla Hertzogin in Böhmen erwürgt 920
g 16 Euſemia Jungfrau groſſe Martyrin 290
A 17 Feſt der Wundmahlen St. Franciſci 1224
b 18 Hildegardis Abtiſſ. 118- Lamberg B. M. 698
c 19 Januarius B. gefangen, gefoldert, enthaupt 300
d 20 Faſttag. Euſtachius Kriegs-Held Mart. 120
e 21 Matthäus Apoſtel Evangeliſt und M. 90
f 22 Emmeran Biſchoff gliedweiß zerſtückelt 750
Mauritius mit 6666 Soldaten gemartert 297
g 23 Thecla Jungfrau Ertz-Martyrin 80
A 24 Gerardus Biſchoff in Ungarn Martyrer 1047
b 25 Lioba Abtißin zu Biſchoffsheim 780
c 26 Cyprianus un Juſtina in Bratpfannen gebr. 270
d 27 Coſmas und Domianus Brüder Martyrer 302
Catharina von Genua ſehr H. Edelfrau 15 0
e 28 Wenceslaus von ſeinem Bruder erſtochen 938
f 29 Michael Ertz-Engel. Das Feſt fieng an 528
g 30 Hieronymus Einſidl. Kirchen-Lehrer 240

A 1 Remigius Biſchoff Apoſtel in Franckreich 54
b 2 Gregorius Biſchoff in Armenia groſſer Mart. 32
c 3 Leodegarius Biſchoff erblindt und enthaupt. 68
d 4 Franciſcus Stiffter der minderen Brüder 1226
e 5 Placidus mit ſeinen Geſchwiſtern gemartert 539
f 6 Bruno Stiffter der Carthäuſer 1101
g 7 Pelagia Sünderin, Büſſerin, Einſidlerin 430
A 8 Brigitta Wittfrau Ordens Stiffterin 1373
b 9 Dioniſius Areopagita Biſchoff und Mart. 119
c 10 Franciſcus Borgias General der Jeſuiten 1572
Gereon Soldat mit 318. erſchlagen 297
d 11 Ludovicus Bertrandus Prediger Ordens 1581
e 12 Elzearius Graff Jungfrau in der Ehe 1325
Maximilian Biſchoff bekehrte viele Heyden 284
f 13 Gallus Abt in der Schweitz Benedictiner 640
Daniel mit 6. Geſellen von Türcken getödt 1221
g 13 Burcardus Biſchoff zu Würtzburg 791
A 15 Thereſia Jungf. Erneuerin der Carmel. 1582
b 16 Eduardus Königl. Jungfrau in der Ehe 1066
c 17 Hedwigis Hertzogin in Pohlen 1243
d 18 Lucas Evangeliſt und Martyrer. 90
e 19 Petrus von Alcantara Franciſcaner 1562
f 20 Wendelin Königs Sohn, Schäffer, Abt 617
g 21 Urſula mit 11000. Jungfrauen gemartert 383
A 22 Hilarion Abt 372 Servus Willenweber 369
b 23 Severinus Biſchoff zu Cölln 400
Johannes Capiſtranus Franciſcaner 1456
c 24 Ignatius Patriarch zu Conſtantinopel 878
d 25 Chryſanthus und Daria Jungfrau in der Ehe lebendig vergraben 283
e 26 Criſpinus und Criſpinianus Schuſter-Mart. 300
f 27 Faſtag. Ivo Advocat der Armen 1323
g 28 Simon und Judas Apoſtel und Mart. 80
A 29 Artemius fürnehmer Graf und Mart. 362
b 30 Quintinus grauſamlich gemartert 309
c 31 Faſttag. Wolfgang Biſchoff zu Regenſpurg 999

d	1	Aller Heiligen Tag, fieng an im Jahr	835
e	2	Aller Seelen-Tag, fieng an im Jahr	998
f	3	Hubertus Biſchoff zu Lück	727
		Idda Gräffin vom Schloß abgeſtürtzt	1236
g	4	Carolus Barromäus Cardinal Biſchoff	1584
A	5	Emericus Königs Sohn Jungfr. in der Ehe	1032
		Zacharias und Eliſabeth, St. Johannis Eltern	2
b	6	Leonardus Benedictiner, Einſidler	559
c	7	Wilibrordus Biſchoff bekehrte viel Heyden	736
d	8	Engelbertus Ertz-Biſchoff zu Cölln, erm.	1225
e	9	Theodorus Studita hart verfolgt	826
f	10	Gottf. Biſchof litte viel Verfolgungen	1013
g	11	Martinus Soldat Biſchoff zu Turon.	397
A	12	Martinus Pabſt verkümmerte im Elend	654
b	13	Didacus Franciſcaner Layenbruder	1463
		Brixius Biſchoff, St. Martini Capellan	444
c	14	Franciſca Hertzogin in Brittania	1485
d	15	Albertus Magnus Prediger-Ordens	1280
		Leopoldus Hertzog in Oſtreich	1136
e	16	Edmundus Ertz-Biſchoff in Cantelberg	1242
f	17	Gregorius Thaumaturgus Biſchoff	266
g	18	Salomea Königin Jungfrau in der Ehe	1268
A	19	Eliſabeth Land-Gräffin in Heſſen	1231
		Mechtildis St. Gertruden Schweſter	1389
b	20	Felix Valois Einſiedler Ordens-Stiffter	1212
c	21	Mariä Opfferung ward eingeſetzt Anno	1372
d	22	Cäcilia Jungfrau in der Ehe Mart.	232
e	23	Clemens der 4. Pabſt Mart.	103
f	24	Columbanus Abt Benedictiner-Ordens	615
g	25	Catharina Jungfrau Mart.	307
A	26	Conradus Biſchoff zu Coſtantz	926
		Franciſca Binuſſa Diſcalceatiſſin	1629
b	27	Barlaam und Joſaphat Einſiedler	439
c	28	Jacob von Marchia	1476
d	29	Faſttag. Stephanus der Jüngere Mart.	767
e	30	Andreas Apoſtel gecreutziget	70

f 1 Eligius Goldſchmid Biſchoff freygebig 665
g 2 Bibiana J. mit bleyern Kugeln todt geſchl. 362
Anno Ertz-Biſchoff zu Cölln 1075
A 3 Franciſcus Xaverius Indianer Apoſtel 1552
b 4 Barbara Jungfrau Mart. Nothhelfferin 238
c 5 Sabbas Einſiedler Abt über 150. Mönch 553
d 6 Nicolaus Biſchoff und Kirchenlehrer 343
e 7 Ambroſius Biſchoff und Kirchen-Lehrer 397
f 8 Mariä Empfängnuß ward eingeſetzt 1007
g 9 Eucharius Biſchoff zu Trier bekehrte das Land 88
A 10 Eulalia 13. jährige Jungfrau gemartert 303
b 11 Daniel ſtund 60 Jahr auf einer Säul 489
c 12 Bartholus minder Bruder, auſſätzig 1300
d 13 Lucia Jungfrau und Martyrin 304
Otilia Jungfrau blind gebohren, Abtißin 700
Jodocus Königs Sohn Einſidler 650
e 14 Johannes vom Creutz Diſcalceat 1591
f 15 Chriſtina Magd, bekehrte gantz Yberien 340
g 16 Adelheit Kayſerin baute Kirchen und Clöſter 930
Eberhard Graf baute Kirchen und Clöſter 855
A 17 Lazarus von Chriſto erweckt, Biſch. und Mart. 63
b 18 Plato Abt von Ketzern verfolgt 812
c 19 Domma und Indes Martyrer 302
d 20 Faſttag. Victoria J. vom Bräut. erſtochen 252
e 21 Thomas Apoſtel durchſtochen 80
f 22 Jacobonus Minderbr. Verachter der Welt 1306
g 23 Angelina Gräffin Abtißin 1434
A 24 Faſttag. Eugenia Jungfrau und Martyrin 262
b 25 Geburt unſers HErrn JEſu Chriſti 1
c 26 Stephanus Martyrer 34
d 27 Johannes Apoſtel und Evangeliſt 101
e 28 Unſchuldige Kindlein 2
f 29 Thomas Biſchoff zu Cantelberg Mart 1170
g 30 Margaretha Columna Jungfrau 1284
A 31 Sylveſter Pabſt bekehrte die Juden u. Heyd. 335

Kurtze

WIr ſollen uns befleiſſen (ſpricht der H. Chryſoſtomus in pſalm. 7. nicht allein zu betten, ſondern alſo zu betten, damit wir erhört werden. Worzu aber fürnehmlich erfordert werden folgende Stück: als 1.) Ein aufrichtiges Hertz und reines Gewiſſen. Dann der H. Paulus 1. Tim. 2. v. 8. lehret, daß man im Betten reine Händ aufheben ſoll, ohne Zorn und Zanck. 2. Der Glaub, als von welchem geſagt wird: alles was ihr bitten werdet im Gebett, wann ihr glaubet, ſo werdet ihrs empfangen, Matth. 21 3. Die Hoffnung. Dieweil er auf mich gehoffet, ſo will ich ihm aufhelffen, er wird zu mir ruffen, und ich will ihn erhören, Pſ. 90. 4. Die Lieb, von welcher Nutzbarkeit David meldet, ſagend: Ich hab (den HErrn geliebt, und er hat die Stimm meines Gebetts gehört. Worzu auch die Lieb des Nächſten erfordert wird, dann Chriſtus lehrt, Marc. 11. v 25 Wann ihr ſtehet, euer Gebett zu thun, ſo verzeyhts, wann ihr etwas wider jemand habt. 5. Iſt die Demuth nöthig. Dann der HErr hat auf das Gebett der Demüthigen geſehen, und ihr Flehen nicht verworffen, Pſ. 101. v. 18 Ubrigens mache früh eine gute Meynung: Alles GOtt zu Lieb zuverrichten und zu leyden, mit dem Vorſatz, in keine Sünde einzuwilligen. Abends aber opfere GOtt deine des Tags hindurch verrichte Werck auf, die Sünden bereue mit dem Vorſatz dieſelbe fürohin zu vermeiden, erinnere dich auch oft, und lehre andere, dieſe zu wiſſen nothwendige Glaubenspuncten: als 1. Daß ein GOtt und Schöpfer aller Ding ſey. 2 Daß GOtt alle Ding regiere 3. Daß unſere Seel unſterblich ſey. 4. Daß die Gnad Gottes zur Seeligkeit vonnöthen. 5 Daß GOtt aller ein Richter und Belohner ſey. 6. Daß GOtt dreyfaltig in den Perſonen ſey. 7. Daß GOttes Sohn Menſch worden, für uns gelitten hat, und geſtorben ſey. Wobey auch zu wiſſen die 12 Articul des Glaubens. Die 7. Bitt des Vatter Unſers. Die 10. Gebott Gottes. Die 5. Gebott der Kirchen. Die 7. H. Sacramenten.

Tag-Zeiten
Der ſeligſten Jungfrauen Mariä.
Zu der Metten.

Gegrüſſet ſeyſt du Maria, ꝛc.

℣. HErr thue auf meine Leffzen.

℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.

℟. HErr eile mir zu helffen.

Ehr ſey dem Vatter und dem Sohn, und dem H. Geiſt: als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen. Alleluja.

An ſtatt dieſes Alleluja, ſprich von Septuageſima bis auf Oſtern:

Lob ſey dir HErr, ein König der ewigen Glory.

Invitatorium oder Ladung GOtt zu loben.

Gegrüſſet ſeyſt du Maria, voller Gnaden, der HErr iſt mit dir.

Gegrüſſet ſeyſt du Maria, voller Gnaden, der HErr iſt mit dir.

Von Oſtern bis H. Dreyfaltigkeit kanſt du am End dieſes Invitatorii, und aller Antiphonen und Reſponſorien zuſetzen: Alleluja.

Pſ. 94. Venite exultemus, &c.

Kommt, laſſet uns dem HErrn frolocken, und GOtt unſerm Heyland mit Freuden ſingen: Laſſet uns mit Danckſagung für ſein Angeſicht kommen, und vor ihm mit Pſalmen frölich ſingen.

Gegrüſſet ſeyſt du Maria, voller Gnaden, der HErr iſt mit dir.

Dann der HErr iſt ein groſſer GOtt, und ein groſſer König über alle Götter: dann ein HErr wird ſein Volck nicht verſtoſſen, dieweil in ſeiner Hand ſeynd alle End der Erden, und die Höhe der Bergen ſchauet er an.

Der HErr iſt mit dir.

Dann ſein iſt das Meer, und er hat es gemacht, und ſeine Händ haben das Erdreich gegründet: kommt, laſſet uns anbetten, und niederfallen vor GOtt, und weinen vor dem HErrn, der uns gemacht hat; dann er iſt der HErr unſer GOtt, wir aber ſein Volck, und Schäflein ſeiner Weyde.

Gegrüſſet ſeyſt du Maria, voller Gnaden, der HErr iſt mit dir.

So ihr heut zu Tag ſeine Stimm höret, ſolt ihr eure Hertzen nicht verhärten, wie in der Verbitterung geſchahe, zur Zeit der Verſuchung in der Wüſten, da mich euere Vätter verſuchten, und meine Werck bewähret und geſehen haben.

Der HErr iſt mit dir.

Viertzig Jahr lang war ich gar nah bey dieſem Volck, und ſprach: dieſe irren immerdar in ihrem Hertzen; ſie aber erkannten meine Weeg nicht, darum ſchwur ich ihnen in meinem Zorn, daß ſie in meine Ruh nicht eingehen ſollen.

Gegrüſſet ſeyſt du Maria, voller Gnaden, der HErr iſt mit dir.

Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn, ꝛc.

Der HErr iſt mit dir.

Gegrüſſet ſeyſt du Maria, voller Gnaden, der HErr iſt mit dir.

Lob-Geſang.

Den alle Himmel, Meer und Erd
Mit Lob und Preiß erheben,
Maria Leib tragt unbeſchwert,
Und gibt ihm unſer Leben.
Dem auch zu Dienſt iſt Sonn und Mon,
Und alles unverdroſſen!
Nimt an Maria Schooß zum Thron,
Mit Gnaden übergoſſen.
Wohlſeelig du, O Mutter biſt,
Mit höchſter Gaab gezieret;
Dein Sohn der höchſte Meiſter iſt,
So alle Ding regieret;
Dich ſeelig ſpricht der himmliſch Bott,
Da nehmlich du empfangen
Vom heiligen Geiſt den wahren GOtt,
Nach aller Welt Verlangen.
Dir JEſu ſey all Ehr geleiſt,
Du Jungfräulicher Sohne:
Dir Vatter auch und heiligen Geiſt,
Ein GOtt im gleichem Throne.

Folgende drey Pſalmen ſpricht man am Sonntag, Montag oder Donnerſtag, jederzeit mit ſelbigen Antiphonen, ſowohl in und nach dem Advent, als durchs gantze Jahr.

Ant. Geſeegnet biſt du.

Pſ. 8. Domine, Dominus, &c.

HErr unſer HErr, wie wunderbarlich iſt dein Nahm auf dem gantzen Erdenkreiß.

Dann dein Herrlichkeit iſt über den Himmel erhoben.

Aus dem Mund der unmündigen und ſäugenden Kindern haſt du dein Lob vollbracht, um deiner Feinde willen: auf daß du den Feind und Rachgierigen vertilgeſt.

Dann ich werde deine Himmel, als Werck deiner Finger ſehen: den Mond und die Stern, die du befeſtiget haſt.

Was iſt der Menſch, daß du ſeiner gedenckeſt? oder des Menſchen Sohn, daß du ihn heimſucheſt?

Du haſt ihn ein wenig geringer gemacht, dann die Engeln: aber mit Herrlichkeit und Ehr haſt du ihn gecrönet, und ihn über die Werck deiner Händen geſetzt.

Alle Ding haſt du ſeinen Füſſen unterworffen: die Schaaf und alle Ochſen, darzu auch die Thier des Felds.

Die Vögel der Lufft, und die Fiſch des Meers, und was im Meer ſein Weſen hat.

HErr unſer HErr, wie wunderbarlich iſt dein Nahm in allen Landen. Ehr ſey dem ꝛc.

Ant. Geſegnet biſt du unter den Weiberen, und geſegnet iſt die Frucht deines Leibs.

Ant. Wie ein auserleſene Myrrhen.

Pſ. 18. Cœli enarrant, &c.

Die Himmel erzehlen die Herrlichkeit Gottes: und das Firmament verkündiget die Werck ſeiner Händ.

Ein Tag eröfnet dem andern das Wort: und eine Nacht verkündiget der andern, was zu wiſſen.

Es ſeynd keine Sprachen noch Reden, darman ihre Stimm nicht höre. Ihr

Ihr Schall iſt ausgangen in alle Land: und ihre Wort bis zum End der Welt.

In der Sonnen hat er ſeine Hütte geſetzt: und ſie gehet heraus wie ein Bräutigam aus ſeiner Kammer.

Sie iſt frölich wie ein Held, zu lauffen ihren Weeg: und iſt ihr Auſgang von dem höchſten Ort des Himmels.

Und kommt wieder bis zum ſelben Ort: und niemand mag ſich vor ihrer Hitz verbergen.

Des HErrn Geſatz iſt unſträflich, und bekehret die Seelen: das Zeugnuß des HErrn iſt gewiß, und gibt Weißheit den Einfältigen.

Die Rechte des HErrn ſeynd richtig, und erfreuen die Hertzen: die Gebott des HErrn ſeynd klar, und erleuchten die Augen.

Die Forcht des HErrn iſt rein, und bleibet ewiglich: die Urtheil des HErrn ſeynd wahrhafftig, und in ihnen ſelbſt gerechtfertiget.

Sie ſeynd lieblicher als Gold und viel Edelgeſtein: und ſüſſer als Honig und Honigſeim.

Und zwar dein Diener wird ſie halten: dann wer ſie hält, wird groſſe Vergeltung erwarten.

Aber wer kan die Sünd erkennen: darum reinige mich von allen meinen heimlichen Sünden, und verſchone deines Dieners von fremden Sünden.

Wann ſie über mich nicht werden herrſchen, ſo werd ich ohne Mackel ſeyn: und von groſſer Miſſethat gereiniget werden.

Und die Reden meines Munds werden dir wohlgefallen; und die Gedancken meines Hertzens allzeit angenehm ſeyn vor deinem Angeſicht.

Dann, O HErr, du biſt mein Helffer und mein Erlöſer. Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Ant. Wie eine auserleſene Myrrhen haſt du ein lieblichen Geruch geben, O heilige GOttes-Gebährerin.

Ant. Vor dem Schlaf-Beth.

Pſ. 23. Domini eſt terra, &c.

Das Erdreich iſt des HErrn, und was darin iſt: ja der Umkreiß der Erden, und alle, ſo darauf wohnen.

Dann er ihn über das Meer gegründet: und auf die Waſſer-Flüß gebauet.

Wer wird auf den Berg des HErrn ſteigen? oder wer wird ſtehen an ſeinem H. Ort?

Der da unſchuldige Händ, und ein reines Hertz hat: der ſein Leben nicht unnützlich verzehret, und ſeinem Nächſten nicht fälſchlich ſchwöret.

Derſelbige wird den Seegen vom HErrn empfahen, und Barmhertzigkeit von GOtt ſeinem Heyland.

Das iſt das Geſchlecht deren, die den HErrn ſuchen; die da ſchauen das Angeſicht GOttes Jacobs.

Ihr Fürſten thut auf eure Pforten, und ihr ewige Pforten erhebt euch: dann der König der Ehren wird durch euch hinein gehen.

Wer iſt der König der Ehren? Er iſt der

ſtarcke und gewaltige HErr, der mächtige HErr im Streit.

Ihr Fürſten thut auf eure Pforten, und ihr ewige Pforten erhebt euch: dann der König der Ehren wird durch euch hinein gehen.

Wer iſt dann dieſer König der Ehren? Es iſt der HErr der Kräfften, der iſt der König der Ehren.

Ehr ſey dem Vatter ꝛc.

Ant. Vor dem Schlaff-Beth dieſer Jungfrauen ſinget uns diß holdſeelige Ehrenliedlein.

℣. Die Gnad iſt ausgegoſſen in deine Leffzen.

℟. Darum hat dich GOtt ewiglich geſeegnet.

Vatter unſer, ꝛc.

Hierauf ſprich die Abſolution und Lectionen pag. 15.

NB. Folgende drey Pſalmen ſpricht man am Dienſtag und Freytag.

Ant. In deiner Zierde.

Pſ. 44. Eructavit, &c.

Mein Hertz ſtoſſet heraus ein gutes Wort: und meine Werck thue ich dem König zu Ehren.

Meine Zung iſt wie ein Schreib-Feder eines ſchnellen Schreibers.

Du biſt der ſchönſte unter allen Menſchen-Kindern, dann die Gnad iſt ausgegoſſen in deine Leffzen: darum hat dich GOtt ewiglich geſeegnet.

Gürte dein Schwerd um deine Lenden, du Allmächtigſter.

In deiner Zierd und Schönheit mache dich auf: fahre glücklich fort und herrſche.

Um der Wahrheit, Sanfftmuth und Gerechtigkeit willen, wird deine rechte Hand dich wunderbarlich führen.

Scharff ſeynd deine Pfeil: Sie werden die Hertzen der Feind des Königs treffen, und die Völcker dir unterwerffen.

O GOtt dein Stuhl bleibet in Ewigkeit, und der Scepter deines Reichs iſt ein Scepter der Billigkeit.

Du haſt die Gerechtigkeit lieb gehabt, und die Bosheit gehaſſet: darum hat dich GOtt dein GOtt, mit dem Oel der Freuden geſalbet, vor allen deinen Mitgenoſſen.

Deine Kleider aus den Helffenbeinenern Kaſten riechen von Myrrhen, Aloe und Caßia: mit welchen dich die Töchter der Königen in deiner Ehr erfreuet haben.

Die Königin iſt zu deiner rechten Hand in einem güldenen Gewand geſtanden: mit mancherley Zierd umgeben.

Höre zu, O Tochter, ſchaue und neige deine Ohren: vergiß deines Volcks, und des Haus deines Vatters.

So wird der König Luſt an deiner Schöne haben: dann er iſt dein HErr und GOTT, ihn ſoll man anbetten.

Und die Töchter von Tyro werden mit Gaben kommen: Und alle Reiche des Volcks werden vor deinem Angeſicht bitten.

Alle Zierd des Königs Tochter iſt inwendig, ihre Kleidung iſt von gewürcktem Gold und geſtickter Arbeit.

Dem

Dem König wird ſie zugeführt, und die Jungfrauen nach ihr: ihre Befreundten werden dir zugeſchickt.

Sie werden mit Freuden und Frohlocken herzu gebracht, und in den Pallaſt des Königs geführet.

An ſtatt deiner Vätter werden dir Kinder gebohren, die du zu Fürſten der gantzen Welt ſetzen wirſt.

Sie werden deines Nahmens ingedenck ſeyn, von einer Geburt zur andern.

Und darum werden dir die Völcker dancken, immer und ewiglich. Ehr ſey dem Vatter, 2c.

Ant. In deiner Zierde und Schönheit mache dich auf, fahre glücklich fort, und herrſche.

Ant. GOtt wird helffen.

Pſ. 45. Deus noſter &c.

GOtt iſt unſer Zuflucht und Stärcke: unſer Helffer in den Nöthen, die uns ſehr getroffen haben.

Darum wollen wir uns nicht förchten, ob gleich der Erdboden ſich bewegte: und die Berg mitten in das Meer verſetzt würden.

Und ob gleich die Wäſſer des Meers rauſchen und wüten ſolten, und die Berg von deſſen Gewalt erzittern.

Die ſtarcke Waſſer-Bäch erfreuen die Stadt GOttes, da der Allerhöchſte ſeine Wohnung geheiliget hat.

GOtt iſt ſelbſt mitten darin, darum wird ſie nicht bewegt: dann GOtt wird ihr helffen früh zur Morgen-Zeit.

Die Heyden müſſen verzagen, und die Kö-
nigreich fallen, und das Erdreich muß beweg-
werden, wann ſich GOtt hören läßt.

Der HErr der Heerſchaaren iſt mit uns:
GOtt Jacobs iſt unſer Beſchirmer.

Kommet und ſehet die Werck des HErrn:
der auf Erden ſolche Wunder anrichtet: und
die Krieg bis an der Welt End aufhebt.

Der den Bogen zerbricht, und die Waffen
zerſchlagt, und die Schild mit Feuer verbreñt.

Darum haltet ein, und erkennet, daß ich
GOtt bin: der ich unter den Heyden, und auf
allem Erdreich hoch gehalten werd:

Der HErr der Heerſchaaren iſt mit uns:
und GOtt Jacobs iſt unſer Beſchirmer.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Ant. GOtt wird ihr helffen mit ſeinem An-
blick: GOtt iſt ſelbſten mitten darinn, darum
wird ſie nicht bewegt.

Ant. Als deren, die ſich erfreuen.

Pſ. 86. Fundamenta &c.

Ihre Grundveſt ſtehen auf den heiligen
Bergen, und der HErr liebet die Pforten
Syon über alle Wohnungen Jacobs.

Herrliche Ding werden von dir geſagt, O
du Stadt GOttes.

Ich will der Rahab und Babylons inge-
denck ſeyn, die mich erkennen.

Nehmt wahr, die Fremden und Tyrie
ſamt den Mohren ſeynd daſelbſt geweſen.

Wird dann Syon nicht ſagen: ein Menſch
iſt

iſt nach dem andern in ihr gebohren: und der Allerhöchſte hat ihre Grund-Veſte gelegt.

Der HERR wirds verkündigen in den Schrifften der Völcker, und der Fürſten, die in ihr geweſen ſeynd.

Darum ſich ſehr erfreuen ſollen alle, die in dir wohnen.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Ant. Als deren, die ſich erfreuen, iſt unſer aller Wohnung in dir, H. GOttes-Gebähꝛerin.

℣. Die Gnad iſt ausgegoſſen in deine Leffzen.

℟. Darum hat dich GOtt ewiglich geſegnet. Vatter unſer. ꝛc.

Hierauf ſprich die Abſolution und Lectionen, pag. 15.

Folgende drey Pſalmen ſpricht man Mittwochs und Sambſtags.

Ant. Erfreue dich.

Pſ. 95. Cantate, &c.

Singet dem HErrn ein neues Geſang, alle Landen ſinget dem HErrn.

Singet dem HErrn und preiſet ſeinen Namen, verkündiget von Tag zu Tag ſein Heyl.

Verkündiget ſeine Herrlichkeit unter den Heyden: unter allen Völckern ſeine Wunderwerck.

Dann der HErr iſt groß und hochlöblich, erſchröcklich über alle Götter.

Dann alle Götter der Heyden ſeynd Teuffel: aber der HErr hat die Himmel gemacht.

Lob und Schöne iſt vor ſeinem Angeſicht. Heiligkeit und Herrlichkeit iſt in ſeiner Heiligung.

Ihr

Ihr Geſchlecht und Völcker bringet dem HERRN, ja bringet Preiß und Ehre dem HErrn: bringet dem HErrn die Ehr, ſo ſeinem Nahmen geziemet.

Nehmt eure Opffer, und gehet in ſeinen Vorhoff: bettet den HErrn an in ſeinem heiligen Tempel.

Alle Welt förchte ſich vor ſeinem Angeſicht: und ſage unter den Heyden, daß der HErr regiere.

Dann er hat den Erdboden beveſtiget, daß er unbeweglich bleiben ſoll: und er wird die Völcker nach Gerechtigkeit richten.

Die Himmel erfreuen ſich, und das Erdreich frohlocket: das Meer und was darinnen iſt, bewege ſich, die Felder ſeyen frölich, und alles, was darauf ſtehet.

Es ſollen auch alle Bäum der Wälder frohlocken vor dem HErrn, weil er kommt: dann er kommt zu richten das Erdreich.

Er wird den Umkreiß der Erden richten mit Gerechtigkeit, und die Völcker nach ſeiner Wahrheit.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Ant. Erfreue dich Jungfrau Maria, allen Irrthum haſt du in aller Welt allein aufgehebt.

Ant. Würdige mich.

Pſ. 96. Dominus regnavit, &c.

Der HErr regieret, des frohlocke das Erdreich: und viele Inſulen erfreuen ſich.

Wolcken und Dunckelheit ſeynd ringsweiß um

um ihn: Gerechtigkeit und Billigkeit ſeynd die Veſte ſeines Stuhls.

Das Feuer gehet vor ihm her, und verzehrt um ihn ſeine Feind.

Seine Blitz erleuchten den Umkreiß der Erden: das Erdreich hats geſehen, und iſt bewegt worden.

Die Berg zerſchmeltzen, wie das Wachs vor dem Angeſicht des HErrn: vor dem Angeſicht des HErrn hat ſich das Erdreich entſetzt.

Die Himmel verkünden ſeine Gerechtigkeit: und alle Völcker ſehen ſeine Herrlichkeit.

Zu Schanden müſſen werden alle, die abgöttiſche Bilder anbetten, und ſich ihrer Götzen rühmen.

Den HErrn ſollen anbetten alle ſeine Engeln: das hat Syon gehört, und ſich erfreut.

Und die Töchter Juda haben gefrolocket, O HErr um deiner Gericht willen.

Dann du, HErr, biſt der Höchſte über alle Erd: du biſt ſehr erhöht über alle Götter.

Die ihr den HErrn liebet, haſſet das Ubel: dann der HErr behütet die Seelen ſeiner Heiligen, und von der Sünder Händen wird er ſie erledigen.

Das Licht iſt dem Gerechten aufgangen: und Freude dem Gutherzigen.

Ihr Gerechten erfreuet euch in dem Herrn: und dancket ihm zur Gedächtnuß ſeiner Heiligkeit.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Ant. Würdige mich, dich zu loben, du Heil. Jung-

Jungfrau. ℟. Gib mir Krafft und Stärck wider deine Feind.

Ant. Nach der Geburt.

Im Advent und nach Mariä Verkündigung ſagt man:

Ant. Der Engel des HErrn.

Pſ. 97. Cantate Domino, &c.

Singet dem HErrn ein neues Geſang: dann er hat Wunder-Ding gethan.

Sein rechte Hand, und ſein heiliger Arm haben ihm geholffen.

Der HErr hat ſein Heyl kund gemacht: und vor der Völcker Angeſicht ſein Gerechtigkeit geoffenbahret.

Er hat ſeiner Barmhertzigkeit gedacht: und ſeiner Zuſagung gegen dem Hauſe Iſrael.

Alle End der Erden haben das Heyl unſers GOttes geſehen.

Singet GOtt alle Welt mit Freuden: ſinget, frolocket und preiſet ihn mit Pſalmen.

Lobet den HErrn mit Harpffen, mit Harpffen und heller Stimme des Lobgeſangs: mit Trompeten und Klang der Poſaunen.

Singet frolich vor dem HErrn, dem König, das Meer erhebe ſich mit Freuden, und was darin iſt, auch der Umkreiß der Erden, und die darauf wohnen.

Die Waſſer-Flüß ſollen frolocken, und die Berg ſich erfreuen von dem Angeſicht des HErrn, dann er kommt zu richten das Erdreich.

Er wird die Welt richten in Gerechtigkeit: und die Völcker in Billigkeit.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc. Ant.

Ant. Nach der Geburt biſt du ein unverſehrte Jungfrau geblieben: Du GOttes Gebährerin bitt für uns.

Im Advent, und am Tag der Verkündigung Mariä ſagt man an Platz voriger, dieſe Antiphon:

Der Engel des HErrn hat Mariä den Gruß gebracht, und ſie hat vom H. Geiſt empfangen.

℣. Die Gnad iſt ausgegoſſen in deine Leffzen.

℟. Darum hat dich GOtt ewiglich geſegnet.

Vatter unſer, ꝛc.

Abſolution.

Durch die Fürbitt und Verdienſt der heiligen allzeit Jungfrauen Mariä, und aller Heiligen, führe uns HErr in das Reich der Himmlen. ℟. Amen.

℣. HErr heiß den Seegen geben.

Der Seegen.

Maria mit ihrem lieben Sohn, wolle uns den Seegen geben. ℟. Amen.

Folgende Lection ſpricht man durchs Jahr und nach dem Advent.

Die erſte Lection. Eccleſ. 24.

In dieſem allen hab ich Ruhe geſucht, und in dem Erbtheil des HErrn werd ich bleiben: Das hat mir befohlen, und geſagt der Schöpffer aller Ding: und der mich erſchaffen hat, der hat in meiner Hütten geruhet, und zu mir geſprochen: In Jacob ſollſt du wohnen, und in Iſrael ſoll dein Erb ſeyn, und in meinen Auserwehlten ſolſt du wurtzlen. Du aber HErr, erbarme dich unſer.

℟. GOtt ſey Danck.

℟. Du heilige und unbefleckte Jungfrauſchafft, ich weiß nicht, wie hoch und faſt ich dich loben und preiſen ſoll. Dann den die Himmeln nicht haben mögen begreiffen, den haſt du in deinem Schooß getragen. ℣. Geſegnet biſt du unter den Weibern, und geſegnet iſt die Frucht deines Leibs. * Dann den die Himmeln nicht haben mögen begreiffen, den haſt du in deinem Schooß getragen.

℣. HErr heiß den Seegen geben.

Der Seegen.

Die Jungfrau aller Jungfrauen wolle den HErrn für uns bitten. ℟. Amen.

Die andere Lection.

Und alſo bin ich in Syon beveſtiget; desgleichen in der heiligen Stadt habe ich Ruhe funden, und mein Gewalt war zu Jeruſalem, und ich hab in einem ehrlichen Volck gewurtzelt, und ſein Erb iſt in den Theilen meines GOttes, und in der Völle der Heiligen iſt meine Wohnung.

Du aber, HErr, erbarme dich unſer.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Seelig biſt du Jungfrau Maria, die du getragen haſt den HErrn und Erſchaffer der Welt: du haſt gebohren den, der dich erſchaffen hat, und bleibeſt ein Jungfrau in Ewigkeit.

Gegrüſſet ſeyſt du Maria voller Gnaden, der HErr iſt mit dir. * Du haſt gebohren den, der dich erſchaffen hat, und bleibeſt ein Jungfrau in Ewigkeit.

Wann man das Te Deum laudamus, das iſt: Dich, O GOtt wir loben, ſpricht, wird folgendes Reſponſorium zugeſetzt.

Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geiſt, du haſt gebohren den, der dich erſchaffen hat, und bleibeſt ein Jungfrau in Ewigkeit.

℣. HErr heiß den Seegen geben.

Der Seegen.

Durch der Jungfrau und Mutter Bitt, verleyhe uns GOtt Heyl und Fried.

Die dritte Lection.

Ich bin erhöhet worden als ein Cederbaum auf dem Libano; und als ein Cypreß auf dem Berg Sion. Hoch bin ich aufgewachſen, wie die Palmen in Cades, und wie ein gepflantzte Roſe in Jericho. Wie ein ſchöner Oelbaum im Feld, ich bin aufgeſchoſſen wie ein Ahorn neben dem Waſſer an der Straſſen. Ich hab einen Geruch von mir gegeben, wie Zimmetrinde, und wohlriechender Balſam. Einen ſüſſen Geruch hab ich gegeben, wie auserwöhlte Myrrhen. Du aber, HErr erbarme dich unſer.

℟. GOtt ſey Danck.

Folgendes Reſponſorium wird alsdann allein geſetzt, wann man das Te Deum laudamus auslaſſet.

℣. Du biſt ja ſeelig, O heilige Jungfrau Maria, und alles Lobs überaus würdig; dann aus dir iſt aufgangen die Sonn der Gerechtigkeit, Christus unſer GOtt.

℣. Bitt für das Volck, ſey ein Mittlerin für die Prieſterſchafft, bitt für das andächtige

weibliche Geſchlecht: Laß all diejenige deine Hülf genieſſen, welche dein heilige Gedächtnus begehen. ℟. Dann aus dir iſt aufgangen die Sonn der Gerechtigkeit, Chriſtus unſer Gott.

℣. Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geiſt. ℟. Dann aus dir iſt ausgangen die Sonn der Gerechtigkeit, Chriſtus unſer GOtt.

Folgende Lectiones ſpricht man im Advent, und am Tag der Verkündigung Mariä.

Die erſte Lection.

Der Engel Gabriel ward geſandt von Gott in eine Stadt in Galiläa, die da heißt Nazareth, zu einer Jungfrau, die vertraut war einem Mann mit Nahmen Joſeph, von dem Haus Davids, und der Jungfrauen Nahm war Maria. Und der Engel trat zu ihr hinein, und ſprach: Gegrüſſet ſeyſt du voller Gnaden, der HErr iſt mit dir, du biſt geſegnet unter den Weibern. Du aber HErr, erbarme dich unſer.

℟. GOtt ſey Danck.

Der Engel Gabriel ward geſandt zu der Jungfrauen Maria, die vermählet war dem Joſeph, der verkündigt ihr das Wort, und die Jungfrau erſchrack ab dem Licht. Förchte dich nicht Maria, du haſt Gnad funden bey dem HErrn. Siehe, du wirſt empfangen und gebähren, und er wird ein Sohn des Allerhöchſten genennet werden.

℣. GOtt der HErr wird ihm ſeines Vatters Davids Stuhl geben, und er wird regieren im Haus Jacobs ewiglich. Sihe du wirſt empfangen

gen und gebähren, und er wird ein Sohn des Allerhöchſten genennet werden.

℣. HErr heiß den Seegen geben.

Der Seegen.

Die Jungfrau aller Jungfrauen wolle den HErrn für uns bitten. ℟. Amen.

Die andere Lection.

Da ſie das Wort hörete, erſchrack ſie ab ſeiner Rede und gedachte, was das für ein Gruß wäre, und der Engel ſprach zu ihr: Förchte dich nicht Maria, dann du haſt Gnad funden bey GOtt. Siehe, du wirſt in deinem Leib empfangen, und einen Sohn gebähren, deſſen Nahmen ſolt du JEſus heiſſen: dieſer wird groß ſeyn, und ein Sohn des Allerhöchſten genennet werden. Und GOtt der HErr wird ihm geben den Stuhl Davids ſeines Vatters, und er wird regieren im Haus Jacobs ewiglich, und ſeines Reichs wird kein End ſeyn. Du aber HErr, erbarm dich unſer.

℟. GOtt ſey Danck.

Gegrüſſet ſeyſt du Maria, voller Gnaden, der HErr iſt mit dir. Der Heilige Geiſt wird über dich kommen, und die Krafft des Allerhöchſten wird dich überſchatten: dann das Heilige, ſo aus dir wird gebohren werden, wird GOttes Sohn genennet werden.

℣. Wie wird das zugehen, ſintemal ich keinen Mann erkenne? und der Engel antwortet, und ſprach zu ihr: Der Heilige Geiſt wird über dich kommen, und die Krafft des Allerhöchſten wird dich überſchatten: dann das Hei-

lige, ſo aus dir wird gebohren werden, wird GOttes Sohn genennet werden.

℣. HErr heiß den Seegen geben.

Der Seegen.

Durch der Jungfrau und Mutter Bitt, verleyhe uns GOtt Heyl und Fried.

Die dritte Lection.

Da ſprach Maria zu dem Engel: Wie wird das zugehen, ſintemahl ich von keinem Mann weiß? Der Engel antwortet und ſprach zu ihr: Der H. Geiſt wird über dich kommen, und die Krafft des Allerhöchſten wird dich überſchatten, darum auch das Heilig, das aus dir gebohren wird, ſoll GOttes Sohn genennet werden. Und ſiehe, Eliſabeth deine Befreundte, hat auch einen Sohn empfangen in ihrem Alter, und diß iſt der ſechſte Monath deren, ſo unfruchtbar genennet wird, dann bey GOtt iſt kein Ding ohnmöglich. Maria aber ſprach: Siehe ich bin eine Magd des HErrn, mir geſchehe nach deinem Wort. Du aber HErr, erbarme dich unſer.

℟. GOtt ſey Danck.

Folgendes Reſponſorium wird alsdann ausgelaſſen, wañ man das Te Deum laudamus ſpricht, ſonſt nicht.

℣. Empfahe das Wort, O Jungfrau Maria, welches dir von dem HErrn durch den Engel geſandt iſt, du wirſt zugleich GOtt und Menſch empfangen und gebähren: auf daß du gebenedeyet geſprochen werdeſt unter allen Weibern:

℣. Du wirſt zwar einen Sohn gebähren, aber

aber an deiner Jungfrauſchafft keinen Schaden leyden. Du wirſt ſchwanger werden, und wirſt allzeit ein unbefleckte Mutter bleiben, auf daß du gebenedeyet geſprochen werdeſt unter allen Weibern.

℣. Ehr ſey dem Vatter und dem Sohn, und dem H. Geiſt. Auf daß du gebenedeyet geſprochen werdeſt unter allen Weibern.

Folgendes Te Deum laudamus wird an allen Feſttägen der Mutter GOttes geſprochen. Sonſt wirds im Advent und von Septuageſima biß Oſtern ausgelaſſen. Zu andern Zeiten kan man es ſprechen, wann man will.

Lob-Geſang des H. Ambroſii und Auguſtini.

Te Deum laudamus, &c.

Dich, O GOTT, wir loben, dich unſern HErrn wir bekennen.

Dich ewigen Vatter: der gantze Erdenkreiß verehret.

Dir ſingen alle Engeln, die Himmel und alle Gewalthabende.

Dir ſchreyen zu die Cherubin und Seraphin mit unabläßlichen Stimmen.

Heilig, Heilig, Heilig: iſt der HErr GOtt Sabaoth.

Himmel und Erd seynd erfüllet mit der Majeſtät deiner Herrlichkeit.

Dich rühmet und preiſet die herrliche Verſammlung der Apoſtlen.

Solches thut imgleichen die löbliche Anzahl der Propheten.

Dich auch ſonderlich preiſet: das ſcheinbare Heer der Martyrer.

Dich durch die weit und breite Welt ein heilige Chriſtenheit bekennet.

Einen Vatter unermeſſener Majeſtät,

Und deinen würdigen, wahren, und einigen Sohn,

Darneben auch den Tröſter, den Heiligen Geiſt.

Du, O Chriſte, biſt ein König der Ehren.

Du biſt ein ewiger Sohn des Vatters.

Du uns Menſchen zu erlöſen: haſt der Jungfrauen Leib nicht geſcheuet.

Du nach Uberwindung des Todtes-Stachels haſt den Glaubigen das Himmelreich eröffnet.

Du ſitzeſt zu der Rechten GOttes: in der Herrlichkeit des Vatters.

Du wirſt geglaubet ein zukünfftiger Richter zu ſeyn.

Darum wir dich flehentlich bitten, du wolleſt deinen Dienern zu Hülff kommen, die du mit deinem theuren Blut erlöſet haſt.

Schaff, daß wir unter die Zahl der Heiligen in der ewigen Glory mögen gerechnet werden.

Dein Volck, O HErr mache ſeelig: und deiner Erbſchafft gib den Seegen.

Du ſie auch regiere; und erhöhe ſie bis in Ewigkeit.

Dich wir alle Tag loben, und benedeyen.

Und preiſen deinen heiligen Nahmen, zu ewigen Zeiten.

O HERR, du wolleſt dich würdigen: dieſen Tag für aller Sünd uns zu bewahren.

Dich

Dich unſer, O HErr, erbarme: O HErr erbarme dich unſer.

Deine Barmhertzigkeit komme über uns: gleichwie wir auf dich gehoffet.

Auf dich, O HErr, hab ich gehoffet: Laß mich in Ewigkeit nicht zu Schanden werden.

Die Laudes.

℣. O GOtt merck auf meine Hülff.

℟. HErr eile mir zu helffen.

Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geiſt: Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Alleluja (oder) Lob ſey dir HErr, ein König der ewigen Glory.

Durchs Jahr.

Ant. Maria iſt aufgenommen worden.

In dem Advent.

Ant. Der Engel Gabriel.

Nach dem Advent.

Ant. O wie ein wunderbarlicher Handel.

Pſ. 92. Dominus, &c.

Der HErr regieret, und iſt zierlich geſchmückt: Der HErr hat ſich mit Stärck gekleidet und umgürtet.

Er hat den Umkreiß der Erden alſo beveſtiget: daß er nicht mag verrückt werden.

Dein Stuhl iſt von Anfang bereitet: und du biſt von Ewigkeit.

HErr die Waſſerflüß haben ſich erhebt: die Waſſerſtröhme haben gerauſchet.

Die Waſſerflüß haben ihre Wellen erhebt: vom Sauſen vieler Wäſſer.

Wunderbarlich ſeynd die Wellen des Meers: aber wunderbarlicher iſt der HErr in der Höhe.

Deine Gezeugnus ſeynd ſehr glaubwürdig worden. O HErr deinem Haus gebühret die Heiligkeit ewiglich. Ehr ſey dem Vatter, &c.

Durchs Jahr.

Ant. Maria iſt aufgenommen worden in den Himmel, des freuen ſich die Engeln, und mit Lob benedeyen ſie den HErrn.

In dem Advent.

Ant. Der Engel Gabriel iſt geſandt worden zu der Jungfrauen, die dem Joſeph vermählet war.

Nach dem Advent.

Ant. O wie ein wunderbarlicher Handel! der Schöpffer des menſchlichen Geſchlechts hat ein lebendigen Leib wollen an ſich nehmen, und von einer Jungfrau gebohren werden: Er iſt Menſch herfür gangen ohne männlichen Saamen, und hat uns ſeine Gottheit mitgetheilt.

Durchs Jahr.

Ant. Die Jungfrau Maria.

In dem Advent.

Ant. Gegrüſſet ſeyſt du Maria.

Nach dem Advent.

Ant. Da du auf unausſprechliche Weiß gebohren wareſt.

Pſ. 99. Jubilate Deo &c.

Singet frölich GOtt alle Länder: Dienet dem HErrn mit Freuden.

Kommet vor ſein Angeſicht mit Frolockung.

Erkennet daß der HErr GOtt iſt, der uns gemacht hat, und nicht wir uns ſelber.

Wir ſeynd ſein Volck und Schäflein ſeiner Weyde. Gehet hin durch ſeine Pforten mit Danckſagung, und in ſeine Vorhöff mit Lob-Geſang.

Lobet ſeinen Nahmen, dann der HErr iſt freundlich, ſeine Barmhertzigkeit währet ewiglich, und ſeine Wahrheit bleibt von einem Geſchlecht zum anderen. Ehr ſey dem Vatter ꝛc.

Durchs Jahr.

Ant. Die Jungfrau Maria iſt aufgenommen worden in die himmliſche Schlaf-Kammer, in welcher der König aller Königen in ſeinem geſtirnten Thron ſitzet.

In dem Advent.

Ant. Gegrüſſet ſeyſt du Maria voller Gnaden, der HErr iſt mit dir, du biſt gebenedeyet unter den Weibern.

Nach dem Advent.

Ant. Da du auf unausſprechliche Weiß gebohren wareſt aus einer Jungfrauen, da ſeynd die Schrifften erfüllet worden; wie der Regen in das Fell, alſo biſt du herab geſtiegen, damit du das menſchliche Geſchlecht ſeelig macheſt.

Wir loben dich, O unſer GOtt.

Durchs Jahr.

Ant. In dem Geruch.

In dem Advent.

Ant. Förchte dich nicht Maria.

Nach dem Advent.

Ant. Durch den Buſch, welchen Moyſes ſahe.

Pſ. 62. Deus, Deus meus, &c.

O GOtt du biſt mein GOtt: zu dir wache ich Morgens früh.

Dann meine Seel dürſtet nach dir: und mein Fleiſch verlanget ſehr nach dir.

In dem wüſten unwegſamen und dürren Land erſchiene ich vor dir in deinem Heiligthum: daß ich deine Krafft und Herrlichkeit ſehen mögte.

Dann deine Barmhertzigkeit iſt beſſer als das Leben: Darum ſollen dich meine Leffzen loben.

Und ich will dich preiſen in meinem Leben: und in deinem Nahmen meine Händ aufheben.

Meine Seel laß gleich wie ein Marck und Feiſte erſättiget werden: ſo wird dich mein Mund mit fröhlichen Leffzen loben.

Wann ich auf meinem Lager deiner gedencke, ſo will ich Morgens frühe von dir betrachten: dann du biſt mein Helffer.

Und ich will unter dem Schatten deiner Flügeln frolocken: dann meine Seel hanget an dir, und deine rechte Hand erhält mich.

Sie aber haben meine Seel vergeblich geſucht: darum werden ſie unter die Erden verſtoſſen, und ins Schwerd fallen, und den Füchſen zu Theil werden.

Der König aber wird ſich in GOtt erfreuen: und alle die bey ihm ſchwören, werden gelobt werden; dann der Mund der Lügner iſt verſtopffet.

Pſ. 66. Deus miſereatur, &c.

GOtt erbarme dich unſer, und gib uns deinen Seegen, erleuchte dein Angeſicht über uns, und erbarme dich unſer.

Daß

Daß wir auf Erden deinen Weeg erkennen: und unter allen Heyden dein Heyl.

O GOtt, die Völcker ſollen dir Danck ſagen: es müſſen dich alle Völcker loben.

Die Heyden ſollen ſich freuen und frohlocken: daß du die Völcker nach Billigkeit richteſt, und die Leuth auf Erden recht leiteſt.

Die Völcker ſollen dir, O GOtt, Danck ſagen, ja alle Völcker ſollen dich loben: das Land hat ſeine Frucht geben.

Es ſegne uns GOtt, unſer GOtt, es geſegne uns GOTT, und aller Welt End ſollen ihn förchten.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Durchs Jahr.

Ant. In dem Geruch deiner Salben lauffen wir, die Jungfräulein haben dich ſehr lieb gehabt.

In dem Advent.

Ant. Förchte dich nicht Maria, dann du haſt Gnad funden bey dem HErrn: ſiehe, du wirſt empfahen und gebähren einen Sohn. Alleluja.

Nach dem Advent.

Ant. Durch den Buſch, welchen Moyſes ſahe unverbrennt, haben wir erkennet deine behaltene löbliche Jungfrauſchafft. Du Gebährerin GOttes bitt für uns.

Durchs Jahr.

Ant. Gebenedeyet biſt du Tochter.

In dem Advent.

Ant. Der HErr wird ihm geben.

Nach dem Advent.

Ant. Die Wurtzel Jeſſe.

Lob=

Lob-Geſang
Der drey Knaben im Feuer-Ofen.

Benedicite &c. Dan. 3.

Lobet den HErrn alle Werck des HERRN: lobet und erhöhet ihn über alle Ding zu allen Zeiten.

Lobet den HErrn ihr Engel des HErrn: lobet den HErrn ihr Himmel.

Lobet den HErrn alle Wässer: ſo über den Himmeln ſeynd, lobet den HErrn alle Kräfften des HErrn.

Lobet den HErrn Sonn und Mond: Lobet den HErrn ihr Stern des Himmels.

Lobet den HErrn Regen und Thau: Lobet den HErrn alle Wind GOttes.

Lobet den HErrn Feuer und Hitz: Lobet den HErrn Winter und Sommer.

Lobet den HErrn Thau und Reiff: Lobet den HErrn Froſt und Kälte.

Lobet den HErrn Eiß und Schnee: Lobet den HErrn Nacht und Tag.

Lobet den HErrn Licht und Finſternus: Lobet den HErrn Blitz und Wolcken.

Die Erde lobe den HErrn: Sie lobe und erhebe ihn über alle Ding zu allen Zeiten.

Lobet den HErrn Berg und Bühel: Lobet den HErrn alles was auf Erden grünet.

Lobet den HErrn ihr Brunnen: Lobet den HErrn Meer und Flüß.

Lobet den HErrn, ihr Wallfiſch und alles was ſich im Waſſer reget: Lobet den HErrn alle Vögel des Himmels.

Lobet den HErrn alle Thier und Viehe: lobet den HErrn ihr Menſchen-Kinder.

Iſrael lobe den HErrn: lobe und erhöhe ihn ewiglich über alle Ding.

Lobet den HErrn ihr Prieſter des HErrn: lobet den HErrn ihr Diener des HErrn.

Lobet den HErrn ihr Geiſter und Seelen der Gerechten: lobet den HErrn ihr Fromme und Demüthige von Hertzen.

Lobet den HErrn, Anania, Azaria, Miſael: lobet und erhöhet ihn ewiglich über alle Ding.

Laſſet uns loben den Vatter und den Sohn, ſamt dem heiligen Geiſt: laſſet uns ihn loben, und überhöhen zu allen Zeiten.

Gelobt ſeyſt du Herr in der Veſte des him̃els: löblich, herrlich und über alle Ding erhöhet in Ewigkeit. Durchs Jahr.

Ant. Gebenedeyet biſt du Tochter von dem HErrn: dann durch dich iſt uns mitgetheilet worden die Frucht des Lebens.

In dem Advent.

Ant. Der HErr wird ihm geben den Stuhl Davids ſeines Vatters, und der HErr wird regieren im Haus Jacobs ewiglich.

Nach dem Advent.

Ant. Die Wurtzel Jeſſe hat gegrünet: Es iſt ein Stern aus Jacob ausgangẽ, ein Jungfrau hat den Heyland gebohren. Wir loben dich, O unſer GOtt. Durchs Jahr.

Ant. Schön und zierlich biſt du.

In dem Advent.

Ant. Siehe ich bin ein Magd des HErrn.

Nach

Nach dem Advent.

Ant. Siehe, Maria hat uns gebohren.

Pſ. 148. Laudate Dominum &c.

Lobet den HErrn, die ihr im Himmel ſeyd: lobet ihn, die ihr in der Höhe ſeyd.

Lobet ihn alle ſeine Englen: lobet ihn alle ſeine Heerſchaaren.

Lobet ihn Sonn und Mond: Lobet ihn alle Stern und Licht.

Lobet ihn ihr Himmel aller Himmlen: und alle Wäſſer, ſo über den Himmeln ſeynd, lobet den Nahmen des HErrn.

Dann er hats geſagt, und alle Ding ſeynd worden: er hats gebotten, und ſie wurden erſchaffen.

Er hat ſie verordnet immer und ewiglich zu bleiben: und ihnen ein Geſatz geben, das nicht vergehen wird.

Lobet den HErrn, die ihr auf Erden ſeyd: ihr Wallfiſch und alle Tieffe.

Feuer, Hagel, Schnee, Eyß und Sturm-Wind: die ſeinen Willen verrichten.

Ihr Berg und alle Bühel: fruchtbare Bäum und alle Cedern.

Ihr wilde Thier und alles Viehe: Gewürm und gefederte Vögel.

Ihr König der Erden und alle Völcker: Fürſten und alle Richter auf Erden.

Ihr Jüngling und Jungfrauen, ihr Alten mit den Jungen lobet den Nahmen des HErrn: dann ſein Nahm allein erhöhet iſt.

Sein Lob gehet über Himmel und Erden: und er hat das Horn ſeines Volcks erhöhet.

Da-

Darum ſollen das Lobgeſang vollbringen alle ſeine Heiligen, die Kinder Iſrael, das Volck das ſich zu ihm nahet.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Pſ. 149. Cantate Domino &c.

Singet dem HErrn ein neu Geſang: ſein Lob erſchall in der Gemein der Heiligen.

Iſrael erfreue ſich in dem, der ihn gemacht hat: und die Kinder Sion frolocken in ihrem König.

Sie ſollen ſeinen Nahmen loben am Reyen-Geſang: und ihm mit Paucken und Pſalter lobſingen.

Dann der HErr hat ein Wohlgefallen an ſeinem Volck: und wird die Sanfftmüthigen zum Heyl erhöhen.

Die Heilige werden in Herrlichkeit frolocken und ſich in ihren Schlaf-Kammern erfreuen.

Sie werden GOtt mit ihrem Mund frolocken: und zweyſchneidige Schwerdt in ihren Händen haben.

Auf daß ſie ſich an den Heyden rächen: und die Völcker ſtraffen mögen.

Und daß ſie derſelben König mit Fuß-Eiſen: und ihre Edlen mit eiſernen Bänden anfeßlen.

Damit ſie an ihnen das vorgeſchriebene Gericht vollbringen; und ſolche Ehr werden alle ſeine Heiligen haben.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Pſ. 150. Laudate Dominum &c.

Lobet den HErrn in ſeinen Heiligen: Lobet ihn in der Veſte ſeiner Macht.

Lobet ihn in ſeinen Thaten: lobet ihn nach der Menge ſeiner Herrlichkeit.

Lobet ihn mit Poſaunen: Lobet ihn mit Pſalter und Harpffen.

Lobet ihn mit Paucken und Reyen: Lobet ihn mit Saitenſpiel und Orgeln.

Lobet ihn mit wohlklingenden Zimbeln, lobet ihn mit Zimbeln der Frolockung: alles was Leben hat, das lobe den HErrn.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Durchs Jahr.

Ant. Schön und zierlich biſt du Tochter von Jeruſalem, erſchrecklich wie die geordnete Heerſpitzen.

In dem Advent.

Ant. Siehe ich bin ein Magd des HErrn, mir geſchehe nach deinem Wort.

Nach dem Advent.

Ant. Siehe, Maria hat uns gebohren den Heyland, welchen als Johannes ſahe, ſchrye er, und ſprach: ſehet das Lamm GOttes, ſehet der nimmt hinweg der Welt Sünde, Alleluja.

Durchs Jahr, und nach dem Advent das Cap. Cant 6.

Die Töchter Sion haben ſie geſehen, und für die Seeligſte geprieſen, und die Königinnen lobten ſie.

℟. GOtt ſey Danck.

In dem Advent, das Capitel Iſa. 11.

Es wird ein Ruth aufgehen von der Wurtzel Jeſſe, und ein Baum wird von ſeiner Wurtzel aufſteigen, und der Geiſt des HErrn wird auf ihm ruhen.

℟. GOtt ſey Danck.

Lob-

Lob-Geſang.

O groß, O gnadenreiche Frau,
Die du vom Heiligen Geiſtes Thau,
Biſt reichlich übergoſſen:
Der dein und unſer Schöpffer iſt,
Hat deiner Jungfräulichen Brüſt
Mit Luſt und Lieb genoſſen.
Was Eva hat genommen hin,
Durch deine Leibs-Frucht und Gewinn
Der Welt iſt wieder geben.
Du ſchlieſſeſt auf des Himmels-Saal,
Daß wir aus dieſem Jammerthal
Gehn ein zum beſſern Leben.
Du biſt des höchſten Königs-Pfort,
Dein helle Strahlen aller Ort
Das Licht der Erden geben.
Frolock o Menſch in aller Zeit,
Die Jungfräuliche Reinigkeit
Hat dir gebracht das Leben.
Dir ſey, O JEſu Lob und Preiß,
Weil dich auf wunderbahre Weiß
Ein Jungfrau hat gebohren.
Dem Vatter und dem Heil. Geiſt
Sey gleiche Ehr und Danck geleiſt,
Sey nichts dabey verlohren.

℣. Du biſt geſeegnet unter den Weibern.
℟. Und geſeegnet iſt die Frucht deines Leibs.

Durchs Jahr.

Ant. O Heil. GOttes-Gebährerin.

In dem Advent.

Ant. Der Heil. Geiſt.

Nach dem Advent.

Ant. Ein wunderbarliches Geheimnus.

Lob-Geſang Zachariä Luc. 1. Benedictus, &c.

Gebenedeyet ſey der HErr GOtt Jſrael: dann er hat ſein Volck heimgeſucht und erlöſet.

Und hat uns aufgericht ein Horn der Seeligkeit: in dem Haus Davids ſeines Dieners.

Als er geredt hat durch den Mund ſeiner heiligen Propheten: die von Anfang geweſen ſeynd.

Daß er uns erlöſet von unſern Feinden: und von der Hand aller die uns haſſen.

Und daß er Barmhertzigkeit erzeiget unſern Vättern: und an ſeinen H. Bund gedächte.

An den Eyd, den er geſchworen hat unſerm Vatter Abraham: ſich ſelbſt uns zu geben.

Auf daß wir aus der Hand unſerer Feinden erlöſet: ihm ohne Forcht dieneten.

In Heiligkeit und Gerechtigkeit: vor ihm all unſer Lebenlang.

Und du Kind wirſt genennet werden ein Prophet des Allerhöchſten: dann du wirſt vor dem Angeſicht des HErrn gehen, daß du ſeine Weeg bereiteſt.

Und Erkanntnus der Seeligkeit ſeinem Volck gebeſt: zu Verzeyhung ihrer Sünden.

Durch die hertzliche Barmhertzigkeit unſers GOttes: damit er uns heimgeſucht hat, kommend aus der Höhe.

Zu erleuchten die da ſitzen in Finſternus und Schatten des Tods: und zu leiten unſere Füß auf den Weeg des Friedens.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Durchs

Durchs Jahr.

Ant. O Heil. GOttes-Gebährerin Maria ewige Jungfrau, ein Tempel des HErrn, und eine H. Wohnung des Heil. Geiſtes. Du haſt allein ohn alles Exempel unſerm HErrn JEſu Chriſto gefallen. Bitt für das Volck, ſey ein Mittlerin für die Prieſterſchafft, bitt für das andächtige weibliche Geſchlecht.

In dem Advent.

Ant. Der H. Geiſt wird in dich herabſteigen, o Maria, förchte dich nicht, du wirſt den Sohn GOttes in deinem Leib haben. Alleluja.

Nach dem Advent.

Ant. Ein wunderbahrliches Geheimnuß wird geoffenbahret, die Naturen werden erneuert, GOtt iſt Menſch worden: iſt geblieben, das er war, und hat an ſich genommen, das er nicht war, hat keine Vermiſchung gelitten, noch eine Zertrennung.

Zu öſterlicher Zeit ſagt man ſtatt voriger Antiphon folgende Antiphon.

Freu dich du Himmels-Königin, Alleluja. Dann den du verdient haſt zu tragen, Alleluja. Der iſt wieder auferſtanden, wie er geſagt hat, Alleluja. Bitt GOtt für uns Alleluja. Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

Gebett.

O GOtt der du gewolt haſt, daß dein ewiges Wort durch Verkündigung des Engels, von dem Leib der ſeeligen Jungfrauen Maria

Fleiſch annehmen ſolt: verleyhe auf unſer unterthänig Bitten, daß, die wir glauben, ſie ſeye wahrhafftig GOttes Gebährerin, durch ihre Fürbitt bey dir uns möge geholffen werden. Durch denſelben JEſum Chriſtum unſern HErrn deinen Sohn, welcher mit dir und dem Heiligen Geiſt gleicher GOtt lebt und regiert in Ewigkeit. ℟. Amen.

Durchs Jahr und nach dem Advent.

Zu den H. Patronen.

Ant. O all ihr Heiligen GOttes, würdiget euch für uns und für aller Menſchen Heyl zu bitten.

℣. Erfreuet euch im HErrn, und frohlocket ihr Gerechten.

℟. Und rühmet euch alle, die ihr aufrichtig ſeyd von Hertzen.

Gebett.

HERR behüte dein Volck, und die, ſo auf deiner heiligen Apoſtlen Petri und Pauli Fürbitt hoffen, wolleſt du in deinem ewigen Schutz erhalten.

Wir bitten dich HErr, daß alle deine Heiligen uns allenthalben wollen behülfflich ſeyn, auf daß, die wir ihre Verdienſten betrachten, ihre Fürbitt empfinden: und verleyhe uns deinen Frieden zu unſern Zeiten, und treib von deiner Kirchen alle Boßheit. Unſere und aller deiner Diener Weeg, Werck und Willen richte zu deines Heyls Wohlfahrt. Unſern Gutthätern wolleſt vergelten mit den ewigen

gen Gütern, und allen Chriſtglaubigen abgeſtorbenen Seelen verleyhen die ewige Ruhe. Durch unſern HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir und dem H. Geiſt gleicher GOtt lebt und regieret in Ewigkeit.

℞. Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℞. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

℣. Laſſet uns den HErrn loben.

℞. GOtt ſey Danck.

℣. Und der Glaubigen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden,

℞. Amen.

In dem Advent.

Zu den HH. Patronen.

Ant. Siehe, der HErr wird kommen und alle ſeine Heilige mit ihm, und am ſelbigen Tag wird ein groſſes Licht erſcheinen. Alleluja.

℣. Siehe der HErr wird in einer weiſſen Wolcken erſcheinen.

℞. Und mit ihm viele tauſend Heiligen.

Gebett.

O HErr, wir bitten dich, reinige mit deiner Heimſuchung unſere Gewiſſen, auf daß, wann dein Sohn JEſus Chriſtus unſer HErr mit allen ſeinen Heiligen kommen wird, er in uns eine zubereitete Wohnung finde. Der mit dir lebt und regieret in Einigkeit des heiligen Geiſtes, von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℞. Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℞. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

 ℣. Laſ-

ten, mögen durch Hülff ihrer Fürbitt von unſeren Ungerechtigkeiten auferſtehen. Durch denſelben Christum unſern HErrn. ℟. Amen.

Von Oſter-Abend bis zum Abend der heiligen Dreyfaltigkeit.

Schluß-Antiphon. Regina Cœli, &c.

Freu dich du Himmels-Königin, Alleluja. Dann den du verdient haſt zu tragen, Alleluja. Der iſt wieder auferſtanden, wie er geſagt hat, Alleluja. Bitt GOtt für uns, Alleluja.

℣. Freu dich und frolocke du Jungfrau Maria. Alleluja.

℟. Dann der HErr iſt wahrhafftig erſtanden, Alleluja.

Gebett.

O Gott, der du durch Urſtänd deines Sohns unſers HErrn JEſu Chriſti, dein Volck erfreuet haſt; wir bitten dich, verleyhe uns, daß wir durch ſeine Mutter die Jungfrau Maria, die Freud des ewigen Lebens erlangen. Durch Chriſtum unſern HErrn. ℟. Amen.

℣. Die göttliche Hülff bleibe allzeit bey uns.

℟. Amen.

Vom Tag der heiligen Dreyfaltigkeit bis zum Advent.

Schluß-Antiphon. Salve Regina, &c.

Gegrüſſet ſeyſt du Königin, Mutter der Barmhertzigkeit, das Leben, Süßigkeit und unſere Hoffnung ſey gegrüßt. Zu dir ſchreyen wir elende Kinder Evä. Zu dir ſeuff-

zen wir Traurende und Weinende in dieſem Thal der Zäher. Eja unſere Fürſprecherin, kehre dann deine barmhertzige Augen zu uns, und nach dieſem Elend zeige uns JEſum die gebenedeyte Frucht deines Leibs. O gütige, o milde, o ſüſſe Jungfrau Maria.

℣. Bitt für uns o H. Gottes-Gebährerin.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

Allmächtiger ewiger GOtt, der du den Leib und die Seel der ehrenreichen Jungfrauen und Mutter Gottes Mariä, durch Mitwürckung des H. Geiſtes bereitet haſt, daß ſie eine würdige Wohnung deines Sohns würde: Gib daß, die wir uns in ihrer Gedächtnus erfreuen, durch ihre milde Fürbitt von den inſtehenden Ublen, und von dem ewigen Tod erlöſet werden. Durch denſelben Chriſtum unſern HErrn.

℟. Amen.

℣. Die göttliche Hülff bleibe allzeit bey uns.

℟. Amen.

In und nach dem Advent bis Lichtmeß.

Schluß-Antiphon. Alma Redemptoris, &c.

O gnadenreiche Mutter des Erlöſers, du biſt die offene Pfort des Himmels, und Stern des Meers. Komm zu Hülf dem fallenden Volck, das aufzuſtehen begehret: Du, die du gebohren haſt deinen Heil. Schöpffer, darob ſich die Natur verwundert. O Jungfrau vor und nach der Geburt, empfange den Gruß von

des Gabriels Mund, und erbarme dich der armen Sünder.

℣. Der Engel des HErrn hat Mariä den Gruß gebracht,

℟. Und ſie hat vom H. Geiſt empfangen.

Gebett.

Wir bitten dich, HErr, gieſſe deine Gnad in unſere Hertzen: auf daß, die wir Chriſti deines Sohns Menſchwerdung auf des Engels Verkündigung erkennt haben, durch ſein Leyden und Creutz zu der herrlichen Auferſtehung gebracht werden. Durch denſelben Chriſtum unſern HErrn. ℟. Amen.

℣. Die göttliche Hülff bleibe allzeit bey uns.

℟. Amen.

Zu der Prim.

Gegrüſſet ſeyſt du Maria, ꝛc.

℣. O GOtt merck auf meine Hülff.

℟. HErr eile mir zu helffen.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc. Alleluja (oder) Lob ſey dir HErr, ein König der ewigen Glory.

Lob-Geſang. Memento Salutis, &c.

Gedenck, o GOtt, o höchſtes Gut,
Daß du von Jungfräulichem Blut
Empfangen und gebohren.
Da doch aus Heiligen Geiſtes Krafft
Von deiner Mutter Jungfrauſchafft
Das wenigſt nicht verlohren.
O Mutter der Barmhertzigkeit!
Maria deiner Gütigkeit

Wir treulich uns befehlen!
Errette uns vom böſen Tod;
Wend ab den Feind in letzter Noth,
Und nimm auf unſere Seelen:
Ehr ſey dir JEſu GOttes Sohn,
Der in Maria deinen Thron
Haſt wollen dir bereiten:
Dir Vatter, und dir Heilig Geiſt
Muß werden gleiche Ehr geleiſt,
Jetzt und zu allen Zeiten.

Durchs Jahr.

Ant. Maria iſt aufgenommen worden.

In dem Advent.

Ant. Der Engel Gabriel.

Nach dem Advent.

Ant. O wie ein wunderbarlicher Handel.

Pſ. 53. Deus in nomine &c.

O GOtt, mach mich heylwärtig in deinem Namen: und in deiner Krafft richte mich.

O GOTT erhöre mein Gebett, vernimm mit deinen Ohren die Rede meines Munds.

Dann Fremde haben ſich über mich erhebt, und die Starcken haben meine Seel beſucht: und haben GOtt nicht für ihren Augen gehabt,

Aber nehme wahr, GOTT hilfft mir: und der HErr erhält meine Seel.

Wende das Ubel auf meine Feind: und zerſtreue ſie in deiner Wahrheit.

Williglich will ich dir opfferen: und deinem Nahmen, O HErr, Lob und Danck ſagen: darum daß es gut iſt.

Dann aus aller Trůbſal haſt du mich erlöſet: und mein Aug hat meine Feinde verachtet.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Pſ. 84. Benedixiſti Domine, &c.

HErr, du haſt dein Land geſeegnet: und die Gefångnuß Jacobs aufgehebt.

Du haſt deinem Volck ihre Bosheiten verziehen: und alle ihre Sůnd bedeckt.

Du haſt allen deinen Zorn gemildert: und dich vom Grimmen deiner Ungnad abgewendet.

Bekehre uns, O GOTT unſer Heyland: und wend ab von uns deinen Zorn.

Wilt du dann ewiglich ůber uns zůrnen? oder deinen Zorn von einer Geburt zur andern erſtrecken.

O GOtt, du wirſt dich bekehren und uns lebendig machen: damit ſich dein Volck in dir erfreuen möge.

HErr erzeig uns deine Barmhertzigkeit: und gieb uns dein Heyl.

Ich will hören, was GOtt der HErr in mir redet: dann er wird den Frieden ůber ſein Volck ausſprechen.

Und ůber ſeine Heiligen, und ůber die, ſo ſich von Hertzen bekehren.

Warlich ſein Heyl iſt nahe bey denen, ſo ihn förchten: und ſeine Herrlichkeit wird unſer Land bewohnen.

Barmhertzigkeit und Wahrheit ſeynd einander begegnet: Gerechtigkeit und Fried haben ſich gekůſſet.

Die

Die Wahrheit iſt von der Erden aufgangen und die Gerechtigkeit vom Himmel erſchienen.

Dann der HErr wird den Seegen geben und unſer Erdreich wird ſeine Frucht bringen.

Die Gerechtigkeit wird vor ihm hergehen, und er wird ſeine Tritt auf den Weeg ſetzen.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Pſ. 116. Laudate, &c.

Lobet den HErrn alle Heyden: Lobet ihn alle Völcker.

Dann ſeine Barmhertzigkeit iſt über uns bevestiget: und die Wahrheit des HErrn bleibt ewiglich.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Durchs Jahr: Antiph. Capitul ſammt Verſ. und Gebett.

Ant. Maria iſt aufgenommen worden in den Himmel, des freuen ſich die Engeln, und mit Lob benedeyen ſie den HErrn.

Das Capitul Cant. 6.

Welche iſt die, ſo herfür tritt wie die Morgenröth, ſchön wie der Mond, auserwählet wie die Sonn, erſchröcklich wie die geordnete Heerſpitzen.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Würdige mich zu loben dich, o du heilige Jungfrau. ℟. Gib mir Krafft und Stärcke wider deine Feind.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

O GOtt, der du den Jungfräulichen Saal der ſeeligen Jungfrauen Mariä dir zu einer Wohnung auserwählet haſt: Wir bitten dich, verleyhe, daß ſie uns mit ihrer Hülff beſchütze, und ihr Gedächtnuß mit Freuden laſſe begehen. Der du lebeſt und regiereſt mit Gott dem Vatter, in Einigkeit des H. Geiſtes von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett,

℟. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

℣. Laſſet uns den HErrn loben.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Und der Glaubigen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden.

℟. Amen.

In dem Advent. Antiph. Capitul ſammt Verſ. und Gebett.

Ant. Der Engel Gabriel iſt geſandt worden zu der Jungfrau, die dem Joſeph vermählet war.

Capitul Iſa. 6.

Siehe, eine Jungfrau wird empfangen, und wird einen Sohn gebähren, und ſein Nahm wird Emmanuel heiſſen: Butter und Honig wird er eſſen, daß er wiſſe Böſes zu verwerffen, und Gutes zu erwählen.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Würdige mich zu loben dich, o du Heilige Jungfrau. ℟. Gib mir Krafft und Stärcke wider deine Feind.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

O GOtt, der du gewolt haſt, daß dein ewiges Wort durch die Verkündigung des Engels von dem Leib der ſeeligen Jungfrauen Mariä Fleiſch annehmen ſolt: verleyhe auf unſer unterthänig Bitten, daß die wir glauben, ſie ſeye warhafftig GOttes-Gebährerin, durch ihre Fürbitt bey dir uns möge geholffen werden. Durch denſelben JEſum Chriſtum unſern HErrn deinen Sohn, welcher mit dir und dem H. Geiſt gleicher GOtt lebt und regiert in Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. HErr erhöre ꝛc. ℟. Und laß ꝛc.

℣. Laſſet uns den HErrn loben.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Und der Glaubigen ꝛc. ℟. Amen.

Nach dem Advent. Antiph. Capitel und Gebett.

Ant. O wie ein wunderbarlicher Handel, der Schöpfer des menſchlichen Geſchlechts hat ein lebendigen Leib wollen an ſich nehmen, und von einer Jungfrauen gebohren werden: Er iſt Menſch herfür gangen ohne männlichen Saamen, und hat uns ſeine Gottheit mitgetheilt.

Das Capitul, Cant. 6.

Welche iſt die, ſo herfür tritt wie die Morgenröth, ſchön wie der Mond, auserwählet wie die Sonn, erſchröcklich wie die geordnete Herrſpitzen.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Würdige mich zu loben dich, o du heilige Jungfrau. ℟. Gieb mir Krafft und Stärcke wider deine Feind.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon.

O GOtt, der du durch die Jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariá dem menſchlichen Geſchlecht die Belohnung des ewigen Heyls gegeben haſt: wir bitten, verleyhe, daß wir ihrer Fürbitt genieſſen, durch welche du uns begnadet haſt zu empfangen den Urſprung des Lebens unſeren Herrn Jeſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir und dem H. Geiſt gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. HErr erhöre ꝛc. ℟. Und laß ꝛc.

℣. Laſſet uns den Herrn loben. ℟. Gott ſey ꝛc.

℣. Und der Glaubigen Seelen, ꝛc. ℟. Amen.

Zu der Tertz.

Gegrüſſet ſeyſt du Maria, ꝛc.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff:
℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr ſey ꝛc. Alleluja (oder) Lob ſey dir HErr ein König der ewigen Glory.

Lob-Geſang Memento Salutis, &c.

Gedenck, O GOtt, o höchſtes Gut,
Daß du von Jungfräulichem Blut
Empfangen und gebohren.
Da doch aus heiligen Geiſtes Krafft
Von deiner Mutter Jungfrauſchafft
Das Wenigſt nicht verlohren.
O Mutter der Barmhertzigkeit!
Maria deiner Gütigkeit
Wir treulich uns befehlen:
Errette uns vom böſen Tod,
Kehr ab die Feind in letzter Noth,
Und nimm auf unſre Seelen.

Ehr ſey dir JEſu GOttes Sohn:
Der in Maria deinen Thron
Haſt wollen dir bereiten;
Dir Vatter, und dir Heilig Geiſt
Muß werden gleiche Ehr geleiſt,
Jetzt und zu allen Zeiten.

Durchs Jahr.

Ant. Die Jungfrau Maria.

In dem Advent.

Ant. Gegrüſſet ſeyſt du Maria.

Nach dem Advent.

Ant. Da du auf unausſprechliche Weiß ge bohren wareſt.

Pſ. 119. Ad Dominum &c.

Ich hab zu dem HErrn geſchryen in meiner Trübſal: und er hat mich erhöret.

HErr erlöß meine Seel von den boßhafftigen Lefftzen; und von den falſchen Zungen.

Was mag dir die falſche Zung geben: oder was kan ſie dir nutzen?

Sie iſt gleich wie die ſcharffe Pfeil der Mächtigen: und wie glüende Kohlen.

Wehe mir, daß ſich meine Pilgerfahrt verlängert hat, ich muß wohnen unter den Inwohnern Cedar: meine Seel hat lang daſelbſt gewohnet.

Mit denen, die den Frieden haſſen, war ich friedſam: aber wann ich mit ihnen redete, widerſtrebten ſie mir ohn Unterlaß.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Pſ. 120. Levavi &c.

Ich hab meine Augen aufgehebt zu den Bergen: von denen mir Hülff kommen wird.

Mei-

Meine Hülff kommt vom Herrn: der Himmel und Erden erſchaffen hat.

Er wird deine Füß nicht ſtrauchlen laſſen, und der dich behütet, wird nicht ſchlaffen.

Nimm wahr, der Iſrael bewahret, wird nicht ſchläffrig ſeyn: noch einſchlaffen.

Der HErr behütet dich: ja der HErr iſt dein Schirm über deine rechte Hand.

Daß dich des Tags die Sonn nicht brenne: noch der Mond des Nachts.

Der HErr behüte dich vor allem Ubel: der HErr wird deine Seel behüten.

Der Herr behüte deinen Eingang und Ausgang von nun an biß in Ewigkeit.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Pſ. 121. Lætatus ſum, &c.

Ich hab mich erfreuet in dem, das zu mir geſagt iſt: wir werden in das Hauß des HErrn gehen.

Unſere Füß ſtunden in deinen Vorhöffen, O Jeruſalem!

Jeruſalem, die da gebauet iſt wie eine Stadt: die ſich zur Gemeinſchafft beyeinander füget.

Dann dahin kommen die Geſchlecht des HErrn zum Zeugnuß Iſraels: daß ſie den Nahmen des HErrn loben.

Dann da ſeynd geſtellt die Stühl zum Gericht: die Stühl über das Hauß Davids.

Wünſchet Jeruſalem den Frieden: und Uberfluß ſey denen, die dich lieben.

Es werde Fried in deiner Krafft: und Uberfluß in deinen Thürnen.

Um deiner Brüder und Freund willen wünſch ich dir den Frieden.

Von wegen des Hauß des HErrn unſers GOttes will ich deinen Nutzen ſuchen.

℣. Ehr ſey dem Vatter.

Durchs Jahr. Antiph. Capitul ſammt Verſ. und Gebett.

Ant. Die Jungfrau Maria iſt aufgenommen worden in die himmliſche Schlaf-Kammer, in welcher der König aller Königen in einem geſtirnten Thron ſitzet.

Capitul. Eccleſiaſt. 24.

Und alſo bin ich in Syon befeſtiget, und in der H. Stadt hab ich desgleichen Ruhe gefunden, und mein Gewalt war zu Jeruſalem.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Die Gnad iſt ausgegoſſen in deine Leffzen.

℟. Darum hat dich GOtt ewiglich geſegnet.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

O GOtt, der du durch die Jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä dem menſchlichen Geſchlecht die Belohnung des ewigen Heyls gegeben haſt: wir bitten, verleyhe, daß wir ihrer Fürbitt genieſſen, durch welche du uns begnadet haſt zu empfangen den Urſprung des Lebens unſern HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir und dem Heiligen Geiſt gleicher GOtt lebt und regiert in Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und

℟. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.
℣. Und der Glaubigen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

In dem Advent. Antiph. Capitul, Verſ. und Gebett.

Ant. Gegrüſſet ſeyſt du Maria voller Gnaden, der HErr iſt mit dir, du biſt gebenedeyet unter den Weibern.

Capitul Iſa. 11.

Es wird eine Ruth aufgehen von der Wurtzel Jeſſe, und ein Baum wird von ſeiner Wurtzel aufſteigen, und der Geiſt des HErrn wird auf ihm ruhen.

℟. GOtt ſey Danck.
℣. Die Gnad iſt ausgegoſſen in deine Leffzen.
℟. Darum hat dich GOtt ewiglich geſegnet.
Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon.
℣. HErr erhöre, ꝛc. ℟. Und laß, ꝛc.

O GOtt, der du gewolt haſt, daß dein ewiges Wort durch die Verkündigung des Engels, von dem Leib der ſeeligen Jungfrauen Mariä Fleiſch annehmen ſolt, verleyhe auf unſer unterthänig Bitten, daß, die wir glauben, ſie ſeye warhafftig GOttes Gebährerin, durch ihre Fürbitt bey dir mögen geholffen werden. Durch denſelben JEſum Chriſtum unſern HErrn deinen Sohn, welcher mit dir und dem H. Geiſt gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. HErr erhöre, ꝛc. ℟. Und laß, ꝛc.
℣. Der HErr verleyhe uns ſeinen Frieden.
℟. Und das ewige Leben, Amen.

Nach dem Advent.

Ant. Da du auf unausſprechliche Weiß gebohren wareſt aus einer Jungfrauen, da ſeynd die Schrifften erfüllet worden; wie der Regen in das Fell, alſo biſt du herab geſtiegen, damit du das menſchliche Geſchlecht ſeelig macheſt.

Wir loben dich, O unſer GOtt.

Das Capitul, Verſ. und Gebett ſprich wie durchs Jahr. pag. 5.

Zu der Sext.

Gegrüſſet ſeyſt du Maria, ꝛc.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff:

℟. O HErr eyle mir zu helffen.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc. Alleluja (oder) Lob ſey dir HErr, ein König der ewigen Glory.

Lob-Geſang. Memento Salutis, &c.

Gedenck, O GOtt, o höchſtes Gut,
Daß du von Jungfräulichem Blut
Empfangen und gebohren.
Da doch aus heiligen Geiſtes Krafft
Von deiner Mutter Jungfrauſchafft
Das Wenigſt nicht verlohren.
O Mutter der Barmhertzigkeit!
Maria deiner Gütigkeit
Wir treulich uns befehlen:
Errette uns vom böſen Tod,
Kehr ab die Feind in letzter Noth,
Und nimm auf unſre Seelen.
Ehr ſey dir JEſu GOttes Sohn,
Der in Maria deinen Thron
Haſt wollen dir bereiten:

Di

Dir Vatter, und dir Heilig Geiſt
Muß werden gleiche Ehr geleiſt,
Jetzt und zu allen Zeiten.

Durchs Jahr.

Ant. In dem Geruch.

In dem Advent.

Ant. Förchte dich nicht Maria.

Nach dem Advent.

Ant. Durch den Buſch, welchen Moyſes ſahe.

Pſ. 122. Ad te levavi, &c.

Zu dir erheb ich meine Augen: der du im Himmel wohneſt.

Nimm wahr, wie die Augen der Diener auf die Händ ihrer Herren ſehen.

Und wie die Augen einer Magd ſehen auf die Händ ihrer Frauen: alſo ſehen unſere Augen auf den HErrn unſern GOtt, biß er ſich unſer erbarme.

Erbarme dich unſer, O HErr, erbarme dich unſer: dann wir ſeynd gar verachtet.

Und unſere Seel iſt mit Geſpött der Reichen ſehr erfüllet: und mit Verachtung der Stoltzen.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Pſ. 123. Niſi Dominus, &c.

Nun bekenne Iſrael, wo der HErr nicht bey uns wär geweſen: ja wann uns der HErr nicht wär beygeſtanden.

Da ſich die Menſchen wider uns erhebten, vielleicht hätten ſie uns lebendig verſchlungen.

Da ihr Zorn über uns ergrimmet: vielleicht hätt uns das Waſſer erſäuffet.

Ein groſſer ungeſtümmer Bach hätte unſere Seel durchtrungen, und wären etwan grundloſe Wäſſer bis in unſere Seel eingangen.

Aber gelobt ſey der Herr: der uns zum Raub ihrer Zähnen nicht übergeben hat.

Unſere Seel iſt entrunnen: wie ein Spatz aus dem Strick des Jägers.

Der Strick iſt zerriſſen: und wir ſeynd erlöſet worden.

Unſere Hülff ſtehet im Namen des HErrn: der Himmel und Erden erſchaffen hat.

Ehr ſey dem Vatter, 2c.

Pſ. 124. Qui confidunt, &c.

Die ihr Vertrauen auf den HErrn ſetzen, werden ſeyn wie der Berg Syon: der in Jeruſalem wohnet, mag in Ewigkeit nicht bewegt werden.

Jeruſalem hat Berg um ſich herum: und der HErr iſt rings um ſein Volck, von nun an bis in Ewigkeit.

Dann der HErr wird die Ruthen der Sünder nicht gehen laſſen über das Looß der Gerechten: damit die Frommen ihre Händ nicht ausſtrecken zur Boßheit.

O HErr, thu denen Guts, die fromm und aufrecht von Hertzen ſeynd.

Die ſich aber neigen zu den Sünden, die wird der HErr hinführen mit den Ubelthätern: aber Fried ſey über Iſrael.

Ehr ſey dem Vatter, 2c.

Durchs Jahr Antiph. Capitul ſamt Verſ. und Gebett.

Ant. In dem Geruch deiner Salben lauffen wir

wir, die Jungfräulein haben dich ſehr lieb gehabt.

Capitul Eccleſiaſt. 24.

Und ich hab in einem ehrlichen Volck gewurtzelt, und ſein Erb iſt in den Theilen meines GOttes, und in der Völle der Heiligen iſt meine Wohnung.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Du biſt geſeegnet unter den Weibern.

℟. Und geſegnet iſt die Frucht deines Leibs.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

Verleyhe, barmhertziger GOtt, unſerer Schwachheit Hülff, auf daß, die wir der H. GOttes Gebährerin Gedächtnuß halten, mögen durch Hülff ihrer Fürbitt von unſern Ungerechtigkeiten aufſtehen. Durch denſelben unſern Herrn JEſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir und dem H. Geiſt gleicher Gott lebt und regieret in Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

℣. Laſſet uns den HErrn loben.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Und der Glaubigen ꝛc. ℟. Amen.

In dem Adv. Antiph. Capitul ſamt Verſ. und Gebett.

Ant. Förchte dich nicht Maria, dann du haſt Gnad funden bey dem HErrn: ſiehe, du wirſt empfahen und gebähren einen Sohn. Alleluja.

Capitul Luc. 1.

GOtt der HErr wird ihm geben den Stuhl Davids ſeines Vatters, und er wird regie-

ren im Hauß Jacobs ewiglich, und ſeine Reichs wird kein End ſeyn.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Du biſt geſeegnet unter den Weibern.

℟. Und geſeegnet, ꝛc.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

O GOtt, der du gewolt haſt, daß dein ewiges Wort durch die Verkündigung des Engels von dem Leib der ſeeligen Jungfrauen Mariå Fleiſch annehmen ſolt: verleyhe auf unſer unterthånig Bitten, daß die wir glauben, ſie ſeye warhafftig GOttes-Gebåhrerin, durch ihre Fürbitt bey dir uns möge geholffen werden. Durch denſelben JEſum Chriſtum unſern HErrn deinen Sohn, welcher mit dir und dem H. Geiſt gleicher GOtt lebt und regiert in Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

℣. Laſſet uns den HErrn loben.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Und der Glaubigen ꝛc. ℟. Amen.

Nach dem Advent. Antiph. Capitul und Gebett.

Ant. Durch den Buſch, welchen Moyſes ſahe unverbrennt, haben wir erkennet deine behaltene löbliche Jungfrauſchafft. Du Gebåhrerin GOttes bitt für uns.

Capitul Eccleſiaſt. 24.

Und ich hab in einem ehrlichen Volck gewurtzelt, und ſein Erb iſt in den Theilen mei-

meines GOttes, und in der Völle der Heiligen iſt meine Wohnung.

℞. GOtt ſey Danck.

℣. Du biſt geſeegnet, ꝛc.

℞. Und geſeegnet iſt, ꝛc.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℞. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

O GOtt, der du durch die Jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä dem menſchlichen Geſchlecht die Belohnung des ewigen Heyls gegeben haſt: wir bitten, verleyhe, daß wir ihrer Fürbitt genieſſen, durch welche du uns begnadet haſt zu empfangen den Urſprung des Lebens unſeren Herrn Jeſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir und dem H. Geiſt gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. ℞. Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℞. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

℣. Laſſet uns den HErrn loben.

℞. GOtt ſey Danck.

℣. Und der Glaubigen Seelen, ꝛc. ℞. Amen.

Zu der Non.

Gegrüſſet ſeyſt du Maria.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.

℞. HErr eile mir zu helffen.

Ehr ſey ꝛc. Alleluja (oder) Lob ſey dir HErr, ein König der ewigen Glory.

Lob-Geſang. Memento Salutis, &c.

Gedenck, O GOtt, O höchſtes Gut,
Daß du von Jungfräulichem Blut

Empfangen und gebohren;
Da doch aus heiligen Geiſtes Krafft
Von deiner Mutter Jungfrauſchafft
Das wenigſt nicht verlohren.
O Mutter der Barmhertzigkeit
Maria deiner Gůtigkeit
Wir treulich uns befehlen!
Errette uns vom bôſen Tod;
Wend ab den Feind in letzter Noth,
Und nimm auf unſere Seelen:
Ehr ſey dir JEſu GOttes Sohn,
Der in Maria deinen Thron
Haſt wollen dir bereiten:
Dir Vatter, und dir Heilig Geiſt
Muß werden gleiche Ehr geleiſt,
Jetzt und zu allen Zeiten.

Durchs Jahr.

Ant. Schôn und zierlich biſt du.

In dem Advent.

Ant. Siehe ich bin eine Magd des HErrn.

Nach dem Advent.

Ant. Siehe, Maria hat gebohren.

Pſ. 125. In convertendo, &c.

Als der HErr die Gefångnus Sion wendet: da ſeynd wir worden als die Getrôſten.

Da wurd unſer Mund mit Freuden erfüllet: und unſere Zung mit Frolocken.

Da ſagt man unter denen Heyden: der HErr hat groſſe Ding an ihnen gethan.

Der HErr hat auch groſſe Ding an uns gethan, des ſeynd wir erfreuet worden.

O HErr, wende ab unſere Gefångnus: wie

du die Waſſer-Bäch gegen Mittag austrückneſt.

Welche mit Thränen ſäen, werden mit Frolocken einſchneiden.

Sie giengen dahin: und warffen weinend ihren Saamen aus.

Aber im Wiederkehren werden ſie kommen mit Freuden: und bringen ihre Garben.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Pſ. 126. Niſi Dominus, &c.

Wann der HErr nicht das Hauß bauet: ſo arbeiten vergeblich die daran bauen.

Wo der HErr die Stadt nicht behütet: ſo wachen umſonſt die ſie bewahren.

Es iſt vergeblich, daß ihr früh aufſtehet: ſtehet auf, nachdem ihr geſeſſen ſeyd, die ihr das mühſeelige Brod eſſet.

Wann er ſeinen Geliebten den Schlaff geben wird: ſiehe, da iſt das Erb des Herrn, die Kinder und die Leibs-Frucht ſeine Belohnung.

Wie die Pfeil in der Hand des Gewaltigen: alſo ſind die Kinder der Ausgeſtoſſenen.

Seelig iſt der Menſch, der ſeine Begierd mit denſelben erfüllet hat: er wird nicht zu Schanden, ſo er mit ſeinen Feinden in der Pforten reden wird.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Pſ. 127. Beati omnes, &c.

Seelig ſeynd alle, die den HErrn förchten: und in ſeinen Weegen wandelen.

Seelig biſt du, ſo du eſſen wirſt von der Arbei deiner Händen, und es wird dir wohl gehen.

Dein Haußfrau wird ſeyn wie ein fruchtbarer Weinſtock: in den Ecken deines Hauß

Und deine Kinder wie die junge Oelzweig rings um deinen Tiſch.

Nimm wahr, alſo wird der Menſch geſeegnet: der den HErrn förchtet.

Der Herr aus Syon wird dich ſeegnen: daß du ſieheſt die Wohlfahrt Jeruſalems alle Tag deines Lebens.

Und ſieheſt Kinder deiner Kinder: Fried über Iſrael.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Durchs Jahr, Antiph. Capitul ſamt Verſ. und Gebett.

Ant. Schön und zierlich biſt du Tochter von Jeruſalem, erſchröcklich wie die geordnete Heerſpitzen.

Capitul Eccleſiaſt. 24.

In den Gaſſen hab ich wie die Zimmet-Rinden, und wie wohlriechender Balſam einen lieblichen Geruch geben, und hab wie die beſte Myrrhen wohl gerochen. ℟. GOTT ſey Danck.

℣. Nach der Geburt biſt du ein unverſehrte Jungfrau geblieben. ℟. O Gottes-Gebährerin bitt für uns.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon.

℣. HErr erhöre ꝛc. ℟. Und laß, ꝛc.

Wir bitten dich HErr, verſchone den Sünden deiner Diener; damit die wir mit unſern Wercken dir nicht mögen gefallen, durch

die

die Fürbitt der Gebährerin deines Sohns unſers HErrn ſeelig werden. Durch denſelben unſern Herrn JEſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir und dem H. Geiſt, gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. HErr erhöre, ꝛc. ℟. Und laß mein ꝛc.

℣. Laſſet uns den HErrn loben.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Und der Glaubigen Seelen, ꝛc. ℟. Amen.

In dem Advent, Antiph. Verſ. und Gebett, ꝛc.

Ant. Siehe ich bin ein Magd des HErrn, mir geſchehe nach deinem Wort.

Capitul Iſa. 7.

Siehe, ein Jungfrau wird empfangen, und wird einen Sohn gebähren, und ſein Nam wird Emanuel heiſſen; Butter und Honig wird er eſſen, daß er wiſſe Böſes zu verwerffen, und Gutes zu erwählen. ℟. GOtt ſey Danck.

℣. Der Engel des HErrn hat Mariä den Gruß gebracht.

℟. Und ſie hat vom Heil. Geiſt empfangen. Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon.

℣. HErr erhöre, ꝛc. ℟. Und laß, ꝛc.

O GOtt der du gewolt haſt, daß dein ewiges Wort durch die Verkündigung des Engels, von dem Leib der ſeeligen Jungfrauen Mariä Fleiſch annehmen ſollte: verleyhe auf unſer unterthänig Bitten, daß, die wir glauben, ſie ſeye wahrhafftig GOttes-Gebährerin, durch ihre Fürbitt bey dir uns möge geholffen werden. Durch denſelben JEſum Chriſtum

unſern HErrn deinen Sohn, welcher mit di
und dem Heiligen Geiſt gleicher GOtt leb
und regieret in Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen

℣. Laſſet uns den HErrn loben.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Und der Glaubigen ꝛc. ℟. Amen.

Nach dem Advent.

Ant. Siehe, Maria hat uns gebohren den Heyland, welchen als Johannes ſahe, ſchrye er, und ſprach: ſehet das Lamm GOttes, ſehet der nimmt hinweg der Welt Sünde, Alleluja.

Cap. und Verſ. wie pag. 60. durchs Jahr.

Gebett.

O GOtt, der du durch die Jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä dem menſchlichen Geſchlecht die Belohnung des ewigen Heyls gegeben haſt: wir bitten, verleyhe, daß wir ihrer Fürbitt genieſſen, durch welche du uns begnadet haſt zu empfangen den Urſprung des Lebens JEſum Chriſtum, ꝛc. Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

℣. Laſſet uns den HErrn loben.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Und der Glaubigen Seelen, ꝛc.

℟. Amen.

Zu der Veſper.

Gegrüſſet ſeyſt du Maria, ꝛc.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.

℟. HErr eile mir zu helffen.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc. Alleluja (oder) Lob ſey dir HErr, ein König der ewigen Glory.

Durchs Jahr.

Ant. Als der König war.

In dem Advent.

Ant. Der Engel Gabriel.

Nach dem Advent.

Ant. O wie ein wunderbarlicher Handel.

Pſ. 109. Dixit Dominus, &c.

Der HErr hat zu meinem HErrn geſagt: ſetze dich zu meiner Rechten.

Biß ich deine Feind lege zum Schemel deiner Füß.

Der HErr wird den Scepter deiner Macht aus Sion ſenden, daß du mitten unter deinen Feinden herrſcheſt.

Mit dir iſt der Anfang am Tag deiner Krafft im herrlichen Glantz der Heiligen: vor dem Morgenſtern hab ich dich gebohren aus meinem Leib.

Der HErr hat geſchworen, und es wird ihn nicht gereuen: du biſt ein Prieſter ewiglich, nach der Ordnung Melchiſedechs.

Der HErr ſtehet zu deiner Rechten: und zur Zeit ſeines Zorns wird er die Könige zerſtöhren.

Er wird richten unter den Heyden: er wird die Gruben erfüllen, und viele Häupter auf Erden zerknirſchen.

Er wird auf dem Weeg vom Bach trincken: und darum ſein Haupt erheben.

Ehr

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Durchs Jahr.

Ant. Als der König war in ſeiner Ruh, gab mein Narde ſein Geruch.

In dem Advent.

Ant. Der Engel Gabriel iſt geſandt worden zu der Jungfrauen, die dem Joſeph vermählet war.

Nach dem Advent.

Ant. O wie ein wunderbarlicher Handel! der Schöpffer des menſchlichen Geſchlechts hat ein lebendigen Leib wollen an ſich nehmen, und von einer Jungfrauen gebohren werden: Er iſt Menſch herfür gangen ohne männlichen Saamen, und hat uns ſeine Gottheit mitgetheilt.

Durchs Jahr.

Ant. Seine linck Hand.

In dem Advent.

Ant. Gegrüſſet ſeyſt du Maria.

Nach dem Advent.

Ant. Da du auf unausſprechliche Weiß gebohren wareſt.

Pſ. 112. Laudate pueri, &c.

Ihr Diener lobet den HErrn: lobet den Nahmen des HErrn.

Gelobet ſey der Nahm des HErrn: von nun an bis in Ewigkeit.

Vom Aufgang der Sonnen bis zu ihrem Niedergang: iſt der Nahm des HErrn zu loben.

Der HErr iſt erhöhet über alle Völcker: und ſeine Glory gehet über die Himmel.

Wer

Wer iſt wie der HErr unſer GOtt, der in der Höhe wohnet: und ſiehet auf die Niedrigen im Himmel und auf Erden?

Der den Armen von der Erden aufrichtet: und erhöhet den Elenden aus dem Koth.

Auf daß er ihn ſetze zu den Fürſten: ja zu den Fürſten ſeines Volcks.

Der die Unfruchtbare im Haus wohnen macht: zu einer frölichen Kinder-Mutter.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Durchs Jahr.

Ant. Seine lincke Hand liegt unter meinem Haupt, und ſeine rechte Hand wird mich umfangen.

In dem Advent.

Ant. Gegrüſſet ſeyſt du Maria voller Gnaden, der HErr iſt mit dir, du biſt gebenedeyet unter den Weibern. Alleluja.

Nach dem Advent.

Ant. Da du auf unausſprechliche Weiß, gebohren wareſt aus einer Jungfrauen da ſeynd die Schrifften erfüllet worden; wie der Regen in das Fell, alſo biſt du herabgeſtiegen, damit du das menſchliche Geſchlecht ſeelig macheſt. Wir loben dich, O unſer GOtt.

Durchs Jahr.

Ant. Ich bin ſchwartz.

In dem Advent.

Ant. Förchte dich nicht Maria.

Nach dem Advent.

Ant. Durch den Buſch, welchen Moyſes ſahe.

Pſ. 121. Lætatus ſum, &c.

Ich hab mich erfreuet in dem, das zu mir

geſagt iſt: wir werden in das Haus des HErrn gehen.

Unſere Füß ſtunden in deinen Vorhöffen: O Jeruſalem.

Jeruſalem, die da gebauet iſt wie ein Stadt, die ſich zur Gemeinſchafft beyeinander füget.

Dann dahin kommen die Geſchlecht des HErrn zum Zeugnuß Iſraels: daß ſie den Nahmen des HErrn loben.

Dann da ſeynd geſtellt die Stühl zum Gericht: die Stühl über das Haus Davids.

Wünſchet Jeruſalem den Frieden: und Uberfluß ſey denen, die dich lieben.

Es werde Fried in deiner Krafft: und Uberfluß in deinen Thürnen.

Um meiner Brüder und Freund willen: wünſch ich dir den Frieden.

Von wegen des Haus des HErrn unſers GOttes will ich deinen Nutzen ſuchen.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Durchs Jahr.

Ant. Ich bin ſchwartz aber ſchön, ihr Töchter Jeruſalem; darum hat mich der König geliebt, und in ſeine Schlaf-Kammer eingeführt.

In dem Advent.

Ant. Förchte dich nicht Maria, dann du haſt Gnad funden bey dem HErrn: ſiehe du wirſt empfahen, und gebähren einen Sohn, Alleluja.

Nach dem Advent.

Ant. Durch den Buſch, welchen Moyſes ſahe unverbrennt, haben wir erkennet deine behaltene löbliche Jungfrauſchafft. Du Gebährerin GOttes bitt für uns.

Durchs Jahr.

Ant. Der Winter iſt vergangen.

In dem Advent.

Ant. Der HErr wird ihm geben.

Nach dem Advent.

Ant. Die Wurtzel Jeſſe.

Pſ. 126. Niſi Dominus.

Wann der HErr das Haus nicht bauet: ſo arbeiten vergeblich, die daran bauen.

Wo der HErr die Stadt nicht behütet, ſo wachen umſonſt, die ſie bewahren.

Es iſt vergeblich, daß ihr früh aufſtehet; ſtehet auf, nachdem ihr geſeſſen ſeyd, die ihr das mühſeelige Brod eſſet.

Wann er ſeinen Geliebten den Schlaf geben wird: ſiehe, da iſt das Erb des HErrn, die Kinder und die Leibs-Frucht ſeine Belohnung.

Wie die Pfeil in der Hand des Gewaltigen: alſo ſeynd die Kinder der Ausgeſtoſſenen.

Seelig iſt der Menſch, der ſeine Begierd mit denſelben erfüllet hat; er wird nicht zu Schanden, ſo er mit ſeinen Feinden in der Pforten reden wird.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Durchs Jahr.

Ant. Der Winter iſt nun vergangen, der Regen iſt vorüber, ſtehe auf meine Freundin und komme.

In dem Advent.

Ant. Der HErr wird ihm geben den Stuhl Davids ſeines Vatters, und der HErr wird regieren im Haus Jacobs ewiglich.

Nach dem Advent.

Ant. Die Wurtzel Jeſſe hat gegrünet: es iſt ein Stern aus Jacob ausgangen, ein Jungfrau hat den Heyland gebohren. Wir loben dich, unſer GOtt.

Durchs Jahr.

Ant. Du biſt ſchön worden.

In dem Advent.

Ant. Siehe ich bin ein Magd des HErrn.

Nach dem Advent.

Ant. Siehe, Maria hat gebohren.

Pſ. 147. Lauda Jeruſalem, &c.

Lobe Jeruſalem den HErrn: lobe Sion deinen GOtt.

Dann er beveſtiget die Schlöſſer deiner Pforten: und ſegnet deine Kinder darinn.

Er beſetzet deine Gräntzen mit Frieden: und erſättiget dich mit dem beſten Weitzen.

Er ſendet ſein Wort auf Erden: und ſeine Red laufft ſchnell.

Er gibt Schnee gleich wie Woll: und ſtreuet den Nebel wie Aſchen.

Er wirfft ſein Eyß Stuck-weiß, daß niemand vor ſeiner Kälte bleiben mag.

Wann er dann ſein Wort ausgehen läſt, ſo zerſchmeltzt es: und wann er ſeine Wind läſt wehen, ſo flieſſen die Wäſſer.

Er verkündiget Jacob ſein Wort, und Iſrael ſein Recht und Gericht.

Er hat mit keinem Volck alſo gethan: und ihnen ſein Gericht nicht offenbaret.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Durchs Jahr.

Ant. Du biſt ſchön worden, und holdſeelig in deinen Wollüſten, o H Gottes-Gebährerin.

In dem Advent.

Ant. Siehe, ich bin eine Magd des HErrn, mir geſchehe nach deinem Wort.

Nach dem Advent.

Ant. Siehe, Maria hat uns gebohren den Heyland, welchen als Joannes ſahe, ſchrye er, und ſprach: Sehet das Lamm GOttes, ſehet, der nimmt hinweg der Welt Sünde, Alleluja.

Durchs Jahr und nach dem Advent.

Das Capitul. Eccl. 24.

Von Anfang und vor der Welt bin ich erſchaffen, und werde ewiglich bleiben, und ich hab in der Heil. Hütten vor ihm gedienet.

℟. GOtt ſey Danck.

In dem Advent, das Capitul Iſa. 11.

Es wird eine Ruth aufgehen von der Wurtzel Jeſſe, und ein Blum wird von ſeiner Wurtzel aufſteigen, und der Geiſt des HErrn wird auf ihm ruhen.

Lobgeſang, Ave Maris Stella, &c.

Dich O Meer-Stern grüß von ferren,
O du Mutter unſers HErren:
Du, o Jungfrau aller Orten,
Worden biſt zur Himmels-Pforten.
Nimm das Ave, das zu grüſſen,
Aus des Engels Mund kommt flieſſen.
In dem Frieden uns bewehre,
Und der Evä Nahm verkehre,
Löſe auf die Bänd der Sünden.

Bringt gewünſchtes Licht den Blinden,
Alles Ubel von uns wende,
Alles Gut hingegen ſende.
Wie ein Mutter dich erzeige,
Bitt: daß ſeine Ohren neige,
Der für uns auf dieſer Erden
Durch dich Menſch hat wollen werden
O du Jungfrau auserkohren,
Die du mild und rein gebohren.
Von den Sünden uns befreye,
Mild-und Reinigkeit verleyhe.
Mache rein des Lebens Handel:
Mache ſicher unſern Wandel:
Gib ein tröſtliches Vertrauen.
Daß wir JEſum bald anſchauen.
Ehr dem Vatter und dem Sohne
Sey in ſeinem höchſten Throne:
Dir O H. Geiſt darneben,
Gleiche Ehr will allzeit geben, Amen.
℣. Die Gnad iſt ausgegoſſen in deine Leffzen.
℟. Darum hat dich GOtt ewiglich geſegnet.

Durchs Jahr.

Ant. Heilige Mutter.

In dem Advent.

Ant. Der Heilige Geiſt.

Nach dem Advent.

Ant. Das iſt ein groß Geheimnuß der Erbſchafft.

Zu Oeſterlicher Zeit.

Freu dich du Himmels-Königin.

Lob-Geſang Mariä. Magnificat anima, &c. Luc. 1.

Mein Seel macht groß den HErrn, und mein Geiſt hat gefrolocket: in GOtt meinem Heyland. Dann

Dann er hat angeſehen die Demuth ſeiner Magd: ſiehe, von nun an werden mich alle Geſchlecht ſeelig ſprechen.

Dann er hat groſſe Ding an mir gethan, der mächtig iſt: und ſein Nahm iſt heilig.

Und ſeine Barmhertzigkeit währet von einem Geſchlecht in das andere: bey denen, die ihn förchten.

Er hat Gewalt gezeigt in ſeinem Arm: und zerſtreuet, die da hoffärtig ſeynd in ihres Hertzens-Gemüth.

Er hat die Gewaltige vom Stuhl abgeſetzt: und die Demüthigen erhöhet.

Die Hungerige hat er mit Gütern erfüllet: und die Reichen leer gelaſſen.

Er hat ſeinen Diener Iſrael aufgenommen, und an ſeine Barmhertzigkeit gedacht.

Wie er geredt zu unſern Vättern: Abraham und ſeinem Saamen ewiglich.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Durchs Jahr. Antiph. und Gebett.

Ant. O H. Mutter und unberührte Jungfrau, O Ehrenreiche Königin der Welt, bitte den HErrn für uns.

Zu Oeſterlicher Zeit ſagt man ſtatt voriger Antiphon folgende Antiphon.

Freu dich du Himmels-Königin, Alleluja, Dann den du verdient haſt zu tragen, Alleluja. Der iſt wieder auferſtanden, wie er geſagt hat, Alleluja. Bitt GOtt für uns Alleluja.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

Gebett.

O HErr unſer GOtt, wir bitten dich, verleyhe uns deinen Diener ewiger Geſundheit Leibs und der Seelen uns zu erfreuen: und durch die ehrenreiche Fürbitt der ſeeligen allzeit Jungfrauen Mariä, von gegenwärtiger Traurigkeit erlöſt zu werden, und der ewigen Freuden zu genieſſen. Durch unſern HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir und dem H. Geiſt, gleicher GOtt, lebt und regiert in Ewigkeit. ℟. Amen.

Zu den HH. Patronen ſprich, wie durchs Jahr, p. 36.

Ant. O ihr Heiligen, ꝛc.

In dem Advent Antiph. Verſ. und Gebett.

Ant. Der H. Geiſt wird in dich herabſteigen, o Maria, förchte dich nicht, du wirſt den Sohn GOttes in deinem Leib haben, Alleluja.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

Gebett.

O GOtt, der du gewolt haſt, daß dein ewiges Wort durch die Verkündigung des Engels, von dem Leib der ſeeligen Jungfrauen Mariä Fleiſch annehmen ſolte: verleyhe auf unſer unterthäniges Bitten, daß, die wir glauben, ſie ſeye warhafftig Gottes-Gebährerin, durch ihre Fürbitt bey dir uns möge geholffen werden. Durch denſelben JEſum Chriſtum unſern HErrn deinen Sohn, welcher mit dir und dem H. Geiſt gleicher GOtt, lebt und regiert in Ewigkeit. ℟. Amen.

Zu

Zu den HH. Patronen.

Ant. Siehe, der HErr wird kommen und alle ſeine Heilige mit ihm, und am ſelbigen Tag wird ein groſſes Licht erſcheinen. Alleluja.

℣. Siehe, der HErr wird in einer weiſſen Wolcken erſcheinen.

℟. Und mit ihm viele tauſend Heiligen.

Gebett.

O HErr, wir bitten dich, reinige mit deiner Heimſuchung unſere Gewiſſen, auf daß, wann dein Sohn JEſus Chriſtus unſer HErr mit allen ſeinen Heiligen kommen wird, er in uns eine zubereitete Wohnung finde. Der mit dir lebt und regieret in Einigkeit des heiligen Geiſtes, von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett. ℟. Und laß ꝛc.

℣. Laſſet uns den HErrn loben.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Und der glaubigen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Nach dem Advent Antiph. Verſ. und Gebett.

Ant. Das iſt ein groſſes Geheimnuß der Erbſchafft, daß der Jungfrauen Leib ein Tempel Gottes worden iſt, und wußte doch von keinem Mann: Er iſt nicht befleckt worden, da er das Fleiſch von ihr an ſich nahm: alle Völcker werden kommen und ſagen: Ehr ſey dir HErr.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

O GOtt, der du durch die Jungfräuliche

Fruchtbarkeit Mariä dem menſchlichen Ge-
ſchlecht die Belohnung des ewigen Heyls
gegeben haſt: wir bitten, verleyhe, daß wir ihre
Fürbitt genieſen, durch welche du uns begna-
det haſt zu empfangen den Urſprung des Le-
bens unſeren HErrn JEſum Chriſtum deinen
Sohn, welcher mit dir und dem H. Geiſt glei-
cher GOtt lebt und regiert in Ewigkeit. ℟. Amen.
Zu den HH. Patronen ſprich, wie durchs Jahr. pag. 36
O all ihr Heiligen, ꝛc.

Zu der Complet.

℣. Bekehre uns, O GOtt unſer Heyland.
℟. Und wende deinen Zorn von uns.
℣. O GOtt merck auf meine Hülff.
℟. HErr eile mir zu helffen.
Ehr ſey dem Vatter, ꝛc. Alleluja. (oder) Lob
ſey dir HErr, ein König der ewigen Glory.

Pſ. 128. Sæpè expugnaverunt, &c.

Oft haben mich meine Feind von Jugend auf beängſtiget, das mag Iſrael wohl ſagen.

Offt haben ſie mich von Jugend auf beäng-
ſtigt: aber mir nichts abgewinnen mögen.

Auf meinem Rücken haben die Sünder ge-
ſchmiedet: Und ihre Bosheit verlängert.

Aber der gerechte HErr hat der Gottloſen
Strick zerſchnitten; es müſſen zu Schanden
und flüchtig werden alle, die Syon haſſen.

Sie müſſen werden wie das Gras auf den
Dächern, das verdorret, ehe mans ausrupffet.

Von welchem der Schnitter ſeine Hand
nicht

nicht erfüllet, noch ſein Schooß, der die Garben bindet.

Und die vorüber giengen, ſprachen nicht, der Seegen des HErrn ſey über euch: wir ſegnen euch im Nahmen des HErrn.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Pſ. 129. De profundis, &c.

Aus der Tieffe ruffe ich zu dir, O HErr! HErr erhöre meine Stimm.

Deine Ohren wollen Achtung geben auf die Stimm meines Bittens.

Ach HErr, wann du der Sünden gedencken wirſt, HErr wer wird beſtehen mögen?

Aber bey dir iſt Vergebung: und um deines Geſatzes willen verlaſſe ich mich auf dich.

Meine Seel verläſſet ſich auf ſein Wort: meine Seel hoffet auf den HErrn.

Von der Morgen-Wacht, bis zur Nacht ſoll Iſrael auf den HErrn hoffen.

Dann bey dem HErrn iſt Barmhertzigkeit, und überflüßige Erlöſung.

Und er wird Iſrael erlöſen von allen ſeinen Sünden.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Pſ. 130. Domine non &c.

O HErr, mein Hertz iſt nicht hoffärtig: und meine Augen ſind nicht übermüthig.

Ich bin auch mit groſſen wunderlichen Dingen nicht umgangen, ſo mir zu hoch ſeynd.

Wann ich mich nicht hab gedemüthiget: ſondern meine Seel erhebt.

So werd mir vergolten wie dem entwehnten Kind,

Kind, das von ſeiner Mutter abgeſpånt wird.

Iſrael ſoll in dem HErrn hoffen von nun an bis in Ewigkeit.

Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Lob-Geſang, Memento Salutis, &c.

Gedenck, O GOtt, o hôchſtes Gut,
Daß du von Jungfråulichem Blut
Empfangen und gebohren.
Da doch aus heiligen Geiſtes Krafft
Von deiner Mutter Jungfrauſchafft
Das Wenigſt nicht verlohren.
O Mutter der Barmhertzigkeit!
Maria deiner Gůtigkeit
Wir treulich uns befehlen:
Errette uns vom bôſen Tod,
Wend ab den Feind in letzter Noth,
Und nimm auf unſere Seelen.
Ehr ſey dir JEſu GOttes Sohn,
Der in Maria deinen Thron
Haſt wollen dir bereiten:
Dir Vatter, und dir heilig Geiſt
Muß werden gleiche Ehr geleiſt,
Jetzt und zu allen Zeiten.

Durchs Jahr, und nach dem Advent.

Capit. Eccl. 24.

Ich bin ein Mutter der ſchônen Liebe, und der Forcht, und der Erkanntnuß, und der heiligen Hoffnung. ℟. GOtt ſey Danck.

℣. Bitt fůr uns, O heilige GOttes-Gebåhrerin.

℟. Auf daß wir wůrdig werden der Verheiſſungen Chriſti.

In

In dem Advent, Capitul Iſa. 7. und Verſ.

Siehe, eine Jungfrau wird empfangen, und wird einen Sohn gebähren, und ſein Nahm wird Emmanuel heiſſen. Butter und Honig wird er eſſen, daß er wiſſe Böſes zu verwerffen, und Gutes zu erwählen.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Der Engel des HErrn hat Mariä den Gruß gebracht.

℟. Und ſie hat vom Heil. Geiſt empfangen.

Durchs Jahr.

Ant. Unter deinen Schutz und Schirm.

In dem Advent.

Ant. Der Heil. Geiſt.

Nach dem Advent.

Ant. Das iſt ein groſſes Geheimnuß der Erbſchafft.

Zu Oeſterlicher Zeit aber ſagt man:

Ant. Freu dich du Himmels-Königin.

Lob-Geſang Simeonis. Nunc dimittis, &c Luc. 1.

O HErr, nun läſſeſt du deinen Diener nach deinem Wort im Frieden fahren.

Dann meine Augen haben deinen Heyland geſehen.

Welchen du bereitet haſt vor dem Angeſicht aller Völcker.

Ein Licht zu Erleuchtung der Heyden: und zum Preiß deines Volcks Iſraels.

Durchs Jahr Antiph. Verſ. und Gebett.

Ant. Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o H. Gebährerin Gottes, verſchmähe unſer Gebett nicht in unſern Nöthen; ſondern er-

erlöſe uns allezeit von aller Gefährlichkeit: O du ehrenreiche und gebenedeyte Jungfrau.

Zur Oeſterlichen Zeit. Antiph.

Freu dich du Himmels-Königin, Alleluja. Dann den du verdient haſt zu tragen, Alleluja. Der iſt wieder auferſtanden wie er geſagt hat, Alleluja. Bitt GOtt für uns, Alleluja.

Kyrie eleiſon.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

Wir bitten dich, O HErr, verleyhe, daß die ehrenreiche Fürbitt der ſeeligen und lobwürdigen allzeit Jungfrauen Mariä uns beſchütze, und zu dem ewigen Leben führe. Durch unſern HErrn ꝛc. ℟. Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

℣. Laſſet uns den HErrn loben.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Und der Glaubigen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Am.

In dem Advent, Antiph. Verſ. und Gebett, ꝛc.

Ant. Der H. Geiſt wird in dich herab ſteigen, O Maria, förchte dich nicht, du wirſt den Sohn Gottes in deinem Leib haben, Alleluja.

Gebett.

O GOtt, der du gewolt haſt, daß dein ewiges Wort durch die Verkündigung des Engels von dem Leib der ſeeligen Jungfrauen Mariä Fleiſch annehmen ſolte, verleyhe auf unſer unterthänig Bitten, daß, die wir glauben, ſie

Der erſte Theil.

Morgens-Ubung.

Wann du des Morgens erwacheſt, ſo erhebe deine Gedancken zum erſten zu GOtt, ſprechend:

JEſus! Maria.

Sey mir gegrüßt mein liebſter JESU! Sey mir gegrüßt, meine liebſte Mutter Maria!

Unter dem Aufſtehen

Im Nahmen meines gecreutzigten HErrn JEſu Chriſti ſtehe ich auf: der wolle mich heut vor allem Ubel bewahren, Amen.

Ziehet an unſern HErrn JEſum Chriſtum; ermahnet der Apoſtel. Röm. 13. v. 14

Darum unter dem Anziehen ſprich:

Gütigſter JEſu, zu Ehren aller Schmachen, ſo dir in deinem weiſſen Kleid und Purpur-Mantel ſeynd angethan worden, lege in meine Kleider an.

Wann du dein Haupt verbindeſt, ſo ſprich:

Gütigſter JEſu, zu Ehren des ſchimpfflichen Tuchs, mit welchem man dir dein heiliges Angeſicht verbunden hat, verbinde ich mein ſündiges Haupt.

So du etwas anbindeſt, ſo ſprich;

Gütigſter JEſu, zu Ehren der Strick und Band, womit man dich in deinem Leyden gebunden hat, binde ich diß an meinen Lieb.

So du dich waſcheſt, ſprich:

Gütigſter JEſu, zu Ehren der Schmach, daß dir dein Heil. Angeſicht iſt verſpyhen worden, waſche ich mein Angeſicht.

Wann du dich ſtråhleſt, ſprich:

Gůtigſter JEſu, zu Ehren der Schmach daß dir dein H. Haar ſeynd ausgerauft worden, ſtråhle ich meine Haar.

Darnach knye nieder und ſprich folgende Morgens Gebetter: So du aber nicht Zeit haſt, oder ſolch lieber in der Kirch betten willſt, ſo ſprich nur zum wenigſten knyend folgendes

Kurtze Morgens-Gebett.

Mein lieber GOtt, ich bette dich an, und thue mich von Hertzen bedancken, daß du mich dieſe Nacht bewahret haſt. Ich opffere mich in deinen gôttlichen Willen, und befehle dir heut mein Leib und Seel, Amen.

O wahrer und wahrhafftiger GOtt, ich glaube alles, was du geoffenbaret haſt. O allmåchtiger, barmhertzigſter, und getreueſter GOtt, ich hoffe alles, was du verſprochen haſt. O gůtigſter und liebwůrdigſter GOtt, ich liebe dich ůber alles und bereue von Hertzen, daß ich dich mein hôchſtes Gut jemahl mit der geringſten Sůnd beleidiget hab. Ich nehme mir veſtiglich vor, dich nimmermehr fůrſetzlicher Weiß zu erzůrnen. Gebe mir deine Gnad darzu, O måchtigſter und gůtigſter GOtt.

O GOtt! alles, was ich heut thun oder leyden werde, will ich thun und leyden zu deiner Ehr. Ich opffere dir auf alle meine Gedancken, Wort und Werck, mit allem demjenigen was heut in der gantzen Welt Gutes geſchehen wird, in Vereinigung der Gedancken, Worten und Wercken JEſu Chriſti und aller Heiligen;

ligen: Ich opffere alles dieſes zu deiner Ehr und meiner Seeligkeit, um zu erlangen jene Gnaden, welche du weiſt mir heut und hinführo am nothwendigſten zu ſeyn.

O H. Maria, Mutter der Gnaden, Mutter der Barmhertzigkeit, nimm ich unter deinen Schutz und Schirm: Beſchütze mich vor allem Ubel Leibs und der Seelen, und ſtehe mir einſtens bey in der Stund des Tods.

O heiliger Schutz-Engel mein, laß mich dir befohlen ſeyn.

O alle meine heilige Patronen, bittet für mich, damit ich heut alles meinem GOtt zu Lieb würcke und leyde! ihn mit keiner Sünd bedachtſamer Weiß erzürne, ſondern in ſeiner Gnad lebe und ſterbe. Alles meinem GOtt zu lieb. Vatter unſer ꝛc. Gegrüſſet ſeyſt du Maria, ꝛc. Ich glaub in GOtt Vatter ꝛc.

Gröſſeres Morgens-Gebett.

Dieſe Morgen-Gebett ſeynd ſo kräfftig und verdienſtlich, daß durch deren Krafft alle deine Wercke auf eine ſonderliche Weiß GOtt gefällig gemacht werden. Deswegen, wann du Zeit haſt, ſo unterlaſſe ſie nimmer; Dann es iſt kein Wort darinn, welches nicht ſeine ſonderliche Krafft habe.

Im Nahmen des Vatters †, und des Sohns †, und des Heil. Geiſtes †, Amen.

Ich bette an, grüſſe und benedeye dich, O allerheiligſte Dreyfaltigkeit: und von Grund meines Hertzens ſag ich dir Danck, daß du mich dieſe Nacht bewahrt, und mir wiederum einen Tag dir zu dienen, und mein Heyl zu

würcken verliehen haſt. Zur Danckbarkeit opffere ich dir alles Lob der Englen und Heiligen, und alle geiſtliche Ubungen, welche alle fromme Menſchen dir zu Lieb verricht haben.

Jetzt opffere dich GOtt: Dann St. Auguſtinus ſagt: Daß, obſchon GOtt für alle Menſchen ſorge, ſo trage er doch abſonderlich Sorg für denjenigē, der ſich ihm aufgeopffert, und in ſeinen Schutz übergeben hat.

Und nun, O mein GOtt, aus gantzem Hertzen, aus gantzem Gemüth, und aus allen Kräfften verwerffe ich alle Werck der Finſternuß, und will die Waffen des Lichts anziehen. Darum opffere ich mich dir, und gib mich alſo vollkommentlich in deine Händ, daß du mit mir, als mit deinem eigenen Gut, mögeſt umgehen nach deinem beſten Wohlgefallen. In Vereinigung des Opffers meines allerliebſten JEſu opffere ich dir mein Hertz in ſein Hertz: meine Seel in ſeine Seel: und meinen Willen in ſeinen Willen: damit ich nichts anders könne begehren, als was dir gefällig und mir ſeelig iſt.

Jetzt opffere GOtt deine Werck: dann ſo du diß von Hertzen ernſtlich meyneſt, ſo thuſt du alle Augenblick GOtt einen Wohlgefallen, und verdienſt einen neuen Lohn im Himmel.

So opffere ich dir dann auch, O mein GOtt, alles Wincken der Augen, alles Athemen des Munds, alles Klopffen des Hertzens, alle Schläg der Puls-Adern, alle Schritt meiner Füſſen, alle Werck meiner Händ, alle Bewegung meiner Glieder, alle

Wort, ſo ich reden werde, alle Gedancken, ſo ich haben werde, alle Biſſen, ſo ich eſſen werde, alle Tropffen, ſo ich trincken werde, ſamt allen meinen innerlichen und äuſſerlichen Wercken, ſo ich von dieſer Stund bis auf Morgen thun werde. Diß alles heilige, widme und opffere ich dir zugeich mit den Wercken deines lieben Sohns und aller Heiligen. Zu dieſem End und mit dieſer Meynung, begehre ich mit einem jeden dieſer Wercken dir eine unendliche Ehr und Glory zu erzeigen/ und dich ſo vielmahl mit höchſter Lieb zu lieben. Ich mache auch dieſen Bund mit dir, daß, ſo offt als eine von dieſen Bewegungen in mir entſtehet, ſo ſoll ſie ſo viel bedeuten, als wann ſie ſpräche: Gelobt und gebenedeyt ſey die allerheiligſte Dreyfaltigkeit. Auch daß ein jede dieſer Bewegungen ſoll ſeyn eine ſchmertzliche Reu und Leyd meiner Sünden, eine demüthige Bitt, daß du ſie mir wolleſt verzeyhen: eine kräfftige Opfferung des bittern Leydens Chriſti zur Bezahlung meiner Straffen: ein ernſtlicher Fürſatz der Beſſerung meines Lebens. und ein hertzlicher Seuffzer zu Erlangung der Lieb und Demuth. .

Jetzt vereinige deine Werck mit den Wercken Chriſti und der Heiligen.

Ich vereinige alle meine Gedancken, Wort und Werck mit den allerheiligſten Gedancken, Worten und Wercken meines allerliebſten JEſu, ſeiner allerſeeligſten Mutter, aller lieben Heiligen, und aller frommen Menſchen

auf Erden. Und auf dieſelbe Weiß, Meynung und zu demſelben End, zu welchen ſie all ihre Werck gethan, und all ihr Creutz gelitten haben, begehre ich auch alles zu thun und zu leyden, was mir zu thun und zu leyden wird vorkommen, zu deinem ewigen Lob, und zum Heyl der gantzen Welt: Gebe, ach höchſter GOtt! daß alle meine Werck und meine Weeg gerichtet werden, deine Gebott, deine Rechten zu bewahren.

Opffere deine Seufftzer.

O allerliebſter JEſu! meine Seufftzer dieſes Tags ſchicke ich zu dir, durch die Wolcken in den hohen Himmel hinauf. Und durch dieſelbe bitte ich, du wolleſt dich würdigen, in meine Seel zu kommen, alle meine Werck in mir zu würcken, damit ſie dir vollkommentlich gefallen mögen.

Jetzt befehle dich GOtt.

In deinen Göttlichen Schutz, O ewiger Vatter, befehle ich mich. In deine fünff Wunden, O Chriſte JEſu, befehle ich mich. In deine göttliche Lieb, O Heil. Geiſt, befehle ich mich. In deine mütterliche Treu, O H. Maria, befehle ich mich. In deine treue Bewahrung, O Heil. Schutz-Engel, befehle ich mich. In eure ſtetige Fürbitt, O meine liebe Patronen, befehle ich mich.

Ich befehle mich in allen H. Meſſen, ſo heut geleſen werden. Ich befehle mich in alle Buß-Werck, ſo heut verrichtet werden. Ich befehle mich in alle Gebetter, ſo heut geſchehen, und in

alle

alle Tugenden ſo heut geübt werden. Diß alles opffere ich dir, O H. Dreyfaltigkeit, durch das allerſüſſeſte Hertz JEſu: und erfreue mich von Hertzen, daß heut ſo viel gute Werck zu deiner Ehr geſchehen ſollen. Ach, daß ich könte machen, daß noch tauſendmahl mehr geſchehen möchten. Ach, daß ich könte machen, daß dich heut kein Menſch erzürnte. Ach, daß ich könte machen, daß dir alle Menſchen vollkommentlich dienten. Ach, daß ich könte alle menſchliche Hertzen mit deiner Lieb entzünden, alle Sünder bekehren, alle Arme ernehren, alle Hungrige ſpeiſen, alle Nackende bekleiden, alle Betrübte tröſten und alle leibliche und geiſtliche gute Werck üben; ſo wolt ichs hertzlich gern mit höchſter Lieb zu deiner gröſſern Ehr verrichten.

Letzlich begehre den Seegen.

Endlich mit gebogenen Knyen und geneigten Haupt begehre ich deinen H. Seegen. Seegne mich, O himmliſcher Vatter! ſeegne mich, O Chriſte JEſu! ſeegne mich, O heiliger Geiſt! damit ich durch Krafft des heiligen Seegens von allem Ubel beſchützt, und in allem Thun und Laſſen geſeegnet ſey.

Der groſſe Bund monathlich zu ſprechen.

Dieſer Bund iſt einer ſolchen Krafft, daß, wann du ihn mit Andacht und Ernſt ſprichſt, du dem lieben GOtt einen unſäglichen Gefallen thuſt. Dann ſo du ein Glied an deinem Leib bewegſt, ſo nimmt ers alſo an, als wann du würcklich das thäteſt, was du im Bund mit ihm gehandelt haſt.

Mein gütigſter GOtt, du weiſt mein Verlan-

langen, und mein Seuffzen iſt dir nicht verborgen. Darum bekenne ich, daß, weil ich alle Augenblick deiner Wohlthaten genieſſe, ich dir auch alle Augenblick dafür zu dancken ſchuldig ſeye. Weil ich aber diß aus menſchlicher Blödigkeit, und wegen Geſchäfften nicht thun kan, wie ich gern wolte: darum will ich jetzt einen ſo feſten Bund mit dir machen, der in Ewigkeit nicht ſoll können aufgelößt werden. Dahero bezeuge ich hier vor dir, und vor der ſeeligſten Jungfrauen Maria und allen Heiligen, daß mein gäntzlicher Will und Meynung ſeye, dir von dieſem Tag an bis zum End dieſes Monats, alle Augenblick mit Leib und Seel auf das allerfleißigſte zu dienen, und dich auf das allervollkommeneſte zu lieben, zu loben und zu verehren.

So offtals ich von dieſer Stund an bis zum End dieſes Monats werde Athem ſchöpffen, ſo offt will ich mich mit Leib und Seel dir zu einem wohlgefälligen Brand-Opffer geſchenckt und geopffert haben: auf ſolche Weiß, wie Chriſtus in Mutter-Leib ſich zu gäntzlicher Vollbringung deines heiligſten Willens hat aufgeopffert.

So offt mir ein Aug wird blicken, ſo ſoll diß ſo viel bedeuten, als wann ich dich mit aller Demuth anbettete, gleichwie dich die neun Chör der Englen, und die gantze Schaar der Auserwählten anbetten.

So offt als ich über mich ſehen werde, ſo offt will ich dir Glück wünſchen, und mich mit dir

Und nun, O allerheiligſte Dreyfaltigkeit, damit dir alle dieſe obernannte gute Meynungen deſto mehr gefallen mögen, ſo vereinige ich dieſelbige mit den allerheiligſten Gedancken, Worten und Wercken unſers HErrn JEſu Chriſti, der allerheiligſten Jungfrauen Mariä und aller Heiligen: und in Vereinigung deren begehre ich dieſelbige zu verrichten und aufzuopffern.

Ich hab auch die Begierd, ſo offt ich obgemeldter Dingen eines thue, dir zugleich mit demſelben auf die möglichſte Weiß zu opffern, wie ich dir dann würcklich opffere alle Hertzen und gute Begierden aller Creaturen: Alle Andacht, Buß-Werck und Frommigkeit aller Menſchen: alles Creutz, Kranckheit und Armuth aller Betrübten: Alle Tugenden, Vollkommenheiten und Verdienſten aller Heiligen: Fürnemlich aber der allerſeeligſten Jungfrau Mariä, und der hochwürdigſten Menſchheit JEſu Chriſti, ſammt aller Lieb, Lob und Ehr, ſo ſie dir jetzt geben, und in Ewigkeit geben werden. Ich begehre dir alle Augenblick aufzuopfferen dich ſelbſt mit allen unermeſſenen Schätzen der Glory und Heiligkeit ſo deine unendliche göttliche Natur in ſich begreifft.

Hiermit aber proteſtire und bekenne ich vor dir, daß ich diß nicht darum thue, noch meine Werck darum verrichten wolle, daß ich einigen Verdienſt im Himmel oder auf Erden dardurch erlange; ſondern daß ichs allein darum

um thue und thun wolle, weil dirs gefällig iſt, und damit ich dir eine mehrere Ehr und Glory geben möge. Diß allein bitte ich, du wolleſt mir Gnad verleyhen, daß ich dich von Tag zu Tag inbrinſtiger liebe, dir vollkommentlicher diene, und meine Werck mit mehrer Reinigkeit zu deiner Glory verrichte, Amen.

Gebett ſo du zu der Kirch kommeſt.

Ich will, O HErr, auf deine vielfältige Barmhertzigkeit in dein Haus hineingehen und will in deiner Forcht in deinen heiligen Tempel anbetten Pſ. 5.

Zur Beſprengung des Weyh-Waſſers.

Durch die Beſſerung deines koſtbarlichen Bluts und durch die Krafft deines bittern Leydens, o JEſu, waſche meine Seel von allen Mackelen, und behüte mich vor allem Anlauff der böſen Feinden: Im Nahmen des Vaters, ✝ 2c. Darnach ſprich:

Allerheiligſte Dreyfaltigkeit, ich ſündhaffte Creatur komme in diese H. Kirch vor dein göttliches Angeſicht. Ich komme dir Lob und Danck zu ſagen für alle erwieſene Guthaten. Ich komme dich zu bitten für die tägliche Nahrung und Nothwendigkeit, und komme, anzuhalten um Verzeyhung aller meiner Sünden und Nachläßigkeiten. Ich komme um Gnad zu erlangen, allen böſen Begierlichkeiten tapffer zu widerſtehen; mich in ſtandmäßigen Chriſtlichen Tugenden fleißig und beſtändig [illegible] üben: in deinem H. Dienſt und Lieb zu [illegible] und zuzunehmen; im Guten und bei[illegible] bis in den Tod zu verharren; und [illegible] betten, damit mit denen nöthigen H.

Sacrament verſehen, in vollkommener Lieb mein hinſcheidende Seel in die Heil. Seiten-Wund JEſu aufgeben, und die ewige himmliſche Glory erlangen möge. So ſiehe mich dann an, wie du deinen lieben Sohn am Oelberg haſt angeſehen: und laß mein unwürdiges Gebett dein göttliches Hertz durchdringen. Ich opffere und befehle daſſelbige in das verwundte Hertz JEſu Chriſti: vereinige es mit ſeinem und aller Heiligen Gebett, ich bitte um Gnad und Beyſtand des H. Geiſtes, damit ich es mit wahrer Andacht, und ohne zerſtreute Gedancken verrichten möge, Amen.

Gebett vor den Tag-Zeiten zu ſprechen.

Allerhöchſter HErr und GOtt, deſſen unendliche Majeſtät alle Kirch der Heiligen anbettet; ich deine unwürdige Creatur erſcheine hier vor deinem Gnaden-Thron, in Meynung und Begierd, dich auf die beſte Weiß zu verehren. Deswegen in Vereinigung des Lobs, mit welchem dich Himmel und Erden und alle Creaturen loben: und in Vereinigung aller Andachten, welche dein geliebter Sohn dir zu Lieb jemahl verricht hat, will ich jetzt dieſe Tag-Zeiten anfangen, und zu deinem Lob treulich verrichten. Ich wolte, daß ich dir damit ſolche Ehr, Lob und Gefallen erzeigen könnte, ſo viel als dein Sohn, und ſeine allerwürdigſte Mutter, ſammt allen frommen Hertzen dir jemahl geben und erzeigt haben. Ja wanns möglich wäre, ſo wolte ich dir alles Lob, Ehr und Benedeyung

geben,

geben, ſo von Ewigkeit zu Ewigkeit eine göttliche Perſon der andern erzeigt. Und in dieſem Werck wolte ich verharren bis in Ewigkeit. Weil aber mein Hertz ſo lau und untauglich iſt, darum begehre ich es zu thun mit der Krafft und Würckung des Hertzens JEſu Chriſti, in ſeinem und aller Heiligen Nahmen, und im Nahmen aller Menſchen und Englen. Nicht um meines Nutzens und Troſts willen, ſondern weilen es dir angenehm und wohlgefällig iſt. Du, O Chriſte JEſu, wolleſt mir hiezu deine Gnad verleyhen, und alle Wort in dein ſüſſes Hertz aufnehmen, Amen.

Seufftzer vor den Tag-Zeiten.

Gütigſter JEſu, in Vereinigung des göttlichen Lobs mit welchem du deinen Vatter auf Erden gelobt haſt, opffere und ſprich ich dir dieſe Tag-Zeit. Bittend, du wolleſt ſie nach deinem lobwürdigſten Willen regieren, zum Lob GOttes des Vatters, und zum Heyl der gantzen Chriſtenheit.

Darnach ſprich:

Himmliſcher Vatter in Vereinigung der Lieb deines lieben Sohns befehle ich dir meinen Geiſt und Gedancken.

Dieſe Wort ſollſt du zu allen deinen Wercken ſprechen: und vertrauen, daß das Werck, ſo du alsdann thuſt, nicht vergebens ſeyn werde.

Unter den Tag-Zeiten ſprich offtmahl:

Mein lieber JEſu, ich lobe dich: und was in mir zu wenig iſt, das wolleſt du erfüllen für mich.

Das Sacro-Sanctæ.

Pabſt Leo X. verleyhet allen, ſo diß Geb[illegible] den

Tagzeiten ſprechen, Verzeyhung aller Nachläßigkeiten ſo ſie aus Schwachheit in denſelben begangen haben.

Der hochheiligſten und unzertheilten Dreyfaltigkeit, der heiligſten Menſchheit unſers gecreutzigten HErrn JEſu Chriſti, der fruchtbaren Reinigkeit der ſeeligſten und glorwürdigſten Jungfrauen Mariä, und der ſämmtlichen Gemeinſchafft aller lieben Heiligen ſey ewiges Lob, Ehr, Krafft und Glory von allen Creaturen; uns aber ſeye Nachlaſſung aller Sünden zu ewigen Zeiten, Amen.

Seelig iſt der Leib Mariä der Jungfrauen, welche getragen hat des ewigen Vatters Sohn; ſeelig ſeynd die Brüſt, welche geſäugt haben Chriſtum den HErrn.

Vatter unſer ꝛc. Gegrüſſet ſeyſt du Maria ꝛc.

Seufftzer nach den Tag-Zeiten.

O GOtt! ſey mir armen Sünder gnädig, und erbarme dich meiner, und durch dich ſelbſt erſtatte, was ich in dieſem Gezeit verſäumt hab.

Die 15. Geheimnuſſen.

Welche bey dem Roſenkrantz zu betrachten ſeynd, und in dem Engliſchen Gruß nach dem Wörtlein (JEſus) im Hertzen, oder mündlich zu ſprechen.

Bey den Freudenreichen.

Im erſten Geſetz oder Zehner.

JEſus, den du Jungfrau vom heiligen Geiſt empfangen haſt.

Im andern Geſetz.

JEſus, den du Jungfrau zu Eliſabeth getragen haſt.

Im dritten Geſetz.

JEſus, den du Jungfrau zu Bethelehem gebohren haſt.

Im vierdten Geſetz.

JEſus, den du Jungfrau im Tempel aufgeopffert haſt.

Im fünfften Geſetz.

JEſus, den du Jungfrau im Tempel mit Freunden gefunden haſt.

Bey denen Schmertzhafften.

JEſus,

1. Der für uns am Oelberg Blut geſchwitzet hat.
2. Der für uns ſchmertzlich gegeißlet iſt worden.
3. Der für uns mit Dörnern gecrönt iſt worden.
4. Der für uns das ſchwere Creutz getragen hat.
5. Der für uns am Creutz geſtorben iſt.

Bey denen Glorreichen.

JEſus,

1. Welcher glorreich von den Todten auferſtanden iſt.
2. Welcher ſieghafft gen Himmel gefahren iſt.
3. Welcher den Heil. Geiſt geſandt hat.
4. Welcher dich in Himmel aufgenommen hat.
5. Welcher dich im Himmel gecrönt hat.

Gebett vor dem Roſenkrantz.

Allerſeeligſte Jungfrau Maria, in Vereinigung der Andacht und Liebe, mit wel-

cher die H. Dreyfaltigkeit, und der Ertz-Engel Gabriel, dich mit dem Ave Maria gegrüßt haben, will ich jetzt dieſen Roſenkrantz betten, und dich in Bettung deſſen, mit möglichſter Ehrerbietung grüſſen, damit ich dir alle Ehr und Freud, ſo du durch dieſen himmliſchen Gruß jemahl empfangen haſt, erneuere und vermehre. Ich begehre dieſen Roſenkrantz zu betten mit der Krafft und Würckung des Hertzens Chriſti, und aller liebenden Seelen. Der liebe GOtt wolle mir verleyhen, daß ich dieſes kräfftige Gebett mit höchſter Andacht verrichte, und dir meiner lieben Mutter einen unendlichen Gefallen verurſache.

Gebett nach dem Roſenkrantz.

Nimm auf, O allerſeeligſte Jungfrau, dieſen Roſenkrantz, und alle Ave Maria, ſo ich jetzt dir zu Lieb gebettet hab, welchen ich durch meinen heiligen Schutz-Engel dir als ein wohlriechenden Roſen-Lilien-und Violen-Krantz aufopffere, und dein Jungfräuliches Haupt damit zu zieren begehre. Laß dir meinen geringen Dienſt gefallen, und vergeſſe nimmer, den lieben GOtt für mich zu bitten.

Wann du verſtreuet wirſt, ſo ſprich:

Erbarme dich meiner, O liebſter JEſu! in dieſer meiner Armſeeligkeit, und eröffne meinen Mund, zu preiſen deinen heiligen Nahmen; reinige mein Hertz von allen eitelen, verkehrten und fremden Gedancken, erleuchte meinen Verſtand, mache

he verſammlet das Gemüth, damit ich aufmerckſam und andächtig dieſes mein Gebett verrichte. O HErr, der du mir den guten Willen zu betten geben haſt, gebe auch, daß ich es nach deinem göttlichen Wohlgefallen vollbringe, und von dir erhöret zu werden verdiene.

Aufopfferung nach dem Gebett.

Gütigſter JEſu, diß obwohl laue und zerſtreute Gebett opffere und befehle ich deinem ſüſſeſten Hertzen zu verbeſſern, und opffere es auf deinem himmliſchen Vatter zugleich mit allen deinen heiligſten Wercken: zu einem ewigen Lob und zum Heyl der gantzen Chriſtenheit, Amen.

Ein andere Aufopfferung.

Himmliſcher Vatter, die hertzliche Andacht und höchſte Aufmerckſamkeit, ſo dein lieber Sohn und ſeine liebe Mutter in ihrem Gebett gehabt haben, opffere ich dir an ſtatt der Andacht und Aufmerckſamkeit, ſo ich nicht gehabt, und doch hertzlich gern gehabt hätte: bittend, daß du durch dieſelbe wolleſt erſtatten, was ich verſaumt und übel verricht hab, Amen.

Gebett ſo du aus der Kirchen geheſt.

Mein liebſter JEſu, ich bedancke mich von Hertzen für alle Gnaden, ſo du mir in dieſer Kirchen erwieſen haſt: und bitte demüthig um Verzeyhung aller Nachläßigkeiten, ſo ich in derſelben begangen hab. Hiemit übertrage ich alles, was ich verricht hab deinem

ſüſſeſten Hertzen zu verbeſſeren, und als in ei-
nem guldenen Kaſten zu verwahren: bit-
tend, du wolleſt meine geringe Andacht mi
deinem und aller Heiligen Gebett vereinigen,
und auf die beſte Weiß zum würdigſten Lo
der HH. Dreyfaltigkeit, und zur Nachlaſſung
aller meiner Sünden und Straffen aufopf-
fern. Liebſter JEſu, und ihr meine heilig
Patronen laſſet euch gefallen meinen guten
Willen, welchen ich zu betten gehabt: verwerf-
fet nicht mein Bitten, in welchem ich mich euch
inniglich anbefohlen, ſtehet mir bey in allen
meinen Nöthen, und helffet mir zur ewigen
Seeligkeit, Amen.

Gebettlein ſo die Uhr ſchlägt.

Wann die Uhr ſchlägt, ſo ſprich ein Ave Maria
zu Ehren der Menſchwerdung Chriſti: darnach ſprich
folgendes Gebettlein.

Gütigſter JEſu, alles was ich dieſe Stund
gethan hab, befehle ich dir zu verbeſſern,
und deinem himmliſchen Vatter zugleich mit
deinen heiligſten Wercken zum ewigen Lob
aufzuopffern, und alles was ich dieſe zukünff-
tige Stund thun werde, will ich in Vereini-
gung deiner heiligſten Ubung ihme und dir
allein zu Lieb verrichten, Amen.

Gebettlein vor der Arbeit.

Der Apoſtel giebt dieſe Lehr: Ihr eſſet oder trin-
cket, oder thut etwas anders, ſo thut alles zu der
Ehr GOttes. 1. Cor. 10.

Liebſter JEſu, in Vereinigung der Lieb, mit
welcher du auf Erden haſt wollen arbeiten,
wil

will ich jetzt dieſe Arbeit verrichten, zu deinen ewigen Lob, und zum Heil der gantzen Welt, Amen.

Ein anders vor der Arbeit.

Liebſter JEſu, in Vereinigung deiner Arbeiten befehle ich dir dieſe meine Arbeit, damit du ſie nach deinem H. Willen regieren und zu deiner Ehr wolleſt laſſen gereichen, Amen.

Noch ein anders vor der Arbeit.

Liebſter JEſu weil es dein göttlicher Will iſt, daß ich arbeiten, und mich ehrlich ernehren ſolle, darum will ich jetzt dieſe Arbeit dir zu Lieb verrichten. Wie vielmahl als ich ein Glied an meinem Leib bewege, ſo viel hundert tauſendmahl ſollſt du gelobt und gebenedeyt ſeyn, Amen.

Seufftzer unter der Arbeit.

Unter der Arbeit gewöhne dich vielmahl zu GOtt zu ſeufftzen, und andächtige Schuß-Gebettlein zu betten. Welches ſehr kräfftig und verdienſtlich iſt.

Mein lieber GOtt, ſiehe an meine Mühe und Arbeit, und laſſe ſie dir angenehm ſeyn.

Mein liebſter JEſu, ich opffere dir all meine Mühe und Arbeit, zu Ehren aller deiner Mühe und Arbeit, ſo du auf Erden gehabt haſt.

Wolte GOtt, daß ich dir mit meiner Arbeit einen unendlichen Gefallen thun könnte, wie du mit deiner Arbeit deinem Vatter gethan haſt.

In dein heiliges Hertz befehle ich alle meine Geſchäfften, bittend, daß du ſie deinem Vatter aufopfferſt.

O liebe Mutter GOttes, in Vereinigung der Lieb, mit welcher du deinem Sohn gedient haſt, verrichte ich dieſe meine Dienſten.

Gebettlein nach der Arbeit.

Himmliſcher Vatter, diß Werck opffere ich dir durch deinen lieben Sohn in der Krafft des Heil. Geiſtes zu deinem ewigen Lob.

Andere Aufopfferung.

Chriſte JEſu, dieſe Arbeit befehle ich deinem ſüſſeſten Hertzen zu verbeſſern, und deinem Vatter aufzuopffern.

Noch eine andere Aufopfferung.

Liebſter JEſu, in Vereinigung der Lieb, mit welcher du deinem Vatter deine Arbeiten geopffert haſt, opffere ihm dieſe meine Arbeit.

Gebettlein vor dem Eſſen.

Gütigſter JEſu, in Vereinigung der Liebe und Meynung, mit welcher du geſſen haſt, will ich jetzt zu deiner höchſten Ehr und Glory eſſen. Wie viel Biſſen als ich eſſe, wie viele Tropffen als ich trincke: ſo viel hundert tauſendmahl ſollſt du gelobet und gebenedeyet ſeyn.

Unter dem Eſſen ſprich mehrmahlen.

Die Krafft deiner göttlichen Liebe wolle mich dir gantz einverleiben, O JEſu.

Aufopfferung, ſo du etwas leydeſt.

Gütigſter JEſu, in Vereinigung der Lieb, mit welcher du deinem Vatter all dein

Leyden aufgeopffert haſt, opffere ich dir dieſe meine Beſchwärnuß.

Auf dieſe Weiß opffere alles, was du thuſt und leydeſt, Chriſt[o] auf.

Abends-Gebetter.

Ich bette an, grüſſe und benedeye dich, O allerheiligſte Dreyfaltigkeit; und vom Grund meines Hertzens dancke ich dir für alle Wohlthaten, ſo du mir dieſen Tag an Leib und Seel, an Nahrung, Kleidung und Geſundheit erwieſen haſt. Ich dancke dir, daß du mich für vielem Unglück behütet, und für vielen ſchweren Sünden und Schanden bewahret haſt. Ich dancke für alle Biſſen, ſo ich heut geſſen: für alle Tropffen, ſo ich getruncken: für allen Athem, ſo ich geſchöpfft: und für alle Augenblick, ſo ich hab gelebt. Ich opffere dir alles, was ich dieſen Tag gethan und gelitten hab: zugleich mit den Verdienſten deines lieben Sohns und aller Heiligen: ſamt allen guten Wercken, ſo heut in der gantzen Chriſtenheit geſchehen ſeynd. Diß alles opffere ich dir durch deinen lieben Sohn in dem Heil. Geiſt zu deinem ewigen Lob: und zur Dancksagung aller Gutthaten, ſo du mir erwieſen haſt. Ich befehle mich dieſe Nacht in deinen vätterlichen Schutz und treue Bewahrung, damit ich vor ſchweren und böſen Träumen, und für allen böſen Feinden bewahrt, zu deiner Ehr im Frieden ruhe, Amen.

Seelen, dir befehle ich in dieſer Nacht mein Hertz, daß du es für aller Gefahr, und unreinen Einbildungen behüten wolleſt. O du honigflieſſendes Hertz, ich dancke dir für alles Guts, ſo du mir heut ertheilt, indem du all mein Gebett und gute Werck angenommen, und der Heil. Dreyfaltigkeit aufgeopffert haſt. Ich bitt, du wolleſt mir dieſe Nacht wieder beyſtehen: und weil ich GOtt nicht loben kan, daß du diß vor mich verrichteſt. So offt als mir mein Hertz klopffen wird, ſo viel tauſendmahl wolleſt du die Heil. Dreyfaltigkeit mit Göttlichen Jubel ehren und benedeyen, und alles mein Athemen in dich aufnehmen, und in dir geheiliget dem lieben GOtt als lebendige Funcken ſeiner Liebe aufopffern, Amen.

Wann du dich wilt niederlegen, ſo ſprich:

Nun mein liebſter JEſu, will ich mich in deinem Nahmen niederlegen und zu deiner gröſſern Ehr und Glory meinem Leib dieſe Ruhe vergönnen. Ich vereinige meinen Schlaff mit deinem Schlaff; und meine Meynung mit deiner Meynung. Und wünſche von Hertzen, daß GOtt dem Vatter durch dieſe meine Ruhe ſolcher Wohlgefallen entſtehe, als ihm durch deine Ruhe entſtanden iſt. Wie offt mir dieſe Nacht der Pulß ſchlagen wird, ſo viel tauſendmahl ſolſt du gelobt und gebenedeyt ſeyn: und wie vielmahl mir der Athem zum Mund aus- und eingehen wird, ſo viel tauſendmahl begehre ich dich an-

anzubetten und zu verehren: bittend, du wolleſt dieſen Athem und Pulß-Schläg der Heil. Dreyfaltigkeit zum immerwährenden Lob aufopffern. Endlich bitte ich dich, du wolleſt mir deinen Heil. Seegen geben, und mich dieſe Nacht für allem Ubel bewahren. Es ſeegne mich dann GOTT der Vatter, ✝ es ſeegne mich GOTT der Sohn, ✝ es ſeegne mich GOTT der Heilige Geiſt, ✝ Amen.

Letzlich ſchreibe mit deinem Daumen die vier Buchſtaben auf deine Stirn J. N. R. J. ſprechend:

JEſus Nazarenus, ein König der Juden: wolle mich behüten vor dem gähen und unverſehenen Tod: im Nahmen des Vatters, ✝ und des Sohns, ✝ und des H. Geiſtes, ✝ Amen.

Dem H. Edmundo hat Chriſtus geſagt, wann einer die gemeldte vier Buchſtaben würde auf ſeine Stirn ſchreiben, der würde ſelbige Nacht nicht des gähen Todes ſterben. Surius Tom. 6. in ejus vita.

Wann du des Nachts erwacheſt, ſo gedencke:

Dir wache ich O JEſu!
Dir ſchlaffe ich O JEſu!
Mein Hertz in mir rufft ſtets zu dir:
Dir lebe ich O JEſu!
Dir ſterbe ich O JEſu!

8. Bey Entdeckung des Kelchs gedencke, wie dein JEſus ſein Kleider iſt entblößt worden zu der Geißlung.

9. Bey einſchenckung des Weins in den Kelch, gedencke an das häufige koſtbahre Blut, ſo dein JEſus in der geißlung vergoſſen hat.

10. Bey Zudeckung des Kelchs gedencke an die ſchmerzliche Crönung deines JEſu.

11. Bey dem Händwaſchen gedencke, wie Pilatus, da er JEſum für unſchuldig hat erkennt, die Händ gewaſchen und geſagt: Ich bin unſchuldig an dem Blut dieſes Gerechten.

12. Bey dem Orate Fratres, gedenck, wie Pilatus JEſum dem gantzen Volck vorgeſtellt, mit denen Worten: Ecce Homo, ſehet einen Menſchen.

13. Bey der Präfation vor dem Sanctus, gedencke wie das Urtheil des Tods über JEſum gefället wird.

14. Bey dem Gebett nach dem Sanctus, gedencke wie dein JEſus ſein Creutz auf den Berg Calvariä getragen.

15. Bey der Wandlung und Elevation, gedencke, wie JEſus an das Creutz genagelt, und an ſelbigem in die Höhe gehoben worden.

16. Bey dem Pater Noſter, gedenck an die ſieben Wort, ſo dein JEſus an dem heiligen Creutz geſprochen hat.

17. wann der Prieſter die H. Hoſtien zerbricht, gedencke, wie dein JEſus für dich geſtorben, und die Seel Chriſti von dem Leib abgeſöndert worden.

18. Wann der Prieſter den einen Particul in den Kelch ſencket, gedencke, wie die Seel Chriſti in die Vorhöll hinab geſtiegen, und denen Altvättern den Frieden und die Erlöſung hat angekündigt.

19. Bey dem Agnus Dei gedencke, wie nach dem Tod JEſu, viele auf ihre Bruſt geſchlagen, und ihn wahrhafftig als den Sohn GOttes erkennt haben.

20. Beym Domine non ſum dignus, gedencke wie der H. Leichnam Chriſti vom Creutz iſt abgenommen worden.

21. Bey der Communion, oder Nieſſung des Prieſters, gedencke wie dein JEſus in das Grab iſt gelegt worden.

22. Bey den Gebettern nach der Communion gedencke, wie JEſus glorwürdig von den Todten auferſtanden, und ſeinen Jüngern vielmahl erſchienen iſt.

23. Bey dem letzten Seegen gedencke, wie dein JEſus auf dem Oelberg den Seegen gegeben und gen Himmel gefahren.

24. Bey dem letzten Evangelio gedencke, wie eben dieſer JEſus wird kommen zu richten die Lebendige und die Todte.

Sehr verdienſtliches Gebett zu Anfang der Heil. Meß, dardurch man aller H. Meſſen, ſo in ſelbiger Stund geleſen werden, theilhafftig wird

O allerhochwürdigſte Dreyfaltigkeit, meine Meynung und hertzliche Begierd iſt, dir und allen Heiligen mit Hörung dieſer H. Meß den allerhöchſten Dienſt zu erweiſen: und mir und allen Glaubigen das allergröſte Heyl zu erwerben. Ich will dir opfferen das allerfürnehmſte Brand=Opffer, das allerhöchſte Lob=Opffer, das allerbeſte Danck=Opffer, das kräfftigſte Bitt=Opffer, das mächtigſte Verſöhn=Opffer, das allerwürdigſte Gnugthuungs=Opffer, und das allerbeſte Opffer des Heyls für die gantze Welt. Ich begehre auch nicht allein dieſe eintzige Heil. Meß zu hören, ſondern zugleich mit dieſer allen Heil. Meſſen der gantzen Welt andächtiglich beyzuwohnen, kräfftiglich mit zu würcken, und reichlich theilhafftig zu werden. Dahero ſtelle ich mich im Geiſt an alle Heil. Altär, zu allen und jeden Prieſtern, und begehre mit ihnen allen den Beyſtand des Heiligen Geiſtes, daß ſie mit wahrer Andacht diß Göttliche Opffer mögen verrichten. Ich ſtelle mich auch im Geiſt zu allen Mißhörenden, und begehre mit ihnen Meß zu hören, zu betten, zu opffern, und ſie zu aller Andacht zu bewegen, und was er unter den Geſtalten Brods und Weins auf allen Altaren thut und würcket, das verlange ich mit ihm ſo

eſt meiner ſonderlich gedencken, und an mir deine Barmhertzigkeit zeigen. Ach opffere deinem Vatter dein keuſches unbeflecktes Fleiſch, und deinen verwundten zermarterten Leib. Opffere ihm dein Heil. roſenfarbes Blut, und deine bittere vergoſſene Zähren. Opffere ihm deine breite und tieffe Wunden, und deine grauſame Schmertzen und Peynen. Opffere ihm deine Streich und Schläg, deinen Schimpff und Spott, dein Leyden und Tod, deine Tugenden und Verdienſten, ſamt allem was du ihm auf Erden zu Lieb gethan und gelitten haſt. Diß alles opffere ihm zu ſeiner Ehr und meinem Heyl, und bitt ihn durch die Lieb, ſo er zu dir trägt, daß er mir gnädig und barmhertzig ſeye. O liebſter JEſu, gedenck, wie erbärmlich du am heiligen Creutz gehangen, und was für grauſame Schmertzen du an Leib und Seel ausgeſtanden. Gedenck, wie das ewige Verderben der armen Sünder dir damahl ſo ſtarck zu Hertzen gangen: und wie eiffrig du deinen Vatter für dieſelbige gebetten. Ey ſo läſſe dir dann auch jetzt das Heyl meiner armen Seelen ſo ſtarck zu Hertzen gehen, und gleich wie du am Creutz für alle Sünder gebetten haſt, alſo bitte ihn jetzt abſonderlich für mich ſprechend: **Vatter, verzyhe ihm, dann er weß nicht, wie übel er thut, daß er dich ſo ſchwerlich erzürnet:**

Zu GOtt dem Vatter.

Himmliſcher Vatter, jetzt ſiehe vom hohen Himmel herab, und ſchaue an deinen al-

ler-

der Welt, erbarme dich meiner, und opffere dich ſelbſt GOtt dem Vatter mit aller Bitterkeit deines Leydens, zur Bezahlung meiner Straffen. O Lamm GOttes, welches du hinnimſt die Sünd der Welt, erbarm dich meiner, und opffere dich GOtt dem Vatter mit aller Lieb deines Hertzens zur Erſtattung meiner Nachläßigkeiten. O du liebes, O du ſanfftmüthiges und barmhertziges Lämmlein GOttes, Christe JEſu: Ach erbarm dich meiner: Ach ſprich gut für mich: ach erwerbe Gnad für mich, und erſtatte durch dich, was ich jemahl in dem göttlichen Dienſt verſaumt habe, Amen.

Zur geiſtlichen Communion.

Nun, O ſüſſer JEſu! kommt der glückſeelige Augenblick herzu, in welchem du dein allerheiligſtes Fleiſch und Blut allen und jeden, ſo es zu empfangen begehren, wahrhafftiglich mittheileſt, und ſie durch die Krafft dieſer göttlichen Speiß mit dir vereinigeſt. O wäre ich auch würdig, diß hochwürdige Sacrament zu empfangen, und der groſſen Güter, ſo darinn verborgen ſeynd, theilhafftig zu werden. O wäre ich doch würdig, dich meinen allergütigſten GOTT und HErrn leiblicher Weiß bey mir zu haben, und mit den Armen der Lieb an mein Hertz zu drucken. Ich könte ja kein gröſſere Gnad wünſchen, als daß ich und GOtt ein Hertz wären, und mit dem Band der ewigen Lieb zuſammen verknüpfft würden. Darum verlangt

Dein Tod, o JEſu! ſtärcke mich.
Deine Wunden, o JEſu! heilen mich.
Dein Leyden, o JEſu! tröſte mich.
Deine Gottheit, o JEſu! ſeegne mich.
O ſüſſer JEſu! erhöre mich.
In deiner Gnad erhalte mich.
Fürm böſen Feind bewahre mich.
In meiner Sterb=Stund ſchütze mich.
Zu dir zu kommen lade mich.
So will ich dich loben ewiglich, Amen.

Zum Seegen des Prieſters.

Gebenedeyter JEſu, gleichwie du in dieſer heiligen Meß das Brod und Wein ſo kräfftiglich geſegnet haſt, und ſie in deinen wahren Leib und Blut ſeynd verwandelt worden: alſo wolleſt du mich auch jetzt alſo kräfftiglich ſeegnen, damit ich all mein Lebtag geſeegnet bleibe. Es ſeegne mich deine Allmacht: es unterrichte mich deine Weißheit: es erfülle mich deine Süßigkeit: und es vereinige mich mit dir deine unendliche Gütigkeit, Amen.

Zum Verbum Caro factum eſt.

Mein allergütigſter JEſu, ich thue mich von Hertzen bedancken, daß du dich gewürdiget haſt, vom Himmel herab zu ſteigen, und die Menſchheit anzunehmen. Durch dieſe groſe Lieb bitte ich, laſſe doch deine Verdienſten an mir nicht verlohren ſeyn.

Zum End der Meß.

Nun, o gütigſter JEſu! hab ich dieſe hei-

lige Meß gehört, und ſie mit dem Prieſter dir aufgeopffert. So übertrage ich nun dir dieſelbe, ſamt allen Gebettern, ſo ich darbey verricht hab; bittend, du wolleſt ſie in dein überſüſſes Hertz aufnehmen, darin verbeſſern, und zugleich mit jenem allerkräfftigſten Opffer, ſo du am heiligen Creutz geopffert haſt, der Heiligſten Dreyfaltigkeit zum ewigen Lob und unſerm Heyl aufopffern. Laſſe dir dann gefallen, O allerheiligſte Dreyfaltigkeit, diß Werck meiner ſchuldigen Dienſtbarkeit, und verleyhe, daß diß heilige Opffer dir angenehm, mir aber und allen denen, für welche ich es geopffert hab, durch deine Barmhertzigkeit nützlich und verſöhnlich ſeye. Gedencke, O barmhertziger GOtt, daß du dich meiner erbarmeſt, weil ich dir das allertröſtlichſte Opffer andächtiglich geopffert, und diejenige Gaab, ſo dir unter allen am liebſten iſt, aus wahrer Lieb geſchenckt hab. Ich hab dir deinen glorwürdigen, und allerliebſten Sohn anjetzo aufgeopffert, und zugleich mit ihm ſeine Verdienſten verehrt. So ſeye dann allzeit eingedenck dieſes Opffers, und des hertzlichen Gefallens, ſo dir daraus entſtanden iſt, und vergiß nicht des armen Menſchen, der dir daſſelbige mit hertzlicher Lieb geopffert hat. Siehe an die Wunden deines lieben Sohns, und gedencke, wie theur er dir unſere Sünden bezahlt habe, und um ſeiner Liebe willen erbarme dich unſer.

Sonn-

Sonn- und Feyertägliche Veſper-Gebetter.

DIeweil die Sonn- und Feyertäg fürnemlich von GOTT und der Kirchen eingeſetzet ſeynd, damit wir GOtt loben und ihm für die empfangene Wohlthaten Danck ſagen n; deswegen thut derjenige ſeiner Schuldigkeit nicht gnug, cher an ſelbigen Tägen dem lieben GOtt kein ſonderliches Lob- ffer aufopffert. Damit du dann eine kräfftige Weiß GOTT oben habeſt, als hab ich die folgende Lob-Pſalmen in ſolche rn geſetzt, wie die Catholiſche Kirch die Veſper zu ſingen und etten pflegt. Deswegen ſollſt du dieſelbe allzeit unter der Ve- betten. Oder ſo du nicht kanſt zur Kirchen kommen, ſo bette u Hauß oder im Feld, dann ſie ſeynd ein kräfftiges Gebett und es Lob GOttes, welches mehr den Englen als Menſchen gezie- t: Deswegen bette ſie fein langſam und andächtig, zur Danck- ung aller Wohlthaten, ſo du von GOtt empfangen: und zur ſtattung des Lobs GOttes, ſo du die gantze Wochen, ja all dein ſtag unterlaſſen haſt.

Gebettlein vor der Veſper.

Allerheiligſte Dreyfaltigkeit, dieweil ich zu dieſem End erſchaffen bin, daß ich dich ſoll oben und ehren: So will ich jetzt zur Danck- arkeit aller empfangenen Wohlthaten, wie uch zur Erſtattung alles Lobs, ſo ich und al- e Menſchen verſaumt haben, dich mit dieſem immliſchen Lob preiſen. Damit dir daſſel- be beſſer gefalle, ſo vereinige ich es mit jenem unbegreifflichen Lob, welches du dir ſelber gibſt, und welches von dir ausflieſſet in die gebenedeyte Menſchheit JEſu Chriſti, und in ſeine hochwürdige Mutter, und in alle Englen und Heiligen. O mein liebſter JEſu,

 ich

Gebenedeyt ſey dein milde durchſtochen Seiten, aus welcher Blut und Waſſer, zu Abwaſchung unſerer Sünden gefloſſen iſt.

Gebenedeyt ſey dein honigflieſſendes göttliches Hertz, welches in deinem Tod die ſtarcke Lieb zerſpaltet hat.

Gebenedeyt ſey das reineſte Fleiſch deiner allerwürdigſten Menſchheit, in welchem du unſer Bruder und Fürſprecher worden biſt.

Gebenedeyt ſey das köſtliche Pfand deiner edelſten Seelen, dardurch du uns von dem Verderben erlöſet haſt.

Gebenedeyt ſey die Bitterkeit deines ſchmählichen Tods, welche dir die Stärcke der Lieb hat angethan.

Gebenedeyt ſey deine Klarheit, Schöne und Majeſtät, durch welche das gantze himmliſche Heer erfreuet und ſeelig gemacht wird.

Ehr ſey dem Vatter und dem Sohn, *und* dem Heil. Geiſt: und Ehr ſey der Himmels-Königin mit allen Himmliſchen Heerſchaaren in Ewigkeit.

Ant. Lob ſey GOtt dem Vatter, und ſeinem gleichen Sohn: und dir, O Heil. Geiſt, erſchalle gleiches Lob aus unſerm Mund, zu allen Zeiten.

Ant. Aus welchem alles.

Der fünffte Pſalm.

ES benedeye dich für mich, O GOtt meines Hertzens, dein glorwürdig und wunderbarliches Licht: und es lobe dich die innerliche Zierd deiner fürtrefflichen Majeſtät.

Es benedeye dich für mich die würdigſte Bereitſchafft deiner unermeſſenen Glory: und es lobe dich die fürtreffliche Krafft deiner Unendlichkeit.

Es benedeye dich für mich der helle Glantz deiner ewigen Klarheit: und es lobe dich die ſcheinende Anmüthigkeit deiner ewigen Zierlichkeit.

Es benedeye dich für mich der Abgrund deiner gerechten Urtheilen: und es lobe dich der unerforſchliche Umgang deiner ewigen Verſtändigkeit.

Es benedeye dich für mich die unendliche Zahl deiner groſſen Barmhertzigkeit: und es lobe dich das unermeſſene Gewicht deiner Erbarmnuſſen.

Es benedeye dich für mich das Innerſte deiner Mildigkeit: und es lobe dich die überflieſſende Menge deiner unendlichen Gütigkeit.

Es benedeye dich für mich die brennende Lieb, ſo du zu uns Menſchen trägſt: und es lobe dich deine Langmüthigkeit, damit du unſere Sünden überträgſt.

Es benedeye dich für mich die unendliche Freygebigkeit deiner unendlichen Sanfftmüthigkeit: und es lobe dich der immerflieſſende Uberfluß deiner Süßigkeit.

Es benedeye dich für mich die Völle deiner Seeligkeit, ſo du uns vorbehalten haſt: und es lobe dich die Feiſte deiner Freundlichkeit, darmit du das himmliſche Jeruſalem erſättigeſt.

Verleyh uns, daß wir allzugleich
Dich loben in dem Himmelreich.

3. Ehr ſey dem Vatter und dem Sohn,
Samt Heil. Geiſt im höchſten Thron.
Ehr ſey dir, o Heil. Dreyfaltigkeit!
Von nun an bis in Ewigkeit.

℣. Laßt uns benedeyen den Vatter, Sohn und Heil. Geiſt. ℟. Laßt uns ihn loben und überheben in Ewigkeit.

Ant. Dich ungebohrnen Vatter.

Das Magnificat. Luc. 1.

Mein Seel macht groß den HErrn: und mein Geiſt hat gefrolocket in GOTT meinem Heyland.

Dann er hat angeſehen die Demuth ſeiner Magd: dann ſiehe, von nun an werden mich ſeelig ſprechen alle Geſchlechter.

Dieweil er mir groſſe Ding gethan hat, der da mächtig iſt, und ſein Nahm iſt heilig.

Und ſeine Barmhertzigkeit bleibt von einem geſchlecht in das andere, denen, die ihn förchten.

Er hat ſeine Macht erzeigt in ſeinem Arm: und hat zerſtreuet die Hoffärtige in ihres Hertzens Gemüth.

Er hat die Mächtige vom Stuhl abgeſetzt: und die Demüthige erhöhet.

Er hat die Hungrige mit Güthern erfüllt, und die Reiche leer gelaſſen.

Er hat aufgenommen Jſrael ſein Kind, und hat ſich erinnert ſeiner Barmhertzigkeit.

Wie er geredt hat zu unſern Vättern: Abraham und ſeinem Saamen ewiglich.

Ehr ſey dem Vatter und dem Sohn, un dem Heil. Geiſt. Als er war im Anfang, un jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen

Ant. Dich ungebohrnen Vatter, dich einge bohrnen Sohn, dich troſtreichen Heil. Geiſt. Dich heilige und unzertheilte Dreyfaltigkeit, bekennen wir mit Hertz und Mund; dich lo ben, preiſen und benedeyen wir: dir ſey Eh und Glory bis in Ewigkeit.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

O GOtt, deſſen Barmhertzigkeit kein Za hat, und deſſen Gütigkeit ein unendliche Schatz iſt; wir ſagen deiner mildeſten Maje ſtät für alle ertheilte Wohlthaten ewige Danck: und bitten zugleich deine unergründ liche Barmhertzigkeit, verleyhe uns, alſo durch die zeitliche Güter zu wandern, damit wir di ewige nicht verliehren. Durch unſeren HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des Heil. Gei ſtes, von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

℣. Laſſet uns den HErrn loben.

℟. GOtt ſey Danck.

℣. Der glaubigen Seelen, ꝛc. ℟. Amen.

℣. Vatter unſer, ꝛc.

℣. Der HErr geb uns ſeinen Frieden.

℟. Und das ewige Leben. Amen.

Das Salve Regina.

GEgrüſſet ſeyſt du Königin, Mutter der

Barm-

armhertzigkeit, das Leben, Süßigkeit, und
nſere Hoffnung ſey gegrüſt. Zu dir ſchreyen
ir elende Kinder Evä. Zu dir ſeufftzen wir
raurende und Weinende in dieſem Thal
r Zäher. Eja unſere Fürſprecherin, kehre
nn deine barmhertzige Augen zu uns, und
ch dieſem Elend zeige uns JEſum, die ge-
nedeyte Frucht deines Leibs. O gütige,
milde, O ſüſſe Jungfrau Maria.

℣. Bitt für uns, o H. GOttes-Gebährerin.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheiſ-
ngen Chriſti.

llmächtiger ewiger GOtt, der du der glor-
würdigen Jungfrauen Mariä Leib und
eel, damit ſie deines Sohns würdige Woh-
ung werden möchte, durch die Mitwürckung
s H. Geiſtes, fürbereitet haſt; gib, daß wir
urch ihre milde Fürbitt von den inſtehenden
blen und dem ewigen Tod mögen befreyet
erden. Durch Chriſtum unſern HErrn,
Amen.

℣. Die göttliche Hülff bleibe allzeit bey uns.

℟. Amen.

Aufopfferung.

Nimm auf, O Heil. Dreyfaltigkeit, das
Lob meines Munds, welches ich aus Lieb
u dir, zur Erhöhung deiner Großmächtig-
eit andächtiglich geſprochen habe. Ich opffe-
re dir daſſelbige in Vereinigung desjenigen
unausſprechlichen Lobs, welches in deiner
göttlichen Dreyfaltigkeit eine Perſon der an-
dern auf die allerlieblichſte Weiß gibt. Und

hie-

le Glieder meines Leibs, wie auch für alle
iblicħe Nahrung und Unterhaltung, welche
u mir reichlicher als ich werth bin, mitge-
eilet haſt. Ich dancke dir, daß du mich für
elen Ubel: Unglück und Gefahren behütet,
nd für vielen Kranckheiten und Wider-
ärtigkeiten, darin ich hätte kommen kön-
n, gnädiglich bewahret haſt. Imgleichen
ancke ich dir auch um alles Unglück, Creutz,
nd Kranckheiten, ſo du mir aus lauter Lieb
m Heyl meiner Seelen haſt laſſen zukom-
en: und erbiete mich weiters dergleichen,
viel dir lieb und angenehm ſeyn wird, von
einer vätterlichen Hand anzunehmen, und
it deiner Gnad gedultig zu tragen. Ich
ancke dir auch, O Chriſte JEſu, daß du um
eines und aller Menſchen Heyls willen vom
Himmel herab geſtiegen, die Menſchheit an-
genommen, in groſſer Armuth gelebt, und
o ſehr viel Ubels auf Erden gelitten haſt.
Ich dancke dir, daß du meinetwegen haſt wol-
len betrübt, gefangen, gebunden, gegeißlet,
gecrönt, gecreutziget und getödt werden.
Ich dancke dir, daß du mich mit deinem Tod
erlöſt, mit deinem Blut gereinigt, mit deinen
Verdienſten bereicht, mit deiner Lehr unter-
richt, und mit deinem Leyden für meine Sün-
den gnug gethan haſt. Ich dancke dir, daß
du die heilige ſieben Sacramenten eingeſetzt,
und durch dieſelbige uns deine göttliche
Gnad reichlich mittheileſt. Ich dancke dir,
daß du das hochwürdigſte Opffer der Heiligen

denck der groſſen Lieb, mit welcher du drey und dreyßig Jahr auf Erden herum gewandert, und um der Sünden willen ſo groſſes Elend und Verfolgung gelitten haſt. Durch dieſe Lieb, bitte ich, du wolleſt mir meine Sünden verzeyhen, und deine Gnad mittheilen, zu dem Heil. Sacrament würdiglich hinzu zu gehen. Ich bitte durch den blutigen Schweiß, ſo du am Oelberg über meine und aller Menſchen Sünden hatteſt, du wolleſt mir wahre Beſſerung meines Lebens verleyhen. Ich bitte dich durch die elendige Gefängnuß, ſchmertzliche Geißlung, ſchimpffliche Crönung, mühſeelige Creutztragung, erbärmliche Creutzigung, und endlich durch deinen bittern und ſchmertzlichen Tod: du wolleſt meine Seel mit deinem koſtbaren Blut abwaſchen, und mir vollkommenen Ablaß meiner Sünden mittheilen, Amen.

Buß-Gebett zum Heil. Geiſt.

O Allerſüſſeſter Heil. Geiſt, du Brunquell aller Barmhertzigkeit, ich ſündhaffte Creatur komme auch zu dir und bekenne mit reumüthigem Hertzen, daß ich deinen H. Einſprechungen nicht gefolgt und deine anerbottene Gnad offtmahls halsſtarriger Weiß ausgeſchlagen hab. O allermildreichſter Geiſt GOttes, ich hab ſehr übel gethan, daß ich dich die Freud der Englen, betrübt, und deine Gnad und innerliche Tröſtungen ſo gering geſchätzt habe. Ob ich zwar nicht würdig bin, daß du

auferlegt werden, alsbald mir möglich, vollkommen zu verrichten, auch allen denjenigen gnug zu thun, welchen ich verpflichtet bin. Ach mein HErr und GOtt, mein höchſtes Gut. Ach Vatter der Barmhertzigkeit, und der Nachlaß, erbarme dich meiner, nach der Menge deiner Erbarmungen; tilge aus meine Miſſethaten, und ſey gnädig mir armen Sünderin.

Seufftzer einer reumüthigen Seel.

Ich bereue alle Sünden meines gantzen Lebens, weilen ich dich meinen groſſen GOtt beleydiget hab.

O wie reuet es mich, daß ich geſündiget hab, allerliebſter GOtt! es reuet mich, daß ich deine Gebott überſchritten hab.

Es iſt mir von innerſten meines Hertzens leyd über alle und jede meine Sünden, und dieſes blos aus Lieb zu dir, weil du mein GOtt einer unendlichen Lieb auf alle Weiß werth biſt.

Ich nehme mir kräfftiglich vor, mit Beyhülff deiner heiligen Gnad, die du, O GOtt! mir nicht verſagen wirſt, mich zu beſſeren, und eher den Tod auszuſtehen, als dich hinführo zu beleidigen; O GOtt, gib Gnad darzu.

Gebett gleich vor der Beicht.

Gütigſter JEſu, nun will ich arme Sünderin hingehen zu dieſem heiligen Sacrament der Buß, damit mein Seel von ihren

Sün-

Sünden gereiniget werde. Ich will all meine Sünden mit ſchmertzlicher Reu und Leyd dem Prieſter an deiner ſtatt beichten, und mich von Hertzen wegen meiner Ungerechtigkeit anklagen. O groſſer und barmhertziger GOtt gebe, damit ich diß alſo demüthig und andächtig verrichte, damit ich dir mit meiner Beicht tauſendmahl mehr Freud und Gefallen verurſache, als ich dir mit meinen Sünden Leyd und Verdruß hab zugefügt. Du, o JEſu, gieb hierzu deine Gnad, und um deines bittern Leydens willen verleyhe mir, eine reumüthige, aufrichtige und wahrhaffte Beicht zu verrichten. Mit den Augen deiner Barmhertzigkeit ſiehe mich ſündhaffte Creatur an, gleichwie du Petrum und Magdalenam haſt angeſehen: und mit den Stahlen deiner Gnaden erweiche die Härtigkeit meines Hertzens. Ich bitte dich abermahl durch die Verdienſten deines Heil. Leydens, und deines bittern Tods, gieb mir Gnad, bey dieſem Heiligen Sacrament mich würdig einzufinden: und verleyhe mir Stärck wider die Anfechtung des böſen Feinds, damit ich aus Schamhafftigkeit nichts verſchweige, noch aus Vergeſſenheit auslaſſe. So'te vielleicht etwas darunter lauffen, ſo will ichs hiemit vernichtiget und ungültig gemacht haben; dann es iſt mein gäntzlicher Will, nach meiner Möglichkeit aufrichtig und klärlich zu beichten, Amen.

Ich bin lang im Haß geblieben. *
Ich hab einem Böſes gewünſcht. *
Ich hab einem ſchimpffliche Nahmen gegeben. *
Ich hab mich mit einem geſchlagen. *
Ich hab mir ſelbſt den Tod gewünſcht. *
Ich bin andern mißgünſtig geweſen. *
Ich hab etwas genommen. *
Ich hab einen etwas heiſſen nehmen. *
Ich hab geſtohlene Sachen behalten. *
Ich hab einem einen Schaden zugefügt. *
Ich hab muthwillig etwas verderbt. *
Ich hab einem ſein Unglück gegönnt. *
Ich hab einen betrogen. *
Ich hab meine Schulden nicht bezahlt. *
Ich hab einem übel nachgeredt. *
Ich hab weiters fortgeſagt, was ich von andern böß gehört (hab. *
Ich hab eines heimliche Sünd offenbahrt.
Ich hab fürwitzig nachgefragt, damit ich anderer Sünd gewahr würde.
Ich hab fälſchlich geargwohnt. *
Ich hab fälſchlich geurtheilt. *
Ich hab gelogen.
Ich hab einen auß Haß verklagt. *
Ich hab offenbahret, was mir iſt vertraut worden.
Ich bin hoffärtig geweſen. *
Ich hab Guts gethan, damit ich gelobt würde.
Ich hab nicht können leiden, wann andere ſeynd gelobt word(en).
Ich bin geitzig geweſen.
Ich hab die Armen rau angeredt. *
Ich hab unzüchtige Wort geredt. *
Ich hab unzüchtige Exempel erzehlt. *
Ich hab unzüchtige Lieder geſungen. *
Ich hab andere unzüchtig angeſehen. *
Ich hab unzüchtige Bücher geleſen. *
Ich hab unzüchtige Gedancken gehabt. *
Ich hab mit Küſſen und Greiffen geſündiget. *
Ich hab an Feſt-Tägen Fleiſch geſſen. *
Ich bin truncken geweſen. *
Ich hab einen truncken gemacht. *
Ich hab das Geld verſpielt. *
Ich bin offt zornig geweſen. *
Ich hab viel ſchwere Flüch gethan. *
Ich bin offt müßig gangen.
Ich hab viel vergebliche Wort geredt.

Ich hab vergebliche Gedancken gehabt.
Ich hab ſehr viel Guts unterlaſſen.

Dieſe und alle meine Sünden ſeynd mir von Grund meines Hertzens leyd, weilen ich GOtt, das höchſte Gut, damit beleydiget hab; es iſt mein ernſtlicher Will und Fürſatz, mein ſündhafftes Leben zu beſſern: Bitt derowegen, Euer Ehrwürden wollen mir ein heylſame Buß darfür auferlegen, und mich an ſtatt GOttes darvon abſolviren.

Unter der Abſolution ſprich:

O Chriſte JEſu, ich bitte dich durch die Krafft deines bittern Leydens und Sterbens, du wolleſt dieſe H. Abſolution an mir gültig ſeyn laſſen, und meine Seel durch dein roſenfarbes Blut gantz ſauber abwaſchen. Mit gebogenem Haupt und bereutem Hertzen werffe ich mich dir demüthig zu Füſſen, bittend durch die Lieb, mit welcher du die H. Magdalenam abſolvirt haſt, du wolleſt mich durch deinen göttlichen Gewalt ſelbſt abſolviren, und die prieſterliche Abſolution in dem Himmel bekräfftigen, damit ich von Schuld und Straff erlediget, mit ruhigem Gewiſſen dir diene, und mein Lebtag keine Sünd mehr begehe. Das verleihe mir GOtt der Vatter, ✝ GOtt der Sohn, ✝ und GOtt der Heilige Geiſt, Amen.

Gebett nach der Beicht

MEin liebſter JEſu, ich hab mich jetzt in dieſem heiligen Sacrament der Buß wegen meiner Sünden angeklagt, ach daß es

auch

auch würdiglich geſchehen wäre. Ich hab gethan, was an mir iſt: ſo hoffe ich auch, du werdeſt gethan haben, was an dir iſt. Wann ich vielleicht keine gnugſame Reu oder Fürſatz, mich zu beſſeren gehabt hätte, oder hätte meine Sünden nicht klärlich genug gebeicht, diß wolleſt du mir gnädiglich verzeyhen, und durch dich erſtatten, was mir ermangelt. Ich erwecke noch einmahl eine hertzliche Reu, und bezeuge aus gantzem Ernſt, daß mir meine Sünden von Grund meines Herzens leyd seyen, weil ich dich, o GOtt, das höchſte Gut, dardurch erzürnet hab. So bitte ich dann abermahl um deines bittern Todts willen, O JEſu: verzeih mir, und gedencke nicht mehr an die Schmach, ſo ich dir zugefügt hab.

Die Buß, ſo mir der Prieſter hat auferlegt, wann ſie ſchon noch gröſſer wär, will ich von Hertzen gern verrichten, damit ich deiner göttlichen Gerechtigkeit in etwas ein Genügen thue. Ich vereinige dieſelbige mit allen deinen H. Gebettern und Tugendwercken: und begehre ſie auf ſolche Weiß, und mit ſolcher Meynung zu verrichten, mit welcher du dieſelbige für der Welt Sünd verricht haſt. Sonderlich als du mit ausgeſpannten Armen, und gantz verwundtem Leib am harten Creutz hangend, dich zum Sünd-Opffer GOtt dem Vatter opfferteſt: und mit allen deinen Wunden, Zähren und Bluts-Tropffen für die arm Sünder bateſt: ſo ſiehe mich dann in Gnaden an, und laſſe dir mein Gebett gefallen

gleichwie dich dein Vatter am H. Creutz angesehen, und dein zahlreiches Gebett mit höchſtem Gefallen angenommen hat, Amen.

Allhie bette deine Buß langſam und andächtig; dann dieſelbige gehört noch zum Sacrament: deswegen hat ſie auch mehr Krafft als andere gute Werck; und man bezahlt vielmehr Straff der Sünden mit dieſer Buß, als mit einem andern dergleichen Werck. Darum es ſehr gut iſt, ſo man eine groſſe Buß bekommt.

Nach verrichter Buß ſprich:

SO hab ich auch nun, O mein liebſter JEſu, meine Buß verricht, und das auferlegte Gebett mit möglichſter Andacht geſprochen. Derowegen bitt ich, du wolleſt dieſe meine Reu, Beicht und Buß mit allen Bußwercken aller büſſenden Sündern, und mit dem gantzen Verdienſt deines heiligen Lebens, Leydens und Sterbens deinem himmliſchen Vatter aufopffern, zu ſeinem göttlichen Lob, und zur gäntzlichen Verzeyhung und Auslöſchung aller meiner Sünden und Straffen, welche du in die Tieffe deiner Heil. fünff Wunden, und in den Abgrund deiner unendlichen Barmhertzigkeit wolleſt verſencken, damit ſie vor GOttes Angeſicht nimmer zum Schaden meiner Seelen erſcheinen mögen. Dieweil du mir nun aus deiner unendlichen Gütigkeit, aus Krafft dieſes heiligen Sacraments, meine Sünden verziehen haſt, ſo nimm ich mir ernſtlich für mit deiner Gnad mein Leben zu beſſeren, und dich, meinen lieben GOtt, nimmermehr zu erzürnen. Ja, ich ſags aus gantzem Hertzen, daß ich lieber den Tod leyden, als noch einmahl wiſſentlich eine Tod-

Sünd

Sey mein Helffer, und verlaß mich nicht: Ach! verachte mich nicht, O GOtt mein Heyland.

Gedenck deiner Erbarmnuſſen, O HErr! und deiner Barmhertzigkeit, die ewiglich iſt.

Erleuchte dein Angeſicht über deine Magd: laß mich nicht zu Schanden werden, dann ich hab dich angeruffen.

Ziehe mich aus dem Koth meiner Sünden, damit ich nicht zu Grund gehe und verderbe.

Viele Geißlen kommen über den Sünder: wer aber auf dem HERRN hofft, der wird Barmhertzigkeit erlangen.

Erfreuet euch im HErrn, und frolocket ihr Gerechte: und rühmet euch alle Aufrichtige von Hertzen. Ehr ſey dem Vatter, ꝛc.

Der dritte Buß-Pſalm.

HErr ſtraff mich nicht in deinem Grimmen: und züchtige mich nicht in deinem Zorn.

Dann deine Pfeil ſtecken in mir: und deine Hand haſt du über mich ausgeſtreckt.

Nichts geſundes iſt an meinem Leib vor dem Angeſicht deines Zorns: kein Fried iſt in meinen Gebeinen um meiner Sünden willen.

Dann meine Miſſethaten ſeynd mir über mein Haupt gangen, und wie ein ſchwerer Laſt haben ſie mich beſchweret.

Ich bin ſehr bekümmert und gedemüthiget: ich hab geſeufftzet für Heulen meines Hertzens.

Mein Hertz iſt betrübt, meine Krafft hat mich verlaſſen, und das Licht meiner Augen iſt nicht bey mir.

viele Nachläßigkeiten, Sünd und Laſter began-
gen hab. Ich hab dich meinen GOtt beleydi-
get, ich hab dich meinen GOtt beleydiget; über
welches ich Reu und Leyd trage, und wäre
mir lieber alle Wiederwärtigkeit der Welt, ja
wann es möglich wäre, den Tod ſelbſt hundert
tauſendmahl zu übertragen, als daß ich das
höchſte Gut beleydiget hab. Ich hab wider
dich, O GOtt gethan: Ich hab geſündiget,
und bereue es mit groſſen Schmertzen. Ja
wann ich erhalten könte, daß meine begangene
Miſſethaten nicht geſchehen wären, ſo wolte
ich ganz willig alle erdenckliche Quaal ausſte-
hen. Und wäre zufrieden, wann ich ſo viel
Blut hätte, als die gantze Erden Waſſer in
ſich haltet, nicht nur ein- zwey- oder dreymahl,
ſondern hundert tauſend, und unzahlbare
mahl, biß auf den letzten Tropffen, zu vergieſ-
ſen; wann ich nur dardurch machen könte,
daß ich dich, O allerhöchſte Göttliche Maje-
ſtät, niemahls beleydiget hätt. Ich hab geſün-
diget, O HErr, ich hab geſündiget: Es miß-
fält mir aber von Grund meiner Seelen:
Und aus allen meinen Kräfften versprich ich
dir, O GOtt, dich hinführo niemahls mehr
zu beleydigen. Und wünſche vielmehr, von
allen leiblichen Ubel, ja dem Tod ſelbſt, über-
fallen zu werden, als daß ich hinführo in eine
tödliche Sünd ſolte einwilligen. Wann du
O allerhöchſte Weißheit, aus deiner allmö-
genden Wiſſenheit vorſiehest, daß ich unbe-
ſtän-

liebreichen Vatter abgewichen, und ſein Gnaden, wie auch die mir ſo häuffig und reichlich verliehene Güter verſchwendet habe; ich wurde vormahls als in dem Schooß meines allerſüſſeſten Vatters erwärmet und erhalten! ich wurde in ſeinem Hauß ernähret, ich ware theilhafftig ſeines Tiſches, als ſeine liebe Tochter, und hatte an keinem Ding Mangel, jetzund ſchweiffe ich in einem entfernten Land herum unter den Fremden und Unbekannten, wie eine Fremde, Vertriebene, Hungrige und Nackende. Zu Abbüſſung dieſer meiner Schuld, opffere ich dir diejenige Lieb und Ehr, welche dir dein geliebter Sohn auf Erden allzeit erzeigt, und die liebreiche Buß und Gnugthuung, mit welcher er alle meine Sünden bezahlt hat.

Geheiliget werd dein Nahm. O wie vielfältig hätte ich können und ſollen deinen Nahmen preiſen und heiligen, meine Gegen-Lieb dir erzeigen, und dich den Vatter einer unendlichen Majeſtät, Macht, Weißheit und Gütigkeit herrlich machen, der du mir mit ſo vielen Gutthaten vorkommen, mich mit ſo vielem Hülffs-Mittlen verſehen und geſtärcket; ich bereue es ſchmertzlich, daß es nicht geſchehen. Nun von dieſem Augenblick verlange ich aus allen Kräfften dieſes in Ewigkeit zu thun. Und zur Gnugthuung dieſer Sünd opffere ich dir die vollkommneſte Heiligkeit deines Sohns: in welcher er deinen gebenedeyten Nahmen mit Predigen erhöhet und

ehme mich wiederum an wie eine aus dei-
en Taglöhnerinnen. Es gereuet mich, daß
h dich jemahls beleydiget hab; verzeyhe mir,
leich wie ich allen wegen deiner verzeyhe; für
eine Sünden opffere ich dir das liebreiche
Gebett, ſo dein liebſter Sohn am Creutz für
ine Feind geſprochen.

Und führe uns nicht in Verſuchung. Du
aſt mich jetzt als ein Vatter zwar in deine
Gnad aufgenommen mit dem Friedens-
uß, und umpfangeſt mich mit den Armen der
iebe; dir iſt aber auch meine Schwachheit
icht unbekant; darum bitte ich, laſſe in E-
igkeit nicht mehr zu, daß ich von dir geſchie-
en werde, und als eine flüchtige / den gottlo-
n Begierlichkeiten meines Hertzens nachlauf-
e, welchen ich leyder vielmahl eingewilligt,
nd mit vielem Böſen mich freywillig ver-
wicklet. Für dieſe viele Fäll, in welchen ich
intergelegen, opffere ich dir den Sieg Chri-
ſti, mit welchem er die Welt und den Teuf-
fel überwunden hat, wie auch ſein gantzes H.
Leben und Wandel, mit aller ſeiner Müh
und Arbeit, und ſeinem bittern Leyden und
Sterben.

**Sondern erlöſe mich und alle Chriſt-
glaubige, von allen Ublen und Straffen,**
ſo viel als ſie deine Glory und die Beförderung
meines Heyls verhinderen, damit ich dir voll-
kommen diene auf Erden, und deiner ſeelig
genieſſe im Himmel, Amen.

ſeine tieffeſte Demuth, beſtändige Gedult, reineſte Unſchuld, hefftigſte Begierden, und ſeine allergöttlichſte Vollkommenheit, damit du mich mit ſelbigen reinigen, heiligen, zieren, und auf das würdigſte bereiten wolleſt. Endlich zu würdigſter Fürbereitung meines Hertzens opffere ich dir ſein allerheiligſtes Hertz, ſamt allen himmliſchen Reichthumen, ſo darin verſchloſſen ſeynd. Ich opffere dir das allerkeuſcheſte Hertz Mariä, ſamt allen Tugenden und Gnaden, ſo du ihr geben haſt. Ich opffere dir die gebenedeyte Hertzen aller deiner lieben Heiligen, ſamt aller Fürbereitung, mit welcher ſie ſich zu dieſem heiligen Sacrament bereitet haben. So nimm dann, O gütigſter Vatter! diß unerſchätzliche Opffer an: und durch die Krafft deſſelben verleyhe mir diß Heil. Sacrament zu deiner gröſſern Ehr zu empfangen, Amen.

Zu der Mutter GOttes.

O Heilige Mutter GOttes, ich bitte dich durch die allerunſchuldigſte Reinigkeit, durch welche du dem Sohn GOttes in deinem Jungfräulichen Leib eine wohlgefällige Wohnung bereitet haſt, verſchaffe, daß ich durch deine Fürbitt von allen Macklen gereiniget werde. Ich bitte dich durch die allertiefeſte Demuth, durch welche du über alle Chör der Engelen erhöhet zu werden verdient haſt; verſchaffe, daß durch deine Fürbitt all meine

ich die obgemeldte Gnaden in höchſter Vollkommenheit möchte erhalten. Ach hätte ich die allertiefſeſte Demuth! Ach hätte ich die allergröſte Ehrerbietung! Ach hätte ich die allerinbrünſtigſte Begierd! Ach hätte ich die allervollkommneſte Heiligkeit! Ach hätte ich ſolche Andacht, ſolche Lieb und ſolche Begierden, mit welchen jemahls ein menſchliches Hertz iſt entzündt geweſen. Ach daß ich die Reinigkeit aller Englen, die Lieb der Seraphinen, die Tugenden aller Heiligen, und die Würdigkeit deiner heiligſten Mutter hätte. Damit ich dich auf das allerwürdigſte möcht empfangen.

Aber ach leyder! ich hab nicht allein keine von dieſen Tugenden, ſondern bin ſo gar elend, armſeelig und unvollkommen, daß ich mich meiner ſelbſt ſchämen muß. Dann meine Seel iſt ſo voller Bosheit und Unreinigkeit, daß ſie vor dir und allen Heiligen ein Greuel und Abſcheuen iſt. Mein Hertz iſt ſo voller Begierlichkeiten, daß es biß oben über angefüllt iſt. Wie ſoll ich dann ſo keck ſeyn zu deinem heiligen Tiſch zu gehen? wie ſolt ich dann ſo vermeſſen ſeyn dörffen, dich allerhöchſten GOTT in mein unreines Hertz zu empfangen. Weil mich aber meine groſſe Dürfftigkeit zwingt zu deinem Heil. Tiſch zu gehen, deswegen komme ich demüthiglich zu dir, O gütigſter JEſu, und bitte durch deine unendliche Barmhertzigkeit, daß du mir Gnad verleyheſt, dich würdiglich zu empfan-

Ach reinige, ach ziere, ach entzünde und bereite mein Hertz alſo, wie du es gern geſäuberet, geziert, entzünd und bereitet hätteſt. Waſche mich mit deinen heiſſen Zähren, ſäubere mich mit dem bitteren Blut-Schweiß, beſprenge mich mit deinem roſenfarben Blut, und ziere mich mit dem allerheiligſten Waſſer, welches aus dem Grund deines Hertzens in Eröffnung deiner Seiten gefloſſen iſt. O ihr heiſſe Zähren, O ihr ſaure Schweiß-Tropffen, O du blutiger Angſt-Schweiß, O du edles Hertzen-Waſſer, O du roſenfarbes Blut meines JEſu, ach waſchet, ach ſäubert, ach reiniget, ach zieret und entzündet mein unwürdiges Hertz, damit es meinem Bräutigam gefalle, und ihm zum ſanfften Ruhe-Bettlein bereitet werde.

Ich opffere dir, O liebſter JEſu, mein gantz unreines Hertz, und gib dirs in dein heilige Händ, damit du es giereſt und bereiteſt, wie du es gern gezieret und bereitet hätteſt. Bekleide es mit deiner reineſten Unſchuld: Bedecke es mit deiner tieffeſten Demuth, ziere es mit deiner inbrünſtigen Andacht: entzünde es mit deiner hitzigen Lieb, und bereiche es mit allen deinen Vollkommenheiten, auf daß es mit deinen Göttlichen Tugenden geziert, dir alſo gefalle, damit du eine wahre Freud und Wolluſt in demſelben zu wohnen habeſt. Ich lade dich mein geliebter Bräutigam mit ſolcher Demuth, als dich jemahl ein verliebte Seel zu ſich geladen hat. Ja ich lade

dich

dich mit ſolcher Lieb und Freundlichkeit, wi
dich deine liebſte Mutter zu ſich geladen hat.
Und bitte dich durch alle Begierden, ſo jemahl
aus deinem ſüſſeſten Hertzen gefloſſen ſeynd,
du wolleſt dich würdigen zu mir Armen zu
kommen.

Siehe mein liebſter JEſU, ich komme zu dir mit höchſter Begierd, und begehre dich mit aller möglichſter Demuth und Andacht zu empfangen. Siehe ich komme wie ein Krancker zum Artzt, wie ein Blinder zum Licht, wie ein Hungriger zur Speiß, wie ein Durſtiger zum Brunnen, wie ein Kind zum Vatter. Dann ich habe weder im Himmel noch auf Erden einen treuern Freund als dich: ich hab auch niemand, der mir in meinen ſo groſſen Nöthen beſſer helffen könne, als eben dich. Darum bin ich der gewiſſeſten Hoffnung, wann ich dich in meinem Hertzen habe, ſo werdeſt du mich heylen, reinigen, tröſten, und mit allen himmliſchen Gaaben bereichen. Ey ſo komme dann du himmliſcher Artzt, und heyle meine krancke Seel. Komme du göttliches Licht, und erleuchte meinen finſtern Verſtand. Komme du brennendes Feuer, und entzünde mein kaltes Hertz. Komme mein hertzallerliebſter JEſu, und ſtärcke meine Schwachheit, ermuntere meine Trägheit, vertreibe meine Bosheit, und mache mich durch dieſe heilige Communion aus einer gottloſen Sünderin, zu einem frommen gottſeeligen Menſchen.

Wann

Wann du gleich wilt hinzu gehen, ſo ſprich:

Komm, O ſeeligſte Jungfrau: Komm O Heil. Schutz-Engel: Kommt ihr meine liebe Patronen, geht mit mir meinem liebſten JEſu entgegen, und erwerbt mir Gnad, ihn würdig zu empfangen.

Jetzt gehe mit gefaltenen Händen und niedergeſchlagenen Augen hinzu: und wann du vor der Communion-Banck knyeſt ſo ſchlage dreymahl auf deine Bruſt, ſprechend:

O HErr JEſu Chriſte, ich bin nicht würdig, daß du eingeheſt in mein Hertz, ſondern um deiner Barmhertzigkeit willen mache, daß ich dich würdig empfange.

O HErr JEſu Chriſte, ich bin nicht würdig, daß du eingeheſt in mein Hertz, ſondern um deines bittern Leydens willen mache, daß ich dich würdig empfange.

O HErr JEſu Chriſte, ich bin nicht würdig, daß du eingeheſt in mein Hertz, ſondern um deiner unendlichen Liebe willen mache, daß ich dich würdig empfange, Amen.

Jetzt bette mit dem Mund nicht mehr: ſondern nur in deinen Gedancken ſprich folgende Wort: welche du in deinem Sinn ſo lang wiederholen ſolleſt, biß du die H. Hoſtien empfangen haſt.

O JEſu! O GOtt meines Hertzens und mein Theil in Ewigkeit, ich glaube an dich O mein JEſus, ich hoffe auf dich O mein JEſus, ich liebe dich O mein JEſu über alles, O JEſu, O Lieb, O Verlangen meines Hertzens, komm ſuche mich heim, komm ſtärcke mich, mach ſeelig mich.

pfangen in dem allerheiligſten Altars-Sacrament, ſolte ich dann nicht auf dich alle meine Hoffnung und Vertrauen ſetzen? ſiehe mein JEſu: du haſt dich ſelbſten mir gegeben; ſo hoffe ich auch gäntzlich, du wirſt mir auch das deinige geben: Du wirſt mir geben die Gaben der Natur, der Gnad, der Glory aus deiner Gütigkeit, weilen du GOtt biſt: Du wirſt mir ſie geben aus deinen Verdienſten, weil du mein Erlöſer biſt; ich hoffe liebreichſter JEſu auf deine Erbarmungen, deren keine Zahl iſt; ich hoffe auf deine Barmhertzigkeit, welche ich in Ewigkeit dir ſingen will in deinem Land. Mein GOtt und meine Zuflucht! ſo ſtärcke mich dann anjetzo, O König und Herrſcher in dem Reich der Heiligen zu dieſer, und zu aller Stund, daß in Krafft und in den Verdienſten deines allerheiligſten Fleiſches und Bluts, welches ich im heiligſten Altars-Sacrament empfangen, die Macht aller meiner ſichtbarlichen und unſichtbarlichen Feinden überwinde, dir allein meinem eintzigen und höchſten Gut, mit beſtändiger unbeweglicher Hoffnung und Vertrauen anhange, und dich in Ewigkeit, in dem Himmel mit allen Heiligen loben und preiſen möge.

Ubung der Lieb.

JEſus meine ſüſſeſte Liebe, ich liebe dich von Hertzen und aus allen meinen Kräfften; werde dich auch hinführo und allezeit durch deine göttliche Gnad lieben; dann du haſt mich

dich in meiner Sterb-Stund dieſer meiner Andacht erinnern. Ich weiche zwar von dir mit dem Leib: mein Hertz aber ſoll von dir nicht geſchieden ſeyn. Dann du biſt mein und ich bin dein, und du ſollſt auch mein und ich dein bleiben in Ewigkeit.

Unterricht von Ablaß.

DEr Ablaß iſt eine Nachlaſſung der zeitlichen Straffen durch die Zueignung der Verdienſten Chriſti und der Heiligen. Diß zu verſtehen ſollſt du wiſſen, daß man durch eine jede Sünd GOtt nicht allein erzürne, ſondern auch eine Straff verdiene. Welche Straff durch die Beicht nicht gantz, ſondern nur eines Theils nachgelaſſen wird: Es ſey dan, daß einer ein gar groſſe Reu hätte. Weil wir dann täglich mit Sündigen unſer Straffe vermehren, und durch unſere Nachläßigkeit gar wenig abbüſſen und alſo nach unſerm Tod gar lang im Fegfeuer liegen müſſen: Darum eröffnet uns die Catholiſche Kirch, als eine mitleydige Mutter, ihren Schatz und zueignet oder ſchenckt uns die Verdienſten Chriſti und der Heiligen, damit wir aus demſelben den gerechten GOtt richtig bezahlen, und für unſere Straffen genug thuen ſollen. Doch mit Geding, daß wir beichten und communiciren, und für das gemeine Anliegen betten ſollen.

Deswegen wann ein Ablaß-Tag iſt, ſo iſt es nicht genug, daß du beichteſt und communicireſt: ſondern du muſt auch in der Kirchen, darinn der Ablaß iſt, andächtig betten für die Erhöhung der Catholiſchen Kirchen, ꝛc. Wie andächtiger du nun betteſt, beichteſt und communicireſt, deſto mehr Ablaß erlangeſt du auch: ſo gar daß wann du dieſe drey Stück mit vollkommener Andacht verrichteſt, ſo erlangeſt du auch vollkommenen Ablaß: und alle deine Straffen werden dir gantz geſchenckt und ausgeſtrichen. Deswegen ſolſt du den Ablaß nicht gering, ſondern gar hoch ſchätzen.

Das Gebett belangend; ſo kanſt du es thun nach Belieben, Vor- oder Nachmittag, wie auch vor oder nach der Communion dann das gilt eben gleich. Und du ſolſt auch wiſſen, daß wann in einer Kirch ein Ablaß iſt, du darum nicht ſchuldig ſeyeſt, in ſelbiger Kirch zu beichten und zu communiciren, ſondern das kanſt du thun, wo du wilſt. Dann es iſt genug wann du nur in derſelben betteſt für Erhöhung der Catholiſchen Kirchen ꝛc. Wie man den Ablaß den Seelen der Abgeſtorbenen zueigenen könne, iſt zu ſehen aus folgenden:

Unterſchiedliche Päbſt, und noch vor wenig Jahren Ihro jetzt glücklich regierende Päbſtliche Heiligkeit Benedictus XIV. unter dem 16. Novemb. 1740. verleyhen und jeden Chriſtglaubigen beyderley Geſchlechts vollkommenen Ablaß und Verzeyhung aller Sünden, ſo mit rechter Reu, gebeicht, die Kirchen deren P.P. Capucinern oder eine andere, welche gemeldte Patres, mit Bewilligung der Biſchöffen oder anderer Vorſteher erwöhlen, an einem beſtimmten Sonntag jedes Monaths andächtig beſuchen, daſelbst das HH. Sacrament des Altars empfangen, für Einigkeit der Chriſtlichen Fürſten, Ausreutung der Ketzereyen, und Erhöhung der Kirchen betten werden ꝛc. Dieſen Ablaß kan auch ein jeder auf die Chriſtglaubige von dem Leib abgeſchiedene Seelen in dem Fegfeuer richten und ihnen zueignen.

Der Ablaß Portiuncula hat dieſes beſonder, daß man ſelben einmahl vor ſich vollkommen erlangen könne, ſo man die vorgeſchriebene gute Werck verrichtet. Den armen Seelen im Fegfeuer aber an ſelbem Tag den Ablaß als ein Hülffs-Mittel ſo offt zueignen könne, wie offt man eine Kirchen, in welcher dieſer Ablaß zu erlangen iſt, denſelben Tag beſuchet und das vorgeſchriebene Gebett verrichtet. Alſo hats erkläret die Congregation 1700. P. Kazenberger in Supplem. Theolog. Sacram. patris Sporer. de Indulgent. portiun.

Kräfftiges Ablaß-Gebett.

Allergütigſter JEſu! dieweil heut in dieſer heiligen Kirch vollkommener Ablaß iſt; darum bin ich hieher kommen ſelbigen zu verdienen, und dich für das gemeine Anliegen der Chriſtenheit demüthigſt zu bitten. Deswegen bitte ich für die Erhöhung der Catholiſchen Kirchen, Ausreutung der Ketzereyen, und für Fried und Einigkeit der Chriſtlichen Fürſten und Potentaten. O gütigſter JEſu, der du die Catholiſche Kirch zu deiner Braut auserwählt, und ſie ſo ſehr geliebt haſt, daß du dein Leben für ſie dargeben, und dein roſenfarbes Blut für ſie vergoſſen haſt: durch dieſe Lieb bitten wir, du wolleſt dieſelbe bewahren, erhöhen, ausbreiten, ver-

Gebett zu dem Hochwürdigſten Sacrament. ſonderlich wanns ausgeſezet iſt.

O Allerhochwürdigſtes Sacrament des Altars, ich bette dich demüthiglich an, und glaube veſtiglich, daß mein Erlöſer JEſus Chriſtus mit ſeiner GOtt- und Menſchheit auf unbegreiffliche Weiß in dir verborgen ſeye. Ich glaube, daß der höchſte GOTT perſöhnlich in dir gegenwärtig ſeye, und in dir gleich als in ſeinem königlichen Thron mit höchſter Majeſtät und Herrlichkeit ruhe.

Deswegen biege ich vor dir meine Knye, und mit tiefſter Demuth und Reverentz bette ich dich an. Dieſe Anbettung begehre ich zu verrichten im Nahmen aller Creaturen, die da geweſen ſeynd, noch ſeynd, und ins künfftig ſeyn werden. Ich begehre auch in dieſer Anbettung zu verharren, biß in alle Ewigkeit: und dieſelbige alle Augenblick zu erneueren und zu vermehren. Ich bitte auch alle Englen und Heiligen des himmliſchen Paradeyß, daß ſie diß Heil. Sacrament mit höchſter Ehrerbietung mit mir und für mich wollen anbetten, grüſſen und verehren.

O auserwählte Freund deines göttlichen Vatters Chriſte JEſu; ich glaube veſtiglich, daß du mein GOTT hiegegenwärtig ſeyeſt, und mich aus dieſem Heil. Sacrament anſieheſt; auch das Innerſte meines Hertzens erkenneſt. Ich glaube, daß unter der Geſtalt des Brods nicht allein dein Leib und Blut, ſondern auch dein GOTT- und Menſchheit

alle Geiſtliche und Ordens-Stånd, damit ſie allen Menſchen ein gutes Exempel fürtragen. Gib allen Ehe-Leuthen und Welt-Menſchen, daß ſie die Laſter meyden, und den löblichen Tugenden eifferig nachſtreben. Vermehre deine Gnad den Frommen: hab Mitleyden mit allen Nothleydenden, erzeige Barmhertzigkeit den armen Sündern: Gib Erlöſung den armen Seelen im Fegfeuer: und allen, die deiner Gnad bedürffen, denen wolleſt du ſie nicht verſagen.

Siehe, O gütigſter Vatter, diß iſt unſere Bitt: Zu dieſem End iſt dieſer Bett- und Ablaß-Tag angeſtellt, und diß zu erhalten, kommt dein Volck in dieſe H. Kirchen. So verſchmähe dann nicht unſer Begehren, und erhöre unſer Gebett. Nicht ſehe an unſere Sünden, welche uns unwürdig machen erhört zu werden, ſondern ſchau auf deinen lieben Sohn, in welchem du dein höchſte Freud und Wohlgefallen haſt. Siehe, hie iſt er in dieſem Hochwürdigen Sacrament gegenwärtig, welcher ſich darum zwiſchen dir und uns geſtellt hat, damit er ein Mittler ſeye zwiſchen dir und uns: und was wir durch uns nicht verdienen, durch ihn mögen erhalten. So erbarm dich dann unſer um ſeinet willen, und wegen ſeines bittern Leydens und Sterbens verleyhe uns, daß wir alſo durch das Zeitliche wandlen, damit wir das Ewige nicht verliehren.

Bitt

Bitt vor dem hochwürdigen Sacrament.

O Allerhochwürdigſtes Sacrament des Altars, mit tieffeſter Demuth bette ich ich an: und mit hertzlicher Liebe und Andacht grüſſe ich dich. O du hochwürdiges Sacrament, in dir iſt wahrhafftig mein ſüſſeſter JEſus gegenwärtig: wiewohl er ſein H. Angeſicht gleichſam mit einem zarten Tüchlein or mir verdeckt. O mein JEſu biſt du dann o nahe bey mir? Biſt du dann perſöhnlich bey nir? Wie kan ich mich dann genug vor dir demüthigen? Wie kan ich dich dann demüthig nug anbetten? Ich werffe mich mit tieffeſter Reverentz auf mein ſündiges Angeſicht: und begehre dich ſo ehrerbiethig anzubetten, vie dich die Englen im Himmel anbetten. O mein JEſu! mein JEſu! biſt du dann wahrhafftig gegenwärtig? O mich glückſeelige, die ich dieſe groſſe Gnad hab ſo nahe bey meinem GOtt zu ſeyn: ſo nahe bey meinem JEſu zu ſeyn: Was ſoll ich dann nicht können erhalten? Was wirſt du mir dann können abſchlagen? Wann ich mit Leib und Seel vor deinem Göttlichen Thron im Himmel knyete, was ſolt ich mir nicht getrauen zu erlangen? Nun ſiehe, jetzt knye ich eben ſo wohl vor deinem göttlichen Thron, als wann ich leiblicher Weiß vor dir im Himmel knyete. So will ich dann mein Hertz vor dir gantz ausgieſſen, und dich von Grund meiner Seelen auf das allertreulichſte anruffen.

O mein JEſu: ſiehe, du biſt der König al-

le

ler Reichthum, und alles Heyls; der du gleich einer reichlichſten Brunnen-Quell für Völle deiner Güter überlauffeſt, damit du mit denſelben meine Armuth anfülleſt, und meine, wie auch aller zu dir kommenden Kranckheiten heileſt; ich bin einer aus dieſen, aber nicht allein: ſondern alle Völckerſchafften der Menſchen ſeynd ſolche mit mir. So kommen wir dann zu dir, mit aller unſerer Bedürfftigkeit, mit allen unſeren Schwachheiten, wie groß ſie auch immer ſeyen; dieſe ſtellen wir dir vor, und begehren Hülff von deiner in dem heiligſten Altars-Sacrament uns bezeigter Liebe. Erbarme dich unſer: O reicher: O gütiger JEſu. Erbarme dich unſer O JEſu: Du GOtt aller Reichthum und alles Heyls, fülle an unſere Armuth und unſere Leere, heile unſere Kranckheiten und alle unſere Armſeeligkeiten, damit alle unſere Täg vollkommen und beſtättiget gefunden werden vor dir; vollkommen und beſtättiget wegen deiner; vollkommen, und beſtättiget in dir ſelbſt an edleſten Tugenden und dir gefälligſten gottſeeligſten Wercken, Amen.

Seufftzer zum Heil. Sacrament.

O du hochwürdiges Sacrament des Leibs und Bluts meines HErrn JEſu Chriſti; ſey mir von Grund meines Hertzens gegrüſt, und im Nahmen aller Engelen und Menſchen gelobt und gebenedeyt. Vor dir biege ich mit tieffeſter Demuth meine Knye, und mit geneigtem Haupt bette und ehre ich

ich dich. O du gebenedeytes Sacrament, wie erfreueſt du mich, wann ich dich anſehe: und was für Troſt empfindet meine Seel, wann ſie gedenckt, daß mein wahrer GOtt in dir persöhnlich wohnet. O du Hochwürdiges Sacrament: O du glorwürdiges Sacrament, ich liebe, ich lobe, ich ehre, ich preiſe und anbette dich: und viel hundert tauſendmahl dancke ich meinem allerliebſten JEſu, daß er dich zu unſerm ewigen Heil und Troſt hat eingeſetzt. O du liebreiches Sacrament, ach, daß ich die Demuth aller Heiligen hätte; damit ich dich mit wahrer Ehrerbietung anbetten könte. Ach, daß ich die Andacht aller GOtt liebenden Seelen hätte: damit ich dich mit vollkommener Andacht verehren könte. Ach, daß ich die Lieb aller erſchaffenen Hertzen hätte; damit ich dich mit aller dieſer Lieb unendlich lieben könte. Ach daß ich dir mit dieſem meinem Gebett tauſendmahl mehr Ehr und Danck erweiſen könte; als dir von allen böſen Menſchen Schmach und Unehr iſt zugefügt worden. Darum ehre ich dich nach aller meiner Möglichkeit: und an ſtatt aller dieſer böſen Menſchen bette ich dich von Grund meines Hertzens an. O du liebes, O du ſüſſes, O du hochwürdiges Sacrament; ich bitte dich demüthiglich um Gnad und Barmhertzigkeit: und ruffe dich verträulich um Beſſerung meines ſündigen Lebens an, O heylſames Sacrament heile mich. O reines Sacrament reinige mich. O koſtbarli-

ches

ches Sacrament ſpeiſe mich. O ſüſſes Sacrament erquicke mich. O kräfftiges Sacrament ſtärcke mich. O gnadenreiches Sacrament entzünde mich. O heiliges Sacrament heilige mich: in dich verberg ich mich: damit ich für dem Zorn GOttes in meinem Leben und Sterben ſicher und befreyt ſeye. O ſüſſeſter JEſu, O mildeſter JEſu. O gnädigſter JEſu, Ich bitte dich durch die unendliche Liebe, mit welcher du in dieſem Heil. Sacrament wohneſt, erbarm dich über mich ſündhaffte Creatur, und verlaß mich nicht in meiner letzten Noth. Ich bitte dich durch alle Ehr, ſo dir in dieſem Heil. Sacrament iſt erwieſen worden, verleyhe mir eine wahre Ehrerbietung zu dieſem Heil. Sacrament, und laſſe mich daſſelbige vor meinem letzten End würdiglich genieſſen, Amen.

Gebett bey einer Sacramentaliſchen Proceßion.

O Unſer wahrer Erlöſer und Seeligmacher Chriſte JEſu, ich glaube veſtiglich, daß du in dieſer Monſtrantz unter der Geſtalt des Brods wahrhafftig perſöhnlich gegenwärtig ſeyeſt, und mit gröſter Ehrerbietung von vielen tauſend H. Englen begleitet werdeſt. Zugleich mit dieſen H. Englen, und allem gegenwärtigen Volck begleite ich dich auch mit möglichſter Andacht, und verlange die herrliche Proceßion mit meiner perſöhnlichen Gegenwart auch zu begleiten. Ach, daß ich allen gegenwärtigen Menſchen eine wahre Andacht gegen dieſem Hochwürdigen Sacrament

nent eingieſſen, und ihre Hertzen in deiner wahren Göttlichen Lieb entzünden könte. Im Nahmen aller deren bette ich dich an, O allerhochwürdigſtes Sacrament, und begehre dir ſolche Ehr und Reverentz zu erzeigen, wie deiner unendlichen Göttlichen Majeſtät gebühret. Ich ziehe aller gegenwärtigen Leuten Schritt, Gebetter, Geſäng und Andachten in mein liebendes Hertz, und begehre dieſelbige mit dem Feuer deiner Göttlichen Lieb zu entzünden, und dir wohlgefällig zu machen. Ich bitte auch euch alle gegenwärtige Engeln, ihr wollet unſere Hertzen mit Andacht erfüllen, und alles, was wir dem hochwürdigen Sacrament zu Ehren thun, ihm an unſer Statt aufopffern.

O allerſüſſeſter JEſu, was für groſſe Ehr erweiſeſt du uns armen Menſchen, dieweil du in dieſem Heiligen Sacrament perſöhnlich bey uns gegenwärtig biſt, und dich würdigeſt in dieſer Monſtrantz, als in einem auserwälten Tabernackel zu wohnen. O wie können wir dir gnugſame Ehr erzeigen, und dich nach unſerer Schuldigkeit würdiglich preiſen. Ich zünde dir in meinem Hertzen ein wohlriechendes Rauchwerck deiner inbrünſtigen Lieb an, und opffere es dir zur Erkentnuß deiner höchſten Herrſchafft, ſo du über alle Creaturen haſt. Ich mache dir auch in meiner Seelen eine liebliche Muſic des Gebetts und Seuffzern: und geb dir

hiedurch zu erkennen, wie ſehr meine Seel verlange vor dir zu jubiliren, und dein hochwürdig Sacrament zu verehren. Ey laſſe dir dieſe meine inbrünſtige Begierd und hertzliche Wohlmeynung gefallen, und nimm meinen geneigten Willen an ſtatt des unvollkommenen Wercks an. Wende auch deine barmhertzige Augen aus dieſem Heil. Sacrament über uns alle Gegenwärtige, und erbarme dich aus Gnaden über unſere leibliche und geiſtliche Nothwendigkeiten. Seegne uns und alle unſere Häuſer und Güter mit deiner göttlichen Hand: und durch die Krafft dieſes heiligen Seegens mache alles gedeyen, und für allem Unfall bewahrt verbleiben. Erhalte auch deine heilige Kirch in wahrer Lehr und Gottſeeligkeit, und breite ſie aus unter die Heyden bis ans End der Erden. Reute aus die verdammte Ketzereyen und verfluchte Irrthumen: und bekehre die verführte Seelen, damit ſie nicht ewiglich verlohren werden. Erhalte die Einigkeit unter den weltlichen Fürſten und Herren: und verleyhe dem bedrangten Volck die lang gewünſchte Ruhe und Frieden.

Ladung aller Creaturen zum Lob des Heil. Sacraments.

Uberſeeligſte Jungfrau Maria, du Mutter unſers HErrn JEſu Chriſti, ſeye von uns

uns allen freundlich gebetten, deinen hochgebenedeyten Sohn in dem Sacrament des Altars an unſer ſtatt zu verehren: und ihm für die unſägliche uns erwieſene Wohlthaten würdigen Danck zu ſagen.

O ihr Heilige Englen und Ertz-Englen, O ihr Heilige Kräfften und Herrſchafften, O ihr Heilige Fürſtenthum und Gewaltige, O ihr Heilige himmliſche Thronen, O ihr Heilige Cherubim und Seraphim, fallet mit uns nieder vor dem Angeſicht Gottes, der im hochwürdigſten Sacrament des Altars, gleich als in ſeinem göttlichen Gnaden-Thron ſitzet: und bettet zugleich mit uns an die unendliche Majeſtät ſeiner Herrlichkeit. Singet zugleich mit uns das Lob-Geſang des hochwürdigen Sacraments! und dancket zugleich mit uns Chriſto JEſu, der zum Heyl unſerer Seelen daſſelbige hat eingeſetzt.

O ihr Heilige Patriarchen und Propheten, O ihr Heilige Apoſtlen und Evangeliſten, O ihr heilige Martyrer und Nothhelffer, O ihr Heilige Biſchöff und Kirchen-Lehrer, O ihr Heil. Prieſter und Leviten, O ihr H. Mönch und Einſiedler, euch alle und jede bitten und laden wir, ihr wollet mit uns anbetten euren und unſern GOtt, euren und unſern Erſchaffer, euren und unſern Erlöſer in dem allerheiligſten Sacrament des Altars: und wollet ihm mit hertzlicher Dancksagung das

Geſang der Liebe ſingen, ſo ihr ihm jetzt im Himmel unaufhörlich ſinget. Wollet ihm auch zugleich mit uns aus allen euren Kräfften unendlichen Danck ſagen für alle Gnaden und Wohlthaten, ſo er euch und uns durch diß gnadenreiche Sacrament erzeiget hat, und bis zum End der Welt allen frommen Seelen erzeigen wird.

O ihr himmliſche und irrdiſche, vernünfftige und unvernünfftige Creaturen, die ihr von GOtt zu ſeinem Lob erſchaffen ſeyd, helffet uns preiſen und benedeyen das Heil. Sacrament des Altars: und helffet uns dancksagen eurem und unſerm Erſchaffer, der darin verborgen liegt.

Drey Lob-Sprüche zu dem Heil. Sacrament.

Gelobt und gebenedeyt ſey das allerheiligſte hochwürdigſte Sacrament des Altars mit ſo vielem Lob, als Stern am Himmel, Füncklein im Feuer, Stäublein in der Lufft, Tröpflein im Meer, und Sand-Körnlein auf Erden ſind: So viel als Blumen im Frühling, Früchten im Sommer, Blätter im Herbſt, Schnee im Winter, und ſo viel als leibliche Creaturen im Himmel und auf Erden gefunden werden.

Gelobt und gebenedeyt ſey das allerheiligſte hochwürdigſte Sacrament des Altars mit

Du unbegreiffliches Sacrament,
Du unausſprechliches Sacrament,
Du unerſchätzliches Sacrament,
Du himmliſches Sacrament,
Du göttliches Sacrament,
Du kräfftiges Sacrament,
Du edles Sacrament,
Du liebes Sacrament,
Du ſüſſes Sacrament,
Du honigflieſſendes Sacrament,
Du anmüthiges Sacrament,
Du tröſtliches Sacrament,
Du gnadenreiches Sacrament,
Du heylſames Sacrament,
Speiſe uns.

JEſu Chriſte, du Urheber dieſes Heil. Sacraments. Erbarm dich unſer.

Durch die Lieb, mit welcher du nach demſelben verlanget haſt. Erbarm dich unſer.

Durch die Lieb, mit welcher du daſſelbe eingeſetzt haſt. Erbarm dich unſer.

Durch die Lieb, mit welcher du es deinen Apoſteln gereicht haſt. Erbarm ꝛc.

Durch die Lieb, mit welcher du uns darmit ſpeiſeſt. Erbarm ꝛc.

Durch die Lieb, mit welcher du dich darinn für uns opfferſt. Erbarm ꝛc.

Durch die Lieb, mit welcher du darinn deinen Vatter verſöhneſt. Erbarm ꝛc.

Durch die Lieb, mit welcher du darinn bey uns wohneſt. Erbarm ꝛc.

Durch die Lieb, mit welcher du auch die Unwürdige überträgeſt. Erbarm ꝛc.

Durch

Durch die Lieb, mit welcher du ſo viel Unehr gedulteſt. Erbarm ꝛc.
Durch die Lieb, mit welcher du uns darinn ſo gnädiglich anſieheſt. Erbarm ꝛc.
Durch die Lieb, mit welcher du uns darinn ſo gütiglich anhöreſt. Erbarm ꝛc.
Durch die Lieb, mit welcher du uns darinn ſo viel Gnaden erzeigeſt. Erbarm ꝛc.
Durch die Lieb, welche du uns in demſelben erweiſeſt. Erbarm ꝛc.
Durch die Lieb, mit welcher du darinn biß zum End der Welt bey uns bleibeſt. Erbarm ꝛc.
JEſu Chriſte. Erbarm dich unſer.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt. Verſchone uns, O HErr.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt. Erhöre uns, O HErr.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt. Erbarm dich unſer O HErr.

Aufopfferung.

O allergütigſter JEſu, nimm auf dieſe H. Litaney, welche ich zu Ehren des Hochwürdigen Sacraments geſprochen hab. Ich opffere dir dieſelbige zur Danckſagung, daß du uns diß gebenedeyte Sacrament haſt eingeſetzt, und in demſelben ſo ſüßiglich bey uns wohneſt. Ich opffere dirs auch zur Abtragung aller Unehr und Schmach, ſo dir in dieſem heiligſten Sacrament widerfährt: und be-

Lieb zubringen, und das fürgeſchriebene ruderſchaffts-Gebett mit aller möglichſter ndacht verrichten, zu deiner gröſſern Ehr und lory, und hertzlicher Dancksagung, daß du ns das allerheiligſte Sacrament eingeſetzt, ns mit denſelben wahrhafftiglich ſpeiſeſt, und 8 zum End der Welt darinn bey uns ver- eibeſt. Ich begehre dir mit dieſem meinem Gebett alle Schmach und Unehr, ſo dir in dem . Sacrament von Juden, Ketzern, und böſen hriſten ſeynd zugefügt worden, gäntzlich zu ſetzen; und dir hingegen tauſendmahl mehr hr zu erweiſen, als dir von allen denen iſt eyds zugefügt worden. Laſſe dir dieſe mei- e hertzliche Begierd gefallen, und nimm diß tein demüthiges Gebett zu Gnaden an, auf aß es zu deiner gröſſern Ehr und meiner ar- nen Seelen Heyl gereiche, Amen.

Jetzt bette dreymahl die Cron Chriſti, und an jedem von den fünff groſſen Körnern, nach dem Vatter Unſer und Ave Maria ſetze dieſe Worte hinzu:

Gelobt ſey das allerheiligſte Sacrament.

Gebett.

O gütigſter JEſu, deine heiligſte Mutter, ſamt allen deinen lieben Heiligen bene- deyen dich für alle die Unehr und Beleydigung ſo wider dich, als das höchſte Gut, von denen undanckbareſten Creaturen jemahls began- gen worden, oder zu einiger Zeit begangen werden.

Der fünffte Theil.

Gebetter zu der Heil. Dreyfaltigkeit.

O Heilige Dreyfaltigkeit, ich gib mich dir zu eigen. O Heil. Dreyfaltigkeit, nimm mich an zu deinem eigen. O Heilige Dreyfaltigkeit, bewahre mich dein eigen, Amen.

Lob der Heil. Dreyfaltigkeit.

O Weſen alles Weſens, O Leben alles Lebens, durchdringender Glantz der Klarheit, Hochheiligſte Dreyfaltigkeit. O gnadenreicher GOtt, du allmögende Vermöglichkeit, du quellende Ader der Barmhertzigkeit. Niemand mag dich würdiglich loben, dann du ſelber, der du allein erkenneſt deine unendliche Großmächtigkeit, und allein weiſt, auf welche Weiß man dich gnugſam loben und erhöhen ſolle. Darum lobe dich, O HErr, deine ewige Gottheit, deine unergründliche Weißheit und deine unerſchöpffliche Gütigkeit. Es lobe dich deine unermeſſene Mildigkeit, deine immerwährende Barmhertzigkeit, und deine unendliche Gerechtigkeit. Es lobe dich deine unüberwindlichſte Großmächtigkeit, deine allerſüſſeſte Süßigkeit. Alle Nahmen, alle Wörter, und alle Bedeutungen, ſo von mir immer können geſagt werden, ſollen dich loben, erhöhen und glorificiren, und dir

n und Willen, all mein Verſtand und Ge-
chtnuß, und endlich alle Kräfften meines
ebenden Hertzens, mit ſeinem unaufhörli-
en Klopffen und Bewegungen. Welches
les ich dir hiemit übergebe: demüthiglich
ttend, daß du es nach deinem Göttlichen
Wohlgefallen zu deiner und zu aller Heiligen
hr brauchen wolleſt, Amen.

Dreyfaches Lob GOttes.

Ich glorificire und ehre dich, O Heil. Drey-faltigkeit, in Vereinigung der ehrwür-igſten Glory, mit welcher GOtt der Vatter n ſeiner Allmacht den Sohn, und den Heil. Geiſt ehret in Ewigkeit.

Ich glorificire und ehre dich, O Heil. Drey-altigkeit, in Vereinigung der ehrwürdig-ſten Glory, mit welcher GOTT der Sohn durch ſeine unerforſchliche Weißheit den Vatter und den heiligen Geiſt glorificiret in Ewigkeit.

Ich glorificire und ehre dich, O Heil. Drey-faltigkeit, in Vereinigung der ehrwürdigſten Glory, mit welcher GOtt der Heilige Geiſt durch ſeine höchſte Gütigkeit auf das würdig-ſte den Vatter und den Sohn erhöhet in Ewigkeit.

Glück-

Glückwünſchung zu GOtt.

Gleichwie es uns Menſchen ſonderlich gefällt, wann einer uns von Hertzen unſer Wohlfahrt gönnet, und ſich darüber erfreuet, als wärs ihm ſelbſt wiederfahren: Alſo, ja unendlich mehr gefällt und belohnet auch GOtt, wann wir uns wegen ſeiner Vollkommenheiten erfreuen.

Gebenedeyt ſeyſt du, O GOtt Adonai, im Firmament des Himmels, aus der innerſten Krafft meines Geiſtes, und aus der gantzen Subſtantz meines Leibs und der Seelen. Ich bette dich an mit dem Affect aller dich lobenden Creaturen, und wünſche von Hertzen, daß ich die Kräfften aller Englen und Heiligen hätte, damit ich die unerſchätzliche Majeſtät deiner Großmächtigkeit würdiglich möchte verehren. Ich erfreue mich von gantzem Hertzen, daß du biſt der allergewaltigſte, allerglorwürdigſte und allerſeeligſte GOTT. Ich erfreue mich wegen deiner unendlichen Glory, welche du beſitzeſt, und alles Guts ewiglich genieſſeſt: und ich erfreue mich, daß du ein ſo mächtiger GOtt biſt, welcher alles in ſeinem Gewalt hat, und dem alle Creaturen nach ſeinem Willen müſſen unterthänig ſeyn. Zur vollkommenſten Dancksagung und Glückwünſchung, daß du derjenige GOtt biſt, deſſen Weſenheit kein erſchaffener Verſtand kan begreiffen, opffere ich dir in meinem und aller Menſchen Nahmen deine göttliche unendliche Weſenheit,

mit allen Vollkommenheiten und Eigenſchafften, ſo du in derſelben begreiffeſt: und wünſch von Hertzen, daß dich alle Creaturen im Himmel und auf Erden mögen erkennen, und dir wegen deiner unermeſſenen Freud und Seeligkeit Glück wünſchen: bittend, daß du meiner und aller Creaturen Schuldigkeit dich zu lieben und dir Glück zu wünſchen, durch dich ſelbſt erſtatten und erfüllen wolleſt. Und dieſes alles opffere ich dir zur Danckſagung aller Wohlthaten, ſo du allen Englen und Menſchen jemahl erzeigt haſt, und in alle Ewigkeit auf einige Weiß erzeigen und geben wirſt, Amen.

Anbettung der Heil. Dreyfaltigkeit.

Ich bette dich an, O allmächtiger Vatter, Erſchaffer Himmels und der Erden. Ich bette dich an, O eingebohrner Sohn, Erlöſer der Welt. Ich bette dich an, O Heil. Geiſt, du Tröſter der betrübten Seelen. Ich bette dich an, O allerglorwürdigſte Dreyfaltigkeit: Ich unterwerffe meine Nichtigkeit deiner unendlichen Majeſtät: und erkenne dich für meinen wahren GOTT und höchſtgebietenden HErrn. Ich lobe, ehre und preiſe dich wegen deiner höchſten Glory und Herrlichkeit: und dancke dir für alle Gaben und Wohlthaten, ſo du mitgetheilet haſt, und noch mittheileſt, und inskünfftig mittheilen wirſt allen vernünfftigen Creaturen. Ach du höch-

ſte

ſte Lieb, nicht verwirff mich armſeligſte, di
ich bin ein Werck deiner Händen, und das
theure Pfand, welches mit dem Blut Chri-
ſti iſt erlöſt worden: ſondern erhalte meine
Seel für dem ewigen Verderben.

Bitt zur Heil. Dreyfaltigkeit.

Ich bette an, ehre und benedeye dich, O Heilige Dreyfaltigkeit, GOTT Vatter, Sohn und heiliger Geiſt. Ich glaube und bekenne, daß du ſeyeſt einfach in der Weeſenheit, und dreyfaltig in den Perſonen. Ich dancke dir, daß du mich nach deinem Ebenbild erſchaffen, durch deine Barmhertzigkeit erlöſt, und mit deiner Gnad geheiliget haſt. Ich dancke dir, daß du an mich gedacht haſt da ich nicht ware: daß du mich erhalten haſt da ich ware: und daß du mich nicht verſtoſſen haſt, da ich in Sünden gefallen ware: Ich befehle dir mein Leib und Seel. O Heilige Dreyfaltigkeit, heile mich von meinen Sünden, erhalte mich in deinem heiligen Dienſt und Gnaden. Laſſe diejenige nicht zu Schanden werden, welche du ſo edel erſchaffen, ſo theuer erkaufft, und ſo hoch geheiliget haſt. Stehe mir bey in aller Noth, und nach dieſem Leben führe mich zu der ewigen Seeligkeit, Amen.

Glaubens-Bekanntnuß.

O allmächtiger, ewiger, dreyeiniger GOtt,

O unerſchaffene Weisheit, für uns arme Menſchen aber eingefleiſchter GOtt! ich glaube veſtiglich in meinem Hertzen, bekenne mit dem Mund, und mit allen Kräfften bezeuge ich vor dir, allen Englen und Heiligen: Daß ich in dich, und von dir alles dasjenige, auch alle und jede Glaubens-Articulen veſtiglich glaube, und bis an mein End zu glauben begehre; welche du, und weilen du ſie durch die Heil. Röm. allein ſeeligmachende Catholiſche Kirch offenbahreſt; obſchon ich nicht begreiffen kan, wie alle Ding, ſo der Glaub lehret, möglich ſeyen; in welchem ich meinen Verſtand gefangen gebend, alle dieſe hochheiligſte Geheimnuß mit tieffeſter Demuth verehre. So wahr helff mir GOtt und dieß ſein heilig Evangelium: Im Anfang war das Wort, und das Wort war bey GOtt, und GOtt war das Wort. O GOtt ſtärcke und erleuchte mich in dieſem meinem Glauben, damit ich nimmer davon abweiche, noch durch den Geiſt des Irrthums darvon abgeführet werde. Dann ohne dieſen Glauben es ohnmöglich iſt dir zu gefallen. Heb. c. 11.

Die Bekandnuß des Glaubens verbindet, wann die Ehr GOttes, oder das Heyl ſeines Neben-Menſchen, den Glauben zu bekennen erfordert. Muß doch nicht unterlaſſen werden, dieſe Tugend öfftors im Leben zu üben.

Hoffnung zu GOtt.

O GOtt meines Hertzens, du mein einiger Troſt und Zuverſicht, obſchon ich deine unendliche Majeſtät, leider ſo viel und offt beleydiget hab; dannoch wegen deiner un-

zu hören, dir unterthänig zu ſeyn, dir als meinem Führer und Vorbild zu folgen: mit dir und wegen deiner zu leyden, gedemüthiget und veracht zu werden, dir ſeye Lob und Danckſagung in alle Ewigkeit. Deiner endlich, o unendlich gütigſter GOtt, verlange ich zu genieſſen, im Leben, im Tod und in der Ewigkeit: dieß begehre und verlange ich, aus gantzen Hertzen und will in dieſem deinem heiligſten Rath folgen, welchen du mir gebeſt: erwähle das Leben, auf daß du auch leben mögeſt, daß du auch den HErrn deinen GOtt liebeſt und gehorcheſt ſeiner Stimm, und hangeſt ihme an, dann er iſt dein Leben, und die Läng deiner Tägen.

Allmächtiger ewiger GOTT, du nemlicher Ausſpender der Liebe. Vermehre in uns den Glauben, die Hoffnung, die Liebe; und der du die Gaben der Liebe durch die Gnad des Heiligen Geiſtes den Hertzen der Glaubigen eingieſſeſt, gebe unſeren Hertzen eine vollkommene unverletzliche Neigung der Lieb, und vollführe unſere Schritt auf den Weegen deiner Liebe, daß wir dich aus allen Kräfften lieben und dasjenige, was dir gefällig iſt, allzeit mit vollkommener Liebe vollbringen, durch unſern HErrn JEſum Chriſtum, Amen.

Ein andere Ubung der Liebe GOttes.

Unter allen Tugenden iſt keine beſſer als die Lieb zu GOtt, weil ein eintziger Seufftzer, der aus inbrünſtiger Lieb herkommt, mehr verdienet, als viele andere mühſeelige Werck. Und eine liebende Seel kan bey GOtt mehr erhalten, als zehen tauſend nicht liebende.

O aller liebreicheſter GOtt, O höchſtes un endliches Gut, dich umfange ich mit gan tzen Affect meiner Seelen, und ſchlieſſe dich in das innerſte meines Hertzens. O ſüſſe ſter, O mildeſter, O liebreicheſter GOtt; du biſt der eintzige Troſt meiner Seelen, du biſt die gröſte Freud meines Hertzens. O mein GOtt, meine Lieb, ich liebe dich, mein allerlieb ſter GOTT! dann du mein allertreueſter Freund biſt, den ich im Himmel und auf Er den hab. Ich liebe dich, der du mich ſo sehr geliebet haſt, daß du dein Leib und Leben für mich dargeben; und daſſelbige noch dargä beſt, wanns vonnöthen wäre. Ich liebe dich, O mein ſüſſeſte Lieb, dann du der schön ſte, der edelſte, der freundlichſte und holdſee ligſte unter allen Engeln und Menſchen biſt. O du lieber GOtt, O du ſüſſer GOtt, O du treueſter GOtt! dich will ich lieben, und von dir will ich nicht laſſen, ſo lang ich lebe: ja in Ewigkeit will ich von dir nicht geſchieden wer den. Ich liebe dich von Grund meines Her tzens, und wünſche von Hertzen, daß ich dich tauſendmahl mehr könte lieben. Durchſte che, O ſüſſeſter GOtt! mein hartes Hertz mit dem Pfeil deiner Liebe, und verwunde es mit dem Speer deiner Lieblichkeit. Mache, O mein GOtt, daß ich dich liebe, dann ich kan dich nicht lieben ohne dich. O daß ich alle er ſchaffene Hertzen und aller Hertzen Lieb und Begierden in meines könte einſchlieſſen, wie wolt ich dich lieben, O mein ſüſſeſte Lieb. O

wann

wann du mir auch nur ein eintzige Stund die hitzigſte Lieb der Seraphinen gäbeſt, damit ich mit dem Feuer dieſer Lieb alle menſchliche Hertzen kønte anzünden. Fürwahr wann alle Menſchen in meiner Gewalt wären, ſo wolte ich ſie alle dahin bewegen, daß ſie dich über alles müſten lieben, O wie hertzlich ſchmertzt michs, daß du mein ſüſſeſte Lieb ſo wenig geliebt wirſt! O wie thut mirs ſo leyd daß du mein auserwählteſter Bräutigam, von ſo vielen veracht, erzørnt und geläſtert wirſt; O mein eintzige Lieb, mein Hertz in meinem Leib betrübt ſich, daß dir ſo viele Schmach und Unbild zugefügt wird, da du doch aller Lieb und Ehren unendlich werth biſt. O mein ſüſſeſte Lieb, ach daß mirs møglich wäre, wie hertzlich gern wolte ich alle dieſe Ubel verhindern. Ja wann mirs møglich wäre, alle Schmach, ſo dir von der gantzen Welt iſt zugefügt worden, dir wieder abzunehmen, und alle Unehr, welche dir von den undanckbahren Creaturen widerfahren iſt, durch meine treue Dienſten wieder einzubringen, ſo wolte ich diß nicht allein gern thun: ſondern ich wolte mein Hertz, dir zum vollkommenen Liebs-Opffer, wanns møglich wäre, in ſo viele Stücklein zertheilen laſſen, als viele Unbilden dir deine ungehorſame Geſchøpff zugefüget haben, Amen.

Seufftzer zu GOtt.

O mein allerliebſter GOtt: O mein gütigſter GOtt! O GOtt verlaß mich nicht:

Alle Tag O HErr, benedeyen wir dich, und preiſen deinen Nahmen ewiglich.

Würdige dich, O HErr, uns dieſen Tag für Sünden zu bewahren.

Erbarme dich unſer, O HErr, ach erbarme dich unſer.

Deine Barmhertzigkeit komme über uns, gleichwie wir auf dich gehofft haben.

Auf dich O HErr, hab ich gehofft, laſſe mich nicht ewiglich zu Schanden werden, Amen.

℣. Laſſet uns bendeyen den Vatter, Sohn und H. Geiſt. ℟. Laſſet uns ihn loben und erhöhen in Ewigkeit.

O GOtt deſſen Barmhertzigkeit unzahlbar, und deſſen Gütigkeit unermeßlich iſt: wir ſagen deiner allermildeſten Majeſtät für die ertheilte Wohlthaten unendlichen Danck: und bitten zugleich deine gütigſte Mildigkeit, daß weil du uns Unwürdige ſo gnädiglich begabet, und von ſo vielen Ubeln erlöſet haſt, ſo wolleſt du uns hinführo ferners erhalten, ſeegnen und beſchützen, und endlich zu der Glory deines ewigen Reichs einführen, Amen.

Litaney von der HH. Dreyfaltigkeit.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon. Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.

GOtt Vatter von dem Himmel. Erbarm dich.

GOtt Sohn Erlöſer der Welt. Erbarm dich.

GOtt H. Geiſt. Erbarm dich unſer.

H. Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt. Erbarme dich unſer.

Du Einigkeit in dem Weſen.
Du Dreyfaltigkeit in den Perſonen.
Du ewiger GOtt.
Du unendlicher GOtt.
Du glorwürdiger GOtt.
Du allmächtiger GOtt.
Du allwiſſender GOtt.
Du unergründlicher GOtt.
Du unausſprechlicher GOtt.
Du wunderbahrlicher GOtt.
Du freygebiger GOtt.
Du langmüthiger GOtt.
Du ſanfftmüthiger GOtt.
Du barmhertziger GOtt.
Du gütiger GOtt.
Du gnädiger GOtt.
Du ſüſſer GOtt.
Du lieber GOtt.
Du milder GOtt.
Du treuer GOtt.
Du freundlicher GOtt.
Du liebreicher GOtt.
Du treuhertziger GOtt.
Du allerliebſter GOtt.

Erbarme dich unſer.

Sey uns gnädig. Verſchone unſer O HErr.
Sey uns gnädig. Erhöre uns O HErr.
Von allem Ubel. Erlöſe uns O HErr.
Von allen Sünden. Erlöſe uns O HErr.
Von deinem Zorn. Erlöſe uns O HErr.
Von aller Unandacht. Erlöſe uns O HErr.
Von Nachläßigkeit im Guten.
Von Ubertrettung deiner Gebotten.

Von

3. Gegrüſſet und gebenedeyt ſeyſt du, O allerſanfftmüthigſter JEſu, du immerbrennendes Feuer der göttlichen Liebe, welches alle unſere Mühſeeligkeiten leicht und gering machet.

4. Gegrüſt und gebenedeyt ſeyſt du, O allerſchönſter JEſu, du ſüſſe Brunquell der lebendigen Wäſſeren, welche löſchet die Hitz der angefochtenen Seelen.

5. Gegrüſt und gebenedeyt ſeyſt du, O aller ſchönſter JEſu, du ewige Schatz-Kammer der himmliſchen Reichthumen: aus welcher alle Dürfftige ihre Nothwendigkeiten überflüßig bekommen.

Das dritte gröſere Gebett.

Sey gegrüſt du allergütigſter JEſu, du König Himmels und der Erden, du biſt voller Gnaden, die Barmhertzigkeit iſt mit dir: du biſt gebenedeyt unter allen Menſchen-Kinderen: und gebenedeyt iſt dein heylwürdiger Nahm, und dein bitters Leyden und Tod. Chriſte JEſu, du Sohn des Lebendigen GOttes, erbarm dich unſer, jetzt und in der Stund unſers Tods, Amen.

Folgen wieder fünff kleinere Gebetter.

Gegrüſt und gebenedeyt ſeyſt du, O auserwählter JEſu, du fürtrefliches ſilbernes Perlein, durch welches Krafft alle Wunden Leibs und der Seelen geheilt werden.

2. Gegrüſt und gebenedeyt ſeyſt du, O allerglorreichſter JEſu, du güldener Thron, der Gottheit: der du alle, ſo dir dienen, glorificireſt und erhöheſt in Ewigkeit.

Anmuthung des heiligen Bernardi zu Christo JEſu.

O Gütigſter JEſu! O liebreichſter JEſu! O ſüſſer JEſu, O JEſu, du Sohn der Jungfrauen Mariä, voll der Lieb und Barmhertzigkeit! O holdſeeligſter JEſu, nach deiner groſſen Barmhertzigkeit erbarme dich meiner. O mildreichſter JEſu, ich bitte dich durch das koſtbare Blut, welches du für die Sünden vergoſſen haſt, du wolleſt alle meine Miſſethaten abwaſchen, und deine Augen auf mich armſeeligen Menſchen gnädiglich wenden, der ich dich gantz demüthig um Verzeyhung bitte, und deinen heiligen Nahmen JEſu anruffe. O wohl ein ſüſſer und annehmlicher Nahm! ein Nahm, der alle Freud und Troſt bringt! ein Nahm, der unſer ſchwaches Hertz ſtärcket: Dann was heißt JEſus anderſt als ein Heyland, ein Seeligmacher? Derowegen, O JEſu, um deines heiligen Nahmens willen ſeye mir ein wahrer JEſus, und mache mich ſeelig. Laſſe mich nicht verdammt werden, der du mich mit ſo theuren Werth erkaufft haſt. O gütigſter JEſu, laſſe nicht zu, daß meine Sünd und Miſſethaten mich verderben, der ich ein Geſchöpff bin deiner allmächtigen Gütigkeit. Erkenne an mir O ſüſſeſter JEſu, was dein iſt, und nehme hinweg, was dir zuwider iſt. Erbarme dich meiner, O allerholdſeeligſter JEſu, weil

Andacht zum Hertzen JEſu.

Wiſſe, daß Chriſtus einmahl einer ſehr andächtigen Cloſter-Frauen ſein heiliges Hertz erzeigt habe, ſchwebend über einem Feuerflammenden Thron rund um voller Strahlen, durchſcheinend als Chriſtall, und glåntzend über die Sonn, das Hertz ware mit einer dörnern Cron umringt, und in dem obern Theil ſteckte ein hohes Creutz, und die Wund, ſo diß heilige Hertz am Creutz empfangen hatte, erſchiene ſichtbarlich darinn. Da gabe Chriſtus ihr zu verſtehen, wie daß ihm im erſten Augenblick ſeiner Empfångnuß ſeine zukůnfftige Tormenten ſeyen vor Augen geſtellt worden: und daß GOtt Vatter ihm damahl das Creutz in ſein Hertz gepflantzt habe, welches biß in ſeinen Tod nicht daraus kommen ſey. Die dörnere Cron aber bedeutend die menſchliche Sünden, haben das Hertz allzeit zerſtochen und zerpeiniget. Chriſtus verſicherte ſie auch, daß ihm ſehr gefalle, wann ſein Hertz in ſolcher Geſtalt vorgeſtellt und verehrt werde. Er hat ihr auch verſprochen, daß er allda ſeinen Seegen reichlich ausgieſſen, und wegen ſolcher Andacht allen und jeden nothwendige Hülff in ihrem Stand, Fried in ihrem Haußweſen, Glück in ihren Geſchäfften und in ihrem Sterben einen ſicheren Ort der Zuflucht in ſeinem heiligen Hertzen geben wolle. La devotion au ſacre Coeur de Jeſu c. 2. imprime à lyon. 1696.

Gebett zu dem Hertzen JEſu.

An dieſem heutigen Tag grüſſe ich dich, O du allerſüſſeſtes Hertz meines allerliebſten JESU, und aus hertzlicher Lieb gib ich dir einen hertzlichen Kuß. Ich erinnere dich, O gekrånckertes Hertz aller Aengſten und Peynen, ſo du alle Tag deines Lebens, auch ſo gar in Mutter Leib gelitten haſt, als du dein zukünfftiges Leyden, ſo du an dem Heil. Charfreytag ausſtehen würdeſt, ſo tief zu Hertzen geführt haſt, daß du darüber gantz krafftloß worden, und ſchier tödliche Schmertzen haſt leyden müſſen. O gequåltes Hertz JEſu, hertzliches Mitleyden trage ich mit dir und habe eine hertzliche Begierd dein Leyden dir abzuneh-

Seeligkeit: bittend, ihr wollet diß gebenedeyte Hertz loben und benedeyen, und ihm dancken wegen aller Gnaden, die ausgefloſſen ſeynd, und noch ohn End ausflieſſen in alle himmliſche und irrdiſche Creaturen. Sonderlich ihr keuſche heilige Jungfrauen die ihr allzeit ſo ſtarck in diß keuſche Hertz ſeyd verliebt geweſen, ehret und anbettet mit mir diß honigflieſſende Hertz, welches ſo offt übergoſſen hat eure keuſche Seelen.

O allerhochwürdigſte Dreyfaltigkeit, ich grüſſe, ehre und benedeye dich durch daſſelbige überſeeligſte Hertz JEſu Chriſti, und im Nahmen aller Creaturen ſag ich dir Danck, daß du gekönt, gewuſt und gewollt, dieſem edlen Hertzen ſo vielfältige Gaben und Gnaden zu erzeigen. Mit ſchuldiger Reverentz opffere ich deiner Majeſtät diß göttliche Hertz mit allen Reichthumen, ſo du demſelben mitgetheilet haſt: demüthiglich bittend, daß du um deſſen Willen mir alle meine Sünden verzeyhen, und mir gnädig und barmhertzig ſeyn wolleſt, Amen.

Aufopfferung.

Gütigſter JESU, diß andächtige Gebett opffere ich dir durch dein allerheiligſtes Hertz, zur ſonderlichen Verehrung deſſelbigen, mit inbrünſtiger Bitt, daß, wann ich in meinem Sterb-Stündlein mit Bitterkeit des Tods werde erfüllt werden, du dich dieſes meines Gebetts erinnerſt: und nur ein eintziges Tröpfflein der Süßigkeit, mit wel-

cher dein ſüſſes Hertz ſo überflüßig erfüllt iſt, meiner betrübten Seelen zu ihrem Troſt eingieſſen wolleſt.

Litaney von dem allerheiligſten Nahmen JEſu.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon.
Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.
GOtt Vatter von dem Himmel. Erbar. dich
GOtt Sohn Erlöſer der Welt. Erbarme dich
GOtt H. Geiſt. Erbarm dich unſer.
H. Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt. Erbarme
JEſu du Sohn des lebendigen GOttes,
JEſu du Sohn Davids,
JEſu du Sohn Mariä der Jungfrauen,
Du allerheiligſter JEſu,
Du allmächtigſter JEſu,
Du allervollkommenſter JEſu,
Du allerſtärckſter JEſu,
Du glorwürdigſter JEſu,
Du gütigſter JEſu,
Du allerliebſter JEſu,
Du ſüſſeſter JEſu,
Du wunderbarlichſter JEſu,
Du holdſeeligſter JEſu,
Du ehrwürdigſter JEſu,
Du allergnädigſter JEſu,
Du auserwählteſter JEſu,
Du ſanfftmüthigſter JEſu,
Du allerliebſter JEſu,
JEſu du Heyland der Welt,
JEſu du Mittler zwiſchen GOtt und den Menſchen.

JEſu du guter Hirt,
JEſu du unſer Zuflucht,
JEſu du getreuer Liebhaber.
JEſu du wahres Licht,
JEſu du ewige Weißheit,
JEſu du unendliche Gütigkeit,
JEſu du Eyfferer der Seelen,
JEſu du köſtliches Kleynod,
JEſu du Spiegel der Vollkommenheit,
JEſu du Vorbild aller Tugenden,
JEſu du Vatter der Armen,
JEſu du Troſt der Betrübten,
JEſu du Freud der Englen,
JEſu du König der Patriarchen,
JEſu du Erleuchter der Propheten,
JEſu du Meiſter der Apoſtlen,
JEſu du Lehrer der Evangeliſten,
JEſu du Stärck der Martyrer,
JEſu du Licht der Beichtiger,
JEſu du Bräutigam der Jungfrauen,
JEſu du Cron aller Heiligen.
Erbarme dich unſer.

Sey uns gnädig verſchone uns, O JEſu,
Sey uns gnädig, erhöre uns, O JEſu,
Von allem Ubel, erlöſe uns, O JEſu,
Von aller Gefahr,
Von deinem Zorn,
Von heimlichen Nachſtellungen des böſen Geiſts,
Von Hunger, Krieg und Peſtilentz,
Von Ubertrettung deiner heiligen Gebotten,
Von einem unglückſeeligen Tod,
Erlöſe uns, O JEſu.

Durch

Durch deine heilige Menſchwerdung,
Durch deine Geburt,
Durch deine Arbeit und Bemühungen.
Durch alle deine Schmertzen,
Durch deinen ſchmählichen Tod,
Durch deine herrliche Auferſtehung,
Durch deine glorreiche Himmelfahrt,
Durch deine himmliſche Glorie,
Durch die Fürbitt deiner heiligſten Mutter und aller Heiligen.
} Erlöſe uns, O JEſu.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt. Verſchone unſer, O JEſu.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt. Erhöre uns, O JEſu.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt. Erbarme dich unſer, O JEſu.

JEſu Chriſte höre uns.
JEſu Chriſte erhöre uns.

Aufopfferung.

Allergütigſter HErr JEſu Chriſte, der du unter allen Nahmen der gantzen Welt, den Nahmen JEſus auserwählt, und demſelbigen übernatürliche Krafft und Süßigkeit haſt eingegoſſen. Verleyhe mir durch die kräfftige Würckung dieſes allerſüſſeſten Nahmen JEſu, damit ich in allen Anfechtungen durch denſelben geſtärckt, in allen

Betrübnuſſen getröſt und in allen Gefahren dardurch beſchützt werde. Ich bitte dich auch durch die Krafft dieſer Heil. Litaney, welche ich dir andächtiglich aufopffere, daß du alles, was ich dardurch begehrt, und darinn gemeldt hab, wolleſt gnädiglich anhören, und freygebiglich bewilligen. Damit ich von allem ſchädlichen Ubel bewahrt, in deiner Gnad möge leben, und nach dieſem Leben deiner Glory ewiglich genieſſen, Amen.

Gebett.

O GOtt, der du den glorwürdigſten Nahmen unſers HErrn JEſu Chriſti deines eingebohrnen Sohns den Glaubigen gantz lieblich und anmüthig, den böſen Geiſtern aber gantz erſchröcklich gemacht haſt, verleyhe gnädiglich, daß alle, welche den Nahmen JEſus andächtig auf Erden verehren, die Süßigkeit der Heil. Tröſtung in dieſem Leben empfahen, und dort im Zukünfftigen die ewige Freud und Seeligkeit im Himmel erhalten und genieſſen mögen, durch denſelben unſern HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiret in Einigkeit des Heil. Geiſtes GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

(o)

Der

IN

Das erſte Gebett.

1. JEſus geht zum Oelberg.

O Mein in gröſte Betrübnuß geſetzter JEſu; ich erinnere dich des traurigen Gangs, welchen du aus der Stadt durch das Thal Joſaphat, an den Oelberg zu betten angetretten. Wie ſchmertzlich iſt dir O JEſu dieſer Gang geweſen, in Erkanntnuß, daß dich deine Jünger verlaſſen würden; und als du nach genommenen Abſchied von den acht Jüngern, mit den übrigen dreyen in dem Garten Gethſemani angelangt; Ach was unmenſchliche Traurigkeit, was Schrecken, Forcht und Zittern hat dein betrübtes, mit Tod-Angſt überſchwemmtes Hertz angefallen, daß du auch dieſe mit kläglicher Stimm und traurigen Gebärden deinen Jüngern angezeigt, ſprechend: Meine Seel iſt betrübt biß in den Tod. Dieſe deine Angſt und äuſſerſte Betrübnuß, da ich zu Gemüth führe, und dein trauriges Ausgehen aus der Stadt, da ich bedencke, ſo bekenne ich wohl mein JEſu, daß du zu unſerer Erlöſung nicht haſt wollen in der Stadt gefangen, nicht in der Stadt von den Schergen gefeßlet und hingeriſſen werden; und ich unglückſeelige Sünderin will noch meine Seel von Sünden erretten mitten in den Gelegenheiten, mitten in den Gefahren der verführiſchen menſchlichen Gemeinſchafften; Ach ich erkenne ſchmertzlich, wie vielmahl und ſchmertzlich ich in dieſen geſündiget, und dir O mein Heyland dein Ley-

am allermeiſten mit gröſtem Eyffer, mit beharlicher Beſtändigkeit/ mit tieffeſter Demuth, mit vollkommneſter Ergebenheit gebettet; Ich aber hingegen zu meiner gröſten Beſchämung bekennen muß, daß ich bis dahin in meinem Gebett vielmahl geweſen ſeye eitel, ausſchweiffend, faul und träg; und da ich zu betten hingangen, hat mich zum öfftern nicht die Liebe zu dir, ſondern die Noth darzu angetrieben; da ich aber ruhig, und ſicher zu ſeyn vermeinte, hab ich daſſelbe gar leicht unterlaſſen, und meine Kömmlichheiten deinem heiligen Dienſt vorgezogen; deiner vergeſſend, dich alſo beleidigt. Du haſt dem heiligſten Willen deines himmliſchen Vatters, für mich zu leiden und zu ſterben, dich gantz ergeben, und darauf häuffig Blut geſchwitzet! und ich fliehe vor allem Creutz und Leyden, ich will den Kelch auch kleinſter Widerwärtigkeiten, dir zu Lieb nicht austrincken, dieſen königlichen Weeg, der zum Himmel führet, will ich nicht antretten, die Verachtungen und Verkleinerungen meiner förchte und abſcheue ich. Ach JEſu! ich beweine meine bis dahin begangene Fehler, gebe Gnad mit ſolcher Begierd, wie du den Kelch des Leydens angenommen, auch von deiner milden Hand alle mir zuſtoſſende Widerwärtigkeiten dir zu Lieb gern und willig anzunehmen, ſchaffe, daß ich dir hierinn meinem beſten Lehrmeiſter wahrhafft nachfolge. Der Urſachen opffere ich dir dein dreyfaches

Gebett; ich opffere dir deine ausgeſtandene Angſt und Noth: Ich opffere dir deinen häuffig vergoſſenen blutigen Schweiß, und durch alle daſſelbige bitt ich, ſtehe mir bey in dem Streit, ſtehe mir bey in aller Noth, ſonderlich in letzter Tod-Angſt, und ſtärcke mich wider den Gewalt des Satans, Amen.

3. JEſus wird gefangen.

Ich erinnere dich, O ſchmertzhaffter JEſu der groſſen Marter und Peyn, und des leidigen Schimpffs und Spotts, ſo dir die Juden anthaten, als ſie dich mörderiſcher Weiß gefangen nahmen, und mit groſſem Schimpff nach Jeruſalem führten. O gütigſter JEſu, was für Peyn und Schmertzen litteſt du, als die grimmige Juden, gleich als die reiſſende Wölff über dich herfiehlen, dich mit Gewalt zu Boden warffen, dich unbarmhertziglich mit Füſſen tratten, dich grimmiglich mit Fäuſten ſchlugen, dir dein Angeſicht mit ihren Näglen zerkratzten, dir in deinen H. Mund ſpyen, dich mit Stricken und Seilen bunden! und ſo grauſamlich mit dir umgiengen, daß du halb todt unter ihnen auf der Erden lageſt. Als ſie dich nun lang gepeiniget hatten, da führten ſie dich mit groſſem Jubel und Geſchrey zu der Stadt; zogen, ſchlugen, ſtieſſen, rupfften, traten, läſterten, ſpotteten, und trieben dich ſo unbarmhertzig fort, daß du deine Heil. Füß an den harten Steinen gar übel verwundeteſt, und für Schmertzen und

Ohnmacht ſiebenmahl zu Boden fieleſt. Ja aus teuffliſchen Grimmen ſtieſſen ſie dich von der Brücken in den Bach Cedron mit groſſem Gewalt hinab. O du gedultiges Lämmlein, allerliebſter JEſu; da ich dieſe deine ſchmähliche und ſchmertzliche Gefangennehmung, dieſe deine ſchimpfliche und unbarmhertzige Führung in die Stadt zu Hertzen nehme, ſo erſchröck ich ſehr, und werde zu ſchanden in Erwegung, daß ich dich mein JEſu ſo vielmahl unter den Geſtalten des Brods in dem Heil. Sacrament des Altars empfangen, aber mit ſchlechten kaltſinnigen Begierden. Ich hab dich empfangen, und gleichſam gefangen in ein Hertz, welches mit unordentlichen Neigungen zu ſündigen, mit böſen Begierlichkeiten noch gantz angefüllet war. Ich hab dich empfangen, und in meinem Hertzen gleichſam gefangen mit den Stricken und Feßlen der Unandacht, der undanckbarkeit, da ich mich nicht, wie ich hätte können und ſollen, durch geziemende Reinigkeit der Seelen, durch einen brennenden Liebs-Eyfer, durch einen lebendigen Glauben und Hoffnung und andern Tugend-Ubungen zu dieſem allerheiligſten Sacrament bereitet; noch würdige Danckſagung erſtattet; noch die mir Untergebene, wie ich ſchuldig geweſen wäre, in ſolcher Andachts-Ubung unterwieſen, und darzu angehalten. Ach mein Heyland, verzeyhe mir meine Fehler, welche ich herzlich bereue, mit ernſtlichem Willen mich

zu beſſern. Ich bitte dich, du wolleſt nicht mehr gedencken an dieſe meine höchſt-sträffliche Nachläßigkeiten, und gebe Gnad dich allzeit würdiglich zu empfangen, Amen.

4. JEſus wird verſpottet.

Jetzt erinnere ich dich, O lobwürdigſter JEſu! alles Schimpffs und Spotts, ſo du die übrige Nacht in den Häuſern Annä und Caiphä gelitten, und aller Marter und Peyn, ſo du unſchuldiglich ausgeſtanden haſt. O gütigſter JEſu, was für ein groſſer Schimpff ware es dir, als dir der gottloſe Diener in Annas Hauß ſolchen gewaltigen Backenſtreich gabe, daß du für Schmertzen hart zu Boden fieleſt. O JEſu, wie wehe thate dir es, als du im Hauß Caiphä der ungerechten Verſammlung der Juden fürgeſtellt, fälſchlich verklagt, ſchmählich geläſtert, und von dem gantzen Rath zum Tod verurtheilt wurdeſt. Da fielen ſie alle über dich her, ſchlugen, ſtieſſen, zopfften und zerkratzten dich nach allem Muthwillen. Speyeten dir ihre Speichel nicht allein in dein Heil. Angeſicht, ſondern auch an deinen Heil. Mund; daß deine gantze Natur darüber grauſete und erſchütterte. Darnach ſetzten ſie dich auf einen Stuhl, verbanden dir deine Heil. Augen, ſchlugen dich mit flachen Händen in dein göttliches Angeſicht, ſprechend: Weiſſage uns Chriſte, wer hat dich geſchlagen? Bald ſchleifften ſie dich mit deinen heiligen Haaren auf der Erden herum: tratten dich mit Füſſen, ſchlugen dich

gen über offne Straſſen wieder zuruck geführt wurdeſt. O ſchmertzen-voller, mit Schmach und Läſterungen erſättigter, doch allerehr-würdigſter JEſu, da ich dich dieſer Schmachen und Verſpottungen, in welchen du von einem ungerechten Richter zum andern geführet worden, erinnere, ſo ſage ich dir auch zugleich unendlichen Danck, für ſo viele wegen meiner ausgeſtandenen Unbilden und Unehr, benedeye, lobe und ehre dich, mit demüthigſtem Hertzen dich zugleich bittend, durch ſo viele Verdienſten deines Leydens, des Schimpffs und Spotts, ſo dir von dem Jüdiſchen Volck angethan worden, durch die ungerechteſte Verklagungen, mit welchen du für den falſchen Richtern biſt beſchuldigt worden, du wolleſt mir verzeyhen, daß ich ſo wenig deiner tieffeſten Demuth nachzufolgen getrachtet, ſondern mich beſſer gehalten als andere, mich ihnen vorgezogen aus dem Geiſt der Hoffart; Das Zeitliche mehr geliebt als das Ewige; Ach ſeye mir gnädig, und verleyhe mir eine wahre Verachtung meiner und aller Güter dieſer Welt, verleyhe mir einen blinden und fertigen Gehorſam, in allem deinen heiligen Gebotten mich zu unterwerffen, und verleyhe in meinem Tod wegen meiner ſchweren Sünden Barmhertzigkeit, und ein barmhertziges Gericht, Amen.

6. JEſus wird gegeiſſelt.

O Schmertzhaffter JEſu! ich führe dir zu Gemüth die groſſe Peyn und Marter, ſo du

daß man dich nicht mehr kennen konte. Da fiengeſt du an zu ſeufftzen, und ſo erbärmlich auszuſehen, daß du keine Geſtalt noch Zierd mehr hatteſt. Dannoch hatten die gottlo- le Henckers-Knecht kein Mitleyden mit dir, ſondern knyeten ſchimpfflich vor dir nieder, rumpfften ihr Angeſicht, ſtreckten die Zung vor dir aus, grüßten dich mit groſſem Spott, ſpyen dir in dein Heil. Angeſicht, und ſchlugen dich mit dem Rohr auf dein H. Haupt. Ich mögte aber auch mein JEſU! für Reu und Schmertzen vergehen, da ich mich erinnere, daß meine Sünden die ſpitzige dörnere Cron ſeyen, in welcher dich die Juden verachtet, verſpottet und gepeiniget haben. Ich hab mich zwar bishero gerühmet des Chriſtlichen Nahmens, des Catholiſchen Glaubens, ich hab aber nicht alſo gelebt, ich hab nicht gethan wie ich ſchuldig wäre geweſen. O du glor- würdigſter König der Juden, durch alle Schmertzen deines heiligen Haupts, und durch allen Schimpff und Spott, ſo du in dei- ner Crönung gelitten haſt, bitte ich du wol- leſt mir alle meine Gleißnereyen und Hartnä- ckigkeit verzeyhen, mit welchen ich dich viel- fältig erzürnt zu haben bekenne, Amen.

8. JEſus wird dem Volck gezeigt.

O Betrübteſter JEſu, ich ſtelle dir vor den elendigen Gang, den du thateſt, als dich Pilatus herausgeführt, und dem Volck gezeigt, ſprechend: Siehe ein Menſch! Gedenck O betrübteſter JEſu, wie du allda ſtun-

ſtundeſt mit geſchwollenem Angeſicht, verwundetem Leib, gebundenen Händen, ſchamhafftigen Augen, gecröntem Haupt, mit einem Purpur-Mantel bedeckt, zitterend und bebend für Schmertzen und Kält, und konteſt für groſſer Peyn kaum auf deinen Heil. Füſſen ſtehen. O was für ein groſſes Hertzenleyd hatte dein allerbetrübteſte Mutter mit dir? O wie hertzlich und ſchmertzlich ſeufftzete und weinte ſie über dich: da ſie dich ſahe ſo voller Wunden und Schmertzen, und ſo voller Speichel uud Blut: daß ſie dich nicht erkennen konte. Da war bey ihr ein ſo erbärmliches Seufftzen und weinen, daß ſich auch viele Umſtehende ihrer muſten erbarmen. Mit dir aber, O ſchmertzhaffter JEſu hat niemand Mitleyden: ſondern ſo bald als dich das Volck ſahe, ſchryen und rufften ſie mit groſſem Geſchrey: **Nimm ihn hinweg, nimm ihn hinweg. Creutzige, creutzige ihn.** O unerhörte Grauſamkeit, dergleichen auf Erden nimmer geweſen iſt. O ewiger Vatter, ſiehe deinen lieben Sohn, in was für einem elendigen Stand er ſeye: und gedenck, daß er diß alles um unſertwillen gelitten habe. Ich opffere dir all ſeine Peyn und Schmertzen, und alle Schmach und Unbild, ſo ihm iſt zugefügt worden, und bitte dich, daß du mir wegen deſſen Verdienſt meine Sünden und Nachläßigkeiten verzeyheſt, Amen.

nicht den Hencker unter den Händen ſtar beſt. Und noch vielmehr als ſie nach ſolche grauſamen Folterung dir deine Heil. Händ und Füß mit dicken eiſern Nägeln mit ſolcher Gewalt durchſchlugen, daß die Beinlein theils zertheilt, theils von einander getrieben: und deine Heil. Haut ſammt dem Fleiſch zugleich mit den Nägeln in die Nägel-Löcher getrieben wurde. Hie litteſt du, O gecreutzigter JEſu, ſolche grauſame Marter und Peyn. daß ſich deine Augen im Haupt verwendeten, deine Glieder und Gewerber zitterten, dein Hertz im Leibe aufſprunge, und der unmenſchliche Schmertz dein Marck und Bein durchdrunge. O du allerſchmertzhaffteſter JEſu, vor deinem heiligen Creutz falle ich demüthig nieder, und küſſe deine durchnagelte Händ und Füß. Mit weinenden Augen und mitleydigem Hertzen flehe ich dich an. Ach du unſchuldiges Lämmlein GOttes, wie erbärmlich liegſt du nun auf der harten Schlacht-Banck: und wie iſt dein Heil. Leib ſo voller Schmertzen und Peynen. O mein JEſu, du wirſt gecreutziget, und wann werde ich durch vollkommene Abtödtung meiner, mit dir gecreutziget werden. O mein JEſu, es ſoll von nun an beſchloſſen ſeyn, in keinem anderen mich mehr zu rühmen, als in deinem Creutz. Es ſeye weit von mir nach dieſem, was anderſt in der Welt zu wiſſen, als dich meinen gecreutzigten JEſum. So bitte ich dann auch, du wolleſt dieſe grauſame Marter,

wel-

welche du in deiner Ausdähnung und Annaglung für mich arme Sünderin gelitten, mir zuwenden zu Austilgung jener Sünden, welche ich jemahl wider dich begangen hab, Amen.

12. JEſus hangt am Creutz.

Endlich erinnere ich dich, O gecreutzigter JEſu, des groſſen Schmertzens, den du litteſt, als du mit dem Heil. Creutz aufgehebt, und daſſelbige mit ſolcher Ungeſtümmigkeit in das fürbereitete Loch eingeſteckt ward, daß ſich alle deine Wunden aufthäten, und deine Heil. Händ ſchier aus den Näglen wären ausgeriſſen. O betrübter JEſu, da hiengeſt du nun zwiſchen Himmel und Erden, gantz nackend und bloß, gantz verwundt und zerriſſen, ächzend und ſeuffzend, blutend und zitternd. Du hebteſt dein franckes Haupt bald auf, bald ab: und wo du es hinlegteſt, da verwundeteſt du dich ſelber mit den ſpitzigen Dörnern. Du warffeſt deine Augen hin und her, und ſaheſt, ob ſich niemand deiner wolte erbarmen, und nur einen kalten Trunck Waſſer geben; aber es war niemand: ſondern alle und jede verlachten und verſpotteten dich. Du hebteſt deine Augen gen Himmel, ſprechend: Mein GOtt, mein GOtt, wie haſt du mich verlaſſen. Du ſaheſt nach deiner Mutter, und fandeſt ſie in ſolchem Leyd, daß dein Hertz mit neuem Schmertzen und Mitleyden erfüllet ward. Da du nun drey gantze Stunden in ſolchen unausſprechlichen Schmertzen gehangen, und

dein Blut alles aus dem Leib gefloſſen ware, da erkaltete dein Leib, deine Kräfften nahmen ab, dein Angeſicht erbleichte! deine Augen fielen ein, und die Tods-Angſt trange dir zum Hertzen, du neigteſt dein Heil. Haupt, und gabeſt deinen Geiſt auf. Worüber Himmel und Erden erzittert, und alle Elementen ſich entſetzt haben. O meine Seel, was wirſt du ſagen; wann Chriſtus auch einmahl vom Creutz zu dir ruffen wird: O meine Seel! warum verlaſſeſt du mich, und warum haſt du mich ſo vielmahl verlaſſen durch dein ſündiges Leben, der wegen deiner an das Creutz bin geheſſt worden. Ach was werde ich hierauf antworten können: O mein JEſu? ach ich werde zu Schanden, in Erkanntnuß meiner vielen Sünden, welche ich ſchmertzlich, und von Grund meines Hertzens bereue. Ich bitte dich, du wolleſt mir ſelbe gnädiglich nachlaſſen, und dein bitteres Leyden und Sterben an mir nicht laſſen verlohren gehen. So bitte ich dich, O ſterbender JEſu, durch alle Marter und Peynen, durch alle Schmach und Verachtung, und durch alle Angſt und Schmertzen, ſo du am H. Creutz gelitten haſt, und ſonderlich als deine allerheiligſte Seel von deinem gebenedeyten Leib iſt abgeſchieden, du wolleſt dich über meine arme ſündige Seel erbarmen, wann ſie von meinem Leib in groſſer Angſt und Schmertzen wird abſcheiden, Amen.

Aufopfferung.

Nun bin ich, o allerliebſter JEſu, mit dir herum gewandert von dem Oelberg durch die Stadt Jeruſalem biß auf den Berg Calvariä, und hab mit mitleydigem Hertzen dein bitter Leyden und Sterben betrachtet. So laſſe dir nun meine Andacht gefallen, und diß mein Gebett angenehm ſeyn. Ich opffere dir daſſelbige mit ſolcher Inbrünſtigkeit, mit welcher du all dein Leyden, Wunden und Schmertzen gelitten, und deinem Vatter aufgeopffert haſt. Und bitte, du wolleſt doch nimmer vergeſſen, was du für mich und alle arme Sünder gethan und gelitten haſt: ſondern allzeit eingedenck ſeyn, wie manchen ſauren Gang du für uns gangen, und wie theuer du uns erkaufft und erlöſt haſt: damit dein Leyden an mir und allen armen Sündern nicht möge verlohren ſeyn. Ich bitte dich auch, du wolleſt mir und allen denen, die ſich in mein unwürdiges Gebett befohlen haben, durch die Krafft und Verdienſten deines bittern Leydens deine göttliche Gnad erzeigen, und unſere Sünden verzeyhen, die verſchuldte Straffen nachlaſſen, und zur ewigen Seeligkeit verhelffen, Amen.

Die ſieben Fäll.

Bey den ſieben Stationen zu ſprechen.

Der erſte Fall.

Im Geiſt der Demuth und mit zerknirſchten Hertzen falle ich auf meine Knye, O du gedultiger Creutztragender JEſu, und vereh-

re allhie den erſten ſchmerzlichen Fall, ſo du thateſt, als du von Pilati Hauß hundert und ſechs Schritt fortgangen wareſt, und für groſſer Ohnmacht an einem Ecken der Gaſſen ſo hart niederfieleſt, daß dir dein Heil. Blut zum Mund und Naſen ausſchoſſe. Ich bette dich an, O mein gütigſter JEſu, liegend unter dem Heil. Creutz, und dancke dir von Herzen wegen dieſes ſchweren Falls. Durch denſelben bitte ich, du wolleſt mir verzeyhen, daß ich ſo manchmahl aus lauter Boßheit in viele ſchwere Sünden gefallen bin, Amen.

Der andere Fall.

Jetzund falle ich zum andernmahl vor dir, O Creutztragender JEſu, auf meine Knye, und erinnere dich des andern Falls, ſo du thateſt, als du von den vorigen Ort ſechzig Schritt fortgangen, und deiner betrübten Mutter, ſo an einer Ecken der Straſſen deiner wartete, begegneteſt. Gedenck, O gütigſter JEſu, was für ein ſcharffer Stich dir durch dein Herz gienge, als du deine betrübte Mutter in einem ſo elendigen Stand anſaheſt: gedenck, was für eine ſchwere Ohnmacht dich anſtieſſe, als deine liebe Mutter dich zum letzten umfienge, und mit dir aus groſſem Hertzenleyd zu Boden ſuncke. Dieſes andern ohnmächtigen Niederfallens erinnere ich dich, O gütigſter JEſu, und bitte durch das ſcharffe Schwerdt, ſo deine und ihre Seel durchſtieſſe, verzeyhe mir meine vielfältige ſchwere Sünden, ſo ich wider die zwey erſte und gröſte

Gebott

nen Weibern beklage ich dich auch. O du allermildeſter JEſu, und trage hertzliches Mitleyden mit dir, daß du ſo unſchuldiger Weiß zum bitteren Tod geführet wirſt. Und bitte durch dieſen fünfften Fall, daß du mir verzeyheſt, daß ich die fünff Gebott der Kirchen ſo vielmahl übertretten hab, Amen.

Der ſechſte Fall.

Ich falle zum ſechſtenmahl nieder auf meine Knye, O mein treuer Heyland und Erlöſer Chriſte JEſu, und von Grund meines Hertzens ſage ich dir Danck für den ſechſten Fall, ſo du mit deinem ſchweren Creutz unten am Fuß des Bergs Calvariä gethan haſt. Ach du betrübter elender Creutz-Träger! gedenck, was für ein groſſer Schröcken dich anſtieſſe, als du von den Weibern hundert ein und ſechzig Schritt fortgangen, und zum Berg Calvariä kommend, gedachteſt, daß diß derjenige Gerichs-Platz wäre, allwo du unmenſchlicher Weiß ſolteſt gemartert und ermordet werden. Deswegen dich ſolcher Grauſen überfiele, daß du für Angſt und Forcht gleich als todt darnieder fieleſt, und dich mehr dann jemahl an den harten Steinen verletzteſt. Für dieſe ſchwere Ohnmacht, und für dieſen ſechſten Fall ſag ich dir hertzlichen Danck: und durch denſelben bitt ich, verzeyhe mir alle meine Miſſethaten, ſo ich in den ſechs Sünden wider den Heil. Geiſt begangen hab, Amen.

Der ſiebende Fäll.

Nun falle ich zum ſiebendenmahl nieder auf mei-

des Tods blutigen Schweiß ſchwitzteſt. Ich erinnere dich auch aller Schmertzen und Peinen, ſo du hatteſt, als du von den Juden gefangen, mit Backenſtreichen geſchlagen, mit Ruthen zergeißlet, mit Dörnern gecrönt, und mit Speicheln verwüſtet wurdeſt. Durch alle dieſe Schmertzen und Unbild, ſo du ausgeſtanden, bitt ich, du wolleſt dich über mich arme Sünderin erbarmen, und mir alle meine Sünden verzeyhen, Amen.

2. O JEſu du Paradeiß der Wolluſtbarkeit, gedenck des Leyds und Schmertzens, ſo du ausſtundeſt, als Pilatus das Urtheil des Tods über dich ſprache, und die gottloſe Henckers-Knecht das ſchwere Creutz auf deine Achſelen legten, und dich an daſſelbige mit groben Nägeln alſo grauſamlich anſchlugen und auseinander zogen, daß man alle dein Gebein konte zehlen. Ich bitte dich, daß du am Tag des Gerichts ein gnädiges Urtheil über mich ausſprechen, und mich von aller Peyn erlöſen wolleſt, Amen.

3. O JEſu, du himmliſcher Artzt, gedenck an die Schmertzen, ſo du am Creutz hangend an allen deinen Gliedern litteſt: alſo, daß kein Schmertz deinem Schmertzen gleich gefunden ward. Dannoch aller dieſer Schmertzen vergeſſend deinen Vatter für deine Feind bateſt, ſprechend: **Vatter verzeyhe ihnen, dann ſie wiſſen nicht, was ſie thun.** Durch dieſe Lieb und Barmhertzigkeit verleyhe mir, daß dein würdiges Leyden aller meiner Sünden eine völlige Nachlaſſung ſeye, Amen. 4. O

lein, weil dein zarter Leib aller erblichen, der Safft deines Eingeweyds verdorret, und das Marck in deinen Beinen vertrocknet war. Durch alle Bitterkeit deines heiligſten Leydens, und durch die reichliche Vergieſſung deines Roſenfarben Bluts, bitte ich, daß du in der Stund meines Tods meine arme Seel mit dem kräfftigen Waſſer, ſo aus deiner Seiten gefloſſen iſt, ſauber abwaſchen, und mit deinem koſtbarlichen Blut zieren, ſtärcken und heilig machen wolleſt,

Aufopfferung.

Nimm auf, O gütigſter JEſu! diß mein Gebett in der übertrefflichen Lieb, mit welcher du den bittern Tod gelitten, und denſelben mit aller Frucht deiner Menſchheit deinem Vatter aufgeopffert haſt. Ich bitte wegen der Tieffe deiner Wunden, welche dein Fleiſch und das innerſte deines Eingeweyds durchtrungen haben, daß du mich, die ich in Sünden ganz verſenckt bin, wolleſt herausziehen, und dir wohlgefällig machen, Amen.

Fünff Opffer des Leydens Chriſti für ſeine Sünden.

Das erſte Opffer.

Barmhertziger, gütiger GOtt, du unerſchöpfflicher Brunn aller Gnaden, erbarm dich über mich ſündhaffte Creatur, und um deines Sohns willen ſchencke mir meine vielfältige Schulden. Für alle Sünd und Miſſethaten, ſo ich biß auf dieſe Stund mit Begierd und Bewilligung meines Hertzen begangen hab,

durch deren Verdienſt wolleſt von meinen Sünden erlöſen, und dir angenehm und wohlgefällig machen, Amen.

Das vierdte Opffer.

Sanftmüthiger, gütiger GOtt, für alle meine Laſter und Ubelthaten, ſo ich jemahl mit Leib und Seel vollbracht hab, opffere ich dir die allergräulichſte Marter und Peyn, welche dein lieber Sohn litte, als man ihm ſeine angebackene Kleyder von ſeinem Leib ſo unbarmhertziglich abriſſe, daß ihm alle ſeine Wunden erneuert und blutend worden. Ich opffere dir die unmenſchliche Peyn, ſo er litte, als man ihm ſeine Heil. Händ und Füß mit eiſern Nägeln durchſchlagen, und ſo grauſamlich an das Creutz genagelt hat, daß ſich all ſeine Andern zuſammen gezogen, die Augen im Haupt verwendet, und alle Glieder ſeines Leibs gezittert haben. All ſeine Seufftzer und Zähren, all ſeine Wunden, all das Krachen und Brechen ſeiner Glieder, all das Seufftzen und Klagen ſeines Hertzens, und all die Lieb und Gedult, mit welcher er diß alles gelitten hat, opffere ich dir mit hertzlicher Dancksagung, und bitte, du wolleſt mir meine vielfältige ſchwere Sünden verzeyhen, und mich mit ſeinen H. Tugenden zieren.

Das fünfte Opffer.

Barmhertziger GOtt, für alle meine Tod- und läßliche Sünden, für alle Schuld

Gebettlein vor einem Creutz.

O HErr JEſu Chriſte, ich bitte durch die allerbitterſte Schmertzen, ſo du am heiligen Creutz gelitten haſt: inſonderheit als deine allerheiligſte Seel von deinem gebenedeyten Leib iſt abgeſchieden: erbarm dich über meine arme ſündige Seel, wann ſie von meinem Leib wird abſcheiden.

Zu der Schulter-Wund.

O Allermildeſter HErr JEſu Chriſte, ich erinnere dich des groſſen Schmertzens, den du auf deiner Heil. Schultern gelitten haſt, als dich der ſchwere Laſt des Creutzes ſo hart gedruckt, und eine ſo breite und tieffe Wund eingedruckt hat, daß ſie dir viel ſchmertzlicher ware als andere Wunden deines Heil. Leibs. Ich bett dich an, O ſchmertzhaffteſter JEſu, ich ſag dir Lob, Ehr und Preiß aus innigem Hertzen: und dancke dir für die allerheiligſte, tieffeſte und peinlichſte Wund deiner Achſel: demüthiglich bittend, du wolleſt dich wegen der groſſen Schmertzen, ſo du in dieſer Wunden gelitten, und wegen des ſchweren Laſt des Creutzes, den du auf dieſer Wund gedultet haſt, über mich arme Sünderin erbarmen; mir alle meine läßliche und tödliche Sünden verzeyhen, und mich in deinem Creutz-Weeg und blutigen Fußſtapffen zu der ewigen Seeligkeit begleiten, Amen.

Aufopfferung Chriſti am Creutz.

Himmliſcher Vatter, ſiehe vom hohen Himmel herab auf deinen allerliebſten Sohn

welcher voller Schmertzen am Heiligen Creutz gehangen, und ſein koſtbarlich Blut für die Sünden der Menſchen reichlich vergoſſen hat. O allergütigſter Vatter! ſiehe an das heilige Haupt, wie es mit Dörnern durchſtochen, und wegen groſſer Schmertzen und Ohnmacht geneigt iſt. Siehe an das Heil. Angeſicht, wie es aller verſpeyt und zerſchlagen, und keinem Menſchen gleich ſiehet. Schaue, wie ſeine Augen eingefallen, ſein Mund aufgeſchwollen, ſeine Wangen zerfetzt, ſeine Haar zerraufft, ſeine Armen außgeſpannt, ſeine Bruſt verwundt, ſeine Haut zerriſſen, und ſeine Händ und Füß mit eiſernen Näglen durchſchlagen ſeynd. Erinnere dich dieſes Leydens, O gütigſter Vatter, und gedenck, daß diß dein lieber Sohn ſeye, den du aus deinem göttlichen Hertzen von Ewigkeit gebohren haſt. Dieſen deinen allerliebſten Sohn opffere ich dir zur Bezahlung aller meiner begangenen Sünden, und zur Gnugthuung aller verdienten Straffen. Nimm diß koſtbarliche Opffer an, und wegen deſſen ſey mir allzeit gnädig und barmhertzig, Amen.

Drey Danckſagungen zu Chriſto am Creutz.

O Du unſchuldiges Lämmlein GOttes, alliebſter JEſu, ich dancke dir für die allerſchmertzlichſte Peyn, ſo du litteſt, als du am heiligen Creutz ſo unbarmhertziglich außgeſpannt wurdeſt, daß man alle deine Glieder zehlen konte, wegen dieſes Schmertzens bitte ich

Durch die Erſcheinung des Engels.
Durch deine elende Gefängnuß.
Durch deine harte Bänd und Schläg.
Durch das Niederwerffen auf die Erd.
Durch die Führung in die Stadt.
Durch die Fürſtellung vor Annas.
Durch den ſchmählichen Backenſtreich.
Durch die Führung zu Caiphas.
Durch deine ungerechte Verklagung.
Durch das falſche Urtheil des Raths.
Durch die Verſpeyung deines Angeſichts.
Durch alle Schmach und Läſter-Wort.
Durch alle Schläg und Backenſtreich.
Durch die Führung zum Pilatus.
Durch die Verklagung vor Herode.
Durch die Verſpottung mit dem weiſſen Kleid.
Durch deine groſſe Schamhaftigkeit.
Durch die falſche Klagung vor Pilato.
Durch dein demüthiges Stillſchweigen.
Durch die Vergleichung mit Barraba.
Durch deine ſchmähliche Entblöſung.
Durch deine Bindung an die Säul.
Durch deine ſchmertzliche Geißlung.
Durch alle Wunden, ſo du empfangen haſt.
Durch alle Bluts-Tropffen, ſo du vergoſſen haſt.
Durch deine Peynen, ſo du gelitten haſt.
Durch das Niederfallen unter die Säul.
Durch deine ſchmertzliche Crönung,

Erbarm dich meiner (oder) ſeiner.

Durch das ſchimpffliche Purpur-Kleyd.
Durch das höniſche Begrüſſen.
Durch das Ausführen zum Volck.
Durch das Urtheil, ſo Pilatus über dich ausſprache.
Durch die Lieb, mit welcher du dein Creutz umfiengeſt.
Durch den elenden Gang zum Berg Calvariä.
Durch die Schmertzen deiner Schulter-Wund.
Durch alle deine blutige Tritt.
Durch die Begegnung deiner Mutter.
Durch deine ſieben Fäll.
Durch alle Noth, ſo du auf dieſem Weeg ausſtundeſt.
Durch das ſchmertzliche Ausziehen deiner Kleyder.
Durch die groſſe Betrübnuß deines Hertzens.
Durch deine Angſt wegen der Creutzigung.
Durch die Niederwerffung auf das Creutz.
Durch die ſchmertzliche Ausdähnung deiner Glieder.
Durch die Annaglung deiner Händ und Füſſen.
Durch das koſtbarliche Blut, ſo daraus gefloſſen iſt.
Durch das Aufheben und Niederfallen des Creutzes.
Durch die Erſtarrung aller Glieder.
Durch alle Schmertzen, ſo du am Creutz ausgeſtanden haſt.

Erbarme dich unſer (oder) ſeiner.

Durch den bittern durſt ſo du gelitten haſt.
Durch die Gall und Eßig, ſo du verkoſtet haſt.
Durch die Zähren ſo du vergoſſen haſt.
Durch all Bluts-Tropffen ſo von dir gefloſſen ſeynd.
Durch die ſieben Wort ſo du geredt haſt.
Durch die Verlaſſung von GOTT dem Vatter.
Durch die Barmhertzigkeit gegen den Schächer.
Durch das hertzliche Mitleyden deiner Mutter.
Durch das Weinen und Klagen deiner Freunden.
Durch das Lachen und ſpotten der Juden.
Durch das Trauren und Klagen der Creaturen.
Durch die Angſt und noth deines Hertzens.
Durch deinen bittern Tods-Kampff.
Durch die viele Stöß ſo dein Hertz gelitten hat.
Durch die viele Stöß ſo dein Hertz gelitten zerbrochen hat.
Durch die Neigung deines Haupts.
Durch die Aufgebung deines Geiſtes.
Durch die Eröffnung deiner Seiten.
Durch das Blut und Waſſer, ſo daraus gefloſſen iſt.
Durch die Abnehmung vom Creutz.
Durch deine traurige Begräbnuß.
JEſu Chriſte. Erbarm dich ꝛc.

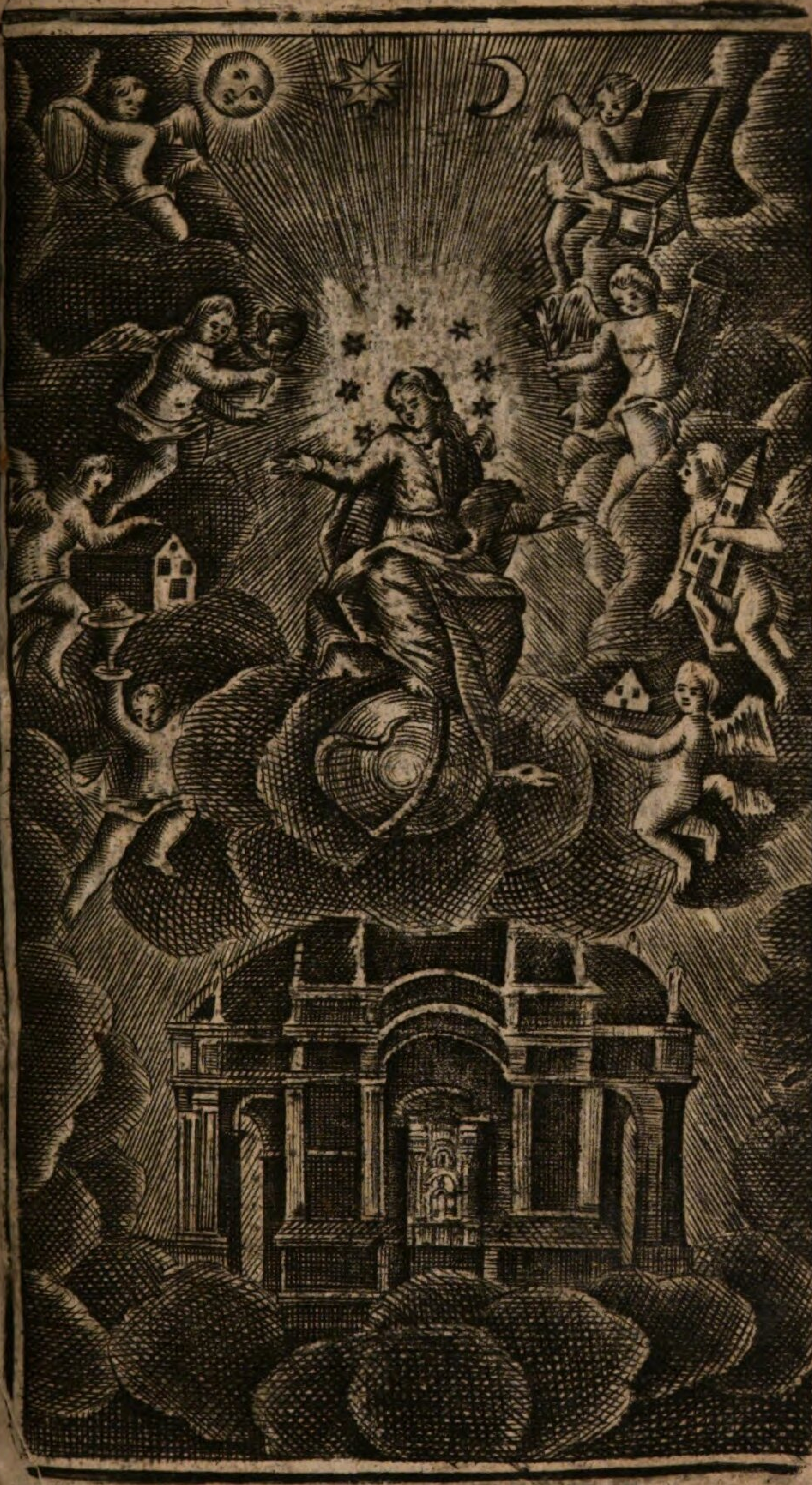
Erbarme dich unſer (oder) ſeiner.

O du Lamm GOttes, ꝛc. Verſchon unſer ꝛc.
O du Lamm GOttes, ꝛc. Erhöre uns O JEſu.
O du Lamm GOttes, ꝛc. Erbarme dich ꝛc.
JEſu Chriſte höre uns. JEſu Chriſte erhöre.

Aufopfferung.

Nimm auf, O gecreutzigſter JESU dieſe ſchmertzliche Litaney, in welcher ich zu deiner grösseren Ehren, deren Geheimnuſſen deines bittern Leydens dich hab erinneret, und dir daſſelbig in mitleydentlichſter Gemüths-Neigung gantz inniglich aufopffere, mit demüthigſter Bitt, du wolleſt durch die Kraft deines heiligen Leydens mir meine Schulden gnädiglich vergeben; du wolleſt durch die Kraft deines heiligen Leyden ſeyn ein kühlender Himmelsthau, welcher mich ſehr dürre und trockne Erden befeuchte und erquicke; Du wolleſt mir ſeyn ein mildhertzige Bruſt, welche mir zu ſäugen gebe die lieblichſte Milch deiner göttlichen Gnaden; du wolleſt mir ſeyn ein köſtliches Gewand, und hertzliches Hals-Zierd, welches mich ziere und kleyde; Du wolleſt mir ſeyn ein ſicheres Schild, welches mich allenthalben umgebe, und für den Gefahren meiner Feinden ſchütze. Seye mir allerſchmertzhaffteſter JEſu durch die Kraft deines H. Leydens, das Hertz und die Seel, welche mich lebendig und des ewigen Lebens theilhaftig mache; in welchen ich mit allen durch dein H. Leyden erlöſten Seelen, dich und den Vatter, ſamt dem heiligen Geiſt in alle Ewigkeit benedeye und glorificire, Amen.

Der-



Der achte Theil.

Gebetter zu der Mutter GOttes.

Güldenes Grüßlein zu Maria.

Sey gegrüßt du weiſſe Lige der allerheiligſten Dreyfaltigkeit. Sey gegrüßt du glantzende Roſe der himmliſchen Wohlluſtbarkeit. Heilige Maria, ſtehe mir bey an meinem letzten End.

Drey Grüßlein zu Maria.

Hundert tauſendmahl ſey gegrüßt, durch das allerſüſſeſte Hertz JEſu Chriſti, O du Schnee-weiſſeſte Lilge der allerheiligſten Dreyfaltigkeit.

Hundert tauſendmahl ſey gegrüßt, durch das allerheiligſte Hertz JEſu Chriſti, O du glåntzende Roſe der himmliſchen Wohlluſtbarkeit.

Hundert tauſendmal ſey gegrüßt, durch das allerſüſſeſte Hertz JEſu Chriſti. O du wohlriechende Viol des Thals der Demuth.

Darnach ſprich:

Sey gegrüßt und gebenedeyt, O du allerhochwürdigſte Mutter des wahren lebendigen GOttes. Mit dieſen dreyen Grüßlein ehre und benedeye ich dich; demüthiglich bittend, du wolleſt mir in meinem Tod beyſtehen, und von deinem lieben Sohn Gnad erlangen, Amen.

Ein ander Grüßlein.

Jch lobe und grüſſe dich, O Mutter aller See-

Seeligkeit, du allerwürdigſte Schatz-Kammer des Heil. Geiſtes: durch das allerſüſſeſte Hertz JEſu Chriſti, deines allerliebſten Sohns bittend, daß du mir in aller Noth, und in der Stund des Tods zu Hülff kommeſt, Amen.

Das Sternen-Crönlein.

Diß Crönlein beſtehet in drey Vatter Unſer, und 12. Ave Maria: welche man betten ſoll zu Ehren der zwölff Gnaden, ſo die Mutter GOttes vor allen Creaturen von GOtt empfangen hat.

Das erſte Geſetzlein.

Allmächtiger Vatter, ich ſage dir hertzlichen Danck durch denjenigen, der zu deiner Rechten ſitzet, daß du die allerſeeligſte Jungfrau Maria vor allen Creaturen dir zu einer Tochter von Ewigkeit auserwählt, und ſie mit zwölff Privilegien, als mit zwölff Sternen, ſo wunderlich gezieret haſt, daß durch ihre Schönheit der gantze Himmel erfreuet wird: deſſen zur Danckbarkeit ſprich ich mit Andacht:

Vatter Unſer, 2c.

Darnach bette vier Ave Maria, wie folget:

Gegrüſſet ſeyſt du Maria, 2c. Heil. Maria Mutter GOttes, die du von Ewigkeit, in dem Rath der heiligſten Dreyfaltigkeit zur Mutter GOttes biſt auserwählt worden. Bitt für uns arme Sünder, 2c.

2. Gegrüſſet ſeyſt du, 2c. Heil. Maria Mutter GOttes, die du ohn Erb-Sünd empfangen, niemahl mit einer läßlich- und tödlichen Sünd biſt befleckt worden. Bitt für uns, 2c.

3. Gegrüſſet, ꝛc. Mutter Gottes, die du über alle Englen und Menſchen mit Tugenden und Gnaden biſt geziert geweſen. Bitt für ꝛc.

4. Gegrüſſet ꝛc. Mutter GOttes, die du am allererſten die ewige Jungfrauſchaft verlobt, und biß in deinen Tod unverletzt erhalten haſt. Bitt für uns arme, ꝛc.

Das andere Gebettlein.

Allerſüſſeſter JESU, ich ſage dir ewigen Danck, durch dein allerheiligſtes Hertz, daß du die allerſeeligſte Jungfrau Mariam von allen Creaturen dir zu einer Mutter auserwählt, und ſie mit allen Tugenden alſo anmüthig gemacht haſt, daß ſich über ihre Schönheit der gantze Himmel verwundert: deſſen zur Danckbarkeit ſprich ich dir zu Ehren Vatter Unſer, ꝛc.

1. Gegrüſſet ſeyſt du Maria, ꝛc. Mutter GOttes, die du durch Uberſchattung des Heil. Geiſtes ohne Verletzung deiner Jungfrauſchaft empfangen haſt. Bitt für ꝛc.

2. Gegrüſſet ꝛc. Mutter GOttes, die du deinen Sohn ohne Beſchwernuß getragen, und ohne Schmertzen gebohren haſt. Bitt ꝛc.

3. Gegrüſſet ꝛc. Mutter GOttes, die du einen ſolchen Sohn getragen haſt, welcher zugleich GOtt und Menſch ware, den Himmel und Erden nicht begreiffen. Bitt für ꝛc.

4. Gegrüſſet, ꝛc. Mutter GOttes, die du vor allen Weibern biſt zugleich eine Mutter und Jungfrau geweſen. Bitt für ꝛc.

Das

Das dritte Geſetzlein.

Allerliebreichſter Heiliger Geiſt, ich ſage dir hertzlichen Danck durch denjenigen, der durch deine Mitwürckung in dem Jungfräulichen Leib iſt Menſch w·rden, daß du die allerſeeligſte Jungfrau Mariam vor allen Creaturen dir zu einer Braut auserwählt, und ſie mit dem Seegen deiner Süßigkeit alſo reichlich begabt haſt, daß ſie die allerliebſte iſt im Himmel und auf Erden: deſſen zur Danckbarkeit ſprich ich dir zu Ehren: Vatter Unſer, ꝛc.

1. Gegrüſſet, ꝛc. Mutter GOttes, die du ohn einigen Schmertzen, aus lauter Göttlicher Lieb geſtorben biſt. Bitt für uns, ꝛc.

2. Gegrüſſet, ꝛc. Mutter GOttes, die du mit Leib und Seel von deinem lieben Sohn biſt in den Himmel geführt worden. Bitt für uns arme, ꝛc.

3. Gegrüſſet, ꝛc. Mutter GOttes, die du über alle Englen und Heiligen erhöhet, und neben den Thron der Heiligen Dreyfaltigkeit biſt geſetzt worden. Bitt für ꝛc.

4. Gegrüſſet, ꝛc. Mutter GOttes, die du von GOtt zur Königin Himmels und der Erden biſt gecrönt worden. Bitt für ꝛc.

Aufopfferung dieſes Crönleins.

Allerliebſte Jungfrau Maria, diß Crönlein, welches ich dir jetzt zu Ehren gebettet hab, opffere ich dir durch das allerſüſſeſte Hertz deines lieben Sohns, und will dich hiemit gleich als mit einer guldenen Cron crö-

nen und zieren, und all deine Ehr und Freuden erneuern, welche dir die allerwürdigſte Dreyfaltigkeit erzeigt hat, als ſie dich mit dieſen zwölff Gnaden gleich als mit einer Cron von zwölf Sternen gezieret und gecrönet hat: bittend, du wolleſt dieſe meine Andacht gnädiglich annehmen, und mich deiner Gnaden und Verdienſten theilhafftig machen, Amen.

Mariä gefälliges Gebettlein.

Tauſend und tauſendmahl grüſſe ich dich, O Mutter aller Barmhertzigkeit, durch das allerſüſſeſte Hertz JEſu Chriſti, deines allerliebſten Sohns. Mit höchſter Ehrwürdigkeit opffere ich dir daſſelbe hochwürdige Hertz mit allem Guten, das darein beſchloſſen iſt: zur Vermehrung aller deiner Freud und Seeligkeit, zur vollkommneſter Erſtattung aller Nachläßigkeit, ſo ich in deinem Dienſt begangen habe, Amen.

Die ſieben Freuden Mariä

Erfreue dich Maria, du Königin der Himmlen, dann deine Glory übertrifft die Glory aller Englen und Heiligen.

2. Erfreue dich Maria, dann gleichwie die Sonn die gantze Welt erfreut, alſo wird der ganze Himmel durch deine liebliche Gegenwart erluſtiget.

3. Erfreue dich Maria, dann dich das himmliſche Heer als eine Mutter des ewigen Königs erkennet und verehrt.

4. Erfreue dich Maria, dann der Will Gottes mit dem deinigen alſo vereinigt iſt: daß

alles, was dir gefällt, das bewilliget dir dein lieber Sohn.

5. Erfreue dich Maria, dann du am nächſten ſitzeſt bey dem Thron der allerheiligſten Dreyfaltigkeit.

6. Erfreue dich Maria, dann alle ſo dir in dieſer Welt dienen werden belohnet.

7. Erfreue dich Maria, dann du biſt verſichert, daß deine Glory nimmer wird verwelcken noch abnehmen.

Das Freuden-Geberrlein.

Erfreue dich Maria, du Gebährerin GOttes, du unbefleckte Jungfrau. Erfreue dich, dann du von dem Engel Freud empfangen haſt. Erfreue dich, dann du gebohren haſt die Klarheit des ewigen Lichts. Erfreue dich, dann du haſt gebohren, und biſt unverſehrt blieben. Erfreue dich O liebreiche Gebährerin des Lichts, dann dich loben und ehren alle Creaturen. Wir bitten dich, du wolleſt unſere Fürſprecherin ſeyn bey deinem Sohn unſerm HErrn JEſu Chriſto, Amen.

Die drey Gnaden-Flüß.

Gegrüſſet ſeyſt du, O allerfürtrefflichſte Jungfrau, in dem ſüſſeſten Fluß, der von Ewigkeit aus dem Hertzen der heiligſten Dreyfaltigkeit in dich gefloſſen iſt: wegen deiner ſeeligſten Verordnung, und deines heiligſten Lebens und Wandels.

Sey gegrüßt, O alleredleſte Jungfrau, in dem ſüſſeſten Fluß der von der heiligſten Dreyfaltigkeit in dich gefloſſen iſt: durch die ſüſſeſte Lehr,

Lehr, und das bittere Leyden und Sterben deines Sohns.

Sey gegrüßt, O hochwürdigſte Jungfrau in dem ſüſſeſten Fluß, der von der heiligſten Dreyfaltigkeit in dich gefloſſen iſt: mit aller Glory und Freud, darinn du dich nun erfreueſt, und in Ewigkeit erfreuen wirſt, als ein Auserwöhlte über alle Creaturen, Amen.

Um ein ſeeliges End.

Eya meine allertreueſte Fürſprecherin kehre deine barmhertzige Augen zu mir! und nach dieſem Elend zeige mir JEſum die gebenedeyte Frucht deines Leibs, Amen.

Drey Ave Maria um ein ſeeliges End.

Gegrüſſet ſeyſt du Maria ꝛc. bis auf die Wort:

Heilige Maria Mutter GOttes: gleichwie GOtt der Vatter dich durch ſeine Allmacht im Himmel und auf Erden unter allen Creaturen die Mächtigſte gemacht hat: alſo wolleſt du mir in der Stund des Tods beyſtehen, und allen widerwärtigen Gewalt von mir vertreiben, Amen.

Gegrüſſet ſeyſt du Maria, ꝛc.

Heilige Maria Mutter GOttes: gleichwie GOtt der Sohn dich durch ſeine Weisheit, alſo erleuchtet hat, daß du für allen die gröſte Erkanntnuß der H. Dreyfaltigkeit haſt, alſo wolleſt du mich in der Stund des Tods erleuchten, damit mein Glaub nicht durch einigen Irrthum verkehret werde, Amen.

Gegrüſſet ſeyſt du Maria, ꝛc.

Heilige Maria Mutter GOttes, gleichwie GOtt der Heil. Geiſt dich durch die Süſ-ſigkeit ſeiner Lieb alſo lieblich gemacht hat, daß du nach GOtt die allergütigſte biſt: alſo wolleſt du mir in der Stund des Tods die Süßigkeit der göttlichen Lieb eingieſſen, damit mir alle Bitterkeit verſüßt werde, Amen.

Gebett zum Nahmen Mariä.

O Allermildeſte Jungfrau Maria, ich arme Sünderin ruffe dich von Grund meines Hertzens an, und bitte dich durch die Kraft deines H. Nahmens, du wolleſt mir Barmhertzigkeit erlangen. O Nahm Mariä du ſüſſer Nahm. O Nahm Mariä du tröſtlicher Nahm. O Nahm Mariä du liebreicher Nahm. Dann was iſt Maria anderſt, als eine Zuflucht der Sünder, und Tröſterin der Betrübten. Deswegen, O Maria, um deines Nahmens willen ſey meine Zuflucht und Tröſterin in allem Leyden, ach laß mich nicht verlohren werden, weil mich dein Sohn ſo theuer erkauft: und ſo ſchmertzlich erlöſt hat. O Nahm Mariä du Freud der Engelen. O Nahm Mariä du Troſt der Frommen. O Nahm Mariä du Hofnung der Sünder. Dich liebe ich, dich lobe ich, dich ehre ich. Dich will ich haben in meinem Hertzen, dich will ich haben in meinem Mund. Dann durch dich hoffe ich Gnad zu erlangen, und in allen meinen Nöthen getröſt zu werden. O du ſüſſer, O du Honigflieſſender Nahm, wann ich dich hö-

höre, ſo erfreuet ſich mein Hertz: und wann ich dich nenne, ſo erfreut ſich mein Mund. Dann der liebe GOtt hat dir ſolche Krafft gegeben, daß alle, ſo dich mit Andacht ausſprechen, Starck und Troſt von dir empfangen. O gütige Maria: O milde Maria: O ſüſſe Maria: ſey mein Troſt in Betrübnuſſen, und mein Hülff in allen Nöthen. Sonderlich aber in jener lezten Noth, wann ich vom böſen Geiſt geängſtiget und angefochten werde. Alsdann komme mir zu Hülf, O Maria, und durch die Krafft deines Heil Nahmens treibe die Feind von mir. Wann ich vielleicht deinen Heil. Nahmen nicht könte anruffen, ſo ruffe ich dich jetzund für nun und dann verträulich an, und ſprich von Grund meines Hertzens mit aller Andacht: **Heil. Maria: Heil. Maria, Heil. Maria, ſtehe mir bey, und verlaß mich nicht in meiner letzten Noth/ Amen.**

Seuffzer zu Maria.

Hochwertheſte Mutter des HErrn Maria; ein Hülff und Beyſtand aller deren, welche ſich deiner mütterlichen Gütigkeit verträulich befehlen; ich bitte dich durch deinen eingebohrnen Sohn JEſum Chriſtum; daß ich von dir in allen meinen Nöthen eine tröſtliche Heimſuchung und Hülff, auch einen ſicheren Zutritt zu deinem liebſten Sohn haben möge. So laß mich dann, O treue, O liebreiche, O barmhertzige Mutter GOttes deiner Treu genieſſen, und laß meine Hoffnung nicht zu

Schan-

Schanden werden. Beſchütze mich für dem entſetzlichen Anlauf des böſen Feinds, und ſeiner hölliſchen Verſuchungen, für allen Gefahren zu ſündigen, und dem ewigen Verderben! Und da ich leyder! ſchon vielfältig geſündiget, und meinen GOtt gröblich erzürnet, auch deswegen die ewige Straffen verdienet hab; ſo erwerbe mir auch Verzeyhung meiner Sünden, und kräfftige Gnaden mein ſündiges Leben zu beſſern. Dieſes bitte ich demüthig von dir, dann du biſt mild und gütig, und verlaſſeſt keine Seel, welche bey dir um Barmhertzigkeit anſucht. Dahero übergieb ich mich jetzo auch dir mit groſſem Vertrauen: Ich übergib mich dir zu einer beſtändigen Leibeigenen, als meiner vollkommenen Herrſcherin: Ich übergib mich dir zu einer Tochter, als meiner liebſten Mutter: Ich übergib mich dir zur Erbſchaft, als einer gänzlichen Erbin; Ich übergib mich dir zur Erbin, als einer erwünſchlichſten Erbſchaft. Seye du O Maria meine Frau, meine Mutter, meine Erbin, meine Erbſchaft. Mache mich O Mutter der Barmhertzigkeit deiner würdig, würdig deiner Liebe, würdig deiner ewigen Liebe, Amen.

St. Edmundi Gebett.

Diß Gebett hat St. Edmundus gemacht, und alle Tag zu betten gepflegt.

O Unbefleckte und in Ewigkeit gebenedeyte ſonderbarliche und unvergleichliche Jungfrau

frau und Mutter GOttes Maria: du angenehmſter Tempel GOttes, du Schatzkammer des heiligen Geiſtes, du Pfort des Himmels, durch welche nächſt GOTT die gantze Welt lebt. Neige, O Mutter der Barmhertzigkeit, die Ohren deiner Mildigkeit zu meinem unwürdigen Gebett, und ſey mir armſeeligſten Sünder in allem eine gnädige Helfferin. O allerſeeligſter Johannes, du geheimer Freund Chriſti, der du von ihm eine Jungfrau auserwählt, und unter andern mehr biſt geliebt worden, und in den himmliſchen Geheimnuſſen über alle erfahren geweſen. Dann du biſt ein fürtrefflicher Apoſtel und Evangeliſt worden. Dich ruff ich auch an mit Maria der Mutter unſers HErrn JEſu Chriſti, daß du mir mit ihr Hülff leiſten wolleſt. O ihr zwey himmliſche Edelgeſtein Maria und Johannes. O ihr zwey Lichter, die ihr göttlicher Weiß vor GOTT leuchtet, mit euren Strahlen vertreibt das Gewölck meiner Sünden. Dann ihr ſeyd die Beyde, in welchen der eingebohrne Sohn GOttes wegen des aufrichtigen Verdienſt der höchſten Jungfrauſchaft das Privilegium ſeiner Lieb bekräftiget hat: als er am Creutz hangend, einem von euch alſo ſagte: Weib ſiehe deinen Sohn. Darnach zum andern: ſiehe deine Mutter. Derowegen in der Süßigkeit dieſer ſo heiligſten Lieb, durch welche ihr damahl durch den Mund des HErrn als eine Mutter und Sohn ſeyd zuſammen gegeben worden,

be-

befehle euch beyden ich armſeeligſte Sünderin heut meinen Leib und Seel; daß ihr in allen Stunden und Augenblicken, innerlich und äuſſerlich ſtarcke Bewahrer und milde Fürbitter bey GOTT seyn wollet. Ach erbittet mir Leibs und der Seelen Heyl. Verſchaffet, ach verſchaffet doch durch eure glorwürdige Fürbitt, daß mein Hertz heimſuchen und bewohnen wolle der Heilige Geiſt, der beſte Ausſpender der Gnaden: der mich von allen Sünden reinige, mit H. Tugenden erleuchte und ziere, mich in der Liebe GOttes und des Nächſten vollkommentlich ſtehen und beharren mache: und nach dem Lauf dieſes Lebens zu den Freuden ſeiner Auserwehlten führe, Amen.

Gruß-Gebett zu Maria.

Gegrüſſet ſeyſt du Maria du Tochter Gottes Vatters. Gegrüſt ſeyſt du Maria du Mutter GOttes Sohns. Gegrüſt ſeyſt du Maria du Braut des Heiligen Geiſtes. Gegrüſt ſeyſt du Maria, du Tempel der Gottheit. Gegrüſt ſeyſt du Maria, du ſchöne Lilge der Heiligen Dreyfaltigkeit. Gegrüſt ſeyſt du Maria, du liebliche Roſe der himmlichen Innwohner. Gegrüſt ſeyſt du Maria, du Jungfrau der Jungfrauen, voller Demuth und Süßigkeit: von welcher gebohren, und mit deren Milch geſäugt wolt werden der König der Himmeln. Gegrüſt ſeyſt du Maria, du Königin der Martyrer, deren Seel das Schwerdt des Schmertzens durchtrungen

hat. Gegrüſt ſeyſt du Maria, du Königin meines Hertzens: meine Mutter, mein Leben, meine Süßigkeit, und meine Hoffnung. Gegrüſt ſeyſt du Maria, du lieblichſte Mutter. Gegrüſt ſeyſt du Maria, voller Gnaden, der HErr iſt mit dir, du biſt gebenedeyet unter den Weibern, und gebenedeyet ſey die Frucht deines Leibs JEſus. Gebenedeyt ſey dein Bräutigam St. Joſeph: gebenedeyt ſey dein Vatter St. Joachim: gebenedeyt ſey deine Mutter St. Anna: gebenedeyt ſey der H. Ertz-Engel Gabriel, der dir den himmliſchen Gruß gebracht. Gebenedeyt ſey GOtt der Vatter, der dich auserwählt hat: gebenedeyt ſey GOtt der Heil. Geiſt, der dich vermählet hat. Und gebenedeyt ſeyen alle die dich lieben und ehren. Segne uns, O Maria, mit deinem liebſten Sohn, JEſu Chriſto, Amen.

Das Stella Cöli wider die Peſt.

Maria wahrer Himmels-Stern,
Welcher geſäugt hat unſern HErrn,
Hat ausgereut des Todtes Macht,
Darein uns Adam hat gebracht,
Demſelben Stern gefall in Eyl
Zu halten ein des Himmels-Pfeil;
Deren ſo böß und tödtlich Gift
Das arme Volck gar hart betrifft.
O mildeſter und edler Stern
Die Peſt vertreibe von uns fern.
Hör uns, O Frau, dann dich verehrt
Dein Sohn, der dir gar nichts verwehrt.

O JEſu hilff und ſtraff uns nicht,
Für welche deine Mutter bitt.
℣. In all unſer Trübſal und Angſt,
℟. Komm uns zu Hülff, O allerſeeligſte Jungfrau Maria.

O GOtt der Barmhertzigkeit, GOtt der Gütigkeit, GOtt der Nachlaſſung; der du dich erbarmet haſt über die Betrübnuß deines Volcks: und haſt dem Engel, ſo dein Volck ſchluge, geſagt: **Halte deine Hand ein!** wegen der Lieb des glorwürdigen Stern, deſſen koſtbare Brüſt du wider das Gift unſerer Sünden ſo ſüßiglich geſogen haſt: verleyhe uns die Hülf deiner Gnaden: damit wir von aller Peſt und unverſehenen Tod ſicherlich befreyt, und von allem Anlauf des Verderbens barmhertziglich erhalten werden. Durch dich O HErr JEſu Chriſte du König der Glory: der du lebeſt und regiereſt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebett zu Maria, zu Paſſau.

O Allerfürtrefflichſte, glorwürdigſte, und allzeit unbefleckte Jungfrau Maria: du Mutter unſers HErrn JEſu Chriſti, du Königin der Welt, und Herrſcherin aller Creaturen, die du niemand verläſſeſt, niemand verachteſt, auch niemand, wer zu dir mit bußfertigem Hertzen kommt, ungetröſt hinweg läſſeſt. Ach nicht verachte mich wegen meinen unzahlbaren und überaus ſchweren Sünden; nicht verſtoſſe mich wegen Härte und Unreinigkeit meines Hertzens: ſondern

erhöre mich ſündhafte Creatur. Komm mir zu Hülff, O allerſeeligſte Jungfrau in allen meinen Anfechtungen und Nöthen. Verleyhe mir Kraft und Stärcke wider alle Verſuchungen der Welt, des Fleiſches und des Teuffels. Erlang mir von deinem allerliebſten Sohn Nachlaß und Verzeyhung aller Sünden: Beſſerung des Lebens, Zeit und Gelegenheit der wahren Buß, Mehrung aller Tugenden und Gnaden, und Erlöſung von allem Ubel, Leibs und der Seelen: und in meinen letzten Zeiten ſeye mir eine treue Helfferin. Errette auch meine arme Seel: wie auch die Seelen meiner lieben Eltern, Brüdern, Schweſtern, Befreunden, Wohlthätern, und für die ich zu betten ſchuldig bin, von allem Ubel Leibs und der Seelen, durch die Güte und Barmhertzigkeit deines Sohns JEſu Chriſti, den du neun Monath lang unter deinem Hertzen getragen, und mit deinen Honigflieſſenden Brüſten ernehrt haſt, Amen.

Bund mit Maria.

Uberſeeligſte Mutter Maria, du treue Liebhaberin aller deren die dich lieben. Du weiſt, daß ich dich liebe, und all mein Troſt und Hofnung nächſt GOtt auf dich geſetzt habe. Obwohl ich wegen meines ſündhaftigen Lebens nicht würdig bin dein Kind zu ſeyn: dannoch aus Lieb und Begierd dir zu dienen, und in deinen Jungfräulichen Schutz aufgenommen zu werden, erneuere ich das Band

der Lieb mit dir: und in Gegenwart GOttes und meines Heil. Schutz-Engels, erwähle ich dich wiederum zu meiner allerliebſten treuhertzigſten Mutter und Fürſprecherin: auf ſolche kräftige Weiß, als es immer von einer andächtigen Seel geſchehen iſt. Damit kein Gewalt des Feinds mich von dir könne abſcheiden, ſo übergebe, ſchencke und opffere ich mich dir zur leibeigenen Dienerin, und gleichſam mit meinem eigenen Blut verſchreibe ich dir mein Leib und Seel. Und verſprich dir mein Lebtag zu dienen, und deine Ehr nach Möglichkeit zu befördern. Laß dir, O Maria, meine Treu gefallen, und nimm mich zu deinem obwohl unwürdigen Kind an, ſchlieſſe mich in dein mütterliches Hertz, und zehl mich in die Zahl deren, ſo du ſonderlich liebeſt und beſchützeſt: damit ich in allen meinen Nöthen eine ſichere Zuflucht zu dir habe, und in deinen Heil. Händen, als ein Kind in ſeiner Mutter Schooß meinen Geiſt aufgebe, Amen.

Um ein ſeeliges End.

Allerſeeligſte Jungfrau Maria, du ſüſſeſte Mütter der Gnaden, in den Schooß deiner Barmhertzigkeit, und in den Grund deines mütterlichen Hertzens befehle ich das letzte Stündlein meines Lebens, daran die Ewigkeit hanget: demüthiglich bittend durch di[e] Ehr deines mütterlichen Nahmens Mariä und durch das bittere Leyden und Sterbe[n] JEſu Chriſti, du wolleſt dir meine arme See[l] an meinem letzten End laſſen treulich befohle[n]

 ſeyn

ſeyn: und ſie für allem Anlauff, Schrecken und Anklagungen des böſen Feinds beſchützen und verthätigen. Komme alsdann O mildreicheſte Mutter, meiner armen Seelen zu Hülff, wann ſie gantz troſtloß und zitternd vor dem ſtrengen Richter ihr gerechtes Urtheil muß anhören. Und weil mir alsdann nicht zugelaſſen wird, dich anzuruffen, darum komm ich jetzund vor, und befehle dir meine Seel mit ſolcher Lieb und Treuhertzigkeit, wie dein eingebohrner Sohn JEſus Chriſtus am Stamm des H. Creutzes ſterbend dich dem Heil. Johanni, und ihn dir hat anbefohlen. In ſolchem Glauben und Vertrauen bitt ich dich abermahl, O Maria, du wolleſt mir armen Sünderin in meinem Sterb-Stündlein beyſtehen, gleichwie du deinem ſterbenden Sohn unter dem Creutz biſt beygeſtanden: wolleſt mir durch deine mütterliche Fürbitt Gnad und Barmhertzigkeit erbitten: und durch Zuthuung deiner überreicheſten Verdienſten, was mir an guten Wercken mangelen wird völlig erſtatten, Amen.

Ladung Mariä zu ſeinem End.

Ehrwürdigſte Jungfrau Maria, durch die mütterliche Treu, mit welcher du deinem ſterbenden Sohn unter dem Creutz biſt beygeſtanden, bitt ich, du wolleſt mir in meinem Tod beyſtehen, und mich für dem Gewalt des Feinds beſchützen. Wann ich alsdann wegen Gröſſe der Schmertzen dich nicht anruffen, noch zu meinem End laden könte, ſo lade

ich dich jezt mit ſolcher Lieb und Freundlichkeit, wie du deinen lieben Sohn zu deinem ſeeligen End geladen haſt. Und gleichwie er deine Bitt erhört und zu deinem End kommen iſt, alſo wolleſt du auch meine Bitt erhören, und bey meinem gefährlichen End erſcheinen, dann ich getraue mir gantz und gar nicht ohne dich zu ſterben. O Maria, ſchlage mir doch dieſe Bitt nicht ab, ſonſt förchte ich es möcht mit mir geſchehen ſeyn. Dann wie will ich Arme in den vielfältigen ſchweren Anfechtungen können beſtehen, wann du nicht bey mir biſt. Wie will ich dörffen vor dem ſtrengen Urtheil GOttes erſcheinen, wann du nicht mit mir geheſt, und meine Fürſprecherin biſt. Ach wie will ich über meine Sünden können Rechenſchaft geben, wann du bey deinem lieben Sohn dieſelbige nicht entſchuldigeſt, und mir deren Verzeyhung erlangeſt? Darum, O Maria, thue mir doch dieſe Gnad, und verſprich mir, daß du mich dieſer Bitt gewähren wolleſt. So will ich allzeit bereit ſeyn, frölich zu ſterben, wanns dem lieben GOtt angenehm, und wohlgefällig ſeyn wird, Amen.

Die Lauretaniſche Litaney.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon. Chriſte höre uns: Chriſte erhöre uns.
GOtt Vatter von den Himelen. Erbarm dich
GOtt Sohn Erlöſer der Welt. Erbarm dich
GOtt Heil. Geiſt. Erbarm dich unſer.
H. Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt. Erbarm
H. Maria. Bitt für uns.

Heil. GOttes-Gebährerin,
Heil. Jungfrau aller Jungfrauen:
Mutter Chriſti,
Mutter der göttlichen Gnaden,
Du allerreineſte Mutter,
Du allerkeuſcheſte Mutter,
Du ungeſchwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter des Schöpffers,
Du Mutter des Erlöſers.
Du allerweiſeſte Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gnädige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weißheit,
Du Urſach unſer Fröhlichkeit
Du geiſtliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du fürtreffliches Gefäß der Andacht,
Du geiſtliche Roſen,
Du Thurn Davids,
Du helffenbeinener Thurn,
Du guldenes Hauß,
Du Arch des Bunds,
Du Port des Himmels,
Du Morgenſtern,
Du Heyl der Krancken,

Bitt für uns.

Du Zuflucht der Sünder,
Du Tröſterin der Betrübten,
Du Helfferin der Chriſten,
Du Königin der Engelen,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apoſtelen,
Du Königin der Martyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,

Bitt für uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt. Verſchone unſer, O HErr.
O du Lamm GOttes ꝛc. Erhöre uns O HErr.
O du Lamm ꝛc. Erbarme dich unſer O HErr.
Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.

Aufopfferung.

Nehme auf, O allerſeeligſte Mutter GOttes dieſe H. Litaney, in welcher ich dich, als dein wiewohl unwürdiges Schutz-Kind ſchuldigſter maſſen habe verehrt. Ich opffere dir dieſelbige auf, durch das ſüſſeſte Hertz JEſu Chriſti zu Vermehrung deiner Freud und zufälligen Seeligkeit, und zu Bezeugung meiner zu dir tragenden Lieb; laſſe dir dieſelbige gefallen, und bitte GOTT allzeit für mich, dann für welche du bitteſt, die finden Gnad: Darum deinem Schutz und Schirm übergebe ich mich, mein flehentliches Bitten verſchmähe nicht, ſondern in allen Gefahren und letzter Noth ſtehe mir bey und verlaß mich

nicht. O glorreiche, O gebenedeyte Jungfrau Maria, Amen.

Die ſieben Hertzens-Stich Mariä.

Der erſte Hertzen-Stich.

O Du allerbetrübteſte Jungfrau Maria, ich erinnere dich des tieffen Hertzen-Stichs, der deine Seel durchtrunge, als dir dein geliebteſter Sohn am Heil. Gründonnerſtag offenbahrte, daß die Zeit ſeines Leydens nun wäre herbey kommen, und derowegen ſich von dir vor ſeinem Tod beurlaubte. O betrübteſte Jungfrau, wie ware deinem Hertzen zu Muth, als dir dein liebſter Sohn ſein Leyden offenbahrte. O Maria, wie ware dir damahl, als dein liebſter Sohn von dir den letzten Abſchied nahme. Erinnere dich, O höchſt-betrübte Mutter, wie manche Zähren von deinen und ſeinen Augen gefloſſen, und wie mancher ſcharffer Stich ſeine und deine Seel durchgangen habe, als ſich eure beyde Hertzen muſten ſcheiden. Durch dieſen ſo traurigen Abſchied deines lieben Kinds und durch die bittere Zähren, ſo ihr damahl vergoſſen habt, bitt ich, O Maria, du wolleſt mir beyſtehen, wann ich von allen meinen Freunden werde müſſen Urlaub nehmen, und meine Seel durch die Bitterkeit des Tods von meinem Leib wird abſcheiden, Amen.

Der andere Hertzens-Stich.

O Allerbetrübteſte Jungfrau Maria, ich erinnere dich des tieffen Hertzens-Stichs,

der deine Seel durchdrunge, als dir von dem H. Johanne offenbahrt wurde, daß dein liebes Kind ſo fälſchlich wäre verathen, gefangen, gebunden, zerſchlagen, vor Annas und Caiphas geführt, und dort als ein armes Lämmlein unter den Wölffen gefangen gehalten, und mit allerley Schmach und Scheltworten grauſamlich geläſtert wurde. O Maria wie hat dieſe traurige Bottſchaft dir ein Hertz zerknirſcht, und deine ganze Seel durchdrungen: O Maria, wie mancher Seufftzer iſt aus deinem halb todten Hertzen heraus getrungen, und wie mancher Zäher iſt aus deinen H. Augen gefloſſen. Wie haſt du damahl mit Klagen und Weinen das ganze Hauß erfüllt, und deine ganze Geſellſchaft zum hertzlichen Mitleyden bewegt, bitterlich weinend, und kläglich ſprechend: **O mein Sohn JEſu, JEſu mein Sohn! wer gibt mir, daß ich für dich ſterbe. O mein Sohn JEſu, JEſu mein Sohn!** Durch diß ſo groſſe Hertzenleyd bitt ich, O Maria, daß du mich an meinem letzten End, wann ich von den hölliſchen Geiſtern umgeben, für Angſt werde ſeufftzen und klagen, mit deiner liebreicheſten Gegenwart wolleſt ſtärcken und tröſten, damit ich nicht in Verzweiflung oder groſſe Kleinmüthigkeit falle, Amen.

Der dritte Hertzens-Stich.

O Allerbetrübteſte Jungfrau Maria, ich erinnere dich des tieffen Hertzens-Stich, der deine Seel durchtrunge, als du mit deinen

betrübten Augen dein liebes Kind ansaheſt, da Pilatus ihn dem Volck fürſtellte, ſprechend: Siehe ein Menſch. O Maria, wie ware deinem Jungfräulichen Hertzen zu Muth, als du dein allerſüſſeſtes Kind alſo erbärmlich zugericht saheſt, daß du es ſelbſt nicht mehr erkennen konteſt. O Maria, was grauſame Schmertzen haben dich umgeben, als du ſein heiliges Angeſicht ſo übel verſtellt, mit Maulſtreichen zerſchlagen, mit Speicheln verwüſtet, mit Nägeln zerkratzt, ſein Haar zerrauft, ſein Haupt mit Dörnern durchſtochen, und ſeinen gantzen Leib alſo erſchröcklich zerfezt saheſt, daß er keinem Menſchen mehr gleich ſahe. Sage, o Maria, wo ware dein Hertz damahl, als du die Juden ſo grauſamlich hörteſt ſchreyen: Creutzige ihn, creutzige ihn. Und als du das ungerechte Urtheil des Tods von Pilato über ihn fallen hörteſt: konte dein Hertz damahl noch wohl in deinem Leibe verbleiben? möchten deine Augen für ſo vielen Zähren nicht gar zerſprungen ſeyn? kein Wunder wäre es geweſen, wann du für Leyd geſtorben wäreſt. Durch dieſe ſo vielfältige Schmertzen, ſo dein mütterliches Hertz durchſchnitten, bitt ich, O Maria, daß wann ich vor dem ſtrengen Urtheil GOttes über mein Leben werde müſſen Rechenſchaft geben, du nur einen eintzigen Seufftzer deines Hertzens oder nur ein eintzigen Zähren deiner Augen zu meinen guten Wercken wolleſt hinlegen, damit ich ein gnädiges Urtheil erlange, Amen.

Der

Der vierdte Hertzens-Stich.

O allerbetrübteſte Jungfrau Maria, ich erinnere dich des tieffen Hertzens-Stichs, der deine Seel durchdrunge, als dir dein betrübtes Kind mit dem ſchweren Creutz halber todt begegnete, und zur Stadt hinaus, wie ein unſchuldiges Lämmlein geſchlachtet zu werden geführt wurde. O betrübteſte Mutter, was für ein armſeeliges Spectackel war diß, als du dein liebes Kind für Müdigkeit erzitternd, für Ohnmacht zu Boden fallend, und von den unbarmhertzigen Henckers-Knechten mit Schlägen und Stöſſen forttreiben ſaheſt. O Maria, wie ware deinem mütterlichen Hertzen damahl, als dein ſo edles Kind unter dem Creutz auf der Erden liegend ſeine blutige Augen aufhebte, und dich ſo erbärmlich anſahe, als wolt er gleichfalls eine Hülff und Troſt von dir begehren. Ware es wohl möglich, daß dir dieſer Anblick dein mütterliches Hertz nicht abſtieſſe? ware es dir wohl möglich, ihn in dieſem ſo erbärmlichen Stand anzuſehen und mit einem eintzigen Wörtlein noch zuletzt gute Nacht zu ſagen? ach wohl nein, ach wohl war es dir unmöglich mit ihm zu reden oder ihn zu tröſten. Ich bitte dich, O Jungfrau, durch dein durchſtochenes mütterliches Hertz, und durch dein traurigſten Anblick, mit welchem du dein liebes Kind in ſeiner Creutz-Tragung angeſehen haſt, daß du in meinem Hinſcheiden deine barmhertzige Augen zu mir wolleſt wenden, damit ich durch

dein freundliches Anblicken in meinen ſchmertzen und tödlichen Peynen geſtärckt und getröſt werde, Amen.

Der fünffte Hertzens-Stich.

O Allerbetrübteſte Jungfrau Maria, ich erinnere dich des tieffeſten Hertzen-Stichs, der deine Seel durchtrunge, als du hörteſt dein allerliebſtes Kind mit groben eiſernen Nägeln an das Creutz annaglen, und alſo grauſamlich durchſchlagen, daß alle Adern ſich zuſammen zohen, alle Glieder erzitterten, und die eine Hand ſchier todt ware, ehe die andere angenagelt wurde. O Maria, wie mancher Stich iſt dir damahl durch dein gebenedeyte Seel gangen? Und wie manche tödliche Wund hat dein ſüſſes Hertz durchſtochen: inſonderheit damahl, als du deine weinende Augen aufhebteſt, und dein liebes Kind in ſolcher erbärmlichen Geſtalt zum erſtenmahl anſaheſt. Ohn Zweiffel biſt du gantz erblichen, und für groſſem Leyd in Ohnmacht gefallen. Ohn Zweiffel haſt du ſo hertzlich geſeufftzet und geklagt, daß alle Umſtehende zum Mitleyden bewegt wurden. Durch dieſe ſo vielfältige Hertzens-Stich, ſo damahl deine Heilige Seel durchtrungen, und durch das ſchmertzliche Weinen und Klagen, ſo du thateſt, bitte ich, daß du mich nicht wolleſt verlaſſen, wann ich in der letzten Sterbens-Noth werde liegen, und mir der Tod mit ſeinem Pfeil das Hertz wird abſtoſſen, Amen.

Der ſechſte Hertzens-Stich.

O Du allerbetrübteſte Jungfrau Maria, ich erinnere dich des groſſen Hertzenleyds, ſo du auf dem Berg Calvariá haſt ausgeſtanden, als du drey Stunden lang bey deinem lieben Sohn unter dem Creutz ſtundeſt, und ihn in ſo erbärmlicher Geſtalt anſaheſt. Wie war dir zu Muth, als du anſaheſt die eiſerne Nägel, welche ihm ſeine Händ und Füß aufgeriſſen hatten, daß das heilige Blut gleich als aus vier Brunn-Quellen ſpritzte. Ach wie muß dir dein Hertz ſo wehe gethan haben, als du ihn hörteſt ſo däuerlich ſeinen Durſt klagen, und nur einen Trunck kalten Waſſers begehren: und muſteſt dannoch ſehen, daß man ihm aus lauterem Haß, Gall und Eſſig dafür reichte. Ach wie viel tauſend Stich hat dein Hertz empfunden, als du ſaheſt, daß dein betrübtes Kind ſo lang am Creutz hinge: und muſteſt hören, daß die Juden dieſe gantze Zeit nichts anders thäten, als lachen und ſpotten, läſtern und ſchänden, verfluchen und vermaledeyen. Wer kan aber ausſprechen, was du gelitten habeſt, als du ihn ſaheſt am End ſeines Lebens ſein franckes Haupt neigen, ſeine Händ erſtarren, ſeine Geſtalt vergehen, ſeine Glieder erzittern, ſeine Augen erbrechen, ſein Hertz klopffen, den Tod-Schweiß ausbrechen, und endlich ſeinen ſeeligen Geiſt aufgeben. Ohn Zweiffel ſeynd dir damahl alle deine Kräften entgangen. O allerbetrübteſte Jungfrau, ich bitt dich durch den bitteren

Tod deines lieben Sohns, und durch den tödtlichen Stich, der dir damahls ins Hertz gangen, daß du mir in meinem Sterbſtündlein wolleſt treulich beyſtehen und meine arme Seel in deine heilige Händ aufnehmen, Amen.

Der ſiebende Hertzens-Stich.

O allerbetrübteſte Jungfrau Maria, ich erinnere dich des tieffeſten Hertzen-Stichs der deine Seel durchtrunge, als du den todten Leib deines Sohns mit deinen Jungfräulichen Armen umfangen, und in den mütterlichen Schooß gelegt hatteſt. O Maria, wie groß war dein Schmertz, als du dein liebes Kind ſo ſchändlich zerſpeyt, zerkratzt und verwundt anſaheſt. Was für einen tieffen Hertzen-Stich empfiengeſt du, als du die groſſe und tieffe Wunden ſeiner H. Händ, Füß und Seiten mit Augen anſaheſt, und mit deinen Fingern berührteſt. Wie ſchmertzlich ward deine Seel verwundt, als du ſein Haupt ſo voller Dörner, und ſein liebes Angeſicht ſo voller Speicheln und Wunden anſaheſt. Alles dieſes ſchmertzlichen Hertzenleyds erinnere ich dich, O Maria: und durch all daſſelbige bitt ich, du wolleſt mir Verzeyhung meiner Sünden, und Vermehrung der göttlichen Gnaden erlangen. Und wann meine Seel von meinem Leib wird abſcheiden, ſo wolleſt du ſie in deine mütterliche Armen aufnehmen, gleichwie du den todten Leib deines Sohns in deine

ne Armen aufgenommen, und in deinen Jungfräulichen Schooß gelegt haſt, Amen.

Fünff Tägiges Gebett,

Eine gewiſſe Bitt zu erlangen.

Das erſte Gebett.

Allermildeſte Jungfrau Maria, du Mutter unſers HErrn JEſu Chriſti; die du niemand verſtoſſeſt, wer zu dir kommt; ich bitte dich durch die abſonderliche Gnad, ſo dir GOtt erzeigt hat: und durch die allmächtige Wunderwerck, mit welchen er dich durch ſeine edle Gottheit geadelt hat; daß du nicht wolleſt verachten mein Gebett: ſondern wolleſt mich erhören, und mir von ihm erlangen, daß ich in dieſen fünff Tägen mit Erhaltung meiner Bitt N. möge erfreuet werden. Allergütigſte Mutter ich bitte dich demüthiglich durch die gnadenreiche Empfängnuß und Geburt deines allerliebſten Sohns. Ich bitte dich durch ſeine Heil. Beſchneydung und Opfferung im Tempel. Wie auch durch ſeine ſtrenge Faſten und Bußwerck, daß du mir meine Bitt wolleſt erhalten:

Ich bitte dich durch ſein dreyfaches andächtiges Gebett, welches er am heiligen Oelberg gethan hat: als er für groſſer Angſt blutigen Schweiß ſchwitzte: Ich bitte dich durch ſeine bittere Geißlung, und durch allen Spott, welchen die grauſame Juden mit ihm getrieben haben: Ich bitte dich durch ſeine ſchmertz-

liche Crönung und durch allen grauſamen Schimpff, welchen er damahl von der gantzen Rott gelitten hat. Ich bitte dich durch den hertzlichen Schröcken, welchen er empfande, als er zum Tod verurtheilet ward. Ich bitte dich durch ſeine mühſeelige Creutztragung, ſchimpffliche Entblöſung, und grauſame Annaglung. Ich bitte dich durch die harte Nägel, welche ihm durch ſeine Händ und Füß ſeynd geſchlagen worden. Ich bitte dich durch das liebreiche Gebett, welches er für ſeine Feind gebett hat. Ich bitte dich durch die unermeſſene Barmhertzigkeit, welche er dem Schächer erwieſen hat. Ich bitte dich durch die Lieb und Leyd, ſo du in deinem Hertzen empfandeſt, als er dich dem Heil. Johanni befohlen hat. Ich bitte dich durch ſeinen allerbitterſten Tod, als er ſeinen Geiſt in die Händ ſeines Vatters aufgabe. Ich bitte dich durch das traurige Klagen, ſo du geführt, und durch das Hertzenleyd, ſo du empfandeſt, als du deinen allerliebſten Sohn ſo ſchmertzlich ſaheſt ſterben. Ich bitte dich durch die Zähren ſo du vergoſſen haſt, als du deinen todten Sohn auf deinem Schooß hatteſt, und ſeine verwundte Glieder mit hertzlichem Mitleyden anſaheſt. Ich bitte dich durch alle und jede erſchröckliche Peinen, welche dein betrübtes Kind von Anfang ſeiner Gefängnuß bis auf das letzte Augenblick ſeines Lebens gelitten hat. Und endlich bitt ich dich durch ſeine fröhliche Niederſteigung

zur Höllen, glorwürdige Auferſtehung vo
den Todten, und freudenreiche Himmelfahr
zu ſeinem Vatter, daß du mich in dieſen
meinem Creutz N. wolleſt tröſten, und mi
meine Bitt von GOtt erhalten. So wil
ich zugleich mit dir GOTT loben, und dei
freudenreiches Lob-Geſang mit Andacht bet-
ten, ſprechend:

Hie bette das Magnificat.

Meine Seel macht groß den HErrn: und mein Geiſt hat gefrolocket in GOtt mei-
nem Heyland.

Weil er hat angeſehen die Demuth ſeine
Magd: dann ſiehe von nun an werden mich
ſeelig ſprechen alle Geſchlechter.

Dann er hat groſſe Dienſt an mir gethan
der da mächtig iſt: und ſein Nahm iſt hei-
lig.

Und ſeine Barmhertzigkeit währet von ei-
nem Geſchlecht in das andere: bey denen, di
ihn förchten.

Er hat Gewalt erzeigt in ſeinem Arm
Und hat zerſtreuet die Hoffärtige in ihres
Hertzens Gemüth.

Er hat die Gewaltige vom Stuhl abgeſetzt,
und die Demüthige erhöhet.

Die Hungrige hat er mit Güthern erfüllt
und die Reiche leer gelaſſen.

Er hat ſeinen Diener Iſraël aufgenommen
und an ſeine Barmhertzigkeit gedacht.

Wie er geredt hat zu unſern Vättern
Abraham und ſeinem Saamen ewiglich.

Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geiſt.

Als er da war von Anfang, und nun und allwegen, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Vatter unſer ꝛc. Gegrüſſet ſeyſt ꝛc.

Das zweyte Gebett.

Allerſeeligſte Jungfrau Maria, du reine und unbefleckte Mutter JEſu: ich bitt dich durch die groſſe Freud, ſo du hatteſt, als der Engel Gabriel dir verkündiget, daß du ſolleſt ein Mutter GOttes werden, und daß durch dich die Begierden, der Patriarchen, und die Weiſſagungen der Propheten ſollten erfüllt werden. Jmgleichen bitt ich auch durch die überflüßige Gnad, mit welcher dich GOTT damahl erfüllt hat, und durch die Barmhertzigkeit unſers HErrn JEſu Chriſti, du wolleſt mir zu Hülff kommen in dieſer meiner Noth N. und wolleſt meine Bitt erhören zum Troſt meiner Armen Seelen. Zu dieſem End will ich abermahl das Mangnificat ſammt einem Vatter unſer, und Ave Maria mit Andacht betten, ſprechend: meine Seel macht groß, ꝛc.

Vatter unſer ꝛc. Gegrüſſet ſeyſt ꝛc.

Das dritte Gebett.

Ich bitte dich abermahl, O allermildeſte Jungfrau Maria, durch die groſſe Süßigkeit, ſo du in deinem Hertzen empfandeſt, als du in deiner zarten Jugend herfür brachteſt die edle Blum und liebreiche Roos, JEſum den Sohn des lebendigen GOttes. Ich bitte dich

dich durch die Süßigkeit, ſo du empfandeſt in deinem Jungfräulichen Hertzen, als du zum erſtenmahl anſaheſt die edle Frucht, welche du aus deinem unbefleckten Leib gebohren hatteſt. Ich bitte dich auch, O allerſüſſeſte Jungfrau, durch die Freud, ſo du mit deinem liebſten Söhnlein in ſeiner Kindheit hatteſt, als du ihn auf deinem Schooß ruhend, an dein Jungfräuliches Hertz druckteſt, und mit keuſchen Brüſten ſäugteſt, und ihm mit mütterlicher Treu und Affection dienteſt. Durch alle dieſe Freuden und hertzliche Süßigkeiten bitt ich dich, O allermildeſte Mutter, du wolleſt mein Gebett erhören und mich durch Erhaltung meiner Bitt erfreuen. Zu dem End will ich zum drittenmahl dein Lobgeſang, ſammt einem Vatter unſer, und Ave Maria mit Andacht betten, ſprechend: meine Seel macht groß, ꝛc.

Vatter Unſer ꝛc. Gegrüſſet ſeyſt ꝛc.

Das vierte Gebett.

Nun bitt ich zum viertenmahl, O du allerbarmhertzigſte Jungfrau Maria, mein allertreueſte Mutter und Fürſprecherin, durch die unbegreiffliche Freud deines mütterlichen Hertzens, ſo du am Oſter-Tag hatteſt, als dir dein alleredleſter Sohn nach ſeiner Auferſtehung glorwürdig erſchiene, und dich mit ſeiner Gegenwart erfreuete. O wie voller Troſts ware damahl dein mütterliches Hertz, als du ſaheſt, daß alle ſeine Wunden wieder geheilet waren, und daß alle ſeine Peynen

und Aengſten nun ein End hatten. Durch dieſe unausſprechliche Freud bitt ich, O allerglorwürdigſte Jungfrau Maria, du wolleſt mich arme betrübte Sünderin erfreuen, und mein ſchwaches Hertz durch Erhaltung meiner Bitt ſtärcken, zum Heyl meiner armen Seelen. Zu welchem End ich abermahl dein fröhliches Lobgeſang mit einem andächtigen Vatter unſer, und Ave Maria betten will, ſprechend: Meine Seel macht groß, ꝛc.

Vatter unſer, ꝛc. Gegrüſſet ſeyſt, ꝛc.

Das fünffte Gebett.

Ich bitte zum fünftenmahl, O gebenedeyteſte Mutter und Jungfrau Maria, durch die allervollkommneſte Freud deines hochwürdigſten Leibs und allerreineſter Seelen, welche du jetzund haſt in der Glory. Gedencke, O Maria, wie du jetzt glorificirt biſt im Himmel, angethan mit dem Kleyd der Unſterblichkeit, glåntzend über die Klarheit der Sonnen, gecrönt mit der Cron des ewigen Reichs, ſitzend zu der Rechten deines Sohns JEſu Chriſti, und genieſſend der allerklareſten Anſchauung der allerheiligſten Dreyfaltigkeit. Durch dieſe unausſprechliche Glory, und durch alle himmliſche Wollüſten, ſo du ewiglich genieſſeſt, bitt ich demüthig, O du glorwürdigſte Himmels-Königin, du wolleſt mit mir armen betrübten Menſchen Mitleyden haben, und mein trauriges Hertz mit Erlangung meiner Bitt tröſten: wofern ſie nach dem göttlichen Willen, zu ſeiner

ner Ehr, und nach dem Heyl meiner Seelen iſt. Diß zu erhalten, und dir zu deiner Glory Glück zu wünſchen, will ich nun noch einmahl dein freudenreiches Magnificat betten, und dir noch ein andächtiges Vatter Unſer, und Ave Maria aufopffern, ſprechend: Meine Seel macht groß, ꝛc.

Vatter unſer, ꝛc. Gegrüſſet seyſt ꝛc.

Auffopfferung.

Nun hab ich, O allerſeeligſte Jungfrau, mein Gebett verricht, und dich durch alles Leyd, ſo du auf Erden gehabt, und durch alle Freud, ſo du auf Erden und im Himmel empfangen haſt, demüthiglich gebetten, du wolleſt mir meine Bitt (ſo du wohl weiſt, und in GOtt erkenneſt) von deinem lieben Sohn erhalten. So opffere ich dir nun dieſe fünff Magnificat mit den fünff Gebettern, welche ich in die fünff Wunden JEſu Chriſti einduncke, und mit ſeinem roſenfarben Blut beſprenge: auf daß ſie dir dein mildes Hertz durchdringen. Und weil du niemahl einen Betrübten ungetröſt von dir gelaſſen haſt, ſo laſſe mich ſündhaffte Creatur auch nicht ungetröſt von dir gehen. O gütige, O milde, O allerſüſſeſte Jungfrau Maria, wende deine barmhertzige Augen zu mir, und erlange mir meine demüthige Bitt zu gröſſerer Ehr und Glory GOttes, Amen.

Endlich ſpreche die folgende Litaney, welche du auch ſonſten nach Belieben betten kanſt.

Litaney zu der ſchmertzhafften Mutter GOttes.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon. Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.

GOtt Vatter von den Himmeln. Erbarme dich unſer.

GOtt Sohn Erlöſer der Welt. Erbarm dich.

GOtt Heil. Geiſt. Erbarm dich unſer.

H. Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt, Erbarm.

H. Maria, Bitt für uns.

H. GOttes Gebährerin,
H. Jungfrau aller Jungfrauen,
Du ſchmertzhaffte Mutter,
Du betrübte Mutter,
Du verlaſſene Mutter,
Du troſtloſe Mutter,
Du angſthaffte Mutter,
Du mitleydige Mutter,
Du weinende Mutter,
Du ſeufftzende Mutter,
Du klagende Mutter,
Du traurende Mutter,
Du verwundte Mutter,
Du krafftloſe Mutter,
Du ohnmächtige Mutter,
Du gekränckte Mutter,
} Bitt für uns.

Sey uns gnädig, erhöre uns Maria.

Sey uns gnädig, erhalte uns Maria.

Für allem Ubel, bewahre uns Maria.

Für allen Sünden, bewahre ꝛc.

Für aller Nachläßigkeit, bewahre ꝛc.

Für unmäßiger Traurigkeit, bewahre ꝛc.

Für.

Für Creutz und Elend, bewahre uns, ꝛc.
Für ſchädlichen Anfechtungen, bewahre ꝛc.
Für Hunger und Krieg, bewahre ꝛc.
Für Peſt und Kranckheit, bewahre uns ꝛc.
Für dem jähen Tod, bewahre uns ꝛc.
Für der ewigen Verdammnuß, bewahre ꝛc.
Wir arme Sünder,
Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Durch alles Elend, so du auf Erden gelitten haſt,
Durch den ſchweeren Weeg, ſo du von Nazareth auf Bethelehem gangen biſt,
Durch das Leyd, ſo du hatteſt, als man dir die Herberg verſagte.
Durch das Leyd, ſo du hatteſt, als du in einem Stall muſteſt einkehren.
Durch das Leyd, ſo du hatteſt, daß du dein Kindlein in eine Kripp legen muſteſt,
Durch die Zähr, ſo du in ſeiner Beſchneidung vegoſſen haſt,
Durch das Schwerdt, ſo dir deine Seel durchſtochen hat,
Durch die Forcht, ſo du auf der Reiß nach Egypten hatteſt,
Durch das Elend, ſo du auf dieſer Reiß ausgeſtanden haſt,
Durch alles Ubel, ſo du in dem ſiebenjährigen Elend gelitten haſt,
Durch die Angſt, ſo du hatteſt wegen deines verlohrnen Kinds,
Durch das Leyd, ſo du hatteſt, weil ihm die Juden ſo gar zuwider waren,

Durch das Hertzenleyd, so du hatteſt, als er dir ſein Leyden offenbarte,
Durch das Hertzenleyd, so du hatteſt, als er von dir Abſchied nahme;

Durch das Hertzenleyd, ſo du hatteſt,

als dir von ihm traurige Zeitung kame,
als er aus Caiphas Hauß geführt ward
als er vor Herode geführt ward,
als er gegeiſſelt ward,
als er mit Dörnern gecrönt ward,
als er dem Volck gezeigt ward,
als er zum Tod verurtheilt ward,
als er das ſchwere Creutz truge,
als er dir mit dem Creutz begegnete,
als er entblöſt ward,
als er angenagelt ward,
als er mit dem Creutz erhebt ward,
als er dich dem Johanni befahle,
als er zu GOtt ruffte,
als er ſeinen Durſt klagte,
als er ſeinen Geiſt befahle,
als er mit dem Tod runge,
als er am Creutz todt hienge,
als ſeine Seit eröffnet ward,
als er vom Creutz genommen ward,
als du ihn auf deinem Schooß hatteſt,
als du ihn zum Grab begleiteteſt,
als du ihn begraben saheſt,
als du vom Grab giengeſt,

Durch alle Zähren, ſo du in ſeinem Leyden vergoſſen haſt,
Durch alle Seufftzer, ſo du in ſeinem Leyden geſeufftzet haſt,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Durch

Durch alle Hertzen-Stich, ſo du in ſeinem Leyden empfangen haſt,
Durch alle Ohnmachten, ſo du in ſeinem Leyden ausgeſtanden haſt,
Durch alle Tod-Angſt, ſo dir in ſeinem Leyden ankommen iſt.
Durch allen Angſt-Schweiß, ſo dir in ſeinem Leyden ausgebrochen iſt,
Durch alle Schrecken, ſo du in ſeinem Leyden eingenommen haſt,
Durch alles Leyden, ſo du an Leib und Seel gelitten haſt,
Durch alles Mittleyden, ſo du mit deinem Sohn gehabt haſt.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Heil. Maria, wir bitten dich, erhöre uns.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt. Verſchone unſer O HErr.
O du Lamm GOttes, ꝛc. Erhöre uns O HErr.
O du Lamm, ꝛc. Erbarm dich unſer, O HErr.

Aufopfferung.

Nimm auf, O Königin der Martyrer diese Litaney, in welcher ich dich hab verehret, und dich aller Schmertzen erinneret, welche jemahlen in dem Leben, Leyden, und Sterben deines liebſten Sohns, dein zartes mitleydentliches und Jungfräuliches Hertz verwundet und durchdrungen haben. Ich opffere dir dieſelbige mit kindlicher Anmüthung und Schuldigkeit auf: bittend, durch das Mitleyden, ſo du mit deinem lieben Sohn auf Erden gehabt, du wolleſt auch anjetzt deine mit-

mitleydige barmhertzige Augen mir nicht verſchlieſſen, ſondern deine Hülff in meinem Anliegen, mir tröſtlich zukommin laſſen. Sonderlich aber bitte ich: laſſe dir, O Tröſterin der Betrübten, an meinem letzten End zu Hertzen gehen, die Tods-Seufftzer meiner betraugten Seelen, beſchütze ſie, nehme ſie mitleydentlich auf; übergebe ſie deinem lieben Sohn JEſu Chriſto, daß er ſie erfreue mit der ewigen Seeligkeit, Amen.

Gebett an allen Mariä Feſten.

An deinem heutigen gnadenreichen Feſt-Tag ſeye mir von Hertzen gegrüßt, O gebenedeyteſte Jungfrau Maria, und zugleich von allen Englen und Menſchen gelobt und geprieſen; ich erfreue mich hertziglich, daß dir heut in der gantzen Chriſtenheit ſo groſſe Ehr und Dienſt erwieſen wird. Ach daß ich könte dir dieſe deine Ehr tauſendfältig vermehren, und alle menſchliche Hertzen in deiner Lieb und Andacht entzünden. Ach daß ich könte allen göttlichen Dienſten in der gantzen Welt beywohnen, und allen Menſchen einen wahren Eyffer und Ehrerbietung zu denſelben eingieſſen: fürnemlich darum damit du deſto herrlicher geprieſen, und dein heutiges Feſt deſto glorwürdiger mögte begangen werden. Dieſe meine hertzliche Begierd opffere ich dir zum Band der Lieb und Ehren, mit welchem ich mein Hertz an dein Hertz, und dein Hertz an mein Hertz veſt zu binden begehre: Laſſe dir dieſe meine treue

Meynung und hertzliche Begierd gefallen, und verſchaffe, daß diß veſte Band nimmer zerbrochen werde: ich opffere dir auch, O würdige Mutter meines liebſten JEſu, alle H. Meſſen, ſo heut dir zu Ehren geleſen, alle Communionen, ſo heut empfangen: alle Gottesdienſten, ſo heut geſchehen, alle Andachten, ſo heut in der gantzen Chriſtenheit vollbracht werden. Dieſe alle in ein Büſchlein zuſammen gebunden, und in das ſüſſeſte Hertz JEſu eingedunckt, wie auch mit ſeinem purpurfarben Blut beſprengt, präſentire ich dir mit ſolcher Ehrerbietung, als der Mutter des höchſten Königs gebühret, und verhoffe, diß edle Blumen-Sträußlein werde zu Vermehrung deiner Glory gereichen, und von dir mit gnädigen Augen angeſehen werden.

An dieſem deinem heutigen Feſt befehle ich dir, O glorwürdige Jungfrau, die Heilige Catholiſche Kirch, und das gantze Römiſche Reich: mit hertzlicher Bitt, du wolleſt dieſe beyde in deinen großmächtigen Schutz nehmen, und deren Nothwendigkeit vor dem Thron der H. Dreyfaltigkeit vortragen. Ich bitte auch um Vereinigung der Fürſten und Herren, Ausreutung der Ketzereyen, Bekehrung der verkehrten Leuten, Tröſtung aller betrübten Hertzen, Errettung der armen Seelen, und für das zeitliche und ewige Heyl aller meiner leiblichen und geiſtlichen Freunden. Endlich bitte auch für mich dein un-

würdiges Pflegkind, und für alle meine zeitliche und ewige Wohlfarth: an deinem heutigen lieben Feſt pflegſt du mehrere Gnaden zu erbitten, als an andern gemeinen Tägen, darum ruffe ich dich eyffrig an, und bitte durch die Ehr dieſes deines heutigen Feſt-Tags, du wolleſt mir aus deiner groſſen Freygebigkeit eine abſonderliche Gnad erbitten. Laſſe meine arme Seel in ihrer Tod-Angſt empfinden, daß ſie dich an dem heutigen Tag inſtändig angeruffen, und ſich dir beſtens anbefohlen habe. Und daß diß mein Gebett von dir in Gnaden angenommen, und in dein heiliges Hertz ſeye eingeſchloſſen worden.

Der neundte Theil.

Gebetter zu den Heiligen.

Zu St. Michael.

Sey gegrüſt, O glorwürdiger Fürſt des Himmels H. Ertz-Engel St. Michael, O Heil. Ertz-Engel, du biſt höchlich verbunden deinen Erſchöpffer zu loben wegen der unerſchätzlichen Gnaden, ſo er dir aus ſeiner unerſchöpfflichen Gütigkeit hat mitgetheilt, indem er dich über ſo viel tauſend Legionen der Englen zu einem Fürſten geſetzt hat. O du glorwürdiger Held; du biſt erfüllt mit Weißheit, vollkommen an Zierd, und begabt mit Stärck und Macht! du biſt von GOtt geſetzt zum Fürſten alle Seelen aufzunehmen, und zum Paradeyß der Frolockung einzuführen. O Heiliger Ertz-Engel, all dieſe Gnaden, welche dir GOtt ertheilet, wünſche ich dir von gantzen Hertzen, mit inſtändigſter Bitt; daß, wann meine arme Seel dir zukommen wird, du deine mächtige Fürbitt für ſie, bey GOtt einwendeſt; daß er nit nach der Strenge des Rechtens, ſondern nach ſeiner Mildigkeit mit ihr verfahren wolle; du wolleſt alsdann dich auch erinneren, wie ich an dieſem Tag und mehrmahlen meine arme Seel, ſo treulich in deinen heiligen Schutz befohlen, und dich verehret hab,

damit

damit durch deine groſzgültige Fürbitt ein gnädiges Urtheil, und das ewige Leben empfangen möge, Amen.

Gebett zum H. Schutz-Engel.

O Heiliger getreuer Engel, der du mir von GOtt zum Beſchützer biſt gegeben worden, ich grüſſe, ehre und benedeye dich: Ich dancke dir tauſendmahl für alle Wohlthaten, ſo du mir von meiner Geburt bis auf dieſe Stund an Leib und Seel erwieſen haſt. O du glorwürdiger H. Engel, wie groß iſt deine Lieb zu mir, daß du Tag und Nacht bey mir bleibeſt, und mich arme ſündhaffte Creatur ſo treulich bewahreſt. O in wie viel Unglück geriethe ich, wann du mich nicht behüteteſt: O in wie viele Sünd und Schanden fiele ich, wann du mich nicht bewährteſt. Darum ſage ich dir unendlichen Danck: und will dich in alle Ewigkeit im Himmel dafür benedeyen. Zur Vergeltung alles Guten, ſo du mir jemahl erwieſen haſt, verehre ich dich jetzt, und will dich allzeit verehren mit einer mir möglichen Andach, und bitte dich, du wolleſt mir meine Undanckbarkeiten verzeyhen, mit welchen ich dich ſo vielmahl betrübt hab. Ich befehle mich jetzt und allezeit in deinen treuen Schutz und Schirm: Und bitte durch die Barmhertzigkeit GOttes, du wolleſt mir an meinem letzten End b yſtehen, und mich für den ſchweren Anfech ungen treulich bewahren, Amen.

Litaney zu den H. Englen.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon.
Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.
GOTT Vatter von den Himmeln, Erbarm dich unſer.
GOtt Sohn Erlöſer der Welt. Erbarm dich.
GOtt Heil Geiſt. Erbarm dich unſer.
Heil. Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt. Erbarm dich unſer.
Heil. Maria, Bitt für uns.

H. Michael,
H. Gabriel,
H. Raphael,
O ihr H. Seraphin,
O ihr H. Cherubin,
O ihr H. Thronen,
O ihr H. Herrſchafften,
O ihr H. Fürſtenthum,
O ihr H. Gewaltige,
O ihr H. Kräfften,
O ihr H. Ertz-Engel,
O ihr H. Englen,
O ihr glorwürdige Englen,
O ihr wunderbarliche Englen,
O ihr fürtreffliche Englen,
O ihr gewaltige Englen,
O ihr gläntzende Englen,
O ihr lobwürdige Englen,
O ihr gebenedeyte Englen,
O ihr glückſeeligſte Englen,
O ihr reine Englen,

Bittet für uns.

O ihr keuſche Englen,
O ihr dienſtbare Englen,
O ihr treue Englen,
O ihr liebreiche Englen,
O ihr mildreiche Englen,
O ihr barmhertzige Englen,
O ihr mitleydige Englen,
O ihr neun Chör der Englen,
Bittet für uns.

Bittet für uns.

Für allem Ubel, bewahret uns O ihr Heilige Englen,
Für allen Sünden,
Für aller Anfechtung,
Für böſen Gedancken,
Für unkeuſchen Begierden,
Für Haß und Neid,
Für Zorn und Rachgierigkeit,
Für allem Unglück,
Für allem Ungewitter,
Für aller Kranckheit,
Für aller Kleinmüthigkeit,
Für aller Verzweiffſung,
Für allem Anlauf des Satans,
Für dem jähen Tod,
Für der ewigen Verdammnuß,

Bewahret uns, O ihr H. Englen.

Wir arme Sünder, wir bitten euch, erhöret uns.
Durch die Lieb, mit welcher euch GOtt erſchaffen hat, wir bitten euch, erhöret uns.
Durch die Lieb, mit welcher er euch ſo viele Gnaden geſchenckt hat, wir bitten euch.

Durch die Lieb, mit welcher er euch die Seligkeit ertheilet hat, Wir bitten euch.

Durch die Freud, ſo ihr habt in der göttlichen Anſchauung, Wir bitten.

Durch die Freud, ſo ihr habt in dem göttlichen Dienſt, Wir bitten euch.

Durch die Freud, ſo ihr habt in Bekehrung der Sünder, Wir bitten euch.

Durch die Dienſten, ſo ihr eurem Erſchaffer leiſtet,

Durch die Dienſten, ſo ihr den Auserwählten leiſtet,

Durch die Dienſten, ſo ihr den unwürdigen Sündern leiſtet,

Durch das Mitleyden, ſo ihr habt mit allen Betrübten,

Durch das Mitleyden, ſo ihr habt mit allen Angefochtenen,

Durch das Mitleyden, ſo ihr habt mit allen irrenden Seelen,

O ihr glorwürdige Geiſter,

Wir bitten euch, erhöret uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt, Verſchone unſer O HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt. Erhöre uns O HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt. Erbarm dich unſer O HErr.

Aufopffrung.

NEhmet auf, O ihr Heil. Engel, dieſe Heil. Litaney, welche ich aus ſchuldiger Andacht euch zu Ehren geſprochen hab. Ich opffere ſie euch durch das allerſüſſeſte Hertz JEſu Chriſti, zu Vermehrung euer Freud und zufälligen Seeligkeit, und zu Anzeigung der hertzlichen Wohlmeynung, ſo ich zu euch trage. Ich bitt euch durch die groſſe Gnad, ſo euch die Heil. Dreyfaltigkeit erzeigt hat, ihr wollet mir in meinem Leben und Sterben träulich beyſtehen, und mir zur ewigen Seeligkeit verhelffen.

Neun-tägige Andacht zu St. Joſeph.

Gebett am erſten Tag.

O Allerwürdigſter Pfleg-Vatter Chriſti, H. Joſeph: ich ſündhaffte Creatur hab groſſes Vertrauen auf deine kräfftige Fürbitt geſetzt: weil ich weiß, daß dir keine Bitt von JESU und Maria verſagt wird. Dieweil ich dann jetzt ein ſonderliches Anliegen und Beſchwernuß hab, ſo hab ich mir ernſtlich fürgenommen, neun Täg nacheinander dich treulich anzuruffen, und täglich eine gewiſſe Andacht dir zu Ehren zu verrichten: damit ich durch deine Fürbitt meine Bitt N. erhalte, und in meinem Anliegen von GOtt getröſt werde. Diß alles begehre ich zu thun mit reiner Meynung zur grŏſſeren Ehr und Glory GOttes, und zum Heyl und Troſt meiner armen Seelen. Der liebe GOtt ver-

verleyhe mir ſeine Gnad, dieſe neuntägige Andacht alſo zuverrichten, damit ich mein inſtändiges Begehren vollkommentlich erhalten möge, Amen.

Gebett neun Täg nach einander zu ſprechen.

Mit demüthigem und andächtigem Hertzen komme ich heut zum erſtenmahl (zum andernmahl, zum drittenmahl,) vor dein gnadenreiches Angeſicht, O du mächtiger Pfleg-Vatter Chriſti, Heil. Joſeph: und will dich verträulich erſuchen, daß du mein treuer Fürbitter bey GOtt ſeyn wolleſt: damit ich diejenige Bitt, ſo du wohl weiſt, wofern ſie nicht wider den Willen GOttes iſt, durch dich möge erhalten. O du keuſcher Bräutigam Mariä, Sanct Joſeph, ich hab ein ſo groſſes Vertrauen zu dir, daß ich gäntzlich hoffe durch dich, und deine Fürbitt, von GOtt erhöret zu werden. Dann weil dir der ewige Vatter ſolche Ehr gethan, daß er dir für allen andern Heiligen ſeinen eingebohrnen Sohn und deſſen allerreineſte Mutter anvertrauet hat: ſo muſt du ja ungezweifelt bey ihm hoch in Gnaden ſenn, und von ihm alles leichtlich erhalten mögen. Weilen auch der Sohn GOttes dich ſo hoch geehrt, daß er dich für allen Heiligen zu ſeinem Ernähr-Vatter auserwählt, und dir auf Erden unterthänig geweſen iſt: ſo wird er dich auch jetzt im Himmel ehren, und dir keine billige Bitt wollen verſagen: weil auch der H. Geiſt dich für allen Männern zum Nähr-

Vatter des Erlöſers der gantzen Welt als den Würdigſten hat angeſehen: ſo wird er dir auch jetzt im Himmel nicht verſagen jene Gnad, um welche du für einen armen Sünder anhalteſt. Weil dann GOtt Vatter, GOtt Sohn, GOtt heiliger Geiſt dir für allen Heiligen die gröſte Ehr und Gnad auf Erden erwieſen haben: ſo werden ſie ja ohn Zweiffel dir auch jetzt im Himmel gnädiglich willfahren, und ihrem ſo groſſen Freund keine billige Bitt verſagen. Darum hab ich das Vertrauen, O H. Joſeph, daß wann du für mich bitteſt, ſo werde ich hoffentlich in meinem Anliegen getröſtet werden. Ey ſo erhöre mich dann, O Heil. Joſeph, und bitt für mich den lieben GOtt, übertrage dem Thron der allerheiligſten Dreyfaltigkeit diß mein Anliegen, dann dieſe wird dir nichts verſagen, welche jetzt im Himmel deine treue Dienſten, ſo du ihr auf Erden in dem vermenſchten Sohn GOttes geleiſtet, ſo hoch, und reichlich belohnet. So bitte dann für mich, O Heil. Joſeph, und erlange mir die begehrte Gnad. Bitte JEſum für mich, welcher dir hier auf Erden unterthänig und gehorſam geweſen; er wird dir auch jetzt nichts abſchlagen, ſondern ich werde durch deine Fürbitt, in meinem Anliegen getröſt werden; dannoch in dieſen und allen andern Angelegenheiten, übergebe und unterwerffe ich mich dem göttlichen Wohlgefallen und Anordnungen

gen, deiner vätterlichen Treu und Sorgfalt, über mich ſündhaffte Creatur, Amen.

Die ſieben Freuden St. Joſeph in den neun Tägen zu ſprechen.

O Gebenedeyter H. Joſeph, du keuſcheſter Bräutigam der allerſeligſten Jungfrauen Mariä: ich erinnere dich der groſſen Freuden, ſo du empfiengeſt, als dir der Engel des Herrn erſchiene, ſagend, daß deine vertraute Braut von dem H. Geiſt empfangen habe, und den Heyland der Welt gebähren würde. Durch dieſe unausſprechliche Freud bitt ich, du wolleſt mich in meinem Anliegen tröſten: und mir meine Bitt bey dem lieben GOtt erhalten. Amen.

2. O heiliger Joſeph, ich erinnere dich der groſſen Freyden, ſo du in der H. Chriſtnacht empfiengeſt als du das ſüſſeſte JEſulein zum erſtenmahl anſaheſt, und für hertzlichen Freuden gleichſam verzuckt wurdeſt. Durch dieſe unausſprechliche Freud bitte ich, du wolleſt mich in meinem Anliegen tröſten, und mir meine Bitt bey dem lieben GOtt erhalten. Amen.

3. O heiliger Joſeph, ich erinnere dich der groſſen Freuden, ſo du empfangen, als du ſaheſt die Heil. drey König aus Morgenland ankommen, vor dem ſüſſeſten JEſulein niederfallen, und demſelbigen Gold, Weyrauch und Myrrhen aufopffern. Durch dieſe unausſprechliche Freud bitte ich, du wol-

leſt mich in meinen Anliegen tröſten, und mir meine Bitt bey dem lieben GOtt erhalten, Amen.

4. O Heiliger Joſeph, ich erinnere dich der groſſen Freuden, ſo du empfiengeſt, als du zugleich mit Maria das ſüſſeſte JEſulein im Tempel GOTT dem Vatter aufopfferteſt: und im Geiſt erkanteſt, daß durch diß Opfer Himmel und Erden verſöhnt würden. Durch dieſe unausſprechliche Freud bitt ich, du wolleſt mich in meinem Anliegen tröſten, und mir meine Bitt bey dem lieben GOtt erhalten, Amen,

5. O Heiliger Joſeph ich erinnere dich der groſſen Freuden, ſo du in Egypten empfiengeſt, als dir der Engel des HErrn erſchiene, und ſagte, du ſollſt mit JESU und Maria wieder in dein Vatterland ziehen. Durch dieſe unausſprechliche Freud bitt ich, du wolleſt mich in meinem Anliegen tröſten, und mir meine Bitt bey dem lieben GOtt erhalten, Amen.

6. O Heiliger Joſeph, ich erinnere dich der groſſen Freuden, ſo du zu Jeruſalem empfiengeſt, als du das verlohrne Kind im Tempel wieder fandeſt, und unter den Lehrern ſitzen ſaheſt. Durch dieſe unausſprechliche Freud bitt ich, du wolleſt mich in meinem Anliegen tröſten, und mir meine Bitt bey dem lieben GOtt erhalten, Amen.

7. O Heiliger Joſeph, ich erinnere dich der groſſen Freuden, ſo du zu Nazareth empfiengeſt,

geſt, als dir das ſüſſe Kind unterthänig wa=re, und dir mit freundlichem Anblick und ſüſſeſtem Geſpräch dein H. Hertz oft erfreue=te. Durch dieſe unausſprechliche Freud bitte ich, du wolleſt mich in meinem Anliegen trö=ſten, und mir meine Bitt bey dem lieben GOtt erhalten.

Die ſieben Schmertzen St. Joſephs in den neun Tägen zu ſprechen.

O Allerwürdigſter Pfleg=Vatter JEſU Chriſti, Heil. Joſeph, ich erinnere dich des groſſen Schmertzens, ſo du empfiengeſt, als du deine vertraute Braut fruchtbar zu ſeyn ſaheſt, und nicht wuſteſt von wem ſie empfangen hatte. Durch dieſen bittern Schmertzen bitte ich, du wolleſt mir in mei=nem Creutz Gedult erwerben, und meine Bitt dem lieben GOTT treulich fürtragen Amen.

2. O heiliger Joſeph, ich erinnere dich des groſſen Schmertzens, ſo du empfiengeſt; als du zu Bethlehem für deine vertraute Braut keine Herberg fandeſt, und mit ihr in einem armen Stall einkehren muſteſt. Durch die=ſen bittern Schmertzen bitt ich, du wolleſt mir in meinem Creutz Gedult erwerben, und meine Bitt dem lieben GOtt treulich fürtra=gen, Amen.

3. O heiliger Joſeph, ich erinnere dich des groſſen Schmertzens, ſo du empfiengeſt, als du das ſüſſeſte JEſulein die höchſte Armuth leiden ſaheſt, und ihm nicht nach ſeiner

Würdigkeit dienen konteſt, durch dieſen bitteren Schmertzen bitte ich du wolleſt mir in meinem Creutz Gedult erwerben, und meine Bitt dem lieben GOtt fürtragen. Amen.

4. O heiliger Joſeph, ich erinnere dich des groſſen Schmertzens, ſo du empfiengeſt, als der alte Simeon weiſſagete, daß das ſüſſeſte JEſulein und ſeine liebe Mutter viel Elends leyden müſten. Durch dieſen bittern Schmertzen bitte ich, du wolleſt meine Bitt dem lieben GOtt fürtragen, und mir ſelbige gnädiglich erhalten. Amen.

5. O heiliger Joſeph, ich erinnere dich des groſſen Schmertzens, ſo du empfiengeſt, als dir der Engel des HErrn erſchiene, und mit dem Kind und ſeiner Mutter in Egypten zu fliehen befahle. Durch dieſen bitteren Schmertzen bitte ich, du wolleſt meine Bitt dem lieben GOtt fürtragen, und mir die Bewilligung derſelben gnädiglich erhalten. Amen.

6. O heiliger Joſeph, ich erinnere dich des groſſen Schmertzen, ſo du empfiengeſt, als du in Egypten keine Herberg haben konteſt, und ſieben Jahr mit JEſu und Maria in groſſem Elend leben muſteſt. Durch dieſen bittern Schmertzen bitte ich, du wolleſt den lieben GOtt für mich bitten, und ihm mein Anliegen fürtragen. Amen.

7. O heiliger Joſeph, ich erinnere dich des groſſen Schmertzens, ſo du empfiengeſt, als du mit Maria das verlohrne Kind ſuchteſt, und in drey Tägen nicht wieder finden kon-

konteſt. Durch dieſen bittern Schmertzen bitte ich, ſey mein treuer Fürbitter bey dem lieben GOtt und erwirb mir mein inſtändiges Begehren. Amen.

Letztlich bette die Litaney zu St Joſeph, wie unten.

Täglich Gebettlein zu St. Joſeph.

Aus dem innerſten Grund meines ſündigen Hertzens, grüſſe ich dich in dem innerſten deines allerheiligſten Hertzens, O liebſter H. Joſeph. Und von Grund meines Hertzens ſage ich dem lieben GOtt Danck, daß er dich zum würdigſten Pfleg-Vatter ſeines Sohns, und zum keuſchen Bräutigam der allerſeeligſten Jungfrau hat auserwählt. O Heiliger Joſeph, ich erinnere dich der unausſprechlichen Lieb und Freud, ſo du durch die Gegenwart und Beywohnung JEſU und Mariä empfangen: und bitte dich durch alles Lieb und Leyd, ſo du mit dieſen beyden ausgeſtanden haſt, du wolleſt mir erwerben, daß ich weder durch Freud noch Leyd von der Liebe JEſU und Mariä jemahl abſcheide. Amen.

Bitt zu JEſu, Maria, Joſeph, um ein ſeeliges End.

O Ihr drey allerheiligſte und in Ewigkeit gebenedeyteſte Perſonen, JEſus, Maria, Joſeph: ich grüſſe, ehre und benedeye euch, und erfreue mich von Hertzen wegen eurer groſſen Tugend und Heiligkeit. Wann ich eure ſüſſe Nahmen höre, ſo frolocket mein Hertz: und mein Gemüth wird in der Liebe ge-

gegen euch entzündet. Dann ihr ſeyd meine allerliebſte Freund, und mein ſicherſte Zuflucht in allen meinen Nöthen und Anliegen. O ihr drey allerkräftigſte Nothhelffer, JEſus, Maria, Joſeph, ich ruffe euch von Grund meines Hertzens an, und bitte euch demüthig um Hülff und Beyſtand in allen meinen Aengſten und Gebrechen. O JEſu, Maria, Joſeph ich befehle euch mein Leib und Seel. O JEſu Maria, Joſeph, ich befehle euch mein Thun und Laſſen. O JEſu, Maria, Joſeph, ich befehle euch mein Leben und Sterben. In eure heilige Händ und in eure Bewahrung befehle ich mein letztes Stündlein: und denjenigen gefährlichen Augenblick, daran die Ewigkeit hangt. Durch eure ſüſſe Nahmen, und durch eure hertzlichſte Lieb, und durch alle Freud und Leyd, ſo ihr miteinander auf Erden ausgeſtanden habt, bitte ich, verlaſt mich doch nicht in dieſer meiner Noth und Anliegen, ſondern ſtehet mir bey als wahre treuhertzige Freund. In eurer lieben Gegenwart, und unter eurem Schutz und Schirm begehre ich zu ſterben: und eure ſüſſe Nahmen begehre ich alsdann anzuruffen. Wann ichs dann vielleicht wegen Schwachheit nicht könte thun, ſo ruffe ich euch jetzt für damahl an, und ſprich andächtiglich mit Hertz und Mund:

JEſus, Maria, Joſeph, ſtehet mir bey.
JEſus, Maria, Joſeph, verlaſt mich nicht.
JEſus, Maria, Joſeph, in eure Hände befehle ich meinen Geiſt, Amen.

Litaney zu St. Joſeph.

KYrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon. Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.

GOtt Vatter von den Himmeln. Erbarm dich unſer.

GOtt Sohn Erlöſer der Welt. Erbarm dich.

GOtt H. Geiſt. Erbarm dich unſer.

H. Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt. Erbarm.

H. Maria, Bitt für uns.

H. GOttes-Gebährerin
H. Jungfrau aller Jungfrauen.
H. Joſeph,
Du Bräutigam Mariä.
Du Pfleg-Vatter Chriſti,
Du Sohn Davids,
Du gerechter Mann,
Du Mann nach dem Hertzen GOttes,
Du Cron der Patriarchen,
Du Exempel dee Jungfrauen,
Du Spiegel der Eheleuten,
Du Zierd des alten Teſtaments,
Du Ehr des Hauß Davids,
Du Erkenner der göttlichen Geheimnuſſen
Du Ernährer des Brods des Lebens,
Du Bewahrer der himmliſchen Schätzen,
Du Freud deiner Gemahlin,
Du Troſt in ihrer Trübſeeligkeit,
Du Beſchützer ihrer Reinigkeit,
Du treuer Diener ihrer Nothwendigkeit,
Du treuer Fürbitter deiner Pfleg-Kinder,
Du fürtrefflicher Helffer in allen Nöthen,
Du ſonderlicher Patron der Sterbenden,

Bitt für uns.

Du mein auserwählter Patron, bitt für uns.
Allerheiligſter Joſeph. Hilff uns, O H. Joſeph.
In allen unſern Aengſten,
In allen unſern Anfechtungen,
In allen leiblichen Gefahren,
In unſerer letzten Kranckheit,
In der Stund unſers Tods,
In dem ſtrengen Urtheil,
Durch deine ewige Erwählung
Duech deine glückſeelige Vermählung,
Durch das Leyd, ſo du hatteſt, als du unwiſſend Mariam mit einer Leibsfrucht geſeegnet zu ſeyn saheſt,
Durch die Freud ſo du in der Erſcheinung des Engels empfiengeſt,
Durch das Leyd, ſo du hatteſt, als du zu Bethlehem kein Herberg fandeſt,
Durch die Freud, ſo du hatteſt in der Geburt Chriſti,
Durch das Leyd, ſo du hatteſt in ſeiner Beſchneidung,
Durch die Freud, ſo du hatteſt in der Ankunft der drey Königen,
Durch das Leyd, ſo du hatteſt in der Weiſſagung Simeonis,
Durch die Freud, ſo du hatteſt in der Opfferung JEſu,
Durch die Freud, ſo du hatteſt, als du in Egypten fliehen mußteſt,
Durch die Freud ſo du hatteſt, als du wieder ins Jüdiſche Land zogeſt,
Durch das Leyd ſo du hatteſt, als du das Kind verlohren hatteſt,

Hilff uns, O Heil. Joſeph.

Durch die Freud ſo du hatteſt, als du das Kind wieder fandeſt, hilff uns, ꝛc.

Durch alles Lieb und Leyd, ſo du mit JESU und Maria gehabt haſt, hilff uns, ꝛc.

Durch deinen ſeeligen Tod, hilff uns, ꝛc.

Durch deine ewige Glory, hilff uns, ꝛc.

Wir arme Sünder, wir bitten dich, ꝛc.

Daß du uns Gnad erlangeſt,

Daß du uns bey GOtt Verzeyhug der Sünden erbitteſt,

Daß du uns JEſu und Mariä befehleſt,

Daß du allen Unverheyrathen Keuſchheit erlangeſt,

Daß du allen Eheleuten wahre Lieb und Einigkeit erwerbeſt,

Das du allen Eltern eine ſeelige Kinder-Zucht beſchehreſt,

Daß du alle, ſo dich ehren, beſchirmeſt,

Daß du allen Betrångten Troſt erlangeſt,

Daß du allen Sterbenden treulich beyſteheſt,

Daß du alle abgeſtorbene Seelen aus den Quaalen erlöſeſt,

Daß du uns allen die ewige Seeligkeit erbetteſt,

Daß du meine Bitt dem lieben GOtt fürtrageſt,

Daß du meine Bitt bey dem lieben GOtt erhalteſt,

Allerheiligſter Joſeph,

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt. Verſchone unſer, O HErr.

O du Lamm GOttes ꝛc. Erhöre uns, O HErr.
O du Lamm, ꝛc. Erbarm dich unſer, O HErr.
℣. Bitt für uns O H. Joſeph.
℟. Auf daß wir durch deine Fürbitt zur ewigen Seeligkeit gelangen.

Gebett.

O GOTT, der du den allerſeeligſten Joſeph zum Dienſt deines eingebohrnen Sohns und ſeiner würdigſten Mutter von Ewigkeit haſt auserwählt; und ihn gewürdiget derſelben Jungfrauen Mann, und deines lieben Sohns Vatter genennet zu werden. Wir bitten dich durch alle treue Dienſten, ſo er JEſu und Mariä auf Erden geleiſtet hat, du wolleſt uns ſeiner Fürbitt würdig machen: und ſeiner gewünſchten Geſellſchaft im Himmel ewiglich genieſſen laſſen. Durch JEſum Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Beſchluß des neun-tägigen Gebetts jedesmahl zu ſprechen.

NUn hab ich, O lieber Heil. Joſeph, mein Gebett verricht: und dich mit aller möglichſter Andacht angeruffen. So hoffe ich dann, es werde dir gefallen, und du werdeſt mein Anliegen dem lieben GOTT fürtragen. Welches ich demüthig von dir begehre, und dir meine Sach auf das beſte befehle. Ach laß mich nicht ungetröſt von dir gehen: ſondern erfreue mein Hertz mit Erhaltung meines Begehren. Siehe an das groſſe Vertrauen, ſo ich zu dir trage: und mein inbrünſtiges Gebett, ſo ich zu dir aus-

gieſſe. Ich bitte dich durch die groſſe Lieb, ſo du zu JEſu und Maria getragen; und durch alles Lieb und Leyd, ſo du mit ihnen ausgeſtanden haſt. Ich bitte dich durch alle hertzliche Süßigkeit, ſo du von dem lieben Jeſulein empfiengeſt, als du daſſelbige in ſeiner Kindheit auf deinen heiligen Armen trugeſt, und ihm auf die freundlichſte Weiß liebkoſeteſt. Ich bitte dich auch durch alles Mitleyden, ſo du mit deinem lieben JEſulein hatteſt, als du ſaheſt, daß es von der Welt ſo gar verſtoſſen wäre, und ſo viel Armuth, Elend und Verfolgung leyden würde. Durch diß und durch alles was dir lieb iſt, bitte ich, du wolleſt mich erhören, und mir meine Bitt von GOTT erwerben. O lieber, O gütiger heiliger Joſeph, komm mir zu Hülf in meiner Noth, und laſſe mich dir mit Leib und Seel befohlen ſeyn. Wann vielleicht diß mein Begehren wider den Willen GOttes wäre, ſo wolleſt du mir eine andere Gnad darfür erbitten, welche zur gröſſern Ehr GOttes und zu meiner Seelen Heyl gereichen möge, Amen.

Zu St. Johann Evangeliſt.

Heil. Apoſtel und Evangeliſt Johannes, der du wegen deiner Reinigkeit von JEſu ſonderbar geliebt zu werden, und in dem Abendmahl auf ſeiner Heil. Bruſt zu ruhen verdienet, wegen dieſes ſonderbahren Vorzugs, mit welchen du für anderen Apoſteln von Chriſto gewürdiget worden, bitte

ich, du wolleſt mich durch deine Fürbitt von JEſu erhalten, daß ich rein von Sünden bleibe, und JEſu mit beſtändiger Lieb, biß an mein End anhange, Amen.

Befehlung zu St. Johannes.

VOn Grund meines Hertzens liebe und ehre ich dich, O liebreicher H. Johannes: und erfreue mich wegen der ſonderlichen Lieb, die Chriſtus zu dir getragen hat. Ich erwähle dich zu meinem ſonderlichen Patron, und befehle dir mein Leib und Seel, gleichwie dir Chriſtus ſeine Mutter befohlen hat. Und bitte durch die unausſprechliche Schmertzen, die dir dein Hertz durchdrungen haben, als du deinen liebſten JEſum am Creutz hangend und ſterbend saheſt, daß du mir in meinem Tod beyſteheſt, und vor dem ſtrengen Richter Gnad erlangen wolleſt, Amen.

Zu St. Laurentio.

SEy gegrüſt du glorwürdiger Blut-Zeug Chriſti, Heil. Laurenti, ich wünſche dir Glück wegen der groſſen Gnad, ſo dir GOtt erzeigt hat, daß er dir verliehen ſo ſtandhaftig zu leyden, und deine Marter ſo glorwürdig zu überwinden. O Heil. Laurenti, was für Schmertzen haſt du ausgeſtanden, als du mit Prügeln geſchlagen, mit Scorpionen zerriſſen, mit bleyern Kugeln zerſchmettert, mit Fackeln gebrennt, und endlich auf einem Roſt ſo lang gebraten wurdeſt, bis du deinen ſeeligen Geiſt auf-

aufgabeſt. Durch dieſe ſchwere Peynen, deren ich dich erinnere, bitt ich dich, du wolleſt mir Verzeyhung meiner Sünden erlangen, mich von dem Gewalt des böſen Feinds beſchützen, und wann ich nach meinem Tod in den Peynen des Fegfeuers aufgehalten werde, mich durch deine Fürbitt daraus erretten helffen, Amen.

Zu St. Sebaſtiano wider die Peſt.

O Du edler Blut-Zeug und Ritter Chriſti H. Sebaſtian, ich erinnere dich der Ehren ſo dir GOtt erzeigte, daß er dich zum Patron wider die Peſt geſetzt, und diejenige, ſo dich anruffen, darfür zu bewahren verſprochen hat. Darum nimm ich meine Zuflucht zu dir, und befehle mich dir mit Leib und Seel. Bittend durch die ſchwere Marter, ſo du um Chriſti willen gelitten haſt, daß du mich vor der Peſt bewahreſt, und durch deine Fürbitt zur ewigen Seeligkeit führen wolleſt, Amen.

Zu St. Rocho wider die Peſt.

O Groſſer Freund und Diener GOttes, heiliger Roche, der du die Gnad gehabt, alle mit der Peſt behaffte zu heilen, bewahre mich durch deine Fürbitt und Verdienſten für dieſer leydigen Sucht, und erwerbe mir das ewige Leben, Amen.

Bitt für uns O heiliger Roche, damit wir durch deine Verdienſt für der Peſt bewahret werden.

O GOtt der du deinem Beichtiger dem Heil. Rocho durch einen Engel ein Täfelein bringen und verſprechen laſſen, daß derjenige, ſo ihn andächtiglich anruffen würde, von keiner Plag der Peſt ſolle verletzt werden: wir bitten, verleyhe uns, daß, die wir ſein Gedächtniß begehen, durch ſeine Fürbitt und Verdienſten von der tödtlichen Leibs- und Seelen-Peſt befreyt werden. Durch Chriſtum unſern HErrn.

Zu St. Liborio wider den Stein.

DEr fürtrefliche Biſchof Chriſti Sanct Liborius wolle den allerhöchſten GOtt für uns bitten, damit wir nicht wegen der Schuld unſerer Sünden mit dem Stein geplagt werden. Die liebe heilige Engelen wollen uns zu Hülff kommen, und uns nach dem Streit dieſes Lebens zu den ewigen Freuden führen.

Bitt für uns, H. Libori, damit wir von den Schmertzen des Steins bewahret werden.

O GOtt, der du den H. Biſchof Liborium in Heylung der Kranckheit des Steins mit ſonderlicher Freyheit begabt haſt: verleyhe uns gnädiglich, damit wir durch ſeine Fürbitt und Verdienſten von dieſen und andern Ubeln errettet, der ewigen Freuden zu genieſſen verdienen mögen. Durch Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Zu St. Franciſco.

Allerſeeligſter Vatter Franciſce, du ſonderlicher Freund und Nachfolger Chriſti,

ſti, ich erinnere dich der ſonderlichen Gnad, ſo dir dein geliebter JEſus gethan hat, indem er dich von Ewigkeit auserwählt, daß du für allen Heiligen ſeinem Leben nachfolgen, und ihm, ſo viel einem Menſchen möglich, gantz gleichförmig werden ſolteſt. Dahero du dann in einem Stall biſt gebohren worden: viertzig Tag und Nacht in der Wüſten gefaſtet: barfuß und in einem armen Sack in der Welt herum gangen, und nicht ſo viel eigenes gehabt, daß du dein Haupt hätteſt können darauf legen: und endlich mit Chriſto wahrhafftig gecreutziget, und nackend auf Erden geſtorben biſt. Für dieſe und andere unzahlbare Gnaden dancke ich ihm in deinem Nahmen, und bitte dich durch deine heilige fünff Wunden, und durch die bittere Schmertzen, ſo du zwey Jahr lang darinn empfunden haſt, du wolleſt mir Verzeyhung meiner Sünden erlangen, und in meinem Tod treulich beyſtehen.

Gebett zu dem Heil. Biſchoff und Martyrer Valentino, wider die fallende Kranckheit.

O GOtt, aus deſſen göttlicher Lieb und Innbrunſt der heilige Patron, Biſchof und Martyrer Valentinus die groſſe Bedrohung der Marter mit Verachtung des Feinds des Chriſtlichen Glaubens ſtandhaftiglich überwunden! verleyhe uns, auf daß alle, ſo die Verdienſt dieſes deines Heil. Martyrers anruffen, mittelſt deines göttli-

chen Schutzes von der ſchweren Kranckheit der fallenden Sucht oder Kinder-Wehe, und zugleich von dem ewigen Tod erlediget werden, der du wahrer GOtt lebeſt und regiereſt in alle Ewigkeit, Amen.

Zu Ehren des Heil. Johannis Nepomuceni, welches alltäglich kan gebettet werden, um von aller Gefahr des Leibs und der Seel befreyt zu werden.

O Heil. Johann von Nepomuck: ich N. N. dein demüthigſt ergebene Dienerin, nehme meine Zuflucht zu dir meinem gütigſten Fürſprecher, deſſen Reinigkeit und Lebens-Heiligkeit von den Sternen angezeigt worden, ſo zur Zeit deiner Geburt über dem Hauß deiner Mutter, und bey deinem Tod über dem Waſſer des Fluſſes Moldau erſchienen.

O du Heiliger Johannes, deſſen erſte Gedancken gleich von der Wiegen an geweſen, den Gottesdienſt zu ehren, die Demuth zu üben, den Glantz der Engliſchen Reinigkeit zu bewahren, biſt hernach ſo beſtändig und überaus ſtarckmüthig geweſen, daß du der grimmigen Tyranney eines Königs haſt widerſtehen können; die Lieb war in dir ſo entzündet, daß ſie von einem barbariſchen Tod nicht hat können erſchreckt, oder zu einer Zaghafftigkeit gebracht werden. Deine Tugenden ſeynd ſo ſeltſam geweſen, daß viele derjenigen Gaben, welche in andern Heiligen abgetheilt zu ſehen, in dir vereinbart bewundert werden.

Du, ſprich ich, O Heil. Beſchützer, komme durch und mit deiner Heil. Zung, welche nach dem Tod unverweſen erhalten worden, die in Kraft deiner Predigen und unüberwindlicher Beſtändigkeit in Bewahrung des Sacramentaliſchen Beicht-Sigills, von GOtt verdiente Gnad allen kund zu machen. Durch ſolche deine treue Verſchwiegenheit, wegen welcher du die grauſamſte Marter zu überſtehen nicht gefürchtet haſt, thue ich dich mit demüthigſter Andacht anflehen und bitten, du wolleſt ſo wohl mich, als auch alle die Meinige, ſamt meinem Vermögen in deinen Schutz nehmen, und ſo wohl im Leben, als im Tod, von aller Gefahr der Seelen, des Leibs, und der Ehren erretten, alſo daß all unſer Vornehmen, Gedancken, Wort und Werck, welche zu GOtt von uns gerichtet ſeyn ſollen, die ewige Seeligkeit endlich erwerben mögen, Amen.

Ein anders zu der Heil. Zung.

Allmächtiger ewiger GOTT! der du zum Troſt der Chriſtglaubigen, die Zung deines getreuen Dieners Johannis Nepomuceni, durch die Kraft deiner Allmacht wunderbarer Weiß, unverweſentlich erhalteſt: verleyhe, auf daß wir durch Johannis Verdienſten den Weeg deiner Gebotten unſträfflich wandeln, der Verdienſten Chriſti theilhaftig werden; nach gottſeelig geſchloſſenen Lebens-Lauf, zur unverweſentlichen Cron der ewigen Glory gelangen, und einſtens im glorreichen

keiner Verweſentlichkeit mehr unterworffe-nem Leib, dich in Geſellſchaft deiner Auser-wählten ewiglich loben und preiſen mögen, Amen.

Zu den Heil. vierzehen Nothhelffern in Zeit der Noth zu ſprechen.

O Ihr hochheilige vierzehen Nothhelffer, und Freund GOttes, Heil. Georg, H. Blaſi, H. Eraſme, H. Pantaleon, H. Veit, H. Chriſtoph, H. Dionyſi, H. Ciriace, H. Achati, H. Euſtachi, H. Egidi, Heilige Catharina, H. Barbara, und H. Margaretha, vor euch allen und jeden thue ich einen demüthigen Fußfall, und bitte mit gebogenen Knien, ihr wollet mir Armſeeligen in gegenwärtiger Noth zu Hülff kommen. Ich ehre euer heilig Leben und bitteres Leyden: Ich erinnere euch des eyffrigen Gebetts, ſo ihr vor eurem Tod zu GOtt gethan; bittend, daß er allen, ſo euch in ihren Nöthen würden anruffen, Hülff leiſten wolle, und bitte euch durch euer heilig-vergoſſenes Blut, daß ihr mich aus meinem gegenwärtigen Creutz wollet erretten. O ihr vierzehen treue Nothhelffer, errinnert Chriſtum des Verſprechens, ſo er euch gethan hat, daß er allen, ſo euch anruffen, Gnad erzeigen wolle: und verſchaffet durch eure Fürbitt, daß er ſein Verſprechen an mir erfülle. Endlich bitt ich euch auch, daß ihr mir in meiner letzten allergröſten Noth treulich beyſtehen, und allen denen, ſo euch andächtig anruffen, in ihren Nöthen zu Hülff kommen wollet, Amen.

INRI

Neun-Dienſtägige Andacht
zu St. Antonio von Padua.

Liebe Seel, die du ein ſonderliches Anliegen haſt, oder wolteſt gern eine Bitt von GOtt erlangen, fliehe nur zu dem groſſen Wunderthätigen Mann, dem Heil. Antonio, nehme dir ſtarck für, daß du wolleſt neun Dienſtäg nacheinander ſeine heilige Bildnuß in der Kirche beſuchen, oder eine heilige Meß hören, oder Beichten und Communiciren. Und vertraue dann ſicherlich, St. Antonius werde dich nicht ungetröſt laſſen. Damit du aber deine Andacht beſſer verrichten, und deine Bitt deſto ſicherer erhalten mögeſt, ſo gebrauche dich folgender Gebetter:

Dienſtags-Gebett zu St. Antonio zu ſprechen.

O Du groſſer Freund GOttes St. Antoni, weil du für andern Tägen der Wochen dir den Dienſtag haſt auserwählt, an welchem man dich ſonderlich ſoll verehren und anruffen. Darum grüſſe und ehre ich dich an dieſem heutigen Tag, und befehle mich in deinen heiligen Schutz und Schirm, und opffere dir alle Andacht und Gebetter aller Menſchen, welche heut in der gantzen Chriſtenheit die neun Dienſtäg halten, und deine Fürbitt in ihren Nöthen treulich erſuchen. Die wolleſt du gnädiglich erhören, und ihnen ihre Bitt von GOtt erhalten. Ich befehle mich in all derſelbigen Gebett und gute Werck, und begehre von Hertzen ſelbiger theilhaftig zu werden. Welches zu erhalten ich dir zu Ehren ein andächtiges Vatter unſer und Ave Maria ſprechen will.

Vatter unſer ꝛc.

Auf

Aufopfferung.

NImm auf, O Heil. Antoni, diß Gebett, in Vereinigung aller Gebetter, welche heut in der Chriſtenheit dir zu Ehren geſchehen. Laſſe dir daſſelbige gefallen, und vergeſſe nimmer den lieben GOtt für mich zu bitten, damit ich durch deine Fürbitt und Verdienſten die Seeligkeit erlangen möge, Amen.

Anfang der neun Dienſtägen.

Gebett am erſten Dienſtag zu ſprechen.

O Glorwürdiger Heil. Antoni von Padua, du ſonderbahrer Nothhelffer aller Chriſten, aus Lieb und Begierd dich zu verehren, und deine Fürbitt zu erlangen, wie auch meine Bitt und Begehren, wofern es nicht wider den Willen GOttes iſt, zu erhalten, nimm ich mir ernſtlich für mit Beyſtand der Gnaden GOttes, ſo viel mir möglich ſeyn wird, zu deiner gröſſern Ehr und Glory nun neun Dienſtäg nacheinander deinen heiligen Altar zu beſuchen, und eine Meß zu GOttes und deiner Ehren mit Andacht zu hören, und in währender Zeit dreymahl oder öffter die H. Sacramenten der Beicht und Communion zu empfangen. Gleichwie ich diß ernſtlich fürnehme mit möglichſter Andacht zu verrichten; alſo bitte ich, du wolleſt dirs angenehm und wohlgefällig ſeyn laſſen, und mir von GOtt erhalten, daß ich das fürgenommene Werck mi[t]

mit möglichſter Andacht verrichte, und diejenige Bitt, ſo ich von GOTT zu erlangen verhoffe, durch deine kräfftige Fürbitt erhalten möge, Amen.

Morgen-Gebett zu St. Antonio an den neun Dienſtägen zu Hauß oder in der Kirchen zu ſprechen.

MEin auserwählter Patron Heil. Antoni von Padua, aus treuer Lieb und Affection zu Anfang dieſes Tags grüſſe ich dich, und wünſche von Grund meines Hertzens, daß du dieſen Tag von allen Menſchen gelobt, geehrt, und angeruffen werden mögeſt. Zu deiner ſonderlichen Freud opffere ich dir das hochwürdigſte Hertz JEſu Chriſti mit allen Gnaden, die es in ſich begreifft. Und zugleich mit demſelbigen ſchencke und verehre ich dir alles dasjenige Gut, ſo ich dieſen Tag mit Gedancken, Worten und Wercken verrichten werde: welches ich dir zu Vermehrung deiner Freud aufopffere. So begehre ich dann dieſen Tag GOtt und dir zu leben, und in GOttes und in deinem Dienſt andächtiglich zuzubringen, ſo viel mir GOtt ſeine heilige Gnad darzu wird verleyhen. Worzu du O heiliger Antoni mir wolleſt verhelffen, und durch deine Fürbitt erwerben, daß ich mich heut für allen Sünden fleißig hüte, und dem lieben GOtt treulich dienen möge, Amen.

Gebett vor dem Altar des H. Antonii.

GLorwürdiger heiliger Vatter Antoni, du wahre Zuflucht aller nothleydenden Seelen: der du ſelbſt durch eine himmliſche Offenbahrung alle Hülf-Bedürftige zu deinem Heil. Altar haſt angewieſen: mit ſicherer Zuſagung, daß, welcher neun Dienſtag nach einander denſelben beſuchen, und allda dich anruffen würde, dieſer ſoll ſicherlich ſpühren, daß er ſeye erhöret worden. Durch diß Verſprechen aufgemuntert komme ich arme Creatur mit groſſem Vertrauen am heutigen Dienſtag zum erſtenmahl, (am zweyten Dienſtag,) zum zweytenmahl, am dritten, zum drittenmal, &c. hieher. Ich erinnere dich, O heiliger Antoni, der groſſen Ehr, ſo dir die heilige Kirch hat angethan, daß ſie unter deinem Nahmen dieſen heiligen Altar gewiehen, und auf demſelben das allerhöchſte Geheimnuß der Chriſtenheit zu verrichten verordnet hat. O was ein groſſe Ehr und Freud empfangſt du von dieſem Heiligen Altar, indem diß allerhochwürdigſte Opffer wird verricht, und Chriſtus ſelbſt in eigener Perſon durch die Hand des Prieſters ſeinen wahren Leib und Blut für die Sünd der Welt GOTT dem Vatter aufopffert. Durch welches Opffer dir allzeit eine ſonderliche Ehr und Freud entſtehet. So erinnere ich dich dann dieſer ſo groſſen Ehren, und zugleich mit derſelben erinnere ich dich auf jener Mildigkeit und Liebe, umb welche ich

dich

die Heil. Kirch in der Weyhung dieſes Heiligen Altars erſuchte, daß du aller deren Gebett, welche vor dieſem H. Altar deine Hülff anruffen würden, wolleſt gnädiglich anhören, ſo fliehe ich dann in dieſer meiner Noth zu dieſem deinem heiligen Altar, und vor demſelben gieſſe ich mein Gebett aus, diß iſt ein ſicherer Ort der Zuflucht, zu welchem du uns ſo gnädig angewieſen, und deine Hülff zu ſuchen ermahnet haſt. Allhie haſt du verſprochen aller Bittenden Gebett anzuhören. Allhie haſt du verſprochen Troſt in Betrübnuß, Hülff in Nöthen, Schutz in Verfolgung, Stärck in Kleinmüthigkeit, Rath in zweiffelhafftigen Dingen, und Erlangung alles deſſen, ſo von dir billig begehrt wird. Derowegen mit groſſem Vertrauen vor dieſem deinem heiligen Altar verehre ich dich, und ſuche bey dir einen himmliſchen Beyſtand in meinem Anliegen. Unter deinen Schutz und Schirm fliehe ich! O H. Antoni, und bey dir, O treuer Nothhelffer, ſuche ich Hülff und Rath. Verſchmähe nicht mein Gebett in dieſer meiner Noth, ſondern erhöre mich nach deiner groſſen Mild- und Gütigkeit. Tröſte mich in meiner Betrübnuß, ſtärcke mich in meiner Kleinmüthigkeit, ſchütze mich in aller Verfolgung, erhalte mich in göttlichen Gnaden, und erlange mir mein jetziges Begehren, woferne es nicht wider den Willen GOttes iſt. Dir befehle ich mein Leib, dir verſchreib ich mein

Hertz,

Hertz, und dir übertrag ich all mein Noth und Anliegen. Stehe mir allzeit bey, und bewahre mich vor allem Ubel Leibs und der Seelen, Amen.

Zu dem Heil. Antonio von Padua.

In Anliegen, Noth und Beſchwernuß zu ſprechen.

O Heiliger Antoni, ein Spiegel der Tugend, ein Wunder der Welt, ein getreuer Nothhelffer in allem Elend. Alle Menſchen rühmen deine Güte und Wohlthaten, darum auch dein Bildnuß ſchier in allen Kirchen wird vorgeſtellet, damit die Hülffnöthige einen freyen Zugang zu dir haben, und durch deine mächtige Fürbitt Troſt und Hülff von GOtt erlangen mögen. So fliehe ich dann auch zu dir, O mein geliebter Patron und Schutz-Vatter, Heil. Antoni. Ich verehre dich und hebe die Augen des Gemüths zu dir gen Himmel hinauf; mit demüthigſter Bitt: du wolleſt nach deiner Güte und Mildigkeit mein reumüthiges Gebett GOtt aufopffern, und mir in Betrübnuß Troſt, Gedult in Widerwärtigkeit, und Hülff in gegenwärtigem Anliegen erwerben.

O Heiliger Antoni, ein auserwählter Freund Chriſti JESU; ich erinnere dich der höchſten Freuden und Süßigkeit, ſo du empfunden, als dir das liebe Kindlein JESUS erſchienen, und ſich auf deinem Arm nechſt beym Hertzen niedergeleget,

geleget. O heiliger Antoni, dein reiches JEſulein kan dir nichts verſagen: dann er ſich ſelbſten, und mit ſich alles dir in deine Hand gegeben. Derowegen ſo trage ich dir mit groſſem Vertrauen vor mein jetziges Begehren N. und bitte gantz flehentlich du wolleſt es dem hertzallerliebſten Kindlein JEſu zum beſten und eyfrigſten befehlen.

O JEſu, O ſüſſeſter JEſu, O allergnädigſter JEſu, ich bitte dich durch die groſſe Verdienſten deines getreuen Dieners Antonii, erhöre die flehentliche Seufftzer meines bedrängten Hertzens. O heiliger Antoni, mein ſonderbahrer Fürſprecher bey GOtt, ich bitte dich durch die Lieb Chriſti JEſu, ich bitte durch ſein liebreiches Hertz, welches an deinem Hertzen geruhet, du wolleſt nicht aufhören das ſüſſe JEſulein für mich zu bitten: O heiliger Antoni, laß es aus deinen Armen nicht fahren, ſondern drucke es ſo ſüßiglich, ſo liebreich und ſo lang an dein Hertz, bis es dasjenige bewillige, ſo ich durch deine Fürbitt verlange. (N. N.) Und wann ich werde erhöret, will ich deine Wunder rühmen, und deine Ehr bey allen ſuchen zu vermehren.

Wann es aber GOtt nicht gefällig wäre, mir auch nicht dienlich, daß ich meiner Bitt gewähret werde, ſo will ich dich, O Heiliger Antoni, inſtändig gebetten haben, du wolleſt mir andere nützlichere Gnaden, abſonderlich dieſe erhalten: 1. Daß ich mit

eben ſolcher Reinigkeit, Demuth, Andacht und Liebe, wie du, JEſum zum öfftern im Heiligen Sacrament empfangen. 2. Daß meine Seel in der letzten Communion, durch die ſüſſe Gegenwart JESU geſtärcket, die Bitterkeit des Tods überwinde, und durch den gefährlichen Weeg der Ewigkeit zur himmliſchen Glory geführet werde, ſich mit dir in JEſu ewig zu erfreuen, Amen.

Eyffrige Bitt zu St. Antonio unter der H. Meß fürzutragen.

O Großmächtiger Helffer in allen Nöthen H. Antoni, in meiner jetzigen Noth, ſo dir wohl bewuſt iſt nimm ich meine Zuflucht zu dir, und dir meinem treuen Freund klage ich mein hertzliches Anliegen. Wiewohl ich deiner Hülff nicht würdig bin, dannoch vertrauend auf deine groſſe Gütigkeit, ſo du gar vielen Elenden erwieſen haſt, komme ich mit groſſem Vertrauen zu dir: und ruffe deine Hülff eyffrig an. Dieſe zu erhalten, höre ich dir zu Lieb dieſe Heil. Meß, und weiß, für gewiß, daß ſie dir ſonderlich angenehm, und für vielen andern Gebettern zum gefälligſten ſeye. Darum opffere ich ſie, ſamt allen heutigen Meſſen, der Heil. Dreyfaltigkeit zu deiner gröſſeren Ehr, und zu ſonderbahrer Vermehrung deiner Glory und Seeligkeit. Ich ſchencke dir auch diß heilige Meß-Opffer, bittend: du wolleſt es gutiglich annehmen, dieweil ich ja nichts beſſers hab, das ich dir verehren

könne. In Anſehung deſſen bitt ich demüthiglich, du wolleſt dir mein Anliegen laſſen befohlen ſeyn, und es dem göttlichen Gnaden-Thron vortragen. Ich übergib dir meine gegewärtige Noth in deine eigene Händ, mit freundlicher Bitt, daß du ſie bey dieſer Heil. Meß, unter der Aufhebung der Hochwürdigſten Hoſtien, zugleich mit ſelbiger dem höchſten GOtt aufopfferen, und treulich anbefehlen wolleſt. So will ich verſichert bleiben, du werdeſt meine Bitt beſtermaſſen fürtragen, und nach dem göttlichen Willen mein Trauren in wahre Freud verkehren, Amen.

Zu St. Antonio, um verlohrne Sachen wieder zu finden.

O grosſer und weltberühmter Heil. Vatter Antoni, wie groß iſt die Gnad GOttes über dir, daß er dich zu einem ſichern Nothhelffer in allen Anliegen, ſonderlich aber in Wiederbringung geſtohlener und verlohrner Sachen gemacht hat. In dieſem meinem Anliegen komme ich zu dir, und will dich demüthig gebetten haben, daß du mir dasjenige, ſo ich verlohren hab, wolleſt wiederbringen. O heiliger Antoni, was für groſſe Ehr erzeigt dir der liebe GOTT, daß er allerhand Nothleydende zu dir anweiſet/ mit ſicherer Vertröſtung bey dir Hülf zu finden. Wie dann bißhero unzahlbarlich vielmahl geſchehen, daß die Todten das Leben, die Beſeſſene Erledigung, die Auſsätzi-

ſätzige Reinigung, die Krancke Geſundheit, die Schiffende Anländung, die Gefangene Befreyung, die Beſtohlene ihr verlohrnes Gut, und alle Nothleidende Hülf erlangt haben. Wie ſolches nicht allein die Stadt Padua, allwo dein heiliger Leib ruhet, ſondern auch alle durch dich getröſte Menſchen an allen Orthen mit Freuden bekennen. So fliehe ich dann auch in dieſer meiner Noth zu dir, demüthiglich bittend, du wolleſt mir deine Hülf, welche du ſo viel tauſend Menſchen erzeigt haſt, nicht verſagen. Ich weiß, daß dir diß leichtlich möglich iſt, dieweil dir dein liebes JEſulein, das du auf deinen Armen getragen haſt, keine Bitt kan verſagen. Derowegen befehle ich dir dasjenig, ſo ich verlohren hab, und übergieb es in deine treue Bewahrung: bittend, du wolleſt mirs durch GOttes Willen wieder zuſtellen, und mich zu deiner gröſſern Ehr und Glory in Wiederfindung deſſelben erfreuen, Amen.

St. Antonii Reſponſorium um verlohrne Sachen wieder zu finden.

Wer Wunder ſucht und Zeichen will,
Bey St. Antoni find er viel,
Der Tod, der Irrthum, Angſt und Noth,
Der Teuffel ſelbſt mit ſeiner Rott,
Weicht ab von dannen gar geſchwind,
Wo er Antoni Fürbitt findt.
Die Krancken werden auch zur Stund,
Durch ſein Verdienſt friſch und geſund.
Das Meer wird ſtill, die Eiſen-Bänd

Zerbrechen ſich ohn Menſchen Händ.
Verlohrenes Glied, verlohrnes Gut,
Er vielen wieder bringen thut.
Die Gefahr hört auf, die Noth vergeht,
Nichts St. Antoni widerſteht.
Zu Padua iſts wohl bekandt,
Und es bezeugens alle Land.
Ehr ſey dem Vatter und dem Sohn,
Sammt heiligen Geiſt im höchſten Thron,
Der woll uns durch den Diener ſeyn,
Gnädig und barmhertzig ſeyn.

℣. Bitt für uns, O heiliger Antoni.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheiſſung Chriſti.

Allmächtiger ewiger GOtt, der du deinen glorwürdigen Beichtiger, den H. Antonium von Padua mit immerwährenden Glantz der Wunderwercken erleuchteſt: verleyh uns gnädiglich, daß wir dasjenige, ſo wir durch ſeine Verdienſten treulich begehren, mittelſt ſeiner Fürbitt treulich erlangen. Durch JESUM Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Schluß-Gebett, ſo man an den neun Dienſtägen aus der Kirchen geht.

So hab ich nun, O Heiliger Antoni, dieſen erſten, (zweyten, dritten, ꝛc.) Dienſtag gehalten, und deine H. Bildnuß in dieſer Kirchen mit Andacht beſucht. All dasjenige, was ich in dieſer Kirchen Gutes gethan hab, lege ich im Geiſt auf deinen heiligen Altar, und opffere dir daſſelbige zugleich

mit

mit allen guten Wercken, die heut in der gantzen Chriſtenheit dir zu Ehren geſchehen, zu einem angenehmen Lob- und Fried-Opffer, und zum Zeichen meiner treuhertzigen Lieb und Affection, ſo ich zu dir trage. Ich bitte mit Liebe und demüthiger Reverentz, O Heil. Antoni, du wolleſt dieſe meine Gab, von mir deinem Pfleg-Kind, geneigt annehmen, und in Anſehung dieſer mir mein Begehren von GOTT erhalten, Amen.

Schluß-Gebett an dem neundten Dienſtag mit groſſem Vertrauen zu ſprechen.

O Du treuer Nothhelffer, H. Vatter Antoni, du wahrer Tröſter der Betrübten, ich hab jetzt die neun Dienſtäg vollendet, und dir nach meiner Möglichkeit andächtig gedienet. Du weiſt, wie manchen Gang ich dir zu Ehren gangen, und wie manches Gebett und Seufftzer ich zu dir in den Himmel hinauf geſchickt hab. An dem letzten und neundten Dienſtag komme ich mit groſſem Vertrauen zu dir. Ich erinnere dich, O Heil. Antoni, des treuen Verſprechen, ſo du gethan haſt, als du ſagteſt, man ſolte neun Dienſtag deine Bildnuß beſuchen, ſo würde man ſpühren, daß man ſey erhöret worden. Diß hab ich nun gethan, ſo gut als ich gekönt; und obſchon ichs nicht alſo verricht, als ichs hätte thun ſollen, und auch vielmahl ſehr träg und unandächtig geweſen bin, ſo iſt mirs doch von Hertzen leyd,

ſo bitte ich dann, du wolleſt dein Verſprechen an mir laſſen wahr werden. O du Zuflucht der armen, ich bitte dich von Grund meines Hertzens, ſo andächtig und verträulich als ich immer kan, durch das hertzliche Mitleyden: ſo du zu allen bedrangten Seelen auf Erden getragen haſt, laſſe mich nicht troſtloß von dir gehen, ſondern erhöre mein Gebett. Dann aus gäntzlichem Vertrauen auf deine vielgeltende Verdienſten und Fürbitt bey GOtt, bleibe ich der ſteiffen Hofnung, du werdeſt mir, wofern es möglich iſt, meine Bitt erhalten: oder wann es GOttes Will nicht wäre, mir meine neundienſtägige Andacht anderwärtiglich vergelten, Amen.

Litaney zu St. Antonio von Padua.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon.
Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.
GOTT Vatter von den Himmeln. Erbarm dich unſer.
GOtt Sohn Erlöſer der Welt. Erbarm dich.
GOtt Heiliger Geiſt. Erbarm dich unſer.
H. Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt, Erbarm.
Heil Maria, Bitt für uns.
Alle Heilige Chör der Engeln, bittet.
Alle Heilige Auserwählte GOttes.
Heiliger Antoni.
Du wahrer Sohn des H. Franciſci.
Du Zierd des Ordens der Mindern.
Du Säul der Kirchen.
Du Arch des Teſtaments.

(Bitt für uns.)

Du Schatz-Kammer der Heil. Schrifft.
Du Apoſtoliſcher Prediger.
Du Liebhaber der Armuth.
Du Form der Demuth.
Du Exemplar der Gedult.
Du Spiegel der Mäßigkeit.
Du Lilgen der Jungfrauſchaft.
Du Feuer der göttlichen Liebe.
Du Luſt-Garten aller Tugenden.
Du glänzender Stern der Heiligkeit.
Du Gefäß der göttlichen Gnaden.
Du Poſaun des heiligen Evangelii.
Du Verkündiger des Glaubens.
Du Uberwinder der Ketzer.
Du Geiſſel der Teuffeln.
Du Tröſter der Betrübten.
Du Zuflucht der Sünder.
Du Helffer aller Nothleidenden.
Du Wiederbringer der verlohrnen Sachen.
Du immerwährender Würcker der Mirackeln.

} Bitt für uns.

JEſu Chriſte. Erbarm dich unſer.

Durch die Verdienſten des H. Antonii.
Durch ſeine Gedult und Demuth.
Durch ſeine Armuth und Dürftigkeit.
Durch ſein Faſten und Wachen.
Durch ſeine Mortification und Buß-Werck.
Durch ſeine Müh und Arbeit.
Durch ſeine Predigen und Lehren.

} Erbarm dich unſer.

Durch ſeine Zähren und Gebett.
Durch ſein Lieb und Andacht.
Durch ſein Mitleyden und Barmhertzigkeit.
Durch ſein Begierd zur Marter-Cron,
Durch alles Ubel, ſo er deinetwegen gelitten hat.
Durch alle Dienſt, ſo er dir bewieſen hat.
Durch die groſſe Lieb, ſo er zu dir getragen hat.
Durch ſeinen glorwürdigen Tod.
Durch die Lieb, mit welcher du ihn im Himmel empfangen haſt.

Erbarm dich unſer.

Wir arme Sünder. Wir bitten dich erhöre uns.

Daß du uns verſchoneſt.
Daß du uns durch die Verdienſt des Heil. Antonii von allem Ubel bewahreſt.
Daß du uns in unſerm Creutz Gedult verleyheſt.
Daß du uns eine wahre Andacht geben wolleſt.
Daß du uns in unſern Nöthen beyſtehen wolleſt.
Daß du uns in unſerm Todt beſchützen wolleſt.
Daß du uns erhören wolleſt.
JEſu Chriſte.

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes, ꝛc. Verſchon unſer ꝛc.

℣. Bitt für uns, O Heil. Antoni. ℟. Auf daß wir würdig werden der Verheiſſungen Chriſti.

O GOTT, der du deinen treuen Diener den Heil. Antonium zum Heyl der Welt auserwählt, und durch ſein H. Exempel und eyfferige Predigen die arme Seelen aus dem Rachen des Satans gezogen haſt: wir bitten dich, du wolleſt uns durch ſeine glorwürdige Fürbitt und Verdienſten deine göttliche Gnad verleyhen, und der ewigen Freuden theilhaftig machen. Durch JEſum Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Dienſtags-Gebett zu S. Anna.

Bey einem brennenden Licht vor ihrem Bild.

Aus dem innerſten Grund meines ſündigen Hertzens grüſſe ich dich in dem innerſten Grund deines allerheiligſten Hertzens, O du hochgebenedeyte Mutter H. Anna: und mit dieſem Gruß begehre ich dir Glück zu wünſchen wegen aller Gnad, ſo dir der liebreiche GOTT an dieſem Tag erzeigt hat. Gebenedeyt ſey derjenige Dienſtag, an welchem du zum Troſt der armen Menſchen, als eine klare Morgenröth in deiner Geburt biſt aufgangen. Und gebenedeyt ſey derjenige Dienſtag, an welchem du als ein vollkommener Mond voller Tugend und Verdienſten deinen ſeeligen Geiſt aufgeben haſt. Derowegen auch Chriſtus dir zu Ehren alle Dienſtäg geſeegnet und verſprochen hat, daß er allen, ſo dich an den Dienſtägen ehren und anruffen würden, in leiblich- und geiſtlichen Nöthen zu Hülff kommen wolle. So ehre ich dich dann, O Heil.

Anna, an dieſem heutigen Dienſtag, und ruffe dich von Grund meines Hertzens an, daß du mir in allen meinen leib- und geiſtlichen Nöthen Hülff erlangen wolleſt. O du hochgebenedeyte Groß-Mutter JEſu Chriſti, in deinem Nahmen benedeye ich den lieben GOtt wegen deiner glückſeeligen Geburt, und glorwürdigſten Hinſcheidung aus dieſer Welt: und bitte demüthiglich, du wolleſt dir mein letztes Stündlein treulich laſſen befohlen ſeyn, und alsdann mit Jeſu und Maria mich heimſuchen und tröſten, Amen.

Jetzt ſprich drey Vatter Unſer und **Ave Maria**; darnach opffere ſie alſo auf.

NEhmet auf, O ihr drey allerliebſte Freund, JEſus, Maria, Anna, dieſe drey Vatter unſer und Engliſche Grüß: welche ich euch aufopffere; zur Erinnerung, Erneuerung und Vermehrung aller Freud, ſo ihr jetzt in dem Himmel mit einander empfangt. Ich bitte, ihr wollet dieſe Gaab gütiglich annehmen, und mir in allen meinen Nöthen, ſonnderlich aber in der letzten Noth beyſtehen, Amen.

Aufopfferung der Kertzen.

NImm auf, O ſeeligſte Mutter St. Anna, diß brennende Licht, welches ich an dieſem Dienſtag zu Ehren deiner heiligen Geburt und glückſeeligſten Tods vor dieſem deinem heiligen Bild hab angezündt. Ich opffere

fere dirs mit andächtigem Hertzen zu deiner Ehr, und zugleich mit demſelbigen opffere ich dir mein Hertz, entzündet mit der Flamm deiner Liebe. Laß dir meine geringe Gaab gefallen, und bitte für mich den lieben GOtt, daß er mein Hertz mit ſeiner Lieb anzünde, und meinen Verſtand mit dem Licht ſeiner Erkanntnuß erleuchte, Amen.

Wer keine Kertze opffert der bette anſtatt derſelben ein Vatter unſer, und Ave Maria.

St. Annä Gruß.

Sey gegrüßt, O heilige Anna, mit Sanct Joachim, und mit deinem gantzen Heil. Geſchlecht. Du biſt voller Gnaden, der Seegen GOttes iſt mit dir, du biſt gebenedeyt über alle Weiber des alten Teſtaments, und gebenedeyt iſt die Frucht deines Leibs Maria, die Mutter unſers HErrn JEſu Chriſti, welche du ohne Mackel und Sünden empfangen und gebohren haſt. H. Anna, du Mutter der Gebährerin GOttes, mit deinem H. Geſchlecht bitt für uns arme Sünder, jetzt und in der Stunds unſers Tods, Amen.

Zu tauſendmahlen ſey gegrüßt mit deinem geliebten Sohn, O du allerreineſte Jungfrau Maria: du biſt voller Gnaden, der HErr iſt mit dir, du biſt gebenedeyt unter den Weibern, und gebenedeyt iſt die Frucht deines Leibs JEſus Chriſtus des lebendigen GOttes Sohn, der Schein und Glantz der vätterlichen Liebe: und gebenedeyet ſeyen

deine heilige Eltern Joachim und Anna, von welchen du ohne Mackel deinen edlen und Jungfräulichen Leib empfangen haſt. Bitt für uns arme Sünder jetzt und in der Stund unſers Tods, Amen.

Die fünf Freuden St. Annä.

Ich erinnere dich, O Heil. Frau, St. Anna, der groſſen Würdigkeit, darmit dich GOtt begabet hat, daß du biſt auserwählt zu einer Mutter der Mutter GOttes, durch dieſe groſſe Ehr bitt ich, du wolleſt bey GOtt erhalten, daß er mich unter die Zahl der Auserwählten ſetze, Amen.

2. Ich erinnere dich, O allerredleſte Frau S. Anna, der groſſen Freuden, ſo du empfiengeſt, als dir der Engel erſchiene und verkündigte, daß du ſollſt empfangen und gebähren eine Tochter, die da ſollt werden eine Mutter des Sohns GOttes, durch dieſe groſſe Freud bitte ich, du wolleſt mir in all meinem Creutz Gedult, und eine geiſtliche Freud erlangen, Amen.

3. Ich erinnere dich, O allerfürtrefflichſte Frau St. Anna, der überflüßigen Freuden, ſo du empfiengeſt, als du die allerheiligſte Frucht, die du ohn Erbſünd empfangen, mit groſſen Freuden gebohren haſt. Durch dieſe groſſe Freud bitt ich, du wolleſt mir bey ihr und ihrem Sohn Gnad und Huld erlangen, Amen.

4. Ich erinnere dich, O allerglückſeeligſte Frau Sanct Anna, der groſſen Freuden, ſo du

du empfiengeſt, als du dein dreyjähriges Töchterlein im Tempel zu Jeruſalem GOtt dem Vatter aufgeopffert haſt. Durch dieſe groſſe Freud bitt ich, du wolleſt mir Gnad erlangen, daß ich dem lieben GOtt nach meinem Stand treulich diene, Amen.

5. Ich erinnere dich, O lobwürdigſte Frau St. Anna, der groſſen Freuden, ſo du jetzt im Himmel haſt in Anſehung deiner allerliebſten Tochter, und deines gantzen heil. Geſchlechts. Durch dieſe groſſe Freud bitt ich, du wolleſt mir in meinem Tod beyſtehen, und zu der ewigen Seeligkeit verhelffen, Amen.

Sieben Grüß zu St. Anna.

Sey gegrüſt, H. Mutter Anna: du biſt erfüllt mit Gnaden, und kommſt ſo vielen Menſchen zu Hülf in ihren Nöthen. Steh mir bey, O hochwürdige Mutter, und helffe mir in allen meinen Nöthen: Das bitt ich durch die Freud, ſo du hatteſt, als dir der Engel verkündigte, daß du die Mutter der gebenedeyten Mutter GOttes ſolſt seyn. Errette mich, O ſüſſe Mutter St. Anna von aller Traurigkeit und Beängſtigung, Amen.

2. Sey gegrüſt, O du glückſeeligſte Mutter St. Anna: mein Hertz erfreuet ſich: wann ich gedencke oder ausſpreche deinen allerheiligſten

Nahmen. Ich bitte dich durch die Freud ſo du hatteſt, als du in deinem unbefleckten Leib die allerEdleſte Jungfrau Mariam getragen, daß du mir helffeſt all mein Geſchäfften zu deiner Ehr und meinem Heyl zu verrichten. Und wolleſt mich von allem Elend und Trübſal durch deine Fürbitt erretten, Amen.

3. Sey gegrüſt, O du liebreicher Weyhrauch, erfüllt mit dem Geruch der Tugenden, O heylſame Mutter St. Anna, dein heiliger Nahm bedeut Gnad und Barmhertzigkeit: zu welcher ich allzeit ſeufftze. Ich bitte dich durch die Freud, ſo du hatteſt, als du gebohren, und mit deinen Augen angeſehen die zukünfftige Mutter GOttes: befreye mich von aller Trübſal, Schmertzen und Beängſtigung, Amen.

4. Sey gegrüſt die du gezieret biſt mit allen Gnaden, O allerdemüthigſte Mutter St. Anna. Ich bitte dich durch die Freud, ſo du hatteſt, als du auf deinen Armen trugeſt, und mit deinen Brüſten ernehrteſt diejenige, ſo tragen und ernehren ſolte den Allerhöchſten, ſey meiner eingedenck, und errette mich von allem, was mir an Leib und Seel mag ſchädlich ſeyn, Amen.

5. Sey gegrüſt die du begabet biſt mit göttlicher Gleichförmigkeit, O du gar ſüſſe Mutter St. Anna. Wie will man dich gnug loben, oder mit wem will man dich vergleichen. O auserwählte Mutter. Ich bitte dich

dich durch den Wohlgefallen, ſo du hatteſt, als du die gebenedeyte Jungfrau Mariam im Tempel GOtt opfferteſt: ſey mir behülflich, daß ich mich allzeit könne GOtt aufopffern in dem Stand, in welchem er mich haben will: und errette mich von aller Peyn und Bekümmernuß, Amen.

6. Sey gegrüſt, O du glückſeelige Mutter St. Anna: dein Lob und Großmächtigkeit überſchreit alles Lob der Ehe-Weiber. Ich bitte dich durch die Freud, ſo du hatteſt, als du deine allerſüſſeſte Tochter mit dem Erlöſer der Welt geſeegnet zu ſeyn saheſt: daß du mir wolleſt zu Hülff kommen, und mich von allem Ubel befreyen, Amen.

7. Sey gegrüſt, O du würdigſte Mutter der allerreineſten Jungfrauen Maria. Ich bitte dich durch die groſſe Freud, ſo du jetzund haſt in dem Himmliſchen Paradeiß mit JEſu Chriſto dem eingebohrnen Sohn deiner allerliebſten Tochter: Sey meiner ingedenck, und gib acht auf das Ruffen und Klagen, ſo ich zu dir thue. Erlange mir Hülff und Gnad meine Geſchäften zur Ehr GOttes und meiner Seelen Heyl zu verrichten, meine Sünd mit wahrer Reu zu beichten und abzubüſſen: und hernach mit dir und allen Heiligen zu der ewigen Seeligkeit einzugehen, Amen.

Bitt zu JEſu, Maria, Anna.

O Ihr drey allerheiligſte Perſohnen, JEſus, Maria, Anna, ſeynd von mir zu tauſendmahl gegrüßt, und im Nahmen aller Engeln und Heiligen unendlichmahl gelobt und gebenedeyet. Dann ihr ſeyd meine allerliebſte Freund, und meine ſicherſte Zuflucht in allen Nöthen. Durch euch verhoffe ich Hülf und Troſt hie auf Erden zu erhalten, und dorten die ewige Seeligkeit zu erlangen. Darum begehre ich euch mit dieſem Gebett zu verehren, und mich mit Leib und Seel euch treulich zu befehlen. So grüß ich euch dann, O ihr drey vertrauteſte Freund, JEſus, Maria, Anna. Ach entzündet mein Hertz in der Lieb und Andacht gegen euch. O H. Anna bitt für mich deine liebe Tochter. O H. Maria bitt für mich deinen lieben Sohn. O ſüſſer JEſu bitt für mich deinen lieben Vatter. O JEſu, Maria, Anna, nicht verſtoßt mich elende Creatur von eurem Angeſicht, weil ich ſo demüthig eure Hülff und Fürbitt anruffe. Ich befehle euch mein Seel, ich opffere euch mein Leib, ich ſchencke euch mein Hertz, und bitte euch durch die groſſe Lieb, ſo ihr zu einander tragt jetzt ohn End in den Himmeln, ihr wollet mich unter die Zahl euerer liebſten Freunden einſchreiben, und mir an meinem letzten End treulich beyſtehen, Amen.

Litaney zu St. Anna.

KYrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon. Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.
GOtt Vatter von den Himmeln. Erbarm dich unſer.
GOtt Sohn Erlöſer der Welt. Erbarm dich.
GOtt H. Geiſt. Erbarm dich unſer.
H. Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt, Erbarm dich unſer.
H. Maria, Bitt für uns.
Alle H. Chör der Engeln. Bittet für uns.
Alle Heilige GOttes. Bittet für uns.

Heil. Anna.
Du Auserwählte GOttes Vatters.
Du Groß-Mutter JEſu Chriſti.
Du Werckzeug des Heil. Geiſtes.
Du Mutter der Mutter GOttes.
Du Geſpons des H. Joachims.
Du Schwieger-Mutter des H. Joſephs.
Du Mutter der Armen.
Du Tochter der Patriarchen.
Du Glory der Weiber des alten Teſtaments.
Du Ehr deines Ehegemahls.
Du Zierd des Hauß Davids.
Du Keuſcheſte unter allen Eheweibern.
Du Spiegel deren Eheleuten.
Du guldener Tabernackel.
Du Zweig von der Ruth Jeſſe.
Du Wurtzel von dem Baum des Lebens.
Du H. Erd, darauf der Dornbuſch Moyſis geſtanden iſt.

Bitt für uns.

Du edler Baumgarten, darin die Frucht des Heyls gewachſen iſt.
Du lebendige Quell-Ader, daraus unſer Glückſeeligkeit entſtanden iſt.
Du fruchtbarer Oelbaum, daraus das Oel der Barmhertzigkeit gefloſſen iſt.
Du Zuflucht aller deren ſo dich anruffen.

} Bitt für uns.

Wir arme Sünder. Wir bitten dich erhöre uns.

Durch deine Tugend und Verdienſten.
Durch deine Güte und Barmhertzigkeit.
Durch dein Mitleyden und Freygebigkeit.
Durch alle Gnaden, die dir GOtt erzeiget hat.
Durch die Gnad, daß er dich zur Groß-Mutter erwählt hat.
Durch die Gnad, daß du Mariam ohne Erbſünd empfangen haſt.
Durch die Freud, ſo du hatteſt, als dir der Engel erſchiene.
Durch die Freud ſo du hatteſt, als du mit Maria geſeegnet wareſt,
Durch die Freud, ſo du hatteſt, als du Mariam gebohren.
Durch die Freud, ſo du hatteſt, als du ſie im Tempel opfferteſt.
Durch die Freud, ſo du hatteſt, als deine allerheiligſte Tochter, die zukünfftige Mutter des Heylands, in deinem glückſeeligſten Hinſcheiden, dir tröſtlich beygeſtanden.
Durch die Freud, ſo du jetzt mit JEſu und

} Wir bitten dich, erhöre uns.

Ma-

Maria im Himmel haſt. Wir bitten dich, erhöre uns.

Durch die Ehr, ſo dir alle Heilige im Himmel erzeigen. Wir bitten ꝛc.

Heilige Anna. Wir bitten ꝛc.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt. Verſchone unſer O JEſu.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt. Erhöre unſer O JEſu.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt. Erbarm dich unſer.

Aufopfferung.

NEhme auf, O würdigſte Mutter Sanct Anna, dieſe Heil. Litaney, ſo ich jetzund dir zu Ehren andächtiglich geſprochen hab. Ich opffere ſie dir durch das ſüſſeſte Hertz JEſu Chriſti, zu Vermehrung aller Freuden, ſo du mit JEſu und Maria jetzund in dem Himmel haſt in Ewigkeit. Laſſe dir dieſe meine Andacht gefallen: und vergeſſe nimmer bey dieſen beyden meine treue Fürbitterin zu ſeyn. Sonderlich aber in meiner letzten Noth erinnere dich dieſer meiner Andacht: und erzeige mir alsdann deine mütterliche Lieb und Treu, Amen.

Zu St. Magdalena.

O Chriſte JEſu, ich dancke dir für die heiſſe Zähren, ſo die heilige Magdalena in Bitterkeit ihres Hertzens bey deinen heiligen Füſſen vergoſſen hat: bittend, daß du mir

dei Zähren der wahren Buß verleyhen wolleſt, O Chriſte JEſu, ich dancke dir für die reumüthige Demuth, mit welcher die Heil. Magdalena deine H. Füß mit ihren Händen und Thränen gewaſchen, und mit ihren Haaren abgedrucknet hat: bittend, du wolleſt mir Gnad verleyhen, meine Sünden auf dieſer Welt abzubüſſen. O Chriſte JEſu, ich dancke dir für die inbrünſtige Lieb, ſo du damahl dem Hertzen der Heil. Magdalena eingegoſſen, und ſie ſo gar erfüllet haſt, daß ſie auſſer dir nichts konte lieben: bittend, daß du deine wahre göttliche Lieb meinem Hertzen eingieſſen wolleſt, Amen.

Zu St. Barbara.

O Edle Jungfrau und Martyrin St. Barbara, ich ermahne dich des Gebetts, ſo du zu Chriſto vor deinem Todt gethan, daß er keinen ohne die Heil. Sacramenten wolte ſterben laſſen, welcher dich anruffen, und deiner Marter eingedenck ſeyn würde. So laſſe dann die Verheiſſung Chriſti an mir Kraft haben, und was du durch GOtt an mir thun kanſt, das erzeige mir in meinem Tod. Dein liebſter Bräutigam JEſus Chriſtus wolle anſehen deine ſchwere Marter, ſo du gelitten, und das unſchuldige Blut, ſo du für ihn vergoſſen haſt, und wolle meine Seel nicht ehe von meinem Leib ſcheiden laſſen, biß ſie mit den H. Sacramenten verſehen iſt, Amen.

Dancksagung zu Chriſto wegen St. Barbara.

VOn Grund meines Hertzens ſage ich dir Danck, O Chriſte JEſu, daß du deine geliebte Geſpons die Heil. Barbaram in Erkänntnuß der H. Dreyfaltigkeit wunderlich erleucht, und ihr Gnad gegeben haſt, um deinetwillen Geißlen, Scherben, Kercker, Hacken, Facklen, Hämmer, Meſſer, Ruthen, und endlich den Tod des Schwerds geduldig zu leyden. Demüthiglich bittend, du wolleſt mich durch ihre Fürbitt und Verdienſt von Plagen, Aergernuß, Kranckheit, jähen Tod und ewigen Verdammnuß erlöſen: und vor meinem End die Heil. Sacramenten der Beicht und Communion zu empfangen würdig machen, Amen.

Litaney zu St. Barbara.

KYrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon. Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.
GOtt Vatter von den Himmelen, Erbarm dich unſer.
GOtt Sohn Erlöſer der Welt. Erbarm dich.
GOtt H. Geiſt. Erbarm dich unſer.
H. Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt. Erbarm.
Heil. Maria, bitt für uns.
Alle liebe Engelen. Bittet für uns.
Alle H. GOttes. Bittet für uns.
Heilige Barbara.
Du Geſponß JEſu Chriſti. Bitt für uns.
Du Bekennerin der H. Dreyfaltigkeit. Bitt für uns.

Du geduldiges Lämmlein.
Du Roos unter den Dörnern.
Du unüberwindliche Heldin.
Du glorwürdige Obſiegerin.
Du Glory der Martyrer.
Du Spiegel der Jungfrauen.
Du Zierd der Chriſtenheit.
Du Liebhaberin der Reinigkeit.
Du Troſt der Verlaſſenen.
Du Patronin der Krancken.
Du Zuflucht in Tods-Nöthen.
Du Fürbitterin aller die dich ehren.

Bitt für uns.

Sey uns gnädig. Komm uns zu Hülff, O Heil. Barbara.

Sey uns gnädig.
In allen Nöthen.
In Angſt und Forcht.
In Betrübnuß und Kleinmüthigkeit.
In ſchweren Anfechtungen.
In Nachſtellung der Feinden.
In Gefahren Waſſers und Feuers.
In Blitz und Ungewitter.
In Kranckheit und Schmertzen.
In bevorſtehender Tods-Gefahr.
In den letzten Zügen.

Komme uns zu Hülff, O H. Barbara.

Wir arme Sünder. Wir bitten dich, erhöre uns.

Durch deine keuſcheſte Reinigkeit. Wir bitten dich, ꝛc.

Durch deine unüberwindliche Gedult. Wir bitten dich, ꝛc.

Durch deine wunderliche Standhafftigkeit.
Durch deine Marter und Peynen.
Durch alle Wunden, ſo du empfangen haſt.
Durch alle Bluts-Tropffen, ſo du vergoſſen haſt.
Durch alle Streich ſo du bekommen haſt.
Durch allen Schimpff, ſo du eingenommen haſt.
Durch die Schmertzen, ſo du hatteſt, als du von deinem Vatter erbärmlich zerſchlagen wurdeſt.
Durch die Schmertzen, ſo du hatteſt als du mit deinen Haaren geſchleift wurdeſt.
Durch die Schmertzen, ſo du hatteſt, als du von den Henckern gegeißlet wurdeſt.
Durch die Schmertzen, ſo du hatteſt, als du mit den Hacken zerriſſen wurdeſt.
Durch die Schmertzen, ſo du hatteſt, als du mit Fackeln gebrennt wurdeſt.
Durch die Schmertzen, ſo du hatteſt, als du durch die Stadt gegeißlet wurdeſt.
Durch die Schmertzen, ſo du hatteſt, als du von deinem Vatter enthauptet wurdeſt.
Durch deine herrliche Crönung im Himmel.
Durch alle Freuden, ſo du jetzund haſt.

} Wir bitten dich, erhöre uns.

H. Barbara. Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes, 2c. 1. Verſchone unſ[er] O HErr. 2. Erhöre uns O HErr. 3. E[r]barm dich unſer.

℣. Bitt für uns, O H. Barbara.

℟. Auf daß wir durch deine Verdienſten ein ſeeliges End erlangen mögen.

DJe kräftige Fürbitt der Heil. Jungfrauen und Martyrin Barbarä wolle uns O HErr, bey deiner göttlichen Majeſtät jederzeit zu Hülff kommen; auf daß wir in allen Nöthen ihres tröſtlichen Beyſtands genieſſen, und vor dem jähen und böſen Todt bewahrt die H. Sacramenten vor unſerm End würdiglich empfangen mögen, durch JEſum Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Zu St. Apollonia wider das Zahnwehe.

O Du fürtrefliche Jungfrau und Martyrin heilige Apollonia, bitt für uns den HErrn, daß er alles ſchädliches hinwegnehme, damit wir nicht wegen der Straff unſerer Sünden mit dem Zahnwehe gepeiniget werden; ſondern der Geſundheit des Haupts und Leibes uns erfreuen mögen.

℣. Bitt für uns, O H. Apollonia,

℟. Auf daß wir vor dem Zahnwehe behütet werden.

O GOtt, um deſſen Ehr die heilige Jungfrau und Martyrin Apollonia ein ſehr bittere Ausſchlagung der Zähn ausgeſtanden hat: wir bitten dich, du wolleſt alle, die ihr Gedächtnuß mit Andacht begehen, für dem ſchmertzlichen Zahnwehe bewahren, und zu den Freuden des ewigen Lebens einführen. Durch Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Zu

Zu St. Otilia wider die Augen-Schmertzen.

O Allerbarmhertzigſter GOtt! der du von deiner liebſten Braut Otilia die Blindheit, in welcher ſie gebohren war, durch die Heil. Tauf abgetrieben, ihre Augen eröffnet, das Geſicht ihr ertheilet, in Jungfräulicher Unſchuld bis in den Tod erhalten, und ſie mit dieſer Gnad begabet, daß diejenige, welche im Geſicht leyden, Augenweh haben, ja gar mit der Blindheit beſchweret ſeyn, durch die Verdienſt der Heil. Otilia von dir, O GOtt! himmliſcher Artzt, ihre Geneſung erhalten. Wir bitten dich, du wolleſt diejenige, welche deine liebe Freundin andächtig verehren, in ihren ſchmertzlichen Anliegen der Augen erhören, ſie von dem Ubel befreyen, und des ewigen Lichts im Himmel theilhaftig machen.

Zu St. Catharina.

O Du königliche Princeßin und wahre Braut JEſu Chriſti heilige Catharina. Ich grüſſe und ehre dich, O du tapfere Heldin, und erwähle dich zu meiner Fürſprecherin in allen Nöthen. Ich ermahne dich deines glorwürdigen Leydens und aller Marter, ſo du ausgeſtanden haſt, als du mit bleyern Kugeln zerknirſcht, und mit Scorpionen zerriſſen, in einen finſtern Kercker ohne Speiß und Tranck geworffen wurdeſt. Nachdem das ſpitzige Rad, damit du ſolteſt zerſchnitten werden, durch dein Gebett zerſchmettert, wurdeſt du mit

dem Schwerdt enthaupt, und durch die Englen auf den Berg Sinai begraben. Durch diß dein Heil. Leyden, welches ich bedencke, bitt ich dich, du wolleſt mir in allen meinen Nöthen, ſonderlich aber in meinem Todt beyſtehen, und die Würckung der göttlichen Verſöhnung erlangen, Amen.

Zu St. Margaretha.

SEy gegrüſt, O du edle Jungfrau und Martyrin St. Margaretha, ſchön von Geſtalt, aber viel ſchöner an Tugenden. O wie tief war die Lieb JEſu in dein Hertz eingewurtzelt, daß du lieber alle Marter leyden als heyrathen wollen. Darum du mit Ruthen gegeißlet, mit eiſernen Nögeln durchſchlagen, mit Hacken grauſamlich zerriſſen in einen ſtinckenden Kercker verſtoſſen, mit Fackeln gebrennt, in ein Waſſer zu ertrincken geworffen, und endlich mit dem Schwerdt enthauptet worden. So bitt ich nun, O Heil. Margaretha, durch die Verdienſt deines heiligen Lebens, Leydens und Sterbens, die ich demüthiglich anruffe, daß du den leydigen Sathan, den du ſo ritterlich überwunden haſt, mit allen ſeinen Anfechtungen von mir treibeſt, und durch deine heilige Fürbitt mir zur ewigen Seeligkeit verhelffen wolleſt, Amen.

Zu St. Gertruden.

SEy gegrüſt, O heilige Gertrudis, du biſt voller Gnad und Liebe; du biſt gebenedeyet unter den Jungfrauen, und gebe-

ne-

nedeyet ſey dein ſüſſeſter Bräutigam JEſus Chriſtus, der dich ſo geliebt, und mit ſo vielen Gnaden gezieret hat. Heil. Gertrud, du wohlriechende Roos des Paradeiß, ich bitte dich durch die Lieb, welche du zu Chriſto getragen haſt, du wolleſt mir allzeit treulich beyſtehen, und mich in keinem böſen Stand ſterben laſſen, Amen.

Litaney zu der Heiligen Gertrud.

Gebettlein vor der Litaney.

O HErr JESU Chriſte, in Vereinigung der Lieb, mit welcher du vom Himmel auf die Erden geſtiegen, und alle Werck der menſchlichen Erlöſung vollbracht haſt, opffere ich dir mein Gebett.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.

GOtt Vatter von den Himmelen. Erbarm dich unſer.

GOtt Sohn Erlöſer der Welt. Erbarm dich unſer.

GOtt Heil. Geiſt. Erbarme dich unſer.

H. Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt, Erbarm dich unſer.

Heil. Maria, Bitt für uns.

Alle Heilige Chör der Engeln. Bittet für uns.

Alle Heilige und Auserwählte GOttes. Bittet fü runs.

Heil. Gertrud. Bitt für uns.

Du keuſche Jungfrau. Bitt für uns

Du Tochter des ewigen Vatters.
Du auserwählte Braut Chriſti.
Du Tempel des Heil. Geiſtes.
Du Ergötzung der H. Dreyfaltigkeit.
Du Miracfel der Wunderwercken GOt-tes.
Du Freud aller Heiligen.
Du geiſtlicher Roſen-Gart.
Du Pflänzlein des Paradeiß.
Du irrdiſcher Seraphin.
Du lebendiges Heiligthum.
Du edles Geſchirr voller Heiligkeit.
Du Roos ohne Dörner.
Du Luſt-Garten der Tugenden.
Du ſtarcke Zuverſicht aller die dich ehren.

Bitt für uns.

JEſu Chriſte, du Bräutigam der H. Gertru-den. Erbarm dich unſer.

Durch ihre Demuth.
Durch ihre reineſte Keuſchheit.
Durch ihre beſtändige Gedult.
Durch ihre inbrünſtige Lieb.
Durch die Verdienſten ihres H. Lebens.
Durch die Lieb, mit welcher du ſie von Ewigkeit auserwählt haſt.
Durch die Lieb, mit welcher du ſie ſo ſüſ-ſiglich zu dir gezogen haſt.
Durch die Lieb, mit welcher du ſie ſo lieb-lich mit dir vereiniget haſt.
Durch die Lieb, mit welcher du ihr Leben ſo ſeelig beſchloſſen haſt.

Erbarm dich unſer.

Durch

Durch die Lieb, mit welcher du ihr jetzt die ewige Freud mittheileſt. Erbarm dich unſer.

Durch die Lieb, mit welcher du alle Heiligen liebeſt und erfreueſt. Erbarm dich unſer.

JEſu Chriſte. Erbarm dich unſer.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt. Verſchone unſer O JEſu.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt. Erhöre uns O JEſu.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt. Erbarm dich unſer.

IN deine Heilige Fürbitt und reiche Verdienſten befehle ich mich, O Heil. Jungfrau Gertrudis: und bitte, du wolleſt anſehen die treue Lieb und ſtarcke Zuverſicht, ſo mein Hertz zu dir trägt: und wolleſt meinen Nahmen in dein heiliges Hertz einſchreiben, und unter die Zahl deren ſetzen, ſo du ſonderlich liebeſt und beſchützeſt: damit ich durch deine H. Fürbitt und Verdienſten deines H. Lebens alſo lebe, daß mein Wandel GOTT wohlgefällig ſey, Amen.

℣. Bitt für mich, O du liebreiche Jungfrau Gertrudis,

℟. Damit ich würdig werde der Gnaden, ſo dir Chriſtus verſprochen hat.

O HErr JEſu Chriſte, ich opffere dir diß Gebett in Vereinigung der Lieb, mit welcher du den Tod gelitten, und ſelbigen mit

mit den Verdienſten deiner heiligſten Menſchheit am Tag deiner Himmelfahrt GOTT dem Vatter aufgeopffert haſt: demüthiglich bittend, durch die Lieb, ſo du zu der Heiligen Gertruden getragen haſt, daß du mich in meinem Todt ihrer Fürbitt wolleſt genieſſen laſſen, Amen.

Zu St. Mechtilde.

SEy gegrüſt du auserwählte Tochter GOttes des Vatters. Sey gegrüſt du liebe Braut GOttes Sohns. Sey gegrüſt du unbeſteckte Geſponß des H. Geiſtes, Heil. Mechtildis: aus Grund meiner Seelen wünſche ich dir Glück, und erfreue mich mit dir wegen aller Gnaden, ſo dir dein geliebter Bräutigam JEſus Chriſtus erzeigt hat, und noch ewiglich erzeigen wird. Ich bitte dich, du wolleſt aus der Allmacht GOttes des Vatters meinem geringen Vertrauen den Schutz in meinen Drangſalen verleyhen: und in Vereinigung des Leydens Chriſti meiner Schwachheit Hülff ertheilen: und aus der inbrünſtigen Liebe des heiligen Geiſtes meine Lauigkeit anzünden, Amen.

Gebett am Feſt-Tag eines Heiligen.

JCh lobe, preiſe und benedeye dich, O Heil. N. und mit allem Vermögen meines Hertzens wünſche ich dir Glück wegen der groſſen Gnad und Herrlichkeit, ſo dir der gütige GOtt aus lauter Barmhertzigkeit hat mitgetheilt. Ich erinnere dich der überſchwencklichen Freuden, ſo dir am heutigen Tag

Tag wiederfahren, als du ſo glorwürdig durch die Heil. Englen zu dem himmliſchen Paradeiß biſt geführet worden. O was für ein unerſchätzliche Ehr iſt dir an dieſem Tag geſchehen, als du vor dem Thron der allerheiligſten Dreyfaltigkeit präſentiret, und die Cron des ewigen Reichs von ihrer göttlichen Hand empfangen haſt. Wegen dieſer und aller Gnaden, ſo dir von GOtt jemahl ſeynd ertheilet worden, preiſe ich ſelbige unbegreifliche Gütigkeit: und ſage dir allen möglichſten Danck, daß ſie dich von Ewigkeit zu ſo groſſer Heiligkeit auserwählt, und durch ihre Gnad von einer Tugend zur andern geführt hat. Ich befehle mich in deine reiche Verdienſten und treue Fürbitt, ſonderlich in meinem Sterbſtündlein: und bitte, daß du alsdann zu Erſtattung meiner Nachläßigkeiten, und zu Bezahlung meiner Sünden dem ſtrengen Richter Chriſto JESU, allen deinen Fleiß, mit welchem du dich zu einem ſeeligen End haſt vorbereitet, aufopfferen wolleſt, Amen.

Band der Lieb am Feſt eines Heiligen.

O Du glorwürdiger Himmels-Fürſt (Fürſtin) Heil. N. aus treuer Lieb und Affection zu Anfang dieſes Tags grüſſe ich dich, und begehre demüthiglich deine H. Benediction und Seegen. Ich erfreue mich von Hertzen wegen aller Ehr und Glory, ſo du jetzt in dem Himmel haſt, und wünſche von Grund meiner Seelen, daß du auch vor allen

allen Menſchen auf Erden mögeſt geliebt und geehrt werden. Zu deiner ſonderlichen Freud und Beluſtigung opffere, ſchencke und verehre ich dir all dasjenige Gute, ſo ich dieſen Tag mit Gedancken, Worten und Wercken verrichten werde: Ich beraube mich freywilliglich dir zu Lieb alles Lohns und aller Verdienſten, ſo mir der liebe GOTT aus ſeiner Barmhertzigkeit hie auf dieſer Welt oder dort im Himmel dafür geben wolte, und ſchencke dir dieſelbige als eigen, alſo daß du dieſelbige verehren mögeſt deinem allerliebſten Freund, den du haſt auf Erden oder im Fegfeuer. So begehre ich dann dieſen Tag GOtt und dir zu leben, und in GOttes und in deinem Dienſt andächtig zuzubringen, ſo viel mir GOtt ſeine H. Gnad verleyhen wird. Worzu du mir wolleſt verhelffen, und durch deine Fürbitt erwerben, daß ich mich heut für Sünden fleiſſig hüte, und all mein Thun und Laſſen auf das allervollkommneſte verrichte, Amen.

Dieſe folgende Gebetter kan man einem jeden Heiligen und Heiligin, mit Veränderung des Nahmens, zu Ehren betten.

Kräfftige Weiß einen Heiligen zum Patron zu erwählen.

O Hochheiligſter Freund GOttes Heil. N. du treuer Fürbitter aller deren, die dich lieben und ehren: du weiſt, daß ich dich liebe, und in deine treue Fürbitt groſſe Hoff-

nung

nung geſetzt hab. Weil ich wegen meiner groſſen Schwachheit nicht getraue durch die vielfältige Gefahren dieſes elenden Lebens glücklich durchzukommen, darum wende ich mich von Hertzen zu dir, und aus allen Kräften meiner Seelen ruffe ich dich um Fürbitt an. Damit ich dieſe deſto ſicherer erhalte, und all mein Lebtag unter deinem Schutz wider alles Ubel bewahret bleibe: ſo erneuere ich das Band der Lieb mit dir! und vor dem allmächtigen GOtt, und in Gegenwart meines Schutz-Engels, erwähle ich dich zu meinem allerliebſten Patron und getreueſten Beſchützer von dieſer Stund an, biß nach dem letzten Augenblick meines Lebens. So viel es von GOtt geſchehen kan, ſchencke ich mich dir zum ewigen Diener, und verſprich dir (jedoch ohne Gelübd) daß ich dich mein Lebtag nach Möglichkeit wolle fleißig verehren, und von meinen Unterthanen nichts wider deine Ehr zulaſſen. So nimm mich dann von dieſer Stund zu deinem Pfleg-Kind an, gleichwie ich dich jetzo zu meinem Patron und Bewahrer von Hertzen annehme: und richte zwiſchen uns beyden ein wahres Band der Liebe auf, welches biß in Ewigkeit nicht könne zerbrochen werden. Setze mich unter die Zahl deiner lieben Freunden, und vergeſſe nimmer den lieben GOtt für mich zu bitten. In meiner letzten Kranckheit komme mich zu beſuchen, und wider den böſen Feind zu verthä-

digen, daß ich alsdann deſſen letzten, und gefährlichſten Verſuchungen kräftig Widerſtand thue, und verdiene mit dir GOtt in alle Ewigkeit zu loben, Amen.

Befehlung zu einem Heiligen.

IN deine heilige Fürbitt und reiche Verdienſten befehle ich mich, heiliger N. demüthiglich bittend, du wolleſt anſehen meine treue Lieb und ſtarcke Zuverſicht, ſo mein Hertz zu dir trägt, und wolleſt mich unter die Zahl deren ſetzen, welche du ſonderlich liebeſt und ſchützeſt, damit ich in allen meinen Nöthen eine ſichere Zuflucht zu dir hab, und in deinen heiligen Händen meinen Geiſt aufgebe, Amen.

Verehrung eines Heiligen.

O Du wunderbahrlicher Freund GOttes, heiliger N. du Glory der Stadt GOttes, und du Zierd der Catholiſchen Kirchen: Gleichwie die Sonn am Firmament alſo biſt du geleucht in deinen Tägen. Du Vermehrer des Glaubens, du Grundſäul der Kirchen, und du hellklingende Poſaun des groſſen GOttes. Ich grüſſe, lobe und ehre dich, und erfreue mich von Hertzen, daß dich GOtt ſo wohl auf Erden als im Himmel ſo glorwürdig gemacht hat. O wie hoch biſt du verbunden deinem GOtt und HErrn zu dancken, daß er dich durch ſeine unerforſchliche Weißheit erwählt, durch ſeine Allmacht von vielen Ubeln bewahrt, durch ſeine Gütigkeit mit ſo vielen Gnaden

begabt, und zu ſolchem hohen Gipffel der Heiligkeit erhebt hat. So lobe, preiſe und benedeye dann deinen GOTT: Jubilire, pſallire und frolocke vor ſeinem Thron: und vom Innerſten deines Hertzens dancke ihm für alle empfangene Gutthaten. Ich preiſe mit dir ſeine unendliche Gütigkeit wegen aller Wohlthaten, ſo er dir erzeigt hat, und noch in Ewigkeit erzeigen wird: bittend, du wolleſt mit deinen überflüſſenden Gütern meiner Armuth zu Hülff kommen, und mich deiner Fürbitt und Verdienſten laſſen genieſſen, Amen.

Gebett zu einem Heiligen um ein ſeeliges End.

O Du ſüſſer Troſt der Sterbenden heiliger N. in deinen ſonderbaren Schutz, und in den Grund deines allerheiligſten Hertzens befehle ich mein End und mein letztes Stündlein, daran die Ewigkeit hangt: und bitte dich durch die groſſe Gnad, ſo dir GOtt erwieſen hat, daß er dich durch einen ſanfften und ſeeligen Tod von dieſem Leben abgefordert, du wolleſt mir ein ſeeliges End erlangen, und in meinem Tod beyſtehen. Wann ich alsdann wegen Gröſſe der Schmertzen dich nicht anruffen, noch zu meinem End laden könte, ſo ruffe ich dich jetzund an, und lade dich mit ſolcher Lieb und Freundlichkeit, wie du JEſum und Mariam zu deinem ſeeligen End geladen haſt: Gleichwie ſie beyde deine Bitt erhöret, und zu deinem glorwürdigen End kommen seynd;

alſo wolleſt du auch meine Bitt erhören, und bey meinem gefährlichen End erſcheinen. Du mein lieber Patron heiliger N. der du den hölliſchen Satan ſo vielmahl überwunden, und unter deine Füß gebracht haſt, erzeige deine Macht in meinem letzten Streit, und verjage von mir dieſen grimmigen Feind. Stelle dich zu meiner rechten Seiten, und mit deinem ſüſſen Anblick erquicke meine beängſtigte Seel. Weiche nicht von mir in dieſer ſo groſſen Noth; ſondern ſtehe mir treulich bey in meinen Aengſten und Anfechtungen. Wann meine arme Seel aus meinem Leib wird fahren, so nimm ſie in deine heilige Händ, und begleite ſie zu dem Richterſtuhl JEſu Chriſti, damit ich durch deine Fürbitt ein gnädiges Urtheil erhalte, und zu den ewigen Freuden gelangen möge, Amen.

Tägliches Gebettlein zu einem Heiligen.

JCh grüſſe und ehre dich, O heiliger N. und ſage GOtt Danck für alle Gnaden, ſo er dir ſo reichlich mitgetheilt hat. Zu Vermehrung aller deiner Freud und Glory opffere ich dir das honigflieſſende göttliche Hertz JEſu mit allen Freuden, die es in ſich begreift, demüthiglich bittend, du wolleſt allzeit mein treuer Fürbitter ſeyn, damit ich in keinem böſen Stand ſterbe, Amen.

Meß-Gebett zu einem Heiligen.

Zu Anfang der H. Meß.

O Du glorwürdiger Heil. N. dieſe H. Meß will

will ich jetzt dir zu Ehren hören: und dem höchſten GOtt zu Vermehrung deiner Glory aufopffern. Dann ich weiß, daß ich durch kein Ding auf Erden dir eine gröſſere Freud verurſachen kan, als wann ich der heiligen Meß andächtiglich beywohnend, ſelbige GOTT dem Vatter zu Vermehrung deiner Seeligkeit aufopffere. Darum will ich mich jetzt befleiſſen, dieſem hochwürdigſten Meß-Opffer mit aller möglichſter Andacht beyzuwohnen, und mein Gebett mit höchſter Aufmerckſamkeit zu verrichten. Bittend, daß du mir hierzu Gnad erwerbeſt, und mein unwürdiges Gebett dem lieben GOtt aufopffereſt. Reinige mein Hertz durch die Beſprengung des Bluts JEſu Chriſti, und entzünde es mit dem Feuer ſeiner göttlichen Liebe. Damit ich mit reinem Hertzen vor den Augen meines GOttes erſcheine, und ihm ein würdiges Lob-Opffer aufopffern möge, Amen.

Nach der Wandlung.

O Du mein auserwählter Patron heiliger N. ſiehe hie iſt nun der allerſüſſeſte JEſus, welchen du auf Erden ſo hertzlich geliebt haſt, perſöhnlich gegenwärtig. Siehe hie iſt dein GOtt und HErr, nach welchem du auf Erden ſo eiffrig verlangt haſt, mit ſeiner Gott- und Menſchheit auf dieſem heiligen Altar. Dieſen opffere ich dir auf die beſte Weis ſo mir möglich iſt: und verehre ihn dir zu Vermehrung deiner Freud und Seeligkeit

ligkeit. Nimm auf O heiliger N. deinen liebſten JEſum zum Band der ewigen Liebe: und durch denſelbigen ſeye gebetten, daß du meiner allezeit wolleſt gedencken. O heiliger N. gleichwie ich dir jetzund die allerköſtliche Gaab, ſo im Himmel und auf Erden iſt, verehre: alſo verhoffe ich auch, du werdeſt zugleich mit derſelben meine Bitt aufnehmen. Und was ich von GOtt begehre, daſſelbe auch von ihme mir erhalten, doch nach ſeinem allerheiligſten Willen, mit welchem ich allzeit einzuſtimmen begehre. So bitte ich dann durch deinen und meinen GOTT und HErrn, welcher jetzt auf dieſem heiligen Altar perſöhnlich gegenwärtig iſt, erbarme dich über mich; Bitte ihn durch die unendliche Liebe, mit welcher er ſich jetzt GOTT dem Vatter aufopffert, daß er ſich auch abſonderlich für mich aufopffere, und meine Bitt vor dem göttlichen Gnaden-Thron präſentire, Amen.

Communion-Gebetter zu Ehren eines jeden Heiligen.

Gebett vor der H. Communion.

O Du groſſer Himmels-Fürſt, heiliger N. die fürnehmſte Urſach, warum ich jetzt zur H. Communion gehe iſt nächſt GOtt niemand anderſt als du. Dir zu Lieb und zu Ehren, und zu Vermehrung deiner Freud und Seeligkeit, gedenck ich jetzt diß H. Sacrament zu empfangen, und wann ichs empfan-

pfangen, dir aufzuopffern. Weil ich dann dir eine ſolche Lieb zu erzeigen gedencke, ſo wolleſt du mir wiederum ſo viel Lieb erweiſen, daß du mich durch deine Fürbitt darzu würdig macheſt. O du mein heiliger Patron du ſieheſt und weiſt gar wohl, wie gar unrein und unwürdig meine Seel ſey, das allerkeuſcheſte Fleiſch und allerreineſte Blut JEſu Chriſti zu empfangen. Du ſieheſt und erkenneſt viel beſſer als ich, was für eine groſſe Schmach und Unehr Chriſto ſeyn würde, wann ich ihn mit meiner ſündhaften Zungen berühren, und in mein unreines Hertz ſolte aufnehmen. Darum bitte ich, du wolleſt mir nur etwas mittheilen von dem groſſen Eyffer und Fleiß, mit welchem du auf Erden GOtt gedienet haſt, auf daß ich meine Seel mit denſelben ein wenig ziere und bereite. Ich bitte dich, du wolleſt mir nur etwas mittheilen von der groſſen Andacht und inbrünſtigen Lieb, ſo du zu dem ſüſſen JEſu getragen haſt, damit ich denſelbigen auch mit ſchuldiger Andacht und Lieb empfange. Verſchaffe doch, O heiliger N. daß ich nicht unwürdig hinzu gehe, noch dieſe heilige Communion zum Verderben empfange. Entſchuldige mich doch bey Chriſto, daß ich alſo unbereit vor ſeinen Augen erſcheine; und bedecke mit dem koſtbahren Kleid deiner Vollkommenheiten, die Abſcheulichkeit meiner ſündigen Seelen: auf daß mich Chriſtus um deinetwegen aufneh-

me, den ich um deinetwillen gedencke zu empfangen.

Nach der Communion zu einem Heiligen.

O Mein vielgeliebter Patron, Heiliger N. jetzt hab ich denſelben liebreicheſten JEſum, welcher dir dein Hertz vielmahl mit groſſen Freuden erfüllet hab, in meinem unwürdigen Hertzen. Jetzt iſt der allerholdſeeligſte JEſus, welchen du über alles geliebt und begehrt haſt, in mir. Damit du nun ſieheſt, daß ich dich mehr liebe als mich ſelbſt, ſo verehre und ſchencke ich dir den alleredleſten Sohn GOttes unter denen Sacramentaliſchen Geſtalten, auf die beſte Weiß, ſo mir möglich iſt. Zugleich mit dieſem H. Sacrament ſchencke ich dir alle Verdienſten, ſo mir der liebe GOtt aus ſeiner unendlichen Gütigkeit darfür zu geben Willens iſt: deren ich mich, ſo viel als es von GOtt geſchehen kan, dir zu Lieb gern beraube, und ſie dir freywillig ſchencke. So bitte ich dich dann, O heiliger N. du wolleſt deinem und meinem allerliebſten JEſu für mich alle Ehr und Reverentz erzeigen, ſo viel als ich ihm billig erzeigen ſolte und wolte, wann ich nur könnte. Ich bitte, du wolleſt ihn für mich anbetten, loben und preiſen, und ihm für die Nieſſung dieſer heiligen Communion dancken. Ich bitte du wolleſt ihn für mich bitten, daß er mir meine Sünd und Straffen verzeihe; mir in meinen Nöthen und Anfechtungen beyſtehe! mich in ſeiner göttlichen

lichen Gnad erhalte; und nimmer von ihm laſſe geſchieden werden. Endlich bitte ich, du wolleſt diß heiligſte Sacrament der Allerheiligſten Dreyfaltigkeit aufopfferen zu ihrer höchſten Ehr und Glory, zu Vermehrung der Seeligkeit aller Heiligen, und zum gemeinem Heyl und Wohlfahrt der Chriſtenheit, zur Bekehrung der Sünder und Ketzern, zum Heyl und Troſt deiner und meiner lieben Freunde, zu Erlöſung der armen Seelen im Fegfeuer, und endlich am allermeiſten zur Erlangung derjenigen Bitt, wegen welcher ich jetzt habe communicirt, und welche ich durch deine Fürbitt gäntzlich getraue zu erhalten. So nimm dann dieſe edle Gab von mir an, und in Anſehung deren erlange mir dasjenige, welches ich ſo inſtändiglich an dich begehre, ſo will ich dich in Ewigkeit dafür preiſen und loben,

Amen.

Der zehende Theil.

Kurtzer Unterricht, wie man ſich auf denen fürnehmſten Feſttägen des Jahrs zu verhalten.

Der heilige Hieronymus in ſuis Epiſt. unterweiſet uns alſo: Nichts ſorgfältiger wäre zu beobachten und zu beſorgen; als daß wir die fürnehmere Feſt-Täg mehr mit frölichen Erhebungen des Gemüths zu GOTT, als in andern üppigen Freuden, überflüßigen Mahlzeiten und Gaſtereyen feyerlichſt begiengen: Dann es ſehr unanſtändig, und ungereimt iſt, in wollüſtigen Leben, und vollen Mahlzeiten, Chriſtum und ſeine Heilige ehren wollen: da wir wiſſen, das Chriſtus der HERR ſelbſt, die Abtödtung, die Mäßigkeit, und den Abbruch auserwählet; auch die Heilige durch dieſe Tugenden Chriſto gefallen wollen. Dahero der andächtige Thomas Kemp. lib. de. imit. c. 19. auch dieſes lehret: Auf die fürnehmere Feſt-Täg ſeynd die gute Ubungen zu erneueren, und iſt die Hülf der Heiligen deſto eiferiger anzuruffen. Dieſes wohl zu würcken dienen folgende

Gebetter auf die fürnehmſte Feſt des Jahrs.

Zu Anfang des Advents.

Gütigſter JESU, dieweil jetzt in der Chriſtlichen Kirchen das troſtreiche Geheimnuß deiner gnadenreichen Menſchwerdung gehalten wird: ſo nimm ich mir ernſtlich für in dieſem Advent dir fleißiger

ger zu dienen, und mit mehrerer Andacht dieſe heilige Zeit zuzubringen. Alle und jede Werck, ſo ich in dieſer heiligen Zeit thun werde, will ich verrichten in Vereinigung und zur Danckſagung der Lieb, mit welcher du vom Himmel herabgeſtiegen, und die menſchliche Natur angenommen haſt. Wann ich das Haupt oder die Knye biegen werde, ſo will ich diß allezeit thun dich anzubetten, und dir ſchuldige Ehr zu erzeigen; daß du dich um unſers Heyls willen ſo tieff geniedriget, und wegen der Sünder vom Himmel auf die Erden kommen biſt. So oft als ich Athem ſchöpffen werde, ſo oft will ich dir tau endfältigen Danck geſagt haben, daß du haſt wollen ein unwürdiges Kind werden, und neun Monath in dem Jungfräulichen Leib verſchloſſen liegen. Ich bitte dich, O Chriſte JEſu, durch alle Gnaden, ſo deine Menſchheit durch die perſöhnliche Vereinigung mit der göttlichen Natur empfangen hat, du wolleſt mir Gnad verleyhen, in dieſer heiligen Advents-Zeit dir treulich zu dienen, und mit Danckbarkeit das gnadenreiche Geheimnuß deiner Menſchwerdung oft zu bedencken; damit ich der Frucht derſelbigen deſtomehr theilhaftig werde, Amen.

Gebett unter der Rorate-Meß.

Allerſüſſeſtes JEſulein, zur Gedächtnuß und Danckſagung derjenigen groſſen Lieb, die dich vom Himmel herab gezogen, und in dem Jungfräulichen Leib Mariä

Menſch zu werden angetrieben hat, halten wir jetzt dieſe Rorate-Meß, und erinnern uns darbey des hertzlichen Verlangens, ſo die liebe Alt-Vätter nach deiner Menſchwerdung getragen haben. Sie wiederholten gar oft das inbrünſtige Gebettlein Iſaiä, und ſprachen mit tief-geſchöpfften Seufzern: Rorate cöli deſuper: Ihr Himmeln thauet von oben herab, und ihr Wolcken regnet den Gerechten: O Erde eröffne dich, und bringe herfür unſern lieben Heyland. Mit dieſen frommen Vättern ſeufftzen alle fromme Catholiſche in dieſer heiligen Advents-Zeit zu dir, O ſüſſeſter JEſu, und verlangen nach deinem himmliſchen Thau, nach deiner gnadenreichen Geburt, und nach den groſſen Gnaden, ſo du unter den Rorate-Meſſen auszutheilen pflegeſt. Dieſe himmliſche Güter reichlich zu erlangen, ſeufftzen alle dieſe zu dir, und befleiſſen ſich denen heiligen Rorate-Meſſen mit Andacht beyzuwohnen.

Unter dieſen erſcheine ich ſündhaffte Creatur auch allhie vor deinem göttlichen Angeſicht und begehre dieſem hohen Amt nicht allein mit möglichſter Andacht beyzuwohnen, ſondern auch alle Gegenwärtige in dem Eyffer zu übertreffen. Zugleich mit dieſem Prieſter, und mit der heiligen Catholiſchen Kirchen ſeuffze ich nach dir, O mein ſüſſes JEſulein, und ſprich mit hertzlichem Verlangen: Rorate cöli deſuper: O ihr Himmlen thauet von oben herab, und ihr Wolcken

regnet

regnet den Gerechten: O liebe Erd eröffne dich, und ſproſſe herfür meinen ſüſſen Heyland. O himmliſcher Thau falle auf meine dürre Seel, und O göttlicher Regen befeuchte mein trockenes Hertz. O ſüſſer Thau, O heylſamer Thau, O fruchtbahrer Thau: falle reichlich über meine dürre Seel, und erquicke ſie mit einem Tröpflein deiner himmliſchen Süßigkeit. O göttlicher Thau, der du über die Jungfrau Mariam ſo überflüßiglich gefallen biſt; und ſie mit aller Gnad überfallen haſt; aus deinem Uberfluß gieſſe in meine Seel mir einige Tröpflein, und bequeme ſie dardurch meines ſüſſen JEſuleins würdige Wohnung zu werden.

Zu dir, O liebes JEſulein ſeufftze ich, und verlange dich in meinem Hertzen zu haben. Dann aus dir flieſſet derjenige himmliſche Thau, und derjenige göttliche Regen, welcher die trockne Seelen befeuchtiget, und die dürre Hertzen fruchtbar machet. Dich in mein Hertz zu laden, und dir meine Seel zu einer Wohnung zu bereiten, bin ich jetzt in dieſe Rorate-Meß kommen, und begehre dieſer mit möglichſter Andacht beyzuwohnen. In Vereinigung der Lieb, mit welcher du dich in Mutter-Leib deinem Vatter aufgeopffert haſt, und jetzt in dieſer H. Meß wiederum aufopffereſt, opffere ich dir, in meinem und aller Menſchen Nahmen, dieſe, und alle heilige Meſſen, ſo jetzt in aller Welt gele-

geleſen werden, zur Danckſagung, Erinnerung und Verehrung deiner ſüſſeſten Menſchwerdung; und Vergeltung alles deſſen, ſo du in den neun Monathen in Mutter-Leib gethan und gelitten haſt. Ich befehle und verſchlieſſe mich und alle die Meinige in dieſe heilige Rorate-Meß, und in dasjenige unbegreifliche Opffer, welches du, als der höchſte Prieſter jetzt ſelbſt verrichteſt. Mache mich, und all diejenige, für welche ich zu betten ſchuldig bin, der edlen Früchten dieſes hochwürdigſten Meß-Opffers reichlich theilhaftig, und laſſe meine Seel in ihrem Hintritt die Kraft der heiligen Rorate-Meſſen würcklich empfinden, Amen.

Fünff andächtige Antiphonen oder Vorgeſäng der Kirchen aus der heiligen Schrift; ſo durch den gantzen Advent können gebraucht werden.

Rorate Cœli.

1. Laſſet, O ihr Himmelen, den Thau herab fallen, und ihr Wolcken regnet den Gerechten: das Erdreich thue ſich auf, und bringe den Heyland.

2. Sende aus, O HErr, das Lamm (welches auf Erden herrſchen ſoll) von dem Felſen der Wüſten zum Berg der Tochter Sion.

3. Damit wir auf Erden deinen Weeg erkennen, und dein Heyl unter den Heyden.

4. Gib denen ihre Belohnung, die auf dich warten, damit deine Propheten warhaftig gefunden werden.

5. Das

5. Das Geſatz iſt durch Moyſen gegeben, die Gnad aber und Warheit kommt durch JEſum Chriſtum.

Sieben andere Antiphonen oder Vorgeſäng, ſo die Groſſe genannt werden, imgleichen durch den Advent zu ſprechen.

1. O Ewige Weißheit, die du aus dem Mund des Allerhöchſten hervor biſt kommen, und dich von einem End zum andern gewaltig ſtreckeſt, und alle Ding lieblich anordneſt; komm und lehre uns den Weeg der Weißheit.

2. O HErr, du Führer des Hauß Iſrael, der du dem Moyſi in den Feuer-Flammen des Dorn-Buſches erſchienen biſt, und ihme das Geſatz auf dem Berg Sinai gegeben haſt; ſtrecke aus deine Armen uns zu erlöſen.

3. O du Wurtzel Jeſſe, der du ſteheſt zum Zeichen der Völcker, über welchen die Könige werden ſtillſchweigen, und die Heyden flehentlich erſuchen werden; komm uns zu erretten, nicht wolleſt verweilen.

4 O du Schlüſſel Davids, und du Scepter des Hauß Iſraels, der du eröffneſt, und keiner ſchlieſſet zu: der du zuſchlieſſeſt, und keiner eröffnet; komme zu Hülff dem Gefangenen, und erlöſe ihn aus dem Kercker: da er ſitzet in der Finſternuß.

5. O Aufgang, du Glantz des ewigen Lichts, du Sonn der Gerechtigkeit; komm und erleuchte die in der Finſternuß ſitzen, und in dem Schatten des Tods.

6. O

6. O König der Heyden, nach dem ihr Verlangen ſtehet, du auserleſener Eckſtein, der du beyde Theil vereinigſt, komm und erlöſe den Menſchen: welchen du aus dem Staub der Erden gemacht haſt.

7. O Emanuel unſer König und Geſätz-Geber, du Hofnung der Heyden, und Heyland derſelbigen; komm und erlöſe uns, O unſer GOtt und HErr.

Lob GOttes im Advent.

GEbenedeyt ſey die Heilige Dreyfaltigkeit, welche des menſchlichen Geſchlechts eingedenck geweſen, und ihm den lang gewünſchten Meßias geſendet hat. Gebenedeyt ſey GOtt der Vatter, welcher die Welt alſo geliebt, daß er ſeines einigen Sohns nicht verſchonet, ſondern ihn, uns armen Sünder zu erlöſen, dargegeben hat. Gebenedeyet ſey JEſus Chriſtus der Sohn GOttes, welcher uns zu Lieb von dem Himmel kommen, mit unſerem ſterblichen Fleiſch ſich bekleidet, und alles Elend auf ſich genommen hat. Gebenedeyet ſey der H. Geiſt, welcher das groſſe Wunder gewürcket: und die menſchliche Natur mit der Gottheit in dem Jungfräulichen Leib vereiniget hat. Gebenedeyet ſey die allerſeeligſte Jungfrau Maria, welche durch ihre inbrünſtige Lieb und Demuth den Sohn GOttes vom Himmel herab gezogen, und die Menſchheit anzunehmen bewegt hat. Gebenedeyt ſey das allerreineſte Geblüt Mariä, aus welchem

der Leib Chriſti formiret worden. JESU was gedachte doch deine glückſeelige Menſchheit in dem erſten Augenblick, als ſie dich mit der Gottheit in einer Perſohn vereiniget ſahe, und erkannte, daß ſie ein wahrer natürlicher Sohn GOttes, und der gantzen Welt Heyland wäre?

O gebenedeyte Jungfrau, was empfande doch dein Hertz und Gemüth in demſelben Augenblick, als der Heil. Geiſt aus deinem Geblüt den Leib deines Sohns formirte, und dich mit einer ſo edlen Frucht ſeegnete.

O ihr leibe Engelen, was gedachtet ihr doch, als ihr euren GOtt alſo gedemüthiget, und in dem Jungfräulichen Leib verſchloſſen anſahet.

O ihr liebe Alt-Vätter, wie überſchwenglich groß war eure Frolockung, als euch durch die liebe Engelen verkündiget wurde, daß euere Erlöſung herzu nahete, und der lang gewünſchte Meßias von einer Jungfrauen empfangen ſeye, O wie inniglich habt ihr euch erfreuet, wie hertzlich habt ihr GOtt gedanckt, und wie inbrünſtiglich habt ihr nach eurem Heyland verlangt. Ich bitte euch, ihr wollet mir erwerben, daß ich auch mit Inbrünſtigkeit nach Chriſto ſeufftze, und nach dieſem Leben ihn mit euch im Himmel ewiglich anſchaue, Amen.

Zu der Menſchheit Chriſti.

Ich bette dich an, O allerhochwürdigſte

Menſchheit JEſU Chriſti, gleichwie dich alle GOttes-Englen in Mutter-Leib haben angebett. Ich erinnere dich der unausſprechlichen Wollüſten, ſo du in den neun Monaten in Mutter Leib verſchloſſen von der Gottheit empfangen, und der fürtreflichen Tugenden, in welchen du dich dieſe Zeit geübt haſt. O wie tief haſt du dich vor der Gottheit gedemüthiget, wie ehrerbietlich haſt du ſie angebettet, und wie unendlichen Danck haſt du ihr geſagt, daß ſie dich ſo hoch erhöhet, und in einer Perſohn mit ihr vereinigt hatte. O wie eyffrig haſt du dich anpräſentiret den Willen des himmliſchen Vaters vollkommentlich zu erfüllen! wie bereitwillig haſt du alle Widerwärtigkeit angenommen, und alle Marter ſamt dem bitterſten Tod GOtt zu Ehren zu leyden, dich freywillig anerbotten: wie heftig haſt du nach der Stund verlangt, in welcher du möchteſt gebohren werden, damit du nur bald für die Menſchen zu leiden könteſt anfangen. Und endlich erinnere ich dich der hertzlichen Liebe und höchſten Mittleydens, ſo du gegen alle und jede Menſchen trugeſt, und für einen jeden Sünder zu ſterben verlangteſt, damit ſie von dem ewigen Tod möchten erlöſt werden. Dieſer und aller andern Tugenden, ſo du in den neun Monathen in Mutter-Leib geübt haſt, erinnere ich dich, bittend, du wolleſt mich der Frucht deiner Menſchwerdung theilhaftig machen

und dasjenige, was du für mich gethan und gelitten haſt, an mir nicht laſſen verlohren ſeyn, Amen.

An Mariä Empfängnuß-Tag.

O du ſüſſeſte Mutter der Gnaden, allerſeeligſte Jungfrau Maria, an dieſem deinem gnadenreichen Empfängnuß-Tag grüſſe ich dich, und wünſche dir mit liebreichem Hertzen Glück und Heyl wegen ſo vieler Gnaden, ſo dir der liebe GOtt am heutigen Tag erzeigt hat. O du glückſeeligſte Jungfrau, wie hoch hat dich GOtt geehrt, daß er dich nächſt Chriſto für allen Creaturen für der Erbſünd bewahrt, und gantz rein und unbefleckt hat laſſen empfangen werden; Ja dich ſo edel und fürtreflich erſchaffen, und mit ſo vielen Tugenden und Gnaden gezieret hat, daß du alle Englen und Menſchen in Heiligkeit unvergleichlich überſchreiteſt. Deswegen als dich der ewige GOtt am heutigen Tag in ſolcher unausſprechlichen Schönheit anſahe, da ward er mit dem Pfeil der Liebe ſo hart verwundt, daß ſein göttliches Hertz für Süß- und Lieblichkeit gantz erweichet ward. Aus dieſer Lieb angetrieben nahme dich GOtt Vatter zur Tochter, GOtt Sohn zur Mutter, GOtt der Heil. Geiſt zur Braut an: und hatten an dir mehr Freud und Wohlgefallen, als ſie an allen andern Creaturen zugleich hatten. Dieſer und aller andern Gnaden, ſo dir die Heil. Dreyfaltigkeit am

heutigen Tag erzeigt hat, erinnere ich dich, O gebenedeyteſte Jungfrau: und durch alle dieſe bitte ich dich, daß du mich derſelben theilhaftig macheſt. O unbefleckte Jungfrau, durch deine unbefleckte Empfängnuß bedecke die Mackel meiner Sünden: und reinige meine Seel von allen ihren Unreinigkeiten. Opffere der Heil. Dreyfaltigkeit alle deine Tugenden und Vollkommenheiten: und aus deinem Uberfluß erſtatte meinen Mangel und Dürfftigkeit. Ich arme Creatur bin nicht allein in Sünden empfangen und gebohren, ſondern hab auch mein gantzes Leben in Sünd und Nachläſſigkeiten zugebracht. Darum klage ich mich mit bereutem Hertzen vor GOtt demüthig an: und ſetze dich zur Mittlerin zwiſchen ſeiner ſtrengen Gerechtigkeit, und meiner groſſen Ungerechtigkeit. Ach laſſe mich deiner glorwürdigen Fürbitt genieſſen, O Maria, damit ich durch dich erhalten, und zur ewigen Glory geführt werde, Amen.

Gebett in der Chriſt-Nacht.

In Freud meines Hertzens grüſſe, ehre und benedeye ich dich, O du allerſüſſeſtes, und allerfreundlichſtes neugebohrnes Kindlein: Ich dancke dir von Hertzen, daß du mich noch einmahl dieſe liebe Nacht haſt laſſen erleben, und mich der Gnaden derſelbigen haſt wollen theilhaftig machen. Ich wünſche dir Glück und Heyl zu deiner glückſeeligſten Geburt, und zum gnadenreichen

Eintritt in dieſe armſeelige Welt. Zugleich mit deiner liebſten Mutter heiſſe ich dich freundlich willkommen: und zugleich mit St. Joſeph fallend auf mein Angeſicht bette ich dich an. Mit allen Chören der Englen, und mit allen Schaaren der Heiligen, ſo jetzt mit gröſter Herrlichkeit deine fröhliche Geburt in dem Himmel begehen, anbette, lobe und benedeye ich dich: und zugleich mit ihnen ſprich ich mit freudigem Mund und Hertzen: Ehr ſey GOtt in der Höhe, und Fried auf Erden den Menſchen die eines guten Willens ſeynd. O ſüſſes JEſulein, mein Hertz erfreut ſich höchlich wegen deiner lieben Geburt, und mein Gemüth findet ſich gantz getröſt, in Erwegung der gröſten Lieb, ſo du uns in dieſer Nacht erwieſen haſt. O was für Freuden empfand heut Himmel und Erden, als du gleich als ein aufgehendes Rößlein ohne Dörner, aus dem keuſcheſten Leib Mariä entſproſſet, und durch deinen Glantz und Schöhnheit die himmliſche und irrdiſche Creaturen ſüßiglich erquickeſt. O was für unergründliche Freuden hatte in dieſer Nacht die Heil. Dreyfaltigkeit, als ſie dich in deiner Geburt mit wunderlicher Lieblichkeit umgeben ſahe. O was für Freuden empfiengen die neun Chör der H. Englen, als ſie ihren GOtt und Erſchaffer in Geſtalt eines unmündigen Kindleins zum erſtenmahl anſchaueten. O was für Süßigkeit empfande die gebenedeyte Jungfrau, deine würdigſte Mutter, als ſie dich in gröſter Klarheit vor ihren

Augen auf der Erden anblickte. Und o was für Hertzens-Troſt empfande der H. Joſeph, daß er dich ſeinen GOtt in der Menſchheit mit leiblichen Augen anſahe. O H. Dreyfaltigkeit. O H. Englen, O ſeeligſte Jungfrau, O H. Joſeph, O holdſeeligſtes Chriſt-Kindlein, euch alle und jede erinnere ich der unergründlichen Süßigkeit, ſo ihr in dieſer Heil. Nacht empfandet: und bitte euch, ihr wollet meiner Seelen nur ein paar Tröpflein derſelbigen mittheilen; auf daß ich dieſe hochwürdige Chriſt-Nacht mit deſto gröſſerer Andacht zubringe, und dero Früchten deſto reichlicher theilhafftig werde. O liebes Kindlein von Bethlehem, ich dancke dir für deine freudenreiche Geburt, und wegen der vielfältigen Gutthaten, ſo du der Welt dardurch erwieſen haſt. Zur Danckbarkeit opffere ich dir alles, was ich durch den Heil. Advent Guts verrichtet, und Widerwärtiges gelitten hab. Ich opffere dir auch alle Heil. Meſſen, Metten, Wachen, Betten, Singen, Andachten und gute Werck, ſo jetzt in dieſer Nacht in der gantzen Welt geſchehen, und vorhin jemahl in allen Chriſt-Nächten geſchehen ſeynd. Welche alle ich als wohlriechende Blümlein vor dein Heil. Kripplein ſtreue, und den gantzen Stall darmit zum ſchönſten aufbutze. Laſſe dir diß mein Opffer und Wohlmeynung angenehm ſeyn, und mich aller gemeldten guten Wercken theilhafftig werden / Amen.

Meß-Gebetter.

In der Heil. Chriſt-Nacht zu ſprechen.

Gebett zu Anfang der Heil. Meß.

O allerſüſſeſtes, allerſchönſtes, allerfreundlichſtes Chriſtkindlein, in dieſer allerheiligſten Nacht, und dieſer gnadenreicheſten Stund, in welcher du vor Zeiten von deiner allerreineſten Mutter gebohren worden, grüſſe ich dich durch das allerkeuſcheſte Hertz Mariä, in dein allerſüſſeſtes Hertzlein hinein: und von Grund meines liebenden Hertzens wünſche ich dir Glück und Heyl zu deinem glückſeeligſten Eintritt in dieſe Welt. Ich dancke dir aus allen meinen Kräften, daß du mir verliehen haſt dieſe gebenedeyte Nacht noch einmahl zu erleben: und erfreue mich hertzlich, dieweil ich die Gnad hab in dieſer H. Mitternacht dem allerhochwürdigſten Gottesdienſt beyzuwohnen. Diß iſt die eintzige Nacht des gantzen Jahrs, in welcher allen Prieſtern erlaubt iſt, das allergöttlichſte Meß-Opffer zu Ehren deiner gnadenreichen Geburt zu celebriren, und dieſe deine allerheilſamſte Geburt wiederum wahrhaftiglich zu erneuren. Darum will ich mich befleiſſen mit all möglichſter Andacht dieſem allerheiligſten Opffer beyzuwohnen, und dich, o alleredleſtes Chriſtkindlein deinem himmliſchen Vatter zu ſeinem allergröſten Gefallen aufzuopffern. Zu Anfang dieſer allerheiligſten Meß preiſe und benedeye ich dich zugleich mit den Engliſchen Chören, welche den from-

frommen Hirten deine glückſeelige Geburt verkündigend mit Freuden geſungen haben:

Glory ſey GOtt in der Höhe, und auf Erden Fried den Menſchen die eines guten Willens ſeynd. Wir loben dich, wir benedeyen dich, wir betten dich an, wir glorificiren dich, wir ſagen dir Danck wegen deiner groſſen Glory. O du HErr und GOtt, du himmliſcher König, du allmächtiger GOtt Vatter. Du HErr eingebohrner Sohn JEſu Chriſte. Du HErr und GOtt, du Lamm GOttes, und Sohn des Vatters. Der du hinnimmſt die Sünden der Welt, erbarm dich unſer. Der du hinnimmſt die Sünden der Welt, nimm auf unſer Gebett. Der du ſitzeſt zur Rechten des Vatters, erbarm dich unſer. Dann du biſt allein heilig: du biſt allein der HErr: du biſt allein der höchſte JEſu Chriſte: ſamt dem Heil. Geiſt in der Glory GOttes Vatters, Amen.

Jetzt bette das groſſe Offertorium in den Meß-Gebettern bis zu der Wandlung: wann aber der Prieſter die H. Hoſtien aufhebt ſo ſprich:

O Himmliſcher Vatter, jetzt ſchaue vom Himmel herab, und ſiehe dein eingebohrnes Söhnlein an, gleichwie du ihn vor Zeiten in dieſer Heil. Nacht, als er gebohren worden, mit hertzlicher Lieb und Freud haſt angeſehen. Gleichwie du dich damahl über die arme Welt erbarmt haſt, alſo erbarme dich auch jetzt über mich Armſeelige, für welche dein liebes Söhnlein jetzt wiederum geiſtlicher Weiß gebohren worden, Amen.

Zu der Aufhebung des Kelchs.

SChaue an, O himmliſcher Vatter, diß göttliche Blut, welches dein liebſter Sohn in ſeinem bittern Leyden vergoſſen hat, und jetzt abermahl geiſtlicher Weiß vergieſſet. Diß opffere ich dir zu deiner gröſſeren Ehr, und meiner Seelen Heyl: zur Verzeyhung meiner Sünden, Zahlung meiner Schulden, Vermehrung deiner Gnaden, und Erwerbung der himmliſchen Freuden, Amen.

Jetzt wende dich zum Chriſt-Kindlein, ſprechend:

O Allerliebſtes Chriſt-Kindlein, ich glaube, gantz veſtiglich, daß du warhaftiglich auf dieſem H. Altar gegenwärtig ſeyeſt. Deswegen knye ich allhie vor dir, und begehre dir eben ſolche Ehr und Reverentz zu erzeigen, als wann ich zugleich mit den frommen Hirten zu deinem Kripplein kommen wäre. Mein Haupt und Rücken biege ich vor dir, und erweiſe dir alle mögliche Lieb, Ehr und Reverentz. Im Nahmen aller Menſchen ſage ich dir hertzlichen Danck, dieweil du dich gewürdiget haſt, wegen unſers Heyls in äuſſerſter Armuth gebohren zu werden, und in einer Krippen zu liegen. Ich dancke dir auch im Nahmen aller Menſchen, dieweil du dieſe gnadenreiche Geburt in dieſer und allen H. Meſſen erneureſt und fortſetzeſt; auf daß diejenige geiſtliche Güter, ſo du durch deine ſüſſe Geburt verdienet haſt, denen Meßhörenden mittheilen möchteſt. Zu würdiger Vergeltung dieſer unerſchätzlichen Gutthat höre ich mit hertzlicher Andacht dieſe Heil.

Meß: ſamt allen denen, ſo jetzt in aller Welt geleſen werden, und begehre allen und jeden beſtermaſſen mitzuwürcken; auf daß dadurch deſto gröſſere Freud im Himmel, auf Erden, und im Fegfeuer entſtehen möge. Auf allen Altären bette ich dich an, O hochwürdiges JEſulein, ich werffe mich vor dir auf die Erden, und erweiſe dir nach meiner Möglichkeit ſolche Lieb, Ehr und Dienſt, als dir deine liebſte Mutter und St. Joſeph erwieſen haben. Ey nimm doch mit dieſem meinem guten Willen fürlieb, und mache mich der reichen Verdienſten deiner Heiligen Geburt theilhaftig, Amen.

Jetzt wende dich zu GOtt dem Vatter ſprechend.

Allergütigſter Vatter, jetzt trette ich im Geiſt zu dieſem H. Altar, nimm das liebe JEſulein auf meine Arm, hebe es zu dir in die Höhe, und ſtelle es vor deine vätterliche Augen. Siehe, unter der Geſtalt der Heil. Hoſtien iſt dasjenige hertzliche Kindlein gegenwärtig, welches vor Zeiten in dem verächtlichen Kripplein gelegen, und von der Welt verſtoſſen worden iſt. Eben daſſelbige liebe Kindlein hat ſich jetzt ſo gar erniedriget, daß es ſich unter der Geſtalt einer kleinen Hoſtien auf den Altar gelegt hat. Ey ſo wende dann deine vätterliche Augen herab, ſiehe an die tiefeſte Demuth deines liebſten Söhnlein, und höre an die eyffrige Bitt, ſo es zu dir in den Himmel ſchicket. Dieſe ſeine äuſſerſte Erniedrigung bringet dir gröſſere Ehr, als ich dir Schmach zugefügt hab. Sein eyffriges Bitten verſöhnet dich mehr, als ich dich

dich erzürnet hab, und was er auf den Altären thut, gefället dir mehr, als dir mein ſündiges Leben mißfallen hat. Darum bitte ich wegen deines lieben Söhnleins, erbarm dich meiner, und nimm mich zu Gnaden auf. Durch die Händ aller Prieſtern opffere ich dir diß dein liebſtes Söhnlein in ſolcher Geſtalt, in welcher es auf den Altären iſt: veſtiglich vertrauend, du werdeſt mir wegen ſeiner unergründlichen Lieb und Demuth meine Sünden und Schulden nachlaſſen, und Beſſerung meines üblen Lebens verleyhen, Amen.

Gebett am Heil. Chriſt-Tag.

An dieſem heutigen gnadenreichſten Chriſt-Tag komme ich mit groſſer Freud und Andacht zu dir, O du allerliebreicheſtes Chriſt-Kindlein, mit tieffeſter Demuth werffe ich mich vor deinem lieben Kripplein nieder, und will mein liebendes Hertz vor dir gantz ausgieſſen. Mit möglichſter Andacht bette ich dich an, aus all meinen Kräften grüſſe ich dich, und von Grund meines Hertzens dàncke ich dir, daß du wegen unſers Heyls haſt wollen gebohren, und in ein verächtliches Kripplein gelegt werden. Zum Troſt der armen Sündern haſt du dich ſo gar erniedriget, auf daß ich deſto freyer zu dir kommen, und deſto ſicherer Gnad und Verzeyhung der Sünden erlangen möchte. Darum O liebes Kindlein, komme ich mit groſſem Vertrauen zu dir, und mit hertzlicher Reu bitt ich um Verzeyhung aller meiner begangenen Sünden. Dieſer groſſen Gnad bin

ich zwar nicht würdig, dannoch um dieſes lieben gnadenreichſten Tags willen erzeige mir deine Barmhertzigkeit. Von dieſem lieben Tag hat die Kirch im Anfang des Advents geſprochen, an ſelbigem Tag werden die Berg lauter Süßigkeit ſchwitzen, und die Bühel werden mit Milch und Honig flieſſen. Ja noch geſtern verſprach uns die Kirch, ſagend: der morgige Tag wird euch zum Heyl ſeyn, dann morgen wird die Miſſethat der Erden ausgelöſcht werden. Von dir, O JEſulein, hat ſie uns durch den Advent gar vielmal geſagt: Er wird kommen und uns erlöſen: Er wird uns von allen unſeren Mißhandlungen befreyen. Er wird alle Miſſethaten von uns ablegen, und alle unſere Sünden in die Tieffe des Meers verſencken. So erfülle dann, O liebes JEſulein, alle dieſe Weiſſagungen, und mache wahr an uns armen Sündern alle dieſe Verſprechungen. Mache mich heylwärtig, O du treuer Heyland, und erlöſe mich von meinen Ubeln, O du wahrhaffter Erlöſer. Ach lege von mir ab alle meine Miſſethaten und verſencke in die Tieffe des Meers alle meine Sünden, diß bitte ich mit ſteiffem Glauben und höchſtem Vertrauen, und zweifle gar nicht an deiner unendlichen Barmhertzigkeit. Dann heut iſt dein ſüſſes Hertzlein ſo voller Lieb, daß wann ſchon dir einer alles Leyd zugefügt hätte, und dich wegen deiner ſüſſen Geburt um Verzeyhung bettet, ſo wäre dirs unmöglich wider ihn ferner zu zürnen. O allergütigſtes JEſulein, ich

ich bin diejenige ſündhafte Creatur, ſo dir mehr Leyds zugefügt hat, als ich kan ausſprechen: Dannoch hoffe ich, du werdeſt mich wider zu Gnaden aufnehmen, wegen deiner gnadenreichen Geburt bitte ich um Gnad: und wegen alles erlittenen Elend im Stall zu Betlehem bitte ich um Verzeyhung. In Demuth meines Geiſtes werffe ich mich vor deinem Kripplein nieder, und mit bereutem Hertzen bitt ich um Gnad. O liebes JEſulein ſey mir gnädig: O ſüſſes JEſulein ſey mir barmhertzig: O gütigſtes JEſulein verzeyhe mir meine Sünden. Ich küſſe dir deine H. Füßlein, bittend, verzeyhe mir, was ich mit meinen Füſſen geſündiget hab. Ich küſſe dir deine H. Händlein, bittend, verzeyhe mir, was ich mit meinen Händen geſündiget hab. Ich küſſe dir dein H. Mündlein, bittend, verzeyhe mir was ich mit meinem Mund geſündiget hab. Ich küſſe dir deine H. Aeugelein, bittend, verzeyhe mir was ich mit meinen Augen geſündiget hab. Ich küſſe dir dein H. Häuptlein, bittend, verzeyhe mir was ich mit meinem Haupt geſündiget hab. Ich küſſe dir dein H. Leiblein, bittend, verzeyhe mir was ich mit meinem Leib geſündiget hab. Ich küſſe dich tauſend und tauſendmahl, bittend dich tauſend und tauſendmahl, verzeyhe mir, was ich von Jugend an biß auf dieſe Stund mit Leib und Seel, mit Gedancken und Begierden, mit Worten und Wercken wiſſentlich und unwiſſentlich geſündiget hab. Durch die allgemeine Freud, ſo heut im Him-

mel und auf Erden iſt, bitte ich, laß mich nicht ungeſtröſt von dir gehen. Ich opffere dir die Zähren, ſo du für mich vergoſſen haſt: ich opffere dir die Kält, ſo du für mich gelitten haſt: ich opffere dir die Armuth, ſo du für mich getragen haſt: ich opffere dir alles Elend, ſo du freywillig angenommen haſt: ich opffere dir die Lieb, ſo dich vom Himmel gezogen hat: ich opfferedir die Dienſten, ſo du von deiner Mutter empfangen haſt: und endlich opffere ich dir alle Ehr, ſo alle Englen und Menſchen dir in dem Kripplein erwieſen haben: durch diß alles bittend, du wolleſt alle meine Miſſethaten von mir abnehmen, und alle meine Sünden in die Tieffe des Meers deiner unergründlichen Barmhertzigkeit verſencken, Amen.

Begrüſſung des Chriſt-Kindleins.

Sey gegrüſſet, o allerſüſſeſtes JEſulein, du biſt voller Gnaden, die Barmhertzigkeit iſt mit dir, du biſt gebenedeyt unter allen Menſchen-Kindern, und gebenedeyt ſey dein heylwärtigſte Menſchwerdung und Geburt. Süſſeſtes JEſulein auserwählt aus Tauſenden, wende deine milde Aeuglein zu mir, und entzünde mein Hertz mit deiner heil. Lieb, Amen.

Gegrüſſet ſeyſt du, O allerliebreicheſtes JEſulein, du allerſüſſeſte Lieb über alle erſchaffene Liebe: in dem Genügen deiner Gottheit grüſſe ich dich, und mit der Begierd aller erſchaffenen Hertzen umfange ich dich.

Sey gegrüſſet O anmuthiges JEſulein, du edles Pflänzlein von Nazareth, du gefülltes

Re-

Röſelein von Jericho, du himmliſches Blümlein aus der Wurtzel Jeſſe, du blühender Weinſtock aus dem Weinſtock Engaddi: ziehe unſere Hertzen zu dir, erfülle ſie mit deiner Süßigkeit.

Sey gegrüſt du allerholdſeeligſtes Jeſulein, du lebendiges Brod von Bethlehem, du unſchuldiges Lämmlein von Jeruſalem, du gebohrner König aus Judäa, du edler Hertzog des Hauß Jſraels, du durchläuchtigſter Fürſt des gantzen Galiläiſchen Lands: nimm uns an unter die Zahl deiner auserwählten Dienern. Sey gegrüſt du liebes Engelein auserwählt aus Tauſenden, geziert mit Edelgeſteinen der Tugenden. Schöner als alle Menſchen-Kinder, holdſeelig an Geberden, und zierlich an Geſtalt: durch deine Lieb und Freundlichkeit ziehe uns zu deiner Lieb und Gemeinſchafft.

Sey gegrüſt O allerſchönſtes JEſulein, du liebes Brüderlein aller Kinder Adams, welche du durch deine Geburt mit GOtt verſöhnet haſt. Erwerb uns deines Vatters Gnad, und mach uns theilhaftig deiner Verdienſten.

Sey gegrüſt du armes Wäyſelein, welches GOtt der Vatter in das Elend geſchickt hat. Sey gegrüſt du klagendes Turteltäublein, welches ſo oft die Sünden der Menſchen beweinet hat. Sey gegrüſt du liebes Schäfferlein, welches drey und dreyßig Jahr die irrende Lämmlein geſucht hat. Nimm mich auf deine Schulderlein, und trage mich zu dem himmliſchen Schaaf-Stall, Amen.

Lob-

Lob des Chriſt-Kindleins.

Gelobt und gebenedeyt ſeyſt du, O allerwürdigſtes JEſulein, dir ſey ewiges Lob und Danck für alle Wohlthaten, ſo du durch deine Geburt der gantzen Welt erzeigt haſt.

Gelobt und gebenedeyt ſeyſt du, O alleredleſtes Kindlein, du Ehr und Freud der Heil. Dreyfaltigkeit. Ich lobe und preiſe dich von Grund meines Hertzens: und begehre dich zu ehren und anzubetten, wie die Englen und Hirten im Kripplein dich haben angebetten.

Gelobt und gebenedeyt ſeyſt du, O allerfreundlichſtes JEſulein, du koſtbarlichſter Schatz unter allen himmliſchen Reichthumen. Ich benedeye und ehre dich von Grund meiner Seelen, und begehre dich mit ſolcher Lieb zu umpfangen, gleichwie dich deine liebe Mutter geliebet und umpfangen hat.

Gelobt und gebenedeyt ſeyſt du, O du allerliebſtes Kindlein: Ich verehre dich, und begehre dich alſo zu loben und zu preiſen, gleichwie die irrdiſche und himmliſche Creaturen dein Lob verkündiget haben.

Gelobt und gebenedeyt ſeyſt du, O allerholdſeeligſtes JEſulein, du Heyland der Welt, darnach die liebe Alt-Vätter ſo lang geſeufftzet haben: ich glorificire und benedeye dich, und begehre dir im Nahmen aller Menſchen für alle Wohlthaten, ſo du uns durch deine Geburt erzeigt haſt, zu dancken.

Ge-

Gelobt und gebenedeyet ſeyſt du, O zartes liebes JEſulein, ich lobe und bette dich an aus dem innerſten Marck meines Hertzens: und dancke dir, daß du mir und allen Menſchen zu Lieb haſt wollen auf dem Heu liegen, und ſo groſſe Armuth und Elend leyden: ich grüſſe und bette an deine zarte Gliederlein, und deine unausſprechliche Lieb, welche dich aus dem Schooß des himmliſchen Vatters gezogen, und in den armen Stall gelegt hat, Amen.

Aufopfferung.

ALlerſüſſeſtes JEſulein, dieſe anmüthige Gebettlein, welche ich deiner Geburt zu Ehren geſprochen hab, opffere ich dir zugleich mit allen holdſeeligen Worten und Geberden, welche dir deine allerwürdigſte Mutter und St. Joſeph in deiner Kindheit erzeigt haben: zu würdigſter Danckſagung und Verehrung deiner heiligen Menſchwerdung und Geburt. Mit dieſen Gebettlein will ich dir dein liebes Kripplein und das gantze Hüttlein, gleich als mit Violen und Gras-Blümlein beſtreuen, und wohlriechend machen; damit du in dieſen himmliſchen Paradeiß-Blümlein ſanfftiglich ruhen, und ſüßiglich einſchlaffen mögeſt, Amen.

Mitleyden mit dem Chriſt-Kindlein.

O Himmliſche Speiß, wie haſt du gehungert, O lebendiger Brunn, wie haſt du gedürſt. O hitziges Feuer, wie haſt du gefroren. O ewige Freud, wie haſt du getrauret. O Engliſche Frolockung, wie haſt du geweint.

O unbewegliche Stärck, wie haſt du gezittert. O klareſter Glantz, wie biſt du verdunckelt. O ewige Freyheit, wie liegſt du gefangen. O ewiger Reichthum, wie biſt du ſo arm. O göttliche Weißheit, wie biſt du ſo verſchwiegen. O vätterliches Wort, wie biſt du ſo unmündig. O unbegreifliche Hoheit, wie biſt du erniedriget. O Chriſte JEſu, wohin hat dich deine Lieb gebracht. Der du von Ewigkeit in dem Schooß deines lieben Vatters ruheſt, liegſt jetzund in der harten Krippen. Der du deine Freud mit den Engeln hatteſt, liegſt jetzt unter dem Vieh. Darum ſey gelobt in alle Ewigkeit, dieweil du uns Menſchen zu Lieb dich alſo entäuſſert haſt; und damit wir möchten einmahl in den Himmel auffſteigen, darum biſt du vom Himmel herabgeſtiegen. Verleyh uns dann, O liebes JEſulein, daß wir dir für dieſe ſo groſſe Lieb danckbar ſeyen, und deiner ſo groſſen Gutthaten hie zeitlich und dort ewiglich theilhafftig werden, Amen.

Liebkoſung des Chriſt-Kindleins.

O liebes JEſulein, O ſüſſes JEſulein, O freundliches JEſulein vor deinem heiligen Kripplein fall ich nieder, und bette dich meinen GOtt von gantzem Hertzen an. O du liebes JEſulein, was für groſſe Gnad haſt du uns gethan, daß du um unſert willen vom Himmel herab kommen, und ein ſo kleines Kindlein worden biſt. In Ewigkeit ſey dir dafür Danck geſagt, und alle Creaturen ſollen dich darfür benedeyen. O du holdſeeligſtes

Kind-

Kindlein, von gantzem Hertzen liebe ich dich, und erfreue mich wegen deiner gnadenreichen Geburt. Im Geiſt der Demuth fall ich vor dir nieder, und küſſe dir deine zarte Händlein und Füßlein. Gleichwie deine Mutter dir hat geliebkoſet, alſo begehre ich dir auch zu liebkoſen, und gleichwie die Engel dich haben angebetten, alſo begehre ich dich auch anzubetten. O du liebes Kindlein, O du ſüſſes Kindlein. O du freundliches Kindlein, hertzallerliebſtes JEſulein. O wie ſchön, O wie lieblich, O wie freundlich biſt du, Hertzallerliebſtes JEſulein. Du biſt ſchöner als alle Menſchen-Kinder; du biſt freundlicher als die liebe Engel: du biſt ſüſſer als Zucker und Honigros. Darum liebet dich mein Hertz: darum begehrt dich meine Seel: darum verlangt dich mein Gemüth. O mein liebes JEſulein, mit hertzlicher Andacht nimm ich dich auf meine Armen, drucke dich an meine ſündige Bruſt, und mit meinem unwürdigen Mund küſſe ich dich. Ach du liebes, ach du ſüſſes, ach du hertziges Kindlein: verleyhe mir deine Gnad, und mache, daß ich dich ewig im Himmel möge anſchauen, Amen.

Gebett zu Maria.

Hochgelobte Jungfrau Maria, du allerwürdigſte Mutter JEſu Chriſti, ich wünſche dir Glück zu deiner glückſeeligſten Geburt, und erinnere dich der unausſprechlichen Ehren, ſo dir GOtt erzeigt hat, daß er dich für allen Weibern zu ſeiner leiblichen Mutter hat

auserwählt. O du ehrwürdiges Gefäß der Gnaden, gebenedeyet ſeye dein keuſcher Leib, welcher Chriſtum getragen hat. Gebenedeyet ſeyen deine Augen, welche ihn angeſehen haben. Gebenedeyt ſey dein Mund, welcher ihn ſo oft geküſſet hat. Gebenedeyt ſeyen deine Brüſt, welche ihn geſäuget haben. Gebenedeyet ſeyen deine Armen, welche ihn getragen haben. Gebenedeyt ſeyen deine Händ, welche ihn in das Kripplein gelegt haben. Gebenedeyet ſeyen deine Knye, welche ſich vor ihm gebogen haben. Gebenedeyt ſeyen deine Füß, welche in ſeinem Dienſt ſo manche Schritt gethan haben. Gebenedeyt ſeyen alle deine Glieder, welche ſich ihm zu Lieb jemahl bewegt haben. Gebenedeyt ſeyen deine Zähren, welche du mit ihm vergoſſen haſt. Gebenedeyt ſeye deine Milch, welche ihn ernähret hat. Gebenedeyt ſeye dein Geblüt, aus welchem er ſeine Menſchheit genommen hat; und gebenedeyt ſey dein allerheiligſtes Hertz, welches ihn ſo inbrünſtig geliebt hat, und noch in Ewigkeit liebet. O übergebenedeyteſte Jungfrau, Himmel und Erden ſollen dich benedeyen, dann durch dich iſt das Heyl in die Welt kommen, und durch dich ſeynd wir arme Sünder vom ewigen Verderben erlöſt worden. Darum ehre, preiſe und benedeye ich dich: bittend, du wolleſt mir erwerben, daß ich dich auch in Ewigkeit mit allen himmliſchen Inwohnern möge loben und benedeyen, Amen.

Mit-

Mitleyden mit Maria.

GEdenck, O allermildeſte Mutter, von was für Würdigkeit du in der H. Chriſt-Nacht worden ſeyeſt, als der unbegreifliche GOtt dein wahrer Sohn ward, und den die Himmel nicht können begreiffen, mit deinen Händen in das arme Kripplein wollte gelegt werden. O du allerliebſte Mutter, lege doch dein liebes JEſulein in mein Hertz, damit ich es darinn möge erwärmen. Ich hab hertzliches Mitleyden mit ihm und mit dir, daß ihr von aller Welt ſo gar verſtoſſen und verlaſſen seyd. Ach wie dauert mich euer, daß ihr in der groſſen Kält, in dem offenen Stall, im Wind und Schnee ſitzen und liegen müſt: und niemand war, der euch eine warme Stuben hätte eingeben. Ach du arme verlaſſene Mutter, ich bitte dich, du wolleſt dein liebes JEſulein erinnern der Armuth, welche ihr in dem Stall erlitten: und der vielfältigen Zähren, ſo ihr für Lieb und Leyd mit einander vergoſſen habt, und mir von ihme erwerben, daß ich ihn allzeit treulich liebe, und nimmer durch einige Sünd aus meinem Hertzen vertreibe, Amen.

Am neuen Jahrs-Abend.

NUn, O liebſter JEſu, iſt diß Jahr hin, und heut iſt der letzte Tag deſſelbigen. Dieweil dann an einem guten End ſo viel gelegen, daß wann das End gut iſt, alles gut. So begehre ich dann am End dieſes Jahrs ein gutes End mit dir zu machen, und was ich diß gantze Jahr verſaumt hab, anjetzo einzubringen. So thue

 ich

ich mich dann ernſtlich bedancken, daß du mich diß Jahr beym Leben erhalten haſt, da doch viele, die nicht ſo viel geſündiget haben, als ich, unterdeſſen in Ungnaden geſtorben, und ewig verdammt worden. Ich thue mich bedancken für die Nieſſung der H. Sacramenten, welche du mir ſo vielmahl gnädiglich mitgetheilt, und meine unreine Seel damit geſäubert und geſpeißt haſt. Ich thue mich bedancken für alle leibliche und geiſtliche Nahrung, Kleydung und Geſundheit, und für alle mir erzeigte Gutthaten: deren mehr ſeynd als ich erkennen, will geſchweigen, vergelten kan. Zur Danckbarkeit opffere ich dir alles, was ich und alle Menſchen diß Jahr dir zu Lieb gethan und gelitten haben: ſambt allen guten Wercken, ſo deine Heiligen jemahl auf Erden verricht haben. Was mir an ſchuldiger Vergeltung ermanglet, das wolleſt du durch deine unendliche Gütigkeit dir ſelbſt für mich erſtatten.

Zum andern bitte ich demüthig um Verzeihung aller Nächläßigkeiten, ſo ich diß gantze Jahr in deinem Dienſt begangen, und aller Sünden, ſo ich wider deine heilige Gebott und göttlichen Willen vollbracht hab. O Chriſte JEſu, wann ich meinen Wandel, den ich diß Jahr geführt hab, vor Augen ſtelle, ſo find ich, daß ich mehr Sünden gethan hab, als Haar auf meinem Haupt ſeyn. O wie viel müſſige, eitele, unreine argwöhniſche, neidige und böſe Gedancken hab ich gehabt? O wie viel vergebliche, zornige ehrabſchneidiſche, unreine

ne und ſchändliche Wort hab ich geredt? O wie viel unnütze, ärgerliche, ſündhaftige und böſe Werck hab ich begangen? O wie viel Stunden hab ich unnützlich mit ſchwätzen, lachen, ſchertzen, müßiggehen, und ſündigen zugebracht? O wie viel heilige Einſprengungen und gute Gelegenheiten Guts zu würcken hab ich muthwilliger Weiß verſaumt, und halßſtarriger Weiß ausgeſchlagen? alle dieſe und dergleichen unzahlbahre Sünden, haſt du, O mein GOtt! wohl aufgezeichnet, und über dieſe alle wirſt du einmahl von mir Rechenſchaft fordern. O gerechter Richter! wie will ich beſtehen? was werde ich ſagen, wann ich hierüber werde müſſen Red und Antwort geben? ach! ich weiß, daß nicht werde eins für tauſend können antworten: ich weiß, ich werde zu kurtz kommen. Darum falle ich jezt mit dem Evangeliſchen Schaffner, der in ſeiner Rechnung zehen tauſend Pfund ſchuldig bliebe, dir demüthig zu Füſſen, und bitte um Gnad und Barmhertzigkeit. Verzeihe mir, O mein JEſu, ach verzeyhe mir, und löſche aus alle Miſſethaten, ſo ich diß ganze Jahr begangen hab. Ich verſprich, daß ich mich beſſern, und das künftige Jahr dir treulicher dienen will. Zu einiger Bezahlung und Gnugthuung aller Schulden, die ich diß Jahr gemacht hab, opffere ich dir alles, was du im Stall zu Bethlehem, und darnach auf dem Berg Calvariä gelitten haſt: bittend, du wolleſt dieſe Gnugthuung annehmen, und mir alle Schulden gnädiglich nachlaſſen, Amen.

An dem neuen Jahrs-Tag.

O Auserwählter Bräutigam meiner Seelen, Chriſte JESU, aus dem innerſten Marck meines Hertzens zu Anfang dieſes Jahrs grüſſe, benedeye und glorificire ich dich. Wünſche auch zugleich von Hertzen, daß, gleichwie du von allen Englen und Heiligen im Himmel angebett und geprieſen wirſt: alſo auch von allen Menſchen auf Erden diß gantze Jahr mögeſt geehret, gelobt, geprieſen, von keinem eintzigen auf einige Weiß erzürnet werden. Weil die Welt-Kinder an dieſem Tag pflegen einander ein neue Jahr-Gab zu verehren, ſo will ſichs auch gebühren, daß ich dir meinem auserwählten Liebhaber nach meinem geringen Vermögen auch eine Gab verehre. So verehre und opffere ich dann dir das allerbeſte, was ich auf dieſer Welt hab; nemlich mein armes, elendes und ſündhaftiges Hertz, ob zwar mit keiner Gnad und Tugend geziert, dannoch mit inbrünſtiger Begierd und eifrigem Willen, dir diß gantze Jahr fleißig zu dienen, erfüllet. Diß mein armes mit deinem alleredleſten Hertzen vereiniget, ſchencke und verehre ich dir als eigen, daß du es diß gantze Jahr in deiner Gewalt haben, und nach deinem Willen regieren ſolleſt. Zugleich mit meinem Hertzen opffere ich dir alle Kräften und Bewegungen Leibs und der Seelen: alle meine Gedancken, Wort und Werck: all meine Geſchäften und Sorgen: all mein Creutz und Anfechtungen: und in Sum-

Summa, alles was ich diß gantze Jahr thun und leyden, wünſchen und begehren werde: welches alles ich dir in Vereinigung deiner und aller heiligen Verdienſten, durch dein allerwürdigſtes Hertz aufopffere: daß diß alles zu deinem ewigen immerwährenden Lob, und zum Heyl aller Lebendigen und Abgeſtorbenen ſolle gereichen. So bitte ich dann, o mein allerliebſter Heyland, du wolleſt dieſe meine Verehrung annehmen, und mir deine göttliche Gnad verleyhen, diß gantze Jahr heiliglich und nützlich zuzubringen, alle Sünden und böſe Gelegenheiten zu meiden: in Tugenden und Verdienſten zuzunehmen: und wann vielleicht diß das letzte Jahr meines Lebens ſeyn ſolte, in deiner Gnad ſeelig zu ſterben, Amen.

An dem H. Drey König-Tag.

O Hochheiligſte Dreyfaltigkeit, mit dem H. König Caſpar fall ich vor dir auf mein Angeſicht, und mit höchſter Reverentz bette ich dich an. Anſtatt des Myrrhens, den er dir geopffert hat, opffere ich deiner hochwürdigſten Majeſtät den allerheiligſten und unbefleckten Leib JEſu Chriſti, mit allen Mortificationen und Leyden, ſo er in demſelbigen gelitten hat. Ich opffere dir die bittere Myrrhen der vielfältigen Zähren, ſo er in der harten Krippen vergoſſen hat. Ich opffere dir die bittere Myrrhen, welche er aus dem Kelch des Leydens an dem Oelberg getruncken hat. Ich opffere dir die bittere Myrhen, welche ihm in ſeiner bittern Geißlung, ſpöttlicher Crönung, peinlicher Creutz-

tragung und ſchmertzhaftigſter Creutzigung ſein heilig Hertz und das Marck in denen Beinen durchdrungen hat. Diß alles opffere ich dir, O lieber GOtt, aus treuem Hertzen, in Vereinigung der Lieb, mit welcher dir Chriſtus all ſein Leyden aufgeopffert hat, und bitte, du wolleſt es in Gnaden annehmen, und hierdurch meine und aller Welt Sünden auslöſchen, Amen.

O Hochheiligſte Dreyfaltigkeit, mit dem H. König Melchior falle ich vor dir auf mein Angeſicht, und mit höchſter Reverentz bette ich dich an. An ſtatt des Weyrauchs, den er dir geopffert hat, opffere ich dir die alleredleſte und übergebenedeyteſte Seel JEſu Chriſti, mit allem Wohlgefallen, welchen du immer in derſelben gehabt haſt. Ich opffere dir den wohlriechenden Weyhrauch der heiligen inbrünſtigen Begierden, welche Chriſtus jemahl zu dir gehabt hat. Ich opffere dir das himliſche Rauchwerck, welche aus den ſüſſeſten Specereyen ſeiner heiligen Andacht, mit brennenden Begierden, demüthigſtem Gehorſam, hertzlichſter Danckſagung, und inbrünſtiger Lieb zuſammen vermiſcht allzeit zu dir hinauf geſtiegen iſt. Diß alles opffere ich dir in Vereinigung der Lieb, mit welcher dir Chriſtus alle Ubungen ſeiner heiligſten Seel aufgeopffert hat: bittend, daß du hiedurch einbringen wolleſt alle Nachläßigkeiten, Verſaumnuſſen und Unterlaſſung, ſo von Anfang der Welt biß auf dieſe Stund geſchehen ſeynd, Amen.

O Hochheiligſte Dreyfaltigkeit, mit dem heiligen König Balthaſar falle ich auf mein Angeſicht, und mit höchſter Reverentz bett ich dich an. Anſtatt des Golds, welches er dir hat aufgeopffert, opffere ich dir mit treuhertzigſter Wohlmeynung, das alleredleſte und hochſchätzlichſte Ding, ſo im Himmel und auf Erden iſt, nemlich die allerhochwürdigſte, übergebenedeyteſte und unvergleichlichſte Gottheit JESU Chriſti, mit allen Schätzen der Reichthumen und Gnaden, welche ſie in ſich begreift. Ich opffere dir das glåntzende Gold aller Vollkommenheiten, Tugenden, Heiligkeiten und Freuden, welche du in dieſe vermenſchte Gottheit eingeſchloſſen haſt. Ich opffere dir das köſtliche Gold der Lieb, Freundlichkeit, Treuhertzigkeit, Einigkeit und immerwährender Benedeyung, welche in dieſer Gottheit eine Perſohn der andern auf eine unbegreifliche Weiß erzeigt hat. Diß alles opffere ich dir in Vereinigung der Lieb, mit welcher ſich die Gottheit mit der Menſchheit vereiniget hat: bittend, du wolleſt aus dem Uberfluß dieſes Opffers allen Frommen deine Gnad vermehren, und allen Seeligen ihre Freud verdopplen, Amen.

Am Lichtmeß = Tag.

Allerwürdigſte Jungfrau Maria, ich erinnere dich der unausſprechlichen Freud, mit welcher du auf dieſen freudenreichen Tag verlangt haſt, damit du GOtt dem Vatter ſeinen und deinen lieben Sohn zu einem ange-

nehmen Opffer möchteſt aufopffern: durch welchen, und um welchen, und in welchem alle Opffer von Anfang der Welt GOtt ſeynd angenehm geweſen. Ich bitte dich, du wolleſt mir erlangen, daß ich mit hertzlicher Begierd verlange ihn einmahl im Himmel zu ſehen, Amen.

O allergebenedeyteſte Jungfrau Maria, ich erinnere dich der würdigſten Fürbereitung, mit welcher du deinen Sohn und auch dich ſelbſten fürbereit, und in deinem Hertzen ſo ſüßiglich gedacht haſt, mit was für Worten, Gebärden und Reverentz du dem ewigen Vatter deinen lieben Sohn zu ſeiner höchſten Ehr, und zum Nutzen der gantzen Welt möchteſt aufopffern. Erlange mir, daß ich mich würdiglich zu einem ſeeligen End möge vorbereiten, Amen.

Allerlobwürdigſte Jungfrau Maria, ich erinnere dich der überſchwenglichen Andacht, mit welcher du deinen lieben Sohn auf den heiligen Altar gelegt, und mit gebogenen Knyen dem ewigen Vatter Danck geſagt haſt, daß er dich für allen Weibern auserkohren eine Mutter ſeines eingebohrnen Sohns zu ſeyn; und haſt ihn dardurch mit ſolcher Andacht aufgeopffert, daß wann aller Heiligen Andacht in eines Menſchen Hertz würde eingegoſſen, dannoch mit dieſer deiner Andacht nicht könte verglichen werden. Ich bitte dich, daß du dieſen deinen lieben Sohn heut für mich, und für

alle,

alle, für welche ich zu betten ſchuldig bin, zu unſerm Heyl wolleſt aufopffern, Amen.

Zu Anfang der Faſten.

Gütigſter JEſu, weil jetzt die heilige viertzig-tägige Faſten anfängt, welche du mit deinem heiligen Exempel uns gezeiget, und durch deine H. Apoſtelen haſt laſſen anordnen: darum nimm ich mir ernſtlich für, und anerbiete mich freywilliglich um deiner Liebe willen ſelbige zu halten, und dadurch nicht meine, ſondern deine Ehr zu ſuchen. Ich vereinige all mein Abſtinentz Faſten, Wachen, Betten, Arbeiten, Hunger, Durſt, Bußwerck, und alles, was ich thun und leyden werde, mit deiner Heil. viertzig-tägigen Faſten, welche du in der Wüſten gehalten haſt: wie auch mit allem deinem Abbruch, Hunger, Durſt, Mattigkeit und Mortification, welche du in deinem gantzen Leben und Leyden, ſonderlich am H. Creutz gelitten haſt: als du auch nicht die geringſte Labung, ja nicht ein Tröpflein Waſſers in deinem höchſten Durſt haben konteſt. Zu Verehrung und Vergeltung aller dieſer Mortificationen, will ich auch dieſe heilige Faſten anfangen, und mich hertzlich gern des Fleiſch-Eſſens und Uberflüßigkeit in Speiſen, Reden und Kurtzweilen enthalten: bittend, du wolleſt dir dieſe meine Begierd laſſen gefallen, und mir deine Gnad verleyhen, dieſe heilige Faſten zu deiner gröſſern Ehr andächtiglich anzufangen, und treulich biß zum End zu halten, Amen.

Miſerere-Gebett.

Barmhertziger GOtt und gütigſter Vatter, mit demüthigen Gebärden und bereutem Hertzen komme ich ſündhafte Creatur zu dieſem heiligen Miſerere: und begehre in demſelben meine Sünden vor dir zu bekennen, meine Miſſethaten zu bereuen, und das bittere Leyden Chriſti für meine Sünden aufzuopffern. O GOtt der du dem heiligen David eine wahre Reumüthigkeit mitgetheilt, und durch den Heil. Geiſt das Miſerere zuſchreiben eingegeben haſt: ach verleyhe mir auch in dieſer Stund ein demüthiges und bereutes Hertz, damit ich diß heilige Miſerere mit ſolchem Geiſt, mit welchem es der heilige David geſchrieben, und alle bereute Sünder geſprochen haben, betten und ausſprechen möge.

Jetzt bette das Miſerere, das iſt den vierdten Buß-Pſalm, welcher oben nach der Beicht ſtehet: darnach fahre fort ſprechend:

Diß heilige Miſerere, ſo ich jetzt mit Aufmerckſamkeit geſprochen hab, opffere ich dir, O gütiger himmliſcher Vatter, durch JEſum Chriſtum deinen Sohn in Kraft des H. Geiſtes, zur Bekanntnuß, daß ich ein elender Sünder und reumüthiger Büſſer ſeye, welcher allhie vor dir, und dem gantzen himmliſchen Heer ſich offentlich anklaget, ſeine vielfältige Miſſethaten bekennet, ſeine Ungerechtigkeit ſchmertzlich beſeufftzet, und deine Barmhertzigkeit demüthiglich anruffet, ſprechend: Miſerere mei Deus: O GOtt erbarm dich

dich meiner, nach deiner groſſen Barmhertzigkeit. Du biſt ja derjenige GOtt, welcher bey dem Propheten Ezechiel geſprochen: In welcher Stund der Sünder zu mir ſeuffzet, will ich ſeiner Miſſethaten nicht mehr gedencken. Ey ſo mache dann diß tröſtliche Verſprechen an mir wahr, und ſeye nicht mehr eingedenck der vielfältigen böſen Thaten, ſo ich all mein Lebtag begangen hab. Dann ich ſeuffze zu dir in Vereinigung der hertzdringenden Seuffzern, mit welchen dein beängſtigter Sohn am heiligen Oelberg zu dir geſeuffzet hat, als er vor dir auf ſeinem Angeſicht liegend für groſſem Greul unſerer Sünden blutigen Schweiß ſchwitzte. Ich ſeufftze zu dir in Vereinigung derjenigen erbärmlichen Seuffzern, welche deinem ſchmertzhaften Sohn aus ſeinem Hertzen ſchoſſen, als ihm unter der Creutzigung alle ſeine Gewerber auseinander geriſſen, und ſeine zarte Händ und Füß mit groben eiſernen Nägeln ans Creutz gehefftet wurden. Drittens ſeuffze ich zu dir in Vereinigung derjenigen hertzbrechenden Seuffzern, welche deinem halb-todten Sohn aus dem Grund des Hertzens herfür brachen, als ihm der grimmige Tod ſo manchen harten Stoß auf ſein kranckes Hertz gabe, und es endlich entzwey brache. Dieſe dreyfaltige Seuffzer deines ſchmertzhaften Sohns opffere ich dir, O barmhertziger Vatter, zugleich mit meinen reumüthigen Seuffzern: zu Verſöhnung deines gerechten Zorns, und Bezeugung meiner wahrhaften

Reu

Reu, und zu Verzeyhung meiner vielfältigen Sünden. Ich opffere dir auch, und vereinige zugleich mit den Meinigen alle und jede Seuffzer, ſo heut in der gantzen Chriſtenheit geſchehen, und von allen bereuten Sündern und Sünderinnen jemahl geſchehen ſeynd: ſprechend zugleich mit allen bußfertigen Hertzen: Miſerere mei Deus, miſerere mei. Erbarm dich meiner, O GOtt: ach erbarm dich meiner, dann ich bin eine ſündhaffte Creatur, welche deiner Erbarmnuß gar ſehr bedürfftig iſt. Miſerere mei Deus, miſerere mei. Erbarm dich meiner, O GOtt, ach erbarm dich meiner. Dann ich weiß ſonſt nirgends Barmhertzigkeit zu finden, als bey dir dem allerbarmhertzigſten GOtt. Miſerere mei Deus, miſerere mei. Erbarm dich meiner, O GOtt: ach erbarm dich meiner. Dann du haſt noch keinem die Barmhertzigkeit verſagt, wer ſie von Hertzen begehrt hat. Von Hertzen begehre ich Barmhertzigkeit, wiewohl ich deren nicht würdig bin. Ich begehre ſie, aber nicht in meinem, ſondern im Nahmen deines eingebohrnen Sohns: welcher am heiligen Creutz ſelbige für mich und alle Sünder begehrt, und viel tauſendmahl verdient hat. So erbarm dich dann meiner, wegen deines lieben Sohns, und wegen ſeiner liebreichen Mutter Maria: welche betrübt am Creutz bey ihm geſtanden, und ſo hertzlich für das Heyl der Sünder gebetten hat, Amen.

An Mariä Verkündigungs-Tag.

Mit dem Mund des Ertz-Engels Gabriels im Nahmen der Allerheiligſten Dreyfaltigkeit grüſſe ich dich an dem heutigen Tag, O überſeeligſte Jungfrau Maria! und wünſche dir Glück wegen der groſſen Ehr und Gnaden, ſo dir an dieſem Gnadenreichen Tag wiederfahren iſt. Ich erinnere dich der übernatürlichen Freuden, ſo du in deinem Hertzen empfandeſt, als der heilige Gabriel von GOtt geſandt, dir im Nahmen der heiligen Dreyfaltigkeit den Gruß brachte, und die Menſchwerdung GOttes verkündigte. Gedenck, O Maria, wie glorwürdig dir der Engel erſchiene, wie züchtig er zu dir eingienge, wie ehrwürdiglich er dich grüßte, wie freundlich er mit dir redete, und wie fröhlich er dir verkündigte, daß du eine Mutter GOttes werden und zugleich eine reine Jungfrau bleiben würdeſt. O wie demüthig fieleſt du auf deine Knye, und spracheſt mit gefaltenen Händen und geneigtem Haupt: **Siehe ich bin eine Dienſt Magd des HErrn, mir geſchehe nach deinem Wort.** Worauf alsbald in deinem jungfräulichen Leib GOtt Menſch ward, dich mit Süſſigkeit ſo erfüllte, daß diß kein menſchlich Hertz mag völlig begreiffen. O wer wills können ausſprechen, was du in den neun Monathen (als du Chriſtum in deinem heiligen Leib trugeſt) gedacht, geredt und gethan habeſt. O in was für herrlichen Tugenden haſt du dich geübt? wie hertzlichen Danck haſt du GOtt ge-

geſagt: Wie ſorgfältig haſt du dein liebes Söhnlein getragen: wie inbrünſtiglich haſt du nach ſeiner Geburt verlangt, und mit was für einem Feuer der Lieb hat dein Heil. Hertz in dir allzeit gebrunnen? Durch dieſe ſo groſſe Ehr und Freud, ſo GOtt dir an dieſem Tag angethan, und durch alle Gnaden, ſo er dir in ſelben neun Monathen erzeigt hat, bitte ich, O Maria! du wolleſt mir dieſe Gnad erlangen, daß ich deinen lieben Sohn allzeit in meinem Hertzen trage, und niemahl mit einiger Sünd daraus vertreibe, Amen.

Am Oſter-Abend.

Nun mein liebſter JEſu hab ich mit deiner Gnad deine heilige Faſten gehalten, und dir nach meiner Wenigkeit dieſe viertzig Täg gedienet. So opffere ich dir nun diß mein Faſten und Abſtinentz, ſamt allem was ich und alle Chriſten in derſelbigen dir zu Lieb gethan und gelitten haben: bittend, du wolleſt all dasſelbige in dein allerwürdigſtes Hertz nehmen, darinn verbeſſern und vollkommen machen, und zugleich mit deiner viertzig-tägigen Faſten, und allen deinen guten Wercken und Verdienſten der Heiligen Dreyfaltigkeit zum ewigen Lob, und zum Heyl der gantzen Kirchen aufopffern. Ich bitte auch, du wolleſt mir und allen Chriſten deine Gnad verleyhen, das heilige Oſter-Feſt mit Andacht zu begehen, und dich, das liebe Oſter-Lämmlein zu unſer Seelen Heyl würdiglich zu genieſſen, Amen.

An dem heiligen Oſter-Tag

Gelobt und gebenedeyet ſeye dieſer allerglorwürdigſte und allerhochfeyerlichſte Tag, an welchem Chriſtus die Höll zerſtöhrt, die Alt-Vätter erlöſt, und mit unausſprechlicher Glory und Majeſtät von den Todten auferſtanden iſt, Alleluja.

Oſter-Grüßlein.

In dieſer Octav etliche mahl zu betten.

Sey gegrüſt, O allerglorwürdigſter JEſu, du mein auserwählter Seelen-Schatz, in Vereinigung des Lobs, mit welchem dich alle Englen und Heiligen am Oſter-Tag gelobet und geprieſen haben, lobe und benedeye ich dich: und im Nahmen aller Creaturen wünſche ich dir Glück, daß du ſo glorwürdig von den Todten auferſtanden, und alſo deine Feind ſo ritterlich überwunden haſt, Alleluja.

Oſterliches Lob-Geſang.

Heilig, Heilig, Heilig iſt der HErr GOTT Sabaoth: voll ſeynd Himmel und Erden der Majeſtät ſeiner Glory. Alleluja.

Eja, laſſet uns nun erfreuen und frolocken, und ihm die Ehr geben, dann der Tag der Freuden iſt nun herbey kommen.

Würdig iſt das Lamm, das umgebracht worden iſt, zu empfangen die Kraft, Gottheit, Weißheit, Ehr und Benedeyung. Alleluja.

Lob ſaget unſerm GOtt alle ſeine Diener, und alle, die ihr ihn förchtet, kleine und groſſe. Alleluja.

Heyl und Glory und Stärcke ſey dem, ſo

auf dem Thron ſitzet, und dem Lamm biß in Ewigkeit. Alleluja.

Wir dancken dir, O allmächtiger GOtt, der du biſt und wareſt, und ſeyn wirſt: dieweil du deine Gewalt und Glory mitgetheilet haſt Chriſto deinem Geſalbten. Alleluja.

Nun iſt worden das Heyl, und die Kraft, und das Reich unſers GOttes, und Chriſti ſeines Sohns. Alleluja.

Dann nun iſt der Gewalt des Feindes geſtürtzt, und nun iſt der Stachel des Tods zerbrochen. Alleluja.

Ehr ſey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geiſt, als er war im Anfang, nun und allwegen und zu ewigen Zeiten, Amen. Alleluja.

Fünff Oſter-Freuden.

Ich bette an, glorificire und benedeye dich O allergütigſter JEſu, und erinnere dich der unausſprechlichen Freuden, ſo du am heiligen Oſter-Tag hatteſt, da deine allerſeeligſte Menſchheit in der Auferſtehung von dem Vatter die Glorifiſirung göttlicher Klarheit empfienge: und in ihr ſelbſt in ihrer Gottheit allen Auserwählten die ewige Ehre mittheilte. Durch dieſe unausſprechliche Freud bitte ich, du wolleſt mir vor meinem Tod die Erkanntnuß deiner Gottheit verleyhen, Amen.

2. Ich bette an, glorificire und benedeye dich O allergütigſter JEſu! und erinnere dich der unausſprechlichen Freuden, ſo du hatteſt, da deine unſchätzbare Lieb für alle Bitterkeit, ſo dich

dich in deinem Leyden erfüllt hatte, mit unausſprechlicher Freude alle deine heilige Glieder durchgienge. Durch dieſe unſchätzbare Freud bitte ich, du wolleſt mir das Licht der Erkanntnuß geben, damit ich wiſſe, was dir angenehm ſey, Amen.

3. Ich bette an, glorificire und benedeye dich, O allerliebſter JEſu! und erinnere dich der unausſprechlichen Freuden, ſo du hatteſt, da du deine allerheiligſte Seel ſamt allen Seelen, die du erlöſt hatteſt, deinem Vatter mit groſſen Freuden darſtellteſt. Durch dieſe Freud bitte ich, du wolleſt in der Stund meines Tods meine Seel deinem Vatter darſtellen, und für mich alle meine Schuld bezahlen, Amen.

4. Ich bette an, glorificire und benedeye dich, O allergütigſter JEſu, und erinnere dich der unausſprechlichen Freuden, ſo du hatteſt, als dir dein himmliſcher Vatter Gewalt gabe, deine liebe Freund, die du mit ſo theurem Werth erworben hatteſt, mit himmliſchen Gaben zu ehren und zu bereichern. Durch dieſe Freud bitte ich, du wolleſt mir die Frucht deines Leydens mittheilen.

5. Ich bette an, glorificire und benedeye dich, O allerlobwürdigſter JEſu, und erinnere dich der unausſprechlichen Freuden, ſo du hatteſt, da dir dein Vatter mit ewiger Verbindnuß deine Erlöſte zugeſellte, daß ſie hinführo Mit-Erben und Tiſch-Genoſſen deines Tiſch ſeyn ſolten. Durch dieſe Freud bitte ich, du wolleſt mir verleyhen zu der ſeeligen Geſellſchaft aller deiner Auserwöhlten zu kommen, Am. Ge-

Gebett am May-Tag.

Wie auch den gantzen Sommer zu gebrauchen.

O allerliebreicheſter JEſu, dieweil jetzund die liebliche Mayen-(Sommer) Zeit iſt, in welcher die Welt-Kinder einander in die luſtige Gärten und Wieſen hinaus laden, und einander mit Blumen und grünen Zweigen erluſtigen, darum lade ich auch dich meinen allerliebſten Bräutigam in das grüne Feld, und luſtige Gärten hinaus. Komme derwegen, du Geliebter meines Hertzens, komme ich will dich in den allerlieblichſten Garten, ſo im Himmel und auf Erden zu finden iſt, einführen: nemlich in dein ſelbſt eigenes übernatürliches göttliches Hertz. Diß allerliebreicheſte Hertz, welches die Allerheiligſte Dreyfaltigkeit gepflantzet, und ſchöner als alle Gärten gezieret hat, opffere und verehre ich dir, mit aller Anmuthigkeit, ſo daſſelbige jemahl von der Gottheit empfangen, und allen andächtigen Seelen mitgetheilet hat. An ſtatt des grünnenden Graß opffere ich dir allen Athem deiner allerheiligſten Menſchheit, welcher jemahls aus deinem roſenfarben Mund zum Lob GOtt des Vatters, und zum Heyl der Welt iſt ausgangen. An ſtatt der wohlriechenden Roſen, Lilgen und anmüthigen Blumen opffere ich dir alle Gedancken deiner alleredleſten Seelen, damit ſie dich mit ihrem lieblichen Geruch mögen erquicken. An ſtatt der fruchtbaren Bäumen opffere ich dir alle und jede Tugenden, welche du in deiner Menſchheit geübt, und deinen

Vatter mit der Frucht derſelbigen erfreuet haſt; damit du dich auf ein neues in Anſehung deren mögeſt erfreuen. Anſtatt der honigſüſſen Trauben, opffere ich dir all diejenige heilige Wert, welche aus deinem göttlichen Hertzen herfür gefloſſen, und durch deinen heiligen Mund seynd ausgeſprochen worden; damit ſie vor dir gleich als die edle Trauben des Weinbergs Engaddi zu deiner Freud hangen ſollen. Anſtatt der ſpringenden Brunnen, und lieblich ſauſſenden Bächlein, opffere ich dir alle die hochſchätzbare Zähren, welche du aus Mitleyden gegen den Menſchen in deiner Kindheit, Jugend und männlichen Altar, ſonderlich am heiligen Creutz vergoſſen haſt. Letztlich anſtatt des lieblichen Vogel-Geſangs, und aller Lauthen, opffere ich dir alle Bewegungen deines alleredleſten Hertzens, und alle inbrünſtige Seuffzer, welche jemahl aus demſelben entſprungen ſeynd. Diß alles opffere ich dir mit ſolcher treuhertzigen Lieb und Wohlmeynung, als jemahl ein andächtige Seel dir etwas angenehmes aufgeopffert hat: damit dir hieraus eine immerwährende Freud entſpringen möge. Nimm derowegen, O mein liebſter JEſu, dieſen wohlgezierten und immergrünenden Mayen-Wunſch an, welchen ich hiemit mitten in den Himmel vor den Thron der Allerheiligſten Dreyfaltigkeit hinſtelle, damit er in alle Ewigkeit den gantzen Himmel mit ſeiner Lieblichkeit erluſtige und erfreue, Amen.

In der Creutz-Wochen.

Am St. Marx-Tag und in der Creutz-Wochen.

HErr GOtt himmliſcher Vatter, ach ſchaue an dem heutigen Tag vom hohen Himmel herab, und ſiehe mit gnädigen Augen an, wie dein auserwähltes Volck, in der gantzen weiten Welt Bittfahrten anſtellet, und von der Erden zu dir in den Himmel hinauf ſchreyet. Ach ſiehe wie deine heilige Kirch am heutigen Tag lauter geiſtliche Feldzüg anordnet ſich unter den bloſſen Himmel hinaus waget, und ſelbigen mit ihren Singen und Betten ſtarck zu beſtreiten geſinnet iſt Ach ſiehe, wie man das heilige Creutz deines lieben Sohns vor dieſem Kriegs-Heer vortraget, deſſen gecreutzigte Geſtalt dir zeiget, und dich dardurch zum Mitleyden und Erbarmung bewegen will. Ach höre, O gütigſter Vatter, wie man die Litaney von allen lieben Heiligen mit Andacht ſinget, dieſe als Fürbitter zu deinem Gnaden-Thron ſendet, und durch deren Mitwürckung dich zur Barmhertzigkeit zu bewegen ſuchet. Ach ſiehe, wie man durch Laut-Bettung des Heil. Roſenkrantzes gleich als mit Schuß-Gebettlein gegen Himmel ſchieſſet, die himmliſche Pforten dardurch zu eröffnen ſuchet. Ey höre wie viel anmüthige Lob-und Buß-Geſäng dein andächtiges Volck ſinget, dir dardurch freundlich liebkoſet, und dein mildes vätterliches Hertz zu ſich zu wenden verlanget. Zu allem dieſem ſetzet deine Heilige Kirch das hochwürdige

dige Meß-Opffer hinzu, ſchicket dir dardurch deinen Sohn, als den beſten Fürbitter in den Himmel, und was ſie durch ſich nicht vermag, das trauet ſie durch ihn zu erhalten. Eya dann du Vatter der Barmhertzigkeit, ſiehe an die Andacht deines auserwählten Volcks, erhöre ſein demüthiges bitten und ruffen, und laſſe dir deſſen allgemeines und beſonders Anliegen befohlen ſeyn. O gütigſter Vatter, wie magſt du heut das Gebett deines lieben Volcks verſchlagen, da doch nicht nur etliche wenige, ſondern viel hundert tauſend, ja alle Catholiſche Chriſten der gantzen Welt auf einmahl zu dir in den Himmel ſchreyen. So erhöre dann ihr heilige Bitt, laſſe dir ihre Andacht gefallen, und gieſſe deine Gnad über die gantze Chriſtenheit aus. Mit deiner vätterlichen Hand ſeegne dein andächtiges Volck: ſeegne die Chriſtiche Waffen wider die Feind der Catholiſchen Kirchen, ſeegne alle geiſtliche und weltliche Ständ, ſeegne unſere Aecker und Weinberg, unſere Bäum und Kraut-Gärten, unſere Häuſer und Oerter, ſamt allem darvon wir leben und unſere Nahrung ſchöpffen. Erhöre auch deine heilige Kirch, reute aus alle Ketzereyen, vereinige alle Chriſtliche Potentaten: tröſte alle Betrübte, ernehre alle Arme, ſpeiſe alle Hungrige, kleide alle Nackende, heile alle Krancke, erlöſe alle Gefangene, und errette alle Chriſtglaubige Seelen.

Diß alles zu erhalten, ruffen wir euch an, O ihr liebe Heilige und Auserwählte GOttes, und

und erſuche euch, als treue Fürbitter bey dem göttlichen Gnaden-Thron. Deswegen ſinget und bettet die Catholiſche Kirch eure heilige Litaney, und ruffet euch alle, als mächtige Fürſprecher an. Damit ihr von dem Thron der allerheiligſten Dreyfaltigkeit, die allgemeine Nothwendigkeiten der Catholiſchen Kirchen, und unſere beſondere vortragt; auch alſo wir durch eure groſſe Fürbitt erhöret zu werden verdienen.

O ihr Freund GOttes allzugleich, ihr Englen all im Himmelreich. Ihr Patriarchen, und ihr Propheten: O ihr Apoſtlen alleſamt, erwählt zu ſolchem hohen Amt. O ihr gecrönte Martyrer, und ihr viel tauſend Beichtiger. O ihr Jungfrauen. O ihr Wittfrauen und ihr Freund GOttes insgemein. Wir bitten euch durch Chriſti Blut, für uns bey GOtt eure Fürbitt thut. Der heiligſten Dreyfaltigkeit tragt vor die Noth der Chriſtenheit.

Endlich, O ihr heilige Schutz-Englen traget alle Gebetter, Geſänger, Andachten, Fußtritt, Müdigkeiten, ſamt allen Leibs- und Seelen-Bewegungen aller Wallfahrenden vor den Thron GOttes, und opfferet diß alles in Vereinigung aller Wallfahrten Chriſti und der Heiligen zu gröſſerer Ehr der göttlichen Majeſtät, zu beſonderer Freud des gantzen himmliſchen Heers, zur Wohlfahrt der allgemeinen Catholiſchen Kirchen, zum Heyl aller und je-

der

der Chriſten, und zur Erlöſung der lieben Seelen aus den Quaalen des Fegfeuers, Amen.

Am Himmelfahrts-Tag.

Sey gegrüſt, O ſüſſer JEſu, du mein blühender Bräutigam: in dem Jubel, mit welchem du gegen Himmel gefahren biſt, grüſſe und benedeye ich dich hertzlich. O mein höchſter Heyland, Chriſte JEſu, und im Nahmen aller Engliſchen Chören, wünſche ich dir Glück zu dieſer heutigen Solennität. Gedencke, wie gewaltig du die Pforten der Höllen zerbracheſt, und wie glorwürdig du in das himmliſche Jeruſalem einzogeſt, wie freundlich dich dein Vatter empfangen, wie herrlich er dich zum König Himmels und der Erden crönte, und zu ſeiner rechten Hand ſetzte. Ich bitte dich durch dieſe deine glorreicheſte Himmelfahrt, verleyhe mir Gnad alſo zu leben, damit ich würdig werde nach meinem Tod von den Englen in den Schooß Abrahams getragen zu werden, Amen.

Letztlich opffere dieſes Gebett auf.

Liebreicheſter JEſu, dieſes mein Gebett, ſo ich zu ehren deiner Himmelfahrt geſprochen hab, übergib ich deinem alleſüſſeſten Hertzen zu verbeſſern; und opffere es dir als zu einem köſtlichen Zierath, mit welchem ich deine heilige Wunden, und alle deine leibliche Glieder zu zieren begehre, zu gröſter Ehr deiner glorwürdigen Himmelfahrt, Amen.

In den Pfingſt-Tägen.

Sieben Seufftzer zum Heil. Geiſt.

O du liebreicher Heiliger Geiſt, du ſüſſer Hertzen-Troſt aller andächtigen Seelen, ach komm in meine arme Seel und erleuchte ſie mit deinem heiligen Gnaden-Licht.

2. Ach komme du treuer Vatter der armen, und aus deinem troſtreichen Schatz komme zu Hülf der groſſen Armuth meiner nothleydenden Seelen.

3. Du mildreicheſter Geiſt, du freygebigſter Ausſpender aller Gaben, ſiehe wie mein Hertz ſo lau und kalt iſt. Ich bitte dich, du wolleſt mir nur ein Füncklein deiner heiligen Lieb und der wahren Andacht mittheilen.

4. Zu dir fliehe ich mit gantzer Begierd, O heiliger Geiſt, und bitte dich, nimm mit deiner Stärcke deinen Aufenthalt in meinem Hertzen: muntere ſelbes auf, und ſtärcke es in allen Widerwärtigkeiten, damit es in denſelben nicht unterliege.

5. Ach erzeige mir dein holdſeeliges Angeſicht, und neige dich zu mir, O Geiſt der Mildigkeit. Zünd in mir das Feuer der keuſchen Liebe an, und ziehe mich gantz zu dir hinein.

6. Ach du ſüſſeſter Geiſt GOttes, komme doch zu mir, und mit einem Troſt-Tröpflein erquicke mein franckes Hertz.

7. Ich bitte dich, erneuere in mir die Gnad des Heiligen Tauffs, welche ich mit meinen Sünden ſo oft verlohren hab. Nimm mich wie-

wieder zu deinem treuen Kind an, und ſeye mir in aller Noth der beſte Tröſter, Amen.

Fünff Gebetter zu dem Heil. Geiſt.

O du allerſüſſeſter Heiliger Geiſt, du wahrer Brunn und Urſprung aller Gnaden, der du am heiligen Pfingſt-Tag die Hertzen der Apoſtelen durch das Feuer deiner Lieb alſo vollkommentlich gereiniget und geheiliget haſt, daß ſie dir zu einer zierlichen Wohnung seyn bereitet worden. Ich bitte du wolleſt mein armes Hertz durch deine heilige Gnad von allen Sünden reinigen, damit es vor den Augen GOttes zierlich erſcheine, Amen.

2. O allerliebreicheſter Heiliger Geiſt, der du am heiligen Pfingſt-Tag die Hertzen der Apoſtelen alſo in göttlicher Lieb entzündet haſt daß die, ſo zuvor furchtſam waren, ſo ſtarck und beſtändig worden ſeynd, daß ſie ſich auch nicht geförcht zu ſterben: ſondern für eine Freud und Ehr hielten um GOttes Willen Widerwärtigkeit zu leyden. Ich bitte dich, du wolleſt mich durch deine Lieb wider alles Böſe ſtärcken, und in allem Guten ſtandhaftig machen, damit ich wegen der Liebe GOttes alles Widerwärtiges gedultig aufnehme, Amen.

3. O mildreicheſter Heiliger Geiſt, der du am heiligen Pfingſt-Tag die Hertzen der Apoſtelen ſo überflüßiglich mit dem Wein der Liebe erfüllet, daß ſie weder Ehr noch einigen leiblichen Nutzen begehrten; ſondern allein die Ehr und Glory GOttes in allen Dingen ſuchten. Ich bitte, du wolleſt meine Seel mit dem

Wein

Wein der göttlichen Lieb alſo erfüllen, damit ich weder Ehr noch Gut, ſondern allein was zur Glory GOttes gehört, begehre, Am.

4. O allergütigſter, heiliger Geiſt, der du an dem H Pfingſt-Tag die Hertzen der Apoſtlen ſo überflüßig mit dem wein des göttlichen Troſtes erfüllet haſt, daß ſie hinführo keine eintzige irrdiſche Freud von GOtt abwendig machen konte. Ich bitte du wolleſt mein Hertz mit himmliſcher Süßigkeit anfüllen, damit ihm nimmer einige irrdiſche Freud gefalle, Amen.

5. O allerſanfftmüthigſter H. Geiſt, der du an dem heiligen Pfingſt-Tag die Hertzen der Apoſtlen mit deinen ſieben Gaben alſo gezieret haſt, daß ſie vor GOtt und Englen in höchſter Zierlichkeit erſchienen: Ich bitte, du wolleſt meine ungeſtalte Seel mit deinen ſieben Gaben alſo zieren, damit ſie vor den Augen GOttes gantz vollkommen erſcheine, Amen.

Seuffzer zu dem Heil. Geiſt.

O allergütigſter, allermildeſter, und allerſüſſeſter H. Geiſt, ich grüſſe, ehre und benedeye dich: und biß zur Erden gebogen bette ich dich an. O liebreicher H. Geiſt, mein Hertz ſeuffzet zu dir, und meine arme Seel verlanget nach dir: damit ich deiner Gnaden theilhafftig, und deiner Lieb fähig werde. Ich bitte demüthig, komme zu mir, und bereite dir eine würdige Wohnung in mir. O du gütiger H. Geiſt, du erkenneſt meine Schwachheit, und weiſt beſſer als ich ſelbſt, wie elend und armſelig ich ſeye. Deswegen ſeuffze ich von Hertzen

zu

zu dir, und mit heiſſen Zähren ruffe ich dich verträulich an. O H. Geiſt, du ſüſſer Geiſt. O H. Geiſt, du tröſtlicher Geiſt. O H. Geiſt, du gnadenreicher Geiſt. Ach komme zu mir, und bleib ewig in mir: Mein Hertz iſt zwar gantz unſauber, du kanſt es aber reinigen. Es iſt gantz finſter, du kanſt es erleuchten. Es iſt gantz hart, du kanſt es erweichen. Es iſt gantz arm, du kanſt es bereichē. Es iſt gantz ſchwach, du kanſt es ſtärken. Es iſt gantz kranck, du kanſt es heilen. Es iſt gantz boßhaft, du kanſt es verbeſſern: und es iſt mit vielem Ubel erfüllet, du aber kanſt es mit allem Guten erfüllen. Ey komme dann, O H. Geiſt, dann meine Seel verlangt nach dir: und mein Hertz hat keine Ruh, biß es dich in ſich hat. O gnadenreicher H. Geiſt, ich laſſe nicht nach zu bitten, biß du kommeſt. O Heiliger Geiſt heilige mich! O reineſter Geiſt reinige mich! O heylſamer Geiſt heilige mich! O klareſter Geiſt erleuchte mich! O ſtärckeſter Geiſt ſtärcke mich! O reicheſter Geiſt bereiche mich! O brennender Geiſt entzünde mich! O gnadenreicher Geiſt begnade mich! O troſtreicher Geiſt tröſte mich! O du ſüſſer Geiſt erquicke mich! O ſeeliger Geiſt mache ſeelig mich! So will ich dich loben ewiglich, und will dir dancken inniglich, und will dich lieben hertzlich, Amen.

Am Feſt der HH. Dreyfaltigkeit.

Ehr und Glory ſey dir geſagt, O du fürtrefflichſte, glorwürdigſte, ſüſſeſte, mildeſte und unausſprechliche Dreyfaltig-

tigkeit! du gleiche einige Gottheit, gleichwie vor allen Zeiten, alſo nun biß in Ewigkeit, Amen.

Die übrige Gebetter zu der Heiligen Dreyfaltigkeit findeſt du oben im fünfften Theil.

An dem Heiligen Fronleichnams-Tag.

Bette etlichemahl folgende Dancksagung.

Lob, Ehr und Danck ſey dir geſagt, O du allerſüſſeſter, allergütigſter, allermildeſter, allerliebreicheſter und allergnadenreicheſter HErr JEſu Chriſte, wegen der gnadenreicheſten Einſetzung des allerhochwürdigſten Sacraments des Altars, Amen.

Mehr Gebetter findeſt du oben nach den Communion-Gebettern.

Am Feſt der Heimſuchung Mariä.

Sey gegrüßt, O Gebenedeyteſte unter allen Weibern, überſeeligſte Jungfrau Maria, ich ermahne dich der unausſprechlichen Freuden, ſo du in den neun Monathen empfiengeſt, als du die allerſüſſeſte Süßigkeit aller Englen JEſum Chriſtum unter deinem Hertzen getragen. O wie ein ſüſſes Geſpräch haſt du mit ihm gehalten, als du ihn am heutigen Tag in Begleitung vieler tauſend Englen über das Gebürg trugeſt. O was für groſſe Freuden hatteſt du, als du wahrnahmeſt, daß durch die Kraft deines Gruß zu Eliſabeth, der heilige Johannes von der Erb-Sünd erlediget in Mutter Leib auffſprunge, Eliſabeth mit dem heiligen Geiſt erfüllet ward, Zacharias die Gnad der Weiſſagung empfien-

ge, und die göttliche Gnad überflüßiglich über das gantze Hauß ausgegoſſen wurde. Durch dieſe groſſe Freud, ſo du am heutigen Tag empfangen haſt, bitte ich, O Maria, du wolleſt meine arme Seel mit deiner Gnad heimſuchen, und ihr deinen mütterlichen Seegen mittheilen, Amen.

Am Feſt der Himmelfahrt Mariä.

Du biſt gantz ſchön O Maria, und kein Mackel iſt in dir. Deine Leffzen seynd gleich wie ein Honig-Roß; Honig und Milch iſt unter deiner Zungen: Der Geruch deiner Salben iſt über alle Specereyen. Siehe der Winter iſt nun fürbey, der Platz-Regen hat ſich verzogen: die Blumen ſeynd nun herfür kommen: die blühende Weinberg haben ihren Geruch gegeben, und die Stimm der Turtel-Tauben iſt gehört worden in unſerm Land. Stehe auf, und eyle, meine Freundin, meine Geliebte. Komm von Libano, komme, dann du wirſt gecrönt werden, Alleluja.

Siehe, du biſt ſchön meine Freundin, ſiehe, du biſt ſchön, deine Augen ſind wie Tauben-Augen, deine Leffzen ſeynd wie Granat-Aepffel, dein Mund iſt Zucker-ſüß, und voller Honigros Wie ſchön biſt du meine Schweſter, meine Braut. Du haſt mir mein Hertz verwundet, in einem deiner Augen, in einem Haar deines Haupts. Stehe auf meine Freundin, meine Schöne, und komme meine Täubin in der Höhlen der Felſen. Zeige mir dein Angeſicht, laſſe deine Stimm erſchallen in meinen

Ohren, dann deine Stimm iſt ſüß, und dein Angeſicht iſt zierlich, Alleluja.

℣. Seelig biſt du, O heilige GOttes-Gebährerin.

℟. Dann du biſt erhöhet über alle Chör der Englen zu dem himmliſchen Reich.

O HErr JEſu Chriſte, ich opffere dir dieſe Lieb- und Geheimnuß-reiche Antiphon zu gröſter Ehren deiner liebſten Mutter Mariä, durch ihre glorreiche Himmelfahrt; zu welcher ich ihr aus dem innerſten Grund meines Hertzens gratulire, bittend: O mein GOtt, und HErr JEſu Chriſte, du wolleſt mir durch ihre Verdienſten Gnad verleyhen fromm und Chriſtlich zu leben, ſeelig zu ſterben, und zu dem Reich deiner Glory mich auch gnädiglich aufnehmen. Der du lebeſt, und regiereſt ewiglich Amen.

Erinnerung zu Maria an dieſem Tag.

O allerglorwürdigſte Jungfrau Maria, mit groſſer Ehrerbietung grüſſe ich dich an dem heutigen Tag: und wünſche dir Glück und Heyl zu deiner glorwürdigen Himmelfahrt. Ich ermahne dich der unausſprechlichen Freud und Ehre, ſo du an dem heutigen Tag empfiengeſt als du von allen Chören der Englen mit unbegreiflichen Triumph gegen Himmel geführet, und vor dem Thron der allerheiligſtin Dreyfaltigkeit präſentiret wurdeſt. O Maria, was für groſſe Freuden empfiengeſt du, als du von der Heiligen Dreyfaltigkeit mit höchſter Freundlichkeit empfangen, zur Königin-

gin Himmels und der Erden gecrönet, und auf einen königlichen Tron die nächſte nach GOtt geſetzet wurdeſt. O wer kan ausſprechen, was für ein himmliſch Freuden-Feſt die liebe Engeln gehalten, was für groſſe Ehr ſie dir erzeigt, wie demüthig ſie ſich vor deinem Thron niedergeworffen, dich als ihre Königin verehret, und dir zu dienen anerbotten haben. Durch dieſe unausſprechliche Freuden und Würden, ſo du von GOtt und allen Englen und Heiligen in deiner Himmelfahrt empfangen haſt, und noch jährlich an dieſem Tag empfangeſt, bitt ich, du wolleſt mir Gnad erlangen auf dieſer Welt alſo zu leben, damit ich nach meinem Tod deiner Freuden theilhafftig werde im Himmel, Amen.

An Mariä Geburts-Tag.

An dieſem freudenreichen und glückſeeligen Tag, an welchem der gantzen Welt Heyl wiederfahren iſt, grüſſe ich dich, O gebenedeyteſte Jungfrau Maria: und wünſche dir Glück wegen deiner freudenreichen Geburt, in welcher du, als ein gläntzende Morgen-Röth auf dieſer Welt biſt herfür kommen. Gebenedeyt ſey dieſer Tag, an welchem ſich GOTT und alle Engeln erfreut, und ein neues Freuden-Feſt gehalten haben. Heut haben ſich auch erfreut deine liebe Eltern und Befreundten, als ſie dich, die du wareſt die Schönſte unter allen Menſchen-Kindern anſahen, und das liebe Geſang der heiligē Englen hörten, welche alſo ſungen: Heut iſt gebohren

die Königin des Himmels, die Herrſcherin der Englen, die Tröſterin der Erden, und die zukünfftige Mutter des Heylands: Eja laßt uns nun ſingen und ewig jubiliren: Maria, Maria, Maria unſere Königin iſt gebohren. Durch die groſſe Freud, welche Himmel und Erden am heutigen Tag empfangen haben, bitte ich, O Maria du wolleſt mich arme betrübte Creatur tröſten, uud an meinem letzten End mir ein Tröpflein dieſer Freuden mittheilen, Amen.

Fünff Erinnerungen zu Maria.

Allerſeeligſte Jungfrau Maria, am heutigen Tag ermahne ich dich der Freuden: ſo du jetzt empfangeſt, indem du die Freud der H. Dreyfaltigkeit erkenneſt, die ſie von Ewigkeit in dir gehabt. Sonderlich aber in deiner Geburt, in welcher ſie alſo gefrolocket, daß aus dem Uberfluß derſelben ſich Himmel und Erden und alle Creaturen erfreuten.

2. Allerſeeligſte Jungfrau Maria, ich erinnere dich der groſſen Freudẽ, ſo du jezund haſt; in dem du erkenneſt die Freud, ſo die heilige Dreyfaltigkeit in dir hatte, als ſie dich zu ſolcher Bildnuß machte, an welcher auf das zierlichſte ihre Allmacht, Weißheit und Gütigkeit erſcheinen ſolte: und wohl wuſte, daß diß ihr Werck nimmer in dir werde verkehret werden. Deswegen ſie dann mit ſolcher Frolockung deiner Geburt und Kindheit fürſahe, daß alle Werck deiner Jugend von ihr eine vollkommene Vergnügung waren.

3. Allerſeeligſte Jungfrau Maria, ich erinnere dich der groſſen Freuden, ſo du jetzt haſt, indem du ſieheſt, wie GOtt dich über alle ſeine Creaturen ſo ſehr geliebt, daß er offtmahlen, ehe du gebohren wareſt, um deiner Lieb willen der Welt verſchont hat: Darum er auch aus groſſer Lieb zu dir gewolt hat, daß dein Geburt etwas vor der Zeit ſolte geſchehen, damit er ſich deſto mehr in dir möchte erfreuen.

4. Allerſeeligſte Jungfrau Maria, ich erinnere dich der groſſen Freuden, ſo du jetzt haſt, indem du erkenneſt, wie GOtt dich über alle Englen und Menſchen geehret hat; weil er von der Stund als deine Seel deinem unbefleckten Leib eingegoſſen ward, dich mit dem H. Geiſt erfüllet, und von der Erbſünd rein behalten hat. Dahero du gleich wie ein Ros ohne Dörner, und wie ein gläntzender Morgenſtern der Welt biſt aufgangen.

5. Allerſeeligſte Jungfrau Maria, ich erinnere dich der groſſen Freuden, ſo du jetzt haſt, indem du erkenneſt, wie die liebe Englen mit ſo groſſen Freuden dir in den neun Monathen in Mutter-Leib dieneten, und ſich hernach in deiner Geburt ſo höchlich erfreueten, weil ſie wuſten, daß du ihre Königin, und die Mutter des Sohns GOttes ſeyn würdeſt. Derowegen ſie dann mit lieblicher Stimm ſungen, und dem höchſten GOtt von gantzem Hertzen Lob und Danck ſagten. Mit welchen ich auch GOtt und dich ehre und benedeye: und dir mit Aufopfferung dieſer fünff Erinnerungen

deine fünff Freuden zu erneuren und zu vermehren begehre.

Am St. Michaels-Tag.

Zu Ehren der neun Chör der Englen bette neun Vatter unſer nach dieſer Ordnung.

Vatter unſer, darnach ſprich alſo:

O ihr heilige Engeln, ich erinnere euch derjenigen Lieb, mit welcher euch GOtt erſchaffen, und mit ſo viel Gaben gezieret hat. Wegen dieſer Lieb bitte ich, ihr wollet mir in meinen Nöthen beyſtehen, und mir zu dem ewigen Leben verhelffen, Amen.

Nach dem zweyten Vatter unſer, ſprich:

2. O ihr H. Ertz-Engel, ich erinnere euch, ꝛc.

Nach dem dritten Vatter unſer, ſprich:

3. O ihr Heil. Kräfften, ich erinnere euch, ꝛc.
4. O ihr H. Gewaltige, ich erinne euch, ꝛc.
5. O ihr Heil. Fürſtenthümer, ich erinnere, ꝛc.
6. O ihr Heil. Herrſchafften, ich erinnere, ꝛc.
7. O ihr Heil. Thronen, ich erinnere euch, ꝛc.
8. O ihr Heil. Cherubin, ich erinnere, ꝛc.
9. O ihr Heil. Seraphin, ich erinnere, ꝛc.

Letztlich opffere dein Gebett alſo auf:

Allerſüſſeſter JEſu, die neun Vatter unſer, ſo ich zu Ehren der neun Engliſchen Chören gebettet hab, übertrage ich deinem ſüſſeſten Hertzen zu verbeſſern, und ihnen zu Vermehrung ihrer Glory zu präſentiren. Amen.

Zu der Wandlung in der Meß ſprich alſo:

Himmliſcher Vatter, diß Hochwürdigſte Sacrament opffere ich dir zu deinem ewigen

gen Lob und zu gröſſerer Ehr und Freud aller hochheiligen Engliſchen Fürſten.

Am Aller Heiligen-Tag.

O unbegreiflicher, barmhertziger GOtt, der du aus lebendigen und auserwählten Steinen deiner Majeſtät ein ewige Wohnung zubereiteſt, und deme allein die Zahl der Auserwählten bekandt iſt, welche ſich anjetzo mit dir in der ewigen Glückſeeligkeit erfreuet, und noch erfreuen wird. Ich bekenne, daß du durch deine Gnad, und durch die Verdienſten deines Sohns unſers HErrn JEſu Chriſti, deine Heilige groß und herrlich macheſt. Ich bekenne auch, daß bey dir ſehr viele deinen Heiligen zubereite Wohnungen ſeyen, in welchen dieſe deine Freund wohnen, und wohnen werden; dich ihr höchſtes Gut, ihre höchſte Belohnung, ihre höchſte Seeligkeit in Ewigkeit zu loben. O ihr heilige, ihr ſeelige, ihr auserwählte Freund GOttes, wie hoch und viel ſeyd ihr bey GOtt geehret! wie mächtig iſt euer Herrſchafft bey dem HErrn geſtärcket. Seelig du O Iſrael in dem HErrn deinem GOtt: ich grüſſe, und mit möglichſter Andacht verehre ich euch an dieſem hochfeyerlichen Tag, weilen ihr eurem, und meinem lieben GOtt unermüdet, in immerwährender Abtödung und Caſteyung des Leibs, in allerhand Verfolgungen, und ausgeſtandener Marter, in eyfrigſter Haltung ſeiner heiligen Gebotten und Räthen, in reumüthigſter Bußfertigkeit, und inbrünſtiger heiliger Liebe,

hier auf Erden biß an euer End ſo treulich, und heilig gedienet; daß ihr mit ſolcher Glory, und Herrlichkeit ewig belohnet zu werden verdienet. Ihr Glückſeeligſte, jetzt in aller Sicherheit ſtehende, und von aller Sünd und Straff befreyte, erfreuet euch in dem himmliſchen Paradeiß in allem Uberfluß ohne einigen Abgang. Ihr angethan mit dem koſtbareſten Kleid der Unſterblichkeit, ſeyd verſichert, daß ihr niemahlen mehr ſterben werdet. Ihr beſitzet anjetzo GOtt, als euren eigenthümlichen Schatz, und völligen Reichthum, auſſer deme weder im Himmel, weder auf Erden, was vergnügliches ſeyn kan: dann ihr in GOtt, und mit GOtt alles habt. Zu dieſen höchſten Ehren, und höchſter Glückſeeligkeit gratulire ich euch von gantzem Hertzen. Aber, O ihr Heilige GOttes! ſeyd jetzt meiner armen Seelen auch eingedenck, und ſeyd meine Fürbitter bey GOtt: ich erfreue mich wegen euer ewigen Glory und Glückſeligkeit, ſeyd auch ſorgfältig wegen der Meinigen, und wegen meines ewigen Heyls. Darum ſpreche ich euch zu Ehren, drey Vatter unſer, und Ave Maria.

Anruffung aller Heiligen.

Ich grüſſe euch, O ihr H. Patriarchen und Propheten, durch das allerſüſſeſte Hertz JEſu Chriſti, und bitte, ihr wollet dem lieben GOtt für mich die groſſe Begierd, ſo ihr nach der Menſchheit Chriſti getragen, aufopffern.

Ich grüſſe euch, O ihr Heil. Apoſtlen durch das allerſüſſeſte Hertz JEſu Chriſti, und bitte,

ihr

ihr wollet dem lieben GOtt für mich eure Treu aufopffern, mit welcher ihr bey Chriſto in aller ſeiner Trübſal verharret; und mit Predigen das glaubige Volck verſammlet habt.

Ich grüſſe euch, O ihr H. Maryrer, durch das allerſüſſeſte Hertz JEſu Chriſti, und bitte, ihr wollet dem lieben GOtt für mich eure Gedult aufopffern; mit welcher ihr euer Blut um Chriſti willen vergoſſen habt.

Ich grüſſe euch, O ihr H. Beichtiger, durch das allerſüſſeſte Hertz JEſu Chriſti, und bitte, ihr wollet dem lieben GOtt für mich euere Heiligkeit aufopffern; mit welcher ihr andern mit Lehr und Exempeln den Weeg des Lebens gewieſen habt.

Ich grüſſe euch, O ihr Heil. Jungfrauen, durch das allerſüſſeſte Hertz JESU Chriſti: bittend, ihr wollt dem lieben GOtt für mich eure Reinigkeit aufopffern; durch welche ihr verdient habt jetzt im Himmel die nächſte bey GOtt zu ſeyn.

Ich grüſſe euch, all ihr Heilige und Auserwählte GOttes, durch das allerſüſſeſte Hertz JEſu Chriſti, und bitte euch alleſamt, ihr wollt dem lieben GOtt für mich alle eure Tugenden und Verdienſten aufopffern; damit er mir um euretwillen Gnad und Barmhertzigkeit erzeige, Amen.

Lob-GOttes auf Aller Heiligen-Tag.

Ich lobe, ehre und benedeye dich, O Chriſte JEſu, um die ewige Erwählung, damit du die liebe Heiligen auserwählt, und ſelbige

ihnen alſo beveſtiget haſt, daß, ob ſie ſchon zu Zeiten in groſſe Sünden gefallen ſeynd: du dannoch die Klarheit, zu welcher ſie kommen ſolten, alſo in ihnen angeſehen, als wann ſie gar nicht geſündiget hätten.

Ich lobe, ehre und benedeye dich, O Chriſte JEſu, für deine freundliche Beruffung, mit welcher du deine Auserwählte zu dem Reich deiner ewigen Glory beruffen haſt; zu welchen ſie ſonſt nimmer einen Zugang hätten nehmen dörffen.

Ich lobe, ehre und benedeye dich, O Chriſte JEſu, für die allertreueſte Theilung deines Reichs mit deinen Auserwählten, welche du zu Königen und Königinnen geſetzt, und ſie alſo ſeeliglich zu deinen Mit-Regenten gemacht haſt, als wann dein Reich ihnen eigentlich zuſtünde. Für welche drey Gaben ich dir in ihren Nahmen Danck ſage, und dich demüthiglich bitte, dn wolleſt mich auch alſo gnädiglich erwählen, beruffen, und mich deines Reichs theilhafftig machen, Amen.

Litaney von allen Heiligen.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon. Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.

GOtt Vatter von den Himmelen. Erbarm dich unſer.

GOtt Sohn Erlöſer der Welt. Erbarm dich.

GOtt H. Geiſt. Erbarm dich unſer.

H. Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt. Erbarm.

Heil Maria, Bitt für uns.

Heil. GOttes-Gebährerin, bitt für uns.

Heil. Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für uns.
Heil. Michael, bitt für uns.
H. Gabriel, bitt für uns.
Heil. Raphael, bitt für uns.
Alle heilige Engel und Ertz-Engel, bittet ꝛc.
Alle heilige Chör der ſeeligen Geiſter, bittet für uns.
Heil. Joannes der Tauffer, bitt für uns.
Heil. Joſeph, bitt für uns.
Alle H. Patriarchen und Propheten, bittet ꝛc.

H. Petre,	H. Paule,	Bitt für uns.
H. Andrea,	H. Jacobe,	
H. Johannes,	H. Thoma,	
H. Jacobe,	H. Philippe,	
H. Bartholomäe,	H. Matthäe,	
H. Simon,	H. Thadäe,	
H. Matthia,	H. Barnaba,	
H. Luca,	H. Marce,	

Alle heilige Apoſtel und Evangeliſten, bittet ꝛc.
Alle heilige Jünger des HErrn, bittet für uns.
Alle heilige unſchuldige Kinder, bittet für uns.
H. Stephane, bitt für uns.
H. Laurenti, bitt für uns.
H. Vincenti, bitt für uns.
HH. Fabiane und Sebaſtiane, bittet für uns.
HH. Johannes und Paule, bittet für uns.
HH. Coſma und Damiane, bittet für uns.
HH. Gervaſi und Protaſi, bittet für uns.
Alle heilige Martyrer, bittet für uns.
H. Silveſter, bitt für uns.
H. Gregori, bitt für uns.
H. Ambroſi, bitt für uns.

H. Auguſtine, bitt für uns.
H. Hieronyme, bitt für uns.
H. Martine, bitt für uns.
H. Nicolae, bitt für uns.
Alle Heil. Biſchöff und Beichtiger, bittet ꝛc.
Alle Heil. Kirchen-Lehrer, bittet für uns.
H. Antoni, bitt für uns.
H. Benedicte, bitt für uns.
H. Bernarde, bitt für uns.
H. Dominice, bitt für uns.
H. Franciſce, bitt für uns.
Alle H. Prieſter und Leviten: bittet für uns.
Alle H. Mönch und Einſiedler, bittet für uns.
H. Maria Magdalena, bitt für uns.
H. Agatha, bitt für uns.
H. Lucia, bitt für uns.
H. Agnes, bitt für uns.
H. Cäcilia, bitt für uns.
H. Catharina, bitt für uns.
H. Anaſtaſia, bitt für uns.
Alle H. Jungfrauen und Wittfrauen, bittet.
Alle liebe Auserwählte GOttes, bittet ꝛc.
Sey uns gnädig. Verſchone unſer O HErr.
Sey uns gnädig. Erhöre uns, O HErr.
Von allem Ubel. Erlöſe uns, O HErr.
Von aller Sünd. Erlöſe uns, O HErr.
Von deinem Zorn. Erlöſe uns, O HErr.
Von dem gähen und unverſehenen Todt. Erlöſe uns, O HErr.
Von den heimlichen Nachſtellungen des Teufels. Erlöſe uns, O HErr.
Vom Zorn, Haß und allem böſen Willen. Erlöſe uns, O HErr.

Vom Geiſt der Unkeuſchheit,
Vom Blitz und Ungewitter,
Vom ewigen Tod,
Durch das Geheimnuß deiner H. Menſch-
werdung,
Durch deine Zukunfft,
Durch deine Geburt,
Durch deinen Tauff und heiliges Faſten,
Durch dein Creutz und Leyden,
Durch deinen Tod und Begräbnuß,
Durch deine Heil. Auferſtehung,
Durch deine wunderbarliche Himmelfahrt,
Durch die Ankunfft des heiligen Geiſts,
des Tröſters,
Am Tag des Gerichts,

Erlöſe uns, O HErr.

Wir Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns verſchoneſt,
Daß du uns die Sünd verzeyheſt,
Daß du uns zur wahren Buß bekehreſt,
Daß du deine H. Chriſtliche Kirch regie-
ren und erhalten wolleſt,
Daß du den Apoſtoliſchen oberſten Hir-
ten, und alle geiſtliche Ständ in der H.
Religion erhalten wolleſt,
Daß du die Feind der H. Kirchen erniedri-
gen wolleſt,
Daß du den Chriſtlichen Königen und
Fürſten Fried und wahre Einigkeit ver-
leyhen wolleſt,
Daß du deinem gantzen Chriſtlichen Volck
Fried und Einigkeit verleyhen wolleſt,
Daß du uns in deinem heiligen Dienſt ſtär-
cken und erhalten wolleſt,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß du unſer Gemüther zu himmliſchen Begierden erhebeſt,

Daß du unſere Gutthäter mit denen ewigen Gütern belohneſt,

Daß du unſere und unſerer Brüdern, Freund und Gutthäter Seelen von der ewigen Verdammnuß erledigeſt.

Daß du die Früchten der Erden geben, und erhalten wolleſt,

Daß du allen abgeſtorbenen Chriſtglaubigen die ewige Ruhe verleyhen wolleſt,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Du Sohn GOttes, wir bitten dich erhöre uns.

O du Lamm Gottes welches du hinnimmſt die Sünd der Welt. Verſchone unſer O HErr.

O du Lamm Gottes, ꝛc. Erhöre uns, O HErr.

O du Lamm GOttes, ꝛc. Erbarm dich unſer.

Chriſte höre uns, Chriſte erhöre uns.

Vatter unſer, ꝛc. Ave Maria, ꝛc.

O GOtt, dem eigentlich iſt, ſich zu erbarmen, und zu verſchonen: nimm auf unſer Gebett, und laſſe unſere Seuffzer zu dir kommen. Und wolleſt uns deine Diener, welche in den Ketten der Sünden verſtrickt liegen, gnädiglich davon auflöſen.

Wir bitten dich, O HErr, erhöre das Gebett der Demüthigen, und ſchone denen, ſo ihre Sünden reumüthig bekennen, auf daß du uns zugleich die Verzeyhung und den Frieden gnädig mittheileſt.

Erzeige uns, O HErr deine unausſprechliche Barmhertzigkeit, erlöſe uns zugleich von

unſeren

unſern Sünden, und ſchencke uns die wohlverdiente Straffen.

O GOtt, der du durch die Sünden erzürnt, und durch die Buß verſöhnt wirſt; ſiehe an das Gebett deines demüthigen Volcks, und wende ab die Geißlen deines Zorns, ſo wir durch unſere Sünden rechtmäßig verdienen.

Allmächtiger gütiger GOtt, du Tröſter der Betrübten: laſſe das Gebett aller deren, ſo in ihren Trübſalen dich anruffen, zu dir kommen, damit ſie in ihren Nöthen durch deine Barmhertzigkeit Hülff erlangen, und in ihren Betrübnuſſen mögen getröſt werden. Durch unſern HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiſt gleicher GOtt lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Am Aller Heiligen Tag, Nachmittag.

O ihr ſämmtliche Heilige und Heiliginnen, an eurem heutigen glorwürdigen Feſt beſuche und grüſſe ich euch abermahl, und erfreue mich mit euch wegen eurer unendlicher Glückſeeligkeit. Ich bitte auch den liebſten JEſum, er wolle euch allen und jeden am heutigen Tag aus dem Uberfluß der Süßigkeit ſeines H. Hertzens eine ſonderbahre Süßigkeit eingieſſen. Alle Andachten, ſo euch heut zu Ehren verricht worden, opffere ich euch abermahl durch diß allerſüſſeſte Hertz; auf daß dardurch verbeſſert werde, was heut in eurem Dienſt nachläßig iſt vollbracht worden.

Dieweil dann nun die heilige Kirch das Feſt all-

aller Seelen anfängt, als erſuche ich euch alleſamt mit groſſem Eyffer, ihr wollet bey dem göttlichen Gnaden-Thron wegen Erlöſung dieſer armen Seelen inſtändig anhalten. O ihr liebe Freund GOttes, deren etliche nach ihrem Tod in der Qual des Fegfeuers ſeyd aufgehalten worden, ihr wiſſet aus eigener Erfahrnuß, wie dieſe gequälte Seelen eurer Hülff ſo ſehr bedürfftig ſeyen, und wie hertzlich ſie nach eurer lieben Geſellſchafft verlangen: Deswegen bitte ich euch alleſamt, ihr wollet ihnen diejenige Mildhertzigkeit erweiſen, welche euch in eurer Fegfeuers-Quaal iſt erwieſen worden. Ich befehle euch abſonderlich die Seelen meiner lieben Bluts-Freunden, und aller deren, ſo meinetwegen leyden müſſen, und für welche ich abſonderlich zu betten ſchuldig bin. Sehet wie alle dieſe ihre Händ zu euch aus den Flammen erheben, und mit hertzlichen Seuffzern um Hülff und Barmhertzigkeit ſchreyen. Ach kommet ihnen doch alſobald zu Hülff, und laſſet ſie nicht länger zu euch ruffen und ſeuffzen: Ach thut vor dem Thron der göttlichen Barmhertzigkeit euer vielwürckende Fürbitt einwenden, und bittet durch das bittere Leyden und Sterben Chriſti um ihre baldige Erlöſung.

O Ihr Patriarchen und Propheten, ich bitte euch durch die Lieb JEſu, ihr wollet dem gerechten GOtt zur Erlöſung der armen Seelen, die groſſe Begierd, ſo ihr zu der Menſchheit Chriſti gtragen habt, aufopffern. O ihr heilige Apoſtelen, ich bitte euch durch

D:

die Lieb JEſu, ihr wollet dem gerechten GOtt zu Erlöſung der armen Seelen eure Treu, mit welcher ihr bey Chriſto in ſeiner Trübſal verharret ſeyd, aufopffern. O ihr H. Martyrer, ich bitte euch durch die Liebe JEſu, ihr wollet dem gerechten GOtt zur Erlöſung der Seelen, eure Gedult, mit welcher ihr euer Blut für ihn vergoſſen habt, aufopffern. O ihr H. Beichtiger, ich bitte euch durch die Liebe JEſu, ihr wollet dem gerechten GOtt eure Heiligkeit, mit welcher ihr andern den Weeg des Heyls gezeigt habt, zur Erlöſung der armen Seelen aufopffern. O ihr heilige Jungfrauen, ich bitte euch durch die Lieb JEſu, ihr wollet dem gerechten GOtt eure Reinigkeit, durch welche ihr verdient habt, die nächſte bey GOtt im Himmel zu ſeyn, zur Erlöſung der armen Seelen aufopffern. O alle Heilige und Auserwählte GOttes, ich bitte euch durch die Lieb JEſu, ihr wollet dem gerechten GOtt eure Tugenden und Verdienſten zur Erlöſung der Seelen aufopfferen: damit er ſie um euretwegen aus der ſchweren Quaal erretten wolle, Amen.

An Aller Seelen-Tag.

O ihr Seelen der verſtorbenen Chriſtglaubigen, die ihr in den peinlichen Fegfeurs-Quaalen den Reſt eurer Schulden zu zahlen habt; an dieſem Tag zum Band der Liebe opffere ich euch die fünff blutflieſſende Wunden Chriſti, und das von Mitleyden durchſtochene Hertz ſeiner Mutter Mariä. In die-

ſes befehle und verſchlieſſe ich euch alleſamt, auf daß ihr an dieſem Tag darinn ſicher ruhen, und von aller Peyn ſollet befreuet ſeyn. Das roſenfarbe Blut, welches aus den Heil. fünff Wunden Chriſti gefloſſen iſt, wolle euch alleſamt erquicken: und die groſſe Schmertzen, ſo Chriſtus darinn gelitten hat, wollen eure Schmertzen lindern. Das ſchmertzliche Mitleyden, ſo das liebe Hertz Mariä mit ihrem leydenden Sohn getragen hat, wolle den himmliſchen Vatter zum Mitleyden gegen euch erweichen: und die inbrünſtige Lieb, welche das verliebte Hertz Mariä entzündet hat, wolle eure hitzige Flammen auslöſchen. Der ewige himmliſche Vatter wolle euch gnädig ſeyn: Sein eingebohrner Sohn JEſus Chriſtus wolle euch barmhertzig ſeyn: der allergütigſte Heil. Geiſt wolle euch in eurem Leyden erquicken: eure liebe Schutz-Engel wollen euch in eurer Gefängnuß beſuchen: alle liebe Heiligen wollen für euch eyfrig bitten: alle fromme Prieſter wollen für euch andächtiglich Meß leſen, und alle liebe Chriſtglaubige wollen treulich für euch bitten, auf daß ihr heut aus eurer ſchweren Quaal errettet, und zu der ſüſſen Geſellſchafft der lieben Heiligen geführt werdet, Amen.

Mehrere Gebetter für die Abgeſtorbene findeſt du im zwölfften Theil dieſes Buchs.

Wallfahrts-Gebetter.

Dieſe Gebetter ſeynd nicht allein bey gemeinen Wallfahrten, wann man mit Creutz und Fahnen gehet, ſon-

ſondern vielmehr, wann ein jeder für ſich allein, oder mit wenigen Gefährten gehet, gar nützlich zu gebrauchen.

Zu Anfang der Wallfahrt.

Allmächtiger ewiger GOtt, in Vereinigung der Verdienſten Chriſti und Wallfahrten, welche alle liebe Heilige auf Erden verrichtet haben, will ich jetzt dieſe Wallfahrt anfangen, und zu deiner Ehr treulich verrichten. Ich opffere dir all mein Gebett und Andachten, all meine Seuffzer und Begierden, all meine Schritt und Tritt, all meine Müd-und Mattigkeit, und in Summa, alles was ich thun und leyden werde. Diß alles verehr ich dir zu deinem unaufhörlichen Lob, und in ſonderlicher Ehr und Freud aller Heiligen! Wie auch zum Heyl und Troſt aller Lebendigen! und Abgeſtorbenen, und zu meinem und aller meiner Freunden ſonderlichen Nutzen. Nimm auf, O mein GOtt, diß mein geringes Opffer und Begierd, und laß dir dieſe Wallfahrt, ſo ich fürhabe, gefallen. Verleyhe mir deine göttliche Gnad und Seegen, damit ich ſelbige zu deiner gröſſern Ehr andächtiglich verrichte. Dein H. Engel woll bey mir und bey allen meinen Gefährten ſeyn, welcher uns in allen leiblichen und geiſtlichen Nöthen beyſtehe, und für allem Ubel bewahre. In deinen Schutz und Schirm befehlen wir uns, und mit Demüthigkeit bitten wir um deine Gnad, welche in unſern Hertzen wohne, und dieſe unſere Andacht dir angenehm machen wolle, Amen.

Bund mit GOtt zu Anfang der Wallfahrt.

O allmächtiger GOtt, du weiſt meine Begierd und eifrigen Willen, daß ich auf dieſer gantzen Reiß dich ohne Unterlaß begehre zu loben, und alle meine Leibs- und Seelen-Kräfften zu deinem Dienſt anzuwenden. Weil ich aber wegen Schwachheit meines Leibs, und wegen Mühſeligkeit des Weegs offt verſtöhrt, und in deinem Lob verhindert werde, ſo will ich jetzt mit dir ernſtlich abhandlen, wie ich alle Bewegungen Leibs und der Seelen begehre aufgenommen zu haben: Als nemlich:

Wie offt ich den Himmel werde anſchauen, ſo will ich diß alſo verſtanden haben, als wann ich jedesmahl mit meinem Hertzen ſpräch: O mein allerliebſter GOtt, ich wünſche dir Glück, und erfreue mich von Hertzen, daß du droben im Himmel wohneſt, und in dir alle Englen und Heiligen der ewigen Wollüſten genieſſen.

Wie offt ich einen Fuß fortſetzen werd, ſo will ich diß alſo verſtanden haben, als wann ein jeder Schritt ſpräche: O liebreichſter GOtt, dir zu Ehren gehe ich dieſen Schritt, und begehre dir mit demſelben ſo viel Ehr zu erzeigen, als dir dein lieber Sohn erzeigt hat, da er in ſeinem bittern Leyden ſo manchen ſchmerzlichen Tritt gethan hat. O gütiger GOtt, in Vereinigung dieſer Schritt opffere ich dir alle meine Schritt.

Wie offt ich werde Athem ſchöpffen, ſo will ich diß alſo verſtanden haben, als wann ein jeder Athem ſpräche: Zu dir ſeuffze ich L[illegible]

lieber GOtt; und wünſche von Hertzen, daß all mein Athem dein immerwährendes Lob ſeyn möge.

Wie offt mir die Pulß wird ſchlagen, ſo will ich diß alſo verſtanden haben, als wann ein jeder Schlag ſpräche: Gelobt und gebenedeyt ſey die allerheiligſte Dreyfaltigkeit von nun an biß in Ewigkeit.

Endlich ſo offt mir das Hertz klopffen wird, ſo will ich diß alſo verſtanden haben, als wann eine jede Hertzens-Bewegung ſpräche: mein gütigſter GOtt ich liebe dich, und hab kein Ruh biß ich vollkommentlich dich liebe.

So bezeuge und proteſtire ich dann vor dir O mein GOtt, daß mein gäntzlicher Ernſt, und hertzliche Begierd ſeye, ohn Unterlaß an dieſen Bund zu gedencken, und alle Augenblick die jetzt gemeldte Meynung zu erneuren. Weil ich aber diß in der That nicht thun kan, darum bitte ich, du wolleſt meinen Willen an ſtatt des Wercks annehmen, und alles, was ich mit dir abgehandelt hab, auf gemeldte Weiß gültig ſeyn laſſen: wann ich ſchon niemahl mehr ſolte daran gedencken, Amen.

Seuffzer offt zu widerholen.

O lieber GOtt, ſchaue vom hohen Himmel herab, und ſiehe auf mich deine arme Creatur, die ich dir zu Lieb allhie gehe, und dir mit dieſer meiner Reiß den höchſten Gefallen zu thun begehre.

O mein liebſter JESU, wolte GOtt ich könte dieſe Reiß alſo anſtellen, daß dir und

allen Heiligen eine ſonderliche Ehr daraus entſtünde.

Wolte GOtt, ich könnte die Wallfahrt mit ſolcher Andacht und reiner Meynung verrichten, gleichwie du all deine Reiſen zu Ehren deines Vatters verricht haſt.

Dir allein zu Lieb und deinen lieben Heiligen zu Ehren gehe ich dieſen Weeg, und begehre für alle meine Mühe keinen andern Lohn, als daß ich dir einen angenehmen Dienſt und vollkommenen Gefallen beweiſen möge.

Mit ſelbiger Meynung, und mit ſelbiger Andacht, O JEſu, mit welcher du jährlich auf das Oeſterliche Feſt nach Jeruſalem biſt Wallfahrten gangen, begehre ich auch jetzt Wallfahrten zu gehen, auf daß ich dich dorten anbette, und würdiglich verehre.

Nimm auf, O JEſu, alle meine Schritt, nimm auf, O JEſu, dieſe meine Reiß, nimm auf, O JEſu, mein Gebett und Geſang, und vereinige ſie mit deinen allerheiligſten Gebettern und Ubungen, damit ſie dardurch geheiliget, und vor dem Thron GOttes würdiglich präſentiret werden.

O ihr liebe H. Englen gehet mit uns, und helfft uns dieſe Reiß mit Andacht verrichten. Bewahret uns für Ungewitter, Gefahren und allem Ungemach, damit wir geſund und ſtarck mit innerlicher Freud dieſen Weeg wanderen. Opffert dem lieben GOtt all unſer Gebett, Geſang, Gedancken, Seuffzer, Müdigkeit und Tritt, und alle leibliche und geiſtliche Ubungen,

ſo wir jetzt verrichten, auf daß ſie durch Zuthuung eurer Andacht den Augen GOttes gefallen mögen, Amen.

Wann du einen Berg aufſteigeſt, ſo ſprich:

O Chriſte JESU, zu Ehren des bitteren Gangs, ſo du mit dem ſchweren Creutz beladen auf den Berg Calvariä geſtiegen biſt, will ich jetzt dieſen Berg hinauf gehen. In Vereinigung deiner blutigen Schritten opffere ich dir alle meine Schritt zu deiner Ehr und meinem Heyl, Amen.

Wann du einen Berg hinabgeheſt, ſo ſprich:

O Chriſte JESU, zu Ehren des elenden Gangs, ſo du den Oelberg hinab giengeſt, als du von den Juden gefangen und mit Stricken gebunden in die Stadt Jeruſalem geführt wurdeſt, gehe ich jetzt dieſen Berg hinab, und in Vereinigung deines elendigen Gangs opffere ich dir dieſen Gang zu deiner Ehr und meinem Heyl, Amen.

Zehen Station-Gebetter.

Bey zehen Creutzer oder Heiligen-Häußlein.

Das erſte Gebett bey dem erſten Creutz oder Bild zu ſprechen.

O Mein allerliebſter HErr JEſu Chriſte, von hie biß auf das nächſte Creutz oder Bild will ich gehen zu Ehren der traurigen Reiß, ſo du thäteſt, als du am grünen Donnerſtag aus Bethanien nach Jeruſalem das Oſterlamm zu eſſen giengeſt. O was ein traurige Reiß war dieſe, als deine betrübteſte Mut-

ter und deine Befreunden dir das Geleit gaben, und deinen ſchmertzlichen Abſchied ſo hertzlich beklagten. O wie viel Zähren wurden auf dieſem Weeg vergoſſen, wie viele Seuffzer ſchoſſen aus ihrem Hertzen, und wie viele Klagen erfüllten die gantze Gegend. Niemahl iſt ein ſo traurig Geleit auf Erden geweſen, und niemahl ſeynd einige Freund mit ſolchem Hertzenleyd von einander geſchieden.

NB. Dieſe folgende Wort werden in allen nachſtehenden Gebettern wiederholt.

In Vereinigung dieſer ſchmertzlichen Reiß opffere ich dir dieſen meinen Weeg, und begehre denſelben mit ſolcher Meynung zu verrichten, als wann ich damahl gegenwärtig geweſen: und dir mit hertzlichem Mitleyden auf dieſer Reiß nachgefolget wäre. So viel Schritt als ich thue, und ſo offt als ich athemen werde, ſo viel tauſendmahl will ich dir Lob und Danck geſagt haben, für alle ſchmertzliche Tritt, ſo du auf dieſer Reiß gethan, und für alles Ubel, ſo du auf derſelben gelitten haſt, Amen.

Die andere Station.

Allerſüſſeſter JEſu, von hie biß auf die nächſte Station will ich gehen zu Ehren der betrübten Reiß, ſo du thäteſt, als du mit deinen eilff Jüngern nach gehaltenem Abendmahl aus der Stadt an den Oelberg giengeſt. So erinnere dich dann, wie traurig du mit deiner armen Geſellſchafft bey nächtlichem Mondſchein über den Bach Cedron den Oelberg hinauf giengeſt, und deinen Jüngern mit kläglichen

lichen Worten fürſagteſt, wie ſie ſich in ſelbiger Nacht alle an dir ärgeren und von dir fliehen würden; Du aber würdeſt als ein armes Lämmlein gefangen, und zur Schlacht-Banck geführet werden. Alſo verfügtet ihr euch mit weinenden Augen und traurigen Hertzen biß zum Garten Gethſemani, allwo du dich von ihnen abgeſondert, und an ein einſamen Orth, deinem Vatter dein Leyd zu klagen, dich begeben haſt. In Vereinigung ꝛc.

Wie in der vorigen Station.

Die dritte Station.

Allergütigſter JESU, von hie biß auf die nächſte Station will ich gehen zu Ehren der ſchmertzlichen Reiß, ſo du thäteſt, als du zu dem boßhafften Hohenprieſter Annas ſchmertzlich geführet wurdeſt. So erinnere dich dann dieſer ſchmertzlichen Reiß, als dich die grimmige Juden mit Stricken bunden, mit Prüglen ſchlugen, mit Fäuſten ſtoſſeten, gantz ungeſtümmiglich zogen, offtmahl zu Boden warffen, und endlich mit groſſem Geſchrey und Frolocken nach Jeruſalem zu Annas Hauß führeten. Da giengeſt du als ein unſchuldiges Lämmlein unter den reiſſenden Wölffen, und mit höchſter Gedult litteſt du alle dieſe Schmach und Streich. In Vereinigung ꝛc.

Wie oben in dem erſten Gebett.

Die vierdte Station.

Allerſanfftmüthigſter JEſu, von hie biß auf die folgende Station will ich gehen zu Ehren der armſeeligen Reiß, ſo du thäteſt, als du

von Anna zum Hohenprieſter Caipha geführt wurdeſt. O dieſer armſeeligen Reiß, wie erbärmlich hat man dich getrieben, als man dich nach Mitternacht mit groſſem Geſchrey und Geſpött hart gebunden und verwundt mit Laternen und Facklen über die Straſſen Jeruſalems ſo ungeſtümmiglich führete, alle Menſchen von dem Geſchrey erweckt, auf die Fenſter lieffen, um zu ſehen, was da immer für ein Ubelthäter ſeyn müſte, welchen man bey ſo unfüglicher Zeit ſo mörderiſcher Weiß über die Straſſen führete. Du aber, O JEſu, giengeſt gar erbärmlich daher, und thäteſt manchen ſauren Tritt wegen der Gewaltthätigkeit deiner unbarmhertzigen Feinden. In Vereinigung ꝛc. Wie oben.

Die fünffte Station.

Allerſchmertzhafftigſter JEſu, von hie biß auf die folgende Station will ich gehen zu Ehren der elenden Reiß, ſo du thateſt, als du des Morgens früh von Caipha zum Pilato geführet wurdeſt. O was für eine elendige Reiß war dieſe, als du von einer groſſen Menge Soldaten und Gerichts-Diener, und von den Hohenprieſtern, Schrifftgelehrten und Aeltiſten gar ſchimpflich durch die fürnehmſte Straſſen Jeruſalems zum Gerichts-Hauß Pilati geführt wurdeſt. Da giengeſt du gantz elend und armſeelig voller Wuſt und Speichlen, mit einer Ketten am Halß und auf den Rucken gebundenen Händen, als der gröſte Mörder und Ubelthäter, und ſeuffzeteſt von Hertzen wegen der

Gröſſe deiner Schmertzen. In Vereinigung ꝛc. Wie oben.

Die ſechſte Station.

Allergedultigſter JEſu, von hie biß auf die nächſte Station will ich gehen zu Ehren der ſchimpflichen Reiß, ſo du thäteſt, als du vom Pilato zum Herodes geführt wurdeſt. O JEſu, was war diß für eine ſchimpfliche Reiß, weil ich nun in der gantzen Stadt kundbar worden, daß derjenige, welche man für einen ſo heiligen Mann gehalten hatte, wegen ſeiner Miſſethaten gefangen wäre, und noch ſelbigen Tag zum allerſchimpflichſten Tod würde verurtheilet werden. Da lieffen alle Menſchen zu, und wolten dich ſehen! und wer dich nur ſahe, ärgerte ſich an dir, und verſpotteten dich nach allem Muthwillen. Du aber O armer JEſu! giengeſt mit niedergeſchlagenen Augen und gebogenem Haupt, und litteſt alle Schmach mit höchſter Gedult. In Vereinigung ꝛc. Wie oben.

Die ſiebende Station.

Allerſchamhafftigſter JEſu! von hie biß auf die nächſte Station will ich gehen, zu Ehren des ſpöttlichen Gangs, ſo du thäteſt, als du vom Herode zum Pilato zurück geführet wurdeſt. Erinnere dich, O armer JEſu, des ſpöttlichen Gangs, als du mit einem langen weiſſen Narren-Kleid angethan aus Herodis Pallaſt geführet, und allem Volck zum Spott fürgeſtellet wurdeſt. Da lieffe alles gottloſe Geſindel hinzu, verlachten und verſpotteten, zogen und

rupfſten dich, und warffen mit Koth und Steinen auf dich. Wer dich zuvor nicht verſpottet hatte, der fienge jetzt an dir allen Schimpff anzuthun. Du aber, O verſchmähter JEſu, ſchämteſt dich, deine Augen aufzuheben, und in deinem Hertzen opfferteſt du dieſe Schmach GOtt dem Vatter für unſere Sünden. In Vereinigung ꝛc. Wie oben.

Die achte Station.

Allerbetrübteſter JEſu, von hie biß auf die folgende Station will ich gehen zu Ehren des blutigen Gangs, ſo du thåteſt, als du aus dem Hauß Pilati zum Richterſtuhl Gabata geführt wurdeſt. Erinnere dich, O mein blutiger Bräutigam, was diß für ein peinlicher Gang ware, als du mit einer dörnern Cron und Purpur-Kleid, mit einem Rohr in der Hand, und mit der Blut-Ketten am Halß, an deinem zarten Leib gantz verwundt und zerriſſen, und mit deinem eigenen Blut gantz gefärbt, von des Pilati Dienern hinaus geführt, und von Pilato dem Volck gezeiget wurdeſt, mit ſprechen: Sehet euren König. Da giengeſt du nun voller Schmertzen und Peinen, zitterend und bebend, konteſt für groſſen Wehetagen kaum auf deinen heiligen Füſſen ſtehen, und wo du hintrateſt, da hinterlieſſeſt du lauter blutige Fußſtapffen. In Vereinigung ꝛc. Wie oben.

Die neundte Station.

Allererbärmlichſter JEſu, von hie biß auf die letzte Station will ich gehen zu Ehren

des

des allerbitterſten Weegs, ſo du thäteſt, als du aus dem Hauß Pilati zu dem Berg Calvariä geführet wurdeſt. So gedencke nun, O verlaſſener JEſu, was für ein bittere Reiß diß ware, als du voller Wunden und Schmertzen gantz verblut und ausgemergelt, gantz ohnmächtig und krafftloß den ſchweren Laſt des Creutzes auf deinen Schuldern tragen, und über alle deine Kräfften durch die Stadt den Berg hinauf ſchleiffen muſteſt. Da lieffe alles Volck hinzu, dieſem elenden Spectackel zuzuſehen: deine Feind aber frolockten von Hertzen, daß ſie dich ſo weit gebracht hatten, und führeten dich zur Stadt hinaus. Dieſer bittern und ſchmertzlichen Reiß wirſt du O JEſu, in Ewigkeit nicht vergeſſen, und das Hertzenleyd, ſo du auf dieſem Weeg gelitten haſt, wird nimmer aus deinen Gedancken kommen. In Vereinigung ꝛc. Wie oben.

Die zehende Station.

Allerverwundeſter JEſu, von dieſer Station biß zu dem Orth meiner Wallfahrt, will ich gehen zu Ehren des kläglichen Gangs, welchen deine Mutter und andere Befreunden thäten, als ſie dich nach deinem Tod ſo jämmerlich zu Grab trugen. O was für eine klägliche Proceßion ware dieſe, als man dieſen allerhochwürdigſten Leichnam von dem Schooß deiner betrübteſten Mutter hinweg nahme, und begraben ſolte. Niemahl iſt eine erbärmlichere Leiche zur Erden beſtattet worden, als deine: und niemahl iſt ein Todfall alſo beklagt wor-

worden, als eben deiner. O mit was vielen Zähren haben ſie dieſen Weeg benetzt! O mit wie vielen Klag-Seuffzern haben ſie die Lufft erfüllt! die wilden Thier hätten ſich ihrer mögen erbarmen, und die harten Felſen hätten für Mitleyden mögen zerſpringen. In Vereinigung dieſer traurigen Proceßion opffere ich dir dieſe meine Proceßion: bittend, du wolleſt ſie alſo annehmen, als wann ich bey dieſer Leich perſöhnlich gegenwärtig geweſen wäre, und dieſelbige mit ſolcher Andacht und Mitleyden, gleichwie deine Mutter hätte helffen zum Grab begleiten. Ich bitte auch, du wollſt durch die Verdienſten deines bittern Leydens und aller elendigen Gängen, ſo ich durch dieſe weite Wallfahrt zu verehren mich beſliſſen hab, mir alle meine ſündige Gäng verzeyhen, und auf dem Weeg der Ewigkeit mein getreuer Geleitsmann ſeyn, Amen.

Begrüſſung der Wallfahrts-Kirchen.

Wann du die Wallfahrts-Kirch ſieheſt, ſo ſprich:

Sey gegrüſt, O ehrwürdiger Tempel Gottes, du heiliges Hauß, welches Chriſtus hat auserwählt, darin mit vielen Englen perſöhnlich zu wohnen, und den armen Sündern ſeine Gnaden auszutheilen. In dir hoffe ich Gnad und Barmhertzigkeit, und Verzeyhung meiner Sünden zu erlangen. Das gebe der liebe GOtt, Amen. Vatter unſer.

Wann du in die Kirch geheſt, ſo ſprich:

O Chriſte JEſu, ich bitte dich durch dein theures Blut, nimm von mir hinweg all meine

meine Miſſethaten, auf daß ich mit reinem Hertzen in dieſe heilige Kirch eingehe, und deine Barmhertzigkeit erlange, Amen.

Wann du in die Kirch kommeſt, ſo ſprich:

Sey gegrüſſet, O allerheiligſte Dreyfaltigkeit. Sey gegrüſſet, O hochwürdiges Sacrament des Altars. Seyd gegrüßt ihr liebe Englen, die ihr in dieſer Kirchen wohnet. Seyd gegrüſſet ihr liebe Heiligen, zu deren Ehr dieſe Kirch gewyhen: und deren Heiligthum allhie aufbehalten werden. Durch eure Fürbitt erlangt mir Gnad, mein Gebett mit Andacht zu verrichten, und die Göttliche Huld zu erwerben, Amen.

Gebett in einer Miraculoſen Kirchen.

Ich bette an, grüſſe und verehre dich, O allerhöchſter GOtt, in dieſem deinem heiligen Tempel, und von Grund meines Hertzens ſage ich dir Danck, daß du mich gewürdiget haſt zu demſelben zu kommen, und dich an dieſem H. Orth heimzuſuchen. Gebenedeyt ſeyſt du, O gnadenreicher Orth, welchen GOtt ſelbſt auserwählt, und zu ſeinem geiſtlichen Dienſt geweyhet iſt. Heilig biſt du, O ehrwürdiges Hauß, dann die Majeſtät Gottes erfüllet dich, und die lieben Englen bewohnen dich Tag und Nacht. Heilig biſt du, O geweyhte Erd, und weit heiliger als jene, darauf der Dornbuſch ſtunde, von welcher GOtt zum Moyſe ſprach: Löſe deine Schuh auf, dann die Erd, darauf du ſteheſt, iſt heilig. Heilig biſt du, O weitberühmter Tempel des wahren Salomonis,

nis, in welchem mehr als in jenem die Augen GOttes offen ſtehen, und ſeine Ohren aufgereckt ſeynd zu dem Gebett deſſen, der allhie bettet. Diß iſt der wahre Gnaden-Thron und ein ſicherer Orth der Zuflucht, zu welchem du, O GOtt, uns ſo gnädiglich anweiſeſt, und deine Hülff zu ſuchen anmahneſt. Allhie haſt du ſchon offt erzeiget, und erzeigeſt noch täglich deine milde Gütigkeit denen, ſo dich allhie anruffen. Allhie ertheileſt du Troſt den Betrübten, Hülff den Nothleydenden, Schutz den Verlaſſenen, Stärck den Kleinmüthigen, Geſundheit den Krancken, Verzeyhung den Sündern, Nahrung den Armen, und Barmhertzigkeit allen denen, welche dieſen inſtändig beſuchen.

So grüſſe und anbette ich dich dann abermahl, du grundgütiger GOtt, und begehre dich an dieſem H. Orth alſo zu verehren und anzubetten, gleichwie dich dein lieber Sohn im Tempel zu Jeruſalem hat verehrt und angebettet. Ich vereinige mein Gebett mit ſeinem Gebett, meine Andacht mit ſeiner Andacht, und meine Meynung mit ſeiner Meynung. Und gleichwie er dir auf die allervollkommeſte Weiß für deine Wohlthaten hat Danck geſagt: alſo ſage ich dir auch allen möglichen Danck für alle Gnaden, welche du ſo reichlich in dieſem heiligen Hauß ausgetheilt haſt: und bitte demüthiglich, du wolleſt auch an mir armen Sünder ſolche Gnad erzeigen, welche du an ſo vielen Sündern in dieſem heiligen Orth erzeigt

erezigt haſt. Ach ſchaue auf mich vom Himmel herab, und tröſte mich armen Sünder, der ich einen ſo weiten Weeg hieher kommen bin, dich allhier heimzuſuchen, und um deine Gnad zu erbitten.

Ich hab ſo groſſes Vertrauen auf dieſen wunderthätigen Orth geſetzt, daß ich mich gänzlich getröſte, ich werde allhier durch deine Barmhertzigkeit von meinen geiſtlichen, leiblichen und zeitlichen Beſchwernüſſen erlediget werden. So bitte ich dann abermahl, O mildreicheſter GOtt, durch die Lieb, durch welche du dich gewürdiget haſt, dieſen Orth zu erwählen, und mit ſo vielen geiſtlichen und leiblichen Miracklen zu zieren; du wolleſt dich auch würdigen, dein Wunderwerck an mir zu erzeigen, und mich an Leib und Seel geſund zu machen.

Gebett ſo man etwas opffert.

Barmhertziger, gütiger GOtt, der du die zween Heller der armen Wittfrauen nicht verſchmäheſt haſt, nimm auf dieſe geringe Gaab, welche ich dir und dem (der) Heiligen N. zu Ehren aus liebreichem Hertzen aufopffere. Gleichwie ich dieſe materialiſche Gnad auf deinen heiligen Altar gelegt und aufgeopffert hab: Alſo opffere ich dir auch mein Leib und Seel, mein Hertz und Gemüth, mein Creutz und Beſchwernuß, mein Thun und Laſſen: ſonderlich dieſe meine Wallfahrt, ſamt allen leiblichen und geiſtlichen Ubungen, ſo ich darbey verricht hab. Diß alles lege ich zum wohlgefälligen Opffer auf deinen H. Altar; damit es durch

Krafft aller Meſſen, ſo da in dieſem heiligen Orth auf dieſem heiligen Altar täglich geleſen werden, geſeegnet, geheiliget, und dir durch deine liebe Englen in Vereinigung aller Meſſen täglich in den Himmel getragen und aufgeopfert werde. So laſſe dir dann O lieber Gott, dieſe Gaab gefallen, und nimm diß mein geringes Opfer an, welches ich dir mit ſchuldiger Ehrerbietung aus gantzem Hertzen verehre. Was an demſelben ermanglet, das erſtatte durch Zuthuung aller Opffer, die dir von Anfang der Welt gefallen haben, Amen.

Gebettlein vor jedem Altar zu ſprechen.

Es iſt eine lobwürdige Andacht, einen Altar nach dem andern zu beſuchen, und vor demſelben etwas zu betten. Dann weil in einem jeden Altar ein heilig Grab iſt, darinn viele Gebein der Heiligen begraben ſeynd, ſo wirds ſelbigen Heiligen nicht wenig gefallen, wann du ſie beſucheſt, und verehreſt. So bette dann vor allen Altären diß Gebettlein:

Seyd gegrüſſet ihr liebe Heilige Gottes zu deren Ehr dieſer Altar gewiehen iſt, und deren Heiligthum allhie begraben ſeynd: ich erzeige euch Reverentz, und verehre eure heilige Gebeiner. Bittet für mich arme ſündhaffte Creatur, und erlangt mir die Göttliche Gnad, Amen. Vatter Unſer. Ave Maria.

Gebett ſo du aus der Kirchen gehen wilſt.

Nun mein gütigſter JEſu, thue ich mich von Hertzen bedancken für alle Gnaden, ſo du mir in deiner Kirchen verliehen haſt. Weil ich jetzt will hinaus gehen, ſo befehle ich dir alle meine Gebett und Andachten, ſo ich in dieſem H. Tempel verricht hab; demüthiglich bittend, du wolleſt ſie in dein ſüſſeſtes Herz aufnehmen

nehmen und verbeſſeren, und zugleich mit deinen und aller Heiligen Verdienſten deinem Vatter jetzt und in der Stund meines Tods, zum würdigſten Lob, und zur Nachlaſſung meiner Sünden aufopffern. Endlich bitte ich, du wolleſt mir deinen heiligen Seegen geben und deine göttliche Gnad verleyhen, dieſe Rückreiß mit andächtigem Hertzen und geſundem Leib zu deiner Ehr zu verrichten. Dein heiliger Engel wolle uns wiederum begleiten, gleichwie St. Raphael den Tobiam begleitet hat, damit wir für allem Unglück behütet, nach Hauß mögen kommen, Amen.

Schluß-Gebett ſo man wieder nach Hauß kommt.

Nun hab ich, O JEſu, dieſe Wallfahrt vollendet, und bedancke mich herzlich für alle leib- und geiſtliche Gnaden, ſo du mir im Hinaus- und Heimreiſen erwieſen haſt. Dieweil ich dir nicht würdiglich gnug dancken kan, als bitte ich, du wolleſt dein eigenes Lob ſeyn. Ich opfere dir abermal alles, was ich bey dieſer Reiß guts gethan, und mühſeeliges gelitten habe, bittend, du wolleſt diß alles deinen heiligſten Wercken, welches du auf dieſer Welt zu unſerer Erlöſung gewürcket, vereinbaren, und deinem himliſchen Vatter zu Troſt meiner ſeelen zum gefälligſten Opfer übergeben. Sonderlich aber bitte ich, du wolleſt mich in deiner Gnad bewähren, damit ich nicht irgend durch einige Sünd denjenigen Verdienſt, ſo ich durch dieſe meine Reiß erlangt zu haben hoffe, verſchertze. So ſey dann allzeit eingedenk dieſer meiner reiß, und laſſe mich derſelben, ſonderlich in meinem tod genieſſen, Am-

Der eilffte Theil.

Da wir zur Abwendung der ſo wohl gemeinen Nöthen als beſondern Gefahren betten, ſo laßt uns ſorgen, wie der Apoſtel ermahnet, 1. Joan. C. 3. daß unſer Hertz und Gewiſſen uns nicht ſtraffe, ſo haben wir ein Vertrauen zu GOtt, und werden alles, was wir bitten, von ihm erlangen.

Gebett in gemeinen Anliegen und Nöthen.

Andächtiger Pſalm in gemeiner Noth.

O GOtt erbarm dich unſer, nach deiner groſſen Barmhertzigkeit.

Und nach der Menge deiner Erbarmnuſſen komme uns zu Hülff in unſern Nöthen.

Ach ſiehe an unſer Jammer und Noth, erbarme dich unſer, dann du biſt ſehr mild.

Nicht wende dein Angeſicht von deinen Kindern: erhöre uns geſchwind, dann unſer Trübſal iſt groß.

Auf dich, O GOtt ſtehet unſer Hoffnung, du wirſt uns nicht verlaſſen in dieſer Noth.

Wir ſeynd ja dein Volck, das du erlöſet haſt, und deine Erbſchafft, ſo du dir erkaufft haſt.

Du biſt ja unſer Vatter, der uns erſchaffen hat, und wir ſeynd ja deine Kinder, die du auserwählt haſt.

Wir haben zwar geſündiget, und viel Unrecht gethan; und mit unſern Miſſethaten haben wir dich beleydiget.

Darum ſeynd wir nicht werth deiner Gnaden, und verdienen nicht, daß du unſer verſchoneſt.

Aber

Aber du, O HErr, biſt mild und ſehr gütig, und verſageſt keinem deine Gnad, der ſie begehrt.

Wir haben geſündiget und deine Gebott übertretten, wir haben unrecht gethan, und gottloſiglich gehandelt.

Aber nicht gedencke unſer vielfältigen Sünden, und räche dich nicht wegen unſer Miſſethaten.

Wir bekennen vor dir unſer Ungerechtigkeit, und klagen uns an wegen unſerer Mißhandlung.

Darum thue mit uns nach deiner Barmhertzigkeit, und halte ein dein gerechten Zorn.

Wende dein Angeſicht nicht von uns ab, und nicht verſtopffe deine Ohren vor unſerm Gebett.

Laß unſere Seufftzer zu dir hinab ſteigen, und laß unſer Bitten vor dein Angeſicht kommen.

Mache wunderbarlich deine Barmhertzigkeit, der du allezeit haſt geholffen denen, die auf dich gehofft haben.

Gedencke deiner alten Erbarmnuſſen, und deiner Güte, ſo von Ewigkeit gewähret hat.

Wegen deines Nahmens ſey uns gnädig, und wegen deinen lieben Heiligen verſchone unſer.

Sey unſer Helffer, und verlaß uns nicht: und gedenck, wie theuer du uns erkaufft haſt.

Bekehre uns, O HErr unſer Heyland: und wende deinen Zorn von uns, O gütiger GOtt

So wollen wir dich loben und preiſen, und deinen Nahmen benedeyen in Ewigkeit.

Zu der H. Dreyfaltigkeit in gemeiner Noth.

O allerheiligſte und barmhertzigſte Dreyfaltigkeit, GOtt Vatter, Sohn und H. Geiſt, wir arme elende Sünder kommen mit bereutem Hertzen vor die Füß deiner göttlichen Majeſtät: und mit groſſer Demuth und Schamhafftigkeit klagen mir uns wegen unſerer Sünden an. O groſſer und erſchröcklicher GOtt, wir haben geſündiget und unrecht vor dir gethan, und ſeynd abgewichen von deinen Gebotten und Gerichten. Wir haben ſehr viel geſündiget, und deine höchſte Majeſtät ſehr ſchwerlich beleydiget. Deswegen du uns droheſt in dem Grimm deines Zorns heimzuſuchen und alle dir zugefügte Schmachen an uns zu rächen. O barmhertziger, gütiger GOtt, welchem allezeit das Gebett der Demüthigen gefallen hat: wir bekennen unſer Schuld, und bitten demüthiglich um Barmhertzigkeit. Straffe uns nicht, O HErr in deinen Zorn, und züchtige uns nicht in deinem Grimm: ſondern bekehre uns, O HErr unſer Heyland, und wende deinen Zorn von uns ab. Wir haben zwar alle Straffen tauſendfältiglich verdient: aber wegen der Lieb JEſu Chriſti unſers HErrn wolleſt du dieſelbige gnädiglich einhalten. O GOtt unſer Beſchützer ſchaue herab, und ſiehe an das Angeſicht deines Geſalbten. Viel haben wir verſchuldet: er hat aber auch viel verdienet. Viel haben wir dich

erzürnt: er hat aber auch dich viel verſöhnt. Deswegen, O gütigſter Vatter, wegen den Verdienſten deines Sohns JEſu Chriſti, und wegen der Fürbitt der Mutter GOttes und aller Heiligen verſchone unſer, und halte die wohlverdiente Straffen ein. O H. GOtt, O ſtarcker GOtt, O unſterblicher GOtt, erbarm dich unſer, und ſuche uns in Gnaden heim. Erhöre O GOtt, das Gebett deiner Dienern, und wende dein Angeſicht zu uns Armen. Neige deine Ohren, und eröffne deine Augen, und ſeye barmhertzig denjenigen, über welche dein H. Nahm iſt angeruffen worden. Dann nicht in unſern Gerechtigkeiten verrichten wir unſer Gebett vor deinem Angeſicht, ſondern in deinen vielfältigen Erbarmnuſſen. Deswegen erhöre uns, O HErr: verſchone unſer, O HErr! erbarme dich unſer, O HErr. Durch JEſum Chriſtum unſern HErrn, Am.

Litaney in gemeiner Noth.

Kyrie eleiſon Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon. Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.

GOtt Vatter von den Himmelen: Wir deine arme Kinder bitten dich durch deine Allmacht, mit welcher du alles erſchaffen haſt du wolleſt uns bey dieſen betrübten Zeiten erhalten und gnädiglich erlöſen.

GOtt Sohn Erlöſer der Welt: Wir bitten dich durch deinen unſchuldigen Wandel, und dein bitteres Leyden und Sterben, du wolleſt uns in unſerm Leyden beyſtehen und beſchützen.

GOtt heiliger Geiſt du Tröſter: Wir bitten dich durch deine unendliche Lieb und Gütigkeit, ſo du allzeit den Betrangten erzeigt haſt, du wolleſt mit uns Mitleyden tragen, und uns dein Barmhertzigkeit erzeigen.

Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt: Wir bitten dich durch deine unendliche Weſenheit, und unergründliche Barmhertzigkeit, du wolleſt deinen gerechten Zorn von uns abwenden, und uns in Gnaden heimſuchen.

Heil. Maria, du Tröſterin der Betrübten: Wir bitten dich durch das hertzliche Mitleyden, ſo du mit deinem gecreutzigten Sohn getragen haſt, du wolleſt mit uns Mitleyden tragen, und bey GOtt dieſe Straff abbitten.

H. Michael, H. Gabriel, H. Raphael, und alle H. Engeln und Ertz-Engeln: Wir bitten euch durch alle Gnaden, ſo euch GOtt erzeigt hat, ihr wollet alle Seufftzer, Zähren und Gebett der armen betrübten Menſchen vor GOttes Angeſicht tragen, und uns durch Zuthuung eures Gebett Barmhertzigkeit erlangen.

H. Petre, H. Paule, H. Andrea, H. Johannes, und alle H. Apoſtlen, Evangeliſten und Jünger Chriſti: Wir bitten euch durch die groſſe Lieb und Treu, ſo ihr zu Chriſto getragen: und durch alle Verfolgung und Marter, ſo ihr ihm zu Lieb gelitten habt, ihr wollet bey Chriſto JEſu unſere Fürbitter ſeyn: damit wir von dieſem groſſen Creutz erleidiget werden.

H. Stephane, H. Laurenti, H. Vincenti, H. Sebaſtiane, und alle heilige Martyrer: Wir

Wir bitten euch durch alle Peynen, Wunden und Marter, ſo ihr um Chriſti willen gelitten: und durch alle Tropffen eures roſenfarben Bluts, ſo ihr ihm zu Lieb vergoſſen habt; ihr wollet den erzürnten GOtt durch eure kräfftige Fürbitt beſänfftigen, und uns armen Sündern ſeine Huld erwerben.

H. Gregori, H. Ambroſi, H. Auguſtine, H. Martine, und alle H. Biſchöff und Lehrer: Wir bitten euch durch allen Fleiß und Arbeit, ſo ihr das unwiſſend Volck zu lehren angewendt, wie auch durch die heilige Exempel, Leben und Wandel, ſo ihr geführt habt, ihr wolt dem gerechten Richter in ſeine Arme fallen, und die vergiffte Pfeil ſeines Grimmen aus ſeinen Händen reiſſen.

H. Benedicte, H. Bernarde, H. Dominice, H. Franciſce, und alle heilige Prieſter, Mönch und Einſidel; Wir bitten euch durch all eure Faſten, Wachen und Bußwerck: wie auch durch euer inbrünſtiges Gebett und Andachten, ſo ihr zu GOttes Ehr verrichtet habt, ihr wolt euch unſer erbarmen, und den lieben GOtt zur Barmhertzigkeit bewegen.

H. Catharina, H. Barbara, H. Margaretha, H. Agnes, H. Apollonia, und alle heilige Jungfrauen und Martyrinnen: Wir bitten euch durch alle Peinen und Tod, ſo ihr um Chriſti willen gelitten: wie auch durch eure Standhafftigkeit, mit welcher ihr die Tyrannen überwunden habt, ihr wollet all eure Wunden, Schmertzen und Bluts-Tropffen

dem lieben GOtt fürtragen, und durch Krafft derſelben uns Gnad erlangen.

H. Clara, H. Thereſia, H. Roſa, H. Gertrudis, H. Catharina Senenſis, und alle Heilige Jungfrauen: wir bitten euch durch die groſſe Lieb, ſo ihr zu Chriſto getragen, und durch eure Jungfräuliche Reinigkeit, ſo ihr ihm zu Lieb unverletzt erhalten habt, ihr wollet unſer Elend anſehen, und unſere Noth eurem Bräutigam Chriſto JEſu fürtragen.

H. Maria Magdalena, H. Pelagia, H. Afra, H. Angela, H. Maria aus Egypten, und alle heilige Büſſerinnen: Wir bitten euch durch alle Buß-Werck, ſo ihr wegen eurer Sünden verricht: wie auch durch eure Demuth, Andacht, Mäßigkeit und alle Tugenden, ſo ihr geübt habt, ihr wollet uns wahre Buß und Verzeihung unſerer Sünden erlangen, auf daß wir würdig ſeyen von der Ruthen des Zorns GOttes befreuen zu werden.

O ihr liebe Heilige und Heiliginnen, die ihr jetzt mit Chriſto regiert in der Ewigkeit, euch alle in gemein und einen jeden in beſonder ruffen wir an, ihr wollet uns helffen den lieben GOtt erbitten, daß er diß groſſe Ubel von uns abwende. O ihr auserwählte Freund Gottes, die ihr durch viel Creutz und Trübſal in das Reich GOttes eingangen ſeyd, erbarmt euch über das arme Volck, und erlangt uns Gedult und Standhafftigkeit, damit wir dieſe Widerwärtigkeit zu gröſſerer Ehr GOttes, und unſerer Seelen Heyl leyden mögen.

O du

O du Lamm GOttes, das du für uns den bittern Tod gelitten haſt. Verſchone unſer O HErr.

O du Lamm GOttes, das du uns mit deinem roſenfarben Blut erkaufft haſt. Erhöre uns, O HErr.

O du Lamm GOttes, das du unſere Schmertzen und Kranckheiten auf dich genommen haſt. Erbarm dich unſer.

Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon.

℣. Bittet für uns, O ihr liebe Heiligen.

℟. Damit wir durch eure Fürbitt von den gegenwärtigen Ublen erlöſt werden.

Gütiger, milder, barmhertziger GOtt, der du dich allzeit über das Elend deines Volcks erbarmt und die arme Sünder, wann ſie mit bereutem Hertzen zu dir geſchryen haben, von ihren Ublen erlöſt haſt: Erzeige uns deine Barmhertzigkeit, und trage Mitleyden mit unſerm Leyd. Und verleyh uns durch die Fürbitt und Verdienſten deiner Heiligen, daß wir von den bevorſtehenden Ublen befreyet, in Ruh und Sicherheit dir dienen mögen. Durch JEſum Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Zu Maria in gemeiner Noth.

Unſere Hertzen und Gemüth, mit den Händen und Augen erheben wir zu dir, O glorwürdige Königin des Himmels, und vor der Glory deiner Majeſtät biegen wir unſere Häupter und Knye. Zu dir ſchreyen wir elende Kinder Evä, und mit hertzlichen Seufftzern ſchicken

ſchicken wir dir unſer Gebett in den Himmel. Du aber, O Allermildeſte, würdige dich deine ſeelige Augen zu uns Armſeeligen herab zu wenden, und unſer vielfältiges Ubel gnädiglich anzuſehen.

Dann ſiehe dein erzürnter Sohn, welchen wir mit unſern Sünden ſchwerlich beleydigt haben, hat das zweyſchneidende Schwerdt ſeines Grimms über uns ausgezogen, und will mit ſeiner eigenen Hand die Rach an uns Elenden nehmen. Wer will dieſen hefftigen Zorn von uns abwenden? wer will das erſchröckliche Schwerd ihm können aus den Händen reiſſen? Niemand anderſt iſt darzu tauglicher als eben du. So erzeige uns dann deine Fürbitt und Barmhertzigkeit. Eröffne O mitleydige Mutter dein allermildeſtes Hertz, und laſſe die Seufftzer und Gebett der armen Kinder Evä hinein gehen. Zu dir ſehen unſere Augen, und zu dir ſchreyen unſere Hertzen: bittend, daß du den Grimmen deines Sohns wolleſt abwenden. Wir glauben und bekennen, daß du das Hertz GOttes gleichſam in deiner Hand haſt, und daß du ſelbiges, wohin du wilt, biegen und wenden kanſt. Darum wende daſſelbe in Gnaden zu uns, und verehre ſeinen Zorn in Barmhertzigkeit. O gütige, O milde, O allerſüſſeſte Jungfrau Maria: laſſe dir unſer Elend zu Hertzen gehen, und ſey bey deinem Sohn unſere treue Fürſprecherin. Wir bitten dich durch das hertzliche Mitleyden, ſo du mit deinem gecreutzigten Sohn, und

mit

mit allen betrübten Hertzen getragen haſt, du wolleſt jetzt mit uns Armen Mitleyden tragen, und uns baldigſt aus dieſem Elend erretten, Amen.

Meß-Opffer in gemeiner Noth.

In betrübten Zeiten kan man den Zorn GOttes nicht beſſer verſöhnen, und die Straffen abwenden, als durch Aufopfferung der H. Meß; dahero auch der H. Laurentius Juſtinianus ſagt, de Inſtit. Prælat. c. 20. Nichts iſt GOtt dem Vatter, die Sünder wiederum zu verſöhnen, die gefangene Chriſtglaubige zu erlöſen, allgemeine Gefahren und Nöthen abzuwenden, angenehmer, als das Heil. Meß-Opffer, welches in der heiligen Catholiſchen Kirchen aufgeopffert wird. Darum ſprich bey dem Heil. Meß-Opffer folgende Gebett:

O Vatter der Barmhertzigkeit, und GOtt alles Troſts, in dieſer allgemeinen Noth kommen wir arme hochbedrangte Sünder zu dir, und erſuchen deine Hülff und Gnad in dieſem unſern ſchweren Anliegen. Ach ſiehe doch unſern Jammer und Elend mit gnädigen Augen an, und laſſe unſere hertzbrechende Seuffzer dein mildes vätterliches Hertz durchdringen. Dieweil wir aber wegen unſerer Sünden nicht würdig ſeynd erhöret zu werden, als tretten wir nach dem Rath des heiligen Pauli mit Vertrauen zu deinem Gnaden-Thron, auf daß wir in dieſer betrübten Zeit Hülff und Barmhertzigkeit finden. Dieſer Gnaden-Thron aber iſt kein anderer, als der gewenhte Altar, auf welchem täglich dein höchſter Gottesdienſt verrichtet, das unſchuldige Lämmlein GOttes geiſtlicher Weiß geſchlachtet, und ſein H. Fleiſch und Blut zu Verſöhnung deines Zorns aufgeopffert wird. Diß ſanfftmüthige

thige Schlacht-Lämmlein opffern wir dir durch die Händ aller Prieſtern! bittend, du wolleſt deſſen Ungemach anſchauen, und uns um ſeinetwegen Barmhertzigkeit erzeigen. Zugleich mit dem H. Fleiſch dieſes unſchuldigen Lämmleins opfferen wir dir auch ſein H. vergoſſenes Blut, ja wir tretten im Geiſt zu dieſem heiligen Altar, und mit dem Prieſter opfferen wir dir das roſenfarbe göttliche Blut in dem conſecrirten Kelch auf. Wir bitten auch dich, O gebenedeyte Jungfrau Maria! wie auch euch, O ihr liebe Englen und Heiligen, ihr wollet diß koſtbare Blut einhelliglich mit uns aufopffern, und durch euer großgültiges Gebett den gerechten Zorn GOttes verſöhnen. Ach traget doch dem göttlichen Thron unſere dringende Noth mildhertzig für; helffet uns Gottes Barmhertzigkeit erbitten, und dieſe göttliche Straffen, ſo gegenwärtig, von uns abwenden, Amen.

Für das gemeine Anliegen der Chriſtenheit.

Allmächtiger, ewiger GOtt, HErr himmliſcher Vatter ſieh an mit den Augen deiner grundloſen Barmhertzigkeit unſern Jammer, Elend und Noth. Erbarm dich über alle Chriſtglaubige, für welche dein eingebohrner Sohn unſer lieber HErr und Heyland JEſus Chriſtus in die Händ der Sünder williglich kommen, und ſein roſenfarbes Blut am Stammen des H. Creutzes vergoſſen hat. Durch dieſen HErrn JEſum wende ab gütigſter Vatter die wohlverdiente Straf, gegenwärtige und

und zukünfftige Ubel, Krieg, Theurung, Kranckheiten, und betrübte armſeelige Zeiten. Erleuchte auch und ſtärcke in allem Guten geiſtliche und weltliche Oberſten und Regenten: damit ſie alles fördern, was zu deiner göttlichen Ehr und unſerm Heyl, und zum gemeinen Frieden und Wohlfahrt der Chriſtenheit gedeyen mag. Verleyhe uns, O GOtt des Friedens, rechte Vereinigung im Glauben ohne alle Spaltung und Zertrennung. Bekehre unſere Hertzen zu wahrer Buß und Beſſerung unſers Lebens. Zünd in uns an das Feuer der Liebe, und gib einen Hunger und Eifer zu aller Gerechtigkeit, damit wir als gehorſame Kinder im Leben und Sterben dir angenehm und wohlgefällig ſeyen. Wir bitten auch, O GOtt, wie du wilt, daß wir bitten ſollen, für unſere Freund und Feind, für Geſunde und Krancke, für Betrübte und Elende, für Lebendige und Abgeſtorbene. Dir ſey einmahl anbefohlen all unſer Thun und Laſſen, unſer Handel und Wandel, unſer Leben und Sterben; Laß uns jetzt deiner Gnad allhie genieſſen, und dort mit allen Auserwählten die ewige Freud und Seeligkeit erlangen, Amen.

Zum erſten ſprich St. Johannis Evangelium.
Zur Zeit des Ungewitters.

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bey GOtt, und GOtt war das Wort. Diß war im Anfang bey GOtt. Alles iſt durch ihn gemacht worden, und ohn ihn iſt nichts gemacht

macht worden. Was gemacht worden iſt, das war in ihm das Leben. Und das Leben war das Licht der Menſchen, und das Licht leuchtet in der Finſternuß, und die Finſternuß haben ihn nicht begriffen. Es war ein Menſch von GOtt geſandt, deſſen Nahm ware Johannes. Dieſer kam zum Gezeugnuß, daß er Zeugnuß gebe von dem Licht, damit alle an ihn glaubten. Dieſer war nicht das Licht, ſondern daß er von dem Licht Zeugnuß gebe. Es war ein wahres Licht, welches erleuchtet alle Menſchen, ſo in dieſe Welt kommen. Es war in der Welt, und die Welt iſt durch ihn gemacht worden, und die Welt hat ihn nicht erkannt, Er kam in ſein Eigenthum, und die Seinige haben ihn nicht aufgenommen. Denjenigen aber, ſo ihn aufgenommen haben, hat er Gewalt gegeben Kinder GOttes zu werden, denen die an ſeinen Nahmen glauben; welche nicht aus dem Geblüt noch aus dem Willen des Fleiſches, noch aus dem Willen des Manns, ſondern aus GOtt gebohren ſeynd. **Und das Wort iſt Fleiſch worden, und hat in uns gewohnt.** Und wir haben geſehen ſeine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als eines Eingebohrnen vom Vatter, voller Gnad und Wahrheit. ℟. GOtt ſey Danck.

Allhie küſſe das Buch, und ſprich:

Durch die Krafft dieſes heiligen Evangelii bewahre mich GOtt für Blitz, Ungewitter und Donnerſtreich.

Darnach bette folgende Litaney knyend, und laſſe deine

ne Hauß-Genoſſen antworten: iſt auch ſehr rathſam daß du eine geweyhte Kertz anzündeſt.

NIcht ſey eingedenck, O HErr, unſerer Miſſethaten noch der Miſſethaten unſerer Eltern, und nimm keine Rach an unſeren Sünden.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon. Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.

GOtt Vatter von den Himmlen. Erbarm dich unſer.

GOtt Sohn Erlöſer der Welt. Erbarm dich ꝛc.

GOtt H. Geiſt. Erbarm dich unſer.

H. Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt. Erbarm.

Heil. Maria, bitt für uns.

Alle heilige Engel und Ertz-Engel, bittet ꝛc.

Alle H. Thronen und Herrſchafften.

Alle H. Fürſtenthumen und Gewaltige.

Alle H. Kräfften der Himmelen.

Alle H. Cherubim und Seraphim.

Alle H. Patriarchen und Propheten.

Alle H. Apoſtel und Evangeliſten.

Alle H. Martyrer und Beichtiger.

Alle H. Biſchöff und Lehrer.

Alle H. Prieſter und Leviten.

Alle H. Mönch und Büſſer.

Alle H. Pilgram und Einſidel.

Alle H. Jungfrauen und Martyrinnen.

Alle H. Wittwen und Eheleut.

Alle H. unſchuldige Kindlein.

Alle H. und Auserwählte GOttes.

} Bittet für uns.

Sey uns gnädig. Verſchone unſer, O HErr.

Sey uns gnädig. Erhöre uns, O HErr.

Von allem Ubel, Erlöſe uns, O HErr.
Von allen Sünden, Erlöſe uns, O HErr.
Von aller Gefahr, Erlöſe uns, O HErr.
Von allem Schrecken.
Von allem Schaden.
Von deinem Zorn.
Von deiner Rach.
Von gegenwärtigem Ungewitter.
Von ſchädlichen Platz-Regen.
Von gefährlichem Wolckenbruch.
Von verderblichem Hagel.
Von grauſamen Blitzen.
Von erſchröcklichem Donnern.
Von ſchädlichem Einſchlagen.
Von grimmiger Feuersbrunſt.
Von tödlichen Donnerſtreich.
Vom Gewalt der böſen Feinden.
Von dem gähen Tod.
Von der ewigen Verdammnuß.
Durch deine unendliche Gütigkeit.
Durch deine unergründliche Barmhertzigkeit.
Durch deine Mildigkeit.
Durch deine Gnadenreiche Lieblichkeit.
Durch deine höchſte Allmächtigkeit.
Durch deine ſtrenge Gerechtigkeit.
Durch deine Macht, mit welcher du die Wolcken erſchaffen haſt.
Durch die Gewalt, ſo du über alle Creaturen haſt.
Durch den Schrecken, mit welchem du auf dem Berg Sinai im Blitz erſchienen biſt.

Durch

Durch die Krafft, mit welcher du dem Ungewitter und Winden gebotten haſt.
Durch den Sieg, mit welchem du den Satan überwunden haſt.
Durch deine Glory, mit welcher du auf einer Wolcken gen Himmel gefahren biſt.
Durch deine Majeſtät, mit welcher du am jüngſten Tag in den Wolcken des Himmels kommen wirſt.
Durch dein Heil. Creutz, mit welchem du den Lufft gereiniget haſt.
Durch die Fürbitt deiner glorwürdigen Mutter.
Durch die Krafft deiner heiligen Apoſtlen.
Durch die Gewalt deiner heiligen Evangeliſten.
Durch das Leyden aller Martyrer.
Durch die Bußwerck aller Heil. Beichtiger
Durch die Reinigkeit aller H. Jungfrauen.
Durch die Demuth aller H. Wittwen.
Durch die Frömmigkeit aller H. Eheleuthen.
Durch die Verdienſten aller lieben Heiligen.
Wir arme Sünder. Wir bitten dich, erhöre uns.
Wir arme Sünder. Wir bitten dich, erhöre uns.
Wir arme Sünder. Wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du unſer verſchoneſt. Wir bitten ꝛc.
Daß du uns verzeiheſt.
Daß du uns barmhertzig ſeyeſt.
Daß du uns Gnad erzeigeſt.

Daß du uns bewahren wolleſt.
Daß du uns beſchützen wolleſt.
Daß du uns erhalten wolleſt.
Daß du uns aus aller Gefahr erretten wolleſt.
Daß du uns von dem Ungewitter befreyen wolleſt.
Daß du uns für dem Schlag behüten wolleſt.
Daß du die trüben Wolcken zertheilen wolleſt.
Daß du die harten Kieſel zerſchmeltzen wolleſt.
Daß du die grimmige Sturm-Winde zerſchlagen wolleſt.
Daß du das liebe Getreyd bewahren wolleſt.
Daß du die Aecker und Weinberg ohne Schaden erhalten wolleſt.
Daß du uns für dem gähen Tod beſchützen wolleſt.
Daß du deinen gerechten Zorn einhalten wolleſt.
JEſu Chriſte. Wir bitten dich, erhöre uns.
JEſu Chriſte. Wir bitten dich, erhöre uns.
JEſu Chriſte. Wir bitten dich, erhöre uns.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt. Verſchone unſer, O HErr. 2. Erhöre uns O HErr. 3. Erbarm dich unſer.

Vatter unſer, Ave Maria.

O HErr JEſu Chriſte, du Sohn des lebendigen GOttes, erhöre das Gebett deiner Diener und Dienerinnen; und laſſe unſere Seufftzer zu dir in den Himmel ſteigen. Ach ſiehe an die groſſe Angſt und Noth, darinn wir ſtecken: und errette uns aus der groſſen Gefähr

fährlichkeit. Wir opffern dir dieſe H. Litaney ſamt allen Verdienſten deines H. Lebens, Leydens und Sterbens; und bitten dich durch die Fürbitt der glorwürdigſten Jungfrauen Mariä und aller lieben Heiligen; daß du diß ſchädliche Ungewitter vertreiben: und uns ſamt allem, was unſer iſt, von der Gefahr des Verderben erretten wolleſt. Der du lebſt und regiereſt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zu der H. Dreyfaltigkeit.

O Allerhochwürdigſte Dreyfaltigkeit, GOtt Vatter, Sohn und H. Geiſt: du gewaltiger, erſchröcklicher und gerechter GOtt: ich bette an ehre und glorificire dich, und bitte demüthiglich, komme mir zu Hülff in gegenwärtiger Noth. O himmliſcher Vatter, der du mit gewaltigem Blitzen, Donnern und Schrecken auf den Berg Sinai harabgeſtiegen, dannoch weder Menſchen noch Vieh einigen Schaden zugefüget haſt: ich bitte dich, verſchaffe durch deinen göttlichen Gewalt, daß diß Ungewitter keinem Menſchen noch Vieh Schaden zufüge. O Chriſte JEſu, der du über das Galiläiſche Meer fahrend, dem Wind und Ungewitter befohlen, und ſie geſtillt und vertrieben haſt: ich bitte dich, befehle auch dieſem jetzigen Ungewitter durch deine göttliche Krafft, daß es ſich ſtille und ſittſamlich verziehe. O Heil. Geiſt der du am H. Pfingſt-Tag in groſſer Krafft, Sturmwind und Feuerflammen auf den Berg Syon herab geſtiegen: dannoch weder dem Hauß noch dem Berg einiges Un-

heil zugefügt haſt: ich bitte dich, bewahre doch durch deine göttliche Gütigkeit unſer Hauß, Weinberg, Aecker und Güter, damit ſie für ſchädlichen Kiſſel, Platzregen, Donnerſtreich, Feuers-Brunſt und Sturmwinden beſchützt ſeyen. O du unergründlicher und glorwürdiger GOtt ſtraffe uns doch nicht in deinem Grimmen: und züchtige uns nicht in deinem Zorn, ſondern gedencke an deine Barmhertzigkeit, und verſchone derjenigen, welche ſich vor deiner Majeſtät demüthigen, und ihre Sünden demüthig bekennen. O GOtt, der du geſprochen: **Ruffe mich an am Tag der Trübſal/ ſo will ich dich erretten, und du wirſt mich preiſen.** Siehe ich ruffe dich in gegenwärtiger Trübſal von Grund meines Hertzens an und bekenne, daß du allein derjenige ſeyeſt, der uns aus dieſer Gefahr erlöſen kan. Darum bitte ich durch deinen lieben Sohn unſern HErrn JEſum Chriſtum, und durch die unergründliche Gütigkeit des Heil. Geiſtes: durch die reiche Verdienſte der glorwürdigſten Jungfrauen und aller Heiligen, du wolleſt diß Ungewitter laſſen aufhören, und uns mit klarem Wetter wieder erfreuen, Amen.

Kräfftige Befehlung zur Zeit der Gefahr.

O Allergütigſter HErr JEſu Chriſte, du wahrer Schutz und Schirm in aller Gefährlichkeit: in gegenwärtiger groſſen Noth fliehe ich zu dir, und befehle mich in deine allerkräfftigſte göttliche Bewahrung. Ich verberge mich zwiſchen deine H. dörnere Cron, damit

ſie mich bewahre, daß mir von oben herab kein Unglück könne zufallen. Ich verberge und verkrieche mich zwiſchen deine Heil. Seiten-Wund und dein H. Speer, damit dein Heil. Speer mich beſchütze, daß kein böſer Feind von vornenher mir dörffte zunahen. Ich verberge und verſchlieſſe mich zwiſchen die H. Wunden deiner H. Händen und Füſſen, damit ſie mich behüten, daß weder zur lincken noch zur rechten Seiten ein leibliches noch geiſtliches Übel mich könne berühren. Ich verberge und verkrieche mich zwiſchen deinen verwundten Rücken und dein heilig Creutz; damit dein heilig Creutz mich als ein Schild bedecke, damit kein ſichtbarer noch unſichtbarer Feind hinterwärts mir könne zukommen. Ich befehle mich in die Krafft und Bedeutung der unergründlichen Worten des heiligen Evangelii: **Im Anfang war das Wort, und das Wort war bey GOtt, und GOtt war das Wort. Und das Wort iſt Fleiſch worden, und hat in uns gewohnt.** Damit die Krafft dieſer H. Worten mich an Leib und Seel für allem Unglück bewahre. Ich befehl mich in den Schutz und Schirm aller H. Engelen: damit dieſelbige zwiſchen mir und allem Unglück ſtehen, und mich unbeſchädiget erhalten wollen. Ich befehle mich in die Krafft und Würckung des H. Creutz-Zeichen; damit diß allen Gewalt des Satans von mir treibe. Hie bezeichne dich mit dem H. Creutz. Sehet das Creutz des HErrn, fliehet ihr hölliſche widerſager. Der

Löw vom Geſchlecht Juda hat überwunden. Du Heyland der Welt bewahre mich, der du mich durch das Creutz und Blut erlöſt haſt, beſchütze mich. O H. ewiger GOtt, O H. ſtarcker GOtt, O H. unſterblicher GOtt, erbarme dich meiner. Dein Creutz O JEſu beſchirme mich. Dein Creutz O JEſu beſchütze mich. Dein Creutz O JEſu bewahre mich. Hie ſchreibe folgende vier Buchſtaben auf deine Stirn J. N. R. J. ſprechend: JEſus von Nazareth ein König der Juden wolle mich bewahren für dem gähen und unverſehenen Tod. Im Nahmen des Vatters ꝛc.

Gebett etwas von GOtt zu erhalten.

O Allerbarmhertzigſter Vatter, der du geſagt, wir ſollen dich in der Noth anruffen, und du wolleſt uns erhören: ſiehe, ich deine arme Creatur komme mit kindlicher Lieb zu dir, und will dich um Erlangung desjenigen, welches du wohl weiſt, demüthiglich gebetten haben. Gib mir O mein liebſter Vatter dasjenige, welches ich verträulich von dir begehre, und deſſen ich ſo ſehr bedürfftig bin. Das bitte ich dich durch die Bänd und Strick, mit welchen dein geliebter Sohn ſo unbarmhertziglich iſt gebunden worden: durch die entſetzliche Speichel, mit welchen er ſo ſchändlich iſt vorſtellt worden: und durch die Geißlen und Dörner, mit welchen er ſo unmenſchlich iſt verwundt worden. Ich bitte dich, O mildreichſter Vatter, du wolleſt mir dieſe Bitt

nicht verſagen, ſintemahl ich dich nicht von meinetwegen bitte, ſondern von wegen des Leydens und Sterbens deines Sohns. Siehe an die Händ und Füß, wie ſie mit groben Nägeln durchſchlagen seyn. Siehe an das Haupt, wie es mit ſpitzigen Dörnern durchſtochen iſt. Siehe an den Leib, wie er mit ſo vielen Wunden zerfetzt und zerriſſen iſt. Was wird dich können bewegen O lieber GOtt, wann dich nicht bewegen die Bänd, die Geiſſel, die Nägel, die Dörner, die Wunden, und der bittere Tod deines allerliebſten Sohns; Was wird dich können bewegen, wann dich nicht bewegen die hertzliche Seuffzer, das Blut-ſchwitzende Gebett, die heiſſe Zähren, die innerliche Angſt, die groſſe Betrübnuß, die tieffe Wunden, und das roſenfarbe Blut deines allerliebſten JEſu? Durch dieſe bitte ich dich, dieſe ſtell ich dir vor, und dieſe opffere ich dir: demüthiglich bittend: du wolleſt mich nicht ungetröſt von dir laſſen. Gib mir dieſe Gnad O ewiger Vatter, das bitte ich dich durch deinen lieben Sohn, und durch den Heil. Geiſt. Erhöre meine Bitt, O Chriſte JEſu, das bitte ich dich durch deinen Vatter, und durch den H. Geiſt. Verleyhe mir doch mein Begehren, O Heil. Geiſt, das bitte ich durch den Vatter und den Sohn. O ihr drey göttliche Perſonen, ich bitt euch alle drey zugleich, und eine jede in beſonder, durch die unermeſſene Lieb, ſo ihr gegen einander tragt, ihr wollet mein Gebett erhören, und mir das, ſo ich an euch begehre, nicht

verſagen. Darum will ich der getröſten Hoffnung leben, mein Gebett werde von euch angenommen, und meine Bitt gnädiglich bewilliget ſeyn, Amen.

Aufopfferung deiner ſelbſt, wann dir ein Creutz vorſteht.

O Gütigſter JEſu, komme mir zu Hülff, und ſtärck mein betrübt- und beängſtigtes Hertz. Du haſt mir ein heilſames Creutzlein fürbereit, welches mir ſo ſchwer fürkommt, daß ſich meine Natur und die Glieder zitternd darüber entſetzt. Gedencke, O liebſter JEſu, der groſſen Angſt, ſo du am Oelberg hatteſt, als dir dein Heil. Leyden ſo bitter fürkame, daß dir der blutige Schweiß darüber ausbrache. Dannoch dich in den Willen deines Vatters gebend, ſpracheſt: Vatter nicht mein, ſondern dein Will geſchehe. Alſo, obſchon ich mich für dem bevorſtehenden Creutz ſehr förchte: dannoch dir zu Lieb gib ich mich gantz darein, und nimm daſſelbige zu Ehren alles deines Creutz, ſo du für mich auf Erden gelitten haſt, freywillig an. Sprich derowegen mit Mund und Hertzen: **Abba/ mein Vatter/ iſts möglich, ſo nimm den bittern Kelch von mir. Dannoch nicht mein/ ſondern dein Will geſchehe.** Gib mir deine Gnad, den fürbereiten Kelch mit Gedult anzunehmen, und zu deiner gröſſern Ehr mit Freuden auszutrincken, Amen.

Um Abwendung eines Creutzes.

O Vatter der Barmhertzrgkeit, und GOtt

alles Troſts, der du durch deinen Propheten geſagt haſt: **Ruffe mich an am Tag der Trübſal, und ich will dich erretten.** Ich bitt dich, du wolleſt mich mit ſelbigen mildreichen Augen anſehen, mit welchen du deinen lieben Sohn, als er vor dir am Oelberg auf der Erden lage, angeſehen haſt. O gütigſter Vatter, du willſt ja, daß wir in unſerer Noth ſollen zu dir fliehen, und dich um Abwendung alles Ubels anruffen: Derentwegen, weil es dein Will iſt, daß ich dich bitten ſoll, darum bitte ich dich um deinetwillen, daß, wann es dir beliebig und mir ſeelig iſt, du mich aus dieſer Noth erretteſt. O du allermildeſter Vatter, neige die Ohren deiner Barmhertzigkeit zu meinem unwürdigen Gebett, und erlöſe mich von dieſer Beſchwärnuß. Vor deine Heil. Füß, und vor die Augen deiner Barmhertzigkeit lege ich all mein Creutz, und übergib dir daſſelbige, damit du daraus macheſt, was dir beliebig iſt. Derowegen mit Hertzen und Mund bitte ich für mich und alle Betrübte ſprechend: **Abba, mein Vatter alles iſt dir möglich: iſt es dein göttlicher Will, ſo nimm den Kelch dieſer Beſchwärnuß von mir: Dannoch nicht mein, ſondern dein Will geſchehe.** Iſt es dein Will, O gütigſter Vatter, ſo will ich dich gebetten haben durch das bitter Leyden und Sterben JEſu Chriſti, du wolleſt mich aus dieſer Noth erretten. Iſt es aber dein Will, daß ich leyde, ſo verleyhe mir Gedult: damit die Bitterkeit

Die-

dieſes Leydens mich nicht verzagt oder klein-müthig, ſondern um deiner Lieb willen zu leyden, ſtarck und bereitwillig mache, Amen.

Erneuerung der Profeſſion.

Der Heil. Magdalenå von Pazzis hat Chriſtus offenbahrt, daß die Erneurung der Gelübden unter allen Tugenden GOtt die angenehmſte ſeye, und daß die Englen und Heiligen ſich auf eine ſonderliche Weiß über dieſelbige erfreuen In ejus vita l 2. c. 1 Es ſagen auch viel Lehrer, daß wann ein Geiſtlicher ſein Profeſſion mit wahrer Andacht erneuert, ſo könne er eben ſelbige Gnad wieder erlangen, welche er in ſeiner erſten Profeſſion erlangt hat Darum ſoll ja billig ein jeder Geiſtlicher zum wenigſten jährlich an ſeinem Profeſſions-Tag ſelbe erneuren.

O Allmächtiger GOtt, der du mich aus lauter Gnaden aus der ſchnöden Welt geführt und durch deine H. Einſprechung zu dieſem H. Ordens-Stand beruffen haſt: ich bekenne, daß ich in demſelben dir nicht alſo treulich gedient, und nach der Vollkommenheit getracht habe, wie ich billig hätte ſollen thun: ſondern vielmehr in vielfältigen Nachläßigkeiten die köſtliche Zeit verzehrt, und dir meinem lieben GOtt gantz untreu gedient hab. Es iſt mir von Hertzen leyd, und begehre auch von dieſer Stund an mein Leben zu beſſern, und meine H. Regul und Ordens-Gebräuch fleißiger zuhalten. Ich nehm freywillig an, und opffere dir alle meine geiſtliche und leibliche Ubung, all meinem Chor-Gang, Betten, Beichten, Communiciren, Meß hören und betrachten. Ich opffere dir all meinen Gehorſam, Mortificationen Stillſchweigen Verachtungen, Straffen, Arbeiten, Schweiß Hitz, Kälte, Hunger, Durſt, Kranckheit, und

alle Widerwärtigkeiten. Und endlich opffere ich dir alle meine Leibs- und Seelen-Bewegungen, alle meine Schritt und Tritt, all mein Thun und Laſſen, all mein Reden und Gedancken, und in Summa, alles was mir auf einige Weiß an Leib und Seel kan zukommen. Diß alles opffere ich dir in ſolcher Meynung, und zu ſolchem Ziel und End, wie Chriſtus all ſein Thun und Laſſen verricht, und dir aufgeopffert hat. Diß alles nehm ich freywillig an, und begehre es aufs treulichſte zu verrichten mit der Krafft und Würckung des Hertzens JEſu Chriſti: und in Vereinigung aller ſeiner heiligſten Ubungen und vollkommneſten Wercken. Wann ich ſchon dieſer meiner jetzigen Meynung vergeſſen, und etwas ohn dieſelbige, oder wider dieſelbige thun ſolte, ſo will ich dannoch, daß es auf dieſe jetzt gemachte Meynung ſoll ausgelegt, und von deiner göttlichen Gütigkeit angenommen werden. Dann es iſt mein ernſtlicher Will, Fürſatz und Begierd, mit dieſer meiner jetzigen Meynung alle meine Werck biß in mein letzten Augenblick zu verrichten, ja dieſelbe alle Augenblick zu erneueren und zu bekräfftigen. Damit du mein lieber GOtt ſieheſt, daß mirs Ernſt ſeye, mein Leben zu beſſern, und nach meiner verſprochenen Regul dir treulich zu dienen; ſo will ich jetzt in Gegenwart meines Schutz-Engels meine gethane Profeßion erneuren, und dir meinem wahren GOtt und HErrn noch einmal ernſtlich ſchwören und geloben, was ich

dir an meinem Profeßions-Tag geſchworen und gelobt hab, wie folgt:

O Aller hochheiligſte Dreyfaltigkeit, GOtt Vatter, Sohn und H. Geiſt, ich N. N. gelobe, ſchwöre und verſprich dir, dem wahren, lebendigen, allmächtigen GOtt, und der allerſeeligſten Jungfrauen Mariä dem heiligen N. (Hie nenne deinen Ordens-Stiffter,) und allen Heiligen, alle die Zeit meines Lebens zu halten die Regel des H. N. und daß ich will leben in Gehorſam, Armuth und Keuſchheit. Hiemit weyhe, heilige und conſecrire ich dir meinen Leib und Seel, und übergib ſie dir zu deinem Dienſt bis in alle Ewigkeit. Darzu hilff mir GOtt, und ſein H. Evangelium. Im Anfang war das Wort und das Wort war bey GOtt und GOtt war das Wort. Und gleichwie ich dieſes mit dem Mund verſpreche, alſo begehre ich es auch biß an das End meines Lebens zu halten. Darzu verleyhe mir deine Gnad, und den Beyſtand des Heil. Geiſtes, Amen.

Gelübd der Keuſchheit.

In dieſem Gebett iſt die wahre Weiß die Keuſchheit zu verſprechen begriffen: Welche eine jede geiſtliche Perſohn jährlich an ihrem Profeßions-Tag billig ſoll erneuern, damit ſie dadurch deſto mehr Gnad empfange, dieſelbige zu halten.

Allerſüſſeſter JEſu, du wahrer Bräutigam der Jungfrauen: der du diejenige Seelen, welche dir zu Lieb ihre Reinigkeit biß an ihr End bewahren, zu deinen lieben Geſponſen annimmeſt, und ſie im Himmel mit ſonderlichen Freuden erquickeſt: Siehe, ich deine un-

unwürdige Creatur hab eine groſſe Begierd mich mit dir zu vermählen, und dir in Reinigkeit Leibs und der Seelen zu dienen, darum erſcheine ich hie vor dir mit wohlbedachtem Willen das Gelübd der ewigen Keuſchheit zu thun (zu erneuern) und dir meinem lieben GOtt meine Reinigkeit (wieder) aufzuoffern. Damit diß mein Gelübd deſto kräfftiger ſeye, darum lade ich hiezu die allerreineſte Jungfrau, und ihren keuſcheſten Bräutigam St. Joſeph: bittend, ſie wollen dieſem meinem Gelübd beywohnen, und mir zur Erhaltung deſſen Gnad erwerben. Ich lade euch auch, O ihr liebe Englen und alle himmliſche Jungfrauen, bittend demüthig, ihr wollt bey dieſer meiner Vermählung eurem und meinem Bräutigam mit himmliſcher Melodey das Jungfräuliche Geſang der Liebe ſingen. So will ich unterdeſſen mich ihm verloben, und meine Reinigkeit aufopffern, ſprechend:

Im Nahmen des Vat✝ters, und des Soh✝ns, und des H. Gei✝ſtes, Amen.

O Allerheiligſte Dreyfaltigkeit, ich deine unwürdigſte Creatur N. N. verſprich, ſchwöre und gelobe dir dem wahren lebendigen GOtt, der allerreineſten Jungfrau Mariä, dem keuſcheſten Bräutigam S. Joſeph, und allen Englen und Heiligen, alle die Zeit meines Lebens in Keuſchheit und Reinigkeit Leibs und der Seelen zu leben; und weder mit Gedancken, Worten noch Wercken etwas wi-

der dieſe Tugend zu begehen. Darzu hilff mir GOtt und ſein heilig Evangelium. Im Anfang war das Wort, und das Wort war bey GOtt, und GOtt war das Wort.

Zugleich mit dieſem meinem Gelübd ſage ich ausdrücklich ab, und entſchlage mich freywillig auf jetzt und ewig allen irrdiſchen Bräutigamen: hingegen nimm ich dich, O Chriſte JEſu, zu meinem wahren auserwählten und allerliebſten Bräutigam an. Dir ſchencke, opffere und verehre ich mein Leib und Seel. Dir heilige und weyhe ich mein Hertz und meine Lieb, bittend: du wolleſt mich zu deiner wahren Braut annehmen, und dich mit ewigem Band der Liebe mit mir vermählen. So will und kan ich dann hinführo mit Wahrheit ſagen: JEſus hat ſich mit mir vermählt, und ich hab mich mit ihm vermählt. JEſus iſt mein Bräutigam, und ich bin ſeine Braut. JEſus iſt mein, und ich bin ſein.

So weichet dann von mir alle irrdiſche Liebhaber, dann an mir werdet ihr in Ewigkeit keinen Theil haben. Ich ſage euch und allen ſchnöden Lüſten von Hertzen ab, und begehre ſelbige in alle Ewigkeit nicht zu verkoſten. JEſu hab ich mein Hertz geſchenckt, der wird mirs durch ſeine Gnad vor ſolchen ſchnöden Lüſten bewahren. So bitte ich dann nun, O mein liebſter Bräutigam Chriſti JEſu, du wolleſt mir deine Göttliche Gnad verleyhen, mein

jetziges

jetziges Gelübd biß an mein End treulich zu halten, und wider daſſelbige niemahl etwas zu begehen. Dir befehle ich meine Reinigkeit, dir befehl ich Leib und Seel, und dir befehle ich mein Hertz, und die Hertzen aller Menſchen, mit welchen ich muß umgehen; bittend: du wolleſt ſie von meiner, und mich von ihrer unziemlichen Lieb abhalten. Damit du mein Hertz allein bewohnen mögeſt, Amen.

Proteſtation wider die unreine Gedancken.

O GOtt meines Hertzens, du weiſt, wie ſehr mir alle unkeuſche Gedancken und Einbildungen mißfallen, und daß ich alle dieſelbige von Hertzen abſcheue. Derowegen proteſtire ich vor deiner göttlichen Majeſtät, daß ſelbige allzeit wider meinen Willen ſeyen und seyn werden. Nehme mir auch veſtiglich für lieber zu ſterben, als etwas wider die reine Keuſchheit zu gedencken, zu reden oder zu thun. Ich mache auch dieſen veſten Bund mit dir, und ruffe hierüber meinen Schutz-Engel zum Zeugen an, daß ich nicht eh in einige Verſuchung, Bewegung, oder unreine Gedancken, wolle noch ſolle bewilliget haben, bis ich ausdrücklich mit meinem Mund ſpreche: Ich bewillige. So lang als du, O GOtt, diß Wort nicht von mir höreſt, ſo lang wolleſt du mich entſchuldiget halten, und mir dieſe Gedancken zu keiner Sünd gereichen laſſen. Hingegen aber proteſtire ich allemahl, daß ſo offt mir eine ſolche Anfechtung kommen wird, ſo viel tauſendmahl begehre ich dich zu loben und zu lie-

ben an ſtatt des Lobs und der Lieb, ſo dir der böſe Geiſt, der mich anfechtet, wegen ſeiner Erſchaffung zu erzeigen ſchuldig iſt, und dir auch erzeigt hätte, wann er nicht gefallen wäre. So bitte ich dann, O mein gecreutzigſter JEſu, durch die groſſe Lieb, ſo du zu der Reinigkeit trageſt, du wolleſt mir verleyhen in wahrer Reinigkeit Leibs und der Seelen zu leben, und niemahl in einige böſe Gedancken zu bewilligen, Amen.

Sieben andächtige Befehlungen zu GOtt.

O Allmächtiger, ewiger GOtt, ich armer ſündiger Menſch befehle und verſchlieſſe nun und ewig meine arme ſündige Seel in die Beſchirmung der heiligen Dreyfaltigkeit, und in die Krafft deiner grundloſen Barmhertzigkeit, Amen.

2. O GOtt Adonay, ich armer ſündiger Menſch befehle und verſchlieſſe nun und ewig meine arme ſündige Seel in die Krafft und Bewahrung deiner ewigen GOttheit, und in die Verdienſten deiner H. Menſchheit, Amen.

3. O GOtt Emanuel, ich armer elender Menſch befehle und verſchlieſſe nun und ewig meine arme ſündige Seel in die Verdienſten deines bittern Leydens und Sterbens, Amen.

4. O heiliger unſterblicher GOtt, ich armer elender Menſch befehle und verſchlieſſe nun und ewig meine arme ſündige Seel in dein gebenedeytes göttliches Hertz und in die Tieffe deiner heiligen fünff Wunden, Amen.

5. O unüberwindlicher ſiegreicher GOtt, ich

ich armer ſündiger Menſch befehle und verſchlieſſe nun und ewig meine arme ſündige Seel in die Beſchirmung des heiligen Creutzes, welches durch deine Gott-und Menſchheit am heiligen Charfreytag iſt geheiliget, und mit deinem koſtbarlichen Blut beſprengt worden, Amen.

6. O erſchrecklicher GOtt Sabaoth, ich armer ſündiger Menſch befehle und verſchlieſſe nun und ewig, meine arme ſündige Seel in die Krafft und Gnaden der H. Sacramenten, und in alle prieſterliche Conſecration, welche heut durch die gantze Chriſtenheut geſchehen werden, Amen.

7. O ſtarcker und gewaltiger GOtt, ich armer elender Menſch befehle und verſchlieſſe nun und ewig meine arme ſündige Seel in die Fürbitt und Verdienſten der H. Jungfrauen Mariä und aller Heiligen, und in allen Ablaß und Gnaden, ſo durch die gantze Welt ausgetheilt und verdient werden, Amen.

Für alle ſeine Freund.

Gütigſter JEſu, all diejenige ſo ſich in mein Gebett befohlen haben, befehle ich deiner göttlichen Erkänntnuß und Liebe, durch welche du angetrieben, von dem Schooß GOttes des Vatters biſt herab geſtiegen wegen der Erlöſung der menſchlichen Natur bittend, daß du ſie nach deiner göttlichen Verordnung in allem Guten vollkommen macheſt, Amen.

Gebett für einen Freund.

Chriſte JEſu, der du die Gab der Lieb durch

 die

die Gnad des heiligen Geiſtes den Hertzen der Glaubigen eingegoſſen haſt: ich bitte dich, du wolleſt dieſem meinem Freund für welchen ich mir ſonderlich zu betten fürgenommen hab, deine Gnad und Barmhertzigkeit erzeigen: und ihn (ſie) für allem leiblichen und geiſtlichen Unglück treulich bewahren. Ich befehle dir ihn (ſie) ſo treulich als du deinen beſten Freund, den du auf Erden hatteſt, nemlich deine allerliebſte Mutter dem H. Johanni befohlen haſt! bittend, du wolleſt allzeit Sorg über ihn (ſie) tragen, gleichwie St. Johannes über deine Mutter Sorg getragen hat. Der Heil. Seegen, welchen du in deiner Himmelfahrt der Welt geben haſt, komme über ihn (ſie,) welcher ihn (ſie) für allen Feinden bewahre, und mit deiner göttlichen Gnad, überflüßig erfülle, Amen.

Für einen abweſenden Freund.

Ich befehle dich heut und allezeit, O mein lieber Freund, in den Schutz und Bewahrung GOttes Vatters, und in die fünff Wunden JEſu Chriſti, und in die Lieb des H. Geiſtes. Es bewahre dich GOtt der Vatter, gleichwie er ſeine Diener, Abraham, Iſaac und Jacob unter ihren Feinden bewahrt hat. Es bewahre dich JEſus Chriſtus, gleichwie er ſeine Apoſtelen und Martyrer in ihrem Leyden bewahrt hat. Es bewahre dich der H. Geiſt, gleichwie er alle keuſche Jungfrauen und alle fromme Chriſten bewahrt hat. Es bewahre dich die Jungfrau Maria, gleichwie ſie ihr lie-

des JEſulein, und alle ihre treue Diener bewahret hat, Amen.

Es ſeegne dich GOtt der Vatter mit dem Seegen, mit welchem er alle Creaturen in der Erſchaffung geſeegnet hat. Es ſeegne dich JEſus Chriſtus mit dem Seegen, mit welchem er ſeine liebe Mutter und alle ſeine Jünger in ſeiner Himmelfahrt geſeegnet hat. Es ſeegne dich der H. Geiſt mit dem Seegen, mit welchem er am H. Pfingſt-Tag die H. Apoſtelen und die gantze Chriſtenheit geſeegnet hat. Maria die Mutter GOttes und alle Englen und Heiligen wollen bey dir ſeyn: welche dich in allen Weegen begleiten, dir in allem deinem Leyden beyſtehen, und dich an Leib und Seel geſund erhalten, auf daß wir uns mit Freuden wieder ſehen mögen, Amen.

Für einen Betrübten.

O Mildeſter JEſu, der du all unſer Elend auf dich geladen, und daſſelbige drey und dreyßig Jahr getragen haſt, ich bitte dich durch die unausſprechliche Traurigkeit, welche du am H. Oelberg ausſtundeſt, du wolleſt dieſem armen betrübten Menſchen in ſeiner Noth beyſtehen, und wahre Gedult verleyhen. Ich ſtelle dir für all ſein (ihr) Creutz und Leyden, und opffere dir daſſelbige in Vereinigung der Lieb, mit welcher du zur Zeit deines Leydens all dein innerlich und äuſſerlich Creutz mit weinenden Augen deinem Vatter geklagt und aufgeopffert haſt. Der Heil. Engel, welcher dich in deiner Tod-Angſt getröſtet hat, wolle

ihn (ſie) in dieſem groſſen Leyd tröſten und ſtärcken, und für aller Ungedult und Kleinmüthigkeit bewahren. O gütigſter JEſu, durch die klägliche Wort, welche du am Creutz ſpracheſt: Mein GOtt, mein GOtt, wie haſt du mich verlaſſen? verlaſſe ihn (ſie) nicht in dieſer Widerwärtigkeit: ſondern erzeige an ihm (ihr) den Beyſtand deiner Gnaden, und verſchaffe, daß alle Augenblick, in welchem er (ſie) in dieſem Creutz ſeyn wird, zu deiner Ehr und ſeinem (ihrem) Heyl mögen gereichen, Amen.

Für einen Krancken.

Mitleydigſter JEſu, ich bitte dich durch alle Schmertzen, ſo du in deinem bittern Leyden haſt ausgeſtanden, du wolleſt dieſem armen Krancken Gedult verleyhen: und alle Augenblick, in welchem er (ſie) noch leyden wird, zu deinem ewigen Lob, und ſeiner (ihrer) Seelen Heyl gereichen laſſen: nachdem es deine Gütigkeit in deinem vätterlichen Hertzen von Ewigkeit verordnet hat, Amen.

Ein anders für einen Krancken.

Barmhertziger GOtt, der du nach deiner groſſen Mildigkeit dich über alle Elende erbarmeſt, ſiehe gnädiglich mit den Augen deiner Barmhertzigkeit auf dieſen armen krancken Menſchen, welcher in ſo groſſen Schmertzen zu dir ſeufftzet, und dich von Hertzen um Hülff anruffet. Erbarm dich ſeiner (ihrer) und wegen der Mildigkeit deines vätterlichen Hertzens ſtehe ihm (ihr) bey in dieſer groſſen Noth. In Vereinigung aller Schmertzen

und Peinen deines Sohns opffere ich dir an ſeiner (ihrer) Statt was er vom erſten Augenblick ſeiner (ihrer) Kranckheit an Leib und Seel gelitten hat, und ins künfftig leyden wird. Ich opffere dir all ſein (ihr) Seufftzen Athem, Schmertzen, Wunden, Verdruß, Angſt, Forcht, Klagen, Mangel, Elend, und alle Bewegung aller Glieder, mit dieſer Meynung und Begierd, daß diß alles dich an ſeiner (ihrer) ſtatt ſoll loben und preiſen, gleichwie alle Schmertzen und Peinen deines Sohns dein höchſtes Lob und Ehr geweſen ſeynd. O lieber Vatter, du wolleſt diß alles annehmen, und dem Krancken verleyhen, ſich gäntzlich in deinen våtterlichen Willen zu reſigniren. Gieb ihm (ihr) zu erkennen, mit was für groſſer Lieb du ihm (ihr) diß alles aus deinem våtterlichen Hertzen herab ſchickeſt, und wie groſſen Lohn du in ihm (ihr) dafür zu geben bereit ſeyeſt; damit er (ſie) dieſe Kranckheit mit deſto gröſſerer Gedult übertrage, und dich von gantzen Hertzen dafür lobe. Endlich bitte ich, O barmhertziger Vatter durch das bittere Leyden und Sterben deines Sohns, du wolleſt ihm (ihr) woſern es nicht wider deinen göttlichen Willen iſt, ſeinen (ihren) Schmertzen ringeren, und die vorige Geſundheit wieder verleyhen; damit er (ſie) dir noch långer dienen, ſein Heyl vermehren, und endlich das ewige Heyl erwerben möge, Amen.

Gebett einer Ehe-Frauen.

HErr GOtt himmliſcher Vatter, der du durch deine göttliche Verordnung mich in den Stand der heiligen Ehe geſetzt haſt, ich bitte dich, du wolleſt mir und meinem Ehe-Gemahl deine Gnad verleyhen, unſern Stand wohl zu halten, in Fried und Einigkeit mit einander zu leben. Bewahre uns für Armuth und Kranckheit, für Zanck und Uneinigkeit, und für allen leiblichen und geiſtlichen Ublen, die uns an unſer Seeligkeit ſchädlich, und an deinem Dienſt verhinderlich ſeyn. Dir befehl ich, O gütiger GOtt, unſer Haußweſen und alle Geſchäfften und Sorgen, dir opffere ich alle unſere Mühe und Arbeit, und dir übertrage ich die Sorg über meinen Gemahl, Kinder und Geſind; und bitte dich demüthiglich, du wolleſt uns alle in deinem Schutz erhalten, und nach dieſem Leben der ewigen Seeligkeit theilhafftig machen, Amen.

Gebett eines Kinds für ſeine Eltern.

O HErr GOtt himmliſcher Vatter, der du uns befohlen haſt, daß wir unſere Eltern ſollen lieben und ehren: Ich bitte dich, du wolleſt meinen lieben Vatter und Mutter bewahren, und ihnen für alle Sorg und Mühe, ſo ſie mit mir haben, die ewige Seeligkeit beſcheren. Ich befehle ſie in dein vätterliches Hertz, damit du ſie darinn für allem Unglück behüteſt, und mit nothwendiger Nahrung verſeheſt: Verleyhe mir auch Gnad, daß ich ihnen fein gehorſam ſey, und als ein frommes

Kind ihnen fleißig diene und aufwarte, auf daß ſie einmahl Freud an mir erleben, und mich mit ihnen zur Seeligkeit bringen mögen, Amen.

Gebett der Eltern für ihre Kinder.

HErr GOtt himmliſcher Vatter, der du mir aus deiner Gütigkeit Kinder beſchert und gegeben haſt, ich thue mich für dieſe Gnad bedancken, und erbiethe mich dieſelbige zu deiner Ehr zu erziehen. Ich befehle ſie in deinen göttlichen Schutz, und verſchlieſſe ſie in dein vätterliches Hertz, damit ſie darin für allen Sünden und Schanden behütet werden. Ich bitte dich O mein Vatter, du wolleſt doch meiner Kinder Vatter ſeyn, undmir helffen ſie zu erziehen und zu ernähren. Verleyhe mir Gnad, daß ich ihnen mit guten Exempel fürgehe, und ſie in aller Tugend und Frömmigkeit unterrichte. Verleyhe auch ihnen Gnad, daß ſie mir fleißig folgen, und fromme gottſeelige Kinder werden. Damit du und ich Freud an ihnen erleben und einen Gefallen an ihnen haben können: ich opffere dir alle Sorg und Mühe, ſo ich mit ihnen hab, und bitte dich daß du dieſelbige zu deiner Ehr, und meiner Seelen Heyl wolleſt laſſen gereichen.

Gebett einer weltlichen Jungfrauen.

O Du keuſcheſter Sohn der reineſten Jungfrauen Chriſte JEſu, ich bitte dich durch die Lieb, ſo du zu den reinen Seelen trageſt, verleyhe mir eine wahre Lieb, zu der Jungfräulichen Reinigkeit, und bewahre mich für aller

Befleckung Leibs und der Seelen. Du O Chriſte JEſu weiſt, wie die Reinigkeit ſo ſehr viele Feind hat: und wie gewaltig der leydige Satan ſich bemühe, mir diß fürtreffliche Kleinod zu benehmen. Darum befehle ich dir meine Jungfräuliche Reinigkeit: bittend, daß du mich für ſchweren Anfechtungen, und für böſer Geſellſchafft gnädiglich bewahreſt. Damit ich meinen ledigen Stand ohne Mackel halte, und durch meine ehrbare Sitten und Wandel meinem Nächſten ein gutes Exempel gebe. Weil ich aber in dieſem Stand wegen groſſer Gefährlichkeit nicht füglich verbleiben kan, darum bitte ich dich, du wolleſt mir einen ſolchen Stand beſcheren, darinn ich dir am allerbeſten dienen kan. Ich begehre keinen andern Stand als denjenigen, den du mir von Ewigkeit verordnet haſt, und welcher dir am liebſten und mir am ſeeligſten iſt. Haſt du mich zum geiſtlichen Stand verordnet, ſo bitte ich, verleyhe mir Gnad und Gelegenheit darzu. Haſt du mich aber zu dem Eheſtand verordnet, ſo bitte ich abermahl, verleyhe mir Gnad und Gelegenheit zu demſelbigen. O gütigſter JEſu, gib mir zu erkennen, was dein göttlicher Will ſeye, und hilff mir doch zu ſolchem Stand, darinn ich dir dienen könne. Du erkenneſt am beſten meine Natur, und weiſt am beſten was mir nützlich und ſeelig iſt. Darum ſetze mich in einen ſolchen Stand, der dir am allerliebſten iſt, und darinn ich am ſicherſten die Seeligkeit erlangen kan. Nicht thue

nach meinem, ſondern nach deinem Willen; und mache mich entweder zu einer frommen geiſtlichen Jungfrau, oder zu einer frommen gottſeeligen Ehefrauen, Amen.

Gebett einer Braut.

Allmächtiger ewiger GOtt, du erſter Urheber des Eheſtands, mit groſſem Vertrauen komme ich vor deine göttliche Augen, und begehre dich von Grund meines Hertzens anzuruffen. Durch deine göttliche Verordnung bin ich dahin kommen, daß ich meinen Willen drein geben zu heyrathen, und in den H. Eheſtand einzutretten. Darum begehre ich deine göttliche Benediction und Seegen: und bitte demüthiglich, daß du mir verleyheſt zu deiner gröſſern Ehren, und meiner Seelen Heyl dieſen Stand anzunehmen. Du mein GOtt, weiſt am beſten, was diß für ein beſchwerlicher und gefährlicher Stand ſeye, und wie leichtlich man ſeine Seel und Seeligkeit darin verſchertzen könne: als bitte ich demüthiglich, daß du mir verleyheſt mit reiner Meynung dieſen Stand anzutretten, O Chriſte JEſu, der du den heiligen Eheſtand ſo hoch geehrt, daß du ihn zu einem Sacrament erhebet, und allen ſo daſſelbe würdiglich empfangen, den Beyſtand deiner Gnaden unfehlbarlich mittheileſt: verſchaffe doch, daß ich diß H. Sacrament andächtiglich empfange, und durch die Krafft deſſen deine göttliche Gnad erlange: auf daß ich dir in dem H. Eheſtand treulich diene, und mit meinem zukünfftigen Ehe-Gemahl in

Fried und Einigkeit leben möge. Ach verſchaffe doch, daß ich nicht im Stand der Ungnaden diß Heil. Sacrament empfange, noch an ſtatt deines heiligen Seegens deine geſtrenge Straff bekomme. Du weiſt, O mein GOtt, daß ich nicht aus Begierlichkeit des Fleiſches, noch wegen Begierd der Reichthumen, noch wegen Freyheit des Lebens den Eheſtand begehre anzutretten, ſondern daß ich mich darum zu verheyrathen gedencke, damit ich in dieſem Stand dir diene, dir zu Ehren Kinder erziehe, meine leibliche Nahrung deſto füglicher erwerbe, wider die Begierlichkeit des Fleiſches einzulåßiges Mittel habe; und nicht vielleicht durch Anfechtung des Satans in Sünd und Schanden falle. Diß, O mein GOtt, iſt meine Meynung, und diß iſt die fürnehmſte Urſach, warum ich dieſen ſchweren Stand gedencke anzunehmen. Deswegen ich dich demüthiglich bitte, du wolleſt dieſe meine Meynungen im Himmel bekråfftigen, und alle falſche Meynungen von meinem Hertzen gnådiglich abwenden. Verleyhe mir und meinem Bråutigam, daß gleichwie wir in Lieb und Fried zuſammen kommen, alſo auch in wahrer göttlicher Lieb und Fried verharren, und ewiglich im Himmel beyſammen ſeyn mögen, Amen.

Gebett einer geſeegneten Frauen.

Barmhertziger gütiger GOtt, dieweil ich jetzt durch deine Gnad mit einer Leibs-

Frucht geſeegnet bin, ſo thue ich mich von Hertzen bedancken, daß du mich deine unwürdige Dienerin würdig achteſt, aus meinen Fleiſch und Blut eine vernünfftige Creatur zu erſchaffen, und dardurch nicht allein die Zahl der Menſchen auf Erden, ſondern auch verhoffentlich die Zahl der Heiligen im Himmel zu vermehren. Damit ich dir wieder zuſtelle, was ich von dir empfangen hab; ſo opffere und ſchencke ich dir diß Kind, ſo ich in meinem Leib trage; und gleichſam mit meinem eigenen Blut verſchreibe ich dir ſein Leib und Seel; alſo, daß es von dieſer Stund an, bis an das letzte Augenblick ſeines Lebens, ja bis in alle Ewigkeit dir eigentlich zuſtehen, und dein Leibeigen seyn ſolle. Ich beraube mich, ſo viel als es geſchehen kan, alles Eigenthums und Herrſchafft, ſo ich natürlicher Weiß darzu hab; und übertrage dir mein Recht und Zuſpruch zu demſelben: alſo, daß du hinführo ſein wahrer ſorgfältiger Vatter und Ernährer ſeyn, und über daſſelbige abſonderliche Sorg tragen ſolleſt. Ich nimm freywillig an alle Mühe, Verdruß, Arbeit, Sorgen und Schmertzen, welche ich ſo wohl im Tragen, als im Gebähren und Erziehen dieſes Kinds durch deinen Willen werde müſſen ausſtehen: und will diß alles von Hertzen gern leyden, gleichwie die allerheiligſte Jungfrau ſo viele Schmertzen unter dem heiligen Creutz gelitten. Dannoch mit dieſem Geding, damit

mit ich dir ein Kind und ein Diener oder Dienerin gebähre, und auf die Welt bringe; welches dich erkenne, lobe und ehre, und in deinem heiligen Dienſt ſein Leben zubringe. Imgleichen anerbiete ich mich auch, daß, wann ich diß Kind durch deine Gnad werde gebohren haben, daß ich es mit möglichſten Fleiß erziehen, und ihm in allen leiblichen Nothwendigkeiten treulich dienen wolle: dannoch mit dieſem Geding, daß ich diß nicht begehre zu thun als meinem, ſondern als deinem Kind; mit ſolcher Lieb und ſolcher Meynung, gleichwie die Mutter JEſu deinen und ihren Sohn erzogen, und ihm mit höchſter Lieb und Fleiß gedienet hat. So bitte ich dann, O gütigſter Vatter, daß du alles was ich von dieſer Stund biß zum End des Lebens dieſes Kinds thun und leyden werde, nit anders annehmen wolleſt, als wann ich dis alles in deinem Dienſt gethan und gelitten hätte. Und wolleſt dirs alſo gefällig ſeyn laſſen, gleichwie du alle Dienſten der allerſeeligſten Jungfrauen Mariä, der heiligen Annä und Eliſabeth in Erziehung ihrer allerheiligſten Kindern dir haſt gefallen laſſen, Amen.

Sieben Gebett einer geſeegneten Frauen um glückliche Entbindung.

Allerliebreichſter JEſu, ich erinnere dich des veſten Bands, mit welchem der H. Geiſt deine höchſte Gottheit mit unſerer Menſchheit

heit in dem keuſchen Leib Mariä unauflöslich verknüpfft hat: bittend, durch die Ehr dieſes veſten Bands, und durch die Verdienſt deiner heiligen Menſchwerdung du wolleſt die Frucht meines Leibs benedeyen, und mich ohne Schaden von derſelben entbinden, Amen.

2. Allerſüſſeſter JEſu, ich erinnere dich des liebreichen Bands, mit welchem deine gebenedeyte Mutter dich in deiner Kindheit ſo offt eingewicklet, und in die Wiegen gebunden hat: bittend durch die Ehr dieſes liebreichen Bands, und durch die Verdienſt deiner heiligen Kindheit, daß du mich von derjenigen Frucht, ſo ich durch deine Barmhertzigkeit empfangen hab, wolleſt ſanfftmüthiglich entbinden, Amen.

3. Allermildeſter JEſu, ich erinnere dich der harten Bänd, mit welchen dich die Juden an dem Oelberg gebunden, und mit groſſem Schimpff in die Stadt geführet haben. Bittend, durch die Ehr dieſer harten Bänden, und durch die elende Gefängnuß, du wolleſt mich durch eine glückſeelige Entbindung meiner Frucht erfreuen, Amen.

4. Allerſanfftmüthigſter JEſu, ich erinnere dich des ſchimpflichen Verbindens deiner Augen, Streich und Schläg, ſo du im Hauß Caiphä die gantze Nacht empfangen haſt. Und bitte durch die Ehr dieſes ſchimpfflichen Verbindens, und aller Schmach ſo du damahl gelitten haſt, du wolleſt mich ohne Schaden meines Leibs von meiner Frucht entbinden, Amen.

5. Allergütigſter JEſu! ich erinnere dich der pein=

peinlichen Bånd, mit welchen du gantz nackend an die Såul gebunden, und unbarmhertziglich biſt gegeiſſelt worden. Und bitte durch die Ehr dieſer peinlichen Bånden, und durch die Zerreiſſung deines heiligen Leibs, du wolleſt mir die Schmertzen der Geburth lindern, und mir verzeyhen, daß ich nach glůcklicher Entbindung mein Kind zur heiligen Tauff bringe, Amen.

6. Allergedultigſter JEſu, ich erinnere dich des allerſchmertzlichſten Bands, mit welchem du an das Creutz nicht allein gebunden, ſondern mit drey Någeln biſt angenagelt worden. Bittend, durch die Ehr dieſes allerſchmertzlichſten Bands, und durch die tieffe Wunden, deiner Heil. Hånd und Fůſſen, du wolleſt mir in dieſer Noth beyſtehen, und mich ohne Leibs- und Seelen-Schaden zu gebůhrender Zeit gnådig entbinden, Amen.

7. Allerbarmhertzigſter JEſu, ich erinnere dich des elendigen Bands, mit welchem dein todter Leib von Joſeph und Nicodemo in Tůcher eingebunden, und mit hôchſtem Hertzenleyd deiner Mutter begraben worden iſt. Und bitte dich durch die Ehr dieſes elenden Bands, und durch die Zåher deiner lieben Mutter und aller Befreunden, du wolleſt mich und mein Kind von der Gefahr des Tods befreyen, und das Band der Natur, damit du uns gebunden haſt, barmhertziglich auflôſen, Amen.

Bitt eines geſeegneten Weibs.

Allerhochwůrdigſte Dreyfaltigkeit, GOtt

GOtt Vatter Sohn und H. Geiſt, ich armes betrübtes Weib fliehe in dieſer meiner Noth zu dir, und befehle mich, und diejenige Frucht, ſo ich in meinem Leib trag, in deine göttliche Bewahrung. O allmächtiger Vatter, ich bitte dich durch die unendliche Lieb, mit welcher du von Ewigkeit deinen Sohn gebohren haſt: verleyhe mir Gnad dasjenige Kind, ſo du in mir erſchaffen haſt, zu gebähren. O allmächtiger Sohn, ich bitte dich durch die unergründliche Süßigkeit, mit welcher du von Ewigkeit in dem Schooß GOttes des Vatters geruhet, und von ihm alle Augenblick gebohren wirſt, ringere mir doch die Schmertzen meines Leibs, damit ich mit Freuden mein liebes Kindlein gebähre. O allmächtiger heiliger Geiſt, ich bitte dich durch die unausſprechliche Lieblichkeit, mit welcher du von dem Vatter und Sohn ausgeheſt, verſchaffe, daß das Werck deiner Händen, ſo ich in meinem Leib verſchloſſen trage, ſüßiglich aus mir gehe. O allerhochheiligſte Dreyfaltigkeit, ich bitte dich, du wolleſt das Band der Natur, ſo du mit deiner göttlichen Hand in mir gemacht haſt, gnädiglich auflöſen. O Dreyfaltiger GOtt Vatter, Sohn und H. Geiſt: laſſe dir das arme Creatürlein, ſo ich unter meinem Hertzen trage, befohlen ſeyn! damit es in deinem H. Nahmen getaufft, im Waſſer und H. Geiſt wiedergebohren werde. Jetzund iſt es ein Kind des Zorns, und von deiner Gnad gantz ausgeſchoſſen, und wann es alſo ſolte ſterben, ſo würde es

nimmer zu der frölichen Anſchauung deines Göttlichen Angeſichts gelangen. Ach ſo erbarme dich doch dieſes armen Creatürleins, und um deines Gebetts willen laſſe es doch nicht in der Erbſünd ſterben. Es wäre beſſer, daß ich in der Geburt in deiner Gnad mein Leben laſſen ſolte, als daß das arme Kind nicht ſolte zum H. Tauff kommen: darum wolte ich lieber, daß du mir meine Schmertzen verdopleteſt, als daß du das arme Kind ohne Tauff lieſſeſt ſterben. Deswegen bitte ich ſo demüthig, als ich immer kan, du wolleſt mein liebes Kindlein ſtärcken, und beym Leben erhalten, bis es im Nahmen des Vatters, und des Sohns, und des Heil. Geiſtes iſt getaufft worden, Amen.

Zu der Mutter GOttes.

Allerſeeligſte Jungfrau Maria, du glorwürdigſte Mutter unſers HErrn JEſu Chriſti, ich bitte dich durch deine freudenreiche Geburt, du wolleſt mir Gnad erlangen, alle Schmertzen und Ubel, ſo ich in der Geburt meines Kinds werde müſſen ausſtehen, gedultiglich zu überſtehen. Ich nimm dieſelbige gern an, und will ſie zu Ehren des bittern Leydens Chriſti williglich leyden: bittend, du wolleſt ſie mit deinen und deines Sohns Schmertzen vereinigen, und der Heil. Dreyfaltigkeit zu ihrer gröſſerer Ehr präſentiren. Ich opffere und befehle mich und mein Kind in deinen Jungfräulichen Schoß, und verſchließ uns in die mütterliche Sorge, welche du über dein liebes

JEſu-

JEſulein allzeit getragen haſt. Glorwürdigſte Jungfrau! du Ehr aller Mütter und du Zuflucht aller gebährenden Weibern, hab doch Mitleyden mit mir armen Mutter, welche deinem lieben Sohn einen Diener oder Dienerin zu gebähren begehrt. Ach ſtehe mir bey in meiner Noth: wann ich in der groſſen Noth seyn werde, ſo reiche mir deine mütterliche Händ. Damit du mehr Urſach habeſt mir beyzuſtehen, ſo ſchencke ich dir dasjenige Kind, ſo ich in meinem Leib trage; und verſprich, daß, wofern ichs geſund auf dieſe Welt und zum H. Tauff werde bringen, daß ichs zu deinem Dienſt anführen, und ihm von Jugend auf die Lieb zu dir wolle eingieſſen. So hilff mir dann, O Mutter der Barmhertzigkeit, durch deine mütterliche Treu, und erfreue mich arme Sünderin durch eine glückſeelige Geburt. Behüte die Mutter und das Kind für allem Ungemach, und erwerbe uns die Gnad deines lieben Sohns, Amen.

Drey Ave Maria, täglich zu ſprechen.

Gegrüſſet ſeyſt du Maria, ꝛc. Biß auf die Wort Heil. Maria Mutter GOttes, Jungfrau vor der Geburt, bitt für mich arme Sünderin, jetzt in dieſer meiner ſchweren Leibs-Noth, und in der Stund meines Tods, Amen.

2. Gegrüſſet ſeyſt du Maria, ꝛc. H. Maria Mutter GOttes, Jungfrau in der Geburt bitt für mich arme Sünderin, jetzt in dieſer meiner ſchweren Leibs-Noth, und in der Stund meines Tods, Amen.

Gegrüſſet ſeyſt du Maria, ꝛc. H. Maria Mutter GOttes, Jungfrau nach der Geburt, bitt für mich arme Sünderin, jetzt in dieſer, ꝛc.

Gebett bey würcklicher Tauff eines Kinds.

O Allergütigſter HErr JEſu Chriſte, dieweil du jetzt aus lauter Barmhertzigkeit dieſem keinen Kindlein durch deinen Prieſter das H. Sacrament des Tauffs mitgetheilt, daſſelbige von der Erbſünd gereiniget, mit deinen göttlichen Tugenden begabt, und zu einem Kind und Erben des Himmels angenommen haſt: Wir ſagen dir für dieſe groſſe Gnaden, ſo du dieſem lieben Kindlein mitgetheilet haſt, hertzlichen Danck: und bitten dich demüthiglich, du wolleſt dieſelbige in ihm erhalten, und ſie nimmer laſſen verlohren werden. Wir opffern dir diß liebe Kindlein mit Leib und Seel, und ſchencken dir es zu einem lebendigen Diener. (Dienerin.) Nimm es auf, O gütigſter JEſu, zu deinem ewigen Dienſt, und verleyhe ihm deine überflüßige Gnad, damit es allzeit zu himmliſchen Dingen geneigt ſeye. Bewahre es für dem Anlauff der Welt, des Fleiſch und des böſen Feinds, damit es nimmer von ihm überwunden werde. Uber alles aber bitten wir dich, du wolleſt deine göttliche Gnad ſo ſtarck in ihm bekräfftigen, daß es all ſein Lebtag nimmer einige Todſünd begehe, noch die Unſchuld ſo es jetzt in der H. Tauff empfangen, verliehre. O du gnadenreicher heiliger Geiſt, der du die Seel dieſes Kindleins heutiges Tags gereiniget, geheili-

heiliget, gezieret, und zu deiner richtigen Woh= nung haſt eingenommen: ach erhalte dieſe edle Seel in Gnaden, und laſſe nicht zu, daß der leydige Satan ſelbige verführe noch dich aus deiner eigenen Wohnung vertreibe. Das bitten wir dich durch deine unendliche Güte und Barmhertzigkeit, und durch die Lieb unſers gecreutzigten HErrn JEſu Chriſti, Amen.

Vatter unſer. Ave Maria.

Gebett einer Kindbetterin, wann ſie vom Prieſter eingeſeegnet wird.

HErr GOtt himmliſcher Vatter, der du aus ſonderlicher Güte mir armen Sünderin die Fruchtbarkeit mitgetheilt haſt, ſiehe ich erſcheine hier vor dem Angeſicht deiner göttlichen Majeſtät, und begehre dich in deinem H. Tempel würdiglich anzubetten. Gleichwie die Mutter unſers HErrn JEſu nach den Tägen ihrer Reinigung mit höchſter Andacht in den Tempel zu Jeruſalem gangen, und von dem Prieſter iſt eingeſeegnet worden: mit eben ſolcher Andacht begehre ich hie vor dir zu erſcheinen, und die Prieſterliche Benediction und Einſeegnung zu empfangen. Laſſe doch dieſen Prieſterlichen Seegen an mir Krafft haben, und mir zur Seelen= und Leibs=Wohlfahrt gereichen. Laſſe dieſe Prieſterliche Einſeegnung mich von meinen Sünden reinigen, und mich zu deiner wahren Dienerin einweyhen. Laſſe mir durch dieſelbe deine göttliche Gnad zukommen, und mich mit deiner Vätterlichen Benediction erfüllet und geſeegnet werden. Und

nun, O mein GOtt, neige ich mich mit Leib und Seel vor dir meinem himmliſchen Vatter. Ich biege meine Knye vor deinem Sohn unſerm HErrn JEſu Chriſto, welcher von dir von Ewigkeit iſt gebohren worden. Ich biege auch meine Knye vor dem Tröſter dem H. Geiſt, welcher ewiglich von dir und deinem Sohn ausgehet. Und von Grund meines Hertzens ſage ich dir Danck, daß du mich in währendem Stand der Fruchtbarkeit für Unglück bewahret, mir in meiner Geburt gnädiglich beygeſtanden, mich mit dieſer meiner Leibs-Frucht erfreuet, und mir ſo viel Gnad verliehen, daß ich geſund vor deinen göttlichen Augen in dieſem deinem H. Tempel kan erſcheinen. Für dieſe vielfältige Gnaden lobe, preiſe und benedeye ich deine göttliche Barmhertzigkeit; und ſage dir von Grund meines Hertzens unendlichen Danck. Ich opffere dir alle Beſchwernuß und Verdrießlichkeit, ſo ich in den verfloſſenen neun Monaten übertragen: und allen Schmertzen und Gefährlichkeit, ſo ich in meiner Geburt ausgeſtanden hab. Damit diß alles zu deiner gröſſern Ehr gereiche, und mir zu meiner Seeligkeit erſprießlich ſeye. O gütigſter GOtt, weil dein H. Apoſtel Paulus geſprochen hat, das Weib werde ſeelig werden durch Kinder Gebähren, wann ſie bleibt im Glauben und in der Liebe: deswegen verhoffe ich und bitte dich, du wolleſt dieſe meine Geburt mir laſſen zur Seeligkeit gedeyen, und mich im

wah-

wahren Glauben und deiner göttlichen Lieb erhalten. Das verleyhe mir durch die unergründliche Geburt, in welcher du deinen göttlichen Sohn von Ewigkeit gebohren, und durch die unendliche Freud, welche du durch die glückſeeligſte Geburt empfangen, Amen.

Aufopfferung des Kindleins.

O Allergütigſter JEſu, der du von deiner lieben Mutter am Tag ihrer Reinigung in den Tempel zu Jeruſalem getragen, und deinem himmliſchen Vatter biſt aufgeopffert worden: ſiehe, ich deine arme Dienerin präſentire vor deiner göttlichen Majeſtät diß liebe Kindlein, ſo du mir beſchehrt haſt, und in Vereinigung der Andacht, mit welcher deine Mutter dich aufgeopffert hat, opffere ich dir diß liebe Kindlein zu deinem ewigen Dienſt. Ich ſchencke es dir als dein Eigenthum, und verehre es dir mit Leib und Seel. Alſo daß es hinführo, als ein dir geheiligtes Kind, mehr dein als mein ſeye, und mehr dir als mir dienen ſolle. Ach nimm es zu dieſer Stund in deinen göttlichen Schutz, und bewahre es als dein eigenthumliches dir geſchencktes Gut. Behüte es für dem böſen Feind und böſen Leuten: und halte es ab von böſer Geſellſchafft und verdammlicher Verführung. Erhalte es in deiner göttlichen Gnad, ſo es in der H. Tauff empfangen hat; und verſchaffe, daß es ein gehorſames, andächtiges und gottſeeliges Kind werde. Damit du und ich Freud daran erle-

 ben

ben, und uns ewiglich im Himmel mit einander erfreuen mögen, Amen.

Vatter unſer, Ave Maria.

Gebett einer Wittfrauen.

O Du wahrer Schützer der Wittwen und Waiſen, Chriſte JEſu, ich arme verlaſſene Wittib ſeuffze zu dir in den Himmel und dir dem Tröſter der Betrübten klage ich mein Leyd und Noth. Du O JEſu weiſt am beſten, wie es den armen Wittweibern auf Erden ſo übel ergehet, darum haſt du vor deinem End deine liebſte Mutter dem H. Johanni zu bewahren anbefohlen. Wem befehleſt du dann mich, O JEſu, dieweil du mir meinen lieben Mann genommen, und mich in den betrübten Wittwen Stand geſetzt haſt? ach wer wird mir hinführo an ſtatt eines Manns, und meinen Kindern an ſtatt eines Vatters ſeyn. Ich weiß niemand beſſer, als eben dich, O mein JEſu, dieweil mir niemand tröſtlicher, und meinen armen Kindern nützlicher ſeyn wird, als eben du. Darum erwähle ich dich jetzt zu meinem allerliebſten Vatter, Schützer, Ernehrer, Tröſter und Liebhaber, und ſetze die gantze Hoffnung meines Heyls, und die beſte Zuflucht meines Lebens auf dich. Dir befehle und übergib ich mich und meine Kinder jetzt und allzeit: bittend, du wolleſt uns alleſamt, wie eine Henne ihr Junge, unter deine Flügelen aufnehmen.

Den H. Wittwenſtand, darinn du mich durch deine ſonderliche Verordnung geſetzt haſt,

haſt, und welcher dir viel angenehmer als der Eheſtand iſt, gedencke ich mit deiner Gnad bis an mein End zu halten, und dir darinn nach meiner Möglichkeit treulich zu dienen. Alle Unterdruckung, Mangel und Verachtung, ſo ich in dieſem Stand leyden muß, will ich zu Ehren deiner Verachtung und Armuth leyden, und dir zu meiner Seelen Heyl täglich aufopffern. Meine Keuſchheit opffere ich dir zu ehren deiner reineſten Keuſchheit, und will ſelbige nicht aus Noth, ſondern freywillig dir zu Lieb unbefleckt erhalten. Du, O Liebſter meines Hertzens, wolleſt ſie dir laſſen befohlen ſeyn, und mich für ſchweren Anfechtungen, und allem ſchädlichen Ubel treulich bewahren, Amen.

Jährliche Vorbereitung

Zu einem ſeeligen Tod.

Ermahnung.

Es wolle kein Menſch die Vorbereitung zu ſeinem Tod in ſeine letzte Kranckheit verſchieben: dieweil er ſolche alsdann gar ſchwerlich, ja vielleicht gar nicht wird verrichten können: dann ein krancker Menſch iſt ſo matt und voller Schmertzen, daß er gar nicht betten, ja auch nicht wohl zuhören kan, wann einer ihm vorbetten will. Mancher wird auch von dem Tod ſo gar übereilet, daß er nicht Zeit hat ſich zu bereiten. Wegen deſſen rathe ich dir, daß du dich alle Jahr zum wenigſten einmahl an einem Sonn- und Feyertag, wann du communiciret haſt, am Nachmittag in der Kirchen oder zu Hauß, durch Sprechung dieſer, oder dergleichen Gebettern: zum ſeeligen End bereiteſt: welches dir in deinem Sterben ein ſehr groſſer Troſt, Nutz und Heyl ſeyn, und ohne Zweiffel einen glückſeeligen Tod auswürcken wird.

Vorgebett.

O Allerheiligſte Dreyfaltigkeit, GOTT Vatter, Sohn und H. Geiſt, dieweil ich armſeliger Menſch des Tods gewiß, der Stund aber gantz ungewiß bin: darum will ich mich jetzt, da ich noch bey gutem Verſtand und Kräfften bin zum ſeeligen End bereiten, und mit dir meinem GOtt gründlich abhandlen, wie ich zu leben und zu ſterben begehre. Dieſe meine Vorbereitung mache ich deswegen, auf das, wann ich vielleicht diß Jahr ſolte ſterben, und alsdann keine Zeit noch Kräfften hätte, mich zu dem allergefährlichſten Tod zu bereiten, du dieſe meine jetzige Vorbereitung alſo auf- und annehmen wolleſt, als wann ich ſie in der letzten Stund meines Lebens auf die allerkräfftigſte Weiß verrichtet hätte.

Geiſtliches Teſtament.

Zum allererſten mache ich vor dir meinem GOtt mein geiſtliches Teſtament: und nimm meinen H. Schutz-Engel, welcher perſöhnlich gegenwärtig iſt, zum Zeugen, daß alles was ich teſtiren werde, mein gantzer Ernſt, und unwiederruflicher letzter Will ſey. Diß hochwichtige Werck begehre ich zu thun mit ſo aufrichtiger Meynung und Reſignation, mit welcher ein frommer Menſch auf Erden ſein geiſtliches Teſtament gemacht hat. Welches du O GOtt auf ſelbige Weiß annehmen wolleſt, gleichwie du das Gebett deines lieben Sohns am H. Oelberg haſt angenommen.

O Allerheiligſte Dreyfaltigkeit, GOtt Vatter,

ter, Sohn und H. Geiſt: in beſter Form und Krafft eines wahren Teſtament, vermache und verſchreibe ich dir mein Leib und Seel, ſamt allem was ich von deiner göttlichen Hand empfangen hab. Und begehre von dieſer Stund an dein Leibeigener zu ſeyn, und all mein Thun und Laſſen zu deiner höchſten Ehr und Glory zu verrichten.

Ich erkenne und bekenne, daß du mir mein Lebtag viele Wohlthaten erzeigt, und viel tauſendmahl mehr Gutes gethan hab, als ich um dich verdient hab. Für welches ich dir von Grund meines Hertzens Danck ſage, und zu würdigſter Vergeltung alle Dienſten Chriſti und deiner lieben Heiligen aufopffere.

Wiederum bekenne ich, daß ich dir mein Lebtag ſehr nachläßig gedient, und dich meinen lieben GOtt gar offt und ſchwerlich erzürnt hab, worüber ich mich von Hertzen anklage, und vor dir und allen Heiligen meine Schuld bekenne.

Alle meine Sünden ſo ich jemahl begangen hab, ſeynd mir von Grund meines Hertzens leyd; allein darum, dieweil ich dich meinen gütigen GOtt ſchwerlich erzürnt hab. Und ich wolte daß ſie mir ſo leyd wären, daß mir mein Hertz für lauter Leyd in tauſend Stück zerſpringen müſte. Zur Erſtattung der Reu, ſo ich nicht hab, opffere ich die groſſe Schmertzen, ſo dein lieber Sohn all ſein Lebtag darüber getragen; ſonderlich als er am Oelberg blutigen Schweiß darüber geſchwitzt hat.

Ich wünſche auch, daß ich mich aller meiner Sünden könte erinneren, damit ich über alle und jede eine beſondere Reu möchte erwecken.

Ich nimm mir für, wann mir GOtt das Leben friſten wird, mich fleißig zu beſſern, und mit der Gnad GOttes alle Sünd und böſe Gelegenheiten nach Möglichkeit zu meiden.

Alle und jede, welche ich jemahl erzürnt hab, bitte ich demüthig um Verzeihung, bin auch bereit allen Schimpff und Schaden, ſo ich ihnen an Ehr und Gut zugefügt hab, zu erſtatten. Und allen, die mich jemahl beleydiget haben, verzeyhe ich von Grund meines Hertzens, gleichwie Chriſtus am Creutz ſeinen Feinden verzyhen hat: und um ſeiner Lieb willen ſchenck ich ihnen alle Rach, ſo ich an ihnen hätte ſuchen können.

Zu Bezahlung aller Schuld und Straffen opfere ich dir das bittere Leyden und Sterben unſers HErrn JEſu Chriſti, und alle Verdienſten deiner lieben Heiligen. Bin auch bereit, alle Straffen, ſo deine Gerechtigkeit in dieſer oder jener Welt von mir fordert, hertzlich gern anzunehmen.

Wann du mich, O GOtt, in meinem Tod nach meinen Wercken wilt richten, ſo will ich verträulich zu dir ſagen: Mein HErr und GOtt! ſetze den bittern Tod deines Sohns zwiſchen deine Gerechtigkeit und meine arme Seel.

Wann mir der leidige Satan ſolte fürwerffen, ich könte wegen Viele und Gröſſe meiner Sün=

Sünden nicht ſeelig werden: ſo will ich ihm kecklich antworten, und ſagen: **Du lügſt Satan, dann obſchon meine Sünden sehr viel und groß, ſo iſt doch die Göttliche Barmhertzigkeit unendlich gröſſer.**

Imgleichen wann mir GOtt den Himmel verſagen wolte, dieweil ich ihn nicht verdient; ſo will ich zu ihm demüthig ſagen: **O mein GOtt, ich hab zwar den Himmel nicht verdient, dannoch ſuche ich mein Erbtheil, welches Chriſtus mir und allen Glaubigen verſprochen, und in ſeinem Teſtament vermacht hat: daß wir nemlich um ſeiner Verdienſten willen den Himmel erlangen ſollen.**

Dahero ob ich ſchon durch meine Sünden die Höll verſchuldet (und mich des Himmels gantz unwürdig gemacht habe,) ſo hoffe ich dannoch aus lauter Barmhertzigkeit ſeelig zu werden.

Wann ich vielleicht in meinem Tod wegen Forcht des ſtrengen Gerichts, oder wegen ſchwerer Verſuchung des böſen Feinds ſolte in Kleinmüthigkeit, oder Verwirrung gerathen, und dieſe Hoffnung der Barmhertzigkeit nicht empfinden, ſo proteſtire ich hiemit, daß diß wider meinen Willen ſey, und durchaus ungültig ſeyn ſolle.

Alle und jede Glaubens-Artickeln glaube und bekenne ich, wie ſie die heilige Catholiſche Kirch glaubt und bekennt: und in dieſem wahren Catholiſchen Glauben begehre ich zu leb n

und zu ſterben. Und will lieber mein Leben laſſen, als von dieſem wahren Glauben abweichen, oder ein eintzigen Artickel deſſelbigen verlaugnen.

Wann mich in meinem Tod der böſe Feind wegen meines Glaubens wird fragen, ſo will ich ihm kein anders Wort antworten als diß: **Ich glaube, was die Heil. Catholiſche Kirch glaubt.** Wann ich vielleicht (da GOtt für ſeyn wollte) dieſem wahren Glauben etwas ſolte zuwider thun, will ichs hiemit gantz und gar vernichtiget haben: und ſage jetzt da ich noch bey gutem Verſtand bin, daß diß wider meinen Willen geſchehe.

Ich übergebe mich gäntzlich in den heiligen Willen GOttes: und begehre weder zu leben noch zu ſterben, als allein ſo lang, und auf was Weiß es ihm beliebt, bin auch bereit ſolchen Tod zu leyden, wie es ſeinem gerechteſten Willen am beſten gefällt.

Ich bezeuge und bekenne, daß ich allein aus Lieb und in der Lieb meines allerliebſten JEſu begehre zu ſterben, gleichwie er mir zu Lieb am H. Creutz iſt geſtorben. Ich begehre auch und wünſche von Hertzen, daß ich aller H. Meſſen und guter Wercken, ſo nach meinem Tod geſchehen, möge theilhafftig werden: in welche ich mich von jetzt biß ans End der Welt von gantzem Hertzen befehle.

Mein Leib und Seel, und ſonderlich das letzte Stündlein meines Lebens, befehle ich in die göttliche Händ, und in den Schutz der allerſee-

ligſten

ligſten Jungfrauen Mariä, des H. Joſephs, und aller meiner Heil. Patronen: ſonderlich meines H. Schutz=Engels: welche ich demüthig bitte, daß ſie bey meinem End erſcheinen, und mir treulich beyſtehen wollen.

Meine letzte Wort ſollen ſeyn: JEſus, Maria, Joſeph, in eure Händ befehl ich meinen Geiſt. Und wann ich dieſe Wort vielleicht damahl mit dem Mund, oder mit dem Hertzen nicht könte außſprechen, ſo ſprich ich ſie jetzt für damahl, mit aller möglichſter Reverentz aus: JEſus, Maria, Joſeph/ in eure Händ befehl ich meinen Geiſt/ Amen.

Verſiegelung des Teſtaments.

Nun dann, O allerhochwürdigſte Dreyfaltigkeit, vor dir und allem himmliſchen Heer bekenne und bezeuge ich, daß alles, was in dieſem Teſtament verfaſt iſt, mein gäntzlicher, ernſtlicher und letzter Will ſey: und daß ich hiebey begehre zu leben und zu ſterben: und will, daß diß mein Teſtament keineswegs ſolle noch könne wiederruffen noch umgeſtoſſen werden: ſondern ſolle ſo wohl vor als in=und nach meinem Tod in ſeiner Krafft unverbrüchlich bleiben. Zu dieſem End bitte ich, O Chriſte JEſu, daß du diß mein Teſtament bekräfftigen, beſchützen, und beſchirmen, ja mit deinen Heil. fünff Wunden verſieglen und mir vorbehalten wolleſt: damit es zu aller fürfallenden Noth vor dir als meinem zukünfftigen Richter, und der gantzen himmliſchen Hofſtatt

ſtatt zum Troſt meiner Seelen können vorgewieſen werden, Amen.

Befehlung ſeiner Seelen.

Barmhertziger, gütiger GOtt, der du nach der Menge deiner Erbarmnuſſen die Sünden auslöſcheſt, ſiehe auf mich arme Creatur, und erbarme dich über meine vielfältige Seuffzer und Zähren. Und weil ich keinen andern Troſt hab, als zu deiner Barmhertzigkeit, ſo wolleſt du mir ſelbige nicht verſagen.

Ich befehle dir meine Seel, und übergib dir dasjenige, welches du ſo edel erſchaffen haſt, erneuere in ihr, was durch menſchliche Schwachheit verderbt, und durch teuffliſchen Betrug zu Schanden gemacht worden iſt. Durch die Lieb, ſo du zu dem menſchlichen Heyl trageſt, verleyhe mir, daß wann meine Seel in Todes-Nöthen kommt, ſie deiner Barmhertzigkeit alsdann abſonderlich möge theilhafftig werden. Deine liebe Engelen wollen ihr beyſtehen, und ſie für dem Gewalt des böſen Feinds verthätigen. Die liebreiche Jungfrau Maria, wolle ſie mit dem Mantel ihrer Barmhertzigkeit bedecken, und ſie vor deinem ſtrengen Urtheil entſchuldigen.

Chriſtus JEſus, der für mich gecreutziget worden iſt, erlöſe mich von allen Schmertzen und Peinen. Chriſtus JEſus, der für mich geſtorben iſt, erlöſe mich von dem ewigen Tod. Chriſtus JEſus, der die Pforten der Höllen zerbrochen hat, erlöſe mich von der ewigen Ver-

Verdammnuß. Der treue Hirt, welcher ſein Schäflein mit Schmertzen geſucht hat, wolle meine Seel zum himmliſchen Schaafſtall tragen. Der barmhertzige Heyland wolle mich von allen meinen Sünden losſprechen, und durch die Kraft ſeines heiligen Bluts von allen Mackeln reinigen.

Ich befehle dir meine arme Seel, O Chriſte JEſu, und bitte demüthiglich, daß weil du ihr zu Lieb vom Himmel herab geſtiegen biſt, du ſie zu dem himmliſchen Paradeiß wolleſt einführen. Erkenne, O gütigſter JEſu, meine arme Seel, für welche du dein roſenfarbes Blut vergoſſen, und einen ſo bittern Tod gelitten haſt. Wende ab dein Angeſicht von meinen Sünden, welche ich aus Schwachheit, Unwiſſenheit und Boßheit begangen hab. Ich hab dich doch nicht verlaugnet, ſondern bin allezeit in deinem Glauben verharret, und hab dich für meinen GOtt und HErrn allzeit angebetten.

Ich befehle dir auch meine Seel, O heiliger Geiſt; und bitte dich, du wolleſt ſie nicht laſſen in die Händ der Feind kommen. Stehe mir bey in meinen letzten Nöthen und ſtärcke mich in dem gefährlichen Streit. Du haſt mich von Jugend angeführet, und mit deiner Gnad geſtärckt, ſo verlaß mich auch dann nicht in der letzten Noth, ſondern rede und ſtehe für mich bey der ſtrengen Gerechtigkeit GOttes. Vollende durch deine Gnad, was du in mir angefangen haſt, und bleibe bey mir, biß mir der

letzte Athem ausfährt. Erhalte mich veſt im wahren Glauben, ſteiffer Hoffnung und inbrünſtiger Liebe, auf daß alle meine Widerſacher mit Schanden davon fliehen, und mich mit ihren Anfechtungen nicht betrügen mögen, Amen.

Reſignation das Fegfeuer zu leyden

O du ſtrenger Richter Chriſte JEſu, ich bekenne, daß ich dich mein Lebtag ſehr oft und ſchwerlich beleydiget, und dahero ſehr viele und ſchwere Straffen verdient hab: welche ich zwar begehre, aber gar nicht getraue zu bezahlen. Deswegen untergieb ich mich deiner göttlichen Gerechtigkeit und bin bereit alle wohlverdiente Straffen auszuſtehen. Ich begehre nicht gar ungeſtrafft zu bleiben, weil es unbillig wäre, daß deine Gerechtigkeit für ſo viele empfangene Schmachen keine Gnugthuung empfangen ſolte: ſondern bin gantz zufrieden daß du mich züchtigeſt, wann du mich nur nicht ewiglich verſtoſſeſt. Wilt du O GOtt, mich in dieſem Leben ſtraffen: ſiehe ich bin bereit. Wilt du mich mit einem ſchweren Tod züchtigen, ſiehe ich bin bereit. Wilt du mich nach meinem Tod ins Fegfeuer ſchicken, ſiehe ich bin bereit. Ich bin bereit O GOtt, ich bin bereit, ein ſo langes und ſtrenges Fegfeuer zu leyden, als meine Sünd und Miſſethaten verſchuld haben. Aber ich begehre es mit ſolcher Meynung, zu ſolchem End und auf ſolche Weiß zu leyden, gleichwie der heilige Laurentius ſeinen feurigen Roſt, und gleichwie die

Heil. Martyrer alle ihre Peinen und Marter gelitten haben. Damit aber diß mein Leyden dir deſto angenehmer ſey, als wünſche ich daß alles was ich noch auf dieſer Welt und hernächſt im Fegfeuer ausſtehen werde, in allen heiligen Meſſen geheiliget, mit dem Opffer deines Leibs und Bluts gereiniget, und dir durch die Händ aller Prieſter aufgeopffert werde. Diß iſt mein ernſtlicher Will und Meynung welche ich mit meinem Blut zu unterſchreiben bereit bin. Bittend, du wolleſt dieſen meinen Willen im Himmel bekräfftigen, und wann ich ſchon nicht mehr ſolte daran gedencken, dannoch gültig ſeyn laſſen, Amen.

Gebett um Bewahrung für der Höllen.

O ſtrenger Richter der Lebendigen und der Todten, vor deiner göttlichen Gerechtigkeit bekenne ich, daß ich die hölliſche Peinen zwar vielmahl verſchuldet, und mich auch sehr förchte, du werdeſt mich zu denſelben verdammen. Gleichwohl will ich demüthig gebetten haben, du wolleſt mit mir armen Sünder nicht ſo ſtreng verfahren. **Straffe mich nicht O HErr in deinem Grimm und züchtige mich nicht in deinem Zorn.** Dann wann du mich nach deiner Gerechtigkeit urtheilen wilt, ſo iſt es gewiß, daß ich ewiglich verlohren werde. Wie ſolte es dir aber möglich ſeyn können, daß du mich ſolteſt verdammen, da du mich doch ſo hertzlich liebeſt, und nach meiner Seeligkeit ſo ſehr verlangeſt. Und wie ſolt es mir möglich ſeyn können ewiglich von dir geſchie-

den zu ſeyn, da ich dich auch von Hertzen liebe und ſo hertzlich bey dir zu ſeyn verlange. Die Verdammten loben dich ja nicht, ſondern haſſen dich von Hertzen: und verfluchen dich mit vollen teufliſchen Grimmen: Solte ich dann meinen lieben GOtt haſſen? Solte ich dann meinen gütigſten Vatter verfluchen? Diß iſt mir ja gantz und gar unmöglich: und ichs werds in Ewigkeit nicht können über mein Hertz bringen. Du haſt mir ja all mein Lebtag nichts Leyds, ſondern alles Guts gethan. Du haſt mir ja mein Lebtag ſo viel Guts erwieſen, daß ichs nicht all zehlen kan. Wie ſolte ich dann dich meinen allertreueſten Vatter haſſen, und dich meinen allertreueſten Freund verfluchen. Darum wann du mich ſchon verdammen würdeſt, ſo wolte und könte ich dich doch nicht haſſen; vielweniger verwünſchen und verfluchen. Sondern wolte dich hingegen in jenen hölliſchen flammen von Hertzen lieben, und dich von Hertzen loben und preiſen, ſprechend: HErr du biſt gerecht: und all deine Gericht ſeynd gerecht. Du thuſt mir O HErr, kein Unrecht: ſondern belohneſt mich, wie ichs verdient hab. Darum lobe ich deine Göttliche Gerechtigkeit, und dancke dir, daß du mich ſtraffeſt, wie ich verſchuldet hab. Auf dieſe und dergleichen Weiß wolte ich dich loben, und mich deiner Gerechtigkeit gantz unterwerffen. Mit nichten aber wolte ich dir die Schuld meiner Verdammnuß zumeſſen: vielweniger ein Wörtlein wider deine Ehr

aus=

ausſprechen. Deswegen hoffe ich auch, deine Gerechtigkeit werde nicht können zulaſſen, daß ich unter die Schaar der Vermaledeyten ſolle kommen: dieweil ich ihres Sinnes nimmermehr werde können werden. Sondern du wirſt mich aus Gnaden unter die Zahl der Seeligen aufnehmen, dieweil ich dich mit denſelbigen begehre ewig zu lieben und zu loben. Amen.

Eiffrige Bitt um Erlangung der Seeligkeit.

GNadenreicheſter JEſu, der du uns in dem heiligen Vatter Unſer zu betten befohlen haſt: **Zukomme dein Reich.** Siehe, ich komme mit groſſem Vertrauen vor dein liebreiches Angeſicht, und bitte gantz inſtändiglich um Erlangung deines H. Reichs. Ich erkenne, daß ich die Seeligkeit zu erlangen gantz unwürdig bin, und daß ich ſelbige aus meinen Kräfften nimmer erwerben kan: darum begehre ich ſie Bittweiß von dir zu erlangen, und aus Gnaden geſchenckt zu haben. **O GOtt in deinem Nahmen mache mich heylwärtig: und durch deine göttliche Krafft erhalte mich.** Um deiner Barmhertzigkeit willen erlöſe mich von dem ewigen Verderben, und ſetze mich unter die Zahl deiner lieben Auserwählten. Wegen deiner gröſſern Ehr und Glory mache mich ſeelig: damit ſelbige deſto mehr erkennt und geprieſen werde. Dann gewißlich würde deine Ehr ſehr vermehrt werden: wann du mich würdeſt ſeelig machen: dieweil alle Engelen und Heiligen ſich über deine unendliche Gütigkeit nicht würden gnug können verwundern. Daß

du einen frommen Menſchen ſeelig macheſt, iſt kein groſſes Wunder: daß du aber mich gottloſe Creatur ſolſt ſeelig machen, hierüber würden ſich Himmel und Erden verwundern. O wie würde deine grundloſe Barmhertzigkeit hiedurch ſo klar erkennt werden! O wie würde deine unbegreiffliche Gütigkeit von allen Engeln und Heiligen ſo hoch geprieſen werden! O wie würden alle himmliſche Inwohner ſich verwundern, wann du mich unter die Engliſche Chör ſolteſt ſetzen. Darum O gütigſter JEſu, wegen der Ehr deines H. Nahmens mache mich ſeelig: und wegen deiner gröſſern Glory, ſetze mich unter die Zahl deiner Auserwählten.

Sey auch ingedenck, O ſüſſeſter JEſu, wie viel du für mich gethan, und wie ſchmertzlich du mich erlößt habeſt. Gedencke wie viel Zähren du für mich geweinet, und wie viel Bluts-Tropffen du für mich vergoſſen haſt. Wann ich nun ſolte verlohren werden, ſo würde zugleich mit mir alle deine Mühe und Arbeit, all dein Leyden und Marter, und all dein vergoſſenes Blut und Zähren an mir verlohren ſeyn. So hätteſt du vergebens für mich gearbeitet, vergebens für mich gelitten, vergebens für mich dein Blut vergoſſen: weil du für alle dieſe groſſe Gutthaten in Ewigkeit kein Lob noch Danck von mir würdeſt haben. Ey ſo laſſe dein H. Blut nicht vergebens vergoſſen ſeyn ſondern durch die Krafft deſſelben mache mich heylwärtig: ſo will ichs loben und preiſen bis in alle Ewigkeit.

Erinnere dich auch, O gnadenreicher JEſu, wie eyffrig du all mein Lebtag nach meinem Heyl verlangt, und wie viele Mittel mich ſeelig zu machen du angewendet haſt. Gedenck wie langmüthig du auf meine Beſſerung gewartet, und wie gedultig du meine Boßheit übertragen haſt. Wann ich dann ſolte verloren werden, ſo würde alle deine Mühe und Sorg, all dein Verlangen und Begehren, und alle deine Gaben und Gutthaten an mir verlohren seyn. Darum um deiner Lieb und Ehren willen mache mich heylwärtig, damit ich vor allen Engeln und Heiligen ewiglich möge verkündigen, wie groſſe Wohlthaten du mir erwieſen, und wie wunderlich du mich aus der Gefahr errettet habeſt.

Endlich ſey ingedenck, daß ich durch den Glauben dein wahres Glied worden, und deinem geiſtlichen Leib wahrhafftig einverleibt ſeye. Wann ich dann ſolte verlohren werden, ſo würde ja ein Glied deiner, und deiner heiligen Kirchen verlohren gehen, und deinen ärgſten Feinden zum ewigen Verderben fürgeworffen werden. Solte dann deine unendliche Gütigkeit diß können zulaſſen; Solte dein treues Hertz diß können verſchmertzen; Ach ich verhoffe, deine unendliche Liebe, mit welcher du mich von Ewigkeit geliebet, werde dieſes nimmer zulaſſen, ſondern mich dein unwürdiges Glied für dem ewigen Verderben erhalten. Aus dieſem allen erkenneſt ja, O mein liebſter JEſu, daß ich die Seeligkeit nicht begehre

um meinet, ſondern um deinet willen: damit nehmlich durch meine Seeligmachung deine Gütigkeit deſto klärer erkennt und geprieſen werde. Weil ich dann den Himmel um deiner Ehre willen begehre, wie kanſt du mir ihn dann verſagen; Darum verlaſſe ich mich veſtiglich auf deine unendliche Gütigkeit, und ſprich mit höchſtem Vertrauen deine eigene Wort: **Vatter Unſer, der du biſt im Himmel: geheiliget werde dein Nahm, zukomme dein Reich.** O liebreicher gütiger Vatter, ach laſſe mir dein glorwürdiges Reich zukommen, damit dein göttlicher Nahm geheiliget, und von allen Engeln und Heiligen geprieſen werde, Amen.

Inbrünſtige Bitt um ein ſeeliges End.

O Allermitleydigſter JESU, ich erinnere dich des allerbitterſten Tods, ſo du am heiligen Creutz gelitten haſt, und durch denſelben bitte ich, du wolleſt mir ein ſeeliges End verleyhen. Es hat niemaed beſſer erfahren, wie bitter der Tod ſeye, als du; darum iſt auch niemand begieriger den armen Sterbenden zu helffen, als du. Ey ſo erzeige dann auch dieſe groſſe Lieb an mir, und ſtehe mir treulich bey in meiner letzten Noth. Ich weiß, daß ich in meinem Tod ſolche Angſt und Noth werde müſſen ausſtehen, dergleichen ich mein Lebtag nicht hab ausgeſtanden. Ich weiß auch, daß mich der leydige Sathan ſo erſchröcklich werde anfechten,

ten, als er noch nimmer gethan hat. Wie will ich dann ſolche erſchreckliche Angſt, ſolche grauſame Tormenten, und ſolche gewaltige Anfechtung können überwinden, wann du mir nicht ſonderlich hilffeſt? Gewißlich würde ich für höchſtem Hertzenleyd verzagen, und von dem leydigen Satan überwunden werden, wann du mir nicht ſonderlich beyſteheſt. Darum falle ich dir demüthig zu Füſſen, und bitte dich von Grund meines Hertzens um Hülff und Beyſtand. O allerbarmhertzigſter JEſu, gedenck, was für groſſe Angſt und Noth du am heiligen Oelberg ausgeſtanden, als du für lauter Angſt des Tods blutigen Schweiß geſchwitzt, und gantz ohnmächtig auf der Erden gelegen biſt. Durch dieſe ſchmertzliche Tod-Angſt, und durch deinen bittern blutigen Schweiß bitte ich dich, daß du mir deinen heiligen Engel zu Hülf ſendeſt. Gedenck, O gütigſter JEſu, wie ſchmertzlich es dir fürkommen ſey, daß dich dein Vatter in deinem Leyden ſo gar verlaſſen hatte: deswegen du dann in Bitterkeit deines Hertzens riefſeſt: **Mein GOtt, mein GOtt, wie haſt du mich verlaſſen!** Durch dieſe allerbitterſte Verlaſſung bitte ich, du wolleſt mich in meinem Tod nicht verlaſſen. Gedencke O mildeſter JEſu, wie ſchmertzlich du am Creutz mit dem Tod gerungen, und wie manchen grauſamen Stoß du auf dein heilig Hertz bekommen: durch dieſe erſchröckliche Tods-

Noth und durch alle ſchmertzliche Stöß deines heiligen Hertzens bitte ich, du wolleſt mir meine Tods-Schmertzen ringern. Endlich erinnere ich dich des allergrauſamſten Torments, ſo du am Creutz litteſt, als dir für bitterſten Schmertzen dein edles Hertz zerbrache, und deine allerheiligſte Seel in höchſter Bitterkeit von deinem gebenedeyten Leib abſchiede: Durch dieſe ſchmertzliche Brechung deines Hertzens, und durch die ſchmertzliche Scheidung deiner Seelen bitte ich treuhertziglich du wolleſt mir ein ſeeliges End verleyhen, Amen.

Befehlung ſeines Geiſtes.

LEtztlich O mein gecreutzigſter JEſu, will ich dir mein letztes End anbefehlen, und meine Seel in deine heilige Hände übergeben. Deswegen erinnere ich dich, O mein treuer Erlöſer des allerletzten Worts, ſo du in deinem ſterblichen Fleiſch geredt haſt, als du ſpracheſt: **Vatter, in deine Händ befehl ich meinen Geiſt.** In Vereinigung der hertzlichen Lieb, mit welcher du deinem Vatter deinen Geiſt befohlen haſt, befehl ich dir jetzt und allezeit meinen Geiſt, und übergieb ihn ſo kräfftiglich in deine göttliche Bewahrung, daß aller Gewalt der Höllen wider mich nichts vermöge. In die Krafft deines heiligen Creutzes und Krafft deiner letzten Befehlung befehle ich meinen Geiſt, und den letzten Augenblick mei-

meines Lebens; damit es für aller Gefahr und Betrug des Satans ſicher ſey. In deinen Geiſt, O JEſu, befehl ich meinen Geiſt. In deine Seel, O JEſu, befehl ich meine Seel. In dein Hertz, O JEſu, befehle ich mein Hertz. In deinen Tod, O JEſu, befehl ich meinen Tod. In deinen letzten Seufftzer, O JEſu, befehl ich meinen letzten Seufftzer. Und in dein letzten Augenblick, O JEſu, befehl ich meinen letzten Augenblick.

Dieſe meine Befehlung begehre ich zu verrichten in der Krafft und Würckung deines göttlichen Hertzens: und in Vereinigung aller Befehlungen, ſo dir jemahl geſchehen ſeynd.

Ich bitte und begehre auch, daß dieſe meine Befehlung allzeit vor deinen göttlichen Augen ſtehe, und alle Stunden und Augenblick auf die kräfftigſte Weiß erneuert werde.

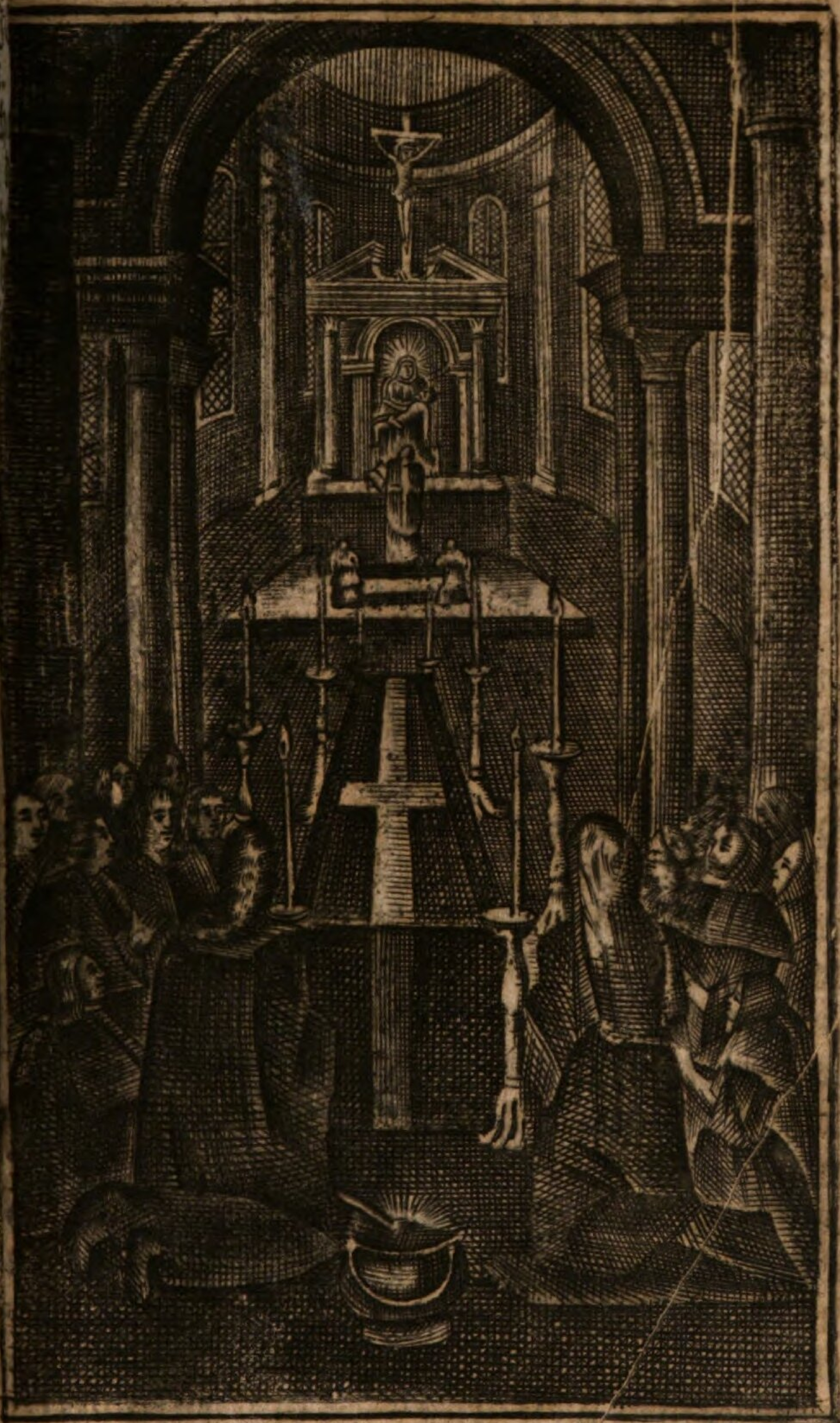
Ich bitte und erſuche auch alle Engel und Heiligen, daß ſie dieſe meine Befehlung alle Tag dem lieben GOtt wollen fürtragen, und mich ihm ſo treulich befehlen, als ſie ſich ſelbſt ihm auf Erden befohlen haben.

Ich verlange und begehre auch dieſe meine Befehlung in meinem Tod zu wiederhohlen, und mich auf die allerkräfftigſte Weiß der heiligen Dreyfaltigkeit zu befehlen. Wann ich diß villeicht in meinem Tod nicht thun könte, ſo will ichs jetzt für dann verrichten, und in Vereinigung der Befehlung Chriſti, mit ſeinen Worten, mit Mund und Hertzen ſpre-

ſprechen: O gütigſter Vatter, in deine Händ befehl ich meinen Geiſt. O Chriſte JEſu, in deine Händ befehle ich meinen Geiſt. O heiliger Geiſt, in deine Händ befehle ich meinen Geiſt. O Mutter GOttes, in deine Händ befehl ich meinen Geiſt. O ihr heilige Engeln, in eure Händ befehl ich meinen Geiſt. O ihr liebe Heiligen, in eure Händ befehl ich meinen Geiſt, nun und in der Stund meines Tods, Amen.

Beſchluß dieſer Vorbereitung.

NUn hab ich O gütigſter JEſu dieſe Vorbereitung zu meinem End, ſo gut als ich gekönt, gemacht; und wünſche, daß ſie viel tauſendmahl beſſer wäre, als ſie iſt. Was daran mangelt, befehle ich deinem göttlichen Hertzen zuzuſetzen, zu verbeſſern, und bis zu meinem Tod zu verwahren, auf daß wann ich in meinem Sterben übereilt werde, und keine Zeit noch Kräfften mich zu bereiten haben ſolte, du dieſe meine Vorbereitung mir zueignen und auf ſolche Weiß annehmen wolleſt, als wann ich ſie alsdann würcklich auf die allerkrafftigſte Weiß verrichtete. Diß verleyhe und bekräfftige GOtt Vatter Sohn und heiliger Geiſt, AMEN.



Der zwölffte Theil.

Gebetter für die Abgeſtorbene.

Meß-Gebetter für die Abgeſtorbene.

Es iſt das heilige Meß-Opffer das kräfftigſte Mittel, den armen Seelen im Fegfeuer zu helffen. Deswegen unterlaſſe nicht für die Abgeſtorbene ein oder ander heilige Meß entweder leſen zu laſſen oder aber ein oder ander heilige Meß für ſie zu hören: und bette darzu dieſe folgende ſehr kräfftige Meß-Gebett, durch welche du den abgeſtorbenen Seelen ſehr groſſe Lindrung bringen, und zu ihrer Erlöſung ſehr viel helffen kanſt.

Gebett zu Anfang der heiligen Meß.

Allergütigſter HErr JEſu Chriſte, der du das Opffer der H. Meß zum Heyl der Lebendigen und Abgeſtorbenen eingeſetzt haſt: ſiehe, ich deine unwürdige Creatur, will jetzt aus Chriſtlicher Liebe dieſe H. Meß andächtiglich hören, und zugleich mit dem Prieſter deinem himmliſchen Vatter kräfftiglich aufopffern, zur Erlöſung der armen Seelen meines lieben Freunds N. N. welche vielleicht in jener Welt in der zeitlichen Quaal wird aufgehalten Deswegen befehle ich dieſe arme Seel in dieſe heilige Meß, und in die Prieſterliche Conſecration und in das Gebett des Prieſters und aller Umſtehenden. Fürnehmlich aber befehle ich ſie dir, O Chriſte JEſu, als dem fürnehmſten Prieſter in diß heilige Opffer, ſo du jetzund verrichten wirſt, bittend, daß du daſſelbige abſonderlich für dieſe arme Seel opffern, und für ſie bey der göttlichen Gerechtigkeit gutſprechen wolleſt. Ja nicht allein in dieſe H. Meß, ſon-

dern in alle H. Meſſen, ſo du heut in der gantzen Welt opffern wirſt, befehle ich ſie, demüthiglich bittend, daß du in allen denen dieſer armen Seelen abſonderlich eingedenck ſeyn, und dich ſelbſt für ſie deinem himmliſchen Vatter aufopffern, und ihr alſo die gewünſchte Erlöſung geſtatten wolleſt, Amen.

Von hier bis nach dem Evangelio bette diejenige Gebett, ſo nach dieſen H. Meß-Gebettern folgen. Anfangend von dem Gebett ſo ſich nennet: Eiffrige Bitt zu Erlöſung einer Seelen.

Zum Offertorio.

Allerhöchſter himmliſcher Vatter, weil jetzt der Prieſter dir auf deinem H. Altar Brod und Wein opffert, damit ſelbe hernach in den Leib und Blut Chriſti ſollen verwandelt werden: Deswegen ich dir auch zugleich mit dieſen Gaben alle Verdienſten und gute Werck deines Sohns und aller lieben Heiligen zu deiner gröſſern Ehr und Glory aufopffere. Ingleichen opffere ich dir auf alle Verdienſten Faſten, Wachen, Betten, Verfolgungen ſamt dem gantzen bittern Leyden und Sterben JEſu Chriſti. Wie auch alle Mortificationen Widerwärtigkeiten, Marter und Peinen aller Heiligen. Zu welchem ich noch abſonderlich beylege alles Creutz und Elend, ſo dieſe arme Seel auf Erden gelitten hat, ſamt allen Peynen und Tormenten, ſo ſie jetzt in jener Welt noch leydet. Diß alles mit dieſem heiligen Meß-Opffer vereiniget opffere ich dir O himmliſcher Vatter, durch deinen lieben Sohn in der Kraft des H. Geiſtes, zu deiner und al-

ler Heiligen gröſſern Ehr und Glory, und zur Erquickung und Erlöſung dieſer armen Seelen. Nimm, O lieber Vatter, diß wohlgefällige Opffer an: und durch die Krafft deſſen erzeige dieſer armen Seelen Gnad und Barmhertzigkeit, Amen.

Zur Wandlung.

O JEſu ſey mir gnädig. O JEſu ſey mir barmhertzig. O gütigſter JEſu verzeyh mir meine Sünden.

SChau herab O gütigſter Vatter, von deinem himmliſchen Thron: und ſiehe an deinen lieben Sohn, gleichwie du ihn vor Zeiten am heiligen Creutz hangend haſt angeſehen. Ich opffere dir denſelben in ſolcher Geſtalt, wie er am heiligen Creutz gehangen iſt; und bitte, du wolleſt der armen Seelen um ſeinetwillen gnädig und barmhertzig ſeyn. Ich opffere dir ſeine Demuth und Gedult, ſeine Tugend und Heiligkeit, ſeine Marter und Peynen, ſeine Wunden und Schmertzen, ſein Leyden und Sterben, ſamt allem, was er auf Erden dir zu Lieb gethan und gelitten hat. Diß alles opffere ich dir zur Erquickung dieſer armen Seelen, und zur Erlöſung von ihren ſchweren Peynen und Tormenten, Amen.

Zu Aufhebung des Kelchs ſprich:

O Heiliges Blut waſche mich von meinen Sünden. O kräfftiges Blut, löſche aus die wohlverdiente Straffen. O roſenfarbes Blut, erlange mir bey GOTT Gnad und Barmhertzigkeit.

O himm-

O himmliſcher Vatter, ſiehe an das hochwürdigſte Blut deines lieben Sohns, und gedenck, wie daſſelbige ſo ſchmertzlich, ſo ſchmählich, und ſo liebreich ſey vergoſſen worden. Ich opffere dir alle und jede Tröpfflein deſſelbigen für dieſe arme Seel: und bitte durch die Ehr dieſes göttlichen Bluts, du wolleſt ihr nur ein eintziges Tröpfflein laſſen zu gut kommen, Amen.

O Chriſte JEſu, der du das Opffer der Heil. Meß darum haſt eingeſetzt, damit du in demſelben dein allerheiligſtes Leyden noch einmahl erneuern und deinem Vatter fürſtellen und aufopffern möchteſt: ich dancke dir für dieſe deine unerſchätzliche Liebe, und bitte dich, daß du die arme Seel, für welche ich dieſe heilige Meß höre, derſelbigen wolleſt genieſen laſſen. O allermitleydigſter JEſu, erbarm dich doch über dieſe arme Seel, wann ſie noch in den Peynen des Fegfeuers aufgehalten wird: und ſprich gut für ſie bey der Gerechtigkeit deines himmliſchen Vatters. Opffere ihm dein keuſches unbefleckters Fleiſch, und deinen verwundeten zermarterten Leib. Opffere ihm dein heiliges roſenfarbes Blut, deine vielfältige ſchmertzliche Wunden, und deine unbarmhertzige Stöß und Streich. Opffere ihm die unmenſchliche Tormenten, ſo du drey Stund lang am heiligen Creutz gelitten haſt, ſonderlich in deinem allerſchmählichſten und allerbitterſten Tod. Diß alles opffere ihm für dieſe

arme Seel, und bitte ihn, daß er ihrer um de-
netwillen verſchone.

Zu GOtt dem Vatter.

O Allerbarmhertzigſter Vatter, ich unwür-
digſte Creatur komme mit groſſem
Vertrauen für dein heiliges Angeſicht, und
bitte demüthiglich um die Erlöſung derjeni-
gen armen Seelen, welche von deiner ſtren-
gen Gerechtigkeit in jener Welt in der ſchwe-
ren Straff aufgehalten wird. O ſtrenger
GOtt, halte doch deinen gerechten Zorn ein,
und erbarme dich über dieſe arme betrübte
Seel. Schencke ihr doch die ſchwere und uner-
trägliche Straffe, und erledige ſie aus dem
brennenden feuerigen Kercker. Siehe dero-
wegen, O gerechter GOtt, auf dieſem H. Al-
tar iſt dein eingebohrner Sohn wahrhafftig
gegenwärtig, welcher ſich zum wahren Opf-
fer gemacht hat, damit wir ihn dir aufopffern,
und durch ihn unſere Schulden bezahlen ſol-
ten. So trette ich dann im Geiſt zu dieſem H.
Altar, und mit ſchuldiger Reverentz opffere
ich dir diß unſchuldige Lämmlein zur Erlö-
ſung dieſer armen Seelen. Ich opffere dir
ſeine Tugenden für ihre Untugenden: ſeine
Vollkommenheit für ihre Unvollkommenheit:
ſeine Marter und Peynen für ihre Schulden
und Straffen. Seinen heiligen Leib, welcher
unter der Geſtalt der Heil. Hoſtien verborgen
iſt, gib ich ihr zur Speiß, und ſein H. Blut
ſo in dieſem H. Kelch iſt, gib ich ihr zum Tranck.

Seine heiſſen Zähren opffere ich dir zu ihrer Reinigung, und ſeinen blutigen Schweiß zur Labung. Sein bitteres Leyden opffere ich dir zu ihrer Erlöſung, und alle ſeine Wunden und Schmertzen zur Bezahlung ihrer Sünden. Endlich zu baldiger Erledigung opffere ich dir dieſe heilige Meß ſamt allen Verdienſten und Ablaſſen, ſo ich dardurch verdienen kan: deren ich mich gern aus Chriſtlicher Lieb beraube, und ihr zur Linderung ihrer Peynen freywillig ſchencke. So nimm dann, O gütiger Vatter, diß Opffer an, um deines lieben Sohns willen, ſey dieſer armen Seelen gnädig und barmhertzig. Dann durch dieſen deinen lieben Sohn, und mit dieſem deinem lieben Sohn, und in dieſem deinem lieben Sohn erſtatte ich dir GOtt dem allmächtigen Vatter in der Einigkeit und Krafft des H. Geiſtes alle Ehr und Glory, ſo dieſe Seel dir zugeben unterlaſſen hat: und vergelte dir alle Schmach und Unbild, ſo ſie dir jemahl zugefügt hat: und bezahle dir alle Schuld und Straff, ſo ſie mit ihren Sünden gemacht hat, Amen.

Zum Agnus Dei.

O Du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt, erbarm dich über dieſe arme Seel: und opffere dich ſelbſt GOTT dem Vatter mit aller deiner Demuth und Gedult zu Verzeyhung ihrer Sünden.

O du Lamm GOttes, ꝛc. erbarm dich über dieſe arme Seel: und opffere dich ſelbſt GOtt

dem Vatter mit aller Bitterkeit deines Leydens zu Bezahlung ihrer Straff.

O du Lamm GOttes, ꝛc. Erbarm dich über dieſe arme Seel, und opffere dich ſelbſt GOtt dem Vatter mit aller Lieb deines Hertzens zur Erſtattung aller ihrer Nachläßigkeiten, Amen.

O du liebes, O du mildes, O du ſanfftmüthihiges Lämmlein GOttes Chriſte JEſu, ach erbarme dich über dieſe arme Seel, ach ſprich gut für dieſe arme Seel, ach *bezahle für* dieſe arme Seel: und erſtatte durch dich, was ſie jemahl in deinem Dienſt verſaumt hat, Amen.

Zum Domine non ſum dignus.

O HErr JEſu Chriſte, ich bin nicht würdig, daß du mich erhöreſt: aber um deiner Gütigkeit willen ſey dieſer armen Seel gnädig.

O HErr JEſu Chriſte, ich bin nicht würdig, daß du mich erhöreſt: aber um deines bittern Leydens willen erlöſe dieſe arme Seel.

O HErr JEſu Chriſte, ich bin nicht würdig, daß du mich erhöreſt: aber um deiner unendlichen Barmhertzigkeit willen, führe dieſe arme Seel zur ewigen Seeligkeit, Amen.

Zur Communion.

O Du allergütigſter JEſu, der du dich ſelbſt in dieſem Sacrament zu unſer Seelen Speiß gemacht haſt: und um unſers Heyls willen bereit biſt in eine jede Seel einzugehen, und ſie von ihren Mackeln zu reinigen, würdige dich auch durch die Krafft dieſes H. Sacra-

craments die arme Seel, dafür ich bitte, zu reinigen, zu ſtärcken und zu tröſten. O du ſüſſes Sacrament. O du kräfftiges Sacrament. O du gnadenreiches Sacrament: ach ſpeiſe, ach labe, ach erquicke die arme Seel in ihrer bittern Peyn und Marter: und erfülle ihre hitzige Begierd, ſo ſie zu dir trägt. O edles Blut, O roſenfarbes Blut, O göttliches Blut: ach beſprenge, ach erkühle, ach erquicke und reinige dieſe arme Seel: und durch deinen unendlichen Werth bezahle ihre übrige Schulden. O gütigſter JEſu, laſſe nur ein Tröpfflein von dieſem roſenfarben Blut in das Fegfeuer hinab fallen, damit es dieſe und alle andere leydende Seelen erfriſche, und ſie von allen ihren Macklen vollkommentlich reinige, Amen.

Aufopfferung der H. Meß.

Nun, O himmliſcher Vatter, hab ich dieſe heilige Meß gehört, und ſie mit allermöglichſter Andacht dir aufgeopffert. So wolleſt du ſie dann dir laſſen gefallen, und der armen Seelen, dafür ich dir ſie aufgeopffert hab, zu gut kommen laſſen. O gütigſter Vatter, ich bitte dich durch die groſſe Lieb, mit welcher ſich Chriſtus vor Zeiten am heiligen Creutz, und jetzund auf dem heiligen Altar geopffert hat, du wolleſt dieſe arme Seel durch die Krafft dieſes Opffers aus der Quaal des Fegfeuers erlöſen, und ſie zu deiner freudenreichen Anſchauung aufnehmen. Damit ſie ſich ewiglich in dir erfreue, und

dich mit allen Auserwählten immerdar lobe und benedeye, Amen.

Gebett am Tag der Begräbnuß oder Begängnuß eines Abgeſtorbenen.

Allmächtiger, ewiger GOtt, der du uns elende Menſchen wegen der Sünd Adams vielem Elend unterwoffen, und dem zeitlichen Tod übergeben haſt: Ich klage dir den traurigen Fall dieſes Menſchen, deſſen Begräbnuß (Begängnuß) wir heutiges Tags nach Ordnung der Catholiſchen Kirchen traurig begehen. Du, O GOTT, haſt ihn (ſie) nach deiner göttlichen Verordnung von dieſer Welt abgefordert und die arme Seel zu der immerwährenden Ewigkeit eingeführt. Nun liegt der erblichene tod-kalte Leib allhie im Grab, und iſt worden eine Speiß der Würmen. Die Seel aber iſt mit ihren guten und böſen Wercken vor dein gerechtes Urtheil gefordert, und allda nach ihren Verdienſten durch deine ſtrenge Gerechtigkeit gericht worden. Wer weiß, wie es ihr ergangen ſeye. Wer weiß, wo du ſie hin verordnet haſt? Zum Himmel, zur Höllen, oder zum Fegfeuer. Ach vielleicht liegt ſie jetzt ſo tieff in jenem ſtrengen Feuer, daß ihr die brennende Flammen über dem Haupt zuſammen ſchlagen. Billig haben wir zu förchten, daß ſie bey deinem ſtrengen Gericht an guten Wercken zu leicht gefunden, und um ihre Sünden abzubüſſen, in den brennenden Ofen des Fegfeuert ſeye hinein geworffen worden. Derowegen aus Chriſtlicher

Lieb und Mitleyden angetrieben, erſcheine ich allhie vor dir, dieſer Leich die Chriſtliche Barmhertzigkeit zu erzeigen; und für die arme Seel mein unwürdiges Gebett zu opffern. O gütigſter Vatter, ſchau herab von dem Thron deiner Barmhertzigkeit, und ſiehe an die Andacht des gegenwärtigen Volcks, welches ſich bemühet, dir dieſe Seel zu befehlen, und um ihre Erlöſung anzuhalten. In meinem und aller gegenwärtigen Nahmen, wie auch im Nahmen deines geliebten Sohns, und der heiligen Catholiſchen Kirchen opffere ich dir alle Meſſen und Chriſtliche Ceremonien, welche jetzund durch den Prieſter und Kirchen-Diener gehalten und verrichtet, werden. Ich opffere dir alles Gebett und Geſang, alle Opffer und Beſprengungen, alle Seufftzer und Zähren, alles Trauren und Klagen, und endlich alle Andacht und Dienſten, welche von den Umſtehenden zur würdigen Begängnuß dieſer Leich vollbracht worden. Diß alles opffere ich dir mit reiner Meynung und inbrünſtiger Begierd zu deiner göttlichen Ehr, und zum Troſt und erquickung dieſer armen Seel: in Vereinigung aller Dienſten und Ceremonien, welche bey der traurigſten Leich deines Sohns von ſeiner betrübten Mutter und andern Befreunden ſeynd geleiſt und gehalten worden. O mildreicheſter Vatter, ſeye demüthig gebetten, dieſe unſere Andacht und Chriſtliche Dienſten, ſo wir die-

ſer Leich erzeigen, mit ſolcher Lieb und Wohlgefallen anzunehmen, gleichwie du die traurigſte Begräbnuß deines Sohns mit höchſtem Wohlgefallen haſt angenommen. Und was uns an wahrer Andacht ermanglet, das wolleſt du durch deine unendliche Gütigkeit aus dem Uberfluß der Verdienſten deines lieben Sohns erſtatten und einbringen.

Gebett am Jahr-Tag eines Verſtorbenen.

Allmächtiger, ewiger GOtt, wir begehen heut den Jahr-Tag deines Dieners, welcher (deiner Dienerin, welche) vor einem Jahr geſtorben, und zur Erden iſt beſtattet worden. Und weil die Catholiſche Kirch als eine mitleydige Mutter förchtet, die arme Seel mögte vielleicht noch in den Quaalen des Fegfeuers aufgehalten werden, darum hat ſie verordnet, daß man nach verloſſenem Jahr für jede Chriſtglaubige Seel, ſo viel es ſeyn kan, wieder ein Seel-Amt halten, und um die Erlöſung derſelbigen noch einmahl bey dir ſoll anſuchen. So komm ich dann O gütigſter GOTT anjetzo vor deine heilige Füß, und zugleich mit allen umſtehenden klopffe ich an vor der Thür deiner Barmhertzigkeit. O geſtrenger GOTT, ſolte es wohl möglich ſeyn, daß dieſe arme Seel noch ſolte in dem Feuer-Ofen des Fegfeuers liegen? Solt es wohl möglich ſeyn, daß dieſe elende Seel nun ſchon ein gantzes Jahr ſolte haben müſſen brennen und braten? O wie ſtreng ſeynd deine

deine Urtheil! O wie ſcharff iſt deine Gerechtigkeit, daß du die Sünden ſo härtiglich straffeſt. Wann dann vielleicht dieſe arme Seel, deren Jahr-Tag wir begehen, noch ſolte in den Peynen des Fegfeuers aufgehalten werden, ſo will ich demüthig gebetten haben, du wolleſt dann nun einmahl dieſelbe erlöſen. O barmhertziger, gütiger GOTT, deſſen Eigenſchafft iſt zu erbarmen und zu verſchonen, aus hertzlichem Mitleyden gegen dieſer armen Seelen, trette ich vor deinen Gnaden-Thron, und halte demüthig um Barmhertzigkeit an. Siehe, dein edles Geſchöpff, welches du nach deinem Ebenbild erſchaffen, und zu deinem wahren Kind und Erben angenommen haſt, iſt nun ſchon ein gantzes Jahr lang in dem harten Kercker gelegen: und gleich, als wann es nicht dein Kind wäre, der leiblichen Anſchauung deines Angeſichts beraubt worden. O mildeſter Vatter, was für erſchröckliche Straffen hat ſie ſchon ein gantzes Jahr lang gelitten, und leydet noch ohne Unterlaß. Behertzige die überaus hitzige Feuer-Flammen in welchen ſie ſo ſchmertzlich gelitten hat und noch leyden thut. Mag auch eine Mütter ihres Kindes vergeſſen, daß ſie ſelbiges nicht ſolte gleich erretten, wanns ohngefehr in ein Feuer ſolte fallen. Wann ſie ſchon deſſen vergiſſet, ſo wilſt du doch unſer nicht vergeſſen, wie du ſelbſt haſt verſprochen.

Hat dieſe arme Seel ihre Straffen nicht völlig bezahlt, ſo nimm diß heilige Meß-Opffer auf, ſo jetzt für ſie geleſen wird, zur Nachlaſſung der übrigen Schulden. Hat ſie dich ſo hart erzürnt, daß deiner ſtrengen Gerechtigkeit noch nicht genug geſchehen, ſo laſſe dann nun deinen Zorn fallen, weil wir alle dich begehren zu verſöhnen. Ach ſchicke deinen Engel herab, welcher nur ein Tröpfflein Bluts aus dem conſecrirten Kelch nehme, und dieſe arme Seel damit labe und erquicke. Schencke ihr nur einen Zähren von ſo vielen, welche dein lieber Sohn auf Erden vergoſſen hat, ſo wird ſie dardurch gnugſam von allen Mackeln gereiniget werden. Gib ihr nur ein Broſamle der Gnaden, ſo dein Sohn durch ſein Leyden ſo überflüßig verdient hat, ſo wird ſie reich genug ſeyn an Verdienſten, und die ewige Seeligkeit leichtlich erkauffen können, Amen.

Eyffrige Bitt zu Erlöſung einer Seelen.

O Vatter der Barmhertzigkeit, und GOtt aller Güte, ich arme Creatur klopffe an vor der Thür deiner Barmhertzigkeit, und bitt demüthig um Erlöſung der armen Seel deines Dieners, (deiner Dienerin.) O GOtt, der du geſagt haſt: Klopffet an, und es wird euch aufgethan werden: ſiehe, ich will nach deinem Wort treulich anklopffen, und nicht nachlaſſen, bis du mich erhöreſt. O mein allerliebſter Vatter, ſchencke mir doch dieſe

arme Seel, das bitte ich dich ſo hoch, als ich bitten kan. O allerliebreicheſter Vatter, erlöſe doch dieſe arme Seel, daß bitt ich dich durch die Verdienſten der allerſeeligſten Jungfrauen Mariä und aller Heiligen. O allerbarmhertzigſter Vatter, erbarme dich doch über dieſe arme Seel, das bitte ich durch die Lieb deines lieben Sohns JEſu Chriſti. Ich bitte dich durch die Bänd und Strick, mit welcher er ſo unbarmhertziglich iſt gebunden worden, durch die Speicheln und Koth, mit welchen er ſo ſchmählich iſt verſtellt worden: und durch die Geißlen und Ruthen, mit welchen er ſo erbärmlich iſt zerſchlagen worden. Ich bitte dich, O mildreicheſter Vatter, du wolleſt dieſe arme Seel von ihren Peinen entledigen, ſintemahl ich dich nicht von meinetwegen bitte, ſondern von wegen des Leydens und Sterbens deines lieben Sohns. Siehe an ſein H. Haupt, wie es mit ſpitzigen Dörnern ſo ſchmertzlich durchſtochen iſt. Siehe an ſeine Heil. Händ und Füß, wie ſie mit eiſernen Nägeln ſo grauſamlich durchſchlagen ſeynd: Siehe an den gantzen Heil. Leib, wie er ſo unmenſchlich verwundt iſt. Was wird dich können bewegen, O lieber GOtt, wann dich nicht bewegen die Bänd, die Speichel, die Geiſſel, die Dörner, die Nägel, und die blutige Wunden deines lieben Sohns: Was wird dich können bewegen, wann dich nicht bewegen die hertzliche Seufftzer, die innerliche Angſt, der blutige Schweiß, die heiſſe Zähren, die tieffe

Wunden, und das roſenfarbe Blut deines allerliebſten JEſu. Durch dieſe bitte ich dich, dieſe ſtelle ich dir für, und dieſe opffere ich dir zur Erlöſung dieſer armen Seelen. Wann diß alles noch nicht genug iſt, ſo bitte ich durch deinen H. Nahmen, durch deine ewige Gottheit, und durch das unbegreiffliche Geheimnuß der allerhochwürdigſten Dreyfaltigkeit. Erbarm dich über dieſe arme Seel, O ewiger Vatter, das bitte ich dich durch deinen lieben Sohn, und den Heiligen Geiſt. Erbarme dich über dieſe arme Seel, O Chriſte JEſu, das bitte ich dich durch deinen lieben Vatter, und den H. Geiſt. Erbarme dich über dieſe arme Seel, O Heiliger Geiſt, das bitt ich dich durch GOtt den Vatter, und GOtt den Sohn: O ihr drey göttliche Perſonen, ich bitte euch alle drey zugleich, und eine jede insbeſonder, durch die unermeſſene Lieb, ſo ihr gegen einander tragt, ihr wolt mein Gebett erhören, und dieſe arme Seel aus den unerträglichen Flammen des Fegfeuers erlöſen: O mein GOTT, ich gehe nicht von dir bis du mich erhöret haſt. O Chriſte JEſu, ich laſſe nicht ab zu klopffen, bis du mir aufmacheſt. O H. Geiſt, ich laß nicht ab zu bitten, biß ich meine Bitt erhalte. Ich will thun, wie jener Evangeliſche Haußmann, welcher nicht ablieſſe zu klopffen, bis ſein Nachbar wegen ſeiner Ungeſtümmigkeit muſte aufſtehen, und ihm ſo viel Brod, als er wolte, mittheilen. Ob ich zwar mit dem Mund werde ablaſſen zu bitten, ſo will ich gleinwohl

mit dem Hertzen nicht ablaſſen. Dahero iſt mein Will, und ich mache dieſen Bund mit dir, daß von dieſer Stund an bis auf den Augenblick, darin du dieſe Seel erlöſen wirſt, ſo offt mein Hertz und Pulß ſich werden bewegen, ſo ſoll diß ſo viel bedeuten, als wann ſie diß Gebett wiederholten, und ohne Unterlaß ſprechen: GOTT! erbarm dich über dieſe arme Seel, und erlöſe ſie von ihren Peynen, Amen.

Vatter unſer für eine oder mehr Seelen.

Vatter unſer, der du biſt in den Himmelen. Ich bitte, du wolleſt der, (den) armen Seelen N.N. verzeyhen, daß ſie dich ihren ſo ehrwürdigen und geliebten Vatter, der du ſie aus lauter Gnaden zum Kind (zu Kindern) angenommen haſt, nicht geliebt, noch die Schuldige Ehr erwieſen, ſondern dich von ihrem Hertzen, darinnen du zu wohnen allzeit begehrt haſt, ſo offt vertrieben hat (haben.) Zu Erfüllung dieſer ihrer Schuld opffere ich dir diejenige Lieb und Ehr, welche dir dein geliebter Sohn auf Erden allzeit erzeigt hat, und die ſattſame Genugthuung, mit welcher er alle ihre Sünden bezahlt hat, Amen.

Geheiliget werde dein Nahm. Ich bitte du wolleſt der (den) armen Seelen verzeyhen, daß ſie deinen Nahmen nimmer würdiglich geehrt, und gar ſelten deſſen mit Andacht gedacht hat(haben; ſonder ihn oft vergeblich genommen, und ſich durch ihr ſündiges Leben des Chriſtlichen Nahmens unwürdig gemacht

macht hat (haben.) Zur Genugthuung dieſer Sünd opffere ich dir die vollkommneſte Heiligkeit deines Sohns, in welcher er deinen gebenedeyten Nahmen mit predigen erhöhet, und in allen Wercken ſeiner Menſchheit geehret hat, Amen.

Zu komme dein Reich. Ich bitte du wolleſt der (den) armen Seelen vergeben, daß ſie dich und dein Reich, in welchem allein die wahre Ruhe und ewige Freud ſtehet, vielleicht ſelten eiffrig begehret, noch mit emſigem Fleiß geſucht hat (haben.) Für welche ihre Trägheit, opffere ich dir die heiligſte Begierd deines allerliebſten Sohns, mit welcher er gewolt, daß ſie Mit-Erben ſeines Reichs seyn ſollten, Amen.

Dein Will geſchehe/ Wie im Himmel alſo auch auf Erden/ O gütigſter Vatter, ach verzeyhe der (den) armen Seelen, daß ſie deinen Willen ihrem nicht hat (haben) vorgeſetzt, noch denſelben in allen Dingen geliebt: ſondern gar offt nach ihrem Willen gelebt und gethan hat (haben.) Zur Beſſerung dieſes ihres Ungehorſams opffere ich dir die Vereinigung des allerſüſſeſten Hertzens deines Sohns mit deinem Willen, wie auch ſeinen willigſten Gehorſam, in welchem er dir iſt gehorſam geweſen bis in den Tod des Creutzes, Amen.

Unſer täglich Brod gib uns heut. Ich bitte dich, du wolleſt der (den) armen Seelen verzeyhen, daß ſie das allereдleſte Sacrament

ment des Altars nicht allzeit aus gantzer Begierd, Andacht und lieb empfangen, und ſich deſſen Fürbitt bisweilen unwürdig gemacht, und daſſelbige offt langſam empfangen hat (haben.) Für welche ihre Sünden opffere ich dir die groſſe Heiligkeit und Andacht Chriſti deines Sohns, wie auch ſeine inbrünſtige Lieb und unausſprechliche Begierd, in welcher er uns diß fürtreffliche Kleinod gegeben hat, Am.

Und vergib uns unſere Schuld als auch wir vergeben unſern Schuldigern. Ich bitte dich, daß du ihr (ihnen) verzeyhen wolleſt alle ihre Sünden, ſo ſie in den ſieben Tod-Sünden begangen: ſonderlich daß ſie denen, welche ſie erzürnt haben, nicht gleich verzeyhen wollen, noch ihre Feind geliebt hat (haben.) Für welche Sünden opffere ich dir das liebreiche Gebett, welches dein allerliebſter Sohn am Creutz für ſeine Feind gethan hat, Amen.

Und führe uns nicht in Verſuchung. Ich bitte dich, daß du der (den) armen Seelen verzeyhen wolleſt, daß ſie den Laſtern und böſen Begierden nicht Widerſtand gethan, ſondern offt dem böſen Feind, und ihrem Fleiſch eingewilliget, und ſich mit vielem Böſen freywillig verwickelt hat (haben.) Für welche vielfältige Sünden opffere ich dir den glorwürdigen Sieg Chriſti, mit welchelchem er die Welt und den Teuffel überwunden hat: wie auch ſein gantzes heiliges Leben und Wandel, mit aller ſeiner Müh und Arbeit, und ſeinen bitterſten Leyden und Sterben, Amen.

Son-

Sondern erlöſe uns, und ſie von allem Ubel und aller Straff, durch die Verdienſt deines liebſten Sohns, und führe uns zu dem Reich deiner ewigen Glory, welches du ſelber biſt, Amen.

Drey kräfftige Gebett für die Abgeſtorbene.

JCh anbette, lobe und benedeye dich allerſüſſeſter HErr JEſu Chriſte, und mit dem Affect aller Creaturen ſage ich dir danck, daß du haſt wollen die Menſchheit annehmen, und drey und dreyßig Jahr Hunger, Durſt, Hitz, Kält, Arbeit, Schmertzen, Verfolgung und Verachtung ausſtehen, und dich ſelbſt uns im H. Sacrament hinterlaſſen. Durch dieſe Lieb, welche dich diß alles zu thun gezwungen hat, bitte ich, daß du aus dem Uberfluß deiner Verdienſten erſtatten wolleſt, was die arme Seel N. (Seelen N.N.) unterlaſſen hat (haben) in deinem Lob und Danckſagung, in guten Meynungen, Gebettern, Tugenden und andern guten Wercken und ſchuldigſten Dienſten, welche ſie durch deine Gnad hätte (hätten) können thun und doch nicht gethan, oder doch unvollkommentlich gethan hat (haben.)

2. Ich anbette, lobe und benedeye dich allerſüſſeſter HErr JEſu Chriſte, und mit dem Affect aller Creaturen ſag ich dir Danck für die Lieb, durch welche du dich gewürdiget haſt von den Menſchen gefangen, gebunden, geſchleifft, getretten, geſchlagen, verſpeyet, gegeiſſelt, gecrönt, gecreutziget, und mit dem bitterſten Tod ge-

getödt zu werden. Ich bitte dich durch die Verdienſten deines bitterſten Leydens und Sterbens, daß du der, (den) armen Seelen verzeyhen wolleſt, was ſie jemahl mit Gedancken, Worten und Wercken wider deinen göttlichen Willen hat (haben) geſündiget. Bitte auch, daß du deinem Vatter aufopffern und zeigen wolleſt alle Wunden und Schmertzen deines verwundten Leibs und deiner ſchmertzhafften Seelen, für alle Straffen, welche ſie deiner Gerechtigkeit noch ſchuldig iſt (ſeynd.)

3. Ich bette an, grüſſe und benedeye dich allerſüſſeſter HErr JEſu Chriſte, und mit dem Affect aller Creaturen ſag ich dir Danck für die Lieb und Vertrauen, durch welche du unſer Fleiſch und Blut nach überwundenem Tod auferſtehend glorwürdig gemacht, und in den Himmel auffahrend zur Rechten deines Vatters geſetzt haſt. Imgleichen danck ich dir auch für alle Wohlthaten, ſo du deiner glorwürdigſten Mutter und allen Auserwählten jemahl ertheilt haſt, demüthiglich bittend, durch die Verdienſten deiner lieben Mutter, und aller Heiligen, daß du aus ihrem Uberfluß wolleſt erſtatten, was dieſer (dieſen) armen Seelen an ihren eigenen Verdienſten ermangelt, Amen.

Gebett zu Auslöſchung der Sünden ſo eine verſtorbene Seel mit ihren fünff Sünden begangen hat.

O Allerbarmhertzigſter JEſu, erbarm dich über die arme Seel N. und durch deine un-

unendliche Gütigkeit lösche aus ihre vielfältige Sünden, welche ſie mit ihren fünf Sinnen begangen hat. Zu deren Auslöſchung opffere ich dir allen Abbruch und heilſame Ubungen, welche du mit deinen fünf Sinnen verricht haſt. Zur Verzeyhung alles fürwitzigen und verbottenen Sehens, opffere ich dir alle Mortification, ſo du mit deinen allerkeuſcheſten Augen jemahl geübt haſt, ſonderlich als dir in deinem Leyden dieſelbe verbunden, und mit Blut und Speichelen gantz verdunckelt wurden. Zur Nachlaſſung aller Sünden, welche ſie mit Anhörung unnützer und böſer Reden, und mit nicht Anhörung heylſamer Reden begangen hat, opffere ich dir alle Mortification, ſo du mit deinen allerheiligſten Ohren jemahl geübt haſt: ſonderlich als du ſo viele erſchröckliche Verachtung und Gottsläſterung von den Juden und Heyden muſteſt anhören. Zur Verzeyhung aller Sünden, welche ſie durch den Geſchmack, mit überflüßigem und verbottenem Eſſen und Trincken begangen hat, opffere ich dir alle Mortificationen deines allerſüſſeſten Munds, ſonderlich, als man dir in deinem Leyden die ſtinckende Speichelen an den Mund geſpyen, und deine Heil. Zung mit Gall und Eſſig verbittert hat. Zur Verzeyhung aller Sünden, welche ſie durch die Sinnlichkeit des Geruchs begangen hat, opffere ich dir alle Mortification deines Geruchs, ſonderlich als du in deinem Leyden den ſtinckenden Rotz und Koth, mit welchen die Juden

den dich verwüſtet haben, riechen und und empfinden muſteſt. Endlich zur Verzeyhung aller Sünden, welche ſie durch ſinnliches und verbottenes Greiſſen und Fühlen begangen hat, opſſere ich dir alle Mortification deiner Sinnlichkeit; ſonderlich als du in deinem Leyden ſo hart gebunden, ſo unbarmhertziglich geſchlagen, und auf den harten Stammen des H. Creutzes ſo ſchmertzlich biſt angenagelt worden.

Gebett zu Ehren der ſieben Worten für eine arme Seel.

O HErr JEſu Chriſte, ich erinnere dich der groſſen Lieb mit welcher du am H. Creutz für deine Feind gebetten haſt, ſprechend: **Vatter verzeyh ihnen, dann ſie wiſſen nicht was ſie thun.** Dieſe liebreiche Wort opſſere ich dir, bittend: du wolleſt der armen Seelen N. verzeyhen allen Haß und Neid, den ſie wider ihre Feind getragen hat.

2. O HErr JEſu Chriſti, ich erinnere dich der groſſen Barmhertzigkeit, ſo du an dem büſſenden Schächer erzeigt haſt; welchem du nicht allein ſeine Sünden verziehen, ſondern auch den Himmel verſprochen haſt, ſprechend: (**warlich/ ſag ich dir, heut wirſt du bey mir ſeyn im Paradeyß.**) Dieſe barmhertzige Wort opſſere ich dir: bittend, du wolleſt dieſer armen Seelen ihre Sünden verzeyhen, und ſie in das himmliſche Paradeiß aufnehmen.

3. O HErr JEſu Chriſte, ich erinnere dich des hertzlichen Mitleydens, ſo du in deiner

Mutter hatteſt, als du ſie unter dem Creutz ſtehen, und für Leyd ſchier vergehen ſaheſt. Dahero du ſie dem Heil. Johanni anbefohlen: ſprechend: **Weib, ſiehe deinen Sohn.** Diß mitleydige Wort opffere ich dir: bittend, du wolleſt mit dieſer armen Seel Mitleyden tragen, und ſie dir treulich laſſen befohlen ſeyn.

4. O HErr JEſu Chriſte, ich erinnere dich der groſſen Noth, ſo du am H. Creutz litteſt, als du aller ausgedorret und ermattet, nicht ein Tröpflein Waſſer hatteſt, deine trockene Zung damit zu laben: dahero du dann deinen Durſt ſo betrübt klagteſt: ſprechend: **Mich dürſt.** Diß nothklagende Wort opffere ich dir: bittend, du wolleſt dich über dieſe arme Seel in ihrer groſſen Noth erbarmen, und ſie mit einem Tröpflein deiner Gnaden erquicken.

5. O HErr JEſu Chriſte, ich erinnere dich der hertzlichen Klag, ſo du am Creutz führteſt, als du nicht allein von Menſchen, ſondern auch von deinem himmliſchen Vatter ſo gar verlaſſen wareſt, daß du kein einigen Troſt und Hülf empfiengeſt. Dahero du dich dann am Creutz ſo ſchmertzlich beklagteſt: ſprechend: **Mein GOtt, mein GOtt wie haſt du mich verlaſſan.** Diß hertzliche Klag-Wort opffere ich dir demüthiglich bittend, du wolleſt dieſe arme Seel in ihrem Leyden nicht verlaſſen; ſondern durch deine Barmhertzigkeit aus aller Peyn erretten.

6. O HErr JEſu Chriſte, ich erinnere dich des glückſeligen Ends, zu welchem dein Leyden

ware kommen, als du ſaheſt, daß die Prophe- eeyen erfüllt, die Menſchen erlöſt, und dein Vatter gäntzlich verſöhnt wäre: welches du der Welt verkündigen wollen, ſprechend: **Es iſt vollbracht.** Diß glückſeelige Troſt-Wort opf- fere ich dir, bittend, du wolleſt dieſer armen Seelen aus allem Leyd helffen, und ſelbiges mit lang gewünſchten End beſchlieſſen.

7. O HErr JEſu Chriſte, ich erinnere dich der treuen Befehlung, mit welcher du dich dei- nem Vatter befahleſt, aus du den letzten Tods-Kampf anfiengeſt, in welchem du auch dein Le- ben endeteſt. Dahero du dann ſpracheſt: **Vat- ter in deine Händ befehl ich meinen Geiſt.** Diß allerletzte Wort deines Leben opffere ich dir demüthiglich bittend, du wolleſt dir dieſe arme Seel laſſen befohlen ſeyn, und ſie nach überſtandenem Ubel zur Seeligkeit einführen, Amen.

Gebett für die abgeſtorbene Eltern.

Allerhöchſter himmliſcher Vatter, der du uns befohlen haſt, unſere Eltern zu ehren: ich bitte dich für die arme Seelen meines lie- ben Vatters, und meiner lieben Mutter, wel- che vielleicht noch meinetwegen in den heiſſen Flammen des Fegfeuers aufgehalten werden. O lieber barmhertziger Vatter, erbarm dich über meine liebe Eltern: und verzeyhe ihnen ihre Sünden, ſo ſie wider dich begangen haben. Schencke ihnen ihre ſchwere Straffen ſo ſie dir noch ſchuldig ſeynd: und reinige ſie von ihren Macklen, womit ihre Seelen befleckt ſeynd,

Erlöſe ſie aus den grimmigen Flammen des Fegfeuers, und führe ſie zu der Glory deines himmliſchen Paradeiß. Zu völliger Bezahlung aller ihrer Schulden, opffere ich dir das gantze bittere Leyden deines Sohns JEſu Chriſti: und die Verdienſten und Bußwerck aller deiner lieben Heiligen. Zur Reinigung ihrer Seelen opffere ich dir ſein roſenfarbes vergoſſenes Blut: und zur Auslöſchung ihrer Flammen opffere ich dir dasjenige göttliche Waſſer und Blut: welches aus ſeinem eröffneten Hertzen gefloſſen iſt. Diß köſtliche Opffer wolleſt du, O gütigſter Vatter gütiglich aufnehmen, und ſie um deines Sohns JEſu Chriſti willen von ihren bittern Peynen erlöſen, Amen.

Für ſeine Befreundte.

Barmhertziger gütiger GOtt, der du die Gab der Lieb durch deinen H. Geiſt in die Hertzen der Glaubigen haſt eingegoſſen. Ich bitte dich für die Seelen meiner lieben Brüder, Schweſtern und Bluts-Freunden, wie auch aller deren, ſo mir auf Erden Guts gethan haben, daß du dich ihrer wolleſt erbarmen, und ſie von ihren ſchweren Tormenten erlöſen. Erbarme dich, O barmhertziger GOtt, ach erbarme dich über dieſe arme Seelen: und hab Mitleyden mit ihren Schmertzen und Peinen; nicht ſey eingedenck ihrer Sünden und Nachläßigkeiten, ſondern deiner unendlichen Güte und Barmhertzigkeit. Um deines lieben Sohns JEſu Chriſti willen, in den ſie veſtiglich geglaubt und verträulich gehoft haben, erlöſe ſie, und um ſeines bittern Leydens willen ſchencke ihnen die wohlverdiente Straffen. Ach halte ſie doch nicht länger in der Quaal auf; ſondern erlöſe ſie gnädiglich von

ihren Banden: damit ſie deſto mehr dich lieben und deſto fröhlicher dir lobſingen in Ewigkeit, Amen.

Für einen Verſtorbenen.

Es erbarme ſich deiner, O mein lieber Freund, JEſus Chriſtus, der für dich ſo viele Marter und Spott gelitten hat: und durch die Beſchwerung ſeines koſtbarlichen Bluts, woll er dich erquicken in deinen Peinen und Tormenten. Ich befehle dich der übermäßigen Lieb, welche ihn vom Himmel herab gezogen, und nach ſo vielen Peinen an das Creutz gebracht hat: damit er mit ſelbigen Mitleiden ſich deiner erbarme, mit welchem er am Creutz hangend ſich über alle Elende erbarmet hat. Zu deiner völligen Erlöſung opffere ich dir alle kindliche Lieb und Treu, welche dein liebſter JEſus allezeit zu GOtt dem Vatter in der Gottheit, und zu ſeiner liebſten Mutter in der Menſchheit getragen hat: damit er hierdurch erſtatte, was dir noch mangelt: und bezahle was du noch ſchuldig biſt. Wann du aus deinen Quaalen erlöſt biſt, ſo ſey meiner auch eingedenck, und bitte für mich, daß ich bald zu dir komme, Amen.

Ein kräfftiges Opffer für einen oder mehr Abgeſtorbene.

O Vatter der Barmhertzigkeit, und GOtt aller Güte, erbarme dich über die arme Seel N. (Seelen N. N.) welche wegen ihren Sünden in dem Fegfeuer aufgehalten wird. (werden.) Siehe an die brennende Flamm, in welcher ſie ſo erbärmlich ſiedet und bratet, (ſieden und braten.) Siehe an ihre hertzliche Seufftzer und jämmerliches Weinen. Höre doch ihr flehentliches Bitten und Ruffen, mit welchen ſie um Erlöſung und Barmhertzigkeit anhaltet (anhalten.) Gedenck, O gütigſter Vatter, wie dein geliebter Sohn ſo viel für ſie gelitten und ausgeſtanden hat, und laß doch nur ein eintziges Tröpflein deines roſenfarben Bluts hinab ſteigen, welches ſie labe und erquicke

in ihren Tormenten. Für alle Sünden, ſo ſie jemahl hat (haben) begangen, opffere ich dir den unſträflichen Wandel deines lieben Sohns, und alle tugendſeelige Ubungen, ſo er jemahl dir zu Lieb verricht hat. Für ihre Nachläßigkeit opffere ich dir alle ſeine inbrünſtige Begierden, ſo er zu dir getragen hat. Für alle ihre Verſaumnuſſen, opffere ich dir den Uberfluß ſeiner guten Wercken, ſo er verricht hat. Für alle Schmach, ſo ſie dir angethan hat (haben, opffere ich dir allen Wohlgefallen, ſo er dir erzeigt hat. Und endlich für alle Straffen, ſo er dir noch ſchuldig iſt, (ſeynd,) opffere ich dir alle Verdienſten, ſo er die drey und dreyßig Jahr in Faſten, Wachen und Betten, und in Ubertragung aller Schmach und Schmertzen erlitten hat: damit du hierdurch verſöhnet, ſie zur ewigen Seeligkeit, hinein führen wolleſt, Amen.

Gebett zu der Mutter GOttes für einen Abgeſtorbenen.

Mit andächtigen und mitleydigem Hertzen komm ich vor dein H. Angeſicht, O allerbarmhertzigſte Jungfrau, und bitte demüthiglich; du wolleſt deine groſſe Barmhertzigkeit an der armen Seelen N. erweiſen. O du Zuflucht der Armen, ſiehe doch vom Himmel herab in die feurige Kluft des Fegfeurs, und nimm in acht, wie dieſe arme Seel ſo erſchrecklich gepeiniget wird. Siehe, wie tief ſie in das Feur verſenckt iſt, und wie ihr die heiſſe Flammen über dem Haupt zuſammen ſchlagen. Behertzige doch diß ſo groſſe Hertzenleyd, dergleichen auf dem gantzen Erdkreiß keines zu finden iſt, und hab Mitleyden mit dieſer armen verlaſſenen Seelen. Erbarm dich ihrer, erbarm dich ihrer, O barmhertzige Mutter, dann die ſtrenge Hand des HErrn hat ſie hart berührt. Ach ſeye ihre treue Fürbitterin bey GOtt, und komme ihr zu Hülf in dieſer äuſſerſten Noth. Ich bitte dich durch das groſſe Mitleyden, ſo du allzeit mit allen Nothleidenden gütiglich getragen haſt, du

wolleſt ihre Noth vor dem Thron GOttes treulich für-tragen. Ich bitte dich durch die groſſe Lieb, welche du zu JEſu gehabt, und durch alle Dienſten, ſo du ihm erwieſen haſt, du wolleſt ihm dieſe deine Lieb und Dienſten zu ihrer Erlöſung aufopffern. Ich bitte dich durch alles, was dir im Himmel und auf Erden lieb iſt, du wolleſt das Amt einer Mitlerin zwiſchen GOtt und ihr vertretten, und nicht ablaſſen, für ſie zu bitten, biß daß ihr GOtt die noch übrige Straf ſchenckt, Amen.

Tägliches Gebettlein für die Abgeſtorbene.

Erbarm dich, O Chriſte JEſu, über die arme Seelen, für welche du die menſchliche Natur angenommen, und den allerbitterſten Tod gelitten haſt. Laß dich erweichen, ihre hertzliche Seufftzer und jämmerliches Ruffen, mit welchem ſie um Barmhertzigkeit anhalten: und wegen deines bittern Leydens ſchencke ihnen ihre ſchwere Straffen. Laſſe ein Tröpflein deines roſenfarben Bluts hinab fallen, welches ſie labe und erquicke in ihren Tormenten, und ſie von allen ihren Sünden reinige: Reiche ihnen die milde Hand, und führe ſie zum Reich deiner Glory; damit ſie dich in Ewigkeit loben und preiſen, Amen.

So man über einen Kirchhof gehet.

Seyd gegrüſt all ihr Chriſtglaubige Seelen, deren Leiber auf dieſem Kirchhof begraben ſeynd. Derjenige, ſo die wahre Ruh iſt, gebe euch die Ruh. JEſus Chriſtus, der Sohn des lebendigen GOttes, der für euch und alle Menſchen von der unbefleckten Jungfrauen gebohren worden, und euch mit ſeinem koſtbarlichen Blut erlöſet hat, wolle euch ſeegnen, und von euren Peinen erlöſen, Amen.

Litaney für die Abgeſtorbene.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon. Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.

GOtt Vatter von den Himmelen. Erbarm ꝛc.

GOtt Sohn, Erlöſer der Welt. Erbarm dich.

GOtt H. Geiſt. Erbarm dich unſer.
H. Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt. Erbarm.
Heil. Maria, bitt für ſie.
Heil. GOttes-Gebährerin, Bitt für ſie.
Heil. Jungfrau aller Jungfrauen, Bitt 2c.
Alle Heil. Engel und Ertz-Engel,
Alle H. Thronen und Herrſchaften,
Alle H. Fürſtenthum und Gewaltige,
Alle H. Kräften der Himmeln.
Alle H. Cherubim und Seraphim,
Alle H. Patriarchen und Propheten,
Alle H. Apoſtelen und Evangeliſten,
Alle H. Freund und Jünger Chriſti,
Alle H. Martyrer und Blut-Zeugen,
Alle H. Päbſt und Biſchöffen,
Alle H. Prieſter und Leviten,
Alle H. Lehrer und Prediger,
Alle H. Mönch und Einſiedler,
Alle H. Pilgram und Büſſer,
Alle H. Jungfrauen und Wittwen,
Alle H. Eheleut und Büſſerinnen,
Alle H. unſchuldige Kindlein,
Alle H. und Auserwählte GOttes,
} Bittet für ſie.

Sey uns gnädig, HErr JEſu Chriſte, 2c.
Sey uns gnädig, HErr JEſu Chriſte, 2c.
Von allem Uebel,
Von allen Sünden,
Von deinem Zorn,
Von dem nagenden Wurm,
Von dem brennenden Feuer,
Von der unleidlichen Kält,
Von dem unerträglichen Geſtanck,
} HErr JEſu Chriſte erlöſe ſie.

Von der erſchröcklichen Finſternuß,
Von dem Heulen und Zähnklappern,
Von aller Noth und Schmertzen,
Durch deine ſüſſe Empfängnuß,
Durch deine gnadenreiche Geburt,
Durch deine H. Beſchneidung,
Durch die Zukunft der drey Königen,
Durch deine Opfferung im Tempel,
Durch deine Flucht in Egypten,
Durch deinen Tauff und Faſten,
Durch deine Predigen und Miracklen,
Durch deine Angſt und Noth,
Durch deinen blutigen Schweiß,
Durch deine elende Gefängnuß,
Durch deine falſche Verklagung,
Durch all dein Schimpf und Spott,
Durch alle deine Streich und Wunden,
Durch deine ſchimpfliche Crönung,
Durch deine ſchwere Creutztragung,
Durch deine peynliche Creutzigung,
Durch deinen bittern Tod,
Durch deine H. fünf Wunden,
Durch die Verdienſten deiner Mutter,
Durch die Fürbitt aller Heiligen.

HErr JEſu Chriſte, erlöſe ſie.

Wir arme Sünder, bitten dich, erhöre uns.

Daß du der armen Seelen verſchoneſt,
Daß du ihnen ihre Sünden verzeyheſt,
Daß du ihnen ihre Straf nachlaſſeſt,
Daß du ſie von ihren Peinen erlöſeſt,
Daß du ſie aus dem feurigen Kercker erledigeſt,
Daß du ſie zur Seeligkeit aufnehmeſt,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß du ſie mit der Anſchauung deines Angeſicht erfreueſt. Wir bitten dich erhöre uns.
JEſu Chriſte, wir bitten dich erhöre uns.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt. Gib ihnen die ewige Ruhe.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt. Gib ihnen die ewige Ruhe.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt. Gib ihnen die ewige Ruhe.
Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.
Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon.

Aufopfferung.

O HErr JEſu Chriſte, nehme auf dieſe heilige Litaney, welche ich dir opffere in der unausſprechlichen Liebe, mit welcher du den bittern Tod gelitten, und dein H. Blut vergoſſen haſt. Demüthiglich bittend, durch die Verdienſt deines Heil. Lebens, Leydens und Tods: wie auch durch alle Dienſten, ſo dir deine liebe Heiligen geleiſtet haben, du wolleſt die arme Seelen der Chriſtglaubigen, ſonderlich deren, für welche ich zu bitten ſchuldig bin, von den Peynen des Fegfeuers erlöſen, und zur ewigen Seeligkeit aufnehmen,

A M E N.

(o)

Kran=

Krancken-Büchlein.

Der H. Auguſtinus in tract. de rect. Cath. Converſat. in vorfallenden Kranckheiten, gibt uns dieſe nützliche Lehr: So oft uns eine Kranckheit überfallet, laßt uns keine zauberiſche Wahrſager oder Wahrſagerinnen langen, um bey ihnen durch zweifelhaftige, unzuläßige und abergläubiſche Mittel wider die Kranckheiten Hülf und Linderung zu ſuchen. Sondern welcher kranck wird, der wende ſich mit Hertz und Gemüth zu GOtt, er vertraue auf die Barmhertzigkeit GOttes, er befleißige ſich durch eine reumüthige Beicht ſein Gewiſſen in ruhigen Stand zu ſetzen, und empfange das Heil. Sacrament des Altars mit wahrer Andacht und lebendigen Glauben; er begehre getreulich von der Kirch, ſo es die Noth der Kranckheit erfordert, das Heil. Sacrament der letzten Oelung, von welchem der krancke Leib geſalbet werde: und nach dem Wort des heiligen Apoſtels Jacobi Epiſt. Cath. c. 5. wird das Gebett des Glaubens dem Krancken helffen, und der HErr wird ihn erleichtern: er wird die Geſundheit des Leibs, wann es alſo ſeinem Heyl dienlich, wie auch die Geſundheit der Seelen erlangen, dann ſo er in Sünden iſt, ſo werden ſie ihm vergeben werden, und wird der HErr an ihme erfüllen, was er in dem H. Evangelio verſprochen Alles was ihr von dem Vatter in meinem Nahmen begehren werdet durch das Gebett, das werdet ihr in eurem Glauben erlangen. Wie nun dieſes von dem Krancken zu beſorgen, und die fromme Chriſtglaubige aus Chriſtlicher Lieb zu ihrem ewigen Verdienſt den armen Krancken zu Hülff kommen ſollen und können, giebt gegenwärtiges Krancken-Büchlein die behörige Unterweiſung.

Morgens-Gebett eines Krancken.

Sey gegrüſt mein lieber GOtt, Vatter, Sohn und H. Geiſt: Ich ſage dir hertzlichen Danck, daß du mich dieſe Nacht bewahret haſt: und opffere dir alles: was ich dieſe Nacht gelitten hab. Ich befehle mich heut in deinen Vätterlichen Schutz, und übergib mich gantz in deinen göttlichen Willen. Gleichwie ſich mein liebſter JEſus auf ſeinem harten

Tod-

Tod-Bett dir hat aufgeopffert, ſo opffere ich dir auch meinen krancken Leib, und meine betrübte Seel, mache mit dieſen beyden, was dir am beſten gefällig, und mir am ſeeligſten iſt. Dann ſie ſeynd dein eigen und ich hab ſie dir gantz geſchenckt. Von gantzem Hertzen erbiete ich mich, alles zu leyden, was du mir dieſen Tag zuſchicken wirſt. Verleyhe mir nur wahre Gedult in meinem Creutz, und verſchaffe, daß alles, was ich leyden werde, zu deiner Ehr und meinem Heyl gereiche, Amen.

Zum Heil. Schutz-Engel.

Ich grüſſe dich, O mein liebſter Schutz-Engel, und thue mich bedancken, daß du dieſe Nacht bey mir gemacht haſt. Ich bitte du wolleſt mir heut beyſtehen, und alles, was ich an Leib und Seel leyden werde, in den Himmel tragen. Wann ich ſchon den Tag durch ſolte vergeſſen mein Leyden GOtt aufzuopffern, ſo wolleſt du doch daſſelbe nicht vergeſſen: ſondern an meiner Statt alle meine Schmertzen ſtündlich der Heil. Dreyfaltigkeit aufopffern.

Bund mit GOtt.

O Mein GOtt, du weiſt daß ich jetzt nicht viel betten kan: darum was mein Mund nicht vermag, das ſoll mein Hertz erſtatten. Deswegen mach ich dieſen Bund mit dir.

So oft als mir heut ein Aug blicken wird, ſo oft begehre ich dich anzubetten, und zu verehren. So oft als ich Athem ſchöpffen werde, ſo oft begehre ich Reu und Leyd über meine

Sünden zu erwecken. So oft als ich ſeufftzen und ächtzen werd, ſo vielmahl begehre ich dich um Verzeyhung zu bitten. So oft als mir mein Hertz klopffen wird, ſo oft begehre ich dich von Hertzen zu lieben. Endlich ſo oft als die Puls ſchlagen wird, ſo oft begehre ich dich zu loben und zu preiſen. So bitte ich dann, du wolleſt dieſen meinen Willen für das Werck annehmen, und diß alles für dir gültig ſeyn laſſen, wann ich ſchon niemahl mehr daran gedächte.

Abend-Gebett.

Ich bette dich an und grüſſe dich, O allerheiligſte Dreyfaltigkeit, und von Grund meines Hertzens ſage ich dir Danck für alle Wohlthaten, ſo du mir heut erwieſen, wie auch für alle Schmertzen, ſo du mir heut zugeſchickt haſt. Gleichwie mein liebſter JEſus am Creutz dir für alle ſeine Schmertzen gedanckt hat, alſo dancke ich dir auch. Ich opffere dir alles, was ich heut an Leib und Seel gelitten hab, und bitt um Verzeyhung, daß ich daſſelbige nicht mit wahrer Gedult gelitten hab. Ich befehle mich dieſe Nacht in deinen göttlichen Schutz, und bitte dich, du wolleſt mir aus Gnaden eine ruhige Nacht beſcheren, Amen.

Zum Heil. Schutz-Engel.

Ich dancke dir, O mein lieber Schutz-Engel, daß du mich heut bewahrt, und alle meine Schmertzen in den Himmel getragen haſt. Der liebe JEſus wolle dir alle deine Treu reichlich vergelten. Ich bitte dich wie-

wiederum, du wolleſt dieſe Nacht für mich Sorg tragen, damit ich durch dich von allem Ubel bewahret werde, Amen.

Schlaff-Gebettlein.

Wann ein Krancker nicht ſchlaffen kan, ſo laſſe er ſich das folgende Gebettlein vorleſen.

Süſſeſter JEſu, ich bitte dich durch die unbegreifliche Lieblichkeit, mit welcher du von Ewigkeit, in dem Schoos deines himmliſchen Vatters geſeſſen biſt. Ich bitte dich durch die anmüthigſte Ruhe, mit welcher du neun Monath lang in dem Jungfräulichen Leib geruhet haſt. Und bitte dich durch die hertzliche Freud, mit welcher du in allen liebenden Seelen gewohnet haſt, du wolleſt mir ein wenig Ruh verleyhen, nicht zu meinem Nutzen oder Troſt, ſondern zu deinem Lob und Ehr: damit die matte Glieder meines Leibs etwan mögen geſtärckt werden.

Gebett vor der Beicht.

Welches der Krancke ſich ſoll laſſen vorleſen.

O Vatter der Barmhertzigkeit, und GOtt aller Güte, der du durch den Mund des Propheten geſprochen haſt: Ich begehre nicht den Tod des Sünders, ſondern daß er ſich bekehre und lebe: Ich bitte dich durch dieſe unergründliche Liebe, verleyhe mir Gnad, daß ich mich wahrhaftiglich bekehre, und das ewige Leben erlange. Du mein GOtt weiſt, ob ich von dieſer Kranckheit wieder aufkommen, oder vielleicht daran ſterben werd. Du mein GOtt weiſt auch, ob ich mein Lebtag jemahl

mahl einewahrhaffte übernatürliche Reu erweckt, und eine wahrhaffte gründliche Beicht gethan hab. Wann dann diß vielleicht meine letzte Beicht ſeyn ſolte: und wann ich auch vielleicht mein Lebtag noch niemahl eine rechtſchaffene Beicht ſolte verrichtet haben: ſo begehre ich dieſe meine jetzige Beicht alſo zu verrichten, damit ich alle meine vorige mangelhaffte Beichten erſtatte. Ich begehre ſolche hertzliche Reu und Leyd zu erwecken, dergleichen ich mein Lebtag noch niemahl erweckt hab. Ich begehre ſolche gründliche Beicht zu thun, dergleichen ich mein Lebtag noch niemahl gethan hab. Ich begehre ſolchen ernſtlichen Fürſatz zu machen, dergleichen ich mein Lebtag noch nicht gemacht hab. Und ich begehre bey dem Heil. Sacrament der Buß mit ſolcher Demuth, und ſolcher Andacht, mit ſolchem Vertrauen, und mit ſolcher Zerknirſchung meines Hertzens mich einzuſtellen: dergleichen ich all mein Lebtag noch niemahl gethan hab. Weil ich aber diß ohne deine ſonderbahre Gnad nicht verrichten kan, darum thue ich einen demüthigen Fußfall vor deiner göttlichen Majeſtät: und bitte deine unendliche Barmhertzigkeit, du wolleſt mir Gnad verleyhen, diß Heil. Sacrament alſo zu vollbringen, gleichwie du ſelbſt wilt, daß ich es vollbringen ſolle. O himmliſcher Vatter, verleyhe mir deine göttliche Gnad. O HErr JESU Chriſte, verleyhe mir deine göttliche Gnad. O H. Geiſt, verleyhe mir deine gött-

liche Gnad. O heiligſte Dreyfaltigkeit, verleyhe mir deine göttliche Gnad. O gütigſter, barmhertzigſter GOtt, ich bitte dich durch das bittere Leyden und Sterben JEſu Chriſti, und die Verdienſten der lieben Mutter GOttes, und aller Heiligen. Ach gib mir doch eine klare Erkänntnuß meiner Sünden. Ach gib mir doch eine ſchmertzliche Reu meiner Miſſethaten. Ach gib mir doch einen ernſtlichen Fürſatz mich zu beſſern. Ach gib mir doch Gnad, alle und jede meine Sünden ſo klärlich zu beichten, als wann ich vor deinem göttlichen Thron knyete, und dir ſelbſten beichten ſolte. O du grundgütigſter GOtt, wann dies vielleicht die letzte Beicht seyn ſolte, ſo ich auf dieſer Welt thun würde: Ach ſo verleyhe mir doch Gnad darzu, daß ſie auch die allerkräfftigſte ſeyn möge, ſo ich all mein Lebtag gethan habe. O gerechter GOtt, vor deinem ſtrengen Gericht kan ich nicht beſtehen, weil in jener Welt keine Gnad noch Barmhertzigkeit für die Sünder übrig iſt: darum wolte ich dich auf dieſer Welt noch gern verſöhnen, weil deine Gnad keinem bereuten Sünder verſagt wird. Deswegen werffe ich mich vor deinem Gnaden-Thron auf mein Angeſicht, und klage mich von Grund meines Hertzens an, wegen meiner ſchweren Sünden, ſo ich all mein Lebtag biß auf dieſe Stund begangen hab. Wolte GOtt, daß ich mich aller und jeder, ſowohl der groſſen als der kleinen Sünden abſonderlich könte erinneren, damit ich über alle

und

und jede eine ſchmertzliche Reu und Leyd möchte erwecken. O wolte GOtt, daß ich alle und jede meine Sünden, alſo hertzlich bereuen könte, gleichwie alle und jede büſſende Sünder ihre Sünden bereuet haben. Weil ich aber ſolche Reu nicht hab, darum opffere ich dir, O mein GOtt, die groſſe Liebe JEſu Chriſti deines eingebohrnen Sohns, mit welcher er alle büſſende Sünder zu wahrer Reu und Buß gezogen hat. Ich opffere dir die Reu aller büſſenden Sündern, an ſtatt der Reu, ſo ich nicht hab, doch hertzlich gern hätte. Zum Zeugnuß, daß mir alle meine Sünden hertzlich leyd ſeynd, ſchlage ich auf meine ſündige Bruſt, und ſprich mit dem offenen Sünder O GOtt Vatter, ſey gnädig mir armen Sünder. O GOtt Sohn, ſey gnädig mir armen Sünder. O GOtt H. Geiſt, ſey gnädig mir armen Sünder, Amen.

Gebett nach der Beicht.

Nach der Beicht ſoll der Krancke nicht gleich communiciren, ſondern zuvor ſeine Beicht mit folgenden Gebettlein beſchlieſſen, welches er entweder ſelbſt, oder ſich von dem Prieſter ſolle laſſen vorleſen.

Nun, mein gütigſter GOtt, hab ich meine Beicht verricht, und alle meine Sünden dem Prieſter an deiner Statt offenbahret. So hoffe ich auch nun, du werdeſt mir verziehen haben, und meiner Sünden nimmermehr wollen gedencken. Deſſen will ich dich von Hertzen gebetten haben, und will dir in Ewigkeit dafür Danck ſagen. Wann ich vielleicht etwas verſaumt oder nachläßiglich verricht

hätte, das befehle ich deinem ſüſſeſten Hertzen zu verbeſſern, und bitte durch deine unendliche Süßigkeit, du wolleſt mich in dem Himmel loßſprechen, wie mich der Prieſter auf Erden hat loßgeſprochen. Damit ich wahrhafftiglich im Stand der Gnaden ſeye, und in deiner Lieb leben und ſterben möge. Ich ſage dir hertzlichen Danck, daß du mir meine ſchwere Sünden verziehen, und mich wieder zu deiner Gnad aufgenommen haſt. Und nimm mir ernſtlich für, dich mein Lebtag nimmermehr zu erzürnen: ſondern biß an mein letzten Augenblick treu zu verbleiben. Darzu verleyhe mir Gnad, und bewahre mich für allen Sünden und Anfechtungen, Amen.

Gebett vor der Communion.

So den Krancken kan vorgeleſen werden.

O mein liebſter JEſu, ich armer Krancker Menſch begehre dich jetzt mit aller Andacht zu empfangen, damit ich meine arme Seel ſtärcke, und zum Weeg der Seeligkeit bereit mache. Weil diß vielleicht meine letzte Communion iſt, ſo ich mein Lebtag empfangen werde, deswegen begehr ich dich auch mit gröſſerer Andacht zu empfangen, als ich dich mein Lebtag jemahl empfangen hab. Ich glaube veſtiglich, daß in dieſem hochwürdigen Sacrament dein wahres Fleiſch und Blut gegenwärtig ſeye: und daß ich dich meinen lieben GOtt warhafftiglich darinn empfange. Ich glaube auch, daß ich durch die würdige Nieſſung deines heiligen Fleiſch und Bluts an

meiner Seelen geſpeißt werde, und deine götts liche Gnad warhafftiglich erlange. Ey ſo komme dann zu mir mein allerliebſter JEſu, dann mein armes Hertz verlangt ſehr nach dir. Speiſe meine krancke Seel mit deinem heiligen Fleiſch, und träncke ſie mit deinem H. Blut. Bereiche ſie mit deiner göttlichen Gnad, und ſtärcke ſie durch die Krafft dieſes heiligen Sacraments. Aber O liebſter JEſu, wie will ich ſo keck ſeyn, dich zu empfangen, da ich doch deiner gantz und gar unwürdig bin. Du biſt der höchſte unendliche GOtt, für deſſen Majeſtät auch die Heil. Englen erzittern, und ich bin ein armer elender Erdwurm erfüllt mit Sünden und Boßheit. Dannoch weil du ſelbſt geſagt haſt. Die Geſunde bedörffen des Artzts nicht, ſondern die Krancke; ſo will ich dich mit aller Demuth empfangen, damit meine arme Seel, und mein krancker Leib auf einmahl geſund werden. Darum ſchlage ich auf meine ſündige Bruſt, und ſprich mit hertzlicher Reu und tieffeſter Demuth: O HErr JEſu Chriſte, ich bin nicht würdig. O HErr JEſu Chriſte, ich bin nicht würdig. O HErr JEſu Chriſte, ich bin nicht würdig. Ich bin nicht würdig O höchſter GOtt, daß ich dich ſoll empfangen, weil mein Hertz voller Abſcheulichkeit und unrein iſt. Ich bitte dich aber, O JEſu waſche mein unreines Hertz mit deinen bittern Zähren. Säubere es mit deinen ſauren Schweiß-Tropffen. Reinige es mit deinem blutigen Tod=Schweiß. Begieſſe es mit dem H. Waſ=

ſer und Blut, ſo aus deiner heiligen Seiten geſloſſen iſt, und beſprenge es mit deinem roſenfarben Blut, welches du in deiner Geißlung, Crönung und Creutzigung vergoſſen haſt. Damit mein ſündiges Hertz gantz rein, ſchön, ſauber, heilig und geziert ſeye: und du mit Freuden in demſelbigen zu wohnen Luſt habeſt, Amen.

Unter dem Confiteor ſprich:

O Barmhertziger, himmliſcher Vatter, ich armer Sünder bekenne hie vor dieſem hochwürdigen Sacrament, daß ich dich mein Lebtag viel tauſendmahl erzürnt hab. Es iſt mir aber von gantzem Hertzen leyd, und ſchlage mit dem offenen Sünder auf meine sündige Bruſt, ſprechend: O GOtt Vatter, ſey mir armen Sünder gnädig! O GOtt Sohn, ſey mir armen Sünder gnädig! O GOtt heiliger Geiſt, ſey mir armen Sünder gnädig. Ich hoffe von dir mein gütigſter GOtt Gnad und Barmhertzigkeit, ich hoffe mit gantzem Vertrauen Nachlaß, und Verzeyhung aller meiner Sünden, und das ewige Leben, Amen.

Unter der Abſolution.

O HErr JEſu Chriſte durch Krafft dieſer heiligen Abſolution und des prieſterlichen Seegens, ſprich mich loß von allen Sünden, und nimm mich auf zu deinen göttlichen Gnaden, Amen.

Wann der Prieſter die Heil. Communion reichet, ſo ſprich in deinen Gedancken:

O mein

O Mein JEſu, O mein allerliebſter JEſu! Ach komme in mein armes Hertz, und heile mich von meiner Kranckheit, Leibs und der Seelen, Amen.

Gebett nach der Communion.

O ſüſſer JEſu, O gütigſter JEſu, O lieblichſter JEſu. Woher kommt mir dieſe Gnad, daß du mich heimſucheſt? wie hab ichs um dich verdient, daß du bey mir armen Sünder einkehreſt? Ich grüſſe, ehre und bette dich an, und in hertzlicher Liebe, mit welcher ich dich wegen deiner Würdigkeit über alles liebe; heiſſe ich dich willkommen ſeyn. O mein allerliebſter JEſu, weil ich dich dann nun wahrhaftig bey mir hab, ſo will ich dir meine Noth verträulich klagen, und all mein Elend ſicherlich offenbahren. O mein allerliebſter JEſu, ſiehe, was für eine arme Creatur ich bin; ſiehe wie ich an Seel und Leib ſo elend und kranck bin. Meine Seel iſt voller Sünden und Wunden, und mein Leib iſt voller Kranckheit und Schmertzen. O mein JEſu, niemand kan mir beſſer helffen als du, der du biſt ein Docter über alle Doctoren, und ein Artzt über alle Aertzten. Darum hab ich dich laſſen zu mir kommen, damit ich dir meine Noth deſto beſſer klagen, und meine Kranckheit offenbahren könte. Du mein JEſu weiſt am beſten, wo mirs mangelt, und wie mir am beſten könne geholffen werden. Ey ſo thue dann deinen Gnaden-Schatz auf, und erweiſe an mir deine Barmhertzigkeit.

Siehe ich liege vor dir gleichwie der Evangeliſche Gichtbrüchige auf ſeinem Bett, und mit ſolcher Anmüthigkeit und Vertrauen, als er dich angeſehen und gebetten hat, anſiehe und bitt ich dich auch. So ſprich dann dasjenige tröſtliche Wort zu mir, welches du zu ihm geſprochen haſt, ſagend: **Sey getröſt mein Kind, deine Sünden werden dir verziehen. Stehe auf von deinem Bett und gehe hin in dein Hauß.** O mein JEſu: wann du mir dieſe ſo groſſe Gnad thäteſt, in Ewigkeit wolte ich dir darvor dancken. Ey ſo erweiſe mir dann deine groſſe Barmhertzigkeit, und durch die Nieſſung deines allerheiligſten Leibs heile die Schwachheit meines krancken Leibs. Iſt es aber wider deinen göttlichen Willen, daß ich geſund werde, ſo mache mich zum wenigſten an meiner Seelen geſund, und heile mich von den vielen Kranckheiten meiner Sünden, damit ich behafft bin. Speiſe meine Seel mit deinem heiligſten Leib, und träncke ſie mit deinem roſenfarben Blut.

O du koſtbarliches Fleiſch meines HErrn JEſu Chriſti, ſtärcke meine Seel, und gib ihr Krafft wider die Anfechtungen des böſen Feinds. O du roſenfarbes Blut meines HErrn JEſu Chriſti, beſprenge meine Seel, und reinige ſie von allen ihren Unſauberkeiten. Dann was kan für eine kräfftigere Medicin erdacht werden, als der wahre Leib und Blut des lebendigen GOttes: und was kan für ein kräfftigers Mittel ſeyn, als die Gottheit

heit und Menſchheit unſers HErrn JESU Chriſti: Ey ſo labe dann, O gütigſter JEſu, mein ſchwaches Hertz, durch die Berührung deines heiligſten Fleiſch und Bluts: und heilige meine ſündige Seel, durch die perſöhnliche Gegenwart deiner hochwürdigſten Menſchheit und Gottheit. Ach verleyhe mir durch die Nieſſung deines allerheiligſten Sacraments vollkommene Verzeyhung meiner Sünden: und gäntzliche Nachlaſſung der wohlverdienten Straffen. Wann vielleicht diß meine letzte Communion ſeyn ſollte, ſo laß ſie doch meiner armen Seelen zur kräfftigen Weeg-Speiß gereichen: damit ſie durch die Krafft dieſer göttlichen Speiß den gefährlichſten Weeg der Ewigkeit ſicherlich wandere, und wider alle Anfechtung der leidigen Teufeln geſtärckt ſeye, Amen.

Gebett vor der letzten Oelung.

O allergütigſter HErr JEſu Chriſte, der du aus lauter Barmhertzigkeit das heilige Sacrament der letzten Oelung zum Troſt der Krancken haſt eingeſetzt: auf daß ſie durch diß übernatürliche Mittel an Leib und Seel mögen geſund werden. Siehe ich armer Sünder nimm meine Zuflucht zu dieſer himmliſchen Artzney, und will diß heilige Sacrament der letzten Oelung mit wahrer Andacht und hertzlicher Begierd empfangen: in groſſer Hoffnung, du werdeſt mir durch Krafft derſelbigen deine göttliche Gnad erzeigen, und mir, wann es alſo dein göttlicher Will, und meiner Seele

len Heyl iſt, meine vorige Geſundheit wieder verleyhen. O gütiger GOtt, der du durch diß heilige Sacrament ſo manchem Krancken ſeine Geſundheit wieder geben haſt, laſſe doch auch mir armen Sünder die Gnad wiederfahren. Ich bitte durch die Krafft des roſenfarben Bluts, welches aus dem Hertzen JEſu Chriſti am H. Creutz gefloſſen iſt, du wolleſt mir Gnad verleyhen diß Heil. Sacrament würdiglich zu empfangen, und der Krafft deſſelbigen theilhafftig zu werden, Amen.

Wann der Prieſter die Litaney aller Heiligen, und andere Gebetter bettet vor der letzten Oelung und Salbung, ſo ſoll der Krancke immittels in ſeinem Hertzen zu GOtt ſeufftzen, ſprechend:

O gütiger GOtt, erhöre das Gebett deiner Kirchen, und laſſe mir armen Sünder daſſelbige zu gut kommen.

O ewiger Vatter erbarm dich meiner. O Chriſte JEſu erbarm dich meiner. O heiliger Geiſt erbarm dich meiner. O H. Dreyfaltigkeit erbarm dich meiner. O H. Maria bitt für mich. O ihr H. Englen bittet für mich. O ihr H. Apoſtelen bittet für mich, ꝛc. O ihr Heilige GOttes bittet für mich, und erlangt mir Gnad diß H. Sacrament mit wahrer Andacht zum Troſt meiner Seel zu empfangen, Amen.

Wann der Prieſter dich will anfangen zu ſalben, ſo ſprich.

Im Nahmen des Vat✝ters und des So✝hns und des H. Gei✝ſtes will ich dieſe H. Oelung empfangen

Wann dir der Prieſter die Augen ſalbet, ſo ſprich mit dem Mund oder mit dem Hertzen:

Durch dieſe heilige Oelung, und durch deine mildeſte Barmhertzigkeit, verzeyhe mir, O gütigſter GOtt, was ich jemahl mit meinen Augen geſündiget hab, Amen.

Zur Salbung der Ohren ſprich:

Durch dieſe heilige Oelung, und durch deine mildeſte Barmhertzigkeit, verzeyhe mir, O gůtigſter GOtt, was ich jemahl mit meinen Ohren geſündiget hab, Amen.

Zur Salbung des Munds ſprich:

Durch dieſe heilige Oelung, und durch deine mildeſte Barmhertzigkeit, verzeyhe mir, O gütigſter GOtt, was ich jemahl mit meinem Mund geſündigt hab, Amen.

Zur Salbung der Naſen ſprich:

Durch dieſe heilige Oelung, und durch deine mildeſte Barmhertzigkeit, verzeyhe mir, O gütigſter GOtt, was ich jemahl mit meiner Naſen und durch den Geruch geſündiget hab, Amen.

Zur Salbung der Händ ſprich:

Durch dieſe heilige Oelung, und durch deine mildeſte Barmhertzigkeit, verzeyhe mir, O gütigſter GOtt, was ich jemahl mit meinen Händen geſündiget hab, Amen.

Zur Salbung der Füſſen ſprich:

Durch dieſe heilige Oelung, und durch deine mildeſte Barmhertzigkeit, verzeyhe mir, O gütigſter GOtt, was ich jemahl mit meinen Füſſen geſündiget hab, Amen.

Gebett nach der letzten Oelung.

O allergütigſter JEſu, nun hab ich diß H. Sacrament empfangen, darnach ich ſo hertzlich verlangt habe. Nun bin ich an meinem Leib geſalbet, und wider alle Anläuff des böſen Feinds geſtärckt. Deswegen thue ich mich von Hertzen bedancken, daß du mich haſt würdig gemacht dieſe H. Oelung zu empfangen, welche viele tauſend Menſchen vor ihrem Tod nicht haben können erlangen. So bitte ich dann, du wolleſt dieſelbige an mir laſſen Krafft haben, und mich dardurch an Leib und Seel geſund machen. Ich ermahne dich, O Chriſte JEſu, der tröſtlichen Worten, ſo du durch deinen heiligen Apoſtel Jacob uns haſt laſſen ſagen, da er alſo ſpricht: **Iſt jemand unter euch kranck, der beruffe die Prieſter der Kirchen, und laſſe ſie über ihn betten und ihn mit Oel ſalben, im Nahmen des HErrn: und das Gebett des Glaubens wird dem Krancken helffen: und der HErr wird ihn erleuchten: und ſo er in Sünden iſt, werden ſie ihm vergeben werden.** Diß hab ich nun gethan, ſo gut ich gekönt hab, und ſo viel an mir geweſen iſt. Ich hab den Prieſter laſſen beruffen, und ihn über mich laſſen betten. Ich hab mich mit dem H. Oel laſſen ſalben, und hab diß H. Sacrament mit möglichſter Andacht empfangen. So bitt ich dann, du wolleſt deine Verheiſſung an mir laſſen wahr werden, und mir die Gnad dieſes H. Sacraments mittheilen. Laſſe das Gebett

des

des Glaubens mir helffen, und die Verdienſten deiner heiligen Kirchen mir zu gut kommen. Erleichtere mich, O gütigſter HErr, und verleyhe mir meine vorige Geſundheit. Verzeyhe mir meine Sünden, deren ich ſehr viel begangen hab, und lösche aus die Macklen, ſo meine Seel davon empfangen hat. Endlich ſtärck mich wider die Anfechtungen des böſen Feinds, und bewahre mich für dem zeitlichen und ewigen Tod, Amen.

Nach der l tzten Oelung ſoll der krancke ſein geiſtliches Teſtament machen (wann ers zuvor noch nicht gemacht hat) und wann er zu ſchwach iſt, ſoll er ſelbiges von einem andern laſſen fürleſen: welches am End des eilfften Theils zu finden. Darnach ſoll er ſich gantz in den Willen GOttes ergeben, und veſtiglich glauben, daß er nimmer beſſer könne ſterben, als in ſelbiger Stund, welche ihm von GOtt verordnet worden. Drittens ſolle er ſich die folgende Gebetter laſſen vorleſen, und in ſeinem Sinn andächtiglich nachſprechen:

Gebett zu dem Nahmen JEſu, um Hülff in Tods-Nöthen zu erlangen.

O gütigſter JEſu, O ſüſſeſter JEſu, O liebreichſter JEſu. O JEſu du Sohn GOttes und Mariä, erbarm dich meiner, und ſtehe mir bey in meiner groſſen Noth. Erzeige mir dein liebreiches Angeſicht, und wende deine milde Augen zu mir. O barmhertziger JEſu, erbarm dich meiner. O gnadenreicheſter JEſu, erzeige mir deine Gnad. O mildreicheſter JEſu, verzeyhe mir meine Sünden: Durch die Beſprengung deines roſenfarben Bluts reinige meine unreine Seel, und durch die Verdienſten deines bittern Leydens ſchenck mir die wohlverdiente Straffen.

Nicht verſtoſſe mich von deinem Angeſicht und nimm deinen Heiligen Geiſt nicht von mir, ſondern wegen der Ehr deines heiligen Nahmens erlöſe mich, und durch die Krafft deſſen mache mich heylwärtig. O Nahm JEſu, du ſüſſer Nahm, O Nahm JEſu, du liebreicher Nahm, O Nahm JEſu, du heilſamer Nahm: Dann was iſt JEſus anderſt als ein Heyland: und was bedeutet dein Nahm anders als ein Nahm eines Seeligmachers. Darum O JEſu um deines Nahmens willen ſeye mein Heyland, und helffe mir zur ewigen Seeligkeit. Laſſe mich doch nicht verlohren werden, weil du mich ſo theuer erkaufft haſt: und laſſe mich nicht in den ewigen Tod gerathen, weil du mich durch deinen bittern Tod erlöſt haſt. Erbarm dich meiner, O JEſu: erbarm dich meiner: und um deiner groſſen Barmhertzigkeit willen nimm mich zu Gnaden auf. O allerliebſter JEſu! O allermildeſter JEſu! O allergütigſter JEſu, O JEſu: O JEſu, JEſu, ſey mein JEſus, und mache mich heylwärtig, ach ſprich zu meiner Seelen: Ich bin dein Heyland, und um meines Nahmens willen will ich dich beſchützen. Strecke deine durchnagelte Händ zu meiner Seelen aus, gleichwie du ſie mit höchſter Lieb zu allen büſſenden Sündern haſt ausgeſtreckt. Und nimm meinen ausfahrenden Geiſt gnädiglich auf, gleichwie du den Geiſt deiner gebenedeyten Mutter mit höchſten Freuden haſt aufgenommen, Amen.

Seuffzer eines Krancken zu Maria.

O du liebe Mutter GOttes, ich armer Krancker ſeuffze zu dir, und klage dir vätterlich meine groſſe Armſeeligkeit. Ach ſiehe wie elend und armſeelig ich ſey; und wie ich an Leib und Seel ſo voller Pein und Aengſten ſeye. Ach komme mir zu Hülff in dieſer meiner letzten Noth, und verlaſſe mich nicht in meiner ſchweren Anfechtung, O Maria ſtehe mir bey, O Maria bitt für mich, O Maria erlange mir Gnad. Wann du mich verlaſſeſt, ſo bin ich verlaſſen: und wann du mir nicht helffeſt, wer wird mir dann helffen. Darum bitte ich, ſey meine treue Fürbitterin: und erhalte bey GOtt, daß ich nicht ewig verlohren werde. O du ſüſſe Jungfrau, nächſt GOtt biſt du mein eintzige Hoffnung, und ich hab mein Vertrauen auf dich geſetzt. Dann ich vermeyne, GOtt könne micht nicht verlaſſen, ſo lang als ich dich zur Freundin habe: ja ich vermeyne, ich könne nicht ewiglich verlohren werden, wann ich mich ſteiff an dich halte. So laß mich dann deiner Treu genieſſen, und laß meine Hoffnung nicht zu Schanden werden. O du liebreiche Mutter, ich bitte dich demüthig um Hülff: ich bitte dich von gantzen Hertzen um Barmhertzigkeit: Laß doch dein mütterliches Hertz über mich erweicht werden, und laſſe mich deiner beſtändigen Treu genieſſen. Ich befehle mich dir treulich als ich kan, und verſchlieſſe mich in den Grund deines allerſüſſeſten Hertzens.

Son-

Sonderlich wann ich werde in Tods-Nöthen kommen, und von aller Welt verlaſſen werden. Alsdann ſeye meiner eingedenck, und zeige mir dein mütterliches Hertz. Wann meine Kräfften werden abnehmen, und meine Aengſten ſich werden vermehren: wann meine ſchwache Zung deinen heiligen Nahmen nicht mehr wird können ausſprechen: und wann meine gebrochene Augen dein H. Bildnuß nicht mehr können anſchauen: alsdann erinnere dich dieſes meines Gebetts, und nimm dich meiner armen Seelen an: damit ich durch dich die göttliche Gnad erlangen, und ein ſeeliges End erwerben möge,

Gebett zu allen Heiligen.

Unter euren Schutz und Schirm fliehe ich, O ihr liebe Heiligen GOttes, und bey euch unſern treuen Fürbittern ſuche ich Hülff und Rath, O ihr liebe Freund GOttes, ſehet, in was für einem elenden Stand ich ſeye: und in was für groſſer Gefahr der Seeligkeit ich ſtecke. Ich erſuche euch aus dem innerſten meiner Seelen um euren mächtigen Beyſtand. So kommt mir dann zu Hülff in dieſer ſo groſſen Noth. Ich bin zwar eurer Fürbitt nicht würdig, und hab auch euer Hülff nimmer verdient: dannoch weil ich jetzt in Gefahr des zeitlichen und ewigen Tods bin, und mir weder ich noch ein Menſch auf Erden helffen kan; darum erheb ich meine Händ zu euch in den Himmel, und mit groſſem Vertrauen ruff ich euch aus dem innerſten Grund meines Hertzen an

O ihr liebe Heiligen, kommt mir zu Hülff. O ihr lieben Heiligen, reicht mir eure Händ. O ihr lieben Heiligen, errettet mich aus der Gefahr. O ihr H. Apoſtelen, ſteht mir bey. O ihr H. Martyrer, ſteht mir bey. O ihr H. Beichtiger, ſteht mir bey. O ihr H. Jungfrauen, ſteht mir bey. O ihr meine liebe Patronen, ſteht mir bey. O ihr alle GOttes Heiligen, ſteht mir bey, und nehmt meine arme Seel unter euren Schutz. Gleichwie ihr in eurem Tod die liebe Heiligen angeruffen, und eure Seelen ihnen befohlen habt: alſo ruffe ich euch jetzund auch an: ich befehle euch meine arme Seel: damit mir der ſtrenge Richter euretwegen verſchone, und die ewige Seeligkeit durch eure Fürbitt mittheile, Amen.

Zu ſeinem H. Schutz-Engel.

O Mein lieber H. Schutz-Engel ſey mir von Hertzen gegrüſt, und mit aller Demüthigkeit geehrt. Ich weiß, daß du allhie gegenwärtig biſt. Ich weiß, daß der liebe GOtt mich dir anbefohlen hat, auf daß du für meine Seel und Leib ſolleſt ſonderlich Sorg tragen. Darum klag ich dir deſto verträulicher meine Noth: und ruffe dich deſto eifferiger um Hülff an. Ach mein lieber Engel, ſiehe doch mein groſſes Elend an, und beherzige doch den üblen Stand, darin ich mich befinde. An Leib und Seel bin ich kranck, und mein Hertz und Gemüth iſt voller Betrübnuß. Die Schmertzen ſeynd groß: die Angſt des Tods ſteht mir ſtäts

vor Augen: und die böſe Feind wenden alle Mittel an, mich zur Höllen zu bringen. Wie will ich dann in ſolcher groſſen Noth beſtehen mögen, wann du mir nicht hilffeſt? und wie will ich wider den böſen Feind ſtreiten, wann du mir nicht beyſteheſt. So bedenck dann meinen elenden Zuſtand, O mein lieber Engel, und ſtehe mir bey in dieſem gefährlichen Streit. Jetzt hab ich deiner Hülff und Fürbitt am allermeiſten vonnöthen, komme mir derohalben zu Hülff und bewahre mich mächtiglich vor aller Betrüglichkeit und Nachſtellungen der böſen Feind, auf daß ich unerſchrocken und ohne Zweiflung, im rechten Glauben, ſtarcken Hoffnung und in gantz vollkommener Lieb aus dieſem Elend und Jammerthal Chriſtlich und ſeeliglich verſcheide, Amen.

Schuß-Gebett eines Krancken.

Dieſe Schuß-Gebettlein ſeynd ſehr nützlich, durch welche alle deine Schmertzen GOtt angenehm, und dir ſehr verdienſtlich werden. Darum ſoll ein Krancker ſich deren vielmahl gebrauchen.

SIehe, mein liebſter JEſu, wie elendiglich ich allhie liege, und wie mein gantzer Leib mit ſo vielen Schmertzen erfüllet iſt.

Dieſe Kranckheit fällt mir zwar ſchwer: dannoch dir zu Lieb will ich ſie hertzlich gern leiden.

In dein ſüſſes Hertz lege ich alle meine Schmertzen, und durch daſſelbige opffere ich ſie dir zu deinem ewigen Lob.

O ſüſſe Lieb GOttes, in ſolcher Meynung befehle ich dir all mein Leyden, in welcher du mirs vom Willen Gottes herab gebracht haſt.

O ſüſſe Lieb GOttes, ich bitte du wolleſt alle meine Seufftzer aufnehmen: und ſie der H. Dreyfaltigkeit zum ewigen Lob aufopfern.

Mein liebſter JEſu, weil ich wegen Viele der Schmertzen nicht viel bitten kan, darum bitte ich, du wolleſt dein H. Gebett für mich aufopffern.

Ich übergib mich gäntzlich in deinen heiligen Willen, gleichwie du dich in den Willen deines Vatters übergeben haſt.

Mit ſolcher Meynung begehr ich alles zu leyden, mit welcher du all dein Leyden gelitten haſt.

Mit ſolcher Lieb nimm ich dieſe Kranckheit an, mit welcher du mir ſie vom Himmel herab geſchickt haſt.

Ich vereinige meine Schmertzen mit deinen Schmertzen, und mit den Schmertzen welche alle Heilige Martyrer gelitten haben.

Mit ſolcher Lieb begehre ich für dich zu leyden, mit welcher du für mich und alle Menſchen gelitten haſt.

Ich bin bereit ſo lang und ſo viel zu leyden, wie lang und wie viel deine göttliche Weißheit verordnet hat.

Ich begehre nicht eher geſund zu werden, bis es deiner unendlichen Gütigkeit gefällig iſt.

Alles, was ich leyde und leyden werde, will ich dir allein zu lieb leyden: und begehre auch keinen andern Lohn darfür, als daß es dir möge gefallen.

Du weiſt ja wohl, daß ich gantz elend und

ſchwach bin: und daß ich ohne deine Gnad nicht den geringſten Schmertzen mit Gedult kan überſtehen. Darum bitte ich dich durch die Bitterkeit deines H. Leydens, daß du mir Gedult verleyheſt, damit ich dieſe Kranckheit zu deiner höchſten Ehr leyden möge.

Verſchaffe O mein JEſu, daß ich mit Freuden leyde, und dir alle Augenblick einen neuen Gefallen erzeige.

Ich übergeb mich abermahl in deinen göttlichen Willen: und ſprich mit deinem Mund und Hertzen: **Vatter iſt es möglich, ſo nimm den bittern Kelch von mir: dannoch nicht mein, ſondern dein Will geſchehe, Amen.**

Begierd bey JEſu zu ſeyn.

Es iſt ſehr nothwendig, daß ein Sterbender eine inbrünſtige Begierd erwecke zu Chriſto zu kommen: weilen dieſe Begierd ein Zeichen einer wahren Lieb iſt. Darum wiederhole öfters nachfolgende Seufftzer

O Geliebter meines Hertzens, meine Seel liebet dich, und verlanget ſehr bey dir zu ſeyn.

Gleichwie ein Hirſch zum Waſſer-Brunnen / alſo verlangt meine Seel zu dir mein GOtt.

Meine Seel dürſtet nach dem lebendigen Brunnen: ach wann werd ich zu dir kommen O mein liebſter GOtt.

Wann werd ich anſehen dein liebreiches Angeſicht, wann werd ich anhören dein ſüſſe Stimm.

Wann werd ich dich umpfangen mit meinen

nen Armen, wann werde ich dich drucken an mein liebendes Hertz.

Wann werde ich erfüllt werden mit deiner göttlichen Liebe.

Wann werde ich eingehen in den himmliſchen Saal, wann werde ich anſchauen deine Glory und Herrlichkeit,

Seelig ſeyn diejenige, ſo da wohnen in deinem Hauß/ von Ewigkeit zu Ewigkeit werden ſie dich loben.

O wann ich auch ſo glücklich ſeyn möchte: wie wolt ich dich ſo hertzlich loben und preiſen.

Verleyhe mir dieſe groſſe Gnad, O mein liebſter JEſu: ich zehle mich unter die Zahl deiner Auserwählten.

Ach mache mich auch theilhaftig deines Reichs, und nimm mich zu dir in die Seeligkeit.

Dann beſſer iſt ein Tag in deinen Vorhöffen: als tauſend hie auf dieſer Welt.

Ja beſſer iſts ein Augenblick im Himmel zu ſeyn, als tauſend Jahr auf Erden in allen Wollüſten zu leben.

O wann ich nur bald möchte hinauf kommen: damit ich der ewigen Freuden möge genieſſen.

O was würde mir das für eine hertzliche Freud ſeyn: wann meine Seel von den Englen ſolte in den Himmel getragen werden.

O wann kommt doch dieſes glückſeeligſte Stündlein: O wann kommt doch der glückſeeligſte Augenblick.

Ach wann es nur bald gegenwärtig wäre; wie gern wolt ich diß elende Leben verlaſſen.

Wie gern wolt ich bey meinem GOtt seyn: wie gern wolt ich zu meinem liebſten JEſu kommen.

Ach komme doch mein liebſter JEſu: Ach kome und nehme mich aus dieſem Jammerthal:

Ach komme und führe mich in deine himmliſche Wohnung: damit ich bey dir möge ſeyn in deinem Reich.

Ich hab ein hertzliches Verlangen nach dir und warte mit Schmertzen, biß du mich zu dir nehmeſt.

Dann ich liebe dich von Grund meines Hertzens: und du biſt der auserwählte Schatz meiner Seelen.

Darum verlangt mich bey meinem Allerliebſten zu ſeyn: damit ich ſeiner Liebe völliglich genieſſe.

Ey ſo komm dann du meiner Seelen ſüſſeſter Bräutigam, und nimm mich in deine H. Armen.

Schlieſſe mich in dein göttliches Hertz: und laſſe mich ewig in demſelben wohnen.

Andächtige Seuffzer.

So dem Sterbenden zugeruffen, oder von ihm ſelbſt ſollen geſprochen werden.

Wann der Krancke zu den letzten Zügen greifft, ſo ſollen ihm die folgende Seuffzer langſam und mit beweglicher Stimm zugeruffen werden, ſolang als man vermeynt, daß er noch hören kan. Und wann die Seuffzer aus ſeynd, ſo kan man ſie wiederholen. Immittels ſoll der Krancke eine geweyhete brennende Kertzen, und ein Creutz in der Hand haben: und ſoll zum öfftern Weyhwaſſer auf den Krancken und auf das Bett geſprenget werden.

JEſus

JEſus Maria. JEſus Maria. JEſus Maria. JEſus ſey mir gnådig. JEſus ſey mir barmhertzig.

O JEſu verzeih mir meine Sůnden. JEſu du Sohn Davids erbarm dich meiner. JEſu du Sohn GOttes erbarm dich meiner.

O JEſu verlaß mich nicht. O JEſu ſtehe mir bey. O JEſu komme mir zu Hůlff.

In deine Hånd befehl ich meinen Geiſt. In deine Seel befehl ich meine Seel. In dein H. Hertz befehl ich mein ſůndiges Hertz.

O himmliſcher Vatter ſey mir gnådig. O Chriſte JEſu ſey mir gnådig. O H. Geiſt ſey mir gnådig.

O GOtt erbarm dich meiner: O GOtt erzeig mir Gnad. O GOtt komm mir zu Hůlf.

Auf dich verlaß ich mich. Auf dich vertrőſt ich mich. In dich verſchließ ich mich.

Reumůthige Seuffzer.

O GOtt verzeihe mir meine Sůnden. O GOtt verzeihe mir meine Sůnden.

Es iſt mir von Hertzen leyd, daß ich geſůndiget hab. O GOtt ich bereue alle Sůnden, womit ich Zeit meines Lebens deine liebwůrdigſte Majeſtåt beleidiget hab.

Ach håtte ichs nicht gethan! Ach håtte ich doch nicht geſůndigt.

O GOtt kőnt ichs wiederuffen. O GOtt kőnt ichs gar vernichten. O GOtt kőnt ich machen, daß es nicht geſchehen wåre.

Mein Leben wolt ich darum geben, ja den allerbitterſten Tod wolte ich leyden, wann ichs wiederruffen kőnte.

Weil ichs aber nicht wiederruffen kan, ſo iſt mirs von Hertzen leyd.

Ich nimm mir ernſtlich für dich meinen lieben GOtt nimmermehr zu erzürnen.

Verzeih mir, O JEſu: und durch deinen bittern Tod lösche aus meine Miſſethaten.

Nicht gedenck an meine vielfältige Sünden: ſondern an deine groſſe Barmhertzigkeit.

Nicht gehe mit mir ins Gericht, dann ich weiß, daß ich vor dir nicht kan beſtehen.

Ich bitte dich durch deine unendliche Gütigkeit, du wolleſt mir armen Sünder verzeihen.

Ich bitte dich durch die Verdienſten deines bittern Leydens, ſchencke mir die wohlverdiente Straffen.

Reinige mich mit deinen bittern Zähren, und waſche mich mit deinem roſenfarben Blut.

Laſſe mich theilhaftig werden deiner Verdienſten, und laſſe dein bitter Leyden an mir nicht verlohren ſeyn.

Gedenck O JEſu, wie viele ſaure Gäng du für mich ſeyſt gegangen: und wie manche Wunden du für mich haſt empfangen.

Gedenck wie viele Schmertzen du für mich haſt gelitten: und wie viele Bluts-Tropffen du für mich haſt vergoſſen.

O ſüſſer JEſu, ſchenck meiner armen Seelen nur ein eintziges Tröpfflein deines Heil. Bluts: ſchencke mir nur einen einzigen Seufftzer deines beängſtigten Hertzens.

Setze dein Creutz und Tod zwiſchen dein Gericht und meine arme Seel: und laſſe mich nicht ewiglich verlohren werden. Ich

Ich opffere dir deine Wunden und Schmertzen. Ich Opffere dir dein bitter Leyden und Sterben.

Ich opffere dir deine bittere Zähren. Ich opffere dir deinen blutigen Todſchweiß.

Ich opffere dir dein roſenfarbes Blut, und opffere dir deinen bitterſten Tod.

Diß alles opffere ich dir für meine Sünden: und für die Straffen, ſo ich damit verdient hab.

Wegen deines bittern Leydens verzeihe mir meine Sünden: wegen deines bittern Tods nimm mich wieder zu Gnaden auf.

In den Abgrund deiner Barmhertzigkeit verſenck ich meine Sünden; in die Tieffe deiner Wunden verberge ich meine Miſſethaten.

O ſüſſer JEſu. O gütigſter JEſu. O liebreicher JEſu. O JEſu mein eintziger Troſt! ach verlaß mich nicht in dieſer groſſen Noth.

O mein GOTT erhalte mich in wahren Glauben. O GOtt ſtärcke mich in veſter Hofnung. O GOtt entzünd mich in eifriger Lieb.

O JEſu verlaß mich nicht. O JEſu komm mir zu Hülf, O JEſu errette mich von dem Gewalt des Feinds.

Durch deinen bittern Tods-Kampf ſtehe mir bey in meinem letzten Streit. Durch die Zerbrechung deines H. Hertzens, ſtärcke mein ſchwaches Hertz. Durch die Verſcheidung deiner edleſten Seelen, begleite mein arme Seel zum ewigen Leben.

O JEſu, dir leb ich, O JEſu, dir ſterb ich, O JEſu, dein bin ich todt und lebendig.

Zu der Mutter GOttes.

HEilige Maria, Mutter GOttes bitt für mich armen Sünder.

H. Maria ſtehe mir bey. H. Maria verlaß mich nicht. H. Maria bewahre mich für dem böſen Feind.

O liebe Mutter. O gütige Mutter. O barmhertzige Mutter.

Ach verlaß mich nicht. Ach verſtoß mich nicht. Ach verſchmähe mich nicht wegen meinen vielen Sünden.

O ſüſſe Mutter JEſu, zeige mir JEſum die ſüſſe Frucht deines H. Leibs.

O Mutter der Barmhertzigkeit, erlange mir Gnad bey deinem lieben Sohn.

O mein allerliebſte Mutter erzeige an mir dein mütterliches Hertz.

In dieſer groſſen Noth komm mir zu Hülff, O allerſeeligſte Jungfrau Maria.

Gedenck, O Maria, wie oft ich dich in meinem Leben hab angeruffen: ſo laß mich jetzund meines Gebetts genieſſen

Gedenck, wie oft ich dich um ein ſeeliges End gebetten hab: ſo laß mich jetzund ein ſeeliges End erlangen.

Nach GOtt hab ich allzeit mein Hofnung auf dich geſetzt: ſo laß mich dann jetzt meiner Hoffnung genieſſen.

Ich bitte durch die Zähren, ſo du unter dem Creutz vergoſſen haſt, du wolleſt mir Verzeihung aller meiner Sünden erlangen.

Ich bitte dich durch alle Schmertzen, ſo dein

H. Hertz damahl gelitten hat, du wolleſt mir die Schmertzen des Tods ringeren.

Ich bitte dich durch dein Hertzenſtich, den du in dem Tod JEſu empfiengeſt, du wolleſt mir ein ſeeliges End erbitten.

Gedenck, O Maria, wie mitleydentlich du deinen ſterbenden Sohn angeſehen haſt: ſo ſehe mich auch in dieſer meiner Noth an.

In dein Jungfräuliches Hertz befehle ich meinen letzten Seuffzer. In deine H. Händ befehle ich meinen Geiſt. In deine Mütterliche Arm befehle ich meine ausfahrende Seel.

Ach gehe mit mir vor den Richterſtuhl Gottes, und erhalte mir ein gnädiges Urtheil.

Sage daß du meine Mutter ſeyeſt: auf daß ich Gnad erlange um deinetwegen.

Bedecke meine Sünd mit dem Kleid deiner Tugenden; damit ſie mir nicht zur Verdammnuß gereichen.

Führe meine Seel zur ewigen Seeligkeit: ſo will ich dich loben in alle Ewigkeit.

Zum H. Schutz-Engel.

O Heil. Schutz-Engel bitt für mich.
Heil. Schutz-Engel ſtreit für mich.
O Heil. Schutz-Engel bewahre mich für dem böſen Feind.

In deine Händ befehl ich meinen Geiſt: in deinen Schutz befehl ich meine arme Seel.

Verlaſſe mich nicht in dieſer Noth: ſtehe mir bey in dieſem gefährlichen Streit.

Laß mich dir jetzt am allermeiſten befohlen ſeyn, damit ich nicht ewiglich verlohren werde.

O lieber Engel komm mir zu Hülf. O lieber Engel treibe den böſen Feind von mir.

O lieber Engel zeige mir dein liebreiches Angeſicht: und durch deine Gegenwart tröſte meine arme Seel.

O ihr H. Apoſtel bittet für mich. O ihr H. Martyrer bittet für mich. O ihr H. Beichtiger bittet für mich. O ihr H. Jungfrauen bittet für mich. O ihr liebe Heiligen bittet für mich.

O ihr meine liebe Patronen kommt mir zu Hülff.

Ich bitte euch durch den bittern Tod JEſu Chriſti, ihr wollet mir beyſtehen.

Ich bitte euch durch euren glorwürdigen Tod, erlanget mir einen ſeeligen Tod.

Ubung des Glaubens.

Weil der böſe Feind den Sterbenden am allermeiſten im Glauben anficht, ſo ſollen die Umſtehende oft im Nahmen der Krancken den Glauben betten, und ihm oft die folgende Seufftzer zuruffen.

O GOtt an dich glaub ich, O GOtt auf dich hoffe ich: O GOtt dich liebe ich von Hertzen.

Ich glaub an dich, O du allerheiligſte Dreyfaltigkeit. Ich glaub an dich, O du unendliche GOttheit.

Ich glaub an GOtt Vatter, der mich erſchaffen hat. Ich glaub an GOtt Sohn, der mich erlöſt hat. Ich glaub an GOtt den H. Geiſt, der mich geheiliget hat.

Ich glaub an die H. ſieben Sacramenten. Ich glaub an das Opffer der Heiligen Meß. Ich glaub alles, was die Catholiſche Kirch glaubt.

In dieſem wahren Catholiſchen Glauben begehre ich zu leben und zu ſterben.

Von dieſem ſeeligmachenden Glauben begehr ich nimmer abzuweichen.

O JEſu, erhalte mich in dieſem wahren Glauben. O JEſu, dir befehle ich dieſen meinen Glauben.

Es iſt auch ſehr viel daran gelegen, daß man in der Lieb GOttes ſterbe dann wer in der Lieb GOttes abſcheidet, der wird nimmer verlohren werden, wann er ſchon aller Welt Sünden gethan hätte. Darum ſoll man den Krancken offt zuruffen folgende

Liebs-Seufftzer.

O Mein liebſter JEſu. O mein ſüſſeſter JEſu. O JEſu meine Lieb.

Von Grund meines Hertzens hab ich dich lieb: aus allen Kräften meiner Seelen hab ich dich lieb.

Ich hab dich lieber als mein eigenes Hertz: ich hab dich lieber als mein eigenes Leben.

Dir zu Lieb bin ich bereit mein Leben zu laſſen: dir zu Lieb bin ich bereit den Tod zu leyden.

O wann ich dich nur könte von gantzem Hertzen lieben. O wann ich dich nur könte aus allen Kräften lieben.

Ich liebe dich, O mein allerliebſter JEſu: der du mir mein Lebtag ſo viel Guts erwieſen.

Ich liebe dich, O mein allerliebſter JEſu: weil du für mich einen ſo bittern Tod gelitten.

Ich liebe dich, O mein allerliebſter JEſu: und iſt mir leyd, daß ich dich mein Lebtag ſo wenig geliebt hab.

Ach verzeih mir, daß ich dich ſo wenig geliebt hab, und daß ich dir mein Hertz ſo oft verſchloſſen habe.

Von jetzo an begehre ich dich zu lieben: ſo lang ich lebe und begehre in deiner Lieb zu verharren biß in Ewigkeit.

Ich bitte dich durch die Lieb deines liebreichen Hertzens, gib mir, daß ich in deiner Lieb möge leben und ſterben.

Ach gib mir nur ein Füncklein deiner göttlichen Lieb, damit mein letzter Augenblick ſey ein Seufftzer deiner göttlichen Liebe.

Kürtzere Ubung

Nnthwendigſter Tugenden vor Krancke u. Sterbende.

O Mein HErr und mein GOtt! ich bette dich mit tieffeſter Demuth an, als meinen aller Anbettung-Ehr-und liebwürdigſten GOtt.

Ich glaub an dich O ewige Wahrheit! ich hoff auf dich O unendliche Barmhertzigkeit! ich liebe dich O allerhöchſtes Gut. Ich bette dich an O göttliche Majeſtät! ich verlange nach dir O mein letztes Ziel und End.

O GOtt! ich bereue alle Sünden, womit ich Zeit meines Lebens deine liebwürdigſte Majeſtät beleidiget hab: Erbarm dich meiner. O JEſu nach deiner groſſen Barmhertzigkeit, und verzeyhe mir meine Sünden.

Du biſt meine Hoffnung O JEſu, du biſt mein Stärck, auf dich ſetze ich auch mein Vertrauen.

O GOtt mein höchſtes Gut! ich liebe dich über alles. Ach hätte ich dich doch die Zeit meines Lebens hindurch allzeit geliebt! O wäre ich ehender geſtorben, als ich dich beleydigt hätte.

O HErr dein Will geſchehe, wie du wilſt, ſo lang du wilſt. Alles leyde ich meinem GOtt zu Lieb in Vereinigung der Schmertzen meines Heylands JEſu Chriſti. Dein H. Leyden O JEſu ſtärcke mich, O gütigſter JEſu erhöre mich, in deine Heil. Wunden verberge mich.

GOtt Vatter von dem Himmel erbarme dich meiner, GOtt Sohn Erlöſer der Welt, erbarme dich meiner, GOtt H. Geiſt, erbarme dich meiner. Stärcke mich in dieſer Stund O mein JEſu.

O Maria Mutter der Barmhertzigkeit, ſtehe mir bey im letzten Streit.

O Heil. Schutz-Engel mein, laß mich dir anbefohlen ſeyn! O alle heilige GOttes bittet für mich.

JEſus! Maria! Joſeph ſtehet mir bey im Leben und im Tod.

JEſu dir lebe ich! JEſu dir ſterbe ich! JEſu dein bin ich todt und lebendig.

In deine Händ O JEſu befehle ich meinen Geiſt,

Nothwendiger Unterricht, wie man ſich mit den Sterbenden zu verhalten.

WAnn der Sterbende nicht mehr hören noch verſtehen kan; ſo iſt er in der gröſten Gefahr und in dem ſchwerſten Streit, alsdann braucht er am meiſten unſere Hülff, und hat des Gebetts am allermeiſten vonnöthen. Darum wollen doch alle und jede, ſo bey den Sterbenden ſeynd, der armen Seelen, welche in groſſen Nöthen liegt, mit ihrer Andacht zu Hülff kommen und ohne Unterlaß für ſie betten. Und ſeyen gewiß, daß der böſe Feind ſolches Gebett, welches von allen zugleich geſchiehet, ſehr haſſet, und ihn mehr brennt, als das hölliſche Feuer: weil es ihn abhaltet, daß er den Sterbenden nicht ſo ſehr kan anfechten, noch ihn ſo leicht verführen. So ſeyen dann alle gebetten, daß ſie fleißig über den Sterbenden betten, damit er den gefährlichen Streit überwinde. Für allen Gebettern ſchicken ſich zu dieſem End folgende Litaneyen am beſten.

Lita-

Litaney von dem Nahmen JEſu, für die Sterbende zu betten.

KYrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon. Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.
GOtt Vatter von den Himmelen, Erbarm dich ſeiner (ihrer.)
GOtt Sohn, Erlöſer der Welt,
GOtt H. Geiſt,
H. Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt,
JEſu du Sohn des lebendigen GOttes,
JEſu du Sohn der Jungfrauen Mariä,
JEſu du Sohn Davids,
Du allerglorwürdigſter JEſu,
Du allergütigſter JEſu,
Du allerliebreichſter JEſu,
Du allermildeſter JEſu,
Du allerſanftmüthigſter JEſu,
Du allerholdſeeligſter JEſu,
Du allerbarmhertzigſter JEſu,
Du allerfreygebigſter JEſu,
Du allertreueſter JEſu,
Du alleranmüthigſter JEſu,
Du allerſüſſeſter JEſu,
Du allergnädigſter JEſu,
Du allertröſtlichſter JEſu,
Du allerſchönſter JEſu,
Du allerliebſter JEſu,
JEſu du Vatter der Armen,
JEſu du Schutz der Wayſen,
JEſu du Hülff der Verlaſſenen,
JEſu du Heyl der Krancken,
JEſu du Zuflucht der Sünder,

} Erbarm dich ſeiner (ihrer.)

JEſu

JEſu du Tröſter der Betrübten,
JEſu du Helffer der Sterbenden,
JEſu du Richter der Abgeſtorbenen,
JEſu du Vergelter der Frommen,
JEſu du Straffer der Böſen,
JEſu du Freud der Englen,
JEſu du König der Patriarchen,
JEſu du Meiſter der Apoſteln,
JEſu du Lehrer der Evangeliſten,
JEſu du Stärck der Martyrer,
JEſu du Fürbild der Beichtiger,
JEſu du Bräutigam der Jungfrauen,
JEſu du Cron aller Heiligen.

Erbarm dich ſeiner (ihrer.)

Sey uns gnädig, verſchone ſeiner (ihrer,) O JEſu.
Sey uns gnädig erhöre uns O JEſu.
Von allem Ubel, Erlöſe ihn (ſie) O JEſu.
Von allen Sünden,
Von deinem Zorn,
Von ſeiner (ihrer) Kranckheit,
Von ſeinen (ihren) Schmertzen,
Von ſeinen (ihren) Aengſten,
Von ſeinen (ihren) Anfechtungen,
Von aller Ungedult,
Von aller Kleinmüthigkeit,
Von aller Verzweiffelung,
Vom Geiſt der Gottsläſterung,
Vom Zweiffel im Glauben,
Vom Schrecken des Feinds,
Vom Anſchauen der Teuffelen,
Von zu groſſer Forcht des Tods,
Von einem böſen Tod,

Erlöſe ihn (ſie) O JEſu.

Von dem ewigen Tod.
Durch das Geheimnuß deiner Menſch-
werdung,
Durch deine Gnadenreiche Geburt,
Durch deine ſchmertzliche Beſchneidung,
Durch die Zukunft der drey Königen,
Durch deine Opfferung im Tempel,
Durch deine Flucht in Egypten,
Durch deine Findungim Tempel,
Durch deinen heiligen Tauf,
Durch deine ſtrenge Faſten,
Durch deine eifferige Predigen,
Durch deine vielfältige Abtödtungen,
Durch dein langes Wachen,
Durch dein inbrünſtiges Gebett,
Durch deine ſchwere Arbeiten,
Durch deine mühſeelige Reiſen,
Durch deine vielfältige Verfolgungen,
Durch deine ſchmähliche Verſpottungen,
Durch deine falſche Verachtungen,
Durch deine bittere Zähren,
Durch deine ſchmertzliche Seufftzer,
Durch deine ſtandhafftige Gedult,
Durch deine tieffe Demuth,
Durch dein ſchmertzliches Leyden,
Durch deinen bittern Tod,
Durch deine H. Wunden,
Durch dein koſtbarliches Blut,
Durch deine traurige Begräbnus,
Durch deine glorwürdige Aufferſtehung,
Durch deine herrliche Himmelfahrt,
Durch die Sendung des H. Geiſtes,

Erlöſe ihn (ſie) O JEſu.

O du Lamm GOttes welches du hinnimmſt die Sünd der Welt. Verſchone ſeiner (ihrer) O JEſu.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt, erhöre uns, O JEſu.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt, erbarm dich ſeiner (ihrer) O JEſu.

JEſu Chriſte höre uns.

JEſu Chriſte erhöre uns.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon. Vatter unſer, Ave Maria.

Litaney zu der Mutter GOttes.

KYrie eleiſon, Chriſte eleiſon, Kyrie eleiſon. Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.

GOtt Vatter von den Himmelen, Erbarm dich ſeiner (ihrer.)

GOtt Sohn Erlöſer der Welt. Erbarm ꝛc.

GOtt H. Geiſt. Erbarm dich ſeiner (ihrer.)

H. Dreyfaltigkeit ein einiger Gott. Erbarm ꝛc.

H. Maria,
H. GOttes-Gebährerin,
H. Jungfrau aller Jungfrauen,
Du ſüſſe Mutter,
Du liebe Mutter,
Du gütige Mutter,
Du treue Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du anmüthige Mutter,
Du troſtreiche Mutter,
Du barmhertzige Mutter,
Du gnadenreiche Mutter,

Bitt für ihn (ſie)

Du treuhertzige Mutter,
Du mildreiche Mutter,
Du freygebige Mutter,
Du edle Jungfrau,
Du reine Jungfrau,
Du keuſche Jungfrau,
Du unbefleckte Jungfrau,
Du ungeſchwächte Jungfrau,
Du fürtrefliche Jungfrau,
Du tugendreiche Jungfrau,
Du glorwürdige Jungfrau,
Du allerſchönſte Jungfrau,

Bitt für ihn (ſie.)

Wir arme Sünder, Wir bitten dich erhöre uns.

Durch deine ewige Auserwählung,
Durch deine unbefleckte Empfängnuß,
Durch deine freudenreiche Geburt,
Durch deinen ſüſſen Nahmen,
Durch deine liebreiche Kindheit,
Durch deine Opfferung im Tempel,
Durch deine tugend-volle Jugend,
Durch deine keuſche Vermählung,
Durch deine gnadenreiche Verkündigung,
Durch die Empfängnuß Chriſti,
Durch die Heimſuchung Eliſabeths,
Durch die ſüſſe Geburt Chriſti,
Durch die Ankunft der Hirten,
Durch die Zukunft der drey Königen,
Durch die Opferung Chriſti im Tempel,
Durch alle Freuden, ſo du mit deinem Kindlein hatteſt,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Durch die Findung im Tempel.
Durch die Freud ſo du hatteſt aus den Predigen Chriſti,
Durch die Freud, ſo du hatteſt aus ſeinen Miracklen,
Durch die Freud, ſo du hatteſt aus ſeinen Lehren,
Durch die Freud, ſo du hatteſt an dem Tag ſeines triumphirenden Einzugs in die Stadt Jeruſalem,
Durch die Freud, ſo du hatteſt an dem Tag ſeiner glorwürdigen Auferſtehung,
Durch die Freud, ſo du hatteſt in ſeiner Himmelfahrt,
Durch Freud, ſo du hatteſt in der Sendung des H. Geiſtes,
Durch die Freud ſo du hatteſt in der bekehrung der Glaubigen,
Durch die Freud ſo du hatteſt in deiner Himmelfahrt,
Durch die Freud, ſo du hatteſt in deiner Crönung,
Durch die ewige Seeligkeit,
Daß du dieſem Krancken wolleſt beyſtehen,
Daß du ihm wolleſt Gedult erwerben,
Daß du ihm wahre Reu wolleſt erbitten,
Daß du ihn in der Gnad GOttes wolleſt erhalten,
Daß du ihn im Glauben wolleſt ſtärcken,
Daß du ihm die Hofnung wolleſt vermehren,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du ſein Hertz in göttlicher Lieb wolleſt entzünden,
Daß du ihn für gefährlichen Anfechtungen wolleſt beſchützen,
Daß du ihn für den Nachſtellungen des Teuffels wolleſt beſchützen,
Daß du ihn in ſeiner Kleinmüthigkeit wolleſt tröſten,
Daß du ihn vor der Verzweiffelung wolleſt behüten,
Daß du ihn für der ewigen Verdammnuß wolleſt bewahren,
Daß du ihm ein ſeeliges End wolleſt erbitten,
Daß du ihm in ſeinem Tod wolleſt beyſtehen,
Daß du ſeine Seel in deine Händ wolleſt aufnehmen,
Daß du mit ihm zum Richterſtuhl GOttes wolleſt gehen,
Daß du ſeine Seel für GOtt verthätigen wolleſt,
Daß du ein gnädiges Urtheil erhalten wolleſt,
Daß du ſeine Seel mit dir zur ewigen Freud einführen wolleſt,
Daß du uns erhören wolleſt,

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt, verſchone ſeine (ihrer) O HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt, erhöre uns O HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt, Erbarm dich ſeiner (ihrer) O HErr,
Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.
Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon.
Drey gegrüſſet ſeyſt du Maria, laut.

Litaney zu allen Heiligen.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon.
Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.
GOtt Vatter von den Himmelen. Erbarm dich ſeiner (ihrer.)
GOtt Sohn Erlöſer der Welt. Erbarm rc.
GOtt H. Geiſt. Erbarm dich ſeiner (ihrer.)
H. Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt. Erbarm.
Heil. Maria, bitt für ihn (ſie.)
Heil. GOttes Gebährerin, bitt für ihn (ſie.)
Heil. Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für ihn (ſie.)
Heil. Michael, bitt für ihn (ſie.)
Heil. Gabriel, bitt für ihn (ſie.)
Heil. Raphael, bitt für ihn (ſie.)
Alle H. Engel und Ertz-Engel, bittet für ihn (ſie.)
Alle H. Chör der ſeeligen Geiſter, bittet für ihn (ſie.)
Heil. Johanes der Tauffer, bitt für ihn (ſie.)
Heil. Joſeph, bitt für ihn (ſie.)
Alle Heil. Patriarchen und Propheten, bittet für ihn (ſie.)
H. Petre, bitt für ihn (ſie.)
H. Paule, bitt für ihn (ſie.)
H. Andrea, bitt für ihn (ſie.)

H. Jacobe,
H. Johannes,
H. Thoma,
H. Jacobe,
H. Philippe,
H. Bartholomäe,
H. Matthäe,
H. Simon,
H. Thadäe,
H. Mathia,
H. Barnaba,
H. Luca,
H. Marce,

Bitt für ihn (ſie.)

Alle H. Apoſteln und Evangeliſten, bittet für ihn (ſie.)
Alle H. Jünger des HErrn, bittet für ihn (ſie.)
Alle H. unſchuldige Kindlein, bittet für ihn (ſie.)
H. Stephane, bitte für ihn (ſie.)
H. Laurenti, bitt für ihn (ſie.)
H. Vincenti, bitt für ihn (ſie.)
H. Fabiane und Sebaſtiane, bittet für ihn (ſie)
H. Coſma und Damiane, bittet für ihn (ſie.)
H. Gervaſi und Protaſi, bittet für ihn (ſie.)
Alle H. Martyrer, bittet für ihn (ſie.)
H. Sylveſter,
H. Gregori,
H. Ambroſi,
H. Auguſtine,
H. Hieronyme,
H. Martine,
H. Nicolae.

Bitt für ihn (ſie.)

Alle Heil. Biſchöff und Beichtiger, bittet für ihn (ſie.)
Alle Heil. Kirchen-Lehrer, bittet für ihn (ſie.)
H. Benedicte, bitt für ihn (ſie.)
H. Antoni, bitt für ihn (ſie.)
H. Bernarde, bitt für ihn (ſie.)
H. Dominice, bitt für ihn (ſie.)
H. Franciſce, bitt für ihn (ſie.)
Alle H. Prieſter und Leviten, bittet für ih.
Alle H. Mönch und Einſiedler, bittet für ihn.
H. Maria Magdalena,
H. Agatha,
H. Lucia,
H. Agnes,
H. Cäcilia,
H. Catharina,
H. Anaſtaſia, — Bitt für ihn (ſie.)
Alle H. Jungfrauen und Wittfrauen, bittet für ihn.
Alle H. Auserwählte GOttes, bittet für ihn.
Sey uns gnädig. Verſchone ihm O HErr.
Sey uns gnädig. Erhöre uns, O HErr.
Von allem Ubel. Erlöſe ihn O HErr.
Von allen Sünden,
Von aller Unvollkommenheit,
Von deinem Zorn,
Von aller Ungedult,
Von allem Verdruß,
Von allem Widerwillen,
Von aller Unandacht,
Von ſchädlicher Traurigkeit,
Von zu groſſer Angſt, — Erlöſe ihn (ſie) O HErr.

Von zu groſſer Forcht des Tods,
Von zu groſſer Kleinmüthigkeit,
Von aller Vermeſſenheit,
Vom allem Zweiffel im Glauben,
Von allem Unglauben,
Vom Geiſt der Gotteslåſterung,
Vom Geiſt der Unreinigkeit,
Vom Geiſt der Rachgierigkeit,
Von Verſtockung des Hertzens,
Von aller Unbußfertigkeit,
Von aller Verzweifflung,
Von ſchweren Anfechtungen,
Von Nachſtellungen des Satans,
Von Schrecken der böſen Feinden,
Vom Anſchauen der Teuffeln,
Von langwirigen Tods-Nöthen,
Von böſen Tod,
Von dem ewigen Tod,
Durch deine unendliche Barmhertzigkeit,
Durch alle Erbarmnuſſen, ſo du den Krancken erwieſen haſt,
Durch die Lieb, mit welcher du unſere Schwachheiten auf dich genommen haſt,
Durch die Gedult, mit welcher du deine eigene Schmertzen getragen haſt,
Durch alles Elend, ſo du unſertwegen gelitten haſt,
Durch dein Traurigkeit, ſo du am Oelberg angenommen haſt,
Durch deinen höchſten Grauſen für dem Tod,
Durch deinen blutigen Angſt-Schweiß,

Erlöſe ihn (ſie) O HErr.

Durch

Durch deine ſchmähliche Gefängnuß,
Durch deine ſchmertzliche Geißlung,
Durch deine ſpöttliche Crönung
Durch deine beſchwerliche Creutztragung,
Durch deine grauſame Creutzigung,
Durch deinen bitterſten Tod,
Durch deine H. fünff Wunden,
Durch dein roſenfarbes Blut,
Durch deine bittere Zähren,
Durch deine ſaure Schweiß-Tropffen,
Durch deine hefftige Schmertzen,
Durch deine grauſame Marter.
Durch dein heiliges Creutz,
Durch deine dörnerne Cron,
Durch deine ſcharffe Geißlen,
Durch deine eiſerne Nägel,
Durch deine harte Bänd,
Durch deine reiche Verdienſten,
Durch die Fürbitt deiner Mutter,
Durch die Verdienſten deiner Heiligen,
Durch den Eiffer deiner Apoſtelen,
Durch die Peynen der Martyrer,
Durch die Predigen der Lehrer,
Durch die Heiligkeit der Biſchöffen,
Durch die Tugenden der Beichtiger,
Durch das Stillſchweigen der Einſiedler,
Durch die Buß-Werck der Büſſer,
Durch die Reinigkeit der Jungfrauen,
Durch die demuth der Wittwen,
Durch die Frömmigkeit der Eheleuten,
Durch die Vollkommenheit aller Heiligen,

Erlöſe ihn (ſie) O HErr.

Wir

Wir arme Sünder, Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du ihm (ihr) verſchoneſt,
Daß du ihm (ihr) verzeyheſt,
Daß du ihn (ſie) zur wahren Buß bekehreſt,
Daß du ihm (ihr) wahre Reu verleyheſt,
Daß du ihm (ihr) die Straffen nachlaſſeſt,
Daß du ſeine (ihre) Schmertzen lindern wolleſt,
Daß du ſeine (ihre) Seufftzer anſehen wolleſt,
Daß du ihn (ſie) von dieſer Kranckheit erlöſen wolleſt,
Daß du dieſe Kranckheit zu ſeinem (ihrem) Heyl wenden wolleſt,
Daß du ihm (ihr) wahre Gedult verleyhen wolleſt,
Daß du ihn (ſie) in deiner Gnad erhalten wolleſt,
Daß du ihm (ihr) den Troſt des Heiligen Geiſtes eingieſſen wolleſt,
Daß du ihn (ſie) im wahren Glauben ſtandhafftig erhalten wolleſt,
Daß du ihn (ſie) in der Hoffnung bekräfftigen wolleſt,
Daß du ihm (ihr) deine vollkommene Lieb eingieſſen wolleſt,
Daß du ihm (ihr) im letzten Kampf beyſtehen wolleſt,
Daß du ihm (ihr) deine Mutter zur Fürbitterin geben wolleſt,

Wir biten dich, erhöre uns.

Daß du ihm (ihr) deine heilige Engel zu Beſchützer verordnen wolleſt,
Daß du die teuffliſche Anfechtungen von ihm (ihr) abhalten wolleſt,
Daß ihm (ihr) ein ſeeliges End verleyhen wolleſt,
Daß du ſeinen (ihren) Geiſt in deine Händ aufnehmen wolleſt,
Daß du ihm (ihr) ein gnädiger Richter ſeyn wolleſt,
Daß du ihn (ſie) zu den ewigen Freuden aufnehmen wolleſt,
Daß du ſeiner (ihrer) Seelen die ewige Ruhe verleyhen wolleſt,
Daß du uns erhören wolleſt,
JEſu Chriſte,

Wir bitten dich, erhöre uns

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt, verſchone ſeiner (ihrer) O HErr.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt. Erhöre uns O HErr.
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt. Erbarm dich ſeiner (ihrer) O HErr.
Chriſte höre uns.
Chriſte erhöre uus.
Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon.
Vatter unſer. Ave Maria.

Seegen über den Krancken zu ſprechen.

Es ſeegne dich GOtt der Vatter, der dich durch ſeine Allmacht erſchaffen hat. Es ſeegne dich GOtt der Sohn, der dich mit ſei-

nem roſenfarben Blut erlöſt haſt. Es ſeegne dich GOtt der H. Geiſt, der dich durch ſeine göttliche Gnad geheiliget hat.

Wann die Seel bald ſcheiden will, ſollen alle Umſtehende diß folgende Gebett ſprechen.

KOmmt zu Hülf ihr liebe Heiligen, eylet herzu ihr liebe Engelen, nehmet auf dieſe arme Seel, und führt ſie in Abrahams-Schooß. Chriſte JEſu, der du ſie mit deinem roſenfarben Blut erlöſet haſt, nimm ſie in deine Armen, und führe ſie zur ewigen Seeligkeit. O ihr liebe Heiligen, bittet für ſie, und erlanget ihr ein gnädiges Urtheil, O du Heil. Engel, da dieſe Seel GOtt befohlen iſt, nimm ſie in deinen Schutz. Heilige Maria, du Zuflucht aller Sündern, laß dir dieſe Seel befohlen ſeyn, Amen.

Befehlung der ausfahrenden Seel.

FAhre hin du Chriſtliche Seel im Nahmen GOttes des Vatters, der dich erſchaffen hat. Im Nahmen GOttes des Sohns, der dich erlöſet hat. Im Nahmen des Heil. Geiſtes, der dich geheiliget hat. Fahre hin im Nahmen der allerſeeligſten Jungfrauen Mariä, der Mutter unſers HErrn JEſu Chriſti: Im Nahmen aller Engelen und Ertz-Engelen. Im Nahmen aller Patriarchen und Propheten: Im Nahmen aller Apoſteln und Martyrer: Im Nahmen aller Biſchöffen und Prieſter: Im Nah-

men

men aller Beichtiger und Jungfrauen: und im Nahmen aller lieben GOttes Heiligen: welche vor dem lieben GOtt für dich bitten wollen, damit er dir ein gnädiger Richter ſeye, und dich zur ewigen Freud aufnehme, Amen.

Wann der Krancke ſtirbt, ſo ſprich:

O GOtt ſey der armen Seelen gnädig und barmhertzig.

JEſus, Maria, Joſeph, kommt dieſer armen Seelen zu Hülff.

O HERR in deine Händ befehle ich ihren Geiſt.

O Chriſte JEſu, ſey dieſer armen Seelen ein gnädiger Richter, Amen.

Wann die Seel ausgefahren iſt, ſo bette der Prieſter oder ein anderer mit klarer Stimm den folgenden Pſalm.

Pſalm für die Abgeſtorbene.

Aus der Tieffe ruffen wir zu dir, O HErr, HErr erhöre unſer Stimm.

Gib Achtung auf unſer Bitt, und erbarm dich über dieſe arme Seel.

O HErr, wann du der Sünden gedencken willſt, wer wird vor dir beſtehen mögen?

Aber bey dir iſt die Barmhertzigkeit, und Mildigkeit deines Hertzens bleibet ewiglich.

Darum bitten wir dich, du wolleſt dieſer Seelen Gnad erzeigen, und ſie in deinen vätterlichen Schooß aufnehmen.

Nicht

Nicht richte ſie nach ihren Wercken: und ſtraffe ſie nicht nach ihrem Verdienſt,

Sondern wegen des bitteren Leydens deines Sohns ſchencke ihr die wohlverdiente Straffen.

Und nehme ſie auf in Abrahams Schooß: damit ſie dich ewiglich benedeye.

Gib ihr O HErr die ewige Ruhe, und das ewige Licht wolle ſie erleuchten.

WIr befehlen dir, O HErr, die Seel deines Dieners N. (deiner Dienerin N.) welche jetzund von dieſer Welt zu der Ewigkeit abgeſchieden iſt, demüthiglich bittend, du wolleſt ihr durch deine unendliche Barmhertzigkeit gnädig verzeyhen, was ſie durch Schwachheit der Menſchlichen Natur wider dich hat geſündiget. Durch die Verdienſt des bittern Leydens und Sterbens deines Sohns: welcher mit dir und dem heiligen Geiſt lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

HERR gib ihr die ewige Ruhe: und das ewige Licht leuchte ihr, Amen.

Darauf ſollen alle Gegenwärtige zu Ehren der fünff Wunden Chriſti betten fünff Vatter unſer und fünff Ave Maria.

E N D E.

Regiſter
Derjenigen Gebetter, welche in dieſem Buch zu finden.
In zwölff Theil abgetheilet.

Der Mutter GOttes Officium oder Tag-Zeiten pag. 1
Zur Metten 1
Mariä Lob-Geſang oder Laudes 23
Zu der Prim 41
Zu der Tertz 47
Zu der Sext 52
Zu der Non 57
Zu der Veſper 62
Officium Mariä zu der Complet 74

Der erſte Theil.

Morgens-Ubung 81
Kurtze Morgen-Gebett 82
Gröſſeres Morgen-Gebett 83
Eine Befehlung zu GOtt 84
Eine Befehlung zu Chriſto 86
Eine andere Befehlung zu GOtt 86
Gebett um den Seegen 87
Der groſſe Bund monathlich zu ſprechen 88
Gebett ſo du zur Kirchen kommeſt 91
Gebett, ſo du in der Kirchen biſt 91
Gebett von den Tag-Zeiten zu ſprechen 92
Seufftzer vor den Tag-Zeiten 93
Das Sacro-Sanctä 93
Seufftzer nach den Tag-Zeiten 94
Fünffzehen Geheimnuſſen des H. Roſencrantz 94
Gebett vor und nach dem Roſencrantz 95 und 96
Mittel wider die Verſtreuungen 96
Aufopfferung nach dem Gebett 97
Gebett ſo du aus der Kirch geheſt 97

Gebett ſo die Uhr ſchlägt 98
Drey Gebettlein vor der Arbeit 98
Seufftzer unter der Arbeit 99
Gebettlein nach der Arbeit 100
Gebettlein vor dem Eſſen 100
Gebettlein unter dem Eſſen 100
Aufopfferung, ſo du etwas leydeſt 100
Abends-Gebett 101
Gewiſſens-Erforſchung 102
Aufopfferung für die Sünd 102
Gebett zu der Mutter GOttes 103
Gebett zu dem Schutz-Engel 103
Zu ſeinen Patronen 104
Befehlung zum Hertzen Chriſti 104
Gebett, wann du dich wilſt niederlegen 105
Seufftzer ſo du Nachts erwacheſt 106

Der andere Theil.

Meß-Gebetter.

Kurtze Vorred, und Erklärung der H. Meß 108
Sehr verdienſtlich Gebett zu Anfang der Meß 111
Ein ander Gebett zu Anfang der Meß 112
Aufopfferung der Meß 113
Kräftige Aufopfferung der Meß 114
Zu der Präfation vor dem Sanctus 118
Gebett vor der Wandlung 119
Gebett zur Wandlung 120
Gebett nach der Wandlung 122
Gebett zu GOtt dem Vatter 123
Meß-Gebetter in beſondern Anliegen 125
Gebett wann der Prieſter die H. Hoſtie zerbricht 126
Gebett zum Agnus Dei 126
Gebett zur geiſtlichen Communion 127
Gebett zum Seegen des Prieſters 129
Gebett zum Verbum Caro factum eſt 129
Gebett zu Ende der Meß 129

Son-

Sonn- und Feyertägliche Veſper-Gebetter.

Kurtze Ermahnung für die Sonn- und Feyertäg 131
Gebett vor der Veſper 131
Veſper-Gebetter und Pſalmen 132
Sonn- und Feyertägliche Danckſagung für empfangene Wohlthaten 144

Der dritte Theil.

Beicht-Gebetter.

Unterricht von der Beicht 149
Gebetter vor der Beicht 149
Buß-Gebett zu GOtt dem Vatter 152
Buß-Gebett zu GOtt dem Sohn 153
Buß-Gebett zu GOtt dem H. Geiſt 154
Zu der Mutter GOttes und den Heiligen 155
Reu und Leyd über ſeine Sünden 157
Gebett gleich vor der Beicht 159
Seufftzer gleich vor der Beicht 161
Eine allgemeine Chriſtliche Beicht 161
Beicht-Spiegel 161
Unter der Abſolution 164
Gebett nach der Beicht 164
Gebett nach verrichteter Buß 166
Die ſieben Buß-Pſalmen 167
Reumüthiges Gebett P. Marci von Aviano Capuc. 175
Reumüthige Erklärung einer büſſenden Seelen dem Vatter Unſer 177

Der vierdte Theil.

Communion-Gebetter.

Einige Anmerckungen von dem allerheiligſten Sacrament des Altars 183
Gebett vor der Communion zu GOtt dem Vatter 184
Gebett zu der Mutter GOttes 185
Bitt zu den Heiligen 186
Aufopfferung zu Chriſto 186
Wann du gleich wilt hingehen 191

Seufftzer, ſo bald du Chriſtum empfangen 192
Gebett nach der Communion 192
Ubung der drey göttlichen Tugenden 195
Gebett zu GOtt dem Vatter 199
Zu der Mutter GOttes und den Heiligen 202
Opfferung der Communion für einen Freund 203
Opfferung der Communion für eine Seel 204
Danckſagung 205
Schluß-Gebett 206
Wann du zur Kirch hinaus gehen wilſt 208
Unterricht von dem Ablaß 209
Kräftiges Ablaß-Gebett 210
Beſchluß des Gebetts, wann du den Ablaß für dich behalten wilſt 213
Beſchluß des Ablaß, wann du denſelben einer Seelen im Fegfeuer ſchencken wilſt 214
Gebetter zu dem Hochwürdigen Sacrament, ſonderlich wanns ausgeſetzt iſt 216
Wann ein Ablaß-Tag iſt 219
Bitt vor dem Hochwürdigen Sacrament 222
Gebett bey einer Sacramentaliſchen Proceßion 224
Ladung aller Creaturen zum Lob des H. Sacram. 226
Drey Lob-Sprüch zum H. Sacrament 228
Litaney vom Hochwürdigen Sacrament 229
Aufopfferung 231
So man mit dem H. Sacrament den Segen gibt 232
Gebett zu Anfang der Bettſtunden 232

Der fünffte Theil.

Gebetter zu der Heiligen Dreyfaltigkeit.

Gebettlein zu der H. Dreyfaltigkeit 235
Lob der H. Dreyfaltigkeit 235
Dreyfaches Lob GOttes 237
Glückwünſchung zu GOtt 238
Anbettung der H. Dreyfaltigkeit 239
Bitt zu der H. Dreyfaltigkeit 240

Glaubens-Bekanntnuß 240
Hoffnung zu GOtt 241
Lieb zu GOtt 242
Ein andere Ubung der Lieb GOttes 243
Seufftzer zu GOtt 245
Gebett an einem Danck-Feſt 247
Daß Te Deum Laudamus 247
Litaney von der H. Dreyfaltigkeit 249

Der ſechſte Theil.

Gebetter zu Chriſto.

Kurtze Erinnerung von der Verehrung Chriſti 254
Das Perlen-Crönlein aus drey gröſſern und fünffzehen kleineren Gebettlein als Perlein zuſammen geſetzt 254
Aufopfferung 257
Anmüthung des H. Bernardi zu Chriſto JEſu 258
Gebett zu Chriſto 259
Ein anders Gebett zu Chriſto 260
Gebettlein zu Chriſto 260
Gebett zum Nahmen JEſu 260
Lob-Gebettlein zu Chriſto 261
Unterricht von der Andacht zum Hertzen JEſu 264
Gebett zum Hertzen JEſu 264
Erinnerung zum Hertzen JEſu 265
Danck zum Hertzen JEſu 265
Drey Grüßlein zu dem Hertzen JEſu 266
Andächtiges Gebett zu dem Hertzen JEſu 267
Aufopfferung 268
Litaney von dem Nahmen JEſu 269
Aufopfferung 271

Der ſiebende Theil.

Gebetter zum Leyden Chriſti.

Kurtzer Antrieb das Leyden Chriſti zu verehren 274
Creutzgang Chriſti. Vorgebett 274
Das erſte Gebett: JEſus gehet zum Oelberg 275

2. JEſus ſchwitzet Blut 27[illegible]
3. JEſus wird gefangen 27[illegible]
4. JEſus wird verſpottet 281
5. JEſus wird zum Pilato geführet 283
6. JEſus wird gegeiſſelt 284
7. JEſus wird gecrönet 286
8. JEſus wird dem Volck gezeiget 287
9. JEſus wird verurtheilet 289
10 JEſus trägt das Creutz 290
11 JEſus wird gecreutziget 29[illegible]
12 JEſus hangt am Creutz 293
Aufopfferung 295
Die ſieben Fäll bey den ſieben Stationen zu ſprechen.
Der erſte Fall 295
Der andere Fall 296
Der dritte Fall 297
Der vierdte Fall 297
Der fünffte Fall 298
Der ſechſte Fall 299
Der ſiebende Fall 299
St. Brigitten Gebetter abgekürtzt, daß dannoch alles darinn begriffen 300
Aufopfferung 304
Fünf Opffer des Leydens Chriſti für ſeine Sünden.
Das erſte Opffer 304
Das zweyte Opffer 305
Das dritte Opffer 306
Das vierdte Opffer 307
Das fünfte Opffer 307
Gebett zur Hertzen-Wund Chriſti 308
Bitt zu den fünff Wunden 309
Bitt zu dem ſterbenden Chriſto 310
Gebettlein vor einem Creutz 311
Zu der Schulter-Wund 311
Aufopfferung Chriſti am Creutz 311
Drey Danckſagungen zu Chriſto am Creutz 312
Begrüſſung aller Glieder Chriſti 313

Seufftzer zu dem H. Blut Chriſti 315
Litaney von dem H. Blut 317
Aufopfferung 319
Litaney vom Leyden Chriſti 320
Aufopfferung 324

Der achte Theil.

Gebetter zu der Mutter GOttes.

Güldenes Grüßlein zu Maria 326
Drey Grußlein zu Maria 326
Ein ander Grüßlein 326
Das Sternen Crönlein 327
Aufopfferung dieſes Crönleins 329
Mariä gefälliges Gebettlein 330
Die ſieben Freuden Mariä 330
Das Freuden-Gebettlein 331
Die drey Gnaden-Flüß 331
Gebett um ein ſeeliges End zu Maria 332
Drey Ave Maria um ein ſeeliges End 332
Gebett zu dem Nahmen Maria 333
Seufftzer zu Maria 334
St. Edmundi Gebett zu Maria 335
Gruß-Gebett zu Maria 337
Das Stella Cöli wider die Peſt 338
Gebett zu Maria zu Paſſau 339
Bund mit Maria 340
Gebett um ein ſeeliges End zu Maria 341
Ladung Mariä zu ſeinem End 342
Die Lauretaniſche Litaney 343
Aufopfferung 345
Die ſieben Hertzen-Stich Mariä 346
Der andere Hertzens-Stich Mariä 346
Der dritte Hertzens-Stich 347
Der vierdte Hertzens-Stich 349
Der fünfte Hertzens-Stich 350
Der ſechſte Hertzens-Stich 351
Der ſiebende Hertzens-Stich 352

Fünftägiges Gebett zu Maria. Daß erſte Gebett 353
Das Magnificat 355
Das zweyte Gebett 356
Das dritte Gebett 356
Das vierte Gebett 357
Das fünfte Gebett 358
Aufopfferung 359
Litaney zu der ſchmertzhafften Mutter GOttes 360
Aufopfferung 363
Gebett an allen Mariä-Feſten 364

Der neundte Theil.

Gebetter zu den Heiligen.

Gebett zu St. Michael 367
Gebett zum Schutz-Engel 368
Litaney zu den H. Englen 369
Aufopfferung 372
Neuntägige Andacht zu St. Joſeph. Gebett am erſten Tag. 372
Gebett neun Tag nach einander zu ſprechen 373
Die ſieben Freuden St. Joſephs in den neun Tägen zu ſprechen 375
Die ſieben Schmertzen St. Joſephs in den neun Tägen zu ſprechen 377
Täglich Gebettlein zu St. Joſeph 379
Bitt zu JEſu, Maria, Joſeph, um ein ſeeliges End 379
Litaney zu St. Joſeph 381
Beſchluß des neuntägigen Gebetts jedesmahl zu ſprechen 384
Zu St. Johann Evangeliſt 385
Befehlung zu St. Johannes 386
Zu St Laurentio 386
Gebett zu St. Sebaſtian wider die Peſt 387
Zu Rocho wider die Peſt 387
Zu St. Liborio wider den Stein 388
Zu St. Franciſco 388
Zu St. Valentino 389

Zu dem H. Johanne von Nepomuck 390
Zu den vierzehn Nothhelffern in der Zeit der Noth zu ſprechen 392
Neun Dienſttägige Andacht zu St. Antonio von Padua 394
Dienſtags-Gebett zu St. Antonio zu ſprechen 394
Aufopfferung 395
Anfang der Dienſttägen. Gebett am erſten Dienſtag zu ſprechen 395
Morgens-Gebett zu St. Antonio an den neun Dienſtägen zu Hauß oder in der Kirchen zu ſprechen 396
Gebett vor dem Altar St. Antonii 397
Gebett zu dem H. Antonio, in Anliegen, Noth und Beſchwernuß zu ſprechen 399
Eyfferige Bitt zu St. Antonio unter der H. Meß fürzutragen 401
Zu St. Antonio um verlohrne Sachen wieder zu finden 402
St. Antonii Reſponſorium, um verlohrne Sachen wieder zu finden 403
Schluß-Gebett, ſo man an den neun Dienſtägen aus der Kirchen gehet 404
Schluß-Gebett, ſo an dem neundten Dienſtag mit groſſem Vertrauen zu ſprechen 405
Litaney von St. Antonio 406
Dienſtags-Gebett zu St. Anna 409
St. Annä Gruß 411
Die fünff Freuden St. Annä 412
Sieben Grüß zu St. Anna 413
Bitt zu JEſu, Maria und Anna 416
Litaney von St. Anna 417
Aufopfferung 419
Zu St. Magdalena 419
Gebett zu St. Barbara 420
Dancksagung zu Chriſto wegen St. Barbara 421
Litaney zu St. Barbara 421

Zu St. Apollonia wider das Zahnweh 424
Zu St. Ottilia wider die Augen-Schmertzen 425
Zu St. Catharina 425
Zu St. Margaretha 426
Zu St. Gertruden 426
Litaney zu St. Gertruden 427
Zu St. Mechtilde 430
Gebett am Feſt eines Heiligen 430
Band der Lieb am Feſt eines Heiligen 431
Kräftige Weiß einen Heiligen zum Patron zu erwählen 432
Befehlung zu einem Heiligen 434
Verehrung eines Heiligen 434
Gebett zu einem Heiligen um ein ſeeliges End 435
Tägliches Gebettlein zu einem Heiligen 436
Meß-Gebett zu einem Heiligen, zu Anfang der Meß 436
Nach der Wandlung 437
Comunion-Gebetter zu Ehren eines jeden Heiligen 438
Nach der Communion zu einem Heiligen 440

Der zehende Theil.

Gebetter auf die fürnehmſte Feſt des Jahrs.

Kurtzer Unterricht von Verhaltung auf denen fürnehmeren Feſten des Jahrs 442
Gebett zu Anfang des Advents 442
Gebett unter der Rorate-Meß 443
Fünff Antiphonen zur Advents-Zeit 446
Sieben andere Antiphonen zur Advents-Zeit 447
Lob GOttes im Advent 448
Zu der Menſchheit Chriſti 449
Am Mariä Empfängnuß-Tag 451
Gebett in der H. Chriſt-Nacht 452

Meß-Gebetter in der Heil. Chriſt-Nacht zu ſprechen.

Gebetter zu Anfang der H. Meß 455

Zu der Aufhebung der H. Hoſtien 456
Zu der Aufhebung des Kelchs 457
Gebett zu dem Chriſt-Kindlein 457
Gebett zu GOtt dem Vatter 458
Gebett am H. Chriſttag 459
Begrüſſung des Chriſt-Kindleins 462
Lob des Chriſt-Kindleins 464
Aufopfferung 465
Mitleyden mit dem Chriſt-Kindlein 465
Liebkoſung des ChriſtKindeleins 466
Gebett zu Maria 467
Mittleyden mit Maria 469
Am Neu-Jahrs-Abend 469
An dem Neu-Jahrs-Tag 472
An dem Heil. Drey-Königs-Tag 473
Am Licht-Meß-Tag 475
Zu Anfang der Faſten 477
Miſerere-Gebett 478
An Mariä-Verkündigungs-Tag 481
Am Oſter-Abend 482
An dem Heil. Oſter-Tag 483
Oſter-Grüßlein 483
Oeſterliches Lobgeſang 483
Fünff Oſter-Freuden 484
Gebett an dem May-Tag, wie auch den gantzen Sommer zu gebrauchen 486
In der Creutz-Wochen. Am St. Marx-Tag 488
Am Feſt der Himmelfahrt Chriſti 491
In Pfingſt-Tagen: Sieben Seufftzer zum Heiligen Geiſt 492
Fünf Gebetter zu dem H. Geiſt 493
Seufftzer zu dem H. Geiſt 494
Am Feſt der Heil. Dreyfaltigkeit 495
Am Heil. Fronleichnams-Tag 496
Am Feſt der Heimſuchung Mariä 496
Am Feſt der Himmelfahrt Mariä 497
Erinnerung zu Maria an dieſem Tag 498

An

An Mariä Geburts Tag 499
Fünff Erinnerungen zu Maria 500
An St Michaelis = Tag 502
Am Allerheiligen=Tag 503
Anruffung aller Heiligen 504
Lob GOttes auf Allerheiligen-Tag. 505
Litaney von allen Heiligen 5 6
An Allerheiligen=Tag nachmittag 512
An Allerſeelen=Tag 513
Kurtze Erinnerung vom Wallfahrten 514
Wollfahrts = Gebetter. Zu Anfang der Wallfahrt 516
Bund mit GOtt zu Anfang der Wollfahrt 516
Seufftzer oft zu wiederholen 517
Wann du ein Berg aufſteigeſt 519
Wann du ein Berg hinabgeheſt 519
Zehen Station=Gebetter. Das erſte Gebett, bey dem erſten Creutz oder Bild zu ſprechen 519
Die andere Station 520
Die dritte Station 521
Die vierte Station 521
Die fünfte Station 522
Die ſechſte Station 523
Die ſiebende Station 523
Die achte Station 524
Die neundte Station 524
Die zehende Station 525
Begrüſſung der Wallfahrts-Kirchen. Wann du die Wallfahrts=Kirch ſieheſt 526
Wann du in die Kirch geheſt 526
Wann du in die Kirch kommeſt 527
Gebett in einer miraculoſen Kirchen 527
Gebett ſo man etwas opffert 529
Gebettlein vor jedem Altar zu ſprechen 530
Gebett ſo du aus der Kirchen gehen wilſt 530
Schluß=Gebett ſo man wieder nach Hauß kommt 531

Der

Der eilffte Theil.

Gebetter in gemeinen Anliegen.

Kleine Anmahnung, in gemeinen und beſondern Nöthen zu betten 532
Andächtiger Pſalm in gemeiner Noth 532
Gebett zur H. Dreyfaltigkeit in gemeiner Noth 534
Litaney in gemeiner Noth 535
Zu Maria in gemeiner Noth 539
Antrieb zur andächtigen Anhörung der H. Meß 541
Meß-Opffer in gemeiner Noth 541
Für das gemeine Anliegen der Chriſten 542
Zur Zeit des Ungewitters S. Johannis Evangel. 543
Litaney zur Zeit des Ungewitters 545
Zu der H. Dreyfaltigkeit 549
Kräfftige Befehlung zur Zeit der Gefahr 550
Gebett etwas von GOtt zu erhalten 552
Aufopfferung deiner ſelbſt, wann dir ein Creutz bevorſtehet 554
Gebett um Abwendung eines Creutzes 554
Nutzbarkeit der Erneuerung der Profeßion 556
Erneuerung der Profeßion 556
Fernere Erneuerung der Profeßion 558
Gelübd der Keuſchheit 558
Proteſtation wider unreine Gedancken 561
Sieben andächtige Befehlungen zu GOtt 162
Gebett für alle ſeine Freund 563
Gebett für einen Freund 563
Für einen abweſenden Freund 564
Gebett für einen Betrübten 565
Gebett für einen Krancken 566
Ein anders für einen Krancken 566
Gebett einer Ehefrau 568
Gebett eines Kinds für ſeine Eltern 568
Gebett der Eltern für ihre Kinder 569
Gebett einer weltlichen Jungfrau 569
Gebett einer Braut 571

Gebett einer geſegneten Frauen 572
Sieben Gebetter einer geſeegneten Frauen um glückliche Entbindung 574
Bitt eines geſeegneten Weibs 476
Gebett zu der Mutter GOttes 578
Drey Ave Maria täglich zu ſprechen 579
Gebett bey würcklicher Tauff eines Kinds 580
Gebett einer Kindbetterin, wann ſie vom Prieſter eingeſeegnet wird 581
Aufopfferung des Kindleins 583
Gebett einer Wittfrau 584
Jährliche Vorbereitung zu einem ſeeligen Tod, und deſſen Nothwendigkeit 585
Vorgebett 586
Geiſtliches Teſtament 587
Verſiegelung des Teſtaments 591
Befehlung ſeiner Seelen 593
Reſignation das Fegfeuer zu leyden 594
Gebett um Bewahrung für der Höllen 595
Eyfrige Bitt um Erlangung der Seeligkeit 597
Inbrünſtige Bitt um ein ſeeliges End 600
Befehlung ſeines Geiſtes 602
Beſchluß dieſer Vorbereitung 604

Der zwölffte Theil.

Gebetter für die Abgeſtorbene.

Kleine Erinnerung denen Abgeſtorbenen durch das H. Meß-Opffer tröſtlich zu ſeyn 606
Meß-Gebetter für die Abgeſtorbene im Fegfeuer 606
Gebett zu Anfang der Meß 606
Zum Offertorio 607
Zur Wandlung 608
Zur Aufhebung des Kelchs 609
Gebett zu GOtt dem Vatter 610
Zum Agnus Dei 611
Zum Domine non ſum dignus 612
Zur Communion 612

Aufopfferung der H. Meß 613
Gebett am Tag der Begräbnuß oder Begängnuß eines Abgeſtorbenen 614
Gebett am Jahr-Tag eines Verſtorbenen 616
Eyfrige Bitt um Erlöſung einer Seelen 618
Vatter Unſer für eine oder mehr Seelen 621
Drey kräfftige Gebett für die Abgeſtorbene 624
Gebett zur Auslöſchung der Sünden, ſo eine verſtorbene Seel mit ihren fünf Sinnen begangen 625
Gebett zu Ehren der ſieben Worten für eine arme Seel 627
Gebett für ſeine Abgeſtorbene Eltern 629
Für ſeine Befreunde 630
Für einen Verſtorbenen 631
Ein kräfftiges Opffer für einen oder mehr Abgeſtorbene 631
Gebett zu der Mutter GOttes für einen Abgeſtorbenen 632
Tägliches Gebettlein für die Abgeſtorbene 633
So man über einen Kirchhof gehet 633
Litaney für die Abgeſtorbene 633
Aufopfferung 536

Krancken-Büchlein.

Kurtzer Unterricht, was von den Krancken, und bey ihnen zu beſorgen iſt 637
Morgens-Gebett eines Krancken 637
Gebett zum Schutz-Engel 638
Ein Bund mit GOtt 638
Abend-Gebett eines Krancken 639
Gebett zum Schutz-Engel 6[illegible]
Schlaff-Gebettlein eines Krancken 6[illegible]
Gebett vor der Beicht, welches der Krancke ſich laſſen vorleſen
Gebett nach der Beicht

Gebett vor der Communion 64
Gebettlein unter dem Confiteor 64
Gebett eines Krancken unter der Abſolution 64
Wann der Prieſter die H. Communion reichet 64
Gebett nach der Communion 64
Gebett vor der letzten Oelung 64
Seufftzer unter der letzten Oelung 65
Gebett nach der letzten Oelung 65
Gebett zu dem Nahmen JEſu um Hülff in Tods-Nöthen zu erlangen 65
Seufftzer eines Krancken zu Maria 65
Gebett zu allen Heiligen 65
Gebett zu ſeinem Schutz-Engel 65
Schutz-Gebett eines Krancken 65
Begierd bey JEſu zu ſeyn 65
Andächtige Seufftzer, ſo dem Sterbenden zugeruffen oder von ihm ſelbſt ſollen geſprochen werden 66
Reumüthige Seufftzer 66
Seufftzer zu der Mutter GOttes 66
Seufftzer zum Schutz-Engel 66
Ubung des Glaubens 66
Liebs-Seufftzer 66
Kürtzere Ubung nothwendigſter Tugenden vor Krancke und Sterbende 67
Nothwendiger Unterricht, wie man ſich mit dem Sterbenden zu verhalten 67
Litaney von dem Nahmen JEſu, für die Sterbende zu betten 67
Litaney zu der Mutter GOttes 67
Litaney zu allen Heiligen 67
Seegen über den Sterbenden zu ſprechen 68
Gebett wann die Seel bald ſcheiden will, von Umſtehenden zu ſprechen 68
…efehlung der ausfahrenden Seelen 68
…ann der Krancke ſtirbt 68
…lm für die Abgeſtorbene 68

E N D E.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Martin

Der verbesserte Grosse Baum-Garten, Im grossen Druck Darinn überaus kräfft- und anmüthige Morgens- und Abends- Meß- Und Vesper- Beicht- und Communion-Gebetter Wie auch zu dem Hochwürdigsten Sacrament des Altars, Der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit, Zu der Mutter Gottes ... Zu sonderlichem

Mayntz ; Franckfurt 1761

Asc. 5511 t
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10269969-9
VD18 15324222